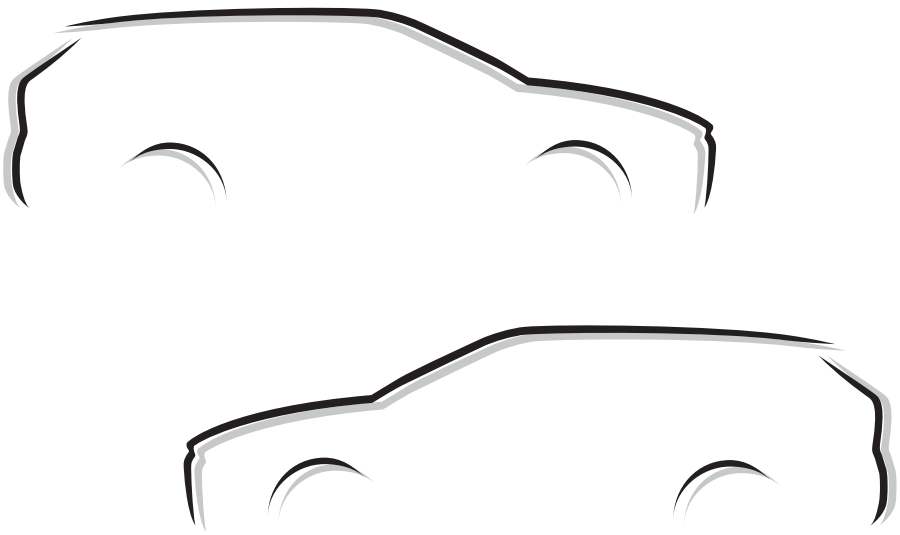
Betriebsanleitung

E-OUTBACK



SUBARU

E-OUTBACK MJ26 (280 kW):
Energieverbrauch (kWh/100 km) kombiniert: 15,3 – 16,6;
CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 0;
CO_2-Klasse: A.

©2026 SUBARU CORPORATION
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Unterlagen dürfen ohne schriftliche Zustimmung der SUBARU CORPORATION weder komplett noch in Auszügen nachgedruckt oder kopiert werden.
“SUBARU” und das Sechs-Sterne-Logo sind eingetragene Marken der SUBARU CORPORATION.

Illustrierter Index	Suche anhand der Abbildung	
Für Sicherheit und Zuverlässigkeit	Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch (Hauptthemen: Kindersitz, Diebstahlschutzsystem)	1
EV-Systems	Informationen zum Ladevorgang lesen (Hauptthemen: Elektrofahrzeug, Lademethoden)	2
Fahrzeugstatusinformation und Anzeigen	Lesen von auf den Fahrbetrieb bezogenen Informationen (Hauptthemen: Instrumente, Multi-Informationsdisplay)	3
Vor Antritt der Fahrt	Öffnen und Schließen der Türen und Fenster, Einstellungen vor Fahrtantritt (Hauptthemen: Schlüssel, Türen, Sitze, elektrische Fensterheber)	4
Fahrbetrieb	Bedienvorgänge und Hinweise für das Fahren (Hauptthemen: Starten des Elektrofahrzeugs, Fahrassistenzsysteme)	5
Ausstattungselemente im Innenraum	Verwendung der Innenraumausstattung (Hauptthemen: Klimaanlage, Ablagemöglichkeiten)	6
Wartung und Pflege	Fahrzeugpflege und Wartungsarbeiten (Hauptthemen: Fahrzeuginnenraum und -außenseiten, Lampen)	7
Beim Auftreten einer Störung	Vorgehensweise bei Störungen und im Notfall (Hauptthemen: Entladene 12-Volt-Batterie, platter Reifen)	8
Technische Daten des Fahrzeugs	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen (Hauptthemen: Flüssigkeiten, Reifendruck)	9
Index	Suche anhand eines Symptoms	
	Alphabetische Suche	

Zu Ihrer Information 6
Hinweise zum Lesen dieser Betriebsanleitung 11
Hinweise zur Suche 12
Illustrierter Index 13

1 Für Sicherheit und Zuverlässigkeit

1-1. Für den sicheren Gebrauch
Vor Antritt der Fahrt 30
Für sicheres Fahren 31
Sicherheitsgurte 33
SRS-Airbags 37

1-2. Sicherheit der Kinder
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 44
Fahren mit Kindern 45
Kinderrückhaltesysteme 46

1-3. Notfallhilfe
SUBARU Care 63

1-4. Diebstahlwarnanlage
Wegfahrsperre 75
Doppelsperrsystem 76
Alarm 77

2 EV-Systems

2-1. EV-Systems
Merkmale des EV-Systems 82
Vorsichtsmaßnahmen zum EV-System 86
Tipps zum Fahren mit einem batteriebetriebenen Elektrofahrzeug 91
Reichweite 92

2-2. Laden
Ladezubehör 94
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses 97
Lademethoden 99
Ladetipps 101
Wissenswertes vor dem Aufladen 103
Verwendung des AC-Ladens 106
Verwendung des DC-Ladens 111
Verwendung der Funktion für Lade-Zeitpläne 117
Verwendung der Batterievorkonditionierung 123
Verwendung des My Room-Modus 127
Wenn Laden nicht möglich ist 130

3 Fahrzeugstatusinformation und Anzeigen

3-1. Kombiinstrument
Warnleuchten und Anzeigen 144
Anzeigen und Instrumente 148
Multi-Informationsanzeige 151
Angezeigter Inhalt 152
Stromverbrauch 156

4 Vor Antritt der Fahrt

4-1. Informationen zu Schlüsseln
Schlüssel 160

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen
Seitentüren 163
Elektrische Heckklappe 168

Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 182

4-3. Einstellung der Sitze

Vordersitze 187

Rücksitze 188

Kopfstützen 190

4-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln

Lenkrad 194

Digitaler Innenspiegel 195

Außenspiegel 205

4-5. Öffnen/Schließen des Fensters

Elektrische Fensterheber 209

4-6. Bevorzugte Einstellungen

Fahrpositionsspeicher 212

Meine Einstellungen 215

5 Fahrbetrieb

5-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb 219

Ladung und Gepäck 225

Anhängerbetrieb 229

5-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Starttaste (Zündung) 236

Schaltstellung 240

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 245

Feststellbremse 246

Bremsenarretierung 250

5-3. Bedienung der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 252

AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 256

AHB (Automatisches Fernlicht) 260

Schalter für Nebelleuchten 263

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 264

Heckscheibenwischer und -waschanlage 266

Schalter für Scheinwerferreinigung 268

5-4. Verwendung der Fahrassistenz-Systeme

SUBARU Safety Sense Softwareaktualisierung 269

SUBARU Safety Sense 269

Fahrerüberwachung 278

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 280

LTA (Spurleitassistent) 292

LCA (Spurwechselassistent) 297

LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 301

PDA (Proaktive Fahrerassistenz) 306

FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) 311

RSA (Verkehrsschilderkennung) 314

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 318

Geschwindigkeitsregelung 330

Geschwindigkeitsbegrenzung 334

Notfallstoppsystem 337

BSM (Toter-Winkel-Monitor) 340

Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge 345

Automatische Heckwarnblinkanlage 348

Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) 350
Ausstiegsassistent 352
SUBARU-Einparkhilfe 357
RCTA-Funktion (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) 363
RCD (Hintere Kameraerkennung) 368
PKSB (Einpark-Bremsassistent) 372
Einpark-Bremsassistent (Statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) 376
Einpark-Bremsassistent (Sich bewegende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug) 379
Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) 380
Multi-Terrain-Monitor 382
Fahrmodus-Wahlschalter 449
X-MODE 450
Fahrerassistenzsysteme 454

5-5. Fahrtipps

Hinweise für den Winterbetrieb 460
Vorsichtsmaßnahmen für Nutzfahrzeuge 463

6 Ausstattungselemente im Innenraum

6-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

ALL AUTO (ECO)-Steuerung ... 468
Automatische Klimaanlage 470
Lenkradheizung/Sitzheizungen/Sitzlüfter 477

6-2. Verwendung der Innenleuchten

Liste der Innenleuchten 480

6-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten . 483
Gepäckraumfunktionen 486

6-4. Verwendung der sonstigen Ausstattungselemente im Innenraum

Elektronische Sonnenblende ... 492
Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum 494
Steckdosen (220 VAC, 1500 W) 505
Wenn die Steckdose (AC 220 V/1500 W) nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann 512

7 Wartung und Pflege

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und Schutz des Fahrzeugs von außen 516
Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 520

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen 524
Wartungsprogramm 526

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 534
Motorhaube 537
Positionieren eines Rangierwagenhebers 538
Motorraum 540

Reifen 546
Reifenwechsel 557
Reifendruck 562
Räder 563
Klimaanlagenfilter 565
Batterie für elektronischen Schlüssel 568
Sicherungen kontrollieren und auswechseln 570
Glühlampen 573

8 Beim Auftreten einer Störung

8-1. Wichtige Informationen
Warnblinkanlage 576
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576
Wenn das Fahrzeug unter Wasser steht oder das Wasser auf der Straße ansteigt 577

8-2. Maßnahmen im Notfall
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 579
Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 583
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 584
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 593
Wenn Sie einen defekten Reifen haben 600
Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann 611
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 612
Wenn die Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden können 613
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 614
Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 616
Wenn das Fahrzeug überhitzt .. 620
Wenn sich das Fahrzeug festfährt 623

9 Technische Daten des Fahrzeugs

9-1. Technische Daten
Wartungsdaten 626

9-2. Individuelle Anpassung
Anpassbare Funktionen 633

9-3. Initialisierung
Zu initialisierende Komponenten 647

9-4. Freie/Open-Source-Software
Information zu Freier/Open-Source-Software 648

Index

Was tun, wenn... (Fehlersuche) 650
Alphabetischer Index 653

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Beachten Sie bitte, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und sämtliche Ausstattungselemente einschließlich der Sonderausstattungen erklärt werden. Daher ist es möglich, dass Sie auf Beschreibungen von Ausstattungsgegenständen stoßen, die in Ihrem Fahrzeug nicht eingebaut sind.

Alle technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, im Zuge unserer SUBARU-Unternehmenspolitik der ständigen Produktverbesserung jederzeit unangekündigt Änderungen vorzunehmen.

Je nach Fahrzeugausführung kann das in den Abbildungen dargestellte Fahrzeug bezüglich Farbe und Ausstattung von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Zubehör, Ersatzteile und Umbauten Ihres SUBARU

Für SUBARU-Fahrzeuge sind derzeit sowohl Original-Ersatzteile und Zubehör von SUBARU als auch eine große Auswahl anderer Ersatzteile und Zubehörteile auf dem Markt erhältlich. Sollte es notwendig sein, eines der Original-SUBARU-Teile oder mit dem Fahrzeug geliefertes Zubehör auszutauschen, empfiehlt SUBARU, dass diese Teile durch Original-SUBARU-Teile bzw. Zubehörartikel ersetzt werden. Andere Teile oder Zubehör gleicher Qualität können ebenfalls verwendet werden.

SUBARU übernimmt keine Haftung oder Garantie für Ersatzteile und Zubehör, die keine Originalteile von SUBARU sind, auch nicht für den Austausch bzw. Einbau solcher Teile. Außerdem werden Schäden oder Leistungsprobleme, die auf den Einsatz nicht originaler SUBARU-Ersatzteile oder Zubehörartikel zurückzuführen sind, unter Umständen nicht von der Garantie abgedeckt.

Weiterhin wirken sich Umbauten dieser Art auf fortschrittliche Sicherheitsausstattung, wie z. B. SUBARU Safety Sense, aus und es besteht die Gefahr, dass sie nicht ordnungsgemäß funktioniert oder dass sie in Situationen aktiviert wird, in denen sie nicht aktiviert werden darf.

Gefahr durch Cyberangriffe

Der Einbau von elektronischen Geräten und Radios erhöht die Gefahr von Cyberangriffen über die eingebauten Teile, was zu unerwarteten Unfällen und zum Verlust persönlicher Daten führen kann.

SUBARU übernimmt keine Garantie für Probleme, die durch den Einbau von Teilen verursacht werden, die keine SUBARU-Originalteile sind.

Einbau eines RF-Senders

Der Einbau eines RF-Senders in Ihr Fahrzeug kann andere elektronische Systeme beeinträchtigen, wie z. B.:

- EV-System
- SUBARU Safety Sense
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbag-System
- Gurtstraffersystem

Informieren Sie sich bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt über Vorsichtsmaßnahmen oder besondere Anweisungen bezüglich des Einbaus eines RF-Senders.

Weitere Informationen über Frequenzbereiche, Leistungspegel, Antennenpositionen und Installationsrichtlinien für den Einbau von RF-Sendern erhalten Sie auf Anfrage bei jedem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.

Hochvoltteile und -kabel in batteriebetriebenen Elektrofahrzeuge senden ungefähr die gleiche Menge an elektromagnetischen Wellen aus wie herkömmliche Fahrzeuge mit Benzinmotor oder elektronische Haushaltsgeräte trotz elektromagnetischer Schirmung.

Im Empfang des Hochfrequenzsenders (RF-Senders) kann unerwünschtes Rauschen auftreten.

Fahrzeugdatenaufzeichnung

Das Fahrzeug ist mit hochentwickelten Computern ausgestattet, die bestimmte Daten zu Fahrzeugsteuerung und Betrieb aufzeichnen.

■ Von Computern aufgezeichnete Daten

Bestimmte Daten, wie z. B. die folgenden, werden je nach Betriebszeitpunkt und Status der einzelnen Funktionen aufgezeichnet.

- Motordrehzahl/Elektromotordrehzahl (Traktionsmotordrehzahl)
- Gaspedalstatus
- Bremspedalstatus
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Betriebsstatus der Fahrerassistenzsysteme
- Bilder von den Kameras

Ihr Fahrzeug ist mit Kameras ausgestattet. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt, um die Standorte der aufzeichnenden Kameras zu erfahren.

Die aufgezeichneten Daten variieren je nach Fahrzeugausführung, Sonderausstattungen und Zielorten, mit denen es ausgestattet ist.

Diese Computer zeichnen keine Gespräche oder Geräusche auf, und fertigen nur in bestimmten Situationen Bildaufzeichnungen vom Bereich außerhalb des Fahrzeugs an.

■ Verwendung der Daten

SUBARU verwendet die in diesem Computer aufgezeichneten Daten möglicherweise, um Funktionsstörungen zu diagnostizieren, Forschung und Entwicklung durchzuführen und die Qualität zu verbessern.

SUBARU wird Dritten keine aufgezeichneten Daten offenlegen, außer:

- Mit der Zustimmung des Fahrzeugeigners oder mit der Zustimmung des Leasingnehmers, wenn das Fahrzeug geleast ist
- Auf eine behördliche Anforderung durch die Polizei, ein Gericht oder eine Regierungsbehörde hin
- Zur Verwendung durch SUBARU in einem Rechtsstreit
- Für Forschungszwecke, wenn die Daten nicht einem spezifischen Fahrzeug oder Fahrzeugeigner zuzuordnen sind

---

Vom Fahrzeug aufgezeichnete Bildinformationen können von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer

SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt gelöscht werden.

Die Funktion für die Aufzeichnung von Bildern kann deaktiviert werden. Wenn die Funktion deaktiviert ist, stehen allerdings keine Daten vom Zeitpunkt des Betriebs der Systeme zur Verfügung.

Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt, wenn Sie die Erfassung von SUBARU Safety Sense Daten durch die SUBARU-Server zum Zweck der Forschung und Entwicklung und der Bereitstellung individueller Dienste beenden möchten.

Eventdatenrekorder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Eventdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Der Hauptzweck des EDR besteht darin, in bestimmten Unfallsituationen oder in unfallähnlichen Situationen, wie etwa einer Airbag-Entfaltung oder einem Aufprall auf ein Straßenhindernis, Daten aufzuzeichnen, die Aufschluss darüber geben können, wie die Fahrzeugsysteme reagiert haben. Der EDR wurde dafür entwickelt, Daten bezüglich der Fahrdynamik und der Sicherheitssysteme über eine kurze Zeitspanne aufzuzeichnen, typischerweise 30 Sekunden oder weniger. Je nach Art und Schwere des Unfall werden möglicherweise keine Daten aufgezeichnet.

Der EDR dieses Fahrzeugs kann Daten folgender Art aufzeichnen:

- Wie die verschiedenen Systeme Ihres Fahrzeugs funktioniert haben;
- Wie tief (wenn überhaupt) der Fahrer das Gas- und/oder Bremspedal niedergetreten hat; und
- Wie schnell sich das Fahrzeug bewegt hat.

Diese Daten können helfen, ein besseres Verständnis der Umstände zu erlangen, unter welchen Unfälle und Verletzungen auftreten.

ANMERKUNG: Die EDR-Daten werden von Ihrem Fahrzeug nur beim Eintreten einer nicht trivialen Unfallsituation aufgezeichnet; der EDR zeichnet keine Daten unter normalen Fahrbedingungen auf und es werden keine persönlichen Daten (z. B. Name, Geschlecht, Alter und Unfallort) aufgezeichnet. Dritte, wie z. B. die Strafverfolgung, können die EDR-Daten jedoch mit der Art von persönlichen Identifikationsdaten kombinieren, die routinemäßig bei einer Unfalluntersuchung aufgenommen werden.

Um die von einem EDR gespeicherten Daten zu lesen, ist spezielle Ausrüstung sowie der Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR nötig. Zusätzlich zum Fahrzeughersteller können Dritte, wie z. B. die Strafverfolgung, die über die spezielle Ausrüstung verfügen, die Informationen lesen, wenn sie Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR haben.

- Offenlegung der EDR-Daten

SUBARU wird Dritten keine mit einem EDR aufgezeichnete Daten offenlegen, außer wenn:

- Eine Einwilligung des Fahrzeughalters (oder des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug) eingeholt wird
- Auf eine behördliche Anforderung durch die Polizei, ein Gericht oder eine Regierungsbehörde hin
- Zur Verwendung durch SUBARU in einem Rechtsstreit

SUBARU kann jedoch im Bedarfsfall:

- Die Daten für die Forschung über die Sicherheitsleistung von Fahrzeugen verwenden
- Die Daten Dritten zu Forschungszwecken offenlegen, ohne Informationen über das konkrete Fahrzeug oder den Fahrzeughalter offenzulegen

Verschrottung Ihres SUBARU

Die in Ihrem SUBARU eingebauten SRS-Airbags und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Wenn das Fahrzeug mit den Airbags und Gurtstraffern in unverändertem Zustand verschrottet wird, kann dies einen Unfall wie z. B. Feuer verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Systeme der SRS-Airbags und Gurtstraffer durch einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt entfernt und entsorgt werden, bevor Sie Ihr Fahrzeug verschrotten.

“QR Code”

Das Wort “QR Code” ist ein eingetragenes Warenzeichen von DENSO WAVE INCORPORATED in Japan und anderen Ländern.

Vorsichtssymbole an den Hochspannungsteilen

Hochspannungsteile, wie z. B. der Leistungsregler, können mit Aufklebern versehen sein, die auf die nötige Sorgfalt beim Umgang damit hinweisen.

Jedes Warnsymbol weist auf Folgendes hin:

Symbole	Bedeutungen
	Gefahr
	Hochspannungsteil
	Nicht berühren
	Teil mit hoher Temperatur

WARNUNG

■ Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Fahren unter Alkoholeinwirkung: Fahren Sie niemals Ihr Fahrzeug, wenn Sie unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Alkohol und bestimmte Drogen verzögern die Reaktionszeit, beeinträchtigen das Urteilsvermögen und schränken die Koordinationsfähigkeit ein, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

Defensives Fahren: Fahren Sie immer defensiv. Versuchen Sie, mögliche Fehler von anderen Fahrern oder Fußgängern vorauszusehen und seien Sie bereit, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Widmen Sie dem Fahren stets Ihre volle Aufmerksamkeit. Alles, was den Fahrer ablenkt, wie z. B. das Einstellen von Bedienelementen, Telefonieren mit dem Handy oder Lesen, kann zu einer Kollision führen, bei der Sie, Ihre Beifahrer oder Dritte getötet werden oder schwere Verletzungen erleiden können.

WARNUNG

■ **Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Sicherheit von Kindern**

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in den Leerlauf zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie mit den Fenstern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

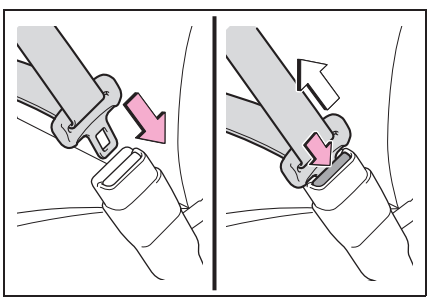
Hinweise zum Lesen dieser Betriebsanleitung

Erklärt die in dieser Betriebsanleitung verwendeten Symbole

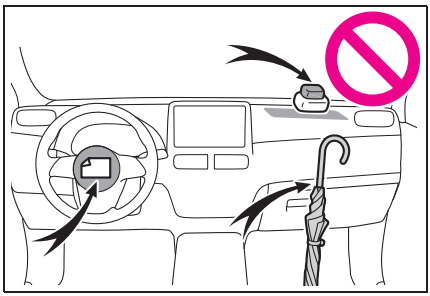
Symbole in dieser Betriebsanleitung

Symbole	Bedeutungen
	WARNUNG: Erklärt etwas, das tödliche oder schwere Verletzungen von Personen hervorrufen kann, wenn es nicht befolgt wird.
	HINWEIS: Erklärt etwas, das das Fahrzeug oder seine Ausstattungselemente beschädigen oder zu einer Fehlfunktion führen kann, wenn es nicht befolgt wird.
1 2 3 ...	Weist auf Bedien- oder Arbeitsschritte hin. Folgen Sie den Schritten in numerischer Reihenfolge.

Symbole in Illustrationen



Symbole	Bedeutungen
	Zeigt die Aktion (Betätigen, Drehen usw.) zur Bedienung von Schaltern und anderen Geräten an.
	Weist auf das Ergebnis eines Bedienvorgangs hin (z. B. ein Deckel wird geöffnet).

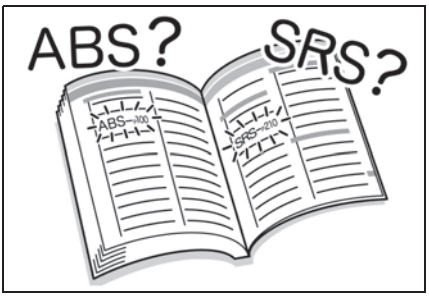


Symbole	Bedeutungen
	Weist auf die Komponente oder Position hin, die erläutert wird.
	Bedeutet **Nicht tun**, **Unterlassen Sie dies** oder **Vermeiden Sie dies**.

Hinweise zur Suche

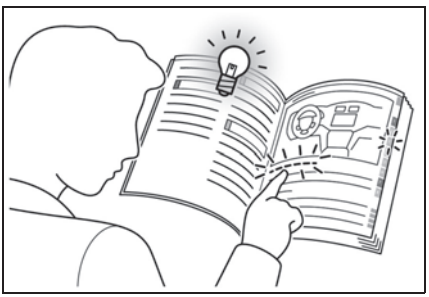
Name als Suchkriterium

- Alphabetischer Index: →S.653



Einbauposition als Suchkriterium

- Illustrierter Index: →S.13



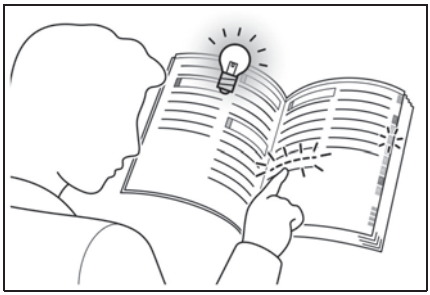
Symptom oder Geräusch als Suchkriterium

- Was tun, wenn... (Fehlersuche): →S.650



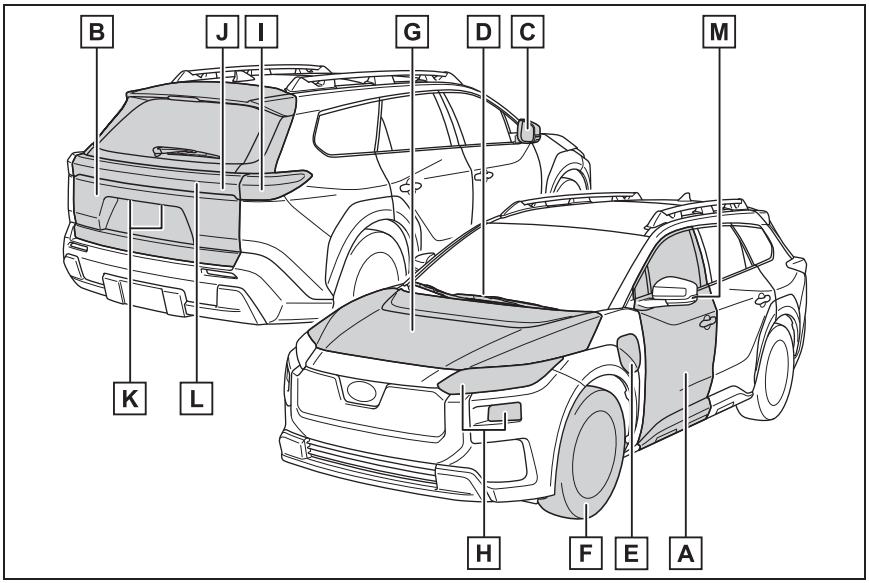
Titel als Suchkriterium

- Inhaltsverzeichnis: →S.2



Illustrierter Index

■Außen



A Seitentüren S.163

Verriegeln/Entriegeln S.163

Öffnen/Schließen der Seitenfenster S.209

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel S.614

Warnmeldungen S.593

B Heckklappe S.168

Verriegeln/Entriegeln S.169

Öffnen/Schließen der Heckklappe S.169

Elektrische Heckklappe S.169

Warnmeldungen S.593

C Außenspiegel S.205

Einstellen des Spiegelwinkels S.205

Einklappen der Spiegel S.205

Fahrpositionsspeicher*1 ..... S.212

Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln S.473

D Scheibenwischer S.264

Vorsichtsmaßnahmen für den Winter S.460

Zum Schutz vor Festfrieren (Scheibenwischerenteiser)*1 ..... S.473

Vorsichtsmaßnahmen für die Autowäsche (Regen-Sensor-Scheibenwischer)S.518

E Ladeanschlussdeckel S.94

Lademethoden S.99

F Reifen S.546

Reifengröße/Fülldruck S.631

Winterreifen/Schneeketten S.460

Kontrolle/Umsetzen/Reifendruck-Warnsystem S.546

Maßnahmen bei einer Reifenpanne S.600

G Motorhaube S.537

Öffnen S.537

Maßnahmen bei Überhitzung S.620

Warnmeldungen S.593

Glühlampen der Außenleuchten zum Fahren
(Austauschmethode: S.573)

H Scheinwerfer/Standlichter vorn/Tagesfahrlichter S.252
Fahrtrichtungsanzeiger S.245

I Schlussleuchten S.252
Fahrtrichtungsanzeiger S.245
Bremsleuchten

Notbremssignal S.455

J Schlussleuchten S.252
Rückfahrscheinwerfer*2

Schalten der Schaltstellung auf R S.240

K Kennzeichenleuchten S.252

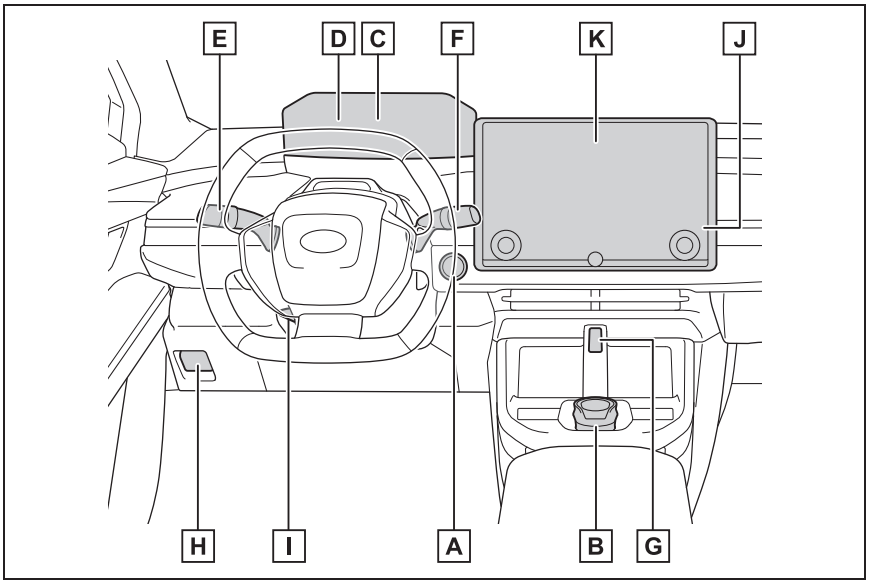
L Nebelschlussleuchte*2 ..... S.263

M Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger S.245

*1: Je nach Ausstattung

*2: Je nach Zielregion kann er sich auf der gegenüberliegenden Seite befinden.

■Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A Starttaste S.236

Starten des EV-Systems/Änderung der Modi S.236, 239

Notabschaltung des EV-Systems S.576

Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann S.611

Warnmeldungen S.593

B Schalthebel S.240

Ändern der Schaltstellung S.241

Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen S.579

C Instrumente S.148

Ablesen der Instrumente/Einstellen der Instrumententafelbeleuchtung S.148, 150

Warnleuchten/Anzeigeleuchten S.144

Wenn die Warnleuchten aufleuchten S.584

D Multi-Informationsanzeige S.151

Anzeige S.151

Wenn die Warnmeldungen angezeigt werden S.593

E **Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger S.245**
Scheinwerferschalter S.252

Scheinwerfer/Standlichter vorn/Schlussleuchten/Kennzeichenleuchten/Tagesfahrlichter S.252

Nebelschlussleuchte S.263

F **Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage S.264, 266**

Verwendung S.264, 266

Nachfüllen der Waschflüssigkeit S.545

Scheinwerferreinigung S.268

Warnmeldungen S.593

G **Schalter für Warnblinkanlage S.576**

H **Hebel zur Motorhaubenentriegelung S.537**

I **Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule . S.194**

Einstellung S.194

J **Klimaanlage S.470**

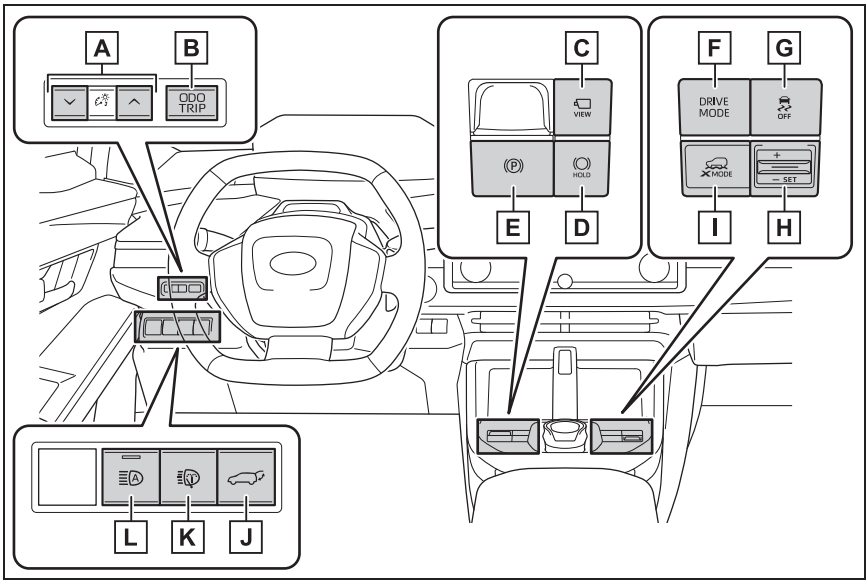
Verwendung S.470

Heckscheibenheizung S.473

K **Multimediasystem***

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A **Helligkeitsreglerschalter für die Instrumententafelbeleuchtung S.150**

B **Schalter “ODO TRIP” S.150**

C **Kameraschalter* S.387**

D **Bremsenarretierungsschalter S.250**

E **Schalter für Feststellbremse S.246**

Anziehen/Lösen S.246

Vorsichtsmaßnahmen für den Winter S.461

Warnsummer/Meldung S.584, 593

F **Fahrmodus-Wahlschalter S.449**

G **VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung) OFF-Schalter S.455**

H **Schalter für das System Grip Control S.452**

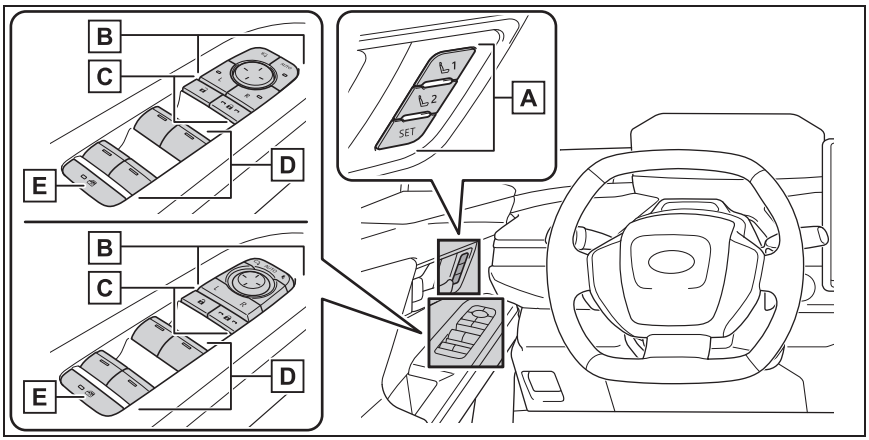
I **Schalter “X-MODE” S.450**

J **Schalter für die elektrische Heckklappe S.168**

K **Schalter für Scheinwerferreinigung S.268**

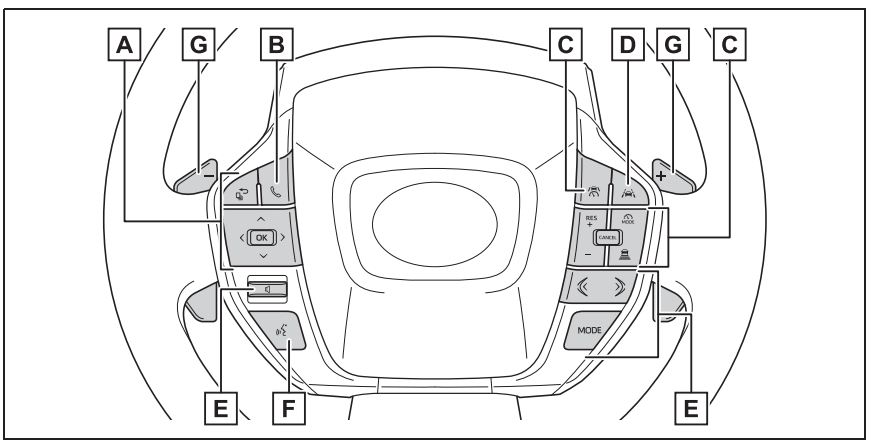
L **Schalter für adaptives Fernlichtsystem** **S.256**
Schalter für automatisches Fernlicht **S.260**

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.



A **Positionsspeicherschalter*** **S.212**
B **Schalter für Außenspiegel** **S.205**
C **Türverriegelungsschalter** **S.166**
D **Schalter für elektrische Fensterheber** **S.209**
E **Fensterverriegelungsschalter** **S.211**

*: Je nach Ausstattung



A Steuerschalter für die Instrumente S.152

B Schalter TEL* S.152

C Schalter für Geschwindigkeitsregelung

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung S.318

Geschwindigkeitsregelung S.330

Geschwindigkeitsbegrenzung S.334

D LTA-Schalter (Spurleitassistent) S.292

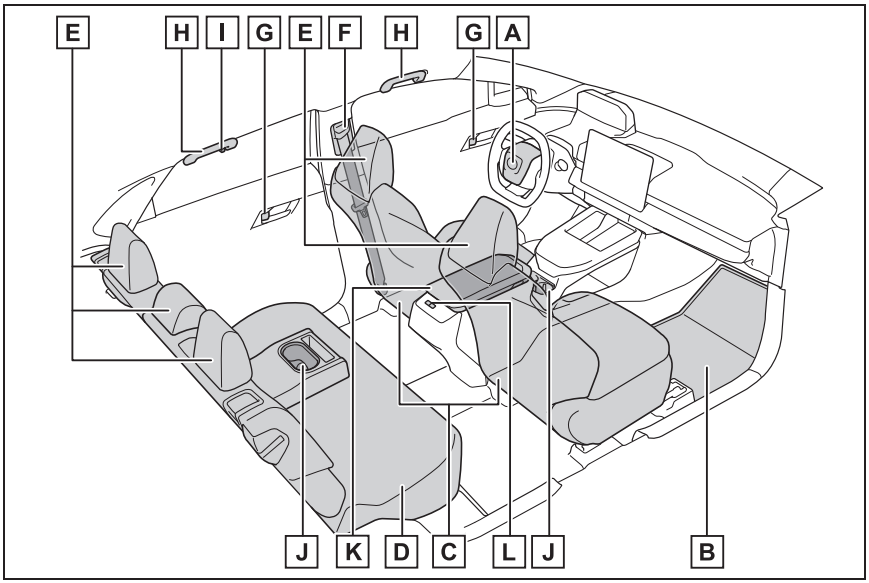
E Schalter der Audio-Fernbedienung*

F Sprechschalter*

G Tippschalter S.244

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Innenraum (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A SRS-Airbags S.37

B Bodenmatten S.30

C Vordersitze S.187

D Rücksitze S.188

E Kopfstützen S.190

F Sicherheitsgurte S.33

G Innenverriegelungsknöpfe S.166

H Haltegriffe S.505

I Kleiderhaken S.504

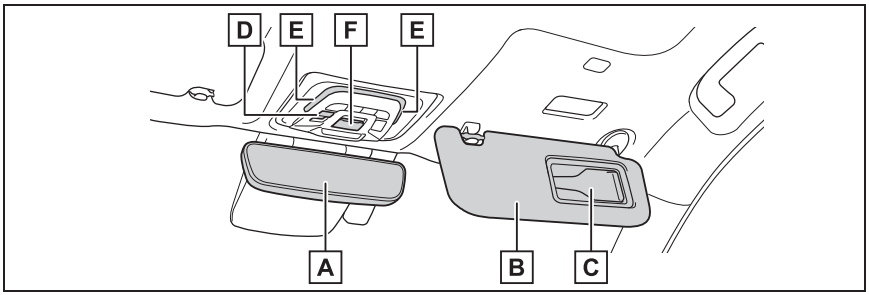
J Becherhalter S.484

K Konsolenfach S.484

L Schalter für Rücksitzheizung* S.478

*: Je nach Ausstattung

■Decke (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A **Digitaler Innenspiegel** **S.195**

B **Sonnenblenden**[*1] **S.494**

C **Schminkspiegel** **S.494**

D **Schalter für elektronischen Sonnenschutz**[*2] **S.492**

E **Innenleuchten**[*3] **S.481**
Fahrgastleuchten **S.482**

F **Taste “SOS”** **S.63**

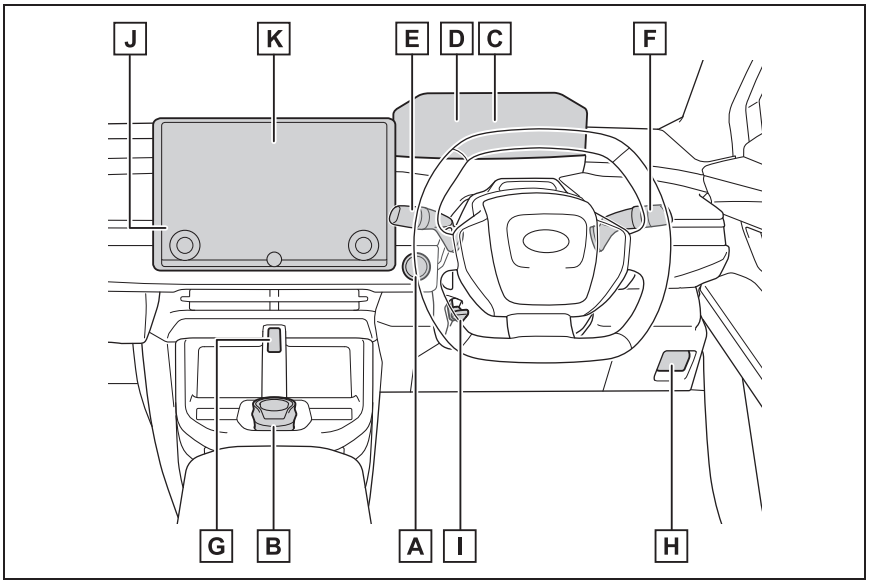
[*1]: Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird, dies kann für das KIND den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben. (→S.48)



[*2]: Je nach Ausstattung

[*3]: Die Abbildung zeigt die Fahrzeugvorderseite, sie sind jedoch auch im Fahrzeugheck vorhanden.

■Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A Starttaste S.236

Starten des EV-Systems/Änderung der Modi S.236, 239

Notabschaltung des EV-Systems S.576

Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann S.611

Warnmeldungen S.593

B Schalthebel S.240

Ändern der Schaltstellung S.241

Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen S.579

C Instrumente S.148

Ablesen der Instrumente/Einstellen der Instrumententafelbeleuchtung S.148, 150

Warnleuchten/Anzeigeleuchten S.144

Wenn die Warnleuchten aufleuchten S.584

D Multi-Informationsanzeige S.151

Anzeige S.151

Wenn die Warnmeldungen angezeigt werden S.593

E **Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger S.245**
Scheinwerferschalter S.252

Scheinwerfer/Standlichter vorn/Schlussleuchten/Kennzeichenleuchten/Tagesfahrlichter S.252

Nebelschlussleuchte S.263

F **Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage S.264, 266**

Verwendung S.264, 266

Nachfüllen der Waschflüssigkeit S.545

Scheinwerferreinigung S.268

Warnmeldungen S.593

G **Schalter für Warnblinkanlage S.576**

H **Hebel zur Motorhaubenentriegelung S.537**

I **Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule . S.194**

Einstellung S.194

J **Klimaanlage S.470**

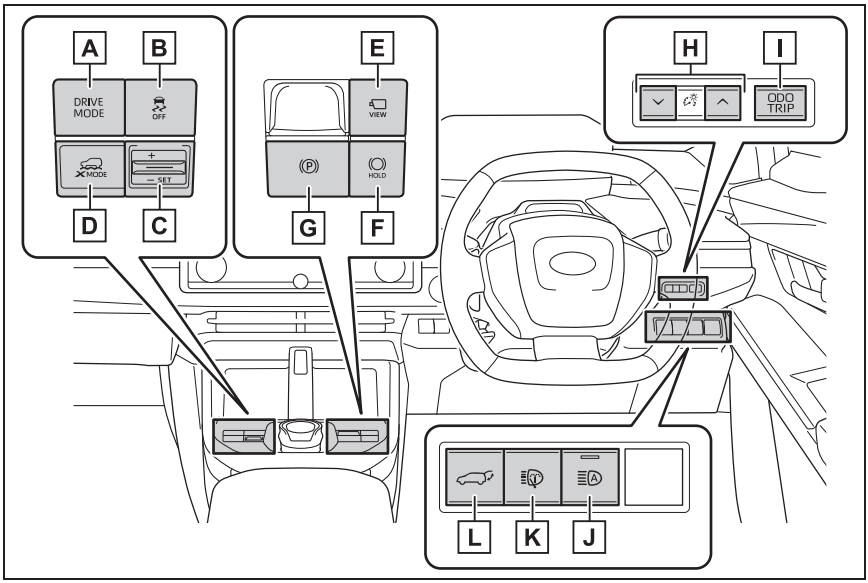
Verwendung S.470

Heckscheibenheizung S.473

K **Multimediasystem***

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A **Fahrmodus-Wahlschalter S.449**

B **VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung) OFF-Schalter S.455**

C **Schalter für das System Grip Control S.452**

D **Schalter “X-MODE” S.450**

E **Kameraschalter* S.387**

F **Bremsenarretierungsschalter S.250**

G **Schalter für Feststellbremse S.246**

Anziehen/Lösen S.246

Vorsichtsmaßnahmen für den Winter S.461

Warnsummer/Meldung S.584, 593

H **Helligkeitsreglerschalter für die Instrumententafelbeleuchtung S.150**

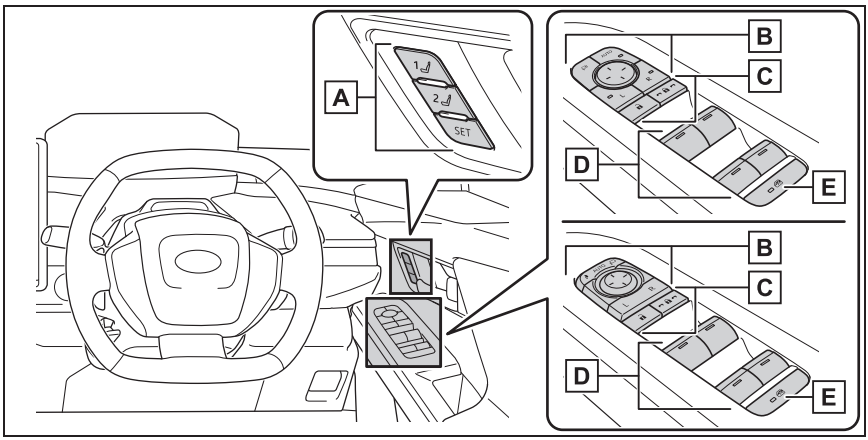
I **Schalter “ODO TRIP” S.150**

J **Schalter für adaptives Fernlichtsystem S.256**
Schalter für automatisches Fernlicht S.260

K Schalter für Scheinwerferreinigung S.268

L Schalter für die elektrische Heckklappe S.168

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.



A Positionsspeicherschalter* S.212

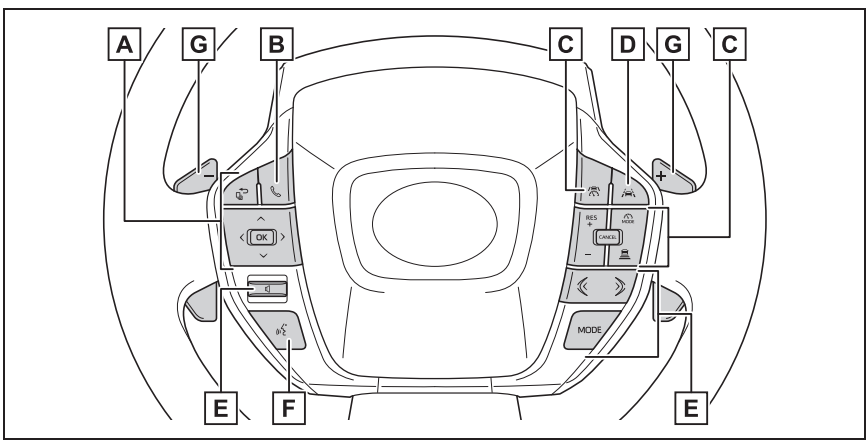
B Schalter für Außenspiegel S.205

C Türverriegelungsschalter S.166

D Schalter für elektrische Fensterheber S.209

E Fensterverriegelungsschalter S.211

*: Je nach Ausstattung



A **Steuerschalter für die Instrumente S.152**

B **Schalter TEL* S.152**

C **Schalter für Geschwindigkeitsregelung**

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung S.318

Geschwindigkeitsregelung S.330

Geschwindigkeitsbegrenzung S.334

D **LTA-Schalter (Spurleitassistent) S.292**

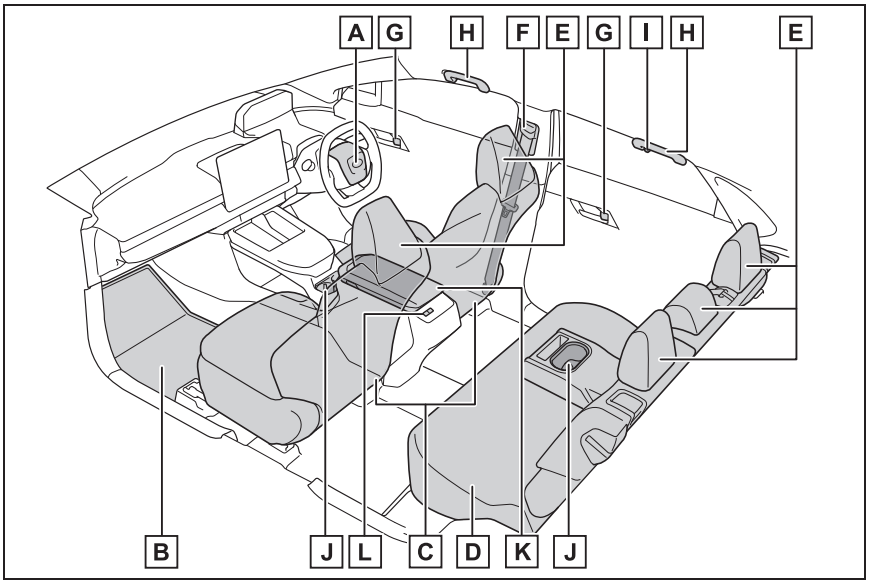
E **Schalter der Audio-Fernbedienung***

F **Sprechschalter***

G **Tippschalter S.244**

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Innenraum (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A SRS-Airbags S.37

B Bodenmatten S.30

C Vordersitze S.187

D Rücksitze S.188

E Kopfstützen S.190

F Sicherheitsgurte S.33

G Innenverriegelungsknöpfe S.166

H Haltegriffe S.505

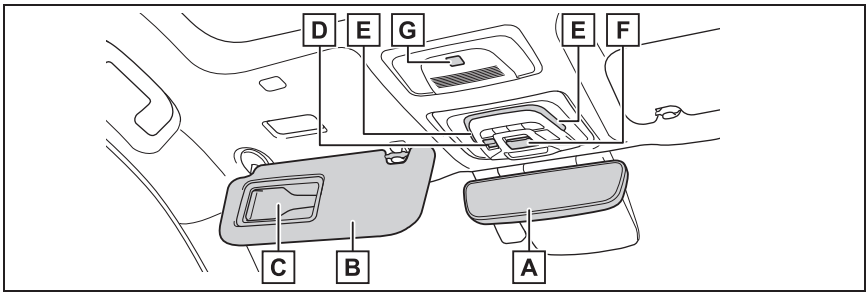
I Kleiderhaken S.504

J Becherhalter S.484

K Konsolenfach S.484

L Schalter für Rücksitzheizung S.478

■Decke (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A **Digitaler Innenspiegel** **S.195**

B **Sonnenblenden**[*1] **S.494**

C **Schminkspiegel** **S.494**

D **Schalter für elektronischen Sonnenschutz**[*2] **S.492**

E **Innenleuchten**[*3] **S.481**
Fahrgastleuchten **S.482**

F **Taste “SOS”** **S.63**

G **Schalter für Abschaltung des Innenraum-Überwachungssensors und des NeigungssensorsS.78**

[*1]: Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird, dies kann für das KIND den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben. (→S.48)



[*2]: Je nach Ausstattung

[*3]: Die Abbildung zeigt die Fahrzeugvorderseite, sie sind jedoch auch im Fahrzeugheck vorhanden.

Für Sicherheit und Zuverlässigkeit

1

1-1. Für den sicheren Gebrauch

Vor Antritt der Fahrt 30

Für sicheres Fahren 31

Sicherheitsgurte..... 33

SRS-Airbags..... 37

1-2. Sicherheit der Kinder

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 44

Fahren mit Kindern 45

Kinderrückhaltesysteme 46

1-3. Notfallhilfe

SUBARU Care..... 63

1-4. Diebstahlwarnanlage

Wegfahrsperre..... 75

Doppelsperrsystem..... 76

Alarm 77

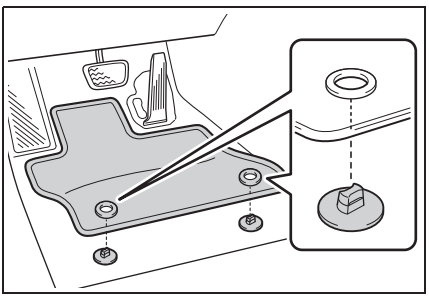
Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie vor Antritt der Fahrt Folgendes, um die Sicherheit zu gewährleisten.

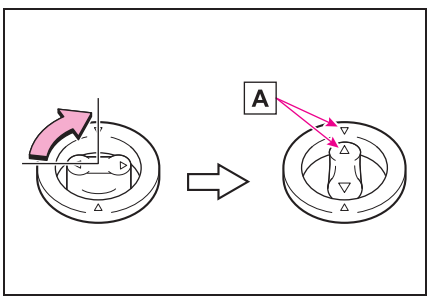
Befestigen von Bodenmatten

Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge desselben Modells und mit demselben Baujahr wie Ihr Fahrzeug konzipiert sind. Befestigen Sie sie sicher auf dem Teppich.

1 Führen Sie die Befestigungshaken (Clips) in die Ösen der Bodenmatte ein.



2 Drehen Sie den oberen Knopf der einzelnen Befestigungshaken (Clip), um die Bodenmatten zu befestigen.



Richten Sie immer die △-Markierungen A aus.

Die Form der Befestigungshaken (Clips) kann von der in der Abbildung gezeigten abweichen.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls kann die Bodenmatte auf der Fahrerseite verrutschen und während der Fahrt eventuell die Bewegungsfreiheit der Pedale beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unerwartet stark erhöht oder dass es schwierig wird, das Fahrzeug anzuhalten. Dies könnte zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

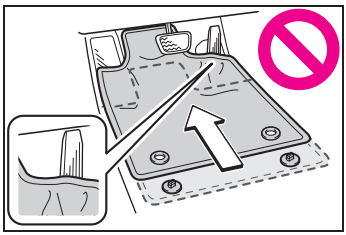
■ **Beim Einbau der Bodenmatte auf Fahrerseite**

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für ein anderes Modell oder ein anderes Baujahr als das Ihres Fahrzeuges konzipiert sind, auch wenn es sich um Original-Bodenmatten von SUBARU handelt.
- Verwenden Sie nur Bodenmatten, die für den Fahrersitz konzipiert sind.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer sicher mit den mitgelieferten Befestigungshaken (Clips).
- Verwenden Sie nicht zwei oder mehr Bodenmatten übereinander.
- Befestigen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben oder umgedreht.

WARNUNG

■ **Vor Antritt der Fahrt**

- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte an der richtigen Stelle mit allen mitgelieferten Befestigungshaken (Clips) befestigt ist. Führen Sie diese Überprüfung nach Reinigung des Bodens besonders sorgfältig durch.

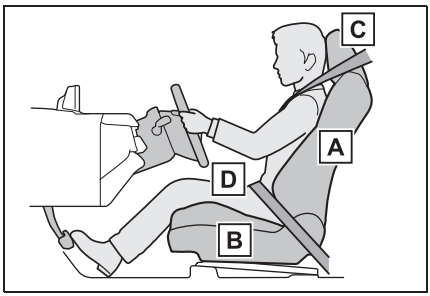


- Drücken Sie jedes Pedal bis zum Boden durch, während das EV-System gestoppt und die Schaltstellung P ist, um sicherzustellen, dass die Bodenmatte die Bewegungsfreiheit der Pedale nicht beeinträchtigt.

Für sicheres Fahren

Stellen Sie für sicheres Fahren den Sitz und den Spiegel vor der Fahrt in eine geeignete Position.

Richtige Sitzhaltung beim Fahren



A Stellen Sie die Neigung der Sitzlehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und sich zur Bedienung des Lenkrads nicht nach vorne beugen müssen. (→S.187)

B Stellen Sie die Position des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale vollständig durchtreten können und Ihre Arme in den Ellbogen leicht gebeugt sind, wenn Sie das Lenkrad halten. (→S.187)

C Arretieren Sie die Kopfstütze so, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit der Oberkante Ihrer Ohren liegt. (→S.190)

D Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.33)

WARNUNG

■ **Für sicheres Fahren**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt.
  Dies könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Legen Sie kein Kissen zwischen den Fahrer bzw. Beifahrer und die Sitzlehne.
  Ein Kissen kann verhindern, dass die korrekte Sitzhaltung eingenommen wird und so die Wirkung des Sicherheitsgurts und der Kopfstütze verringern.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
  Gegenstände unter den Vordersitzen können sich in den Sitzschienen verklemmen und verhindern, dass der Sitz arretiert. Dies kann zu einem Unfall führen und der Einstellmechanismus kann ebenfalls beschädigt werden.
- Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren auf öffentlichen Straßen.
- Legen Sie beim Fahren langer Strecken regelmäßig Pausen ein, bevor Sie anfangen, sich müde zu fühlen.
  Fühlen Sie sich während der Fahrt müde oder schläfrig, zwingen Sie sich nicht zur Weiterfahrt, sondern legen Sie sofort eine Pause ein.

Richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen. (→S.33)

Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den regulären Sicherheitsgurt des Fahrzeugs anzulegen. (→S.46)

Einstellung der Spiegel

Vergewissern Sie sich, dass Sie durch die richtige Einstellung des digitalen Innenspiegels und der Außenspiegel die Rückseite des Fahrzeugs gut einsehen können. (→S.195, 205)

Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen.

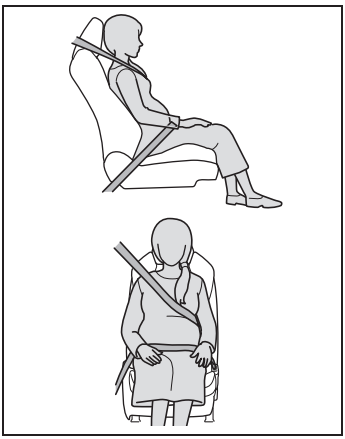
WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Verletzungsgefahr bei plötzlichem Bremsen, plötzlichem Ausweichen oder einem Unfall zu verringern. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Anlegen eines Sicherheitsgurts

- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt stets ordnungsgemäß an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur für eine Person verwendet werden. Verwenden Sie denselben Sicherheitsgurt nicht für mehrere Personen zugleich, auch nicht für Kinder.
- SUBARU empfiehlt, dass Kinder auf dem Rücksitz befördert werden und immer mit dem Sicherheitsgurt und/oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem geschützt werden.
- Zum Einstellen einer geeigneten Sitzposition neigen Sie den Sitz nicht mehr als notwendig. Der Sicherheitsgurt ist am wirkungsvollsten, wenn die Insassen aufrecht und weit hinten auf den Sitzen sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm hindurch.
- Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt immer tief und eng an den Hüften anliegend an.

■ Schwangere



Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.34)

Schwangere sollten den Beckengurt wie die übrigen Insassen so tief wie möglich über die Hüften legen, den Schultergurt ganz über die Schulter ausziehen und vermeiden, dass der Gurt die Rundung des Bauches berührt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, kann nicht nur die Schwangere, sondern auch das ungeborene Kind bei einer plötzlichen Bremsung oder einer Kollision tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.

■ Kranke Personen

Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.34)

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

→S.60

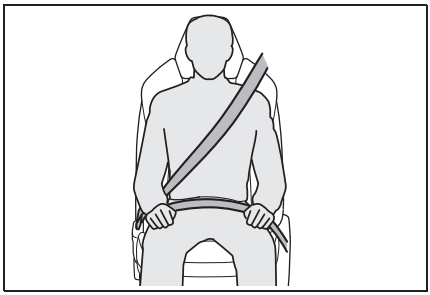
■ Beschädigung und Verschleiß von Sicherheitsgurten

- Vermeiden Sie es, Gurt, Schlosszunge oder Gurtschloss in der Tür einzuklemmen, um zu verhindern, dass die Sicherheitsgurte beschädigt werden.

WARNUNG

- Überprüfen Sie regelmäßig das Sicherheitsgurtsystem. Überprüfen Sie, ob es Einschnitte, Scheuerstellen und lose Teile gibt. Ein beschädigter Sicherheitsgurt darf nicht mehr verwendet werden und muss ausgetauscht werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können die Insassen nicht vor tödlichen oder schweren Verletzungen schützen.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt und die Schlosszunge fest eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
  Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich sofort an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
- Ersetzen Sie den kompletten Sitz einschließlich der Sicherheitsgurte, wenn Ihr Fahrzeug an einem schweren Unfall beteiligt war, auch wenn keine Schäden sichtbar sind.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte einzubauen, auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie notwendige Reparaturen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt durchführen. Unsachgemäße Handhabung kann zu Fehlfunktionen führen.

Richtige Verwendung der Sicherheitsgurte



- Ziehen Sie den Schultergurt heraus, sodass er vollständig über der Schulter liegt, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.
- Legen Sie den Beckengurt möglichst tief über die Hüften.
- Stellen Sie die Neigung der Sitzlehne ein. Setzen Sie sich möglichst aufrecht und weit hinten auf den Sitz.
- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

Gebrauch des Sicherheitsgurts bei Kindern

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind grundsätzlich für Personen mit den Körpermaßen von Erwachsenen ausgelegt.

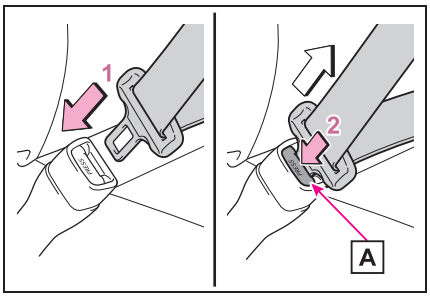
- Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anzulegen. (→S.60)
- Wenn das Kind groß genug ist, den regulären Sicherheitsgurt des Fahrzeugs anzulegen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurtes. (→S.33)

Vorschriften zu Sicherheitsgurten

Wenn es in Ihrem Land Vorschriften zu Sicherheitsgurten gibt, wenden Sie sich für

den Ersatz oder Einbau von Sicherheitsgurten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts



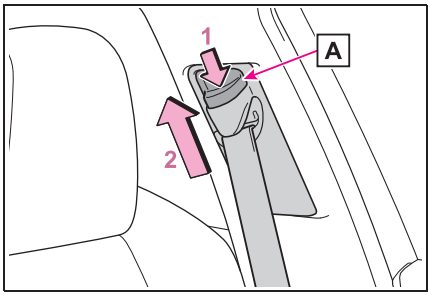
1 Drücken Sie zum Schließen des Sicherheitsgurts die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis Sie ein Klicken hören.

2 Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Entriegelungstaste A.

Rückhalteautomatik (ELR)

Bei plötzlichem Bremsen oder einem Aufprall blockiert die Aufrollvorrichtung den Gurt. Er kann auch blockieren, wenn Sie sich zu schnell nach vorn lehnen. Wenn der Sicherheitsgurt blockiert ist, ziehen Sie kräftig am Gurt und lassen Sie ihn dann los. Durch langsames und leichtes Ziehen lässt sich der Gurt dann ausfahren.

Einstellen der Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts (Vordersitze)



1 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach unten, während Sie die Entriegelungstaste A drücken.

2 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach oben, während Sie die Entriegelungstaste A drücken.

Verschieben Sie den Höhenversteller bei Bedarf nach oben oder unten, bis Sie ein Klicken hören.

WARNUNG

Einstellbare Schultergurtverankerung

Stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über Ihrer Schultermitte anliegt. Der Sicherheitsgurt sollte nicht an Ihrem Hals anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen. Anderenfalls kann die Schutzwirkung bei einem Unfall vermindert werden und bei plötzlichem Bremsen, plötzlichem Ausweichen oder einem Unfall zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Gurtstraffer

Wenn das Fahrzeug einem starken Frontal- oder Seitenaufprall ausgesetzt

wird, ziehen die Gurtstraffer die Sicherheitsgurte der Vordersitze und äußeren Rücksitze zurück, um die Insassen sicher zurückzuhalten.

Die Gurtstraffer treten bei einem geringfügigen Frontal- oder Seitenaufprall, einem Aufprall von hinten oder beim Überschlagen des Fahrzeugs nicht in Funktion.

Austausch des Gurts nach Aktivierung des Gurtstraffers

Ist das Fahrzeug in eine Massenkarambolage verwickelt, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert, bei der zweiten bzw. den darauffolgenden Kollisionen wird er jedoch nicht aktiviert.

PCS-verbundene Steuerung

Wenn das PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem Fahrzeug hoch ist, werden die Gurtstraffer für den Betrieb vorbereitet.

WARNUNG

Gurtstraffer

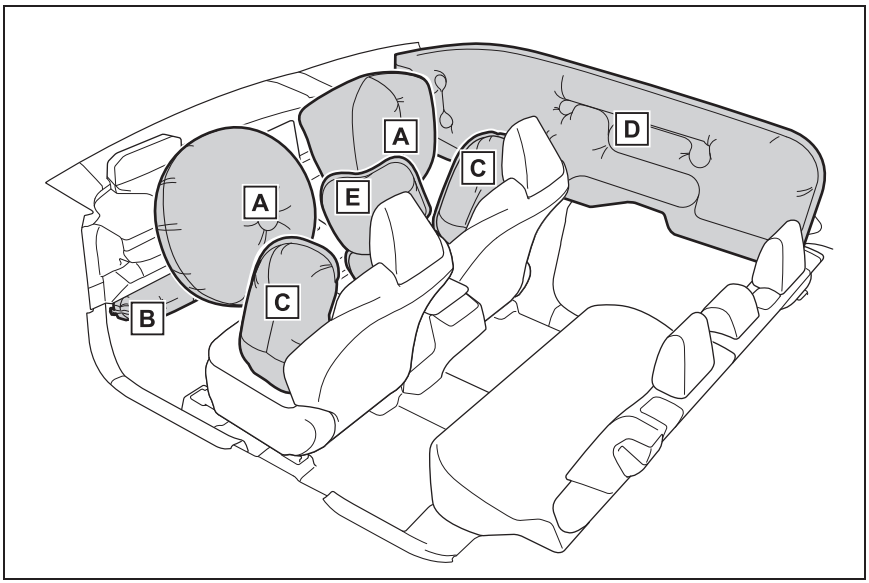
Wenn der Gurtstraffer in Funktion getreten ist, leuchtet die SRS-Warnleuchte auf. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht verwendet werden und muss durch einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt ersetzt werden.

Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

SRS-Airbags

Die SRS-Airbags entfalten sich, wenn das Fahrzeug in bestimmte Arten von Schweren Aufprallen verwickelt wird, die erhebliche Verletzungen der Insassen verursachen können. Die Airbags wirken mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern.

SRS-Airbag-System



A SRS-Front-Airbags (SRS-Fahrer-Airbag / SRS-Beifahrer-Airbag)

Tragen dazu bei, die Auswirkungen auf Kopf und Brust von Fahrer und Beifahrer zu verringern

B SRS-Knie-Airbag (nur Fahrersitz)

Tragen dazu bei, die Auswirkungen auf den Fahrer zu verringern

C SRS-Seiten-Airbags

Tragen dazu bei, die Auswirkungen auf die Brust der Insassen auf den Vordersitzen zu reduzieren

D SRS-Kopf-Seiten-Airbags

Tragen dazu bei, die Auswirkungen auf den Kopf der Insassen auf den Vorder- und äußeren Rücksitzen zu reduzieren

E Vordere SRS-Mitten-Airbags

Können dazu beitragen, die Belastung von Kopf und Hals der Mitfahrer auf den Vordersitzen zu vermindern

Die wesentlichen Bestandteile des SRS-Airbag-Systems sind oben dargestellt. Das SRS-Airbag-System wird von der Airbag-Sensoreinheit gesteuert. Beim Auslösen der Airbags füllt eine chemische Reaktion in den Gasgeneratoren die Airbags schnell mit ungiftigem Gas, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

■ Wenn die SRS-Airbags auslösen (sich entfalten)

- Es können leichte Abschürfungen, Verbrennungen, Prellungen usw. durch heiße Gase in den SRS-Airbags verursacht werden, da diese mit extrem hoher Geschwindigkeit ausgelöst werden (Entfaltung).
- Ein lautes Geräusch wird hörbar und weißes Pulver wird freigesetzt.
- Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Abdeckung des Airbags und Gasgenerator) sowie die Teile um den Airbag herum können für einige Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann ebenfalls heiß sein.
- Die Windschutzscheibe kann zerbrechen.
- Das EV-System wird abgebrochen. (→S.90)
- Alle Türen werden entriegelt. (→S.164)
- Die Bremsen und Bremsleuchten werden automatisch gesteuert. (→S.455)
- Die Innenleuchten werden automatisch eingeschaltet. (→S.481)
- Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet. (→S.576)

■ Notruf

- Bei SUBARU Care-Abonnenten sendet das System einen SUBARU Care an die Notrufzentrale, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.
  - Wenn ein SRS-Airbag ausgelöst wurde
  - Wenn ein Gurtstraffer in Funktion getreten ist
  - Wenn das Fahrzeug einen Stoß erhalten hat, der über einem bestimmten Grenzwert liegt

Es werden möglicherweise Rettungsdienste losgeschickt, auch wenn auf Anrufe nicht reagiert wird.

■ Die SRS-Airbags lösen bei einem Frontalaufprall aus, wenn

- Die folgenden SRS-Airbags lösen bei einem Aufprall aus, wenn dieser einen Schwellenwert überschreitet (die Krafteinwirkung, die einer Frontalkollision bei ca. 20 - 30 km/h mit einer stehenden Wand, das sich weder verformt noch bewegt, entspricht):
  - SRS-Front-Airbags
  - SRS-Knie-Airbags
- Der Schwellenwert, bei dem die SRS-Airbags auslösen, ist bei den folgenden Situationen höher als normal:
  - Wenn das Fahrzeug mit einem Objekt zusammenstößt, das sich beim Aufprall bewegt oder verformt, wie z. B. ein parkendes Fahrzeug oder ein Schilderpfosten
  - Wenn das Fahrzeug in einen Unterfahrunfall verwickelt wird, z. B. wenn die Fahrzeugfront die Auflagefläche eines LKWs “unterfährt” bzw. sich unter diese schiebt
- Abhängig von der Art der Kollision wird möglicherweise nur Folgendes ausgelöst:
  - Gurtstraffer
- Bei einer besonders starken Frontalkollision können auch die SRS-Kopf-Seiten-Airbags links und rechts auslösen.

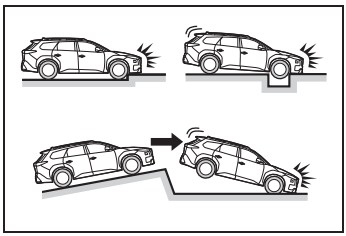
■ Bei einem seitlichen Zusammenstoß löst der SRS-Airbag aus, wenn

- Die folgenden SRS-Airbags lösen bei einem Aufprall aus, wenn dieser den eingestellten Schwellenwert überschreitet (entspricht der Aufprallkraft, die bei einem Aufprall auf den Fahrgastraum im rechten Winkel durch ein ca. 1500 kg schweres Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 20 - 30 km/h entsteht):
  - SRS-Seiten-Airbags
  - SRS-Kopf-Seiten-Airbags
  - Vordere SRS-Mitten-Airbags
- Bei einem Seitenaufprall lösen sowohl der

linke als auch der rechte SRS-Kopf-Seiten-Airbag aus, unabhängig davon, auf welcher Seite der Aufprall geschieht.

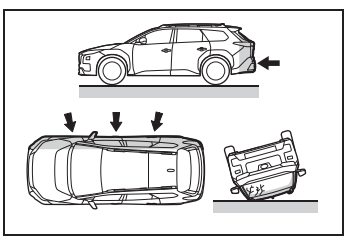
Die SRS-Airbags lösen bei einem Aufprall an der Unterseite aus, wenn

● Die folgenden Airbags können auslösen, wenn die Unterseite des Fahrzeugs mit einem harten Objekt kollidiert:
- SRS-Front-Airbags
- SRS-Knie-Airbags
- SRS-Seiten-Airbags
- SRS-Kopf-Seiten-Airbags



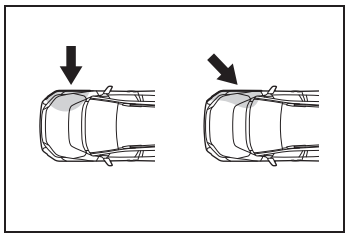
Die SRS-Airbags lösen nicht aus, wenn

● Die folgenden SRS-Airbags lösen bei einem Seiten- oder Heckaufprall, Überschlagen des Fahrzeugs oder einer Frontalkollision bei geringer Geschwindigkeit normalerweise nicht aus. Wenn jedoch eine solche Kollision eine ausreichende plötzliche Verzögerung verursacht, lösen die SRS-Airbags möglicherweise doch aus.
- SRS-Front-Airbags
- SRS-Knie-Airbags

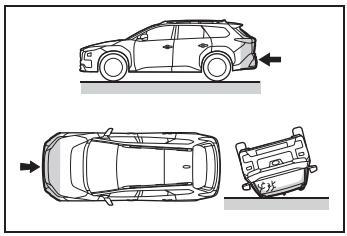


● Die folgenden SRS-Airbags lösen möglicherweise nicht aus, wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Winkel getroffen wird oder bei einem Seitenaufprall, bei dem ein anderer Bereich des Fahrzeugs als der Fahrgastraum getroffen wird:
- SRS-Seiten-Airbags
- SRS-Kopf-Seiten-Airbags

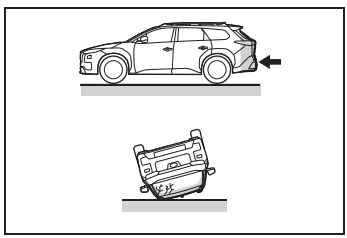
- Vordere SRS-Mitten-Airbags



● Die folgenden SRS-Airbags lösen bei einem Front- oder Heckaufprall, Überschlagen des Fahrzeugs oder einer Seitenkollision bei geringer Geschwindigkeit normalerweise nicht aus:
- SRS-Seiten-Airbags
- Vordere SRS-Mitten-Airbags



● Die folgenden SRS-Airbags lösen bei einem Heckaufprall, Überschlagen des Fahrzeugs oder einer Frontal- oder Seitenkollision bei geringer Geschwindigkeit normalerweise nicht aus:
- SRS-Kopf-Seiten-Airbags

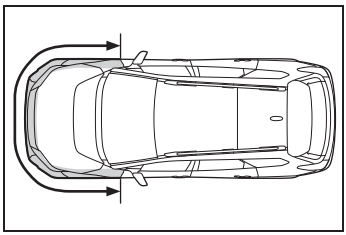


Wann Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt wenden sollten

In folgenden Situationen muss das Fahrzeug überprüft und/oder repariert werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

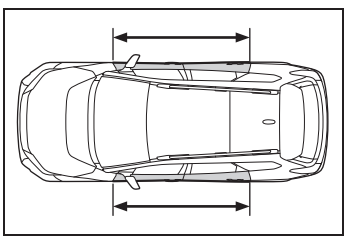
- Wenn einer der SRS-Airbags ausgelöst hat
- Wenn die Fahrzeugfront beschädigt oder verformt ist oder in eine Kollision verwickelt war, die nicht stark genug war, um einen der folgenden SRS-Airbags auszulösen:

• SRS-Front-Airbags
• SRS-Knie-Airbags



- Wenn eine Tür oder der umliegende Bereich beschädigt oder verformt ist oder ein Loch aufweist, oder in eine Kollision verwickelt war, die nicht stark genug war, um einen der folgenden SRS-Airbags auszulösen:

• SRS-Seiten-Airbags
• SRS-Kopf-Seiten-Airbags
• Vordere SRS-Mitten-Airbags



- Wenn das Lenkradpolster, das Armaturenbrett in der Nähe des Beifahrer-SRS-Airbags oder die Unterseite der Instrumententafel verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt ist.
- Wenn die Oberfläche eines mit einem SRS-Seiten-Airbag oder SRS-Front-Airbag ausgestatteten Sitzes zerkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt ist.
- Wenn ein Teil einer vorderen Dachsäule, hinteren Dachsäule oder Dachlängsträgerverkleidung (Füllung) verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt ist, der einen SRS-Kopf-Seiten-Airbag abdeckt.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Der Fahrer und alle Insassen müssen die Sicherheitsgurte richtig anlegen. Die SRS-Airbags sind zusätzliche Vorrichtungen, die in Verbindung mit den Sicherheitsgurten verwendet werden.
- Der SRS-Fahrer-Airbag löst mit beträchtlicher Kraft aus und kann tödliche oder schwere Verletzungen verursachen, insbesondere wenn sich der Fahrer sehr nahe am Airbag befindet.

Da der Gefahrenbereich des Fahrer-Airbags innerhalb der ersten 50-75 mm der Entfaltung liegt, positionieren Sie sich selbst 250 mm vom Fahrer-Airbag entfernt, um einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu erhalten. Dieser Abstand wird von der Lenkradmitte bis zu Ihrem Brustbein gemessen. Liegt ihre aktuelle Fahrposition weniger als 250 mm vom Fahrer-Airbag entfernt, gibt es mehrere Methoden, die Fahrposition zu ändern:

• Verschieben Sie Ihren Sitz so weit nach hinten, dass Sie die Pedale noch bequem erreichen können.

• Neigen Sie die Rückenlehne etwas nach hinten. Obwohl Fahrzeuge unterschiedlich ausgelegt sind, können viele Fahrer den Abstand von 250 mm erreichen, selbst wenn der Fahrersitz ganz nach vorne geschoben ist, indem einfach die Sitzlehne etwas nach hinten geneigt wird. Falls sich durch das Neigen der Sitzlehne die Sicht auf die Fahrbahn verschlechtert, erhöhen Sie Ihre Sitzposition durch ein festes, nicht rutschendes Kissen bzw. stellen Sie den Sitz höher, wenn Ihr Fahrzeug über diese Funktion verfügt.

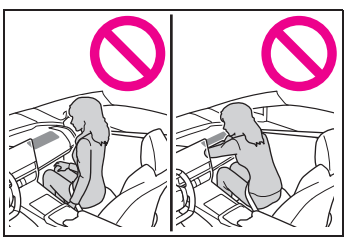
WARNUNG

- Ist Ihr Lenkrad einstellbar, neigen Sie es nach unten. So weist der Airbag auf Ihren Brustkorb anstatt auf Ihren Kopf und Hals. Der Sitz sollte wie oben empfohlen eingestellt werden, wobei die Kontrolle über das Fahrzeug mit Pedalen und Lenkrad sowie Ihre Sicht auf die Bedienelemente der Instrumententafel gewährleistet sein müssen.

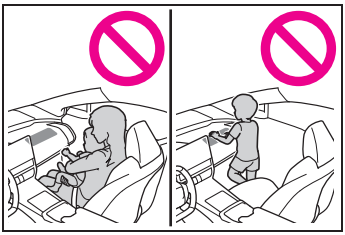
- Der SRS-Beifahrer-Airbag löst mit beträchtlicher Kraft aus und kann tödliche oder schwere Verletzungen verursachen, insbesondere wenn sich der Beifahrer sehr nahe am Airbag befindet. Der Beifahrersitz muss möglichst weit vom Airbag entfernt positioniert werden und die Sitzlehne so eingestellt sein, dass der Beifahrer aufrecht sitzt.

- Falsch sitzende und/oder unzureichend gesicherte Säuglinge und Kinder können durch einen ausgelösten Airbag getötet oder schwer verletzt werden. Ein Säugling oder Kind, das zur Verwendung eines Sicherheitsgurts noch zu klein ist, muss mit einem Kinderrückhaltesystem vorschriftsmäßig gesichert werden.SUBARU empfiehlt dringend, Säuglinge und Kinder stets auf den Rücksitzen zu befördern und mit Kinderrückhaltesystemen angemessen zu sichern. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S.46)

- Sitzen Sie nicht auf der Kante des Sitzes und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.

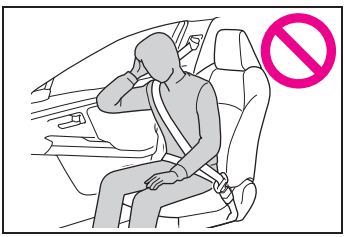


- Lassen Sie nicht zu, dass ein Kind vor dem SRS-Beifahrer-Airbag steht oder auf dem Schoß eines Beifahrers sitzt.

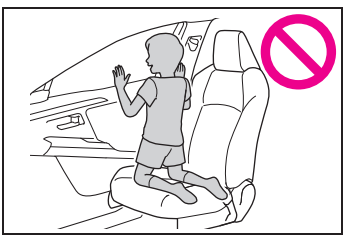


- Die Insassen auf den Vordersitzen dürfen niemals Gegenstände auf dem Schoß haben.

- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachlängsträger oder die vordere, seitliche oder hintere Dachsäule.

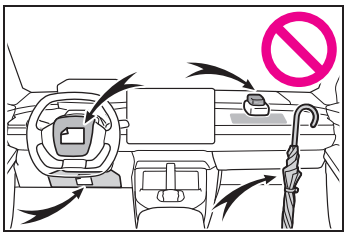


- Lassen Sie nicht zu, dass jemand auf einem Sitz in Richtung zur Tür kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.

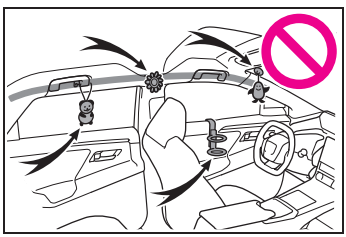


WARNUNG

- An Bereichen wie Armaturenbrett, Lenkradpolster und Unterseite der Instrumententafel dürfen keinerlei Gegenstände befestigt oder angelehnt werden.



- An Bereichen wie den Türen, der Windschutzscheibe, den Seitenfenstern, der vorderen oder hinteren Dachsäule, dem Dachlängsträger und den Haltegriffen darf nichts befestigt werden. (Mit Ausnahme des Geschwindigkeitsbegrenzungs-Etiketts →S.604)



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände an die Kleiderhaken. Diese Gegenstände könnten zu Geschossen werden, wenn die SRS-Kopf-Seiten-Airbags auslösen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
- Wenn eine Vinylabdeckung über dem Bereich angebracht ist, in dem sich die SRS-Knie-Airbags entfalten, muss diese unbedingt abgenommen werden.
- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das die Bereiche abdeckt, aus denen sich die SRS-Airbags entfalten, da es die SRS-Airbags bei ihrer Entfaltung behindern kann. Solche Zubehörteile können die korrekte Entfaltung der SRS-Airbags verhindern, das System deaktivieren oder dazu führen, dass sich die SRS-Airbags versehentlich aufblasen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.
- Schlagen Sie nicht gegen die Komponenten des SRS-Airbag-Systems, die Vordertüren oder den umliegenden Bereich und wenden Sie keine übermäßig hohen Kräfte darauf an.
  Dies kann zu einer Störung der SRS-Airbags führen.
- Berühren Sie unmittelbar nach dem Auslösen (Entfalten) der SRS-Airbags keine der Komponenten der SRS-Airbags, da diese heiß sein können.
- Falls das Atmen nach dem Auslösen der SRS-Airbags schwierig wird, öffnen Sie eine Tür oder ein Fenster, um Frischluft einzulassen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Zur Vermeidung eventueller Reizungen sollten Rückstände so schnell wie möglich von der Haut abgewaschen werden.
- Wenn ein Bereich, in dem ein SRS-Airbag untergebracht ist, beschädigt oder gerissen ist, lassen Sie ihn von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt austauschen.

WARNUNG

■ Veränderung und Entsorgung von Bauteilen des SRS-Airbag-Systems

Entsorgen Sie Ihr Fahrzeug nicht und führen Sie keine der folgenden Änderungen durch, ohne sich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt beraten zu lassen. SRS-Airbags können eine Funktionsstörung aufweisen oder versehentlich auslösen, was zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.

- Ausbau, Einbau, Zerlegung oder Reparatur der SRS-Airbags
- Reparatur, Ausbau oder Veränderung der folgenden Teile oder ihrer Umgebung
  - Lenkrad
  - Instrumententafel
  - Armaturenbrett
  - Sitze
  - Sitzpolsterung
  - Vordere Dachsäulen
  - Seitliche Dachsäulen
  - Hintere Dachsäulen
  - Dachlängsträger
  - Vordertürbleche
  - Vordertürverkleidungen
  - Vordertürlautsprecher
- Veränderungen an den Vordertürblechen (z. B. Bohren von Löchern)
- Reparatur oder Veränderung der folgenden Teile oder ihrer Umgebung
  - Vorderer Kotflügel
  - Vordere Stoßstange
  - Seiten des Fahrzeuginnenraums
- Einbau der folgenden Teile oder des folgenden Zubehörs
  - Bullenfänger oder Frontschutzbügel
  - Schneepflüge
  - Winden
- Veränderungen an der Fahrzeugaufhängung
- Einbau elektronischer Geräte wie mobile Funksprechsysteme (RF-Sender) und CD-Player

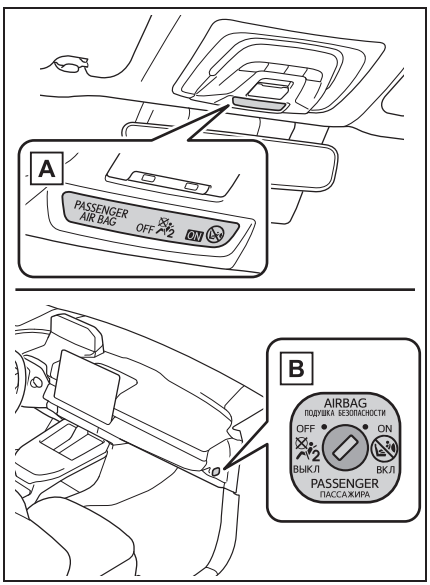
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System

Dieses System deaktiviert die folgenden SRS-Airbags:

- SRS-Beifahrer-Airbag

Deaktivieren Sie die Airbags nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird.

Systemkomponenten



A Anzeigeleuchte “PASSENGER AIR BAG”

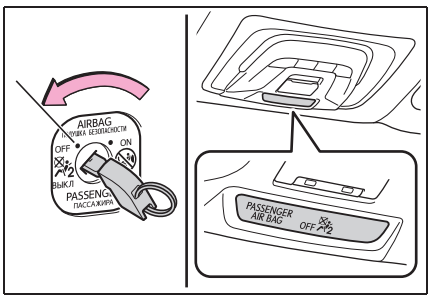
Wenn das Airbag-System eingeschaltet ist, leuchten die Anzeigeleuchten “PASSENGER AIR BAG” und “ON” auf und erlöschen dann nach etwa 60 Sekunden wieder. (nur wenn die Starttaste auf ON steht).

B Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

Deaktivieren der Beifahrer-Airbags

Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Zylinder ein, und drehen Sie ihn in die Stellung “OFF”.

Die Anzeigeleuchte “OFF” leuchtet auf (nur wenn die Starttaste auf ON steht).



Informationen zur Anzeigeleuchte “PASSENGER AIR BAG”

Falls eines der folgenden Probleme auftritt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

- Die Anzeigeleuchte “OFF” leuchtet nicht auf, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf “OFF” geschaltet wird.
- Die Anzeigeleuchte ändert sich nicht, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf “ON” oder “OFF” geschaltet wird.

WARNUNG

■ **Einbau eines Kinderrückhaltesystems**

Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen immer auf einem Rücksitz. Falls der Rücksitz nicht verwendet werden kann, kann der Vordersitz verwendet werden, vorausgesetzt, das manuelle Airbag-Ein/Aus-System wird auf “OFF” gestellt.
Wenn das manuelle Airbag-Ein/Aus-System eingeschaltet bleibt, kann der starke Aufprall der Auslösung (Entfaltung) des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

■ **Wenn kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist**

Stellen Sie sicher, dass das manuelle Airbag-Ein/Aus-System auf “ON” steht.
In ausgeschaltetem Zustand wird der Airbag bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

Fahren mit Kindern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden. Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anzulegen.

- Es wird empfohlen, Kinder auf den Rücksitzen zu befördern, damit sie nicht versehentlich das Lenkrad, den Scheibenwischerschalter usw. betätigen können.
- Verwenden Sie die Kindersicherung für die Fondtür oder den Fensterverriegelungsschalter, um zu verhindern, dass Kinder während der Fahrt eine Tür öffnen oder versehentlich den elektrischen Fensterheber betätigen. (→S.167, 211)
- Lassen Sie kleine Kinder keine Ausstattung bedienen, in welchen Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden können, wie z. B. elektrische Fensterheber, Motorhaube, Heckklappe, Sitze usw.

WARNUNG

■ **Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden**

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in den Leerlauf zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie mit den Fenstern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

Kinderrückhaltesysteme

Vor dem Einbauen eines Kinderrückhaltesystems in das Fahrzeug müssen die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen, verschiedenen Arten von Kinderrückhaltesystemen, Einbauverfahren usw. beachtet werden.

- Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem, wenn Sie mit einem Kleinkind fahren, welches noch nicht in der Lage ist, einen Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig zu verwenden. Befestigen Sie zur Sicherheit des Kindes das Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz. Befolgen Sie unbedingt das Einbauverfahren, das in der Bedienungsanleitung beschrieben wird, die dem Rückhaltesystem beigefügt ist.
- Es wird die Verwendung eines Originalkinderrückhaltesystems von SUBARU empfohlen, da seine Verwendung in diesem Fahrzeug als besonders sicher gilt. Originalkinderrückhaltesysteme von SUBARU werden speziell für SUBARU-Fahrzeuge hergestellt. Sie können bei SUBARU-Händlern erworben werden.

Inhaltsverzeichnis

Merkpunkte: S.47

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems: S.48

Kompatibilität von Kinderrückhaltesy-

stemen für jede Sitzposition: S.51

Kinderrückhaltesystem-Einbauverfahren

- Befestigt mit einem Sicherheitsgurt: S.58
- Befestigt mit einer unteren ISOFIX-Verankerung: S.60
- Verwendung einer Verankerung für die oberen Haltegurte: S.61

Merkpunkte

- Priorisieren und beachten Sie die Warnungen sowie die Gesetze und Verordnungen für Kinderrückhaltesysteme.
- Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anzulegen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für das Alter und die Größe des Kinds geeignet ist.
- Beachten Sie, dass nicht alle Kinderrückhaltesysteme für alle Fahrzeuge geeignet sind.
  Prüfen Sie vor Verwendung oder Kauf eines Kinderrückhaltesystems, ob das Kinderrückhaltesystem mit den Sitzpositionen kompatibel ist. (→S.51)

WARNUNG

■ Wenn ein Kind mitfährt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder plötzlichem Bremsen müssen Kinder mit dem Sicherheitsgurt oder einem ordnungsgemäß eingebauten Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden. Für nähere Angaben zum Einbau beachten Sie die Bedienungsanleitung, die dem Kinderrückhaltesystem beigefügt ist. Allgemeine Einbauhinweise finden Sie in dieser Anleitung.
- SUBARU empfiehlt dringend die Verwendung eines für das Gewicht und die Größe des Kindes geeigneten Kinderrückhaltesystems, das auf dem Rücksitz eingebaut wird. Unfallstatistiken belegen, dass ordnungsgemäß gesicherte Kinder auf den Rücksitzen sicherer sind als auf dem Vordersitz.
- Das Halten von Kindern in den Armen ist kein Ersatz für ein Kinderrückhaltesystem. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Windschutzscheibe geschleudert oder zwischen der haltenden Person und Fahrzeuginnenraumkomponenten eingequetscht werden.

■ Handhabung des Kinderrückhaltesystems

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, können das Kind oder andere Insassen bei plötzlichem Bremsen, plötzlichem Ausweichen oder einem Unfall schwer verletzt oder sogar getötet werden.

- Wenn das Fahrzeug bei einem Unfall usw. einem starken Aufprall ausgesetzt wird, kann das Kinderrückhaltesystem Schaden nehmen, der nicht ohne Weiteres sichtbar ist. Verwenden Sie das Rückhaltesystem in solchen Fällen nicht weiter.

WARNUNG

- Je nach Kinderrückhaltesystem kann sein Einbau schwierig oder unmöglich sein. Überprüfen Sie in solchen Fällen, ob sich das Kinderrückhaltesystem für den Einbau in das Fahrzeug eignet. (→S.51) Lesen Sie unbedingt zuerst über das Verfahren der Befestigung des Kinderrückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie in der Bedienungsanleitung, die dem Kinderrückhaltesystem beigefügt ist, und bauen Sie dann das Kinderrückhaltesystem ein und verwenden Sie es unter Beachtung der Verwendungsregeln.
- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem auch dann ordnungsgemäß auf dem Sitz, wenn es nicht verwendet wird. Bewahren Sie das Kinderrückhaltesystem niemals ungesichert im Fahrgastraum auf.
- Falls das Kinderrückhaltesystem gelöst werden muss, entfernen Sie es aus dem Fahrzeug oder bewahren Sie es sicher im Gepäckraum auf.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz

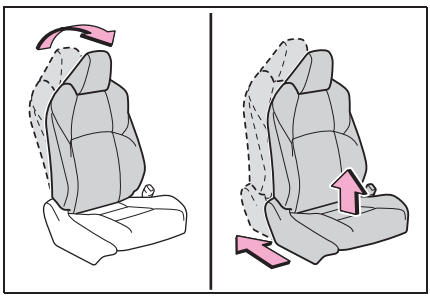
Befestigen Sie zur Sicherheit eines Kindes ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz. Wenn sich der Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Beifahrersitz nicht vermeiden lässt, stellen Sie den Sitz wie folgt ein und bauen Sie das Kinderrückhaltesystem ein:

- Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechteste Position ein.

Wenn beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes ein Spalt zwischen Kindersitz und Sitzlehne vorhanden ist, passen Sie die Sitzlehnenneigung an, bis ein guter Kontakt erreicht ist.

- Schieben Sie den Vordersitz nach ganz hinten.
- Stellen Sie die Sitzhöhe in die höchste Position.
- Wenn die Kopfstütze die Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems beeinträchtigt und die Kopfstütze entfernt werden kann, entfernen Sie die Kopfstütze.

Bringen Sie die Kopfstütze andernfalls in die oberste Position.



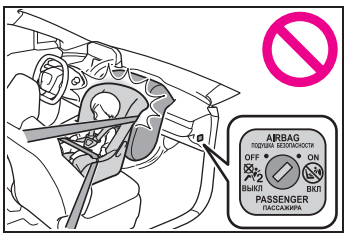
WARNUNG

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

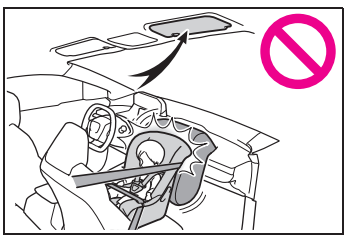
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

WARNUNG

- Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist. (→S.44)
  Die Kraft des sich schlagartig entfaltenden Beifahrer-Airbags kann Kindern bei einem Unfall tödliche oder schwere Verletzungen zufügen.



- An der Sonnenblende der Beifahrerseite befinden sich ein oder mehrere Schilder mit dem Hinweis, dass die Befestigung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verboten ist.
  Einzelheiten zu den Schildern sind in der nachfolgenden Abbildung aufgeführt.

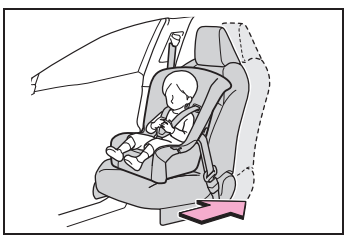


WARNUNG

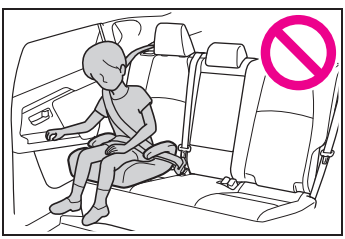


WARNUNG

- Befestigen Sie nur ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz, wenn es unvermeidlich ist. Beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Sitz immer ganz nach hinten geschoben werden. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben, wenn die Airbags ausgelöst werden (sich entfalten).



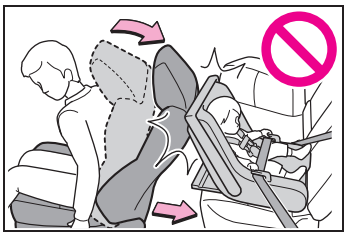
- Lassen Sie keinesfalls zu, dass ein Kind seinen Kopf oder ein anderes Körperteil gegen die Tür oder den Sitzbereich, die vorderen oder hinteren Dachsäulen oder die Dachlängsträger lehnt, aus welchen sich die SRS-Seiten-Airbags bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbags entfalten, sogar dann nicht, wenn das Kind durch ein Kinderrückhaltesystem gesichert ist. Es ist gefährlich, falls sich die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags entfalten und der Aufprall könnte dem Kind tödliche oder schwere Verletzungen zufügen.



- Wenn ein Juniorsitz eingebaut wird, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über die Schultermitte des Kindes geführt wird. Der Gurt darf nicht am Hals des Kindes anliegen, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen.

WARNUNG

- Verwenden Sie ein für das Alter und die Größe des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem, und bauen Sie es auf dem Rücksitz ein.
- Falls der Fahrersitz gegen das Kinderrückhaltesystem stößt und dessen ordnungsgemäße Befestigung verhindert, befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem rechten Rücksitz (Fahrzeuge mit Linkslenkung) bzw. auf dem linken Rücksitz (Fahrzeuge mit Rechtslenkung).



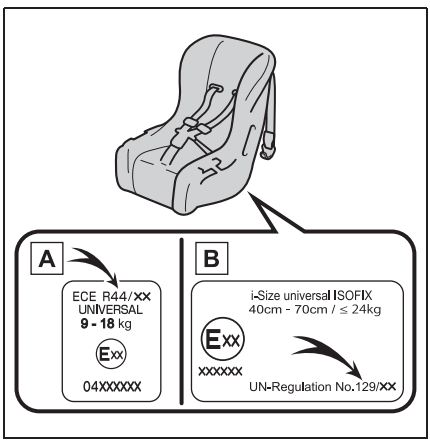
Kompatibilität von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition

Kompatibilität von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition

Kompatibilität jeder Sitzposition mit den Kinderrückhaltesystemen (→S.52) zeigt anhand von Symbolen die Arten von Kinderrückhaltesystem, die verwendet werden können und mögliche Sitzpositionen zum Einbau. Es kann auch das empfohlene Kinderrückhaltesystem, das für Ihr Kind geeignet ist, ausgewählt werden.
Prüfen Sie andernfalls die [Informationen über empfohlene Kinderrückhaltesysteme] auf empfohlene Kinderrückhaltesysteme. (→S.56)
Prüfen Sie das gewählte Kinderrückhaltesystem zusammen mit dem folgenden [Vor der Prüfung der Kompatibilität jeder Sitzposition mit Kinderrückhaltesystemen].

Vor der Prüfung der Kompatibilität jeder Sitzposition mit Kinderrückhaltesystemen

1 Prüfen der Standards des Kinderrückhaltesystems.
Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem, das UN(ECE) R44[*1] oder UN(ECE) R129[*1, 2] entspricht.
Konforme Kinderrückhaltesysteme tragen das folgende Prüfzeichen.
Prüfen Sie auf ein am Kinderrückhaltesystem angebrachtes Prüfzeichen.



Beispiel einer angebrachten Verordnungsnummer

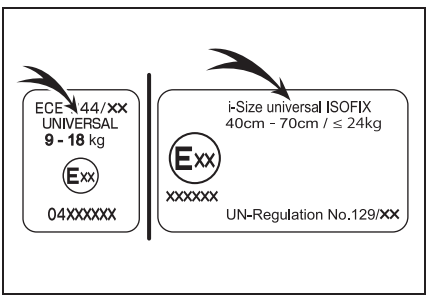
A UN(ECE) R44-Prüfzeichen[*3]
Es ist der Kindergewichtsbereich, den das UN(ECE) R44-Prüfzeichen abdeckt, angegeben.

B UN(ECE) R129-Prüfzeichen[*3]
Es sind der Kindergrößenbereich sowie die entsprechenden Gewichte, die das UN(ECE) R129-Prüfzeichen abdeckt, ange-

geben.

2 Prüfen Sie die Kategorie des Kinderrückhaltesystems.
Prüfen Sie anhand des Prüfzeichens des Kinderrückhaltesystems, für welche der folgenden Kategorien das Kinderrückhaltesystem geeignet ist.
Schlagen Sie bei Unklarheiten im dem Kinderrückhaltesystem beigelegten Benutzerhandbuch nach oder kontaktieren Sie den Händler des Kinderrückhaltesystems.

- “Universal”
- “Semi-Universal”
- “Eingeschränkt”
- “Fahrzeugspezifisch”



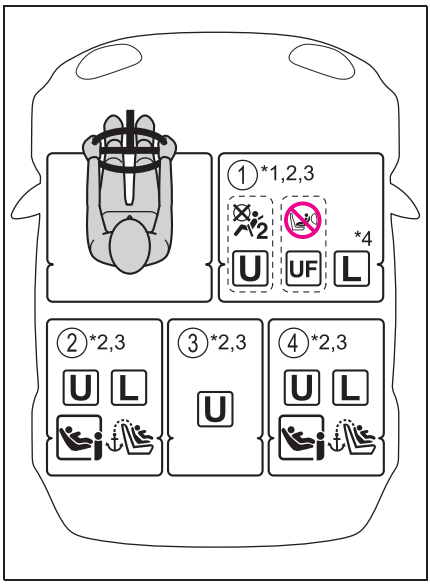
*1: UN(ECE) R44 und UN(ECE) R129 sind Verordnungen der UN für Kinderrückhaltesysteme.

*2: Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

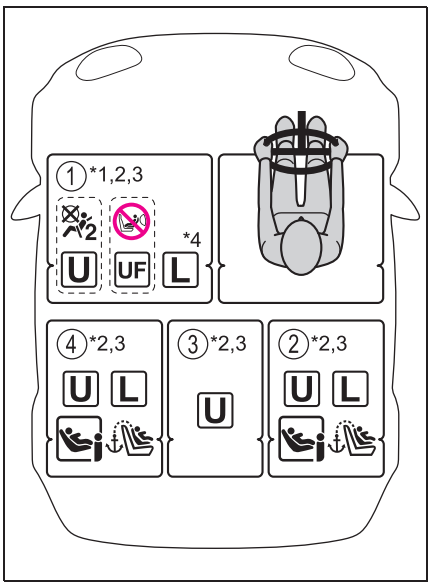
*3: Das angebrachte Zeichen kann je nach Produkt unterschiedlich sein.

■ Kompatibilität jeder Sitzposition mit den Kinderrückhaltesystemen

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung




Deaktivieren des Beifahrer-Airbags.

Aktivieren des Beifahrer-Airbags.


Verwenden Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist.


Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.


Geeignet für nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.

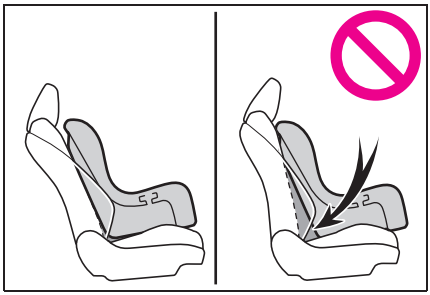

Geeignet für empfohlene Kinderrückhaltesysteme, die in den Informationen über empfohlene Kinderrückhaltesysteme (→S.56) aufgeführt sind.


Für i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet.


Schließt eine Verankerung für die oberen Haltegurte ein.

*1: Schieben Sie den Vordersitz nach ganz hinten. Wenn die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, bringen Sie diesen in die oberste Position.

*2: Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechteste Position ein. Wenn beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes ein Spalt zwischen Kindersitz und Sitzlehne vorhanden ist, passen Sie die Sitzlehnenneigung an, bis ein guter Kontakt erreicht ist.



*3: Wenn die Kopfstütze die Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems beeinträchtigt und die Kopfstütze entfernt werden kann, entfernen Sie die Kopfstütze. Bringen Sie die Kopfstütze andernfalls in die oberste Position.

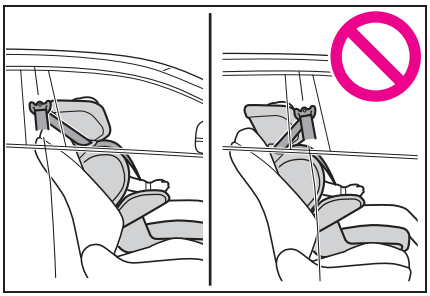
*4: Gilt nur für KIDFIX PRO, KIDFIX i-Size und Graco Booster Basic R129.

Bei der Sicherung einiger Arten von Kinderrückhaltesystemen auf Rücksitzen ist es eventuell nicht möglich, die Sicherheitsgurte in den Positionen neben dem Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß zu verwenden, ohne dieses zu beeinträchtigen oder die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte zu mindern. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt eng an Ihrer Schulter anliegt und tief auf Ihren Hüften sitzt. Ist dies nicht der Fall, oder wird das Kinderrückhaltesystem beeinträchtigt, begeben Sie sich auf eine andere Position. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Stellen Sie den Vordersitz beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf den Rücksitzen so ein, dass dieser das Kind oder das Kinderrückhaltesystem nicht beeinträchtigt.
- Wenn ein Kindersitz mit einem Sockel eingebaut wird und der Kindersitz bei der Befestigung am Sockel durch die Sitzlehne behindert wird,

verstellen Sie die Sitzlehne nach hinten, bis keine Störung mehr vorliegt.

- Wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes liegt, verschieben Sie das Sitzpolster nach vorn.



- Wenn sich das Kind in Ihrem Kinderrückhaltesystem beim Einbau eines Juniorsitzes in einer sehr aufrechten Position befindet, stellen Sie die Sitzlehne in die komfortabelste Position. Und wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes liegt, verschieben Sie das Sitzpolster nach vorn.

Detailinformationen zum Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Sitzposition					
Sitzpositionsnummer	①		②	③	④
	Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter				
	EIN	AUS			
					
Für Universal mit Gurt geeignete Sitzposition (Ja/Nein)*	Ja Nur nach vorn gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Für seitliche Befestigung geeignete Sitzposition (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Geeignete nach hinten gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	Nein	Nein	R1, R2X, R2, R3	Nein	R1, R2X, R2, R3

Sitzposition					
Sitzpositionsnummer	①		②	③	④
	Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter				
	EIN	AUS			
					
Geeignete nach vorne gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3/Nein)	Nein	Nein	F2X, F2, F3	Nein	F2X, F2, F3
Geeignete Juniorsitz-Befestigung (B2/B3/Nein)	B2, B3 Nur bei Gurtbefestigung	B2, B3 Nur bei Gurtbefestigung	B2, B3	Nein	B2, B3

*: Alle Universalkategorien (Gruppe 0, 0+, I, II und III).

SUBARU empfiehlt Benutzern die Sitzpositionen ② und ④.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme werden in verschiedene “Befestigungen” eingeteilt. Das Kinderrückhaltesystem kann in den in der obigen Tabelle “Befestigung” genannten Sitzpositionen verwendet werden. Prüfen Sie bezüglich der Art der “Befestigung” die folgende Tabelle.

Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem nicht über eine “Befestigung” verfügt (oder Sie die Informationen in untenstehender Tabelle nicht finden können), beachten Sie für Informationen zur Kompatibilität bitte die “Fahrzeugliste” des Kinderrückhaltesystems oder wenden Sie sich an den Händler Ihres Kinderrückhaltesystems.

Gewichtsklassen	Gewicht des Kindes	Größenklasse	Befestigung	Beschreibung
0	bis zu 10 kg	E	R1	Nach hinten gerichteter Kindersitz
		F	L1	Nach links gerichteter seitlicher Kindersitz (Babytragetasche)
		G	L2	Nach rechts gerichteter seitlicher Kindersitz (Babytragetasche)

Gewichts-klassen	Gewicht des Kindes	Größen-klasse	Befesti-gung	Beschreibung
0+	bis zu 13 kg	C	R3	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit voller Größe
		D	R2	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit reduzierter Größe
		–	R2X	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit reduzierter Größe
		E	R1	Nach hinten gerichteter Kindersitz
I	9 bis 18 kg	A	F3	Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit voller Höhe
		B	F2	Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit reduzierter Höhe
		B1	F2X	Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit reduzierter Höhe
		C	R3	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit voller Größe
		D	R2	Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesy-steme mit reduzierter Größe
II	15 bis 25 kg	–	B2, B3	Juniorsitz
III	22 bis 36 kg			

■ Informationen über empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Empfohlenes Kinder-rückhaltesystem	Größenbereich	Fahrtrichtung	Befestigung	
			Untere Veran-kerungen	Sicherheitsgurt
Britax BABY-SAFE3 i-SIZE[*1]	40 bis 83 cm [Bis zu 13 kg]	Nur für nach hinten gerich-tete Kinder-sitze	Nicht zutref-fend	Ja
Britax TRIFIX2 i-SIZE[*2]	76 bis 105 cm [9 bis 22 kg]	Nur für nach vorn gerich-tete Kinder-sitze	Ja	Nicht zutref-fend
Britax KIDFIX i-SIZE[*1, 2]	100 bis 150 cm	Nur für nach vorn gerich-tete Kinder-sitze	Ja	Ja

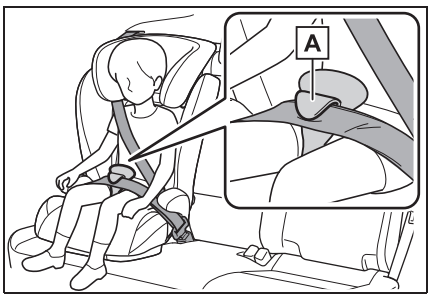
Empfohlenes Kinderrückhaltesystem	Größenbereich	Fahrtrichtung	Befestigung	
			Untere Verankerungen	Sicherheitsgurt
Graco Booster Basic R129*1	135 bis 150 cm	Nur für nach vorn gerichtete Kindersitze	Keine	Ja
KIDFIX PRO*1, 2	100 bis 150 cm [15 bis 36 kg]	Nur für nach vorn gerichtete Kindersitze	Ja	Ja

*1: Achten Sie beim Befestigen des Sicherheitsgurt darauf, ihn durch den SecureGuard zu ziehen.

*2: SUBARU empfiehlt die Verwendung von unteren Verankerungen.

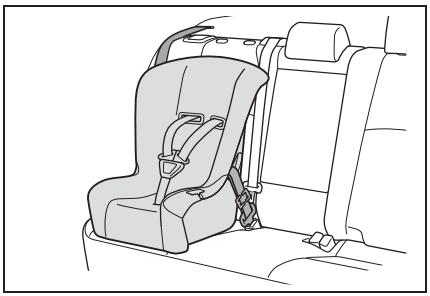
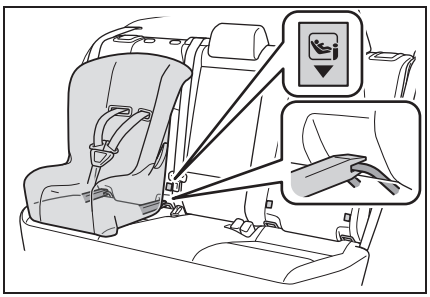
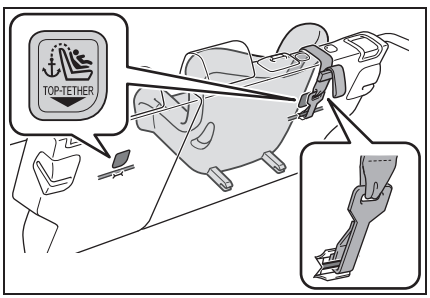
Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU-Länder und des Vereinigten Königreichs nicht erhältlich.

- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem mit SecureGuard verwenden, ziehen Sie den Beckengurt unbedingt durch den SecureGuard [A], wie in der Abbildung dargestellt.



Kinderrückhaltesystem-Einbauverfahren

Informationen über den Einbau des Kinderrückhaltesystems finden Sie in der Bedienungsanleitung, die dem Kinderrückhaltesystem beigefügt ist.

Einbauverfahren		Seite
Befestigung mit dem Sicherheitsgurt		S.58
Befestigung mit unteren ISOFIX-Verankerungen		S.60
Befestigung mit Verankerungen für die oberen Haltegurte		S.61

Kinderrückhaltesystem befestigt mit einem Sicherheitsgurt

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit einem Sicherheitsgurt

Bauen Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung ein, die dem Kinderrückhaltesystem beigefügt ist.

Wenn das vorhandene Kinderrückhaltesystem nicht zur Kategorie “Universal” gehört (oder die Informationen in untenstehender Tabelle nicht vorhanden ist), beachten Sie für verschiedene mögliche Einbaumöglichkeiten die “Fahrzeugliste” des Kinderrückhaltesystem-Herstellers oder wenden Sie sich an den Händler des Kinderrückhaltesystems. (→S.51)

1 Wenn sich der Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz nicht vermeiden lässt, finden Sie Informationen zu den Einstel-

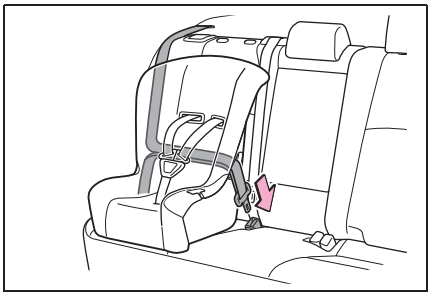
lungen des Beifahrersitzes auf S.48.

2 Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechteste Position ein.

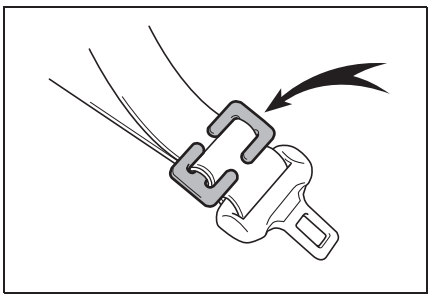
Wenn beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes ein Spalt zwischen Kindersitz und Sitzlehne vorhanden ist, passen Sie die Sitzlehnenneigung an, bis ein guter Kontakt erreicht ist.

3 Hintere Außensitze: Wenn das Kinderrückhaltesystem durch eine Kopfstütze behindert wird und die Kopfstütze entfernt werden kann, entfernen Sie die Kopfstütze. (→S.190)
Mittlerer Rücksitz: Wenn das Kinderrückhaltesystem durch eine Kopfstütze behindert wird und die Kopfstütze entfernt werden kann, entfernen Sie die Kopfstütze. Bringen Sie die Kopfstütze andernfalls in die oberste Position. (→S.190)

4 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch das Kinderrückhaltesystem und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt am Kinderrückhaltesystem gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung, die dem Kinderrückhaltesystem beigefügt ist.



5 Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Arretiereinrichtung (einer Fixierung des Sicherheitsgurts) ausgerüstet ist, sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit einem Halteclip.



6 Nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems rütteln Sie es vor und zurück, um sicherzustellen, dass es sicher eingebaut ist. (→S.60)

■ Ausbauen eines mit einem Sicherheitsgurt befestigten Kinderrückhaltesystems

Drücken Sie die Entriegelungstaste des Gurtschlosses und lassen Sie den Sicherheitsgurt vollständig einziehen.

Beim Lösen des Gurtschlosses kann das Kinderrückhaltesystem aufgrund eines Rückstoßes des Sitzpolsters nach oben federn. Halten Sie das Kinderrückhaltesystem beim

Lösen des Gurtschlosses nach unten.

Da sich der Sicherheitsgurt automatisch einrollt, bringen Sie ihn langsam in die Aufbewahrungsposition zurück.

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Zum Befestigen des Kinderrückhaltesystems benötigen Sie möglicherweise einen Halteclip. Befolgen Sie die Anweisungen des Systemherstellers.

WARNUNG

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems

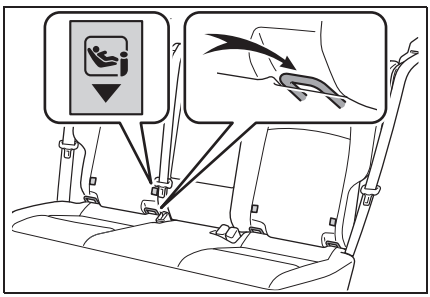
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Sicherheitsgurt zu spielen. Wenn sich der Sicherheitsgurt um den Hals eines Kindes schlingt, kann dies zum Ersticken oder zu anderen schweren Verletzungen führen, die tödliche Folgen haben können. Wenn das Gurtschloss in einem solchen Fall nicht entriegelt werden kann, verwenden Sie eine Schere, um den Gurt zu durchtrennen.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge fest eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
- Rütteln Sie das Kinderrückhaltesystem nach links und rechts sowie vorn und hinten, um sicherzugehen, dass es sicher eingebaut wurde.
- Verstellen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems niemals den Sitz.
- Wenn ein Juniorsitz eingebaut wird, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über die Schultermitte des Kindes geführt wird. Der Gurt darf nicht am Hals des Kindes anliegen, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.
- Richten Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz beide Sitzlehnen im gleichen Winkel aus. Andernfalls kann das Kinderrückhaltesystem nicht sicher befestigt werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen bei plötzlichem Bremsen, plötzlichem Ausweichen oder einem Unfall führen kann.

Kinderrückhaltesystem befestigt mit unteren ISOFIX-Verankerungen

■ Untere ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)

Für die äußeren Rücksitze stehen untere Verankerungen zur Verfügung. (An den Sitzen weisen Markierungen auf die Lage der Verankerungen hin.)



■ Einbau mit unteren ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)

Bauen Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung ein, die dem Kinderrückhaltesystem beigefügt ist.

Wenn das vorhandene Kinderrückhaltesystem nicht zur Kategorie “Universal” gehört (oder die Informationen in untenstehender Tabelle nicht vorhan-

den ist), beachten Sie für verschiedene mögliche Einbaumöglichkeiten die “Fahrzeugliste” des Kinderrückhaltesystem-Herstellers oder wenden Sie sich an den Händler des Kinderrückhaltesystems. (→S.51)

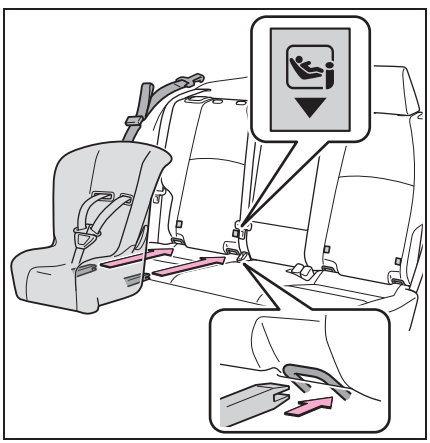
1 Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechteste Position ein.

Wenn beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes ein Spalt zwischen Kindersitz und Sitzlehne vorhanden ist, passen Sie die Sitzlehnenneigung an, bis ein guter Kontakt erreicht ist.

2 Wenn der Einbau des Kinderrückhaltesystems durch eine Kopfstütze behindert wird und die Kopfstütze entfernt werden kann, entfernen Sie die Kopfstütze. (→S.190)

3 Prüfen Sie die Positionen der vorgesehenen Haltebügel und befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem am Sitz.

Die Bügel sind im Zwischenraum zwischen Sitzpolster und Sitzlehne eingebaut.



4 Nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems rütteln Sie es vor und zurück, um sicherzustellen, dass es sicher eingebaut ist. (→S.60)

WARNUNG

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

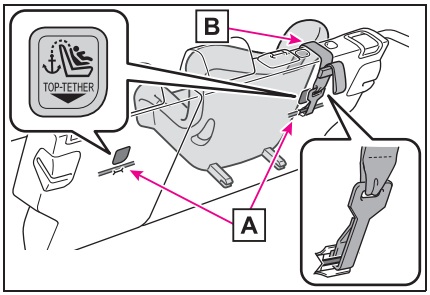
- Verstellen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems niemals den Sitz.
- Werden zum Befestigen die unteren Verankerungen verwendet, stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Verankerungen befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.
- Wenn der Sitz verstellt wird, überprüfen Sie die Sicherheit des Kinderrückhaltesystems erneut.

Verwendung einer Verankerung für die oberen Haltegurte

■ Verankerungen für die oberen Haltegurte

Für die äußeren Sitze stehen Verankerungen für die oberen Haltegurte zur Verfügung.

Verwenden Sie Verankerungen für die oberen Haltegurte, wenn Sie den oberen Haltegurt befestigen.



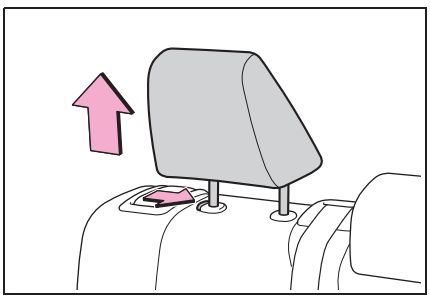
A Verankerungen für die oberen Haltegurte

B Oberer Haltegurt

■ Befestigen des oberen Haltegurts an die Verankerungen für die oberen Haltegurte

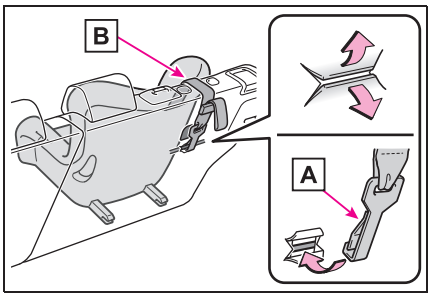
Bauen Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung ein, die dem Kinderrückhaltesystem beigefügt ist.

1 Entfernen Sie die Kopfstütze, falls diese die Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems beeinträchtigt. (→S.190)



2 Hängen Sie den Haken in die Verankerung für die oberen Haltegurte und ziehen Sie den oberen Haltegurt fest.

Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt fest eingerastet ist. (→S.60)



A Haken

B Oberer Haltegurt

WARNUNG

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

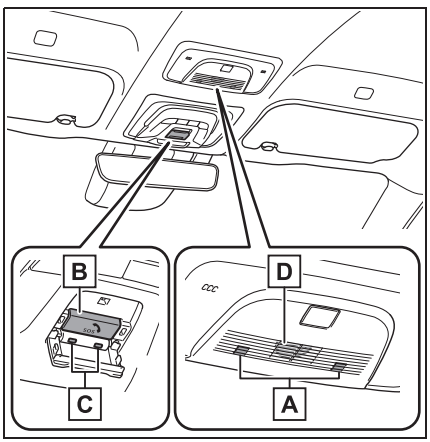
- Befestigen Sie den oberen Haltegurt und stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.
- Befestigen den oberen Haltegurt ausschließlich an den Verankerungen für die oberen Haltegurte des Sitzes, an dem das Kinderrückhaltesystem angebracht ist.
- Verstellen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems niemals den Sitz.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.
- Wenn Sie das Kinderhaltesystem bei nach oben verstellter Kopfstütze einbauen, stellen Sie die Kopfstütze nicht tiefer, nachdem Sie diese nach oben verstellt und die Verankerung für die oberen Haltegurte fixiert haben.

SUBARU Care*

*: Funktioniert im Rahmen von SUBARU Care. Der Systemname ist je nach Land unterschiedlich.

SUBARU Care ist ein Telematikdienst, der Daten des globalen Satellitennavigationssystems (GNSS) und eingebettete Mobilfunktechnologie zur Tätigung folgender Notrufe verwendet: Automatische Notrufe (Automatische Kollisionsbenachrichtigung) und manuelle Notrufe (durch Drücken der Taste "SOS"). Dieser Dienst wird durch die Bestimmungen der Europäischen Union vorgeschrieben.

Systemkomponenten



A Mikrofon

B Taste "SOS"*

C Anzeigeleuchten

D Lautsprecher

*: Diese Taste dient der Kommunikation mit der Ansprechperson des SUBARU Care-Systems.
Weitere SOS-Tasten in anderen Systemen eines Kraftfahrzeugs stehen in keinem Zusammenhang mit dem Gerät und dienen nicht der Kommunikation mit einer Ansprechperson des SUBARU Care-Systems.

Notfallbenachrichtigungsdienste

■ Automatische Notrufe

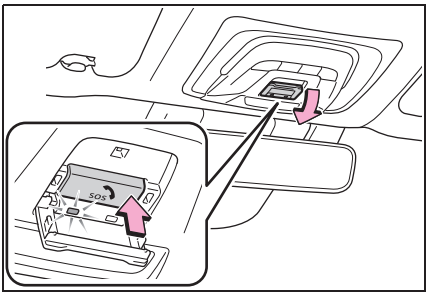
Das System ist so ausgelegt, dass beim Zünden eines Airbags automatisch ein Anruf an die eCall-Leitstelle getätigt wird.* Die antwortende Ansprechperson erhält Informationen zum Standort des Fahrzeugs, zum Zeitpunkt des Vorfalls sowie die Fahrzeug-VIN und versucht, mit den Fahrzeuginsassen zu sprechen, um die Situation zu beurteilen. Wenn keine Kommunikation mit den Insassen möglich ist, behandelt die Ansprechperson den Anruf automatisch als Notfall und benachrichtigt den nächstgelegenen Rettungsdienst (112-System usw.) zur Schilderung der Situation und fordert die Entsendung von Hilfe zum Standort an.

*: In manchen Fällen kann der Anruf nicht getätigt werden. (→S.64)

■ Manuelle Notrufe

Drücken Sie bei einem Notfall die Taste "SOS", um einen Anruf an die eCall-Leitstelle zu tätigen.* Die antwortende Ansprechperson bestimmt den Standort Ihres Fahrzeugs, beurteilt die Situation und entsendet die erforderliche Hilfe.

Achten Sie darauf, die Abdeckung zu öffnen, bevor Sie die Taste “SOS” betätigen.



Wenn Sie die Taste “SOS” versehentlich drücken, teilen Sie der Ansprechperson mit, dass es sich nicht um einen Notfall handelt.

*: In manchen Fällen kann der Anruf nicht getätigt werden. (→S.64)

Anzeigeleuchten

Wenn die Starttaste auf ON geschaltet wird, leuchtet zuerst die rote Anzeigeleuchte 10 Sekunden und dann leuchtet die grüne Anzeigeleuchte auf, um auf die Aktivierung des Systems hinzuweisen. Die Anzeigeleuchten weisen auf Folgendes hin:

- Wenn die grüne Anzeigeleuchte aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, ist das System aktiviert.
- Wenn die grüne Anzeigeleuchte blinkt, wird gerade ein automatischer oder manueller Notruf getätigt.
- Wenn die rote Anzeigeleuchte aufleuchtet und ein Summer 5 Mal ertönt (bei einigen Modellen) und das zu einem anderen Zeitpunkt als direkt nach dem Schalten der Starttaste auf ON, liegt möglicherweise eine Störung im System vor oder die Notstrombatterie ist entladen.
- Wenn die rote Anzeigeleuchte während eines Notrufs ca. 30 Sekunden lang blinkt, wurde der Anruf abgebrochen oder das Mobilfunksignal ist schwach.

WARNUNG

■ Wenn der Notruf nicht getätigt werden kann

- Es ist in folgenden Situationen unter Umständen nicht möglich, Notrufe zu tätigen. Melden Sie sich in solchen Fällen anderweitig bei einem Rettungsdienst (112-System usw.), z. B. über nahegelegene öffentliche Telefone.
- Bei schlechtem Empfang oder besetzter Leitung kann es schwierig sein, sich mit der eCall-Leitstelle zu verbinden, selbst wenn sich das Fahrzeug innerhalb der Mobiltelefon-Netzabdeckung befindet. In solchen Fällen können Sie sich möglicherweise nicht mit der eCall-Leitstelle in Verbindung setzen, um Notrufe zu tätigen und die Rettungsdienste zu kontaktieren, obwohl das System versucht, sich mit der eCall-Leitstelle zu verbinden.
- Notrufe können nicht getätigt werden, wenn sich das Fahrzeug außerhalb der Mobiltelefon-Netzabdeckung befindet.
- Wenn ein zugehöriges Ausstattungsteil (wie z. B. “SOS”-Tastenleiste, Anzeigeleuchten, Mikrofon, Lautsprecher, DCM, Antenne oder eines der Anschlusskabel der Ausstattungsteile) nicht ordnungsgemäß funktioniert bzw. beschädigt oder defekt ist, kann der Notruf nicht getätigt werden.

WARNUNG

- Während des Notrufs unternimmt das System mehrere Versuche, sich mit der eCall-Leitstelle zu verbinden. Wenn jedoch aufgrund eines schlechten Empfangs des Funkwellensignals keine Verbindung mit der eCall-Leitstelle hergestellt werden kann, stellt das System möglicherweise keine Verbindung zum Mobilfunknetz her und der Anruf kann abgebrochen werden, ohne dass eine Verbindung zustande kommt. Die rote Anzeigeleuchte blinkt ca. 30 Sekunden lang, um auf diesen Verbindungsfehler hinzuweisen.

- Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie sinkt oder ein Verbindungsfehler vorliegt, kann sich das System möglicherweise nicht mit der eCall-Leitstelle verbinden.

- Das Notrufsystem funktioniert möglicherweise nicht außerhalb der EU, abhängig von der verfügbaren Infrastruktur im Land.

■ Wenn das Notrufsystem durch ein neues ersetzt wird

Das Notrufsystem sollte registriert werden. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Zu Ihrer Sicherheit

- Fahren Sie bitte vorsichtig.
  Der Zweck dieses Systems ist es, Sie beim Tätigen eines Notrufs nach einem Unfall wie einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall zu unterstützen und es schützt in keiner Weise den Fahrer oder die Insassen. Bitte fahren Sie zu Ihrer Sicherheit vorsichtig und legen Sie stets Ihren Sicherheitsgurt an.

- Setzten Sie im Notfall das Überleben an erste Stelle.

- Wenn Sie einen Brand oder andere ungewöhnliche Gerüche wahrnehmen, verlassen Sie das Fahrzeug und begeben Sie sich sofort an einen sicheren Ort.

- Wenn die Airbags ausgelöst werden, während das System normal arbeitet, setzt das System einen Notruf ab. Das System setzt auch dann einen Notruf ab, wenn das Fahrzeug von hinten getroffen wird oder sich überschlägt, selbst wenn die Airbags nicht ausgelöst werden.

- Tätigen Sie zur Sicherheit keine Notrufe, während Sie fahren.
  Das Tätigen von Notrufen während des Fahrens kann zu falscher Handhabung des Lenkrads führen, was unerwartete Unfälle zur Folge haben kann.
  Halten Sie das Fahrzeug an und gewährleisten Sie die Sicherheit Ihrer Umgebung, bevor Sie den Notruf tätigen.

- Bitte verwenden Sie beim Austausch von Sicherungen die vorgeschriebenen Sicherungen. Werden andere Sicherungen verwendet, kann dies eine Entzündung oder Rauch im Stromkreis verursachen und zu einem Brand führen.

- Wird das System bei vorhandenem Rauch oder ungewöhnlichem Geruch verwendet, kann dies zu einem Brand führen. Stellen Sie die Verwendung des Systems sofort ein und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Schäden

Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf die “SOS”-Tastenleiste usw. und setzen Sie sie keinen Stößen aus.

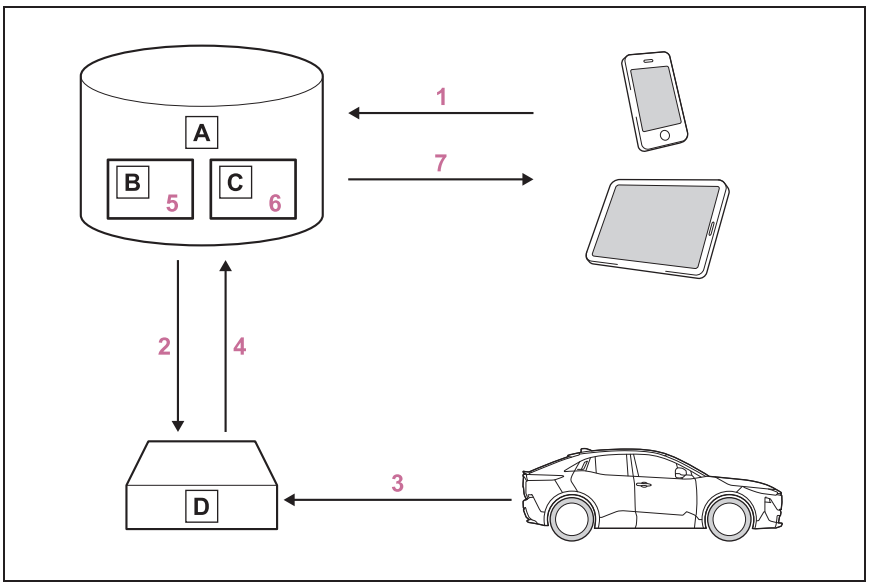
HINWEIS

■ **Wenn während eines Notrufs oder einer manuellen Wartungskontrolle eine Funktionsstörung in der "SOS"-Tastenleiste, dem Lautsprecher oder Mikrofon auftritt**

Es ist unter Umständen nicht möglich, Notrufe zu tätigen, den Systemstatus zu überprüfen oder mit der Ansprechperson der eCall-Leitstelle zu kommunizieren. Wenn eines der oben genannten Ausstattungsteile beschädigt ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Systemübersicht zusätzlicher Dienste

■ Datenverarbeitungsablauf



A Server

B Speicher

C Verarbeitung

D DCM

1 Die Aktivierung der Datenfreigabe erfolgt durch die Aktivierung eines Dienstes in

der “SUBARU Care”-App oder durch den Kauf eines Dienstes, der eine Datenerfassung erfordert.

2 Server aktiviert den Dienst im DCM und definiert, welche Fahrzeugdaten gesammelt werden.

3 Die definierten Fahrzeugdaten werden durch den DCM gesammelt.

4 Daten werden mit dem Server geteilt.

5 Daten werden auf dem Server gespeichert.

6 Daten werden zur Erfüllung der Dienstleistung auf dem Server verarbeitet.

7 Verarbeitete Daten werden dem Kunden vorgelegt.

Eine Liste der in Frage kommenden Serviceleistungen in Ihrer Region finden Sie auf der SUBARU-Website oder bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.

Durchführungsverordnung

Durchführungsverordnung Anhang1 TEIL3 Benutzerinformationen			Konformität
1. BESCHREIBUNG DES BORDEIGENEN SUBARU Care-SYSTEMS			
	1.1.	Übersicht über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System, seinen Betrieb und seine Funktionen	O
	1.2.	Der auf dem 112-Notruf basierende SUBARU Care-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.	O
	1.3.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System wird standardmäßig aktiviert. Es wird im Falle eines schweren Unfalls automatisch über bordeigene Sensoren aktiviert. Darüber hinaus wird es automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgerüstet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert.	O
	1.4.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System kann im Bedarfsfall auch manuell ausgelöst werden. Anleitungen für die manuelle Aktivierung des Systems	O
	1.5.	Im Falle eines kritischen Systemversagens, durch das das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System außer Betrieb gesetzt würde, erhalten die Fahrzeuginsassen folgende Warnung	O
2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG			

Durchführungsverordnung Anhang1 TEIL3 Benutzerinformationen			Konformität
	2.1.	Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 7 Buchstabe d der Richtlinie 95/46/EG beruhen.	O
	2.2.	Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die SUBARU Care-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.	O
	2.3. Datentypen und ihre Empfänger		
	2.3.1.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System darf nur folgende Daten sammeln und verarbeiten: Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Art des Fahrzeugantriebs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/elektrisch/Wasserstoff), letzte drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung, Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.	O
	2.3.2.	Die Empfänger von Daten, die über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, SUBARU Care an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.	O

Durchführungsverordnung Anhang1 TEIL3 Benutzerinformationen			Konformität
	2.4. Ausgestaltung der Datenverarbeitung		
	2.4.1.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems vor Auslösen eines SUBARU Care nicht zugänglich sind.	O
	2.4.2.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.	O
	2.4.3.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.	O
	2.4.3.1.	Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.	O
	2.4.3.2.	Das Protokoll der Tätigkeitsdaten des auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen SUBARU Care-Systems wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des SUBARU Care-Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein SUBARU Care-Notruf ausgelöst wurde.	O

Durchführungsverordnung Anhang1 TEIL3 Benutzerinformationen			Konformität
	2.5. Modalitäten hinsichtlich der Wahrnehmung der Rechte der durch die Datenverarbeitung betroffenen Personen		
	2.5.1.	Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.	O
	2.5.2.	Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.	O
	2.5.3.	Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten (falls zutreffend): S.72	O
3. INFORMATIONEN ÜBER DRITTANBIETER-DIENSTE UND ANDERE DIENSTE MIT ZUSATZNUTZEN (FALLS EINGEBAUT)			

Durchführungsverordnung Anhang1 TEIL3 Benutzerinformationen			Konformität
	3.1.	Beschreibung des Betriebs und der Funktionen des TPS-Systems/der Dienste mit Zusatznutzen	S.66
	3.2.	Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das TPS-Systems/andere Dienste mit Zusatznutzen muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG entsprechen.	O
	3.2.1.	Rechtsgrundlage für die Verwendung des TPS-Systems und/oder anderer Dienste mit Zusatznutzen und für die Verarbeitung von Daten durch das System/die Dienste	Die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union
	3.3.	Das TPS-System und/oder andere Dienste mit Zusatznutzen darf/dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person (des Fahrzeughalters oder der Fahrzeughalter) verarbeiten.	O
	3.4.	Modalitäten für die Datenverarbeitung durch TPS-Systeme und/oder andere Dienste mit Zusatznutzen, einschließlich aller erforderlichen zusätzlichen Informationen über die Rückverfolgbarkeit, Verfolgung und Verarbeitung personenbezogener Daten	S.66
	3.5.	Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem SUBARU Care System und/oder einem anderen Dienst mit Zusatznutzen neben dem auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen SUBARU Care-System ausgerüstet ist, hat das Recht, das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System anstelle des TPS SUBARU Care-Systems und des anderen Dienstes mit Zusatznutzen zu verwenden.	O
	3.5.1.	Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für TPS SUBARU Care-Systeme	k. A.

Informationen zum Importeur

Country	Importer	Address
United Kingdom	Subaru (UK) Ltd	The Gate, International Drive, Solihull, B90 4WA, United Kingdom
Ireland	I.M. Automotive Ltd	IM House, NVD Complex, Browns Barn, Baldonnell, Co. Dublin, D22 AV20
Netherlands	N.V.SUBARU BENELUX	Beechavenue 54-62,1119PW Schiphol-Rijk, the Netherlands
Belgium	N.V.SUBARU BENELUX	Leuvensesteenweg 555, Entrance 2, 1930 Zaventem, Belgium
Luxembourg	N.V.SUBARU BENELUX	Leuvensesteenweg 555, Entrance 2, 1930 Zaventem, Belgium
France	SUBARU FRANCE S.A.S.	P.A. les Bethunes, 1, avenue du Fief, BP 432 Saint-Ouen l'Aumone, 95005 Cergy-Pontoise, France
Andorra	SUBARU FRANCE S.A.S.	P.A. les Bethunes, 1, avenue du Fief, BP 432 Saint-Ouen l'Aumone, 95005 Cergy-Pontoise, France
Sweden	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Denmark	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Finland	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Germany	SUBARU Deutschland GmbH	Emil-Frey-Strasse 6, 61169 Friedberg, Germany
Greece	PLEIADES MOTORS SA	286, Kifissias Ave., Chalandri 15232, Greece
Italy	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Canary islands	SUBARU ESPAÑA S.A.	Avenida de Bruselas No. 32, 28108 Alcobendas Madrid, Spain
Spain	SUBARU ESPAÑA S.A.	Avenida de Bruselas No. 32, 28108 Alcobendas Madrid, Spain
Malta	Liaco Limited	Lia buildings, Triq il-Mosta, Lija LJA9012, Malta
Estonia	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden

Hungary	Emil Frey Import Kft.	Mogyoródi út 34-40, 1149, Budapest, Hungary
Slovakia	Mikona s.r.o.	Trencianska 452, 020 01 Púchov, Slovakia
Czech Republic	SUBARU ČR, s.r.o.	Pekarska 5, 155 00 Prague 5, Czech Republic
Slovenia	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Lithuania	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Latvia	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Cyprus	A. Stephanides & Son Automotive Ltd.	92 Athalassas Avenue, Strovolos 2024, Nicosia, Cyprus

Poland	Subaru Import Polska sp. z o.o.	ul. Josepha Conrada 51, 31-357 Kraków, Poland
Iceland	BL ehf.	Sævarhöfða 2 - 110 Reykjavík, Iceland
Norway	Subaru Norge AS	Masteveien 4, Skytta, Kingdom of Norway
Bulgaria	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Montenegro	NC.Kattamis(Serbia Montenegro)Ltd.,	59Ayiou Nicplaou Str, Engomi, Nicosia, Republic of Cyprus
Croatia	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Austria	Subaru Österreich	Michael-Walz-Gasse 18C 5020 Salzburg
Liechtenstein	SUBARU Schweiz AG	Emil-Frey-Strasse 2, CH-5745 Safenwil, Schweiz

Serbia	NC.Kattamis (Serbia Montenegro) Ltd.,	59 Ayiou Nicplaou Str, Engomi, Nicosia, Republic of Cyprus
	Ekskluzivni distributer: N. C. KATIAMIS (SRBIJA CRNA GORA) LTD	59 Ayiou Nicolaou Street, Engomi, Nikozija Kipar
	Ексклузивни дистрибутер: Н. Ц. КАТТАМИС (СРБИЈА ЦРНА ГОРА) ЛТД,	59 Ајиоу Николау Стрит, Енгоми, Никозија Кипар
	Ovlašćeni uvoznik Subaru za Srbiju i Crnu Goru	Cara Dušana 67 11108 Beograd Srbija
	Овлашћени увозник Субару за Србију и Црну Гору	Цара Душана 67 11108 Београд Србија
Turkey	Bayrur Motorlu Vasıtalar Ticaret A.Ş	Boyalı Köşk sok No:4/1 34345 Bebek Istanbul, Turkiye
Switzerland	SUBARU Schweiz AG	Emil-Frey-Strasse 2, CH-5745 Safenwil, Schweiz
Tahiti	Tahiti Automobiles	192, Avenue Georges Clemenceau - 98713 PAPEETE TAHITI
Isle of Man	Subaru (UK) Ltd	The Gate International Drive Solihull B90 4WA, United Kingdom
Channel Islands	Subaru (UK) Ltd	The Gate International Drive Solihull B90 4WA, United Kingdom
Romania	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Israel	יפנאוטו ישראל בע"מ	מגשימים 6א פתח תקווה 4934815 ישראל

Zertifizierung

→S.666

Wegfahrsperre

Die Fahrzeugschlüssel enthalten eingebaute Signalgeber, die das Anlassen des EV-Systems verhindern, falls ein Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurde.

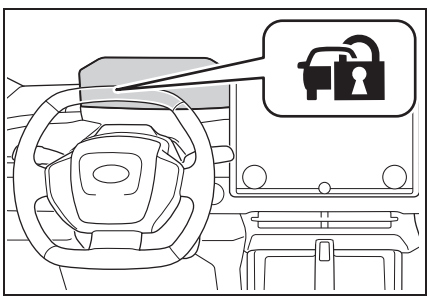
Lassen Sie die Schlüssel niemals im Fahrzeug, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Dieses System wurde zur Verhinderung von Fahrzeugdiebstählen entwickelt, bietet jedoch keine absolute Sicherheit vor allen Fahrzeugdiebstählen.

Bedienung des Systems

Die Anzeigeleuchte blinkt nach dem Abschalten der Starttaste, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist.

Die Anzeigeleuchte hört auf zu blinken, nachdem die Starttaste auf ACC oder ON gestellt wurde, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.



■ Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperre.

■ Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen des Systems

- Wenn der Griff des Schlüssels einen Gegenstand aus Metall berührt
- Wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe eines Schlüssels (mit eingebautem Signalgeber), der für das Sicherheitssystem eines anderen Fahrzeugs registriert ist, befindet oder einen solchen berührt

HINWEIS

■ Um sicherzustellen, dass das System ordnungsgemäß funktioniert

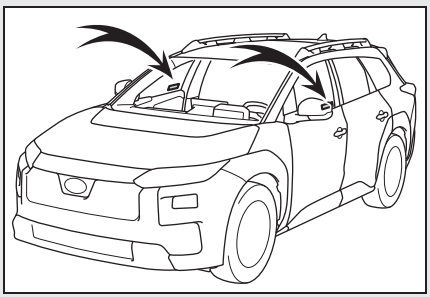
Das System weder verändern noch ausbauen. Wenn Sie das System ändern oder ausbauen, kann der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet werden.

Doppelsperrsystem*

*: Je nach Ausstattung

Unbefugter Zugang zum Fahrzeug wird durch Deaktivierung der Türentriegelungsfunktion sowohl von innen als auch von außen verhindert.

Fahrzeuge mit diesem System haben Aufkleber auf dem Seitenfenster beider Vordertüren.



Einstellen/Deaktivieren des Doppelsperrsystems

■ **Einstellung**

Schalten Sie die Starttaste aus, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

Verwendung der Einstiegsfunktion: Berühren Sie den Sensorbereich auf dem äußeren Türgriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Verwenden der Fernbedienung: Drücken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

■ **Abbrechen**

Verwendung der Einstiegsfunktion: Halten Sie den äußeren Türgriff, drücken Sie den Schalter für die elektrische Heckklappe oder bewegen Sie Ihren Fuß unter die Mitte der hinteren Stoßstange (Fahrzeuge mit berührungsloser elektrischer Heckklappe)

Verwenden der Fernbedienung: Drücken Sie .

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für das Doppelsperrsystem**

Aktivieren Sie das Doppelsperrsystem nie, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen nicht von innen geöffnet werden können.

Alarm*

*: Je nach Ausstattung

Der Alarm setzt Licht und Ton ein, um zu warnen, wenn ein Eindringen erkannt wird.
Der Alarm wird in folgenden Situationen ausgelöst, wenn er aktiviert ist:

- Eine verriegelte Tür oder die Heckklappe wird anders als mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung entriegelt bzw. geöffnet. (Die Türen werden automatisch wieder verriegelt.)
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Innenraum-Überwachungssensor registriert eine Bewegung im Fahrzeug. (Beispiel: Eine Person schlägt ein Fenster ein und dringt in das Fahrzeug ein.)
- Der Neigungssensor registriert eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs.

Einstellen/Deaktivierung/Abschalten der Alarmanlage

Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs zu überprüfende Punkte

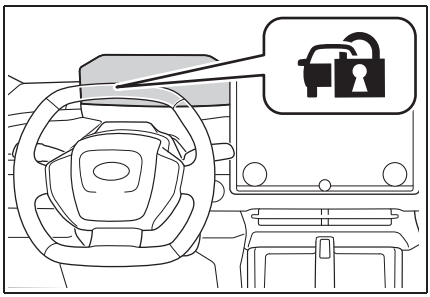
Um das unerwartete Auslösen des Alarms und einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Niemand befindet sich im Fahrzeug.
- Die Fenster werden geschlossen, bevor der Alarm aktiviert wird.
- Es werden keine Wertgegenstände oder persönlichen Sachen im Fahrzeug zurückgelassen.

Einstellung

Schließen Sie die Türen, die Heckklappe und die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung. Das System wird nach 30 Sekunden automatisch aktiviert.

Wenn das System aktiviert wird, wechselt die Anzeigeleuchte von Dauerlicht auf ein Blinkmuster.



Deaktivieren oder Anhalten

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Alarme zu deaktivieren oder abzuschalten:

- Entriegeln Sie die Türen oder öffnen Sie die Heckklappe mit der Einstiegsfunktion oder mit der Fernbedienung.
- Starten Sie das EV-System. (Der Alarm wird nach wenigen Sekunden deaktiviert oder abgeschaltet.)

Einstellen des Alarms

Der Alarm kann eingestellt werden, sobald alle Türen geschlossen sind, auch wenn die Motorhaube noch offen ist.

Systemwartung

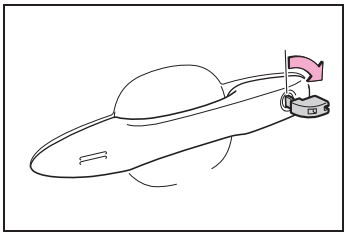
Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Alarmanlage.

Auslösen des Alarms

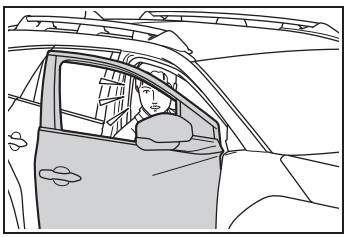
Der Alarm kann in den folgenden Situationen ausgelöst werden:
(Durch das Abschalten des Alarms wird die

Alarmanlage deaktiviert.)

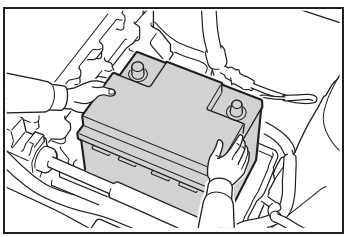
- Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Person im Fahrzeug öffnet eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube oder entriegelt das Fahrzeug.



- Die 12-Volt-Batterie wird geladen oder ersetzt, wenn das Fahrzeug verriegelt ist. (→S.618)



■ Türverriegelung durch Aktivieren der Alarmfunktion

In den folgenden Fällen kann die Tür je nach Situation automatisch verriegeln, um ein unzulässiges Eindringen in das Fahrzeug zu verhindern:

- Wenn eine im Fahrzeug verbleibende Person die Tür entriegelt und der Alarm aktiviert wird.
- Wenn eine im Fahrzeug verbleibende Person die Tür bei aktiviertem Alarm entriegelt.
- Beim Laden oder Austauschen der 12-Volt-Batterie

■ Individuelle Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.634)

HINWEIS

■ Um sicherzustellen, dass das System ordnungsgemäß funktioniert

Das System weder verändern noch ausbauen. Wenn Sie das System ändern oder ausbauen, kann der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet werden.

Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor (je nach Ausstattung)

■ Die Funktion des Innenraum-Überwachungssensors und Neigungssensors

- Der Innenraum-Überwachungssensor erkennt Eindringlinge oder eine Bewegung im Fahrzeug.
- Der Neigungssensor erkennt Änderungen der Neigung des Fahrzeugs, z. B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Dieses System wurde zur Abschreckung und zur Diebstahlprävention entwickelt, bietet jedoch keine absolute Sicherheit vor allen Eindringversuchen.

■ Einstellen des Innenraum-Überwachungssensors und Neigungssensors

Der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor werden automatisch eingeschaltet, wenn der Alarm aktiviert ist. (→S.77)

■ Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors und Neigungssensors

Wenn Sie Haustiere oder bewegliche

Dinge im Fahrzeug lassen, deaktivieren Sie den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor, bevor Sie den Alarm einstellen, da diese auf Bewegungen im Fahrzeug reagieren.

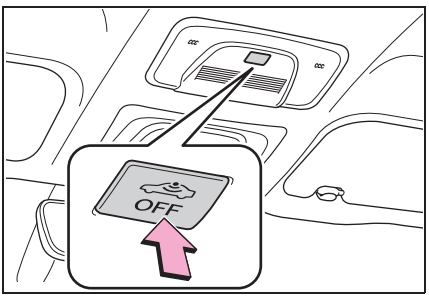
1 Schalten Sie die Starttaste aus.

2 Drücken Sie den Schalter für die Deaktivierung des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors.

Durch erneutes Drücken des Schalters werden der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor wieder aktiviert.

Auf der Multi-Informationsanzeige im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt.

Der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor werden bei jedem Drehen der Starttaste in den Modus ON wieder aktiviert.



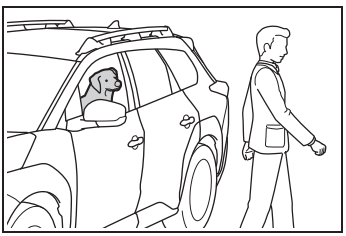
Abschalten und automatisches Wiedereinschalten des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors

- Der Alarm bleibt aktiviert, selbst wenn der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor abgeschaltet werden.
- Wenn nach Abschaltung des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors die Starttaste gedrückt wird oder die Türen mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung entriegelt werden, werden der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor wieder aktiviert.
- Der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor werden automatisch wieder aktiviert, wenn die Alarmanlage deaktiviert wird.

Hinweise zur Innenraum-Überwachungssensorfunktion

Der Sensor kann den Alarm in folgenden Situationen auslösen:

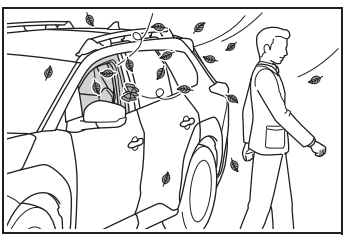
- Im Fahrzeug befinden sich Personen oder Tiere.



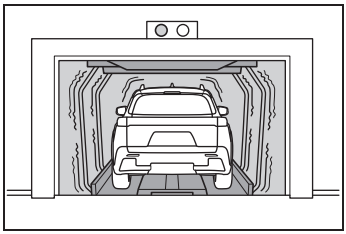
- Ein Fenster ist geöffnet.

In diesem Fall stellt der Sensor möglicherweise Folgendes fest:

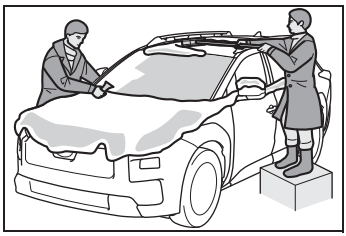
- Wind oder die Bewegung von Objekten wie Blättern und Insekten im Fahrzeug
- Ultraschallwellen von Geräten, wie z. B. Innenraum-Überwachungssensoren anderer Fahrzeuge
- Die Bewegung von Menschen außerhalb des Fahrzeugs



- Kleine Insekten wie Motten oder Fliegen befinden sich im Fahrzeug.
- Im Fahrzeug befinden sich lose Gegenstände wie hängendes Zubehör oder Kleidung an den Kleiderhaken.
- Das Fahrzeug wird an einem Ort geparkt, an dem extreme Vibrationen oder extremer Lärm auftreten (z. B. in einem Parkhaus).



● Das Fahrzeug wird von Eis oder Schnee befreit und ist dabei wiederholten Erschütterungen oder Vibrationen ausgesetzt.



● Das Fahrzeug befindet sich in einer automatischen oder Hochdruck-Waschanlage.

● Das Fahrzeug ist Erschütterungen wie Hagel, Blitzeinschlägen und anderen Arten von wiederholten Erschütterungen oder Vibrationen ausgesetzt.

■ Hinweise zur Neigungssensorfunktion

Der Sensor kann den Alarm in folgenden Situationen auslösen:

● Das Fahrzeug wird auf einer Fähre, einem Anhänger, einem Zug usw. transportiert.

● Das Fahrzeug wird in einem Parkhaus geparkt.

● Das Fahrzeug befindet sich in einer Waschanlage, in der das Fahrzeug bewegt wird.

● Einer der Reifen verliert Luft.

● Das Fahrzeug ist aufgebockt.

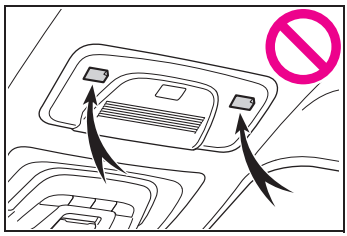
● Es tritt ein Erdbeben auf oder die Straße bricht ein.

● Last wird auf den oder vom Dachgepäckträger geladen.

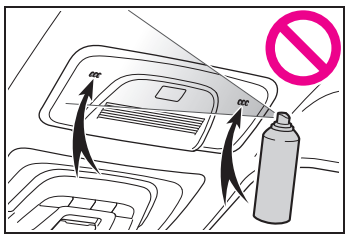
HINWEIS

■ So stellen Sie sicher, dass der Innenraum-Überwachungssensor richtig funktioniert

● Um sicherzustellen, dass die Sensoren richtig funktionieren, berühren oder verdecken Sie diese nicht.



● Sprühen Sie keine Lufterfrischer oder andere Produkte direkt in die Sensoröffnungen.



● Die Erfassungsleistung der Sensoren wird durch den Einbau von Zubehörteilen, die keine Originalteile von SUBARU sind, oder durch zwischen Fahrersitz und Beifahrersitz abgelegte Gegenstände beeinträchtigt.

2-1. EV-Systems

Merkmale des EV-Systems 82

Vorsichtsmaßnahmen zum EV-System 86

Tipps zum Fahren mit einem batteriebetriebenen Elektrofahrzeug 91

Reichweite 92

2-2. Laden

Ladezubehör 94

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses 97

Lademethoden 99

Ladetipps 101

Wissenswertes vor dem Aufladen 103

Verwendung des AC-Ladens 106

Verwendung des DC-Ladens 111

Verwendung der Funktion für Lade-Zeitpläne 117

Verwendung der Batterievorkonditionierung 123

Verwendung des My Room-Modus 127

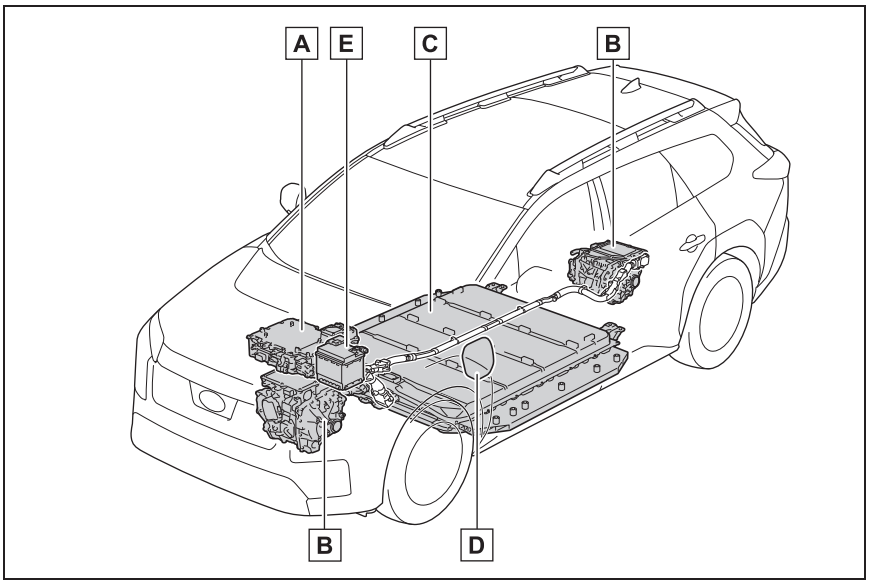
Wenn Laden nicht möglich ist 130

Merkmale des EV-Systems

Batteriebetriebene Elektrofahrzeuge unterscheiden sich erheblich von herkömmlichen Fahrzeugen.

Sie nutzen den in eine Traktionsbatterie geladenen Strom, um den Elektromotor anzutreiben. Da batteriebetriebene Elektrofahrzeuge mit Strom betrieben werden, stoßen sie keine Emissionen wie CO_2 (Kohlendioxid) und NOx (Stickoxide) aus. Batteriebetriebene Elektrofahrzeuge sind umweltfreundliche Fahrzeuge.

Systemkomponenten



Diese Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann vom tatsächlichen Gegenstand abweichen.

A ESU: Stromversorgungseinheit (Electric Supply Unit - eingebautes Ladegerät für die Traktionsbatterie/DC-DC-Wandler)

B eAxle (Traktionsmotor/Wechselrichter/Transaxle) (vorne/hinten)

C Traktionsbatterie

Versorgt den Elektromotor mit Strom.

D Ladeanschluss

E 12-Volt-Batterie

Versorgt verschiedene Fahrzeugsysteme wie die SRS-Airbags, Scheinwerfer, Scheibenwischer usw. mit Strom.

■ Beim Bremsen (regeneratives Bremsen)

Der Elektromotor (Traktionsmotor) lädt die Traktionsbatterie.

Die Reichweite kann durch die aktive Nutzung dieses regenerativen Bremssystems erweitert werden, um Elektrizität in der Traktionsbatterie zu speichern.

Laden

Das batteriebetriebene Elektrofahrzeug wird mit Strom angetrieben, der von einer externen Stromquelle bezogen und in der Traktionsbatterie gespeichert wird. Nicht nur öffentliche Ladestationen, sondern auch Haushaltssteckdosen können zum Laden genutzt werden. Die Betankung unterscheidet sich von der eines herkömmlichen Fahrzeugs. Lesen Sie folgende Hinweise daher bitte sorgfältig durch.

- Ladezubehör (→S.94)
- Wissenswertes vor dem Aufladen (→S.103)
- So laden Sie Ihr Fahrzeug auf (→S.106, 111)
- Wenn normales Laden nicht möglich ist (→S.130)

■ Regeneratives Bremsen

In den folgenden Situationen wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt und eine Verzögerungskraft kann zusammen mit dem Aufladen der Traktionsbatterie erzielt werden.

- Das Gaspedal wird während der Fahrt in Schaltstellung D losgelassen.
- Das Bremspedal wird während der Fahrt in Schaltstellung D durchgetreten.

■ Laden der 12-Volt-Batterie

Die 12-Volt-Batterie wird von der Traktionsbatterie geladen, wenn das EV-System in Betrieb ist oder während die Traktionsbatterie geladen wird.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wurde, kann die 12-Volt-Batterie aufgrund von Selbstentladung schwach sein. Führen Sie in diesem Fall die korrekten Maßnahmen aus. (→S.616)

■ Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, laden Sie die Traktionsbatterie einmal im Monat auf. Dies schützt die Traktionsbatterie vor extremem Spannungsabfall durch Selbstentladung.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, wird die 12-Volt-Batterie von der Traktionsbatterie geladen, um das Risiko einer Entladung der 12-Volt-Batterie zu verringern. In diesem Fall wird das Kühlgebläse aktiviert. Dies ist ganz normal und keine Funktionsstörung.
- Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden, lassen Sie den Deckel des Ladeanschlusses nicht offen und das Ladekabel nicht mit dem Fahrzeug verbunden.
  Wenn das Ladekabel nicht angeschlossen sein muss, lassen Sie es vom Fahrzeug getrennt.

■ Laden der Traktionsbatterie

Achten Sie darauf, dass der Ladezustand der Traktionsbatterie für Ihre Fahrbedürfnisse geeignet ist.

Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, kann das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Wenn die Batterie schwach wird, laden Sie sie so schnell wie möglich auf.

■ Wenn der Ladezustand der Traktionsbatterie niedrig wird

- Wenn der Ladezustand der Traktionsbatterie niedrig wird, leuchtet die Ladewarn-

leuchte der Traktionsbatterie auf oder blinkt und auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt. (→S.586)

- Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, kann das EV-System nicht gestartet werden und das Fahren ist nicht möglich. Wenn die Traktionsbatterie schwach wird, laden Sie sie so schnell wie möglich auf.

■ Für Elektrofahrzeuge typische Geräusche und Vibrationen

Es ist möglich, dass fälschlicherweise angenommen wird, das batteriebetriebene Elektrofahrzeug sei ausgeschaltet, obwohl es immer noch läuft. Dies liegt daran, dass das Fahrzeug keinerlei Motoren- oder Vibrationsgeräusche abgibt. Anhand der Anzeige “READY” ist ersichtlich, dass das Fahrzeug noch läuft. Bringen Sie beim Parken aus Sicherheitsgründen die Schaltstellung in P und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Vor und nach dem Start des EV-Systems können die folgenden Geräusche und Vibrationen auftreten. Diese Geräusche und/oder Vibrationen sind jedoch keine Anzeichen für Funktionsstörungen:

- Aus dem vorderen Bereich des Fahrzeugs ertönen Betriebsgeräusche des Bremssystems, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Es sind möglicherweise Motorengeräusche aus dem Motor- oder Kofferraum zu hören.
- Aus dem Kofferraum sind möglicherweise Geräusche vom Elektrorelais zu hören, wenn das EV-System gestartet oder gestoppt wird.
- Betriebsgeräusche des Relais, wie z. B. ein Knacken oder leichtes Klirren, werden in folgenden Situationen von der Traktionsbatterie abgegeben:
  - Wenn das EV-System gestartet oder gestoppt wird
  - Wenn der Ladevorgang begonnen oder abgeschlossen wird
  - Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal gefahren wird, nachdem die Traktionsbatterie mit DC aufgeladen wurde
- Durch regeneratives Bremsen sind möglicherweise Geräusche zu hören, wenn das Bremspedal betätigt oder das Gaspedal losgelassen wird.
- Geräusche des Kühlgebläses aus dem Kühler.
- Das Betriebsgeräusch der Klimaanlage (Klimaanlagenkompressor, Gebläsemotor).

■ Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung

Wenden Sie sich bezüglich Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt. Entsorgen Sie das Fahrzeug nicht selbst.

Akustisches Fahrzeug-Warnsystem

Ein sich entsprechend der Fahrgeschwindigkeit ändernder Ton wird ausgegeben, um in der Nähe befindliche Personen vor dem sich nähernden Fahrzeug zu warnen. Dieser Ton ist auch innerhalb des Fahrzeugs zu hören. Der Ton stoppt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 25 km/h überschreitet.

■ Akustisches Fahrzeug-Warnsystem

In den nachstehenden Fällen ist das akustische Fahrzeug-Warnsystem für Personen in der näheren Umgebung möglicherweise schwierig zu hören.

- Bei sehr lauten Umgebungsgeräuschen
- Bei Wind oder Regen

Außerdem ist es hinter dem Fahrzeug schlechter zu hören als davor, da das akustische Fahrzeug-Warnsystem an der Vorderseite des Fahrzeugs eingebaut ist.

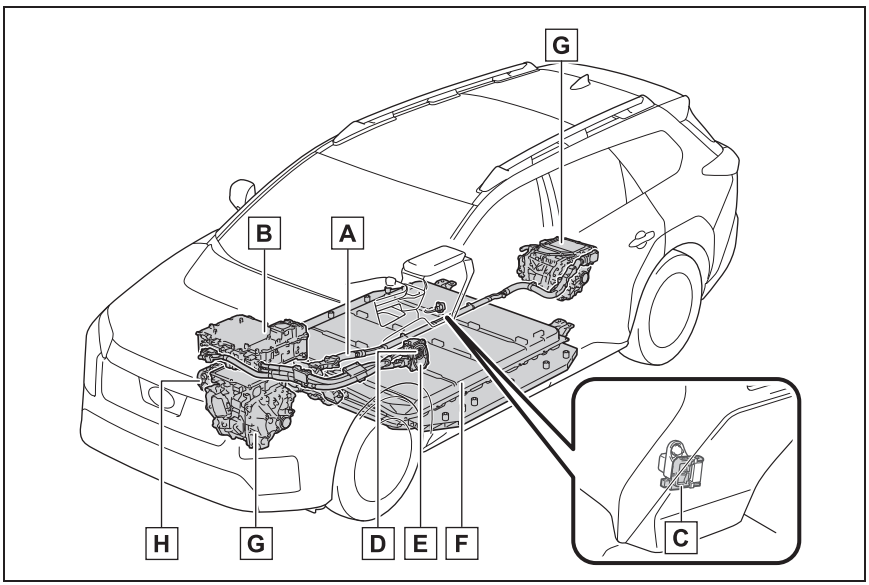
Wenn in der Multi-Informationsanzeige “Fehlfunktion des akustischen Fahrzeugwarnsys. Händler aufsuchen” angezeigt wird

Es besteht die Möglichkeit, dass eine Störung im akustischen Fahrzeug-Warnsystem vorliegt. Bitte wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen zum EV-System

Achten Sie auf die Hochspannungskomponenten (Nennspannung 391,0 V), wie z. B. die Traktionsbatterie, die Stromversorgungseinheit, die orangefarbenen Hochspannungskabel und den Elektromotor, sowie auf die Hochtemperaturkomponenten, wie z. B. den Kühler, die im batteriebetriebenen Elektrofahrzeug vorhanden sind. Lesen Sie die folgenden Beschreibungen sorgfältig durch, bevor Sie das EV-System verwenden, und verwenden Sie es richtig. Beachten Sie, dass an den Hochspannungskomponenten Warnetiketten mit einem ⚠ -Zeichen angebracht sind, um auf die sorgfältige Handhabung hinzuweisen.

Systemkomponenten



Diese Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann vom tatsächlichen Gegenstand abweichen.

A Hochvoltkabel (orange)

B ESU: Stromversorgungseinheit (Electric Supply Unit - eingebautes Ladegerät für die Traktionsbatterie/DC-DC-Wandler)

C Wartungsstecker

D AC-Ladeeingang

E DC-Ladeeingang

F Traktionsbatterie

G eAxle (Traktionsmotor/Wechselrichter/Transaxle) (vorne/hinten)

H Klimaanlagenkompressor

Elektromagnetische Wellen

- Hochspannungsteile und -kabel batteriebetriebener Elektrofahrzeuge sind elektromagnetisch abgeschirmt und senden daher ungefähr dieselbe Menge an elektromagnetischen Wellen aus wie herkömmliche Fahrzeuge mit Benzinmotor oder elektronische Geräte im Haushalt.
- Ihr Fahrzeug kann Tonstörungen in einigen Funkteilen von Drittanbietern verursachen.

Traktionsbatterie (Lithium-Ionen-Batterie)

Die Traktionsbatterie weist eine beschränkte Lebensdauer auf.

Die Kapazität (Fähigkeit, Energie zu speichern) der Traktionsbatterie verringert sich mit der Zeit und mit dem Gebrauch, wie dies auch bei anderen wiederaufladbaren Akkus der Fall ist. Das Ausmaß mit dem sich die Kapazität verändert hängt erheblich von der Umgebung (Außentemperatur etc.) und den Nutzungsbedingungen ab, also wie das Fahrzeug gefahren wird und wie die Traktionsbatterie geladen wird.

Hierbei handelt es sich um eine natürliche Eigenschaft von Lithium-Ionen-Batterien und keine Funktionsstörung. Obwohl die Reichweite mit zunehmender Kapazitätsminderung der Traktionsbatterie abnimmt, verschlechtert sich die Fahrzeugleistung im Wesentlichen jedoch nicht. Um das Risiko einer Schwächung der Kapazität zu verringern, befolgen Sie die Anweisungen unter S.104, “Kapazitätsverringerung der Traktionsbatterie”.

Starten des EV-Systems in einer extrem kalten Umgebung

Wenn die Traktionsbatterie aufgrund der Außentemperatur extrem kalt ist (unter ca. -30°C) ist es möglicherweise nicht möglich, das EV-System zu starten. Versuchen Sie in diesem Fall, das EV-System erneut zu starten, nachdem die Temperatur der Traktionsbatterie durch Anstieg der Außentemperatur usw. angestiegen ist.

Konformitätserklärung

Dieses Modell entspricht den Wasserstoff-Emissionen gemäß Verordnung ECE100 (Sicherheit der Batterie für Elektrofahrzeuge).

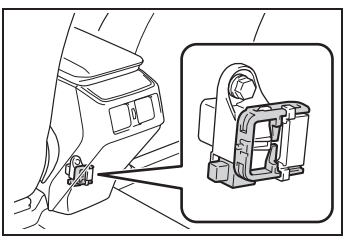
WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen bei Hochspannung

Das Fahrzeug verfügt über DC- und AC-Systeme mit Hochspannung sowie über ein 12-Volt-System.

DC- und AC-Hochvolt-Systeme sind sehr gefährlich und können schwere Verbrennungen und Stromschläge verursachen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.

- Berühren, zerlegen, entfernen oder ersetzen Sie niemals die Hochvoltteile, -kabel (orange) oder deren Steckverbinder.
- Berühren Sie keine Hochvoltteile. Diese sind sehr heiß, besonders nach dem Fahrbetrieb.
- Der Wartungsstecker befindet sich unter dem Konsolenfach. Der Wartungsstecker wird nur verwendet, wenn das Fahrzeug gewartet wird und eine hohe Spannung anliegt.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen zu verringern:

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um Folgeunfälle zu vermeiden. Ziehen Sie bei betätigtem Bremspedal die Feststellbremse an und schalten Sie in Schaltstellung P, um das EV-System auszuschalten. Lösen Sie dann langsam das Bremspedal.
- Berühren Sie keine Hochvoltteile, -kabel (orange) und Steckverbinder.
- Wenn elektrische Leitungen innerhalb oder außerhalb Ihres Fahrzeugs freigelegt sind, kann es zu einem Stromschlag kommen. Berühren Sie niemals freiliegende elektrische Leitungen.
- Berühren Sie die Traktionsbatterie nicht, falls Flüssigkeit aus ihr austritt oder an ihr haftet. Falls Elektrolyt (organischer Elektrolyt auf Karbonatbasis) aus der Traktionsbatterie mit Augen oder Haut in Berührung kommt, kann dies zur Erblindung oder Hautverletzungen führen. Spülen Sie im unwahrscheinlichen Fall, dass Ihre Haut oder Augen damit in Berührung kommen, es sofort mit reichlich Wasser ab und suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.
- Nähern Sie sich nicht dem Fahrzeug, falls aus der Traktionsbatterie Elektrolyt austritt.
  Selbst in dem unwahrscheinlichen Fall, dass die Traktionsbatterie beschädigt ist, wird durch den inneren Aufbau der Batterie verhindert, dass eine große Menge Elektrolyt austritt. Falls jedoch tatsächlich Elektrolyt austreten sollte, werden Dämpfe freigesetzt. Diese Dämpfe wirken reizend auf Haut und Augen und können bei Einatmen zu einer akuten Vergiftung führen.
- Bringen Sie keine brennenden oder sehr heiße Gegenstände in die Nähe des Elektrolyts. Das Elektrolyt kann sich entzünden und einen Brand verursachen.
- Wenn das batteriebetriebene Elektrofahrzeug in Brand gerät, verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich. Verwenden Sie niemals einen Feuerlöscher, der nicht für Elektrobrände geeignet ist. Selbst die Verwendung einer geringen Menge Wasser kann gefährlich sein.
- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, müssen dabei alle vier Räder angehoben sein. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) verbundenen Räder dabei auf der Straße bleiben, könnte der durch den Betrieb des Motors erzeugte Strom einen Brand verursachen, abhängig von der Art des Schadens oder der Funktionsstörung. (→S.579)
- Kontrollieren Sie sorgfältig den Boden unter dem Fahrzeug. Wenn eine Flüssigkeit (außer Wasser aus der Klimaanlage) auf den Boden austritt, kann die Traktionsbatterie beschädigt worden sein. Verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich.
  Wenden Sie sich außerdem an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt, um die auf dem Boden festgestellte Undichtigkeit beheben zu lassen.
  Selbst bei einem leichten Unfall können die Traktionsbatterie und umliegende Teile beschädigt werden. Lassen Sie die Traktionsbatterie bei einem Unfall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ Traktionsbatterie

- Ihr Fahrzeug verfügt über eine abgedichtete Lithiumbatterie.

WARNUNG

- Verkaufen, verleihen oder verändern Sie die Traktionsbatterie niemals. Um Unfälle zu vermeiden, werden Antriebsbatterien, die aus einem zu entsorgenden Fahrzeug stammen, von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt gesammelt. Entsorgen Sie die Batterie nicht selbst. Wenn die Batterie nicht vorschriftsmäßig gesammelt wird, kann Folgendes eintreten und zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen:

  - Entsorgen Sie die Traktionsbatterie nicht illegal. Dies ist umweltschädlich und jemand könnte ein Hochvoltteil berühren, was zu einem Stromschlag führen kann.
  - Die Traktionsbatterie ist ausschließlich für den Gebrauch in Ihrem batteriebetriebenen Elektrofahrzeug vorgesehen. Wenn die Traktionsbatterie außerhalb Ihres Fahrzeugs verwendet oder auf irgendeine Weise verändert wird, können Unfälle wie ein Stromschlag, Hitzeentwicklung, Rauchentwicklung, eine Explosion und Elektrolyt-Ausfluss eintreten. Wenn Sie Ihr Fahrzeug weiterverkaufen oder verleihen, ist die Gefahr eines Unfalls extrem hoch, da die Person, die das Fahrzeug erhält, die Gefahren aufgrund dieser Besonderheiten möglicherweise nicht kennt.

- Wenn Ihr Fahrzeug verschrottet wird, ohne dass die Traktionsbatterie vorher entfernt wurde, besteht die Gefahr eines schweren Stromschlags, wenn Hochvoltteile, -kabel und deren Steckverbinder berührt werden. Muss Ihr Fahrzeug verschrottet werden, muss die Antriebsbatterie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt, einer verlässlichen Werkstatt oder einer anderen qualifizierten Reparaturwerkstatt entsorgt werden. Wenn die Traktionsbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, kann sie einen Stromschlag hervorrufen, der zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

- Informationen über Sammelstellen für Traktionsbatterien, Kontaktinformationen oder das Recyclingverfahren erhalten Sie bei jedem autorisierten SUBARU-Händler, jeder SUBARU-Vertragswerkstatt oder jeder anderen verlässlichen Werkstatt.

Vorsicht während der Fahrt

- Legen Sie besonderes Augenmerk auf den Bereich um das Fahrzeug. Da kein Motorengeräusch zu hören ist, ist Fußgängern, Radfahrern oder sonstigen Personen und Autofahrern in der Umgebung möglicherweise nicht bewusst, dass das Fahrzeug losfährt oder sich ihnen annähert. Seien Sie beim Fahren daher besonders vorsichtig. Seien Sie beim Fahren daher besonders vorsichtig, selbst wenn das akustische Fahrzeug-Warnsystem aktiviert ist.

WARNUNG

- Wenn der Unterboden des Fahrzeugs während der Fahrt einem starken Stoß oder einer starken Erschütterung ausgesetzt wird, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und prüfen Sie den Fahrzeugboden. Wenn die Traktionsbatterie beschädigt ist oder Flüssigkeit ausläuft, kann dies zu einem Fahrzeugbrand etc. führen. Fassen Sie das Fahrzeug nicht an und wenden Sie sich unverzüglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
  Auch wenn unter dem Boden keine Schäden zu sehen sind, kann die Traktionsbatterie beschädigt sein. Lassen Sie die Traktionsbatterie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen, das Fahrzeug einen Aufprall unter dem Boden erlitten hat.

Modifikationen

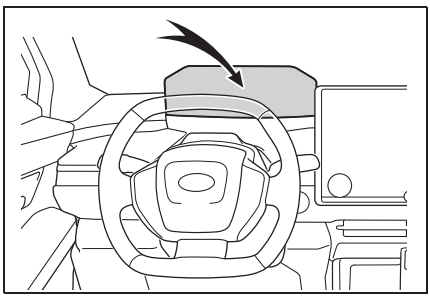
Nehmen Sie keine Veränderungen vor, die die Höhe des Fahrzeugs verringern. Die Traktionsbatterie im Unterbodenbereich kann mit dem Boden in Kontakt kommen, wenn die Fahrzeughöhe verringert wird. Wenn die Traktionsbatterie beschädigt wird, kann es zu einem Brand kommen, der zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.

Notabschaltsystem

Wird ein bestimmtes Maß an Erschütterung vom Erschütterungssensor gemessen, schaltet das Notabschaltsystem das EV-System ab und blockiert den Starkstrom. Wird das Notabschaltsystem aktiviert, kann Ihr Fahrzeug nicht wieder gestartet werden. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt, um das EV-System wieder zu starten.

Warnmeldung

Eine Meldung wird automatisch angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im EV-System auftritt oder eine nicht ordnungsgemäße Bedienung erfolgt.



Wenn auf der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisungen. (→S.137, 593)

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung angezeigt wird oder die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird

Das EV-System startet möglicherweise nicht.

Versuchen Sie in diesem Fall, das System erneut zu starten. Wenn sich die Anzeige “READY” nicht einschaltet, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Wenn die Traktionsbatterieheizung vollständig entladen ist

Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, weil die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, starten Sie das System nach dem Laden mit AC- oder DC-Strom neu. Beim Aufladen wird empfohlen, die Traktionsbatterie so lange zu laden, bis die Ladewarnleuchte der Traktionsbatterie erlischt, um eine ausreichende Fahrtstrecke zu gewährleisten.

Tipps zum Fahren mit einem batteriebetriebenen Elektrofahrzeug

Im Gegensatz zu konventionellen Fahrzeugen sinkt die Stromverbrauchseffizienz batteriebetriebener Elektrofahrzeugen, wenn sie länger auf Autobahnen oder mit hoher Durchschnittsgeschwindigkeit fahren, wodurch sich die mögliche Fahrtstrecke verringert. Wenn die Restladung der Traktionsbatterie niedrig ist, sollten Sie sich daher nicht zu sehr auf die angezeigte mögliche Fahrtstrecke verlassen und auch nicht länger auf Autobahnen fahren. Wenn das Fahrzeug mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der Stromverbrauch der Traktionsbatterie kontrolliert werden.

Die folgenden Fahrtipps tragen dazu bei, den Batterieverbrauch zu senken und die Reichweite zu erhöhen.

Wechsel der Schaltstellungen

Schalten Sie in die Schaltstellung D, wenn Sie an einer Ampel stehen oder bei dichtem Verkehr usw. fahren. Schalten Sie in die Schaltstellung P, wenn Sie parken. Ein Wechsel der Schaltstellung auf N während der Fahrt hat keine positiven Auswirkungen auf den Stromverbrauch. In Stellung N kann die Traktionsbatterie nicht geladen werden kann. Außerdem wird durch die Verwendung der Klimaanlage usw. Energie der Traktionsbatterie verbraucht. (→S.241)

Staus

Wiederholtes Beschleunigen und Abbremsen bei Stau, langes Warten an Ampeln sowie das Befahren steiler Steigungen führen zu höherem Stromverbrauch. Um solche Situationen so weit wie möglich zu vermeiden, sollten Sie vor der Abfahrt die Verkehrsnachrichten anhören. Wenn Sie in einem Stau fahren, lassen Sie das Bremspedal vorsichtig los, damit sich das Fahrzeug langsam nach vorn bewegt, und vermeiden Sie den übermäßigen Gebrauch des Gaspedals. Dadurch kann unnötiger Stromverbrauch verringert werden.

Beim Bremsen

Stellen Sie sicher, dass Sie die Bremsen sanft und frühzeitig betätigen. Es kann mehr elektrische Energie regeneriert werden, wenn verlangsamt wird.

Fahren auf der Autobahn

Steuern und halten Sie das Fahrzeug bei konstanter Geschwindigkeit. Lassen Sie vor dem Anhalten an einer Mautstation oder Ähnlichem rechtzeitig das Gaspedal los und betätigen Sie sanft die Bremsen. Es kann mehr elektrische Energie regeneriert werden, wenn verlangsamt wird.

Klimaanlage

- Verwenden Sie die Klimaanlage nur, wenn es nötig ist. Dadurch können Sie übermäßigen Stromverbrauch

verringern.

Im Sommer: Wenn die Umgebungstemperatur hoch ist, den Umluftbetrieb verwenden. Dadurch können Sie die Belastung der Klimaanlage sowie den Stromverbrauch verringern.

Im Winter: Übermäßiges oder unnötiges Heizen vermeiden. Auch der Stromverbrauch kann verbessert werden, wenn eine übermäßige Verwendung der Heizung vermieden wird.

- Wenn der Schalter ALL AUTO (ECO) am Klimatisierungsschalter eingeschaltet ist, verwendet die Klimaanlage vorrangig die direkte Heizung, wie beispielsweise die Sitzheizung, um den Innenraum zu erwärmen und den Stromverbrauch der Klimaanlage zu reduzieren.

Überprüfen des Reifendrucks

Überprüfen Sie den Reifendruck regelmäßig. Nicht korrekter Reifendruck kann zu erhöhtem Stromverbrauch führen.

Da Winterreifen eine hohe Reibung erzeugen, führt deren Verwendung auf trockenen Straßen zu erhöhtem Stromverbrauch. Verwenden Sie der Jahreszeit angepasste Reifen.

Gepäck

Transportieren von schwerem Gepäck führt zu erhöhtem Stromverbrauch. Vermeiden Sie das Mitführen von unnötigem Gepäck.

Reichweite

Die auf dem Multi-Informationsdisplay usw. angezeigte Reichweite zeigt die Vergleichsdistanz an, die theoretisch gefahren werden kann. Die tatsächlich fahrbare Distanz kann von der angezeigten abweichen.

Angezeigter Wert

Ein Wert, bei dem eine ausreichende Fahrleistung gewährleistet werden kann, wird anhand der Restladung der Antriebsbatterie, des Zustands der Antriebsbatterie, der Außentemperatur usw. geschätzt und in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. (→S.148)

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Leistung der Traktionsbatterie verringern, wodurch sich die mögliche Fahrtstrecke verkürzt. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung. Laden Sie die Traktionsbatterie in diesem Fall früher als gewöhnlich.

Tipps zur Verlängerung der Reichweite

Die Fahrtstrecke, die zurückgelegt werden kann, hängt hauptsächlich von Fahrstil, Straßenzustand, Wetter, Außentemperatur, Nutzungsbedingungen der elektrischen Komponenten und Anzahl der Insassen ab.

Die mögliche Fahrtstrecke kann verlängert werden, wenn folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und vermeiden Sie

unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge

- Beschleunigen und bremsen Sie das Fahrzeug möglichst sanft
- Fahren Sie wenn möglich mit moderater Geschwindigkeit und halten Sie diese möglichst konstant
- Stellen Sie die Klimaanlage auf eine moderate Temperatur ein und vermeiden Sie eine übermäßige Nutzung der Heiz- und Kühlfunktionen.
- Verwenden Sie Reifen der vorgeschriebenen Größe und stellen Sie den nötigen Reifendruck sicher
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht unnötig

Anzeige, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist

Folgende Punkte zeigen an, dass der Ladevorgang ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

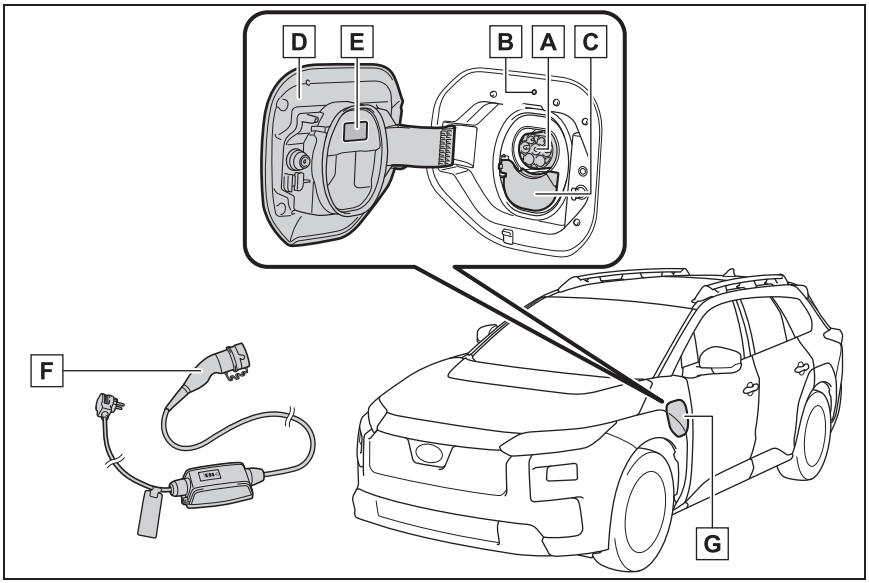
- Die Ladeanzeige erlischt
- “Ladevorgang abgeschlossen” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn eine Tür bei ausgeschalteter Starttaste geöffnet wird. (→S.102)

Der Ladevorgang wird unabhängig von der Art der Stromquelle oder der Nutzung der Funktion für Lade-Zeitpläne abgeschlossen, wenn das oben Genannte bestätigt werden kann.

Nachrichten zur Ladung: →S.137

Ladezubehör

Ladesystem und Bezeichnungen



A AC-Ladeeingang

B Ladeanzeige (→S.96) und Ladeeinlassleuchte

C DC-Ladeeingang

D Ladeanschlussdeckel (→S.95)

E Warnetikett/Typenschild (→S.95)

F AC-Ladekabel*

G Ladeanschluss

*: Dies ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann vom tatsächlichen Gegenstand abweichen. Das AC-Ladekabel kann bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt erworben werden.
Für eine ordnungsgemäße Handhabung und Vorsichtsmaßnahmen bezüglich des AC-Ladekabels siehe beiliegende Betriebsanleitung.

■ Typenschild

Typenschilder befinden sich auf dem Fahrzeug, dem Ladekabel und dem Ladegerät, um den Benutzer darüber zu informieren, welches Gerät zu verwenden ist. Die Bedeutung der einzelnen Typenschilder ist folgendermaßen:

Typenschild	Versorgungsart	Standard	Konfiguration	Zubehörart	Spannungsbereich
C	AC	EN 62196-2	TYP 2	• Ladeanschlussdeckel • Ladestecker	≤ 480V RMS
K	DC	EN 62196-3	FF	• Ladeanschlussdeckel • Ladestecker	50 V bis 500 V

Öffnen und Schließen des Ladeanschlussdeckels

■ Öffnen

Entriegeln Sie den Deckel vom Ladeanschluss, indem Sie die Türen entriegeln. (→S.163)

Öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel leicht, indem Sie auf die hintere Kante drücken. (die in der Abbildung gezeigte Stelle)

Öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel vollständig von Hand.

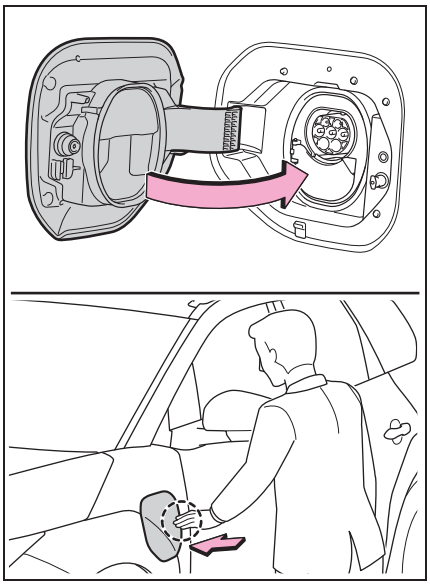


■ Schließen

Schieben Sie den Ladeanschlussdeckel leicht auf und drücken Sie anschließend auf die hintere Kante (die in der Abbildung gezeigte Stelle), um ihn wieder zu schließen.

Der Ladeanschlussdeckel ist ebenfalls

verriegelt, wenn die Türen verriegelt sind.



■ **Der Ladeanschlussdeckel wird verriegelt, wenn**

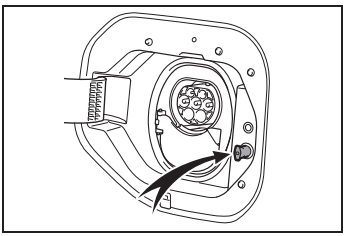
● In folgenden Fällen wird der Ladeanschlussdeckel verriegelt.
- Die Türen werden mit der Fernbedienung verriegelt
- Die Türen werden mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem verriegelt
- Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt
- Die Türen werden mit den Türverriegelungsschaltern verriegelt

● Fahrzeuge mit Alarm: Wenn die Türen durch die Sicherheitsfunktion verriegelt werden, während der Ladeanschlussdeckel geschlossen ist, wird auch der Ladeanschlussdeckel verriegelt. (→S.77)

● Wenn der Ladeanschlussdeckel nach dem Verriegeln der Türen geschlossen wird, wird der Ladeanschlussdeckel nicht verriegelt. In diesem Fall kann der Ladeanschlussdeckel nach einmaligem Entriegeln der Türen durch Verriegeln der Türen verriegelt werden.

■ **Über den Deckelheber**

Die Abdeckung der Ladeanschlüsse ist nicht geschlossen, wenn der Deckelheber vor dem Schließen der Abdeckung der Ladeanschlüsse gedrückt wird. Drücken Sie in diesem Fall erneut bei entriegelter Tür, lösen Sie den Deckelheber und schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses wieder.

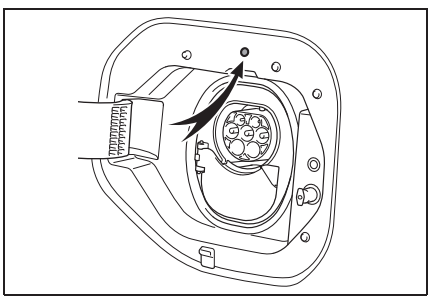


■ **Wenn sich die Abdeckungen der Ladeanschlüsse nicht öffnen lassen**

→S.613

Ladeanzeige

Das Beleuchtungs-/Blinkmuster wechselt folgendermaßen, um den Benutzer über den Ladestatus zu informieren.



Beleuchtungs-/Blinkmuster	Fahrzeugzustand
Leuchtet	• Wird aufgeladen*1 • Die Heizung der Traktionsbatterie (→S.100) ist in Betrieb
Blinkt normal*2	Wenn der Lade-Zeitplan registriert (→S.117) und das AC-Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist
Blinkt schnell*2	Wenn der Ladevorgang aufgrund einer Fehlfunktion der Stromquelle oder des Fahrzeugs usw. (→S.131) nicht ausgeführt werden kann

*1: Die Anzeige wird gedimmt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

*2: Blinkt über einen kurzen Zeitraum und schaltet sich dann aus.

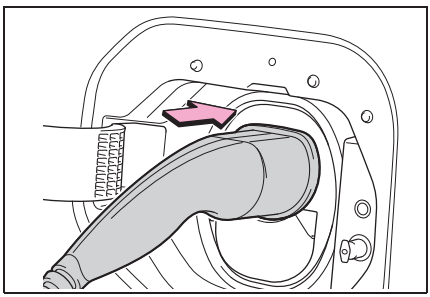
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses

Verhindert, dass der AC-Ladeanschluss während des Ladevorgangs getrennt wird oder dass jemand anderes als der Benutzer das Ladekabel abzieht.

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses

■ Verriegeln des Ladeanschlusses

Der Ladeanschluss wird automatisch verriegelt, wenn er in den Netzanschluss eingesteckt wird.



■ Entriegeln des Ladeanschlusses

Der AC-Ladeanschluss wird entriegelt, wenn die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem oder der Fernbedienung entriegelt werden.

■ Verriegelungsfunktion des AC-Ladeanschlusses

Wenn der AC-Ladeanschluss häufig verriegelt/entriegelt wird, ist er möglicherweise vorübergehend nicht in Betrieb, um das AC-Ladesystem zu schützen. Warten Sie in diesem Fall kurz, bevor Sie den AC-Ladeanschluss wieder mit dem AC-Ladeeingang verbinden.

Die Verriegelungsfunktion des AC-Ladeanschlusses stellt keinen garantierten Diebstahlschutz für das AC-Ladekabel dar und

schützt nicht notwendigerweise vor mutwilligen Beschädigungen.

■ Sicherheitsfunktion zum Entriegeln

Wenn die Türen entriegelt sind und anschließend wieder verriegelt werden oder wenn etwa 180 Sekunden vergehen, bevor der AC-Ladeanschluss entfernt wird, wird der AC-Ladeanschluss wieder verriegelt.

■ Entriegeln des AC-Ladeanschlusses beim Aufladen

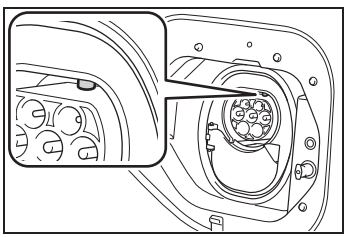
Wenn der AC-Ladeanschluss beim Aufladen entriegelt wird, wird der Ladevorgang gestoppt. Sobald die Sicherheitsfunktion in Betrieb ist, kann der Ladevorgang möglicherweise nicht automatisch starten. Trennen Sie in diesem Fall den AC-Ladeanschluss* und stecken Sie ihn erneut ein.

*: Wenn der AC-Ladeanschluss entfernt wird, wird der Ladeplan aktualisiert. (→S.117)

■ Wenn der AC-Ladestecker nicht in den AC-Ladeeingang eingeführt werden kann

Prüfen Sie, ob der Verriegelungsstift des Anschlusses abgesenkt wurde.

Wenn der Verriegelungsstift des Anschlusses abgesenkt wurde, ist die Anschlussverriegelung aktiviert. Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder der Fernbedienung und entriegeln Sie die Verriegelung des AC-Ladeanschlusses und stellen Sie sicher, dass der Verriegelungsstift des Anschlusses nicht abgesenkt wurde.



■ Falls der AC-Ladeanschluss nicht entriegelt werden kann

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den AC-Ladeanschluss zu entriegeln, wenn sich der Ladeanschluss nach dem Entriegeln der Türen nicht entfernen lässt.

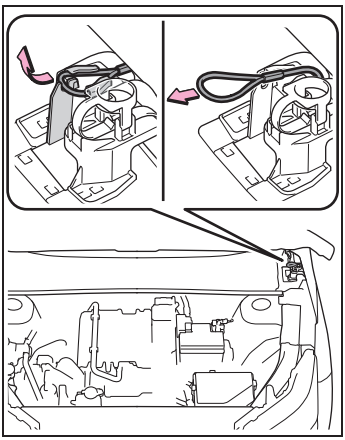
Entriegeln Sie den AC-Ladeanschluss auf diese Weise nur in Notfällen.

Sollte das Problem weiterhin bestehen, lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem autorisierten SUBARU-Händler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

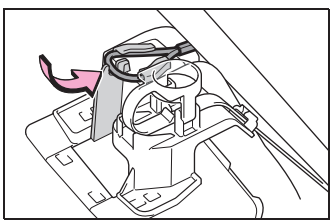
1 Öffnen Sie die Motorhaube. (→S.537)

2 Ziehen Sie den Notfallentriegelungsdraht.

Der AC-Ladeanschluss ist entriegelt und kann entfernt werden.



3 Nachdem Sie den AC-Ladestecker entriegelt haben, befestigen Sie den Griff des Notfallentriegelungsdrahts an der Halterung.



HINWEIS

■ **Beim Verriegeln des AC-Ladeanschlusses**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion im Verriegelungssystem des Ladeanschlusses kommen.

- Prüfen Sie, ob der AC-Ladeanschluss mit diesem Fahrzeug kompatibel ist. Ein AC-Ladeanschluss eines anderen Typs oder ein Ladeanschluss mit beschädigtem oder verformtem Einschubteil kann eventuell nicht verriegelt werden.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf den AC-Ladeanschluss aus, nachdem dieser eingesteckt wurde. Achten Sie beim Entfernen des AC-Ladeanschlusses darauf, diesen vorher zu entriegeln.

Lademethoden

Zum Laden der Traktionsbatterie können folgende Methoden verwendet werden.

Arten von Lademethoden

■ **AC-Laden (→S.106)**

Dies ist eine Lademethode, wenn man von einer AC-Steckdose mit dem AC-Ladekabel oder über ein AC-Ladegerät lädt.

Mit Hilfe eines Ladeplans ist es auch möglich, den Ladevorgang zum gewünschten Datum und zur gewünschten Uhrzeit durchzuführen. (→S.117)

■ **DC-Laden (→S.111)**

Bei dieser Lademethode wird ein Gleichstromladegerät (DC-Ladegerät) verwendet, das den Normen IEC 61851 und IEC 62196 entspricht. Die Traktionsbatterie kann dabei schneller aufgeladen werden als bei einer AC-Ladung.

IEC ist die Abkürzung für eine internationale Norm, die von der Internationalen Elektrotechnischen Kommission festgelegt wurde.

Laden - Gekoppelte Funktionen

Dieses Fahrzeug ist mit verschiedene Funktionen ausgestattet, die mit dem Laden gekoppelt sind.

■ **My Room-Modus (→S.127)**

Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, können elektrische Komponenten wie die Klimaanlage und das Audiosystem durch die Energie einer externen Stromquelle verwendet werden*.

*: Je nach Situation kann dabei die Energie der Traktionsbatterie verwendet werden.

■ Heizung der Traktionsbatterie

Wenn die Außentemperatur niedrig ist und das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, heizt diese Funktion automatisch die Traktionsbatterie vor, bis diese eine bestimmte Temperatur erreicht hat.

- Dieser Funktion wird automatisch gestoppt, wenn das Ladekabel abgezogen wird oder wenn das Ladekabel etwa 3 Tage lang am Fahrzeug angeschlossen bleibt.
- Wenn der Lade-Zeitplan (→S.117) eingestellt wird, läuft diese Funktion gemäß der Startzeit für den Ladevorgang.

■ Steuerung der Beheizung der Traktionsbatterie

Diese Steuerung wird aktiv, wenn das Ladekabel ca. 3 Tage lang mit dem Fahrzeug verbunden bleibt und die Traktionsbatterieheizung wird automatisch gestoppt. Sie isoliert die Antriebsbatterie bei extrem niedrigen Temperaturen automatisch.

- Diese Steuerung wird 31 Tage nach dem Anschließen des Ladekabels deaktiviert, auch wenn es noch mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- Wenn diese Steuerung aktiv ist, werden die Ladeplan-Einstellungen ignoriert und der Ladevorgang beginnt.

■ Kühlung der Traktionsbatterie

Wenn die Traktionsbatterie heiß wird und das AC-Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, kühlt diese Funktion die Traktionsbatterie, um sie zu schützen.

Die Funktion kann bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit, z. B. auf der Autobahn, oder während des DC-Ladens aktiviert werden.

■ Verwendung des My Room-Modus beim DC-Laden

→S.128

■ Heizung der Traktionsbatterie

- Die Heizung der Traktionsbatterie ist möglicherweise aktiv, wenn kein Ladevorgang läuft.
- Wenn die Traktionsbatterieheizung läuft, leuchtet die Ladeanzeige.
- Wenn die Heizung der Traktionsbatterie während des Ladevorgangs läuft, dauert der Ladevorgang möglicherweise länger als normal.
- Die Restladung der Traktionsbatterie nimmt ab, wenn die Heizung der Traktionsbatterie läuft. Dann kann es nötig sein, die Traktionsbatterie erneut aufzuladen, um die Restladung zu erhöhen.

■ Kühlung der Traktionsbatterie

- Beim AC-Laden: Die Einstellungen für die Kühlung der Traktionsbatterie können in den Multimedia-Einstellungen geändert werden. (→S.101)
- Die Ladeanzeige leuchtet, während die Traktionsbatteriekühlung auf Standby oder in Betrieb ist.
- Wenn der Ladezustand der Traktionsbatterie niedrig ist, funktioniert die Kühlung der Traktionsbatterie möglicherweise nicht, obwohl die Traktionsbatterie sehr warm ist.
- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, während die Kühlung der Traktionsbatterie läuft, wird der Kühlbetrieb gestoppt.
  - Die Motorhaube wird geöffnet.
  - Die Starttaste steht auf ACC oder ON.
  - Die Schaltstellung wird in eine andere Stellung als P geschaltet.
  - Die Restladung der Traktionsbatterie sinkt unter einen bestimmten Wert.
- Die Kühlung der Traktionsbatterie läuft mit Strom, der von der Traktionsbatterie und einer externen Stromquelle geliefert wird.

- Während der Traktionsbatteriekühler in Betrieb ist, steigt und sinkt die Ladung der Traktionsbatterie innerhalb eines bestimmten Bereichs und erhöht sich nicht wie während des Ladevorgangs.
- Wenn die Kühlung der Traktionsbatterie in Betrieb ist, erkennt das Ladegerät, dass es sich um die zu ladende Batterie handelt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, während ein Ladegerät angeschlossen ist, das eine Ladegebühr berechnet, fallen Ladegebühren an.

■ Änderung der Einstellung des Traktionsbatteriekühlers

Die Einstellungen können in den Multimedia-Einstellungen geändert werden.

Verwenden Sie die Multimedia-Funktion und wählen , “Fahrzeugperso.”, “Ladeeinstellungen”, “Batterie wird gekühlt” und ändern Sie die Einstellung. Bei der Einstellung “Aus” kann die Leistung der Traktionsbatterie je nach Fahrsituation eingeschränkt sein.

Ladetipps

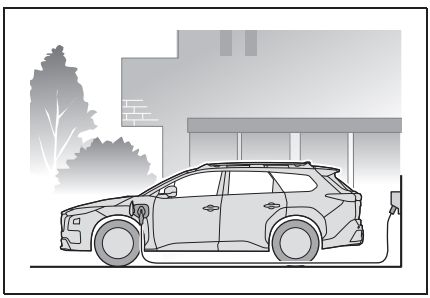
In diesem Abschnitt werden Methoden zur Verwendung der Ladefunktion dieses Fahrzeugs und zur Prüfung von Informationen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang erläutert.

Systematisches Laden

Um die Nutzung des batteriebetriebenen Elektrofahrzeugs zu ermöglichen, empfehlen wir, das Fahrzeug systematisch aufzuladen.

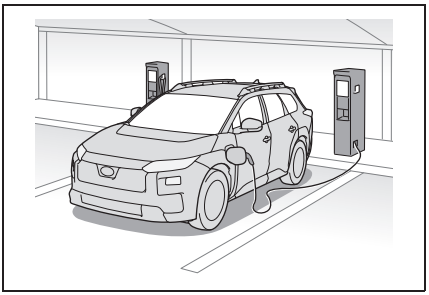
■ Vor der Abfahrt

Um das Elektrofahrzeug nutzen zu können, laden Sie bitte die Antriebsbatterie vor der Abfahrt zu Hause auf.



■ Auf dem Weg zum Zielort oder am Zielort

Laden Sie die Batterie an der nächsten Ladestation, wenn die Restladung der Traktionsbatterie gering ist.



■ **Nach der Heimkehr**

Laden Sie die Traktionsbatterie für die nächste Fahrt.

Durch Festlegen eines Lade-Zeitplans können Sie die Traktionsbatterie zu gewünschten Zeit, z. B. spät in der Nacht oder am frühen Morgen, aufladen. Außerdem kann der Lade-Zeitplan so eingestellt werden, dass die Traktionsbatterie jeden Tag oder zur gleichen Zeit an bestimmten Tagen automatisch aufgeladen wird. (→S.117)

Prüfen von Informationen zum Ladevorgang

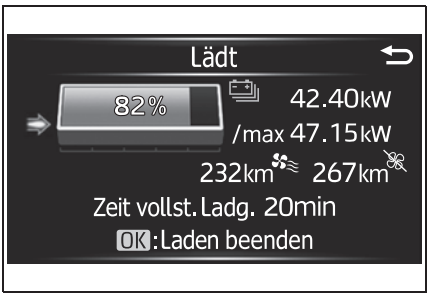
Informationen zum Ladevorgang werden angezeigt und können auf der Multi-Informationsanzeige geprüft werden.

■ **Während des Ladevorgangs**

Wird eine Tür während des Ladevorgangs geöffnet und die Starttaste ist ausgeschaltet, so werden der derzeitige Ladezustand und die bis zum Ende des Ladevorgangs etwa verbleibende Zeit noch eine Zeit lang angezeigt.

Die tatsächliche Ladezeit und die Ladeleistung können davon abweichen und hängen von Bedingungen wie der Restladung der Traktionsbatterie, der Außentemperatur und den technischen Spezifikationen des jeweiligen Ladegeräts ab.

Die Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs wird möglicherweise nicht angezeigt, wenn der an die Traktionsbatterie abgegebene Ladestrom kleiner wird und sich dadurch die Ladezeit verlängert.



■ **Nach Abschluss des Ladevorgangs**

Wenn nach Abschluss das Ladevorgangs bei ausgeschalteter Starttaste eine Tür geöffnet wird, wird für eine bestimmte Dauer eine Meldung mit Einzelheiten zum Ergebnis des Ladevorgangs angezeigt.

Zudem wird eine Meldung angezeigt, wenn ein Vorgang, der das Laden unterbricht durchgeführt wird oder sich eine Situation ergibt, in der nicht geladen werden kann.

Wenn eine Meldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. (→S.137)

Wissenswertes vor dem Aufladen

Lesen Sie folgende Hinweise vor dem Laden der Traktionsbatterie bitte sorgfältig durch.

Sicherheitsfunktionen

- Das EV-System wird nicht gestartet, während das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, selbst wenn die Starttaste bedient wird.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen wird, während die Anzeige “READY” aufleuchtet, wird das EV-System automatisch angehalten und der Fahrbetrieb ist nicht möglich.

WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern oder CRT-Schrittmachern sollten den Ladevorgang nicht durchführen. Bitten Sie eine andere Person, dies für Sie zu übernehmen.

- Nähern Sie sich während des Ladevorgangs nicht dem Ladegerät, dem Ladekabel oder dem Fahrzeug.
  Der Ladevorgang kann die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.
- Bleiben Sie während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug.
  Der Ladevorgang kann die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.
- Begeben Sie sich nicht in das Fahrzeug (einschließlich des Gepäckraums), um etwas herauszuholen oder aus einem anderen Grund.
  Der Ladevorgang kann die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.

Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist

Stellen Sie die Schaltstellung nicht von Stellung P um.

Im unwahrscheinlichen Fall, dass das Ladekabel beschädigt wurde, kann die Schaltstellung von P möglicherweise auf eine andere Position umgestellt werden und das Fahrzeug könnte sich bewegen, was zu einem Unfall führen könnte.

Vorsichtsmaßnahmen für den Ladevorgang

Dieses Fahrzeug wurde so konzipiert, dass es von einer externen Stromquelle mit einem AC-Ladekabel aufgeladen werden kann, das ausschließlich für normale Haushalts-AC-Steckdosen vorgesehen ist. Das Fahrzeug unterscheidet sich jedoch in den folgenden Punkten stark von normalen elektrischen Haushaltsgeräten und eine falsche Verwendung kann zu einem Brand oder Stromschlag und so zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Beim Aufladen fließt über einen langen Zeitraum eine große Menge Strom.
- Führen Sie das Laden je nach Ladeumgebung im Freien durch.

HINWEIS

Vorsichtsmaßnahmen für den Ladevorgang

Befolgen Sie zur sachgemäßen Aufladung die unten angegebenen Schritte, nachdem Sie die Erläuterung gelesen haben. Nur zugelassene Fahrer, die den Ladevorgang verstehen, dürfen den Ladevorgang vornehmen.

- Lassen Sie Personen, die nicht mit dem Vorgang vertraut sind, wie z. B. Kinder, den Ladevorgang nicht unbeaufsichtigt durchführen.
- Befolgen Sie beim Aufladen mittels Ladegerät die Verfahren für die Nutzung des jeweiligen Ladegeräts.

Folgende Hinweise sind vor dem Aufladen zu bestätigen

Vor dem Aufladen müssen die folgenden Punkte immer überprüft werden.

- Die Feststellbremse wird angezogen. (→S.246)
- Die Starttaste ist ausgeschaltet. (→S.236)
- Die Leuchten, wie Scheinwerfer, Warnblinkanlage und Innenleuchten usw. sind ausgeschaltet.

Wenn diese Lichtschalter eingeschaltet sind, verbrauchen sie Strom und die Ladezeit wird verlängert.

■ Beim Laden

- Die Ladestartzeit kann je nach Fahrzeugzustand unterschiedlich sein, verweist jedoch nicht auf eine Funktionsstörung.
- Beim Aufladen können Geräusche aus der Nähe der Traktionsbatterie zu hören sein, wenn die Klimaanlage oder der Kühler der Traktionsbatterie läuft (→S.100).
- Je nach Funkwellenbedingungen kann es zu Störungen im Radio kommen.

■ Überprüfen Sie beim Aufladen in einer öffentlichen Ladevorrichtung die Einstellung der Lade-Zeitplanfunktion.

- Wenn der Lade-Zeitplan registriert ist, schalten Sie die Funktion vorübergehend aus oder schalten Sie “Jetzt laden” ein. (→S.117)
- Wenn der Lade-Zeitplan auf ON eingestellt ist, wird der Ladevorgang selbst dann nicht gestartet, wenn das AC-Ladekabel angeschlossen ist. Aufgrund des Anschlusses des AC-Ladekabels kann obendrein eine Ladegebühr anfallen.

■ Kapazitätsverringerung der Traktionsbatterie

Die Kapazität der Traktionsbatterie verringert sich schrittweise, wenn die Traktionsbatterie genutzt wird. Die Verringerungsrate hängt von den Umgebungsbedingungen und Fahrstil bei Benutzung des Fahrzeugs ab. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um zu vermeiden, dass sich die Kapazität der Traktionsbatterie zu sehr verringert.

- Parken Sie das Fahrzeug nicht an Orten mit hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung, wenn die Traktionsbatterie vollständig aufgeladen ist.
- Vermeiden Sie häufiges und plötzliches Beschleunigen und Bremsen.
- Vermeiden Sie das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie so oft wie möglich die Ladeplan-Funktion, um die Traktionsbatterie vor dem Starten vollständig aufzuladen. (→S.117)
- Vermeiden Sie häufiges DC-Laden

Wenn sich die Kapazität der Traktionsbatterie verschlechtert, nimmt auch die mögliche Reichweite des Fahrzeugs ab. Die Fahrzeugleistung verschlechtert sich jedoch nicht erheblich.

■ Wenn die Restladung der Traktionsbatterie nach dem Aufladen gering ist

In den folgenden Situationen kann die Restladung der Traktionsbatterie nach dem vollständigen Aufladen unter dem normalen Wert liegen, um die Traktionsbatterie zu schützen (die Reichweite kann nach dem vollständigen Aufladen der Batterie kürzer sein).*

- Das Aufladen erfolgt, wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist
- Das Aufladen erfolgt unmittelbar nach Fahren bei hoher Last oder bei extremer Hitze

Wenn die Restladung der Traktionsbatterie nach Abschluss des Ladevorgangs in einer anderen Situation deutlich unter dem normalem Wert liegt, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

*: Ist dies der Fall, verringert sich die verbleibende Ladung schneller als gewöhnlich, auch wenn laut Anzeige der Restladung

der Traktionsbatterie die Batterie vollständig aufgeladen ist.

■ **Wenn sich der an die Traktionsbatterie abgegebene Ladestrom verringert**

Wenn die Ladeleistung der Antriebsbatterie aufgrund der Nutzung der Klimaanlage oder des Betriebs der Antriebsbatterieheizung abnimmt, kann sich die Lademenge der Antriebsbatterie oder die verbleibende Ladung der Antriebsbatterie verringern.

■ **Die Ladezeit kann sich verlängern**

In den folgenden Situationen kann die Ladezeit länger als normal sein:

- Bei einer sehr hohen oder niedrigen Außentemperatur.
- Wenn die Traktionsbatterie heiß wird, wie z. B. direkt nach einer Fahrt mit hoher Last.
- Wenn das Fahrzeug viel Strom verbraucht, beispielweise wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind usw.
- Bei Verwendung des My Room-Modus. (→S.127)
- Beim Öffnen der Motorhaube während des Ladevorgangs
- Wenn es während des Ladevorgangs zu einem Stromausfall kommt.
- Bei der Einstellung der Stromzufuhr durch das Ladegerät.
- Bei einem Spannungsabfall der externen Spannungsquelle.
- Wenn der Ladestatus der 12-Volt-Batterie niedrig ist, z. B. wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt wurde.
- Wenn die Obergrenze des Ladestroms in den Ladestrom-Einstellungen des Fahrzeugs geändert wird (→S.108)
- Wenn die Traktionsbatterieheizung in Betrieb ist. (→S.100)
- Wenn die Traktionsbatteriekühlung vor dem Ladevorgang eingeschaltet wird. (→S.100)
- Wenn die Steckdose heiß läuft, weil die Steckerverbindung nicht ordnungsgemäß ist usw.
- Bei häufigem und wiederholtem DC-Laden.
- Wenn die Einstellung “Ladeleistung DC” anstatt “Max.” ausgewählt wird.
- Wenn die Temperatur von Teilen, die mit dem Ladevorgang zu tun haben, hoch ist.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund der Bedingungen der angeschlossenen externen Stromquelle den Ladestromfluss einschränkt.

■ **AC-Laden**

Dieses Fahrzeug kann bis auf ungefähr 11 kW oder 22 kW aufgeladen werden*.

Abhängig vom verwendeten AC-Ladegerät oder AC-Ladekabel kann der Ladestrom jedoch begrenzt sein.

*: Je nach Ausstattung

Verwendung des AC-Ladens

In diesem Abschnitt wird das Verfahren zum Laden der Antriebsbatterie mit einem AC-Ladekabel erläutert.

Bei Verwendung eines AC-Ladegeräts beachten Sie bitte die Betriebsanleitung des AC-Ladegeräts.

Wenn der Ladezeitplan registriert ist, stellen Sie sicher, dass vor dem Laden “Jetzt laden” eingeschaltet ist. (→S.122)

HINWEIS

■ **Bei Verwendung der Teile des AC-Ladesystems**

Um Schäden an den Bestandteilen des AC-Ladesystems zu verhindern, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Vergewissern Sie sich beim Entfernen des AC-Ladekabels, dass der AC-Ladeanschluss entriegelt ist.
- Der AC-Ladeanschluss darf während des Ladevorgangs nicht vibrieren. Der Ladevorgang kann angehalten werden.
- Führen Sie ausschließlich den AC-Ladeanschluss in den AC-Ladeeingang ein.
- Der AC-Ladeeingang kann weder auseinandergenommen noch repariert oder verändert werden. Wenn der AC-Ladeeingang repariert werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen für den Ladevorgang

→S.104

Beim Laden

1 AC-Ladekabel vorbereiten.

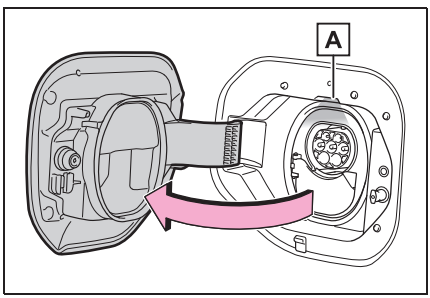
2 Stecken Sie den Stecker des AC-Ladekabels in die Steckdose der externen Stromquelle ein.

Halten Sie den Hauptteil des Steckers gut fest und stecken Sie ihn fest in die Steckdose.

Wenn ein Fernschalter vorgesehen ist, schalten Sie ihn ein.

3 Entriegeln Sie die Türen und öffnen Sie den Deckel des Ladeanschlusses. (→S.95)

Das Licht am Ladeeingang [A] leuchtet auf.



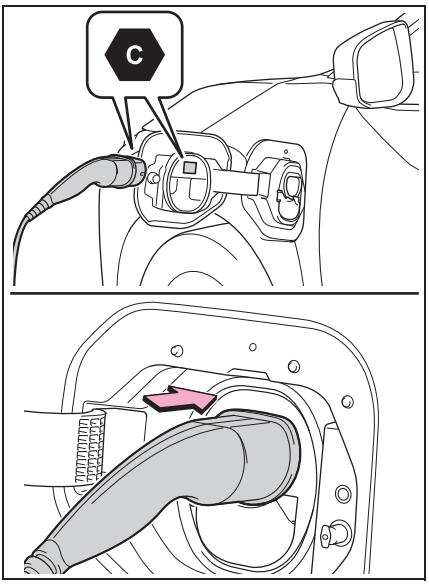
4 Führen Sie den AC-Ladeanschluss in den AC-Ladeeingang ein.

Richten Sie die Führungsposition an der Unterseite des AC-Ladeanschlusses aus und drücken Sie den AC-Ladeanschluss gerade und so weit wie möglich in den AC-Ladeeingang.

Bei Anschluss des AC-Ladeanschlusses an den AC-Ladeeingang stellen Sie sicher, dass die Identifizierungssymbole übereinstimmen.

Wird der AC-Ladeanschluss gerade so weit wie möglich eingeführt, wird er automatisch

verriegelt. (→S.97)



5 Bestätigen Sie, dass die Ladeanzeige am Ladeanschluss erleuchtet ist.

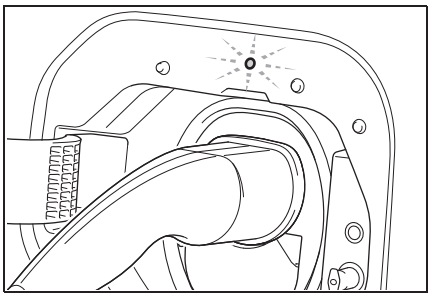
Der Ladevorgang startet nicht, wenn die AC-Ladeanzeige bei Einführen des Ladeanschlusses nicht aufleuchtet. (→S.96)

Der Ladevorgang startet nicht, wenn der AC-Ladeanschluss nicht verriegelt ist. Je nach Typ des Ladegeräts der öffentlichen AC-Ladestation bleibt der AC-Ladeanschluss jedoch unverriegelt, wenn der Ladevorgang nicht gestartet wird.

Wenn die Ladeanzeige blinkt, ist der Ladevorgang registriert. (→S.117)

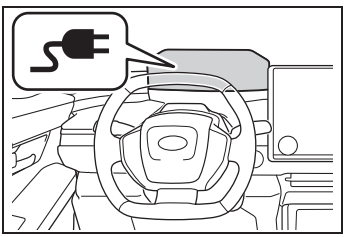
Die Ladeanzeige erlischt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Die Ladeanzeige schaltet sich auch aus, wenn der Ladevorgang aus einem beliebigen Grund vor Ende des Ladevorgangs gestoppt wird. In diesem Fall, siehe S.130.



■ Beim Verbinden des AC-Ladeanschlusses

Wenn die Tür geöffnet wird oder die Starttaste auf ON geschaltet und der AC-Ladeanschluss verbunden ist, leuchtet die Anzeigeleuchte auf, um darauf aufmerksam zu machen, dass der AC-Ladeanschluss verbunden ist.



■ Wenn die Ladeanzeige am Ladeanschluss blinkt, nachdem das AC-Ladekabel angeschlossen wurde

Wenn der Lade-Zeitplan (→S.117) registriert ist und nicht geladen werden kann. Um den Ladevorgang gemäß Ladezeitplan abzubrechen und sofort mit dem Laden zu beginnen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus.

- Schalten Sie “Jetzt laden” ein (→S.119, 122)
- Wenn die Ladeanzeige blinkt, entfernen Sie den AC-Ladeanschluss und schließen Sie ihn sofort wieder an Die Einstellung von Ladestrom und Ladegrenze wird vorübergehend initialisiert (→S.108).

■ Wenn der AC-Ladestecker nicht in den AC-Ladeeingang eingeführt werden kann

→S.98

■ **Sicherheitsfunktion**

Der Ladevorgang startet nicht, wenn der Ladeanschluss nicht verriegelt ist.

Außerdem wird der Ladevorgang unterbrochen, wenn der AC-Ladeanschluss während des Ladevorgangs entriegelt wird. Wenn Sie den Ladevorgang fortsetzen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus und überprüfen Sie, ob die Ladeanzeige am Ladeanschluss aufleuchtet.

- Entfernen Sie den AC-Ladeanschluss und stecken Sie ihn wieder ein
- Verriegeln Sie die Türen

■ **Die Ladezeit kann sich verlängern**

→S.105

■ **Aufladen an einer öffentlichen Ladestation mit Authentifizierungsfunktion**

Wird eine Tür während des Ladens entriegelt, dann entriegelt der AC-Ladestecker und der Ladevorgang wird abgebrochen.

In diesem Fall wird die Authentifizierung der Ladestation abgebrochen und der Ladevorgang kann möglicherweise nicht fortgesetzt werden. Schließen Sie den AC-Ladeanschluss wieder an und führen Sie die Authentifizierung für die Ladestation durch.

■ **Wenn der Schutzschalter während des Ladevorgangs ausgelöst wird**

Die Obergrenze des Ladestroms kann über das Multimedia-System geändert werden.

1 Wählen Sie .

2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

3 Wählen Sie “Ladeeinstellungen”.

4 Wählen Sie “Ladestrom”.

5 Wählen Sie “24A”, “16A” oder “8A”.*1

Während des Ladevorgangs wird der maximale Ladestrom auf die eingestellte Stromstärke oder einen niedrigeren Wert begrenzt.*2

Wenn der Leistungsschalter beim Laden immer noch ausgelöst wird, auch wenn die Obergrenze des Ladestroms geändert wurde, prüfen Sie, ob die angeschlossene Leistungsquelle den vorgeschriebenen Ladebedingungen entspricht. (→S.98)

Obwohl die Einstellung des Ladestroms auch während des Ladevorgangs geändert werden kann, kann es einige Zeit dauern, bis die Änderung wirksam wird.

Wenn Sie die Ladestromeinstellung während des Ladevorgangs ändern, kann dies zu einem Flackern der Hausbeleuchtung oder zum Auslösen eines Schutzschalters führen.

*1: Bei der 3-Phasen-Ladung wird der gewählte Strom pro Phase angelegt.

*2: Durch Begrenzen des Ladestroms wird die Ladezeit verlängert.

■ **Ändern der Einstellungen “Ladelimit”**

Die Obergrenze der Ladekapazität kann über das Multimedia-System geändert werden.

Der gewählte obere Grenzwert gilt sowohl für das AC- als auch für das DC-Laden.

1 Wählen Sie .

2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

3 Wählen Sie “Ladeeinstellungen”.

4 Wählen Sie “Ladelimit”.

5 Wählen Sie “Voll”, “90%”, “80%”, “70%”, “60%” oder “50%”.

Wenn die Einstellung während des DC-Ladens geändert wird, kann der Ladevorgang möglicherweise aufgrund des Timers des DC-Ladegeräts unterbrochen und die Traktionsbatterie nicht vollständig geladen werden.

■ **So wird die Einstellung von Ladestrom und Ladegrenze vorübergehend initialisiert**

Entfernen Sie den AC-Ladestecker innerhalb von 15 Sekunden nach dem Anschließen und schließen Sie ihn dann sofort wieder an. Die Einstellung von Ladestrom und Ladegrenze wird vorübergehend initialisiert.

Wenn der oben beschriebene Vorgang durchgeführt wird, während die Ladeanzeige normal blinkt und der Ladezeitplan registriert ist, wird “Jetzt laden” angezeigt. (→S.107)

■ **Schutzfunktion der AC-Ladeeingangsüberhitzung**

Es wurde ein Temperaturfühler in den AC-Ladeeingang eingebaut. Das schützt die Bauteile vor dem Schmilzen, wenn die Temperatur aufgrund von fremden Gegenständen steigt, die in den AC-Ladestecker hineingera-

ten sind.

Wenn ein bestimmter Temperaturanstieg festgestellt wird, wird der Ladevorgang unverzüglich gestoppt.

Anschließend wird eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn die Starttaste ausgeschaltet wird. (→S.593)

WARNUNG

■ Beim Laden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Andernfalls könnte ein unerwarteter Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursacht werden.

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass der AC-Ladeeingang nicht verformt, beschädigt oder korrodiert ist. Vergewissern Sie sich außerdem, dass der Eingang frei von Fremdkörpern wie Schmutz, Schnee oder Eis ist.
  Sollte sich in diesen Bereichen Schmutz oder Staub befinden, reinigen Sie sie vollständig, bevor Sie den AC-Ladeanschluss einführen.
- Bevor Sie den Ladestecker mit dem AC-Ladegerät verbinden, vergewissern Sie sich, dass sich weder Schmutz noch Staub im Bereich der Anschlüsse befinden. Sollte sich in diesen Bereichen Schmutz oder Staub befinden, reinigen Sie sie vollständig, bevor Sie den Ladestecker einführen.
- Berühren Sie die Anschlüsse des AC-Ladeanschlusses und des AC-Ladeeingangs nicht mit scharfen Metallobjekten (Nadeln usw.) oder den Fingern und schließen Sie sie nicht mit anderen Gegenständen kurz.
- Befolgen Sie die Anleitung des Ladegeräts, wenn Sie nicht mehr an der AC-Ladestation aufladen möchten.
- Wenn Sie Hitze, Rauch, Gerüche, Geräusche oder andere Auffälligkeiten während des Ladevorgangs bemerken, beenden Sie den Ladevorgang unverzüglich.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht während eines Gewitters auf.
- Achten Sie darauf, dass das AC-Ladekabel weder in der Tür noch in der Hintertür eingeklemmt wird.
- Schließen Sie keine Adapter zwischen dem AC-Ladeanschluss und dem AC-Ladeeingang an.
- Stellen Sie sicher, dass das AC-Ladekabel an eine Steckdose in Reichweite angeschlossen ist und verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Schließen Sie die Motorhaube, bevor Sie das Ladesystem verwenden.
  Es kann passieren, dass das Kühlgebläse plötzlich startet. Wenn Sie die rotierenden Teile wie etwa das Gebläse berühren oder ihnen zu nahe kommen, können Ihre Hände oder Ihre Kleidung (insbesondere eine Krawatte oder ein Schal) erfasst werden. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Wenn ein an einem anderen Fahrzeug installiertes AC-Ladekabel verwendet wird, kann der Ladevorgang unterbrochen werden.

■ Eingebautes Traktionsbatterie-Ladegerät

Das eingebaute Ladegerät der Traktionsbatterie befindet im Motorraum. Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät. Bei Nichtbeachtung der Vorsichtsmaßnahmen kann es zum Tod oder schweren Verletzungen wie Verbrennungen und Stromschlägen kommen.

- Das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät wird während des Ladevorgangs heiß. Berühren Sie das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät nicht, da dies zu Verbrennungen führen kann.

WARNUNG

- Das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät kann weder auseinandergenommen noch repariert oder verändert werden. Wenn das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät repariert werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

HINWEIS

■ Beim Laden

Führen Sie den Stecker nicht in den AC-Ladeeingang ein.

Der AC-Ladeeingang könnte beschädigt werden.

■ Verwendung eines eigenen Elektromotors

Verwenden Sie zum Aufladen keine eigenen Elektromotoren als Stromquelle.

Andernfalls kann der Ladevorgang instabil werden, die Spannung reicht evtl. nicht aus und der Ladevorgang wird abgebrochen.

Es können Geräusche aus dem Motorraum zu hören sein, auch wenn der Ladevorgang fortgesetzt werden kann.

■ Verwendbarer Temperaturbereich

- Laden Sie nicht, wenn die Außentemperatur -30°C oder weniger beträgt, da der Ladevorgang wahrscheinlich länger dauert.
- Lassen Sie das Fahrzeug oder das AC-Ladekabel nicht an einem Ort, an dem die Umgebungstemperatur unter -40°C liegt.

■ Ladestation

Wegen der Umgebung der Ladeeinrichtung kann der Ladevorgang instabil werden, das laden kann wegen Rauschens instabil werden, die Spannung reicht evtl. nicht aus und der Ladevorgang wird abgebrochen.

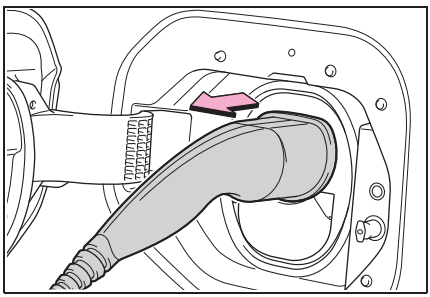
Nach dem Laden

1 Entriegeln Sie die Türen, um den AC-Ladeanschluss zu entriegeln. (→S.97)

Die Ladeeingangsleuchte leuchtet auf, wenn die Türen entriegelt werden.

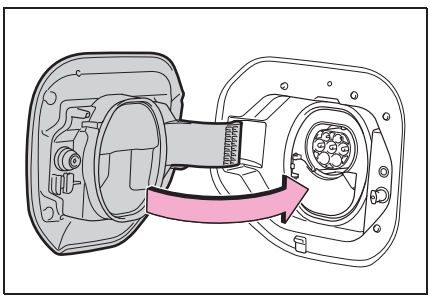
Wenn der Ladeanschluss beim Aufladen entriegelt wird (während die Ladeanzeige leuchtet), wird der Ladevorgang unterbrochen.

2 Halten Sie den Hauptteil des AC-Ladeanschlusses fest und ziehen Sie ihn zu sich.



3 Schließen Sie den Ladeanschlussdeckel.

Verriegeln Sie die Türen und öffnen Sie den Deckel des Ladeanschlusses. (→S.95)



■ Wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist

Der Stand auf der SOC-Anzeige (Ladezustand) (→S.148) kann leicht sinken, wenn die Starttaste auf ON gestellt wird, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen wurde und

die Traktionsbatterie vollständig geladen ist. Dies deutet jedoch nicht auf eine Fehlfunktion hin.

■ **Wenn der Ladevorgangs auf der Instrumentenanzeige beendet wird**

1 Während der Ladezustand in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, drücken Sie “OK” an den Steuerschaltern für die Instrumente.

2 Wählen Sie “Ja”.

Der Ladevorgang wird beendet.

■ **Wenn der AC-Ladeanschluss entfernt wird**

Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder der Fernbedienung, um den AC-Ladeanschluss zu entriegeln, prüfen Sie, dass das Schloss geöffnet wurde, und ziehen Sie dann den AC-Ladeanschluss in Ihre Richtung. (→S.97)

■ **Falls der AC-Ladeanschluss nicht entriegelt werden kann**

→S.98

HINWEIS

■ **Nach dem Laden**

Nachdem Sie den AC-Ladestecker und den AC-Ladeeingang entfernt haben, achten Sie darauf, den Ladeanschlussdeckel zu schließen.

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geschlossen ist, können Wasser oder andere Objekte in den AC-Ladeeingang eindringen. Dies kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Verwendung des DC-Ladens

Dieser Abschnitt erklärt den DC-Ladevorgang zum Laden der Traktionsbatterie.

Wenn Sie ein DC-Ladegerät verwenden, achten Sie darauf, die Bedienungsanleitung des Ladegeräts zu überprüfen.

Mit “Vorkonditionierung der Batterie” wird die Temperatur der Antriebsbatterie während des DC-Ladevorgangs auf den optimalen Wert geregelt. Durch die Aufrechterhaltung der optimalen Temperatur der Antriebsbatterie kann die Ladezeit verkürzt werden. (→S.123)

WARNUNG

■ **Bei der Verwendung eines DC-Ladegeräts**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Andernfalls könnte ein unerwarteter Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursacht werden.

- Verwenden Sie ein DC-Ladegerät, das den Normen IEC 61815 und IEC 62196 entspricht.
- Verwenden Sie kein Ladekabel, das länger als 30 Meter ist.

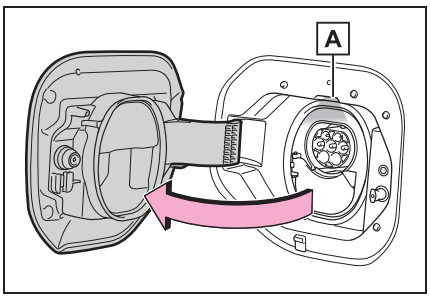
Folgende Hinweise sind vor dem Aufladen zu bestätigen

→S.104

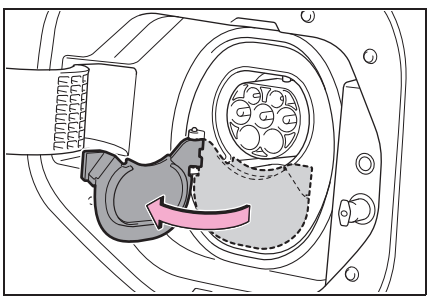
Beim Laden

1 Entriegeln Sie die Türen und öffnen Sie den Deckel des Ladeanschlusses. (→S.95)

2 Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet wird, leuchtet die Ladeanschlussanzeige A auf.



3 Öffnen Sie die Kappe des DC-Ladeeingangs.



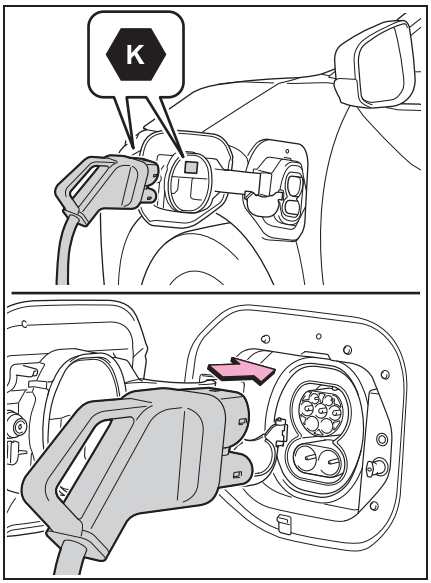
4 Führen Sie den DC-Ladestecker fest und vollständig in den Ladeeingang ein.

Stecken Sie den DC-Ladestecker ein und er wird automatisch verriegelt.

Stellen Sie beim Einführen des DC-Ladesteckers in den DC-Ladeeingang sicher, dass die Identifizierungssymbole übereinstimmen.

Form und Handhabung des DC-Ladesteckers variieren je nach Art des DC-Ladegeräts.

Führen Sie den Vorgang entsprechend den Bedienungsvorschriften für das DC-Ladegerät durch.



5 Aktivieren Sie das DC-Ladegerät und starten Sie den Ladevorgang.

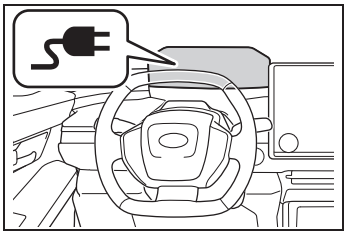
Befolgen Sie die Bedienungsvorschriften für das DC-Ladegerät, um den Ladevorgang zu starten.

Der Ladevorgang startet, nachdem eine Systemüberprüfung durchgeführt wurde.

Stoppen Sie den Ladevorgang gemäß den Bedienungsvorschriften des DC-Ladegeräts, wenn Sie den DC-Ladevorgang unterbrechen möchten.

■ Beim Anschließen des DC-Ladesteckers

Wenn die Tür geöffnet wird oder die Starttaste auf ON geschaltet und der DC-Ladestecker angeschlossen ist, leuchtet die Anzeigeleuchte auf, um darauf aufmerksam zu machen, dass der DC-Ladestecker angeschlossen ist.



■ **Die Ladezeit kann sich verlängern**

→S.105

■ **Wenn der DC-Ladestecker nicht in den DC-Ladeeingang eingeführt werden kann**

→S.98

■ **Wenn eine Meldung über einen Fahrzeugfehler am DC-Ladegerät angezeigt wird**

Sogar wenn eine Meldung über einen Fahrzeugfehler am DC-Ladegerät (Fahrzeugfehler entdeckt, Fahrzeugfehler aufgetreten usw.) angezeigt wird, liegt kein Fahrzeugfehler vor, sondern möglicherweise ein Kommunikationsfehler zwischen dem DC-Ladegerät und dem Fahrzeug. In diesem Fall ist möglicherweise die Klemme im DC-Ladestecker beschädigt (schlechter Kontakt).

Liegt kein Fehler am Fahrzeug vor, wenden Sie sich an den Betreiber des DC-Ladegeräts.

■ **Während des DC-Ladevorgangs**

- Der Stromladezustand kann auf der Multi-Informationsanzeige geprüft werden.
- Die tatsächliche Ladezeit kann während des Ladevorgangs von der auf dem DC-Ladegerät angezeigten Zeit abweichen.
- Es kann vorkommen, dass das Radio nicht zu hören ist, weil es während des DC-Ladens zu Störungen kommt.
- Wenn die Batterie fast vollständig geladen ist, nimmt die Ladegeschwindigkeit ab und der Abschluss des Ladevorgangs verzögert sich.
- Je nach den Spezifikationen des Ladegeräts wird der Ladevorgang vor dem vollständigen Aufladen unterbrochen.
- Aufgrund der Restladung der Traktionsbatterie, der Außentemperatur, der Spezifikationen des Ladegeräts usw. kann sich die Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs ändern oder der Ladevorgang kann vor Erreichen der maximalen Ladekapazität beendet werden.
- Es wird empfohlen, häufiges DC-Laden zu vermeiden, damit die Kapazität der Antriebsbatterie nicht abnimmt.
- Verlassen Sie den DC-Ladeplatz nach Abschluss des DC-Ladevorgangs so schnell wie möglich, um ihn für andere Nutzer frei zu machen.
- Wird der DC-Ladevorgang durchgeführt, wenn die Traktionsbatterie extrem kalt ist, z. B. bei kaltem Wetter, kann Dampf aus dem Motorraum austreten oder sich Tau auf der Motorhaube bilden. Grund dafür ist, dass die Wärme, die bei der Erwärmung der Traktionsbatterie entsteht, Schnee, Eis oder Frost zum Verdampfen bringt. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Die Ladungsmenge wird korrigiert, wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, daher werden möglicherweise nicht 100 % verbleibende Traktionsbatterie angezeigt.

■ **Einstellen der DC-Ladeleistung**

Sie können die DC-Ladeleistung über das Multimedia-System ändern.

1. Wählen Sie .
2. Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
3. Wählen Sie “Ladeeinstellungen”.
4. Wählen Sie “Ladeleistung DC”.
5. Wählen Sie “Max.”, “125 kW”, “100 kW”, “75 kW”, “50 kW”.

Die maximale Leistung beim Laden ist auf die gewählte Leistung oder weniger begrenzt. Wenn Sie “Max.” auswählen, wird das Fahrzeug mit der maximal möglichen Leistung geladen.

■ **Ändern der Einstellungen “Ladelimit”**

→S.108

■ **Wenn die DC-Ladeleistungsbegrenzung und die “Ladelimit”-Einstellungen nicht geändert werden können**

Entfernen Sie den DC-Ladeanschluss und

stecken Sie ihn sofort wieder ein, während die Ladeanzeige grün blinkt. Die Einstellungen werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Die Einstellungen werden beim nächsten Ladevorgang wieder auf die benutzerdefinierten Einstellungen zurückgesetzt.

Wenn der DC-Ladestecker unmittelbar nach dem Einstecken verriegelt wird, drücken Sie den Schalter  der Funkfernbedienung oder den Türentriegelungsschalter auf der Fahrerseite dreimal im Abstand von etwa einer Sekunde, um die DC-Ladung zu beenden, und ziehen Sie dann den DC-Ladestecker ab.

WARNUNG

■ Warnhinweise zum DC-Ladevorgang

Beachten Sie folgende Hinweise beim DC-Laden.

Andernfalls kann es zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Stellen Sie sicher, dass das DC-Ladegerät und der DC-Ladeeingang nicht beschädigt sind. Führen Sie keinen DC-Ladevorgang durch, wenn Sie eine Beschädigung am DC-Ladeeingang feststellen und lassen Sie ihn von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
- Berühren Sie die Klemmen des DC-Ladesteckers oder -eingangs nicht mit scharfen Metallspitzen (Drähte und Nadeln), und vermeiden Sie einen Kurzschluss mit Fremdkörpern.
- Führen Sie in den DC-Ladeeingang keine anderen Gegenstände als den DC-Ladestecker ein.
- Stellen Sie sicher, dass das DC-Ladekabel nicht aufgewickelt oder unter schweren Gegenständen eingeklemmt ist.
- Achten Sie darauf, dass ein direkter Kontakt zwischen Ladeeingang und DC-Ladestecker besteht.
  Keine anderen Konvertierungsadapter oder Verlängerungskabel als die von SUBARU bereitgestellten zwischen DC-Ladestecker und DC-Ladeeingang anschließen.
- Befolgen Sie die Bedienungsvorschriften für das DC-Ladegerät, wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen wird.
  Unterbrechen Sie sofort den DC-Ladevorgang, wenn während des Ladevorgangs Hitzeentwicklung, Rauch, seltsame Geräusche oder Gerüche usw. auftreten.
- Stellen Sie sicher, dass sich im DC-Ladestecker und im DC-Ladeeingang keine Fremdkörper, Schnee oder Eis befinden.
  Wenn etwas am Eingang anhaftet ist, müssen Sie das Material vollständig entfernen, bevor Sie den DC-Ladestecker anschließen.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn die Möglichkeit eines Blitzschlags besteht.
  Wenn Sie beim Aufladen des Fahrzeugs einen Blitz bemerken, berühren Sie das Fahrzeug und das DC-Ladekabel auf keinen Fall.
- Verhindern Sie, dass die Klemmen des DC-Ladeeingangs nass werden.
- Schließen Sie die Motorhaube, während des DC-Ladevorgangs.
  Es kann passieren, dass das Kühlgebläse plötzlich startet. Halten Sie Hände und Kleidung (insbesondere eine Krawatte, einen Schal oder ein Halstuch) fern vom Gebläse. Andernfalls können Hände oder Kleidungsstücke eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

WARNUNG

■ **Beim Anschließen des DC-Ladesteckers**

- Befolgen Sie die Bedienungsvorschriften für das DC-Ladegerät, wenn Sie den DC-Ladestecker anschließen. Wenn der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, kann das System die Verbindung nicht erkennen, und das EV-System kann möglicherweise gestartet werden.
- Entfernen Sie den DC-Ladestecker während des DC-Ladevorgangs nicht aus dem DC-Ladeanschluss. Nachdem Sie das DC-Ladegerät ausgeschaltet haben, ziehen Sie den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeanschluss.

HINWEIS

■ **Beim DC-Laden**

Befolgen Sie die Bedienungsvorschriften für das DC-Ladegerät. Wenn die Vorschriften nicht korrekt befolgt werden, kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug und am DC-Ladegerät kommen.

Nach dem Laden

1 Bedienen Sie das DC-Ladegerät und beenden Sie den Ladevorgang.

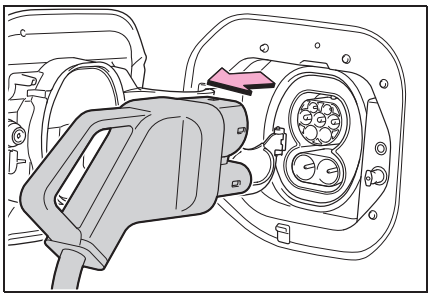
Der DC-Ladeanschluss wird entriegelt, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen oder wenn die Türen entriegelt werden.

2 Ziehen Sie den DC-Ladestecker ab.

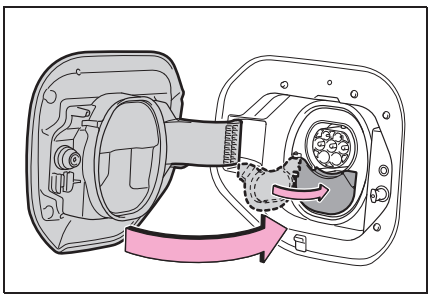
Form und Handhabung des DC-Ladesteckers variieren je nach Art des DC-Ladegeräts.

Führen Sie den Vorgang entsprechend den Bedienungsvorschriften für das DC-Ladegerät durch.

Verstauen Sie den DC-Ladestecker wieder an seinem ursprünglichen Aufbewahrungsort.



3 Schließen Sie den Deckel des DC-Ladeeingangs und anschließend den des Ladeanschlusses.



■ **Wenn das EV-System nach dem DC-Ladevorgang nicht gestartet wurde und das EV-System durch Drücken der Starttaste gestartet wurde**

Wenn die Systemprüfung nach dem DC-Ladevorgang nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wird, startet das EV-System möglicherweise nicht, selbst wenn die Starttaste bei gedrücktem Bremspedal betätigt wird.

Wenn das EV-System durch erneutes Drücken der Starttaste gestartet wird, liegt keine Fehlfunktion vor.

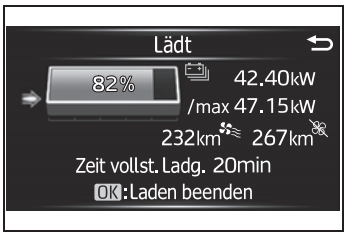
■ **Wenn das DC-Laden nicht gestoppt werden kann**

Falls der DC-Ladevorgang über das DC-Ladegerät aufgrund einer Fehlfunktion usw. nicht gestoppt werden kann, drücken Sie dreimal im Abstand von etwa einer Sekunde die Türentriegelungstaste, entweder auf der Fernbedienung oder an der Fahrertür. Dann wird der DC-Ladevorgang

gestoppt.

■ **Wenn der Ladevorgang über die Ladestopp-Taste beendet wird**

1 Drücken Sie “OK” an den Steuerschaltern für die Instrumente, während der Ladezustand in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.



2 Wählen Sie “YES” und drücken Sie “OK”, um den Ladevorgang zu beenden.

Wenn der DC-Ladestecker entfernt und sofort wieder eingesteckt wird, während die Ladeanzeige grün blinkt, kann der Ladevorgang nicht mit “Laden beenden” gestoppt werden. Um den Ladevorgang zu beenden, ziehen Sie den DC-Ladestecker ab.

■ **Falls der DC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann**

→S.98

■ **Nach dem DC-Laden**

Auch wenn die Traktionsbatterie bis zur eingestellten Obergrenze geladen ist, kann der am DC-Ladegerät angezeigte Ladezustand niedriger sein als der tatsächliche.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen nach dem DC-Laden**

Ziehen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeeingang, bevor Sie das EV-System starten.

Wird das Fahrzeug gestartet, während der Stecker noch angeschlossen ist, kann es zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

HINWEIS

■ **Vorsichtsmaßnahmen nach dem DC-Laden**

Achten Sie darauf, die Kappe des DC-Ladeeingangs und anschließend den Deckel des Ladeanschlusses zu schließen, nachdem Sie den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeeingang entfernt haben.

Verwendung der Funktion für Lade-Zeitpläne

Das AC-Laden kann zu einer gewünschten Zeit durchgeführt werden, indem Sie einen Lade-Zeitplan registrieren.

■ **Planungsfunktion**

Der Lade-Zeitplan wird gemäß dem auf dem Multimedia-System angezeigten Tag und der Uhrzeit ausgeführt. Einzelheiten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Einstellen der Funktion für Lade-Zeitpläne

Beim Einstellen des Ladezeitplans können die folgenden Einstellungen geändert werden.

■ **Auswählen des Lademodus**

Einer der beiden folgenden Lademodi kann ausgewählt werden.

▶ “Starten”

Das Aufladen beginnt zur selben Zeit und endet, wenn die Batterie voll geladen ist.

▶ “Starten u. anhalten”

Der AC-Ladevorgang wird entsprechend der eingestellten Start- und Stoppzeit durchgeführt.

■ **Wiederholte Einstellung**

Der regelmäßige Lade-Zeitplan kann festgelegt werden, indem Sie den gewünschten Wochentag auswählen. Wählen Sie einen oder mehrere Wochentage aus, um den Lade-Zeitplan zu erstellen.

■ **Ein- und Ausschalten von “Jetzt laden”**

Um den Ladevorgang zu starten, ohne die Lade-Zeitplan-Einstellung zu ändern, aktivieren Sie “Jetzt laden”, um den Lade-Zeitplan vorübergehend abzubrechen und den Ladevorgang zu aktivieren, nachdem der AC-Ladestecker angeschlossen wurde.*

*: Wird der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs abgezogen, wenn ein Lade-Zeitplan festgelegt wurde und “Jetzt laden” aktiviert ist, wird “Jetzt laden” deaktiviert.

■ **“Nächster Ladevorgang”**

Von den registrierten Lade-Zeitplänen wird der nach dem aktuellen Zeitpunkt nächstgelegene Lade-Zeitplan als “Nächster Ladevorgang” bezeichnet.

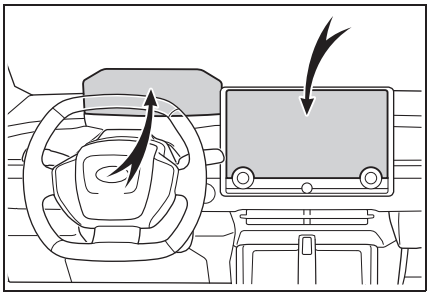
Bei einem festgelegten Lade-Zeitplan wird der AC-Ladevorgang entsprechend dem nächsten Ereignis durchgeführt.

Registrierung des Lade-Zeitplans

Der Lade-Zeitplans kann im Multimedia-System gespeichert werden.

Auf der Multi-Informationsanzeige kann nur “Jetzt laden” eingestellt werden.

- Bedienung der Multi-Informationsanzeige: →S.119
- Multimedia-Betrieb: →S.119



■ **Laden - Zeitplan**

- Der Lade-Zeitplan kann nicht während der Fahrt festgelegt werden.
- Es können maximal 15 Lade-Zeitpläne registriert werden.

Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist und die Start- und Stoppzeit auf dieselbe Uhrzeit eingestellt sind, wird der Ladevorgang ab der Startzeit 24 Stunden lang durchgeführt.

Die Lade-Zeitplan-Funktion steht beim DC-Laden nicht zur Verfügung.

■ **Um sicherzustellen, dass die Funktion Ladezeit korrekt arbeitet**

Prüfen Sie Folgendes.

- Der Multimedia-Bildschirm zeigt die korrekte Uhrzeit und den Wochentag an

Einzelheiten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

- Starttaste ist ausgeschaltet
- Schließen Sie nach dem Registrieren des Lade-Zeitplans den AC-Ladestecker an

Die Lade-Startzeit wird basierend auf dem Lade-Zeitplan zum Zeitpunkt des Anschlusses des AC-Ladesteckers festgelegt.

- Schließen Sie den AC-Ladestecker vor der Startzeit an

Wenn der Lademodus auf “Starten” eingestellt ist und Sie den AC-Ladestecker erst nach der eingestellten Startzeit anschließen, wird auf den nächsten Lade-Zeitplan verwiesen.

Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist und Sie den AC-Ladestecker erst nach der eingestellten Startzeit anschließen, wird der Ladevorgang sofort gestartet und bis zur Stoppzeit fortgesetzt.

- Prüfen Sie nach dem Anschluss des AC-Ladesteckers, ob die Ladeanzeige des Ladeanschlusses blinkt (→S.96)
- Verwenden Sie keine Steckdose mit einer Stromabschaltfunktion (einschließlich Lade-Zeitplan-Funktion)

Verwenden Sie eine Steckdose, die konstant Strom liefert. Mit Steckdosen, bei denen der Strom wegen eines Lade-Zeitplans oder Ähnlichem abgeschaltet wird, kann der Ladevorgang unter Umständen nicht gemäß Lade-Zeitplan ausgeführt werden, wenn der Strom während der eingestellten Zeit abgeschaltet wird.

■ **Wenn der AC-Ladestecker nicht vom Fahrzeug entfernt wird**

- Ist der Lademodus auf “Starten” eingestellt, wird der nächste Ladevorgang erst gemäß Lade-Zeitplan ausgeführt, wenn der AC-Ladestecker entfernt und nach dem Ende des Ladevorgangs wieder angeschlossen wurde, selbst wenn mehrere aufeinanderfolgende Lade-Zeitpläne registriert wurden. Auch wenn die Traktionsbatterie vollständig aufgeladen ist, wird der Ladevorgang gemäß Lade-Zeitplan nicht durchgeführt.
- Wenn die Lade-Stoppzeit erreicht wird, bevor die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, und der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist, wird der nächstgelegene Lade-Zeitplan nach der Stoppzeit als nächster Lade-Zeitplan aktualisiert, und der Ladevorgang wird solange wiederholt, bis die Batterie vollständig geladen ist.

■ **Wenn Lade-Zeitpläne ignoriert werden**

Wenn die folgenden Operationen durchgeführt werden, während sich der Lade-Zeitplan im Standby befindet, wird der Lade-Zeitplan vorübergehend abgebrochen und der Ladevorgang beginnt.

- Wenn der My Room-Modus eingeschaltet wird (→S.127)

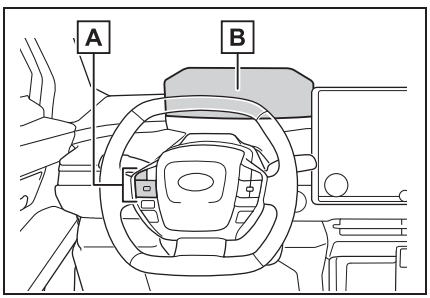
- Wenn “Jetzt laden” eingeschaltet ist (→S.119, 122)
- Bei einer Operation, die den Ladevorgang vorübergehend über den Lade-Zeitplan abbricht (→S.107)

■ **Heizung der Traktionsbatterie (→S.100)/Kühlung der Traktionsbatterie (→S.100)**

Je nach Temperatur der Traktionsbatterie kann die Heizung oder die Kühlung der Traktionsbatterie aktiviert werden und die Ladeanzeige aufleuchten, während der Lade-Zeitplan auf den Ladevorgang wartet.

Einstellungen über die Multi-Informationsanzeige

Verwenden Sie die Steuerschalter für die Instrumente, wenn Sie den Lade-Zeitplan verwenden.



A Steuerschalter für die Instrumente (→S.152)

B Multi-Informationsanzeige

■ **“Jetzt laden” einschalten**

1 Schalten Sie die Starttaste aus.

Der Bildschirm “Abschlussanzeige” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt. (Wird die Tür während des Wartens auf den Lade-Zeitplan geöffnet, wird derselbe Bildschirm angezeigt.)

2 Drücken Sie OK , um “Jetzt laden” einzuschalten.

Jedes Mal, wenn “OK” gedrückt wird, schaltet “Jetzt laden” zwischen ein und aus um.

Sobald die Einstellung der Vorgänge abgeschlossen ist, beginnt der Ladevorgang, wenn der AC-Ladestecker verbunden ist. (→S.106)*

*: Wird der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs abgezogen, wenn ein Lade-Zeitplan festgelegt wurde und “Jetzt laden” aktiviert ist, wird “Jetzt laden” deaktiviert.

Wenn “Jetzt laden” auch nach Durchführung der oben genannten Schritte nicht aktiviert werden kann, ziehen Sie den AC-Ladestecker ab, während die Ladeanzeige mit normaler Geschwindigkeit blinkt, und schließen Sie ihn dann sofort wieder an.

Wenn dieser Vorgang durchgeführt wird, werden die Einstellungen des Ladestroms und der Ladegrenze vorübergehend initialisiert. (→S.108)

Einstellung von Bedienvorgängen im Multimedia-System

Weitere Informationen zur Bedienung des Multimedia-Bildschirms finden Sie unter “Multimedia Betriebsanleitung”.

Auf dem “Ladeplan”-Bildschirm werden alle Einstellungen für den Lade-Zeitplan vorgenommen.

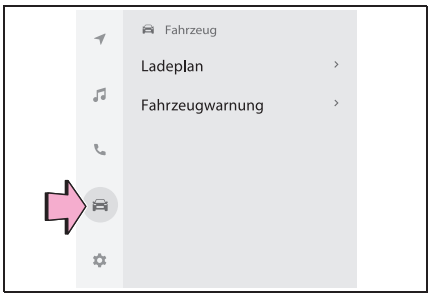
■ **Anzeige des “Ladeplan”-Bildschirms**

1 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

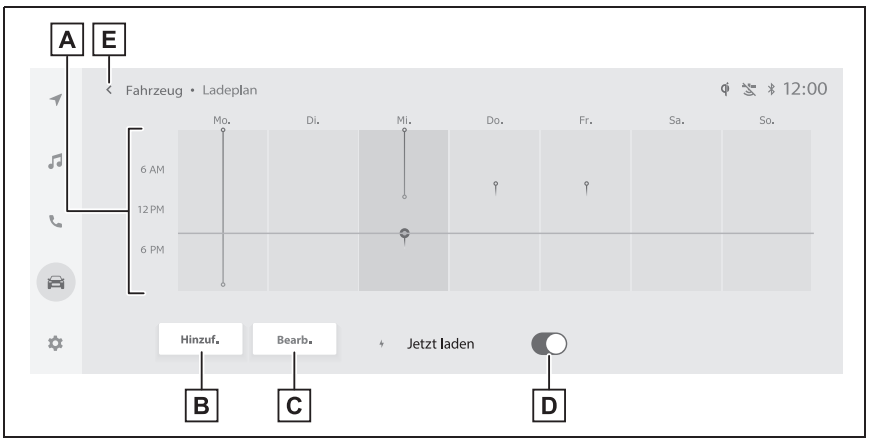
Die Einstellungen für den Lade-Zeitplan können im Modus Accessory nicht gesteuert werden.

2 Wählen Sie und anschließend “Ladeplan” in dieser Reihenfolge.

Der “Ladeplan”-Bildschirm wird angezeigt.



■ So lesen Sie den “Ladeplan”-Bildschirm



A Lade-Zeitpläne

Zeigt den eine Woche umfassenden, erfassten Lade-Zeitplan mithilfe von Symbolen in einer Liste.

B Taste “Hinzuf.”

Drücken Sie , um einen neuen Eintrag zum Lade-Zeitplan hinzuzufügen. (→S.120)

C Taste “Bearbeiten”

Drücken Sie, um registrierte Elemente im Lade-Zeitplan zu ändern oder zu löschen. (→S.121)

D Taste “Jetzt laden”

Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, wird “Jetzt laden” ein-/ausgeschaltet. (→S.122)

E Zurück-Taste

Drücken Sie, um den “Ladeplan”-Bildschirm zu schließen.

■ Registrierung des Lade-Zeitplans

1 Anzeige des “Ladeplan”-Bildschirms. (→S.119)

2 Drücken Sie auf “Hinzuf.”.

Der “Vorgang hinzufügen”-Bildschirm wird eingeblendet.

3 Wählen Sie den Lademodus aus.

Wählen Sie die Schaltfläche in der Zeile mit “Start bei eingestellter Zeit” oder “Starten u. anhalten b. eingest. Zeiten”.



4 Bedienen Sie den “Start bei eingestellter Zeit”-Bildschirm, wählen Sie die gewünschte Zeit aus und wählen Sie anschließend OK .

Wenn der Lademodus “Start bei eingestellter Zeit” ist, stellen Sie die Startzeit für den Ladevorgang ein.

Wenn der Lademodus “Starten u. anhalten b. eingest. Zeiten” ist, stellen Sie auch die Stoppzeit für den Ladevorgang ein.

5 Wenn Sie die Einstellungen für eine Wiederholung aktivieren möchten, wählen Sie den gewünschten Tag und anschließend OK .

Bei jeder Auswahl des Tages wechselt die Einstellung für die Wiederholung für den ausgewählten Tag zwischen Ein und Aus.

Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Kontrollkästchen markiert und der Lade-Zeitplan an diesem Tag wiederholt. Es ist möglich, mehrere Tage zu aktivieren.

6 Nachdem die Einrichtungsvorgänge abgeschlossen sind. Wählen Sie “Speichern”.

Der Lade-Zeitplan wird zur Liste hinzugefügt und ein Symbol wird zum “Ladeplan”-Bildschirm hinzugefügt.

■ Lade-Zeitpläne ein- und ausschalten

1 Anzeige des “Ladeplan”-Bildschirms. (→S.119)

2 Drücken Sie auf “Bearbeiten”.

Der “Vorgänge”-Bildschirm wird eingeblendet.

3 Wählen Sie in der Liste der angezeigten Elemente die Option oder in der Zeile des Lade-Zeitplans, den Sie ändern möchten.

Wenn der zu ändernde Lade-Zeitplan auf dem Bildschirm nicht angezeigt wird, scrollen Sie in der Liste nach oben und unten, um ihn anzuzeigen.

Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, wird der Lade-Zeitplan ein-/ausgeschaltet.



■ Ändern der registrierten Lade-Zeitpläne

1 Anzeige des “Ladeplan”-Bildschirms. (→S.119)

2 Drücken Sie auf “Bearbeiten”.

Der “Vorgänge”-Bildschirm wird eingeblendet.

3 Berühren Sie “Bearbeiten” auf dem “Vorgänge”-Bildschirm.



4 Drücken Sie in der Liste der auf dem Bildschirm angezeigten Elemente auf “Bearbeiten” in der Zeile des Lade-Zeitplans, den Sie ändern möchten.

- Ändern von registrierten Elementen:

Ändern Sie die gewünschten Einstellungen ab Schritt 3 des Verfahrens von “Registrierung des Lade-Zeitplans”. (→S.120)

Wenn eine Einstellung geändert wird, ändert sich auch das Symbol auf dem “Ladeplan”-Bildschirm.

- Löschen von registrierten Elementen:

Drücken Sie auf “Löschen”.

Eine Löschmeldung wird angezeigt.

Wählen Sie “Löschen”, um den gewählten Lade-Zeitplan zu löschen.

Wenn ein Lade-Zeitplan gelöscht wird, wird auch das entsprechende Symbol aus dem “Ladeplan”-Bildschirm entfernt.

■ “Jetzt laden” einschalten

1 Anzeige des “Ladeplan”-Bildschirms. (→S.119)

2 Drücken Sie auf “Jetzt laden”.

Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, wird “Jetzt laden” ein-/ausgeschaltet.

Sobald die Einstellung der Vorgänge abgeschlossen ist, beginnt der Ladevorgang, wenn der AC-Ladestecker verbunden ist. (→S.106)

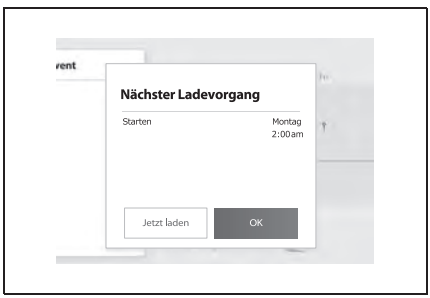
Wenn “Jetzt laden” auch nach Durchführung der oben genannten Schritte nicht aktiviert werden kann, ziehen Sie den AC-Ladestecker ab, während die Ladeanzeige mit normaler Geschwindigkeit blinkt, und schließen Sie ihn dann sofort wieder an.

Wenn dieser Vorgang durchgeführt wird, werden die Einstellungen des Ladestroms und der Ladegrenze vorübergehend initialisiert. (→S.108)

■ Nächstes Ereignis anzeigen

Schalten Sie die Starttaste aus.

Das nächste Ereignis wird gemäß den Einstellungen des Lade-Zeitplans angezeigt.*



*: Wenn der benutzerdefinierte Multimediainhalt “ACC-Personalisierung” nicht ausgeschaltet ist, wird der Endbildschirm nicht angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Multimedia-Einstellungen.

Wenn Sie auf “OK” drücken, wird der Bildschirm für das nächste Ladeereignis geschlossen.

Wenn Sie auf “Jetzt laden” drücken, beginnt der Ladevorgang sofort.

■ **Wenn alle Lade-Zeitpläne deaktiviert sind**

Das Symbol wird nicht auf dem “Ladeplan”-Bildschirm angezeigt.

Das Symbol wird angezeigt, wenn Sie es auf dem Bildschirm “Vorgänge” einschalten.

■ **Wenn Einstellungen für den Lade-Zeitplan abgebrochen werden**

Die Einstellung für den Lade-Zeitplan wird abgebrochen, wenn Folgende Fahrzeugbedingungen vorliegen.

- Die Starttaste wird ausgeschaltet, bevor die Einstellungen bestätigt wurden
- Das Fahrzeug fährt los
- Es erscheint eine Anzeige mit einer höheren Priorität als die Einstellung des Lade-Zeitplans

■ **Wenn der Lade-Zeitplan während des Ladevorgangs geändert wird**

Wenn der Lade-Zeitplan geändert wird, wird das nächste Ereignis aktualisiert und der Ladevorgang wird möglicherweise unterbrochen. Überprüfen Sie nach dem Ändern des Lade-Zeitplans bitte das nächste Ereignis.

Wenn Sie den Ladevorgang fortsetzen möchten, schalten Sie “Jetzt laden” ein.

HINWEIS

■ **Während des Einstellvorgangs**

Wenn Sie die Einstellung bei ausgeschaltetem EV-System durchführen, achten Sie darauf, dass die 12-Volt-Batterie nicht entladen wird.

Verwendung der Batterievorkonditionierung

Durch die Einstellung der Batterievorkonditionierung vor dem DC-Ladevorgang wird die Temperatur der Traktionsbatterie auf den optimalen Zustand für den Ladevorgang gebracht. Die Ladezeit kann verkürzt werden, indem die Traktionsbatterie auf die optimale Ladetemperatur gebracht wird.

- Die Reichweite kann sich verringern, da elektrische Energie zur Regulierung der Temperatur der Traktionsbatterie verwendet wird.
- Die Batterievorkonditionierung ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Ladezustand der Traktionsbatterie niedrig ist.

Was kann mit den Einstellungen zur Batterievorkonditionierung erreicht werden?

Mit den Einstellungen für die Batterievorkonditionierung können Sie die folgenden Funktionen konfigurieren:

Die Batterievorkonditionierung kann über das Multimedia-System eingerichtet werden.

▶ “Vorkonditionierung der Batterie” (→S.124)

Wenn eingeschaltet, startet “Vorkonditionierung der Batterie” und passt die Temperatur der Traktionsbatterie an.

▶ “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi” (→S.124)

Wenn eine DC-Ladestation als Ziel im Navigationssystem ausgewählt wird,

wird “Vorkonditionierung der Batterie” entsprechend der voraussichtlichen Ankunftszeit automatisch aktiviert.

- Je nach Einstellung des Ziels im Navigationssystem oder der Schnellladestation ist diese Funktion möglicherweise nicht verfügbar.
- Je nach Verkehrslage und Fahrweise kann die Temperatureinstellung möglicherweise nicht bis zur Ankunft abgeschlossen sein.

▶ “Geplante Vorkonditionierung der Batterie” (→S.125)

Durch die Einstellung der Abfahrtszeit wird die Temperatur der Antriebsbatterie entsprechend der Abfahrtszeit im Voraus angepasst.

Diese Funktion ermöglicht es, dass die Batterie für schnellere Ladegeschwindigkeiten bereit ist.

Umschalten von “Vorkonditionierung der Batterie” EIN-AUS

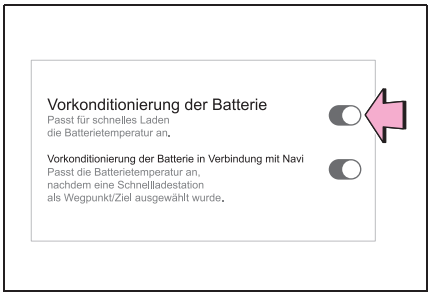
1 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

2 Wählen Sie .

3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Allgemeines”.

5 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.



“Vorkonditionierung der Batterie” schaltet bei jedem Drücken der Taste zwischen EIN und AUS um.

Umschalten von “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi” EIN-AUS

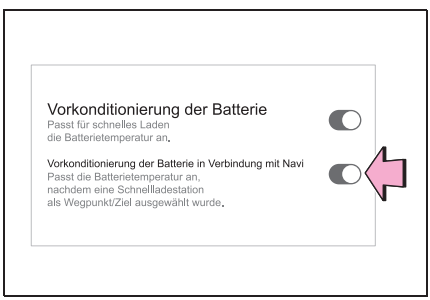
1 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

2 Wählen Sie .

3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Allgemeines”.

5 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi”.



“Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi” schaltet bei jedem Drücken der Taste zwischen EIN und AUS um.

Wenn “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi” auf EIN gestellt ist und

eine DC-Ladestation als Ziel im Navigationssystem ausgewählt wird, wird “Vorkonditionierung der Batterie” automatisch auf EIN gestellt.

Einstellung von “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

■ Einrichten des Zeitplans

Die Vorkonditionierung vor der Abfahrt erfolgt gemäß dem im Multimedia-System angezeigten Datum und der angezeigten Uhrzeit.

Wenn Sie versuchen, die Vorkonditionierung vor Abfahrt einzurichten, überprüfen Sie die Zeitplaneinstellungen. Stellen Sie sicher, dass das richtige Datum eingestellt ist, und korrigieren Sie falsche Einstellungen.

Wenn der Zeitplaninhalt nicht korrekt ist, funktioniert die Vorkonditionierung vor der Abfahrt nicht ordnungsgemäß.

Weitere Informationen zur Bedienung des Multimedia-Bildschirms finden Sie unter “Multimedia Betriebsanleitung”

■ Registrierung von “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

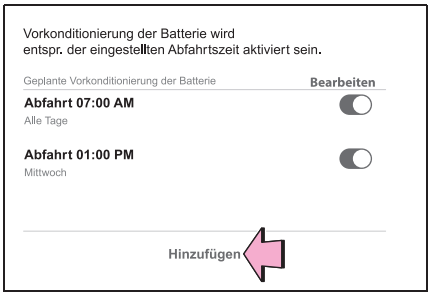
1 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

2 Wählen Sie  .

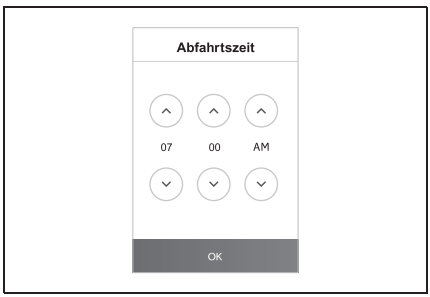
3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Plan”.

5 Wählen Sie “Hinzuf.”.



6 Bedienen Sie den Bildschirm, um die gewünschte Zeit einzustellen, und tippen Sie auf “OK”.



7 Wählen Sie den gewünschten Wochentag aus, um die Einstellung für die Wiederholung zu aktivieren, und tippen Sie auf “OK”.



Jedes Mal, wenn das Kontrollkästchen aktiviert wird, wird die Einstellung für die Wiederholung für den ausgewählten Wochentag aktiviert oder deaktiviert.

8 Wenn alle Einstellungen vorgenommen wurden, tippen Sie auf “Speichern”.

■ Umschalten der Einstellungen für “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

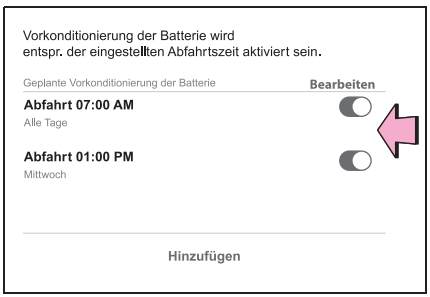
1 Schalten Sie die Starttaste ON

2 Wählen Sie .

3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Plan”.

5 Wählen Sie in der angezeigten Liste die Schaltfläche für die gewünschte Vorkonditionierungseinstellung, um diese zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Wenn die einzustellende Vorkonditionierung nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, scrollen Sie in der Liste nach oben oder unten, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Bei jeder Betätigung der Taste wird die Einstellung für die Vorkonditionierung zwischen EIN und AUS umgeschaltet.

■ Ändern der registrierten Inhalte von “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

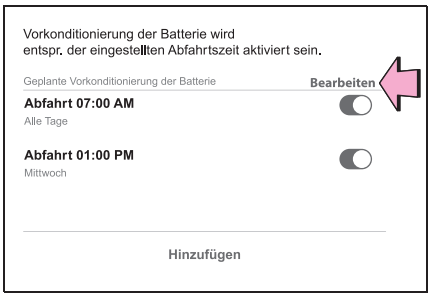
1 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

2 Wählen Sie .

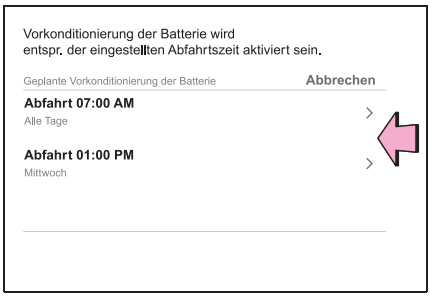
3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Plan”.

5 Wählen Sie “Bearbeiten”.



6 Wählen Sie aus der Liste auf dem Bildschirm die Vorkonditionierungseinstellungen aus, deren gespeicherte Inhalte Sie ändern möchten.



- Bei Änderung der registrierten Inhalte:

Ändern Sie die Einstellungen wie in Schritt 5 von “Registrierung von “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”” beschrieben, bis die gewünschten Einstellungen erreicht sind.

- Beim Löschen der registrierten Inhalte:
  Berühren Sie “Löschen”

Es erscheint eine Meldung, die Sie über das Löschen informiert.

Tippen Sie auf “Löschen”, um den ausgewählten Lade-Zeitplan zu löschen.

Verwendung des My Room-Modus

Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, können elektrische Komponenten wie die Klimaanlage und das Audiosystem durch die Energie einer externen Stromquelle verwendet werden.

Starten des My Room-Modus

1 Das Ladekabel an das Fahrzeug anschließen und den Ladevorgang beginnen.

AC-Laden: →S.106

DC-Laden: →S.111

2 Schalten Sie die Starttaste während des Ladevorgangs auf ON.

Die Einstellungen für den My Room-Modus werden automatisch auf dem Multimedia-System angezeigt.

3 Wählen Sie “Ja”.

Der My Room-Modus wird gestartet und es ist möglich, die Klimaanlage, das Audiosystem usw. zu nutzen.

Wählen Sie “Nein”, wenn der My Room-Modus nicht verwendet wird.

Schalten Sie zum Deaktivieren des My Room-Modus die Starttaste aus.

Der My Room-Modus wird automatisch ausgeschaltet, wenn der DC-Ladevorgang abgeschlossen ist.

■ Wenn eine Tür während der Verwendung des My Room-Modus entriegelt wird

Der Ladeanschluss wird entriegelt, der Ladevorgang wird beendet und der My Room-Modus stoppt. Um den My Room-Modus wieder zu verwenden, verriegeln Sie die Türen oder stecken Sie das AC-Ladekabel wieder ein und starten Sie den My Room-Modus. (→S.127)

Wenn Sie den My Room-Modus an einer öffentlichen Ladestation verwenden, kann es erforderlich sein, vor dem Starten des My Room-Modus zunächst den Ladevorgang unter Verwendung des Ladegeräts zu starten.

■ Instrumentenanzeige während des Ladens

Nach dem ON des Netzschalters während des Ladevorgangs schaltet sich das Gerät automatisch aus, wenn der My Room-Modus nicht innerhalb von ca. 100 Sekunden ausgewählt wird.

■ Bei Verwendung des My Room-Modus kann Folgendes auftreten

- Wenn die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie die untere Grenze erreicht, wird die Klimaanlage automatisch deaktiviert. In diesem Fall können die Klimaanlage, das Audiosystem usw. erst wieder betrieben werden, wenn die Restladung der Traktionsbatterie erhöht ist. Schalten Sie die Starttaste einmal aus und verwenden Sie den My Room-Modus sobald die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie wieder ansteigt.
- Wenn die Türen während der Verwendung des My Room-Modus entriegelt werden, wird der AC-Ladeanschluss entriegelt und der My Room-Modus wird beendet. Um den My Room-Modus erneut zu verwenden, führen Sie die Schritte zum Starten aus. (→S.127)
  Wenn Sie ein AC-Ladegerät an einer öffentlichen Ladestation verwenden, müssen Sie vor der Verwendung des My Room-Modus das Ladegerät starten.
- Die Ladezeit der Traktionsbatterie verlängert sich.
- Abhängig von den Funkwellen können Geräusche vom Radio zu hören sein.
- Die Umgebung des eingebauten Ladegeräts der Traktionsbatterie im Motorraum kann sich stark erwärmen.
- Die Warnleuchte des elektrisches Servolenksystems (gelb) leuchtet möglicherweise auf, ohne dass es sich hierbei um

eine Fehlfunktion handelt.

- Beim Laden der Batterie im Normalmodus wird die Lademenge so gesteuert, dass die Batterie nicht vollständig aufgeladen wird, um den My Room-Modus aufrechtzuerhalten.

■ Verwendung des My Room-Modus beim DC-Laden

- Bei Verwendung des My Room-Modus während des DC-Ladevorgangs ist der Ladestand zum Zeitpunkt der Beendigung des Ladevorgangs geringer als wenn Sie ihn nicht verwenden. Darüber hinaus können bei DC-Ladung bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit die Fenster beschlagen. Wenn Sie die Kühl- und Entfeuchtungsfunktion (→S.127) einschalten, wird der Fahrzeuginnenraum entfeuchtet und die Scheiben werden beschlagfrei gehalten. In diesem Fall wird die Temperaturregelung der Traktionsbatterie unterbrochen und die Ladungsmenge kann abnehmen.
- Wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist, verlässt das System den My Room-Modus.

■ Wenn der My Room-Modus bei vollständig geladener Traktionsbatterie verwendet wird

Wenn der My Room-Modus bei voll aufgeladener Traktionsbatterie verwendet wird, kann die elektrische Energie der Traktionsbatterie verbraucht werden. In diesem Fall wird der Ladevorgang eventuell erneut ausgeführt.

■ Anzeige von Warnmeldungen

Wenn beim Versuch, den My Room-Modus zu starten, oder während der Verwendung des My Room-Modus eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, sehen Sie in der entsprechenden Tabelle nach und führen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durch.

Meldung	Abhilfemaßnahme
“Die Traktionsbatterie ist zu schwach für "My Room Mode".”	Die Traktionsbatterie verfügt über keine ausreichende Ladung, um den My Room-Modus zu starten. Warten Sie, bis die Restladung der Traktionsbatterie ansteigt, und starten Sie den My Room-Modus.
““My Room Mode" wegen zu niedr. Ladung Traktionsbatt. beendet”	Die Restladung der Traktionsbatterie ist unzureichend. Beenden Sie den My Room-Modus und laden Sie die Traktionsbatterie auf.
““My Room Mode" wird beendet, wenn Ladung Traktionsbatt. zu niedrig. Für weitere Verwend. v. "My Room Mode" Stromverbr. reduz.”	Wenn der Stromverbrauch im My Room-Modus die Ladungsmenge überschreitet, sinkt der Ladezustand der Traktionsbatterie zu stark.* • Wenn der Stromverbrauch des Fahrzeugs nicht verbessert werden kann, wird der My Room-Modus deaktiviert. • Wenn Sie den My Room-Modus fortsetzen möchten, schalten Sie die Klimaanlage, das Audiosystem usw. aus, um die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie zu erhöhen.

*: Im My Room-Modus können die Informationen zur Strombilanz auf der Multimedia-Anzeige überprüft werden.

WARNUNG

■ **Warnhinweise bei der Verwendung des My Room-Modus**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden zur Folge haben.

- Lassen Sie weder Kinder, auf Unterstützung angewiesene Personen oder Tiere im Fahrzeug. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann aufgrund von Funktionen wie der automatischen Abschaltung stark ansteigen oder absinken. Kinder, auf Unterstützung angewiesene Personen oder Tiere, die im Fahrzeug gelassen werden, können einen Hitzschlag, Dehydrierung oder Unterkühlung erleiden. Da die Scheibenwischer usw. aktiviert werden können, kann es außerdem zu einer unbeabsichtigten Betätigung kommen, die möglicherweise zu einem Unfall führt.
- Verwenden Sie den Modus, nachdem Sie die Umgebung des Fahrzeugs ausreichend auf Sicherheitsrisiken überprüft haben.

Wenn Laden nicht möglich ist

Wenn der Ladevorgang nicht startet, obwohl das normale Verfahren befolgt wurde, überprüfen Sie jeden der folgenden Punkte.

Wenn eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen unter S.137.

Wenn Laden nicht möglich ist

Beachten Sie die folgende Tabelle und ergreifen Sie die entsprechende Abhilfemaßnahme.

■ **Die Ladeanzeige des Ladeanschlusses leuchtet nicht, obwohl der AC-Ladestecker angeschlossen ist.**

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der AC-Ladeanschluss ist nicht sich mit dem AC-Ladeeingang verbunden	Prüfen Sie den Anschluss des Ladesteckers. • Bei der Verbindung des AC-Ladeanschlusses führen Sie den AC-Ladeanschluss sicher ein. • Nach Verbinden des AC-Ladeanschlusses stellen Sie sicher, dass die Ladeanzeige des Ladeanschlusses eingeschaltet ist. Wenn die Ladeanzeige am Ladeanschluss nicht aufleuchtet, obwohl der AC-Ladestecker fest angeschlossen ist, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Stoppen Sie den Ladevorgang umgehend und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
Die Traktionsbatterie ist bereits vollständig aufgeladen	Wenn die Traktionsbatterie vollständig aufgeladen ist, wird der Ladevorgang nicht durchgeführt.
Die Restladung der Traktionsbatterie übersteigt den festgelegten oberen Grenzwert der Ladekapazität	Erhöhen Sie den festgelegten oberen Grenzwert auf einen höheren Wert als die aktuell verbleibende Ladekapazität und führen Sie den Ladevorgang erneut durch.
Das AC-Ladegerät funktioniert nicht	Wenden Sie sich bitte an den Anlagenverwalter, wenn ein Problem am AC-Ladegerät vorliegt.

■ **Die Ladeanzeige des Ladeanschlusses leuchtet und der Ladevorgang kann nicht ausgeführt werden.**

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Wenn die Ladeanzeige des Ladeanschlusses normal blinkt*: Zeitplan zum Aufladen wurde registriert	Wenn Sie gemäß dem Lade-Zeitplan laden wollen, warten Sie bis zur festgelegten Zeit. Um den Ladevorgang zu starten, schalten Sie “Jetzt laden” ein. (→S.119, 122)
Wenn die Ladeanzeige des Ladeanschlusses schnell blinkt*: An einer externen Stromquelle oder dem Fahrzeug ist eine Fehlfunktion aufgetreten	Wenn bei ausgeschalteter Starttaste eine Tür geöffnet wird, erscheint eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige. Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.

*: Siehe S.96für Einzelheiten über die Ladeanzeige des Ladeanschlusses und die Blinksignale.

Wenn normales DC-Laden nicht möglich ist

■ DC-Laden startet nicht

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der DC-Ladestecker ist nicht ordnungsgemäß mit dem Fahrzeug verbunden.	Prüfen Sie den Verbindungsstatus des DC-Ladeanschlusses und stellen Sie sicher, dass er verriegelt ist. Wenn der DC-Ladevorgang nicht startet, obwohl der DC-Ladeanschluss fest angeschlossen ist, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung am DC-Ladegerät oder im Ladesystem vor. • Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des DC-Ladegeräts an den Betreiber der Ladestation. • Liegt keine Störung am DC-Ladegerät vor, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt. • Wenn aufgrund des Gewichts des Steckers ein Fehler im Verbindungsstatus auftritt, ziehen Sie den Stecker ab und stecken Sie ihn wieder ein. Heben Sie den Stecker an und halten Sie ihn nach dem Wiedereinstecken etwa 3 Sekunden lang fest, bis er einrastet. Wenn der Stecker immer noch nicht einrastet, prüfen Sie, ob das Laden mit einem anderen DC-Ladegerät möglich ist.
Der DC-Ladeanschluss ist nicht sicher verriegelt.	

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Das DC-Ladegerät oder die Systemprüfung des Fahrzeugs hat einen Fehler festgestellt.	Möglicherweise liegt eine Störung des DC-Ladegeräts oder des Ladesystems vor. • Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des DC-Ladegeräts an den Betreiber der Ladestation. • Liegt keine Störung am DC-Ladegerät vor, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt. • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
Das DC-Ladegerät schaltet sich aus.	Kontaktieren Sie den Betreiber der Ladestation und überprüfen Sie den Stromstatus.
Die Traktionsbatterie ist bereits vollständig aufgeladen	Wenn die Traktionsbatterie vollständig aufgeladen ist, kann der DC-Ladevorgang nicht durchgeführt werden.
Das EV-System wird gestartet.	Wenn das EV-System gestartet wird, kann DC-Laden nicht gestartet werden. Wenn die Schaltstellung nicht auf P steht, kann auch kein DC-Laden durchgeführt werden.
Die Obergrenze der Ladekapazität ist niedriger als die Restladung der Traktionsbatterie	Stellen Sie die Obergrenze der Ladekapazität auf einen Wert ein, der über der aktuellen Restladung der Traktionsbatterie liegt, und führen Sie den Ladevorgang erneut durch.
Das DC-Laden wurde wiederholt durchgeführt	Warten Sie nach dem Starten des EV-Systems einige Minuten, schalten Sie das EV-System aus und laden Sie es erneut.

■ Wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der Timer für das DC-Ladegerät funktioniert.	Je nach Art des DC-Ladegeräts kann die Zeitschaltung so eingestellt sein, dass der Ladevorgang nach einer bestimmten Zeit beendet wird. Wenden Sie sich an den Betreiber der Ladestation.
Die Stromversorgung des DC-Ladegeräts ist ausgeschaltet.	Überprüfen Sie den Stromstatus des DC-Ladegeräts. Wenden Sie sich an den Betreiber der Ladestation, wenn Unklarheiten über den Stromstatus bestehen.
Die Temperatur der Traktionsbatterie ist übermäßig hoch oder niedrig.	In Umgebungen mit übermäßig hohen oder übermäßig niedrigen Temperaturen kann das DC-Laden nicht durchgeführt werden. Laden Sie die Traktionsbatterie auf, nachdem sich die Temperatur stabilisiert hat.
Das DC-Ladegerät oder die Systemprüfung des Fahrzeugs hat einen Fehler festgestellt.	Möglicherweise liegt eine Störung des DC-Ladegeräts oder des Ladesystems vor. • Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des DC-Ladegeräts an den Betreiber der Einrichtung. • Liegt keine Störung am DC-Ladegerät vor, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt. • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
Hohe Temperatur von Ladeteilen	Wenn die Temperatur von Ladeteilen hoch ist, ist DC-Laden möglicherweise nicht möglich. Warten Sie einen Moment und laden Sie dann erneut.
Die elektrischen Komponenten wie z. B. die Klimaanlage funktionieren nicht mehr, wenn die Traktionsbatterie annähernd vollständig geladen ist.	Schalten Sie die elektrischen Komponenten, wie z. B. die Klimaanlage, aus und führen Sie dann den DC-Ladevorgang erneut durch.

■ Das EV-System startet nach dem DC-Laden nicht

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Überprüfung des Ladesystems wurde nach dem DC-Ladevorgang nicht ordnungsgemäß abgeschlossen.	Führen Sie eine Systemprüfung gemäß den Maßnahmen unter S.115durch. Wenn die Systemprüfung auch nach der Durchführung dieser Maßnahmen nicht ordnungsgemäß abgeschlossen werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
Der DC-Ladestecker ist noch angeschlossen.	Aus Sicherheitsgründen kann das EV-System nicht gestartet werden, wenn der DC-Ladeanschluss angeschlossen ist. (→S.103) Ziehen Sie den DC-Ladestecker sofort ab, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
Das DC-Ladesystem funktioniert nicht ordnungsgemäß	• Je nach Art der Störung kann das EV-System nach Abschluss der Ladekontrolle gestartet werden. (→S.115) • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Wenn die Lade-Zeitplan-Funktion nicht normal funktioniert

Beachten Sie die folgende Tabelle und ergreifen Sie die entsprechende Abhilfemaßnahme.

■ Der Ladevorgang beginnt nicht zum gewünschten Zeitpunkt

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs sind nicht richtig eingestellt.	Überprüfen Sie die Kalendereinstellung und stellten Sie das richtige Datum ein.* Kontrollieren Sie die Uhrzeiteinstellung und stellen Sie die korrekte Zeit ein.*

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der AC-Ladestecker ist nicht an das Fahrzeug angeschlossen	Schließen Sie den AC-Ladestecker an, bevor Sie den Kalender zur Ladezeitplanung verwenden.
Der AC-Ladestecker wurde nach der eingestellten Zeit verbunden	Verbinden Sie den AC-Ladestecker vor der in “Starten” eingestellten Zeit. Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist, wird die Traktionsbatterie auch dann geladen, wenn die Startzeit abgelaufen ist, wenn der AC-Ladestecker vor der Stoppzeit angeschlossen wird.

*: Einzelheiten zum Einstellen der Uhr finden Sie in der separaten “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ Der Ladevorgang beginnt, obwohl ein Lade-Zeitplan erfasst ist

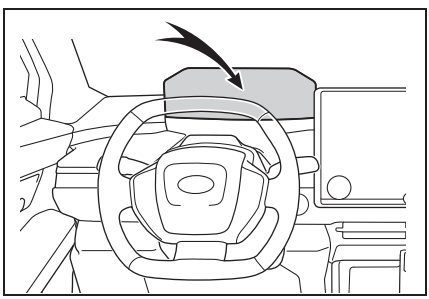
Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
“Jetzt laden” ist eingeschaltet	Wenn gemäß dem Lade-Zeitplan geladen wird, schalten Sie “Jetzt laden” aus. (→S.119, 122)
Der Lade-Zeitplan ist deaktiviert	Stellen Sie sicher, dass der Lade-Zeitplan nicht deaktiviert ist. (→S.121)
Der Lademodus ist auf “Starten u. anhalten” eingestellt und der AC-Ladestecker wurde zwischen der Startzeit und der Stoppzeit angeschlossen	Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist, wird nach dem Anschließen des AC-Ladesteckers nach der Startzeit bis zur Stoppzeit geladen. Überprüfen Sie den Lade-Zeitplan.

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Während die Ladeanzeige des Ladesteckers blinkte, wurde das AC-Ladekabel entfernt und erneut eingesteckt	Wenn der AC-Ladestecker entfernt und erneut eingesteckt wird, während die Ladeanzeige blinkt, wird der Lade-Zeitplan abgebrochen (→S.107). Entfernen Sie den AC-Ladestecker vorübergehend und verbinden Sie es dann erneut.
Die Außentemperatur ist niedrig und die Traktionsbatterie-Warmhaltefunktion (→S.100) ist aktiviert	• Wenn die Traktionsbatterie-Warmhaltefunktion aktiv ist, werden die Lade-Zeitpläne ignoriert und der Ladevorgang beginnt. Um die Traktionsbatterie zu schützen, lassen Sie den Ladevorgang fortfahren. • Nach dem Entfernen und Wiederanschließen der 12-Volt-Batterie kann die Einstellung des Lade-Zeitplans aufgrund der Anfangseinstellung des Temperaturregelsystems für die Antriebsbatterie deaktiviert sein, auch wenn die Außentemperatur nicht niedrig ist. In diesem Fall werden nach einigen Fahrten die Grundeinstellungen des Systems abgeschlossen und die Einstellungen für den Lade-Zeitplan aktiviert, wenn die Außentemperatur nicht niedrig ist.

Wenn eine Meldung zur Batterie angezeigt wird

Wenn nach dem Ladevorgang eine Tür bei ausgeschalteter Starttaste geöffnet wird, wird auf der Multi-Informationsanzeige eine Meldung angezeigt.

Befolgen Sie in diesem Fall die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.



■ Wenn “Ladevorgang wegen abgezogenem Ladestecker abgebrochen” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der AC-Ladeanschluss wird während AC-Laden entfernt	Wenn der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs entfernt wird, wird der Ladevorgang unterbrochen. Wenn Sie die Traktionsbatterie vollständig aufladen möchten, schließen Sie den AC-Ladestecker wieder an.
Nachdem die Traktionsbatterie vollständig aufgeladen ist, wird der AC-Ladeanschluss entfernt, während die Traktionsbatterie erneut geladen wird, da stromintensive Funktionen* verwendet wurden und die verbleibende Ladung sich verringert hat.	
Der AC-Ladeanschluss wurde während des AC-Ladevorgangs entriegelt	Wenn der AC-Ladeanschluss während des AC-Ladevorgangs entriegelt wird, wird der Ladevorgang unterbrochen. Um den Ladevorgang fortzusetzen, schließen Sie den AC-Ladeanschluss wieder an.

*: Strom wird verbraucht, wenn die Traktionsbatterieheizung betätigt wird (→S.100)

■ Wenn “Ladevorgang abgeschlossen Begrenzte Ladung wegen Batterietemperatur” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der Ladevorgang wurde zum Schutz der Traktionsbatterie unterbrochen, da diese über eine bestimmte Dauer heiß blieb.	Lassen Sie die Traktionsbatterie abkühlen und führen Sie einen weiteren Ladevorgang durch, falls nicht der gewünschte Ladestand erreicht wurde.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Ladequelle prüfen” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Problem bei der Stromversorgung aus externer Stromquelle	Prüfen Sie Folgendes. • Der Stecker ist fest eingesteckt. • Es werden keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen verwendet. • Die Fernbedienung ist nicht ausgeschaltet. • An eine eigene Stromleitung angeschlossen. • Es ist ein Stromausfall aufgetreten oder nicht. • Die Schutzschalter haben nicht ausgelöst. Wenn alle oben genannten Bedingungen erfüllt sind, ist möglicherweise die Steckdose defekt. Wenden Sie sich an einen Elektriker und bitten Sie um eine Überprüfung. Wenn der Ladevorgang nicht ausgeführt werden kann, obwohl kein Problem mit der Stromquelle oder deren Verbindung vorliegt, liegt eventuell eine Fehlfunktion im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
Das AC-Laden wird durch das AC-Ladegerät unterbrochen	Je nach den Spezifikationen des AC-Ladegeräts kann der Ladevorgang durch eine Unterbrechung der Stromversorgung abgebrochen werden. Der Ladevorgang kann durch Folgendes unterbrochen werden. Beachten Sie die Handhabungshinweise für das AC-Ladegerät. • Die Ladestopp-Taste des Ladegeräts wurde gedrückt. • Das AC-Ladegerät mit deaktivierter Lade-Zeitplan-Funktion hat den Ladevorgang abgebrochen • AC-Ladegerät, das nicht mit der Lade-Zeitplan-Funktion des Fahrzeugs kompatibel ist • Überprüfen Sie, ob mit einem anderen AC-Ladegerät aufgeladen werden kann. Wenn das Laden auch mit einem anderen AC-Ladegerät nicht möglich ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
Das AC-Ladegerät ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel	Überprüfen Sie, ob mit einem anderen AC-Ladegerät aufgeladen werden kann. Wenn das Laden auch mit einem anderen AC-Ladegerät nicht möglich ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Das DC-Ladegerät hat eine Fehlfunktion.	Wenn die oben stehende Meldung angezeigt wird, obwohl der DC-Ladevorgang noch nicht beendet ist, kann das DC-Ladegerät beschädigt sein. Verwenden Sie das DC-Ladegerät nicht. Prüfen Sie, ob das Laden mit einem anderen DC-Ladegerät möglich ist. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird und der Ladevorgang auch mit einem anderen DC-Ladegerät nicht durchgeführt werden kann, fahren Sie das Fahrzeug einige Kilometer und laden Sie die Traktionsbatterie anschließend mit einem anderen DC-Ladegerät.
Das DC-Ladegerät ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel.	

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Hoher Energieverbrauch Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Strom wird von den elektrischen Komponenten des Fahrzeugs verbraucht	Prüfen Sie folgende Elemente und führen Sie die Aufladung dann erneut aus. • Wenn Scheinwerfer und Audio eingeschaltet sind, schalten Sie sie aus. • Schalten Sie die Starttaste aus. Wenn die Aufladung selbst nach dem Durchführen der obigen Maßnahmen nicht ausgeführt werden kann, kann es sein, dass die 12-Volt-Batterie nicht genug aufgeladen ist. Betreiben Sie das EV-System etwa 15 Minuten lang oder länger, um die 12-Volt-Batterie aufzuladen.

■ Wenn “Fehlfunktion des Ladesystems Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Auftreten einer Funktionsstörung im Ladesystem	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ Wenn “Temp. der Traktions- batterie ist niedrig System lädt zuerst, um Batteriezustand zu erhalten” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Traktionsbatterie-Wärmeregelung wird betrieben (→S.100)	Wenn die Traktionsbatterie-Wärmeregelung aktiv ist, wird der Lade-Zeitplan nicht verwendet und der Ladevorgang wird durchgeführt. Dies ist eine Schutzfunktion für die Traktionsbatterie und keine Fehlfunktion.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Zeitlimit erreicht” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der DC-Ladevorgang wird nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit mit dem DC-Ladegerät abgeschlossen.	• Je nach Art des DC-Ladegeräts kann die Zeitschaltung so eingestellt sein, dass der Ladevorgang nach einer bestimmten Zeit beendet wird. Wenden Sie sich an den Betreiber der Ladestation.
	Je nach Zustand des Fahrzeugs kann die Ladezeit länger als normal sein. Der DC-Ladevorgang wird möglicherweise nicht innerhalb der begrenzten Zeit abgeschlossen. • Wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer, das Audiosystem usw. eingeschaltet sind, erhöht sich der Stromverbrauch des Fahrzeugs. Führen Sie das DC-Laden durch, nachdem Sie alle oben genannten Funktionen ausgeschaltet haben. • Die Temperatur der Traktionsbatterie kann niedrig sein. Führen Sie den DC-Ladevorgang nach dem Aufwärmen der Traktionsbatterie durch.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Ladequelle oder Fahrzeug prüfen” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Auftreten einer Funktionsstörung im Verriegelungssystem des Steckers.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Fahrzeugstatusinformation und Anzeigen

3

3-1. Kombiinstrument

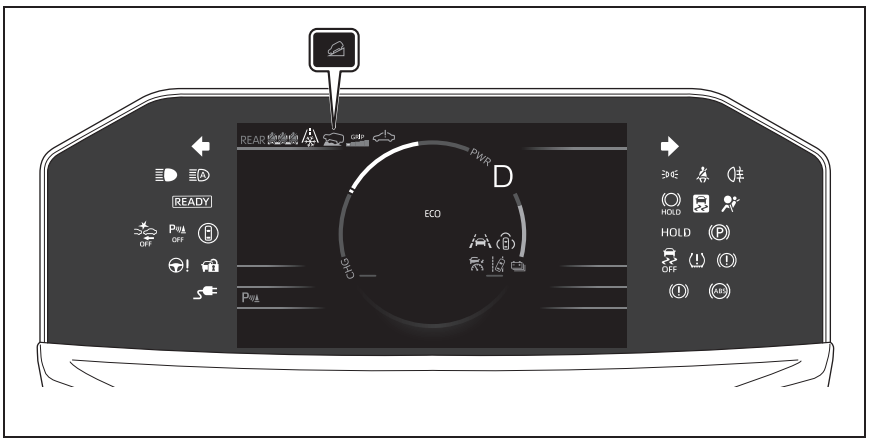
Warnleuchten und Anzeigen.. 144
Anzeigen und Instrumente..... 148
Multi-Informationsanzeige 151
Angezeigter Inhalt..... 152
Stromverbrauch..... 156

Warnleuchten und Anzeigen

Die Warnleuchten und Anzeigen im Kombiinstrument, Außenspiegel und in der Dachkonsole informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.

Warnleuchten und Anzeigen, die auf dem Kombiinstrument angezeigt werden

Zu Erklärungszwecken werden in den folgenden Abbildungen alle Warnleuchten und Anzeigen eingeschaltet dargestellt.



Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen in den angegebenen Fahrzeugsystemen.

(Rot) Warnleuchte für Bremssystem*1 (→S.584)

(Gelb) Warnleuchte für Bremssystem*1 (→S.584)

Warnleuchte für Ladesystem*2 (→S.585)

Störungsanzeigeleuchte des EV-Systems*1 (→S.585)

SRS-Warnleuchte*1 (→S.585)

ABS-Warnleuchte*1 (→S.585)

Warnleuchte für unsachgemäße Pedalbetätigung*2 (→S.586)

(Rot) Warnleuchte für elektrisches Servolenksystem*1 (→S.586)

(Gelb) Warnleuchte für elektrisches Servolenksystem*1 (→S.586)

(Gelb) Warnleuchte für Traktionsbatterieladung (→S.586)


Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes (→S.587)


Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurte der Rücksitze (→S.587)


Reifendruck-Warnleuchte*1 (→S.588)



PCS-Warnleuchte*1 (→S.588)


(Gelb)
LTA-Anzeige (→S.588)


(Gelb)
LDA-Anzeige (→S.588)


(Gelb)
PDA-Anzeige (→S.589)


(Gelb)
Anzeige für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.589)


(Gelb)
Anzeige für Geschwindigkeitsregelung (→S.589)


Fahrassistenz-Informationsanzeige*1(→S.589)



Anzeige für SUBARU-Einparkhilfe OFF*1 (→S.590)


Radschlupfanzeige*1 (→S.590)



(Blinkt)
Anzeige für aktivierte Bremsenarretierung*1 (→S.590)


(Blinkt)
Anzeige für Feststellbremse (→S.590)

*1: Wenn die Starttaste auf ON gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach dem Starten des EV-Systems. Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in einem System vor, wenn die Leuchten nicht aufleuchten oder nicht erlöschen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

*2: Diese Leuchte leuchtet auf der Multi-Informationsanzeige auf.

WARNUNG

■ Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems nicht aufleuchtet

Sollte eine Leuchte eines Sicherheitssystems wie z. B. die ABS- oder SRS-Warnleuchte beim Starten des EV-Systems nicht aufleuchten, kann dies bedeuten, dass diese Systeme nicht zur Verfügung stehen und Sie daher bei einem Unfall nicht schützen, was zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen kann. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Anzeigen

Die Anzeigen informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.


Anzeige für Fahrtrichtungsanzeiger (→S.245)


Schlussleuchtenanzeige (→S.252)


Anzeige für Fernlicht (→S.255)


AHS-Anzeige (→S.256)
AHB-Anzeige (→S.260)


Nebelschlussleuchtenanzeige (→S.263)



PCS-Warnleuchte*1, 2 (→S.280)


(Grün)
LTA-Anzeige (→S.296)


(Gelb [blinkt])
LTA-Anzeige (→S.296)


(Weiß)
LTA-Anzeige (→S.296)


(Gelb [blinkt])
LDA-Anzeige (→S.304)


(Grün)
LDA-Anzeige (→S.304)



(Gelb)
Anzeige LDA OFF*2 (→S.304)


(Grün)
PDA-Anzeige (→S.310)


(Weiß)
PDA-Anzeige (→S.310)


(Grün)
Anzeige für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.327)


(Weiß)
Anzeige für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.327)


(Grün)
Anzeige für Geschwindigkeitsregelung (→S.332)


(Weiß)
Anzeige für Geschwindigkeitsregelung (→S.332)


(Grün oder Weiß)
Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (→S.334)


Außenspiegelanzeigen*3 (→S.340, 352, 363)


Fahrassistenz-Informationsanzeige*1, 2 (→S.340, 352, 363, 368, 372)



Anzeige für SUBARU-Einparkhilfe OFF*1, 2 (→S.357)


Erkennungsanzeige SUBARU-Einparkhilfe*8 (→S.357)


(Blinkt)
Radschlupfanzeige*1 (→S.455)



Anzeige VSC OFF*1, 2 (→S.455)



Anzeige für Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion*1 (→S.250)



Anzeige für aktivierte Bremsenarretierung*1 (→S.250)


Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem*4 (→S.236)


Anzeige Ladekabel (→S.107)



Anzeige “READY” (→S.236)


Anzeige für Feststellbremse (→S.246)


Anzeige für niedrige Außentemperatur*5 (→S.148)


Sicherheitsanzeige (→S.75, 77)



Anzeige “PASSENGER AIR BAG”*1, 6 (→S.44)



Anzeige für den umweltfreundlichen Fahrmodus (→S.449)



Anzeige Power-Modus (→S.449)


Anzeige für Bergabfahrhilfe (→S.450)


Anzeige für System Grip Control (→S.450)



Kontrollleuchte der eingestellten Geschwindigkeit des Systems Grip Control (je nach Ausstattung) (→S.450)

Kontrollleuchte der eingestellten Geschwindigkeit des Systems Grip Control (→S.450)



(*7)

Anzeige für Modus SNOW/DIRT (→S.450)



(*7)

Anzeige für Modus D.SNOW/MUD (→S.450)



Bremslichtanzeige (→S.147)

*1: Wenn die Starttaste auf ON gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach dem Starten des EV-Systems. Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in einem System vor, wenn die Leuchten nicht aufleuchten oder nicht erlöschen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

*2: Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das System abgeschaltet wird.

*3: Diese Leuchte leuchtet auf den Außenspiegeln.

*4: Diese Leuchte leuchtet auf der Multi-Informationsanzeige zusammen mit einer Meldung auf.

*5: Wenn die Außentemperatur etwa 3°C oder weniger beträgt, blinkt diese Anzeige für etwa 10 Sekunden und leuchtet dann dauerhaft.

*6: Die Leuchte leuchtet in der Dachkonsole.

*7: Je nach Betriebszustand ändert sich die Farbe des Lichts.

*8: Fahrzeuge ohne Multimedia-Display oder Rückfahrkamera

■ Bremslichtanzeige

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Bremslichter durch die Betätigung des Bremspedals oder des Fahrassistenzsystems aufleuchten.

■ Anzeige für SUBARU-Einparkhilfe OFF

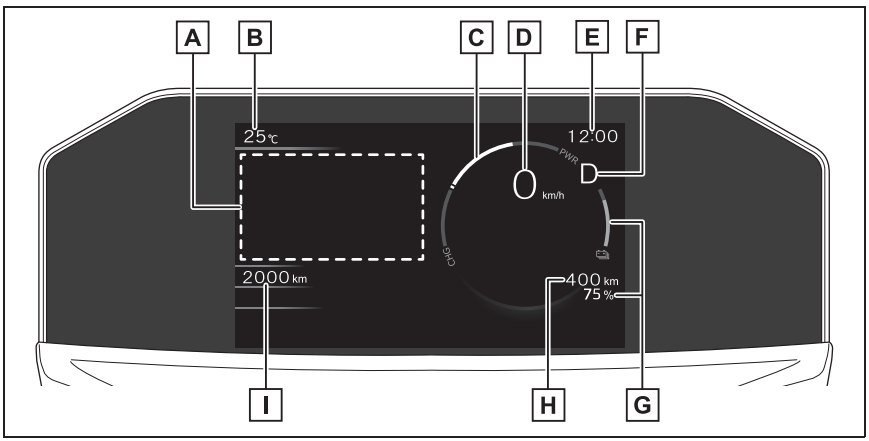
Fahrzeuge ohne Multimedia-Anzeige: Die Anzeigen erlöschen, wenn die Schaltstellung auf R geändert wird, unabhängig davon, ob die SUBARU-Einparkhilfe ein- oder ausgeschaltet ist.

Anzeigen und Instrumente

Die Anzeigen geben verschiedene Fahrinformationen an.

Instrumentenanzeige

■ Lage der Anzeigen und Instrumente



Die Maßeinheit kann je nach Bestimmungsort des Fahrzeugs unterschiedlich sein.

A Multi-Informationsanzeige

Zeigt dem Fahrer eine Reihe von Fahrzeugdaten an. (→S.151)

Zeigt Warnmeldungen im Falle einer Funktionsstörung an. (→S.593)

Die Anzeige/Ausblendung für die Multi-Informationsanzeige kann geändert werden. (→S.593)

B Außentemperatur

Zeigt die Außentemperatur im Bereich zwischen -40°C und 60°C an.

C Stromzähler (→S.149)

Zeigt die Ausgabe des EV-Systems oder die Regenerationsstufe an.

D Tachometer

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

E Uhr

Stellt die Zeit automatisch ein und nutzt dafür die GPS-Zeitinformation (GPS-Uhr). Einzelheiten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

F Schaltstellungsanzeige/Anzeige der regenerativen Bremskraft (→S.240)

G Anzeige SOC (Ladestatus)

Zeigt die verbleibende Ladung in der Traktionsbatterie an.

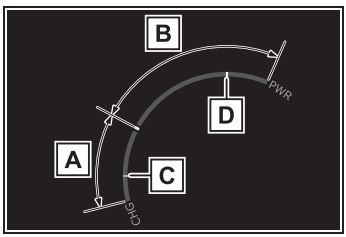
H Reichweite

Zeigt die Reichweite mit der verbleibenden Ladung an. (→S.240)

Wenn die Klimaanlage läuft, wird und die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage angezeigt.

I Anzeige von Gesamtkilometerzähler und Tageskilometerzähler (→S.150)

■ **Stromzähler**



A Lade-Bereich

Zeigt den Status der Regeneration*1 an.

Regenerierte Energie wird zum Laden der EV-Batterie (Traktionsbatterie) verwendet.

B Leistungsbereich

Zeigt die Systemleistung des EV-Systems (Beschleunigungskraft) während der Fahrt an.

C Regenerationseinschränkungen*1 Hinweisanzeige*2

In den folgenden Situationen ist das regenerative Bremsen eingeschränkt. Die Hinweise zu diesen Einschränkungen werden im Ladebereich angezeigt.

- Wenn die Traktionsbatterie eine große Ladungsmenge trägt und nicht mehr regeneriert werden kann
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie übermäßig hoch oder übermäßig niedrig ist

D Ausgabeeinschränkungen Hinweisanzeige*2

In den folgenden Situationen ist die Ausgabe eingeschränkt. Die Hinweise zu diesen Einschränkungen werden im Leistungsbereich angezeigt.

- Wenn die Traktionsbatterie eine geringe Ladungsmenge trägt und keine Energie mehr abgegeben werden kann
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie übermäßig hoch oder übermäßig niedrig ist

*1: Der Begriff “Regeneration” bezeichnet hier die Umwandlung von kinetischer Energie in elektrische Energie.

*2: Dies ist eine Referenzanzeige, daher kann sie je nach Fahrzeugzustand von den tatsächlichen Einschränkungen abweichen.

■ **Außentemperaturanzeige**

- In den folgenden Situationen wird möglicherweise nicht die korrekte Außentemperatur angezeigt oder das Umschalten der Anzeige dauert länger als gewöhnlich:
- Beim Anhalten oder Fahren mit niedriger Geschwindigkeit (weniger als 25 km/h)
- Bei plötzlicher Änderung der Außentemperatur (am Eingang/Ausgang einer Garage, eines Tunnels usw.)

- Wenn “--” angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem SUBARU-Vertragshändler bzw. zu einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.
- Wenn die Außentemperatur etwa 3°C oder weniger beträgt, blinkt die -Anzeige für etwa 10 Sekunden und leuchtet dann dauerhaft.

■ **Flüssigkristallanzeige**

→S.152

WARNUNG

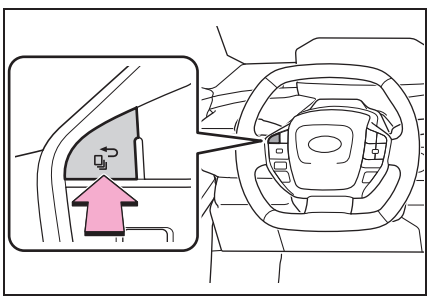
■ **Die Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen**

Nutzen Sie die Flüssigkristallanzeige erst, nachdem sich der Innenraum des Fahrzeugs erwärmt hat. Bei extrem niedrigen Temperaturen reagiert der Bildschirm der Informationsanzeige möglicherweise langsamer und Änderungen der Anzeige werden verzögert eingeblendet.

Beispielsweise gibt es eine Verzögerung zwischen dem Schalten durch den Fahrer und der Anzeige der regenerativen Bremskraft auf der Anzeige. Diese Verzögerung kann dazu führen, dass der Fahrer erneut herunterschaltet, was eine heftige und übermäßige Aktivität der regenerativen Bremse auslöst und möglicherweise einen Unfall mit Todesfolge oder Verletzungen verursacht.

Umschalten der Messanzeige

Die Multi-Informationsanzeige kann zwischen Anzeige und Ausblenden umgeschaltet werden.



Anzeige von Gesamtkilometerzähler und Tageskilometerzähler

■ **Anzeigeelemente**

- Gesamtkilometerzähler

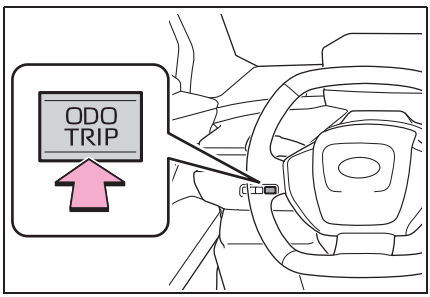
Zeigt die Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs an.

- Tageskilometerzähler A/Tageskilometerzähler B

Zeigt die seit dem letzten Zurückstellen des Zählers zurückgelegte Strecke an. Tageskilometerzähler A und B können verwendet werden, um unterschiedliche Strecken unabhängig voneinander aufzuzeichnen und anzuzeigen.

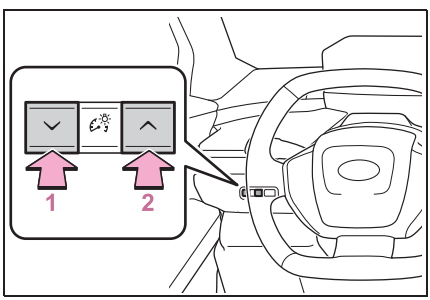
■ **Umschalten der Anzeige**

Die Anzeige wechselt bei jedem Drücken des Schalters. Wenn die Taste während der Anzeige des Tageskilometerzählers gedrückt gehalten wird, kann die Fahrstrecke auf “0” umgestellt werden.



Einstellung der Beleuchtung der Instrumententafel

Die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung ist einstellbar.



1 Dunkler

2 Heller

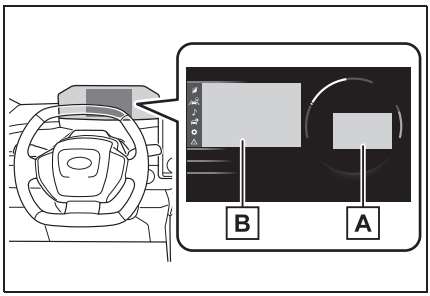
■ Beleuchtung der Instrumententafel einstellen

Die Helligkeit kann angepasst werden, wenn die Umgebung hell (tagsüber usw.) oder dunkel (nachts usw.) ist.

Multi-Informationsanzeige

Anzeige und Menüsymbole

■ Anzeige



A Anzeigebereich für den Status der Fahrassistenzsysteme

Zeigt ein Bild an, wenn folgende Systeme in Betrieb sind und ein anderes Menüsymbol als ausgewählt wird:

- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) (→S.301)
- LTA (Spurleitassistent) (→S.292)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung) (→S.297)
- RSA (Verkehrsschilderkennung) (→S.314)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.318)
- Geschwindigkeitsregelung (→S.330)
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz) (→S.306)

B Anzeigebereich für Inhalte

Durch Auswahl der Menüsymbole auf der Multi-Informationsanzeige kann eine Reihe fahrtbezogener Informationen angezeigt werden. Die Multi-Informationsanzeige kann auch verwendet werden, um die Anzeigeeinstellungen und andere Fahrzeugeinstellungen zu ändern.

In bestimmten Situationen werden auch Pop-up-Anzeigen mit Warnungen oder Hin-

weisen angezeigt.

■ Menüsymbole

Durch Drücken des Scheuerschalters für die Instrumente ⌄ oder ⌃ werden die Menüsymbole angezeigt.


Fahrinformationsanzeige (→S.153)


Informationsanzeige der Fahrassistenzsysteme (→S.154)


Mit dem Audiosystem verbundene Anzeige (→S.154)


Fahrzeuginformationsanzeige (→S.154)


Anzeige von Warnmeldungen (→S.593)

■ Flüssigkristallanzeige

Kleine Flecken oder helle Punkte können auf der Anzeige erscheinen. Dieses Phänomen ist charakteristisch für Flüssigkristallanzeigen und die Anzeige kann weiterhin problemlos verwendet werden.

WARNUNG

■ Vorsicht bei Nutzung während der Fahrt

- Achten Sie beim Bedienen der Multi-Informationsanzeige während der Fahrt besonders auf einen sicheren Bereich um das Fahrzeug.
- Blicken Sie während der Fahrt nicht ununterbrochen auf die Multi-Informationsanzeige, da Sie sonst Fußgänger, Gegenstände auf der Straße usw. vor dem Fahrzeug übersehen können.

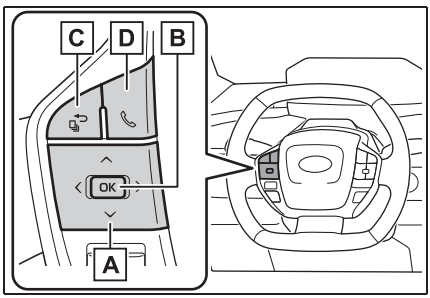
■ Die Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen

→S.150

Angezeigter Inhalt

Ändern der Instrumentenanzeige

Die Multi-Informationsanzeige wird mit den Steuerschaltern für die Instrumente bedient.



A ⌃/⌄: Menüsymbole auswählen, Bildschirm scrollen und Cursor bewegen

〈/〉: Angezeigten Inhalt ändern, Bildschirm scrollen und Cursor bewegen

B Drücken: Eingeben/Einstellen
Gedrückt halten: Anpassbare Elemente zurücksetzen/anzeigen

C Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

D Anruf tätigen/entgegennehmen und Verlaufsanzeige

Mit dem Freisprechsystem verknüpft wird der ausgehende bzw. eingehende Anruf angezeigt. Einzelheiten zum Freisprechsystem finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Anzeige von Fahrinformationen

Informationen zum Fahrbetrieb werden auf den folgenden Anzeigen angezeigt.

- Multi-Informationsanzeige
- Multimedia-Anzeige

Die angezeigten Elemente unterscheiden sich je nach Anzeige.

Inhalt der Fahrinformationen

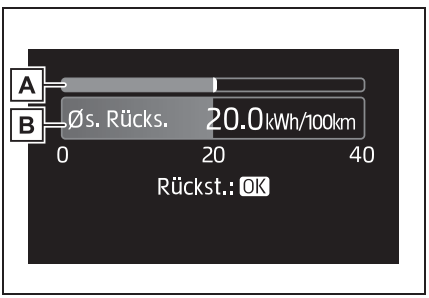
Anzeigeelemente

- Gesamtdurchschnitt (Durchschnittlicher Stromverbrauch [nach Zurücksetzen])
- Durchschnitt pro Fahrt (Durchschnittlicher Stromverbrauch [nach Start])

Gesamtdurchschnitt (Durchschnittlicher Stromverbrauch [nach Zurücksetzen])

Zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Zurücksetzen des Fahrzeugs an.

Verwenden Sie die angezeigten Werte nur als Referenz.



A Aktueller Stromverbrauch

Zeigt den momentanen Stromverbrauch an.

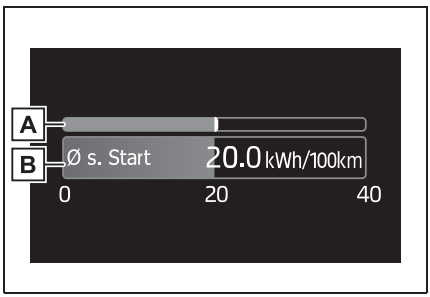
B Gesamtdurchschnitt

Um die Anzeige des durchschnittlichen Stromverbrauchs zurückzusetzen, halten Sie den Steuerschalter des OK -Zählers gedrückt.

Durchschnitt pro Fahrt (Durchschnittlicher Stromverbrauch [nach Start])

Zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Start des EV-Systems an.

Verwenden Sie die angezeigten Werte nur als Referenz.



A Aktueller Stromverbrauch

Zeigt den momentanen Stromverbrauch an.

B Durchschnitt Fahrt

Um die Anzeige des durchschnittlichen Stromverbrauchs zurückzusetzen, halten Sie den Steuerschalter des OK -Zählers gedrückt.

Stromverbrauch

Es handelt sich um einen numerischen Wert, der den Stromverbrauch angibt und dem Kraftstoffverbrauch von Fahrzeugen mit Benzinmotor entspricht. In diesem Fahrzeug wird die Anzahl der gefahrenen Kilometer (km/kWh) pro Kilowattstunde Strom (1 kWh) auf jedem Bildschirm als “Stromkosten” angezeigt.

Informationsanzeige der Fahrassistenzsysteme

Informationen der Fahrassistenzsysteme

Wählen Sie dies, um den Betriebsstatus der folgenden Systeme anzuzeigen:

- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) (→S.301)
- LTA (Spurleitassistent) (→S.292)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung) (→S.297)
- RSA (Verkehrsschilderkennung) (→S.314)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.318)
- Geschwindigkeitsregelung (→S.330)
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz) (→S.306)

Mit dem Navigationssystem verbundene Anzeige

Wählen Sie dies, um die folgenden Informationen zum Navigationssystem anzuzeigen:

- Routenführung zu einem Ziel
- Kompassanzeige (Anzeige Fahrtrichtung)

Mit dem Audiosystem verbundene Anzeige

Die Betriebsbedingungen des Audiosystems können auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.

Fahrzeuginformationsanzeige

Anzeigeelemente

Folgende Elemente können auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.

- Fahrinformationen
- Batteriestatusanzeige

Fahrinformationen

Verwenden Sie die angezeigten Informationen nur als Referenz.

- “Ø-Geschwindig.”: Zeigt die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige an
- “Fahrzeit”: Zeigt die verstrichene Zeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige an

Batteriestatusanzeige

Zeigt den Zustand der Verschlechterung der Traktionsbatterie an.



A “Stand der zertifizierten Energie”

Der aktuelle Zustand der Traktionsbatterie wird als gemessene Ladekapazität im Vergleich zur ursprünglichen vollen Ladekapazität angezeigt.

B “Zurückgel. Entf. seit letzter Akt.”

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs oder nach der Reparatur beim Händler kann “Zurückgel. Entf. seit letzter Akt.” den Standardwert (65 535 km) anzeigen.

Dieser Wert wird zurückgesetzt, nachdem “Stand der zertifizierten Energie” aktualisiert wurde.

Allradbetriebs-Statusanzeige

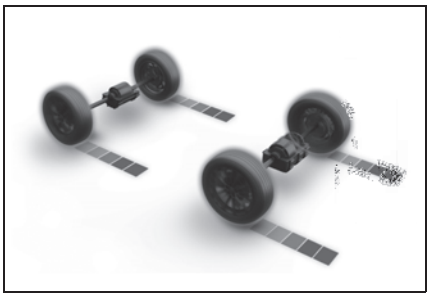
Die Allradbetriebs-Statusanzeige kann auf der Multimedia-Anzeige eingeblendet werden.

■ **Anzeige des AWD-Betriebsstatus auf der Multimedia-Anzeige**

1 Wählen Sie im Hauptmenü.

2 Wählen Sie “Allradantrieb”.

■ **Allradbetriebs-Status**



Drehmomentverteilungsanzeige: Zeigt den Fahrstatus für jedes Rad in 6 Schritten von 0 bis 5 an.

Die Abbildung dient lediglich als Beispiel und kann von der tatsächlichen Darstellung in der Multi-Informationsanzeige oder in der Multimedia-Anzeige abweichen.

Reifendruck

Der vom Reifendruckkontrollsystem ermittelte Reifendruck kann in der Multimedia-Anzeige angezeigt werden.

■ **Anzeige des Reifendrucks in der Multimedia-Anzeige**

1 Wählen Sie im Hauptmenü.

2 Wählen Sie “Reifendruck”.

■ **Reifendruck**

→S.631

Hinweisfunktion

Zeigt dem Fahrer in folgenden Situationen Hinweise an. Verwenden Sie die Steuerschalter für die Instrumente, um eine Antwort auf einen angezeigten Hinweis auszuwählen.

■ **Hinweis zum Aktivieren der elektrischen Heckklappe**

Wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert ist (Einstellung ist auf ausgeschaltet) und der Schalter der elektrischen Heckklappe auf der Instrumententafel gedrückt wird, wird eine Hinweismeldung angezeigt, die Ihnen vorschlägt, das elektrische Heckklappensystem zu aktivieren. Wählen Sie “Ja”, um das elektrische Heckklappensystem zu aktivieren.

Drücken Sie den Schalter der elektrischen Heckklappe nach dem Aktivieren des elektrischen Heckklappensystems erneut, um die elektrische Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.

■ **Hinweis zum Betätigen der elektrischen Fensterheber (verbunden mit dem Betrieb der Scheibenwischer)**

Wenn die Scheibenwischer bei geöffnetem elektrischen Fensterheber betätigt werden, wird eine Meldung angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die elektrischen Fensterheber schließen möchten.

Wählen Sie “Ja”, um alle Fenster mit den elektrischen Fensterhebern zu schließen.

■ **Hinweis zum Schließen der Fenster mit elektrischen Fensterhebern (Fahren mit hoher Geschwindigkeit)**

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet während ein Fenster geöffnet ist, wird eine Hinweismeldung angezeigt, die Ihnen vorschlägt, die Fenster mit den elektrischen Fensterhebern zu schließen.

Wählen Sie “Ja”, um alle Fenster mit den elektrischen Fensterhebern zu schließen.

■ **Hinweis zum Einschalten der Scheinwerfer**

Wenn sich der Scheinwerferschalter nicht in der Position  oder AUTO befindet und das Fahrzeug bei Dunkelheit für eine bestimmte Zeit mit einer Geschwindigkeit von mindestens 5 km/h fährt, wird eine Meldung angezeigt.

■ **Hinweis zum Ausschalten der Scheinwerfer**

Wenn die Scheinwerfer nach dem Ausschalten der Starttaste für eine bestimmte Zeit eingeschaltet bleiben, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

■ **Individuelle Anpassung**

Die Hinweisfunktion kann ein-/ausgeschaltet werden. (Anpassbare Funktionen: →S.634)

Stromverbrauch

Informationen zum Stromverbrauch können auf dem Multimedia-System angezeigt werden.

Verbrauch

■ **Anzeigeverfahren**

1 Wählen Sie  im Hauptmenü.

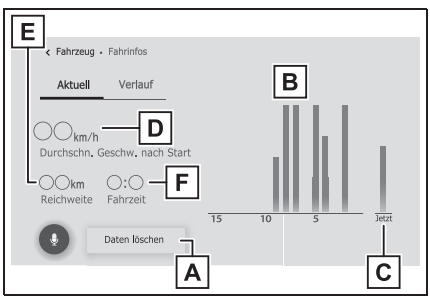
2 Wählen Sie “Fahrinformationen”.

■ **Bildschirm für aktuellen Stromverbrauch**

Wenn ein anderer Bildschirm als der Bildschirm für den aktuellen Stromverbrauch angezeigt wird, tippen Sie auf “Aktuell”.

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Stromverbrauch als Referenz.

Bei der Darstellung handelt es sich nur um ein Beispiel, das von den tatsächlichen Bedingungen leicht abweichen kann.



A Zurücksetzen der Verbrauchsdaten

B Stromverbrauch in den letzten 15 Minuten

C Aktueller Stromverbrauch

D Durchschnittsgeschwindigkeit seit

dem Starten des EV-Systems.

E Fahrtstrecke

F Verstrichene Zeit seit dem Starten des EV-Systems.

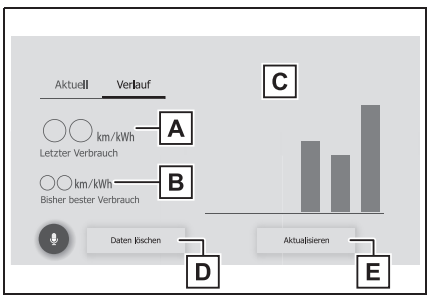
Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Stromverbrauch als Referenz.

■ Verlaufsbildschirm

Wenn ein anderer Bildschirm als der Verlaufsbildschirm angezeigt wird, drücken Sie “Verlauf”.

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Stromverbrauch als Referenz.

Bei der Darstellung handelt es sich nur um ein Beispiel, das von den tatsächlichen Bedingungen leicht abweichen kann.



A Kürzlicher Stromverbrauch

B Bester aufgezeichneter Stromverbrauch

C Zuvor aufgezeichneter Stromverbrauch

D Zurücksetzen der Verlaufsdaten

E Aktualisierung der neuesten Daten zum durchschnittlichen Stromverbrauch

■ Aktualisierung der Verlaufsdaten

Aktualisieren Sie durch die Auswahl von “Aktualisieren” den kürzlichen Stromverbrauch, um den aktuellen Stromverbrauch erneut zu messen.

■ Zurücksetzen der Daten

Die Daten für den Stromverbrauch können gelöscht werden, indem Sie “Daten löschen” auswählen.

■ Reichweite

Anzeige der geschätzten maximalen Reststrecke, die mit dem verbleibenden Strom zurückgelegt werden kann.

Diese Strecke wird auf der Grundlage Ihres durchschnittlichen Stromverbrauchs berechnet.

Die tatsächliche Strecke, die Sie noch fahren können, kann deshalb von der Anzeige abweichen.

4-1. Informationen zu Schlüsseln

Schlüssel 160

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren 163

Elektrische Heckklappe 168

Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 182

4-3. Einstellung der Sitze

Vordersitze..... 187

Rücksitze 188

Kopfstützen..... 190

4-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln

Lenkrad..... 194

Digitaler Innenspiegel 195

Außenspiegel..... 205

4-5. Öffnen/Schließen des Fensters

Elektrische Fensterheber..... 209

4-6. Bevorzugte Einstellungen

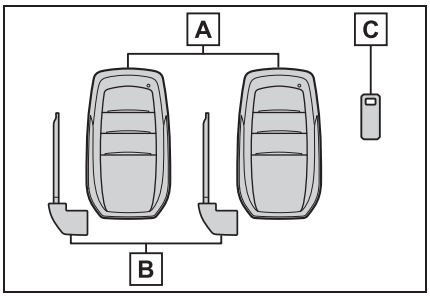
Fahrpositionsspeicher 212

Meine Einstellungen 215

Schlüssel

Die Schlüssel

Die folgenden Schlüssel werden mit dem Fahrzeug mitgeliefert.



A Elektronische Schlüssel

- Bedienung des intelligenten Einstiegs- & Startsystems (→S.182)
- Bedienung der Fernbedienfunktion (→S.161)

B Mechanische Schlüssel

C Schlüsselnummerplakette

■ Bei Flugreisen

Nehmen Sie den elektronische Schlüssel an Bord eines Flugzeugs mit, dürfen Sie am elektronischen Schlüssel keine Tasten drücken, solange sich dieser an Bord befindet. Führen Sie einen elektronischen Schlüssel in Ihrer Tasche oder Ähnlichem mit, stellen Sie sicher, dass die Tasten nicht unbeabsichtigt gedrückt werden können. Durch das Betätigen einer Taste des elektronischen Schlüssels können Funkwellen ausgesendet werden, die den Betrieb des Flugzeugs stören könnten.

■ Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist

- Die normale Lebensdauer der Batterie beträgt 1 bis 2 Jahre.
- Wenn der Ladezustand der Batterie niedrig wird, ertönt ein Alarm im Fahrgastraum und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn das EV-System abgeschaltet wird.
- Stellen Sie den elektronischen Schlüssel auf den Batteriesparmodus, um die Entladung der Schlüsselbatterie bei längerem Nichtgebraucht des elektronischen Schlüssels zu reduzieren. (→S.183)
- Da der elektronische Schlüssel ständig Funkwellen empfängt, entlädt sich die Batterie auch dann, wenn der elektronische Schlüssel nicht verwendet wird. Die folgenden Symptome weisen darauf hin, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels eventuell entladen ist. Ersetzen Sie bei Bedarf die Batterie. (→S.568)
  - Das intelligente Einstiegs- & Startsystem oder die Fernbedienung funktioniert nicht.
  - Der Erkennungsbereich wird kleiner.
  - Die LED-Anzeige auf der Schlüsseloberfläche leuchtet nicht auf.
- Sie können die Batterie selbst austauschen (→S.568). Da der elektronische Schlüssel dabei allerdings beschädigt werden könnte, wird empfohlen, dass der Austausch von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt durchgeführt wird.
- Um starke Verschlechterung zu vermeiden, den elektronischen Schlüssel nicht näher als 1 m an folgende elektrische Geräte bringen, die ein Magnetfeld erzeugen:
  - Fernsehgeräte
  - PCs
  - Mobiltelefone, schnurlose Telefone und Ladegeräte für Batterien
  - Mobiltelefone oder schnurlose Telefone, die aufgeladen werden
  - Tischleuchten
  - Induktionsherde
- Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als nötig in der Nähe des Fahrzeugs befindet, kann sich die Schlüsselbatterie schneller als üblich entladen, selbst wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht verwendet wird. Wenn Sie das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht verwenden, sollten Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel nicht länger als

nötig in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

■ **Austausch der Batterie**

→S.568

■ **Bestätigung der registrierten Schlüsselnummer**

Die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel kann bestätigt werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ **Wenn "Neuer Schlüssel registriert. Details bitte beim Händler erfragen." auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Nach dem Registrieren eines neuen elektronischen Schlüssels wird diese Meldung etwa 10 Tage lang jedes Mal angezeigt, wenn die Türen von außen entriegelt werden und die Fahrertür geöffnet wird.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, Sie aber keine Registrierung eines neuen Schlüssels veranlasst haben, lassen Sie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt prüfen, ob ein unbekannter elektronischer Schlüssel (der nicht Ihnen gehört) registriert wurde.

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Schäden am Schlüssel**

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, setzen Sie sie keinen Schlägen aus und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel keinen hohen Temperaturen über einen längeren Zeitraum aus.
- Lassen Sie die Schlüssel nicht nass werden bzw. reinigen Sie sie nicht mit einem Ultraschall-Reiniger o. Ä.
- Befestigen Sie an den Schlüsseln keine metallischen oder magnetischen Materialien bzw. bewahren Sie die Schlüssel nicht in der Nähe solcher Materialien auf.
- Zerlegen Sie die Schlüssel nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder anderes auf der Fläche des elektronischen Schlüssels an.
- Bewahren Sie die Schlüssel nicht in der Nähe von Objekten auf, die magnetische Felder erzeugen, wie z. B. Fernsehgeräte, Audiosysteme und Induktionsherde.
- Bewahren Sie die Schlüssel nicht in der Nähe von medizinisch elektrischen Geräten wie niederfrequente Therapiegeräte oder Mikrowellen auf, und bei ärztlichen Behandlungen sollten Sie den Schlüssel nicht bei sich tragen.

■ **Mitführen des elektronischen Schlüssels**

Wahren Sie mit dem elektronischen Schlüssel einen Abstand von mindestens 10 cm zu eingeschalteten elektrischen Geräten. Funkwellen, die von elektrischen Geräten im Umkreis von 10 cm vom elektronischen Schlüssel abgestrahlt werden, können den Schlüssel stören, sodass der Schlüssel nicht korrekt funktioniert.

■ **Bei Fehlfunktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems oder anderen schlüsselbedingten Problemen**

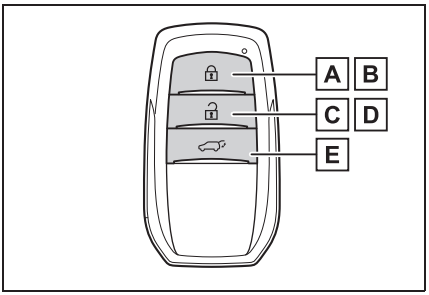
→S.614

■ **Beim Verlust eines elektronischen Schlüssels**

→S.612

Fernbedienung

Die elektronischen Schlüssel verfügen über die folgenden Fernbedienung:



A Verriegelt alle Türen (→S.163)

B Schließt die Fenster* (→S.163)

C Entriegelt alle Türen (→S.163)

D Öffnet die Fenster* (→S.163)

E Öffnet und schließt die elektrische Heckklappe (→S.169)

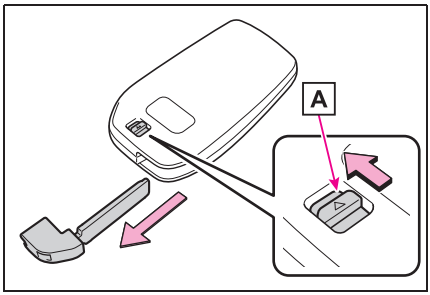
*: Diese Einstellungen müssen bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt angepasst werden.

Verwendung des mechanischen Schlüssels

Um den mechanischen Schlüssel herauszunehmen, schieben Sie den Entriegelungshebel A und nehmen den Schlüssel heraus.

Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da der Schlüssel nur auf einer Seite eingekerbt ist. Wenn der Schlüssel nicht in den Schließzylinder eingeführt werden kann, den Schlüssel umdrehen und erneut versuchen.

Verstauen Sie den mechanischen Schlüssel nach seiner Verwendung im elektronischen Schlüssel. Tragen Sie den mechanischen Schlüssel zusammen mit dem elektronischen Schlüssel mit sich. Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist oder die Einstiegsfunktion nicht einwandfrei funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.614)



■ Falls Sie die mechanischen Schlüssel verlieren

→S.612

■ Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird

Der Schlüsselzylinder lässt sich frei drehen und ist vom inneren Mechanismus isoliert.

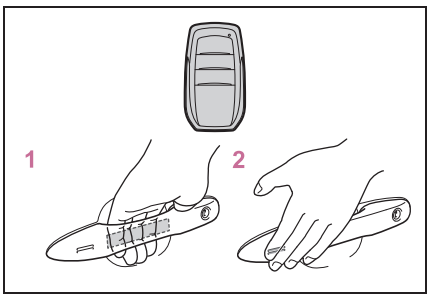
Seitentüren

Das Fahrzeug kann durch die Bedienung der Einstiegsfunktion, der Fernbedienung oder der Türverriegelungsschalter verriegelt und entriegelt werden.

Entriegeln und Verriegeln der Türen von außen

■ Intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Führen Sie den elektronischen Schlüssel mit sich, um diese Funktion zu aktivieren.



1 Greifen Sie den vorderen oder den hinteren Türgriff, um die Türen zu entriegeln.*

Stellen Sie sicher, dass Sie den Sensor auf der Rückseite des Griffs berühren.

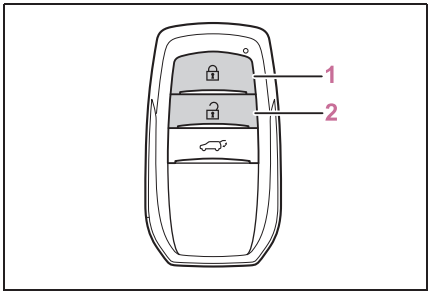
Nach dem Verriegeln können die Türen 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

*: Die Einstellungen der Türentriegelung können geändert werden.

2 Berühren Sie den Verriegelungssensor (die Vertiefung an der Seite des vorderen Türgriffs), um alle Türen zu verriegeln.

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

■ Verwenden der Fernbedienung



1 Verriegelt alle Türen

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fenster zu schließen.*

2 Entriegelt alle Türen

Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fenster zu öffnen.*

*: Diese Einstellung muss bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt angepasst werden.

■ Umschalten der Türentriegelungsfunktion

Mit der Fernbedienung können Sie einstellen, welche Türen mit der Einstiegsfunktion entriegelt werden.

1 Schalten Sie die Starttaste auf OFF.

2 Schalten Sie den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor der Alarmanlage aus, um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms beim Ändern der Einstellung zu vermeiden. (je nach Ausstattung) (→S.77)

3 Wenn die Anzeigeleuchte auf der Schlüsseloberfläche nicht leuchtet, halten Sie  oder  etwa 5 Sekunden lang gedrückt, während Sie gedrückt halten.

Die Einstellung ändert sich bei jeder Ausführung eines Bedienvorgangs, wie unten gezeigt. (Um die Einstellung dauerhaft zu ändern, lassen Sie die Tasten los, warten Sie mindestens 5 Sekunden und wiederholen Sie Schritt **3**.)

<table>
<tr><th>Multi-Informationsanzeige/Piepton</th><th>Entriegelungsfunktion</th></tr>
<tr><td rowspan="2"> 
(Fahrzeuge mit Linkslenkung)
 
(Fahrzeuge mit Rechtslenkung)
Außen: 3 Pieptöne</td><td>Wenn Sie den Griff der Fahrertür halten, wird nur die Fahrertür entriegelt.</td></tr>
<tr><td>Wenn Sie einen beliebigen Beifahrertürgriff halten, werden alle Türen entriegelt.</td></tr>
<tr><td> 
Außen: Zweifacher Piepton</td><td>Wenn Sie einen Türgriff halten, werden alle Türen entriegelt.</td></tr>
</table>

Um eine unbeabsichtigte Auslösung des Alarms zu verhindern, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung und öffnen und schließen Sie einmal eine Tür, nachdem die Einstellungen geändert wurden. (Wird nach Drücken von keine Tür innerhalb von 30 Sekunden geöffnet, werden die Türen erneut verriegelt und der Alarm wird automatisch eingestellt.)
Wird der Alarm ausgelöst, stellen Sie diesen sofort ab. (→S.77)

■ Aufprallerkennung für Türschloss-Entriegelungssystem

Wenn das Fahrzeug an einer schweren Frontal- oder Heckkollision beteiligt ist, können alle Türen mit dem Griff zur Freigabe von Hand freigegeben werden.

Je nach der Stärke des Aufpralls oder der Art des Unfalls wird das System jedoch möglicherweise nicht aktiviert.

■ Betriebssignale

Die Warnblinkanlage blinkt, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: Einmal; Entriegelt: Zweimal)

Ein Summer ertönt, um anzuzeigen, dass Fenster betätigt werden.

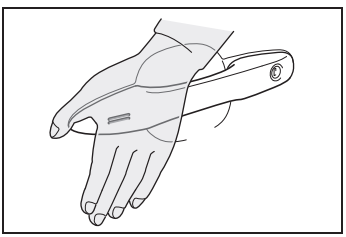
■ Sicherheitsfunktion

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden, nachdem das Fahrzeug entriegelt worden ist, keine Tür geöffnet wird, verriegelt die Sicherheitsfunktion das Fahrzeug automatisch wieder.

■ Wenn die Tür nicht durch den Verriegelungssensor auf der Oberfläche des Türgriffs verriegelt werden kann

Wenn die Tür nicht verriegelt werden kann, obwohl der Verriegelungssensor auf der Oberfläche des Türgriffs mit einem Finger berührt wird, berühren Sie den Verriegelungssensor mit der Handfläche.

Falls Sie Handschuhe tragen, ziehen Sie die Handschuhe aus.



■ Warnsummer für offene Tür

Wird versucht, die Türen zu verriegeln, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, ertönt 5 Sekunden lang ununterbrochen ein Summer. Schließen Sie die Tür vollständig, um den Summer auszuschalten, und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

■ Einstellen des Alarms (je nach Ausstattung)

Durch Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage aktiviert. (→S.77)

■ Umstände, die die Funktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems oder der Fernbedienung beeinflussen

→S.184

■ Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem oder die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu verriegeln und entriegeln. (→S.614)
- Ersetzen Sie eine entladene Schlüsselbatterie durch eine neue. (→S.568)

■ Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist

Wenn die Türen nicht mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem oder der Fernbedienung verriegelt oder entriegelt werden können. Verriegeln und entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S.614)

■ Beifahrer- und Rücksitz-Erinnerungsfunktion

- Um Sie daran zu erinnern, dass Sie kein Gepäck usw. auf dem Beifahrersitz oder einem Rücksitz vergessen, ertönt ein Summer, sobald die Starttaste nach Erfüllung einer der folgenden Bedingungen ausgeschaltet wird, und auf der Multi-Informationsanzeige wird für etwa 6 Sekunden eine Meldung angezeigt.
  - Das EV-System wird innerhalb von etwa 15 Minuten nach Öffnen und Schließen der Fondtür oder der Beifahrertür gestartet.
  - Nach dem Starten des EV-Systems wurde eine Fondtür oder die Beifahrertür geöffnet und geschlossen.

Das zweite Erinnerungssignal wird nicht aktiviert, wenn eine Fondtür oder eine die Beifahrertür geöffnet wurde, bevor die Türen verriegelt wurden.

Wenn diese Funktion durch Befolgen der auf dem Display angezeigten Meldung deaktiviert wird, wird die Erinnerungsfunktion für den Beifahrer- und Rücksitz ausgeschaltet.

Diese Funktion wird wieder aktiviert, sobald das EV-System eingeschaltet wird.

Wenn allerdings eine Vorder- und Fondtür geöffnet und anschließend innerhalb von 2 Sekunden wieder geschlossen wird, funktioniert die Beifahrer- und Rücksitzfunktion möglicherweise nicht.

- Die Beifahrer- und Rücksitz-Erinnerungsfunktion stellt basierend auf dem Öffnen und Schließen der Beifahrer- oder Fondtür fest, dass Gepäck usw. auf dem Beifahrer- oder Rücksitz verstaut wurde. Infolgedessen funktioniert die Beifahrer- und Rücksitz-Erinnerungsfunktion je nach Situation möglicherweise nicht und es ist möglich, dass Sie dennoch Gepäck usw. auf dem Beifahrer- oder Rücksitz vergessen, oder sie wird unnötigerweise aktiviert.
- Die Rücksitz-Erinnerungsfunktion kann aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

■ Individuelle Anpassung

Einstellungen (z. B. Entriegelungsfunktion mithilfe eines Schlüssels) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen:→S.633)

⚠ WARNUNG

■ Unfallvermeidung

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen während des Fahrbetriebs.
Die Missachtung dieser Maßnahmen kann dazu führen, dass sich eine Tür öffnet und ein Insasse aus dem Fahrzeug fällt, mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht am inneren Griff der Türen.

Seien Sie besonders vorsichtig mit den Vordertüren, da diese Türen auch geöffnet werden können, wenn sich die Innenverriegelungsknöpfe in der verriegelten Position befinden

- Aktivieren Sie die Kindersicherungen der Fondtüren, wenn Kinder auf den Rücksitzen befördert werden.

WARNUNG

■ **Beim Öffnen oder Schließen einer Tür**

Um eine Tür zu schließen, schwingen Sie sie mit ein wenig Kraft zu. Wenn Sie versuchen, die Tür mit der Hand zuzudrücken, kann es sein, dass sie nicht vollständig schließt.

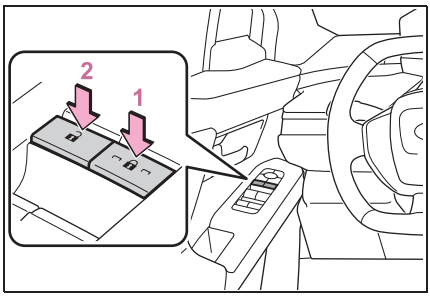
Prüfen Sie die Fahrzeugumgebung, z. B. ob sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, ob ausreichend Abstand zum Öffnen der Tür vorhanden ist und ob ein starker Wind weht. Greifen Sie den Türgriff beim Öffnen oder Schließen der Tür richtig, um auf unerwartete Bewegungen vorbereitet zu sein.

■ **Bei Verwendung der Fernbedienung und Betätigung der elektrischen Fensterheber**

Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass kein Insasse ein Körperteil in den Fenstern einklemmen kann. Lassen Sie Kinder außerdem die Fernbedienung nicht bedienen. Es ist möglich, dass Kinder oder andere Insassen von den Fenstern mit elektrischen Fensterhebern eingeklemmt werden.

Entriegeln und Verriegeln der Türen von innen

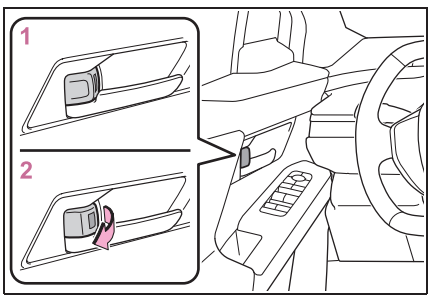
■ **Verwendung der Türverriegelungsschalter**



1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt alle Türen

■ **Verwenden der Innenverriegelungsknöpfe**



1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt alle Türen

Die Vordertüren können durch Ziehen des Innengriffs auch dann geöffnet werden, wenn sich die Verriegelungstasten in der Verriegelungsposition befinden.

■ **Verriegeln der Vordertüren von außen ohne Schlüssel**

1 Verschieben Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsposition. (→S.166)

2 Schließen Sie die Tür.

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn

die Starttaste auf ACC oder ON steht oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

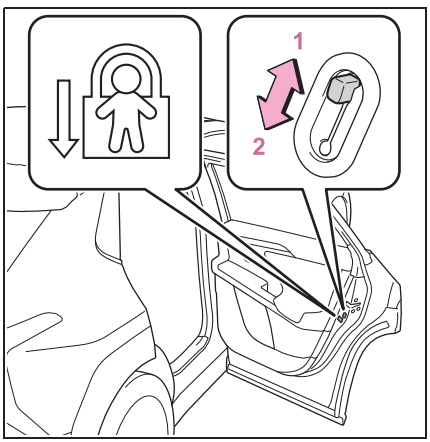
Je nach Position des elektronischen Schlüssels wird dieser möglicherweise nicht korrekt erkannt und die Tür wird unter Umständen verriegelt.

■ **Wenn ein Symbol zur Anzeige des Öffnens von mindestens einer der Türen auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Die Motorhaube oder eine oder mehrere Türen sind nicht vollständig geschlossen. Das System zeigt außerdem an, welche Türen nicht vollständig geschlossen sind. Wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht, ertönt ein Summer, um anzuzeigen, dass die Tür(en) noch nicht vollständig geschlossen ist/sind. Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube und alle Türen geschlossen sind.

Kindersicherung für Fondtür

Bei aktivierter Verriegelung kann die Tür nicht aus dem Fahrzeuginnenraum geöffnet werden.



1 Entriegeln

2 Verriegeln

Diese Verriegelungen können aktiviert werden, damit Kinder die Fondtüren nicht öffnen können. Drücken Sie zum Verriegeln der beiden Fondtüren den Schalter an jeder Fondtür nach unten.

Automatische Türverriegelungs- und -entriegelungssysteme

Folgende Funktionen können aktiviert oder abgeschaltet werden:

Anweisungen für individuelle Anpassungen finden Sie unter S.633.

Funktion	Betrieb
An Geschwindigkeit gekoppelte Türverriegelungsfunktion	Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 20 km/h werden alle Türen automatisch verriegelt.
An Schaltstellung gekoppelte Türverriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn in eine andere Schaltstellung als P geschaltet wird.
An Schaltstellung gekoppelte Türentriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Schalthebel auf P gestellt wird.
An Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	Wenn die Fahrertür innerhalb von ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Starttaste geöffnet wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.

Elektrische Heckklappe

Die Heckklappe kann mithilfe des Öffnerschalters der elektrischen Heckklappe, des intelligenten Einstiegs- & Startsystems oder der Fernbedienung geöffnet werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Vor Antritt der Fahrt

Stellen Sie sicher, dass die elektrische Heckklappe vollständig geschlossen ist. Ist die elektrische Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und einen Unfall verursachen.

■ Vorsicht während der Fahrt

- Halten Sie die elektrische Heckklappe während der Fahrt geschlossen.

Wenn die elektrische Heckklappe offengelassen wird, kann sie während der Fahrt Objekte in der Nähe treffen oder Gepäckstücke können unerwartet herausgeschleudert werden und einen Unfall verursachen.

- Erlauben Sie niemals, dass jemand im Gepäckraum sitzt. Im Falle plötzlichen Bremsens, plötzlichen Ausweichens oder einer Kollision besteht die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen.

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Erlauben Sie Kindern nicht, im Gepäckraum zu spielen.

Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingeschlossen, kann es einen Hitzeerschöpfung oder andere Verletzungen erleiden.

- Erlauben Sie einem Kind nicht, die elektrische Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.

Dadurch könnte sich die elektrische Heckklappe unerwartet bewegen oder Hände, Arme, Kopf oder Hals des Kindes könnten durch die sich schließende elektrische Heckklappe eingeklemmt werden.

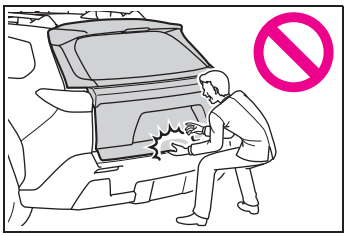
■ Betätigung der elektrischen Heckklappe

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Anderenfalls können Körperteile eingeklemmt werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Entfernen Sie schwere Lasten wie Schnee und Eis von der elektrischen Heckklappe, bevor Sie sie öffnen. Falls Sie dies nicht tun, kann sich die elektrische Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen.
- Stellen Sie beim Öffnen oder Schließen der elektrischen Heckklappe sicher, dass der umliegende Bereich sicher ist.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie sie, dass die elektrische Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.
- Lassen Sie bei windiger Wetterlage beim Öffnen bzw. Schließen der elektrischen Heckklappe Vorsicht walten, da sich diese bei starken Böen abrupt bewegen kann.

WARNUNG

- An einer starken Steigung kann die elektrische Heckklappe plötzlich zuklappen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist.
  Stellen Sie sicher, dass die elektrische Heckklappe gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum verwenden.
- Achten Sie beim Schließen der elektrischen Heckklappe besonders darauf, dass Ihre Finger usw. nicht eingeklemmt werden.



- Drücken Sie beim Schließen der elektrischen Heckklappe leicht auf die Außenfläche. Wird die elektrische Heckklappe mit dem Griff ganz geschlossen, besteht die Gefahr, dass Hände oder Arme eingeklemmt werden.
- Ziehen Sie zum Schließen der elektrischen Heckklappe nicht an der Heckklappenspindel (→S.179) und hängen Sie sich nicht an die Heckklappenspindel.

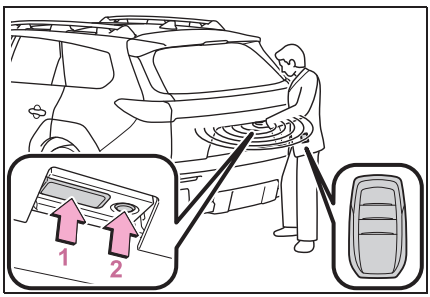
Dadurch könnten die Hände eingeklemmt werden oder die Heckklappenspindel kann brechen und einen Unfall verursachen.

- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der elektrischen Heckklappe befestigt ist, kann sie nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen, wodurch Hände, Arme, Kopf oder Hals eingeklemmt und verletzt werden könnten. Wenn Sie ein Zubehörteil an der elektrischen Heckklappe befestigen, wird die Verwendung eines Originalteils von SUBARU empfohlen.

Entriegeln und Verriegeln der elektrischen Heckklappe von außen

■ Verwendung der Einstiegsfunktion

Führen Sie den elektronischen Schlüssel mit sich, um diese Funktion zu aktivieren.



1 Entriegelt alle Türen

Nach dem Verriegeln können die Türen 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

2 Verriegelt alle Türen

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

■ Verwendung der Fernbedienung

→S.161

Entriegeln und Verriegeln der elektrischen Heckklappe von innen

■ Verwendung der Türverriegelungsschalter

→S.166

Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe

■ Verwenden der Fernbedienung

Halten Sie den Schalter ca. 1 Sekunde gedrückt.

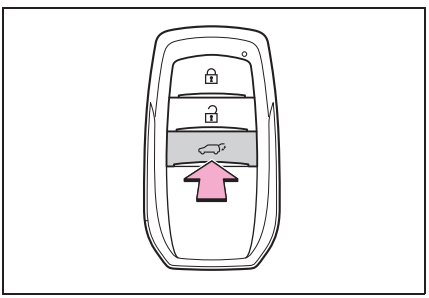
Die Heckklappe öffnet und schließt sich automatisch.

Die elektrische Heckklappe kann im verriegelten Zustand betätigt werden*.

Wenn Sie den Schalter drücken, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang unterbrochen.

Durch ein erneutes Gedrückthalten des Schalters für ca. 1 Sekunde wird die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung betätigt.

*: Das Öffnen der elektrischen Heckklappe, wenn diese verriegelt ist, kann durch eine individuelle Einstellung deaktiviert werden. (→S.637)



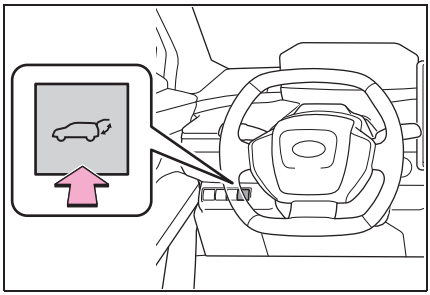
■ Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe von innen

Halten Sie den Schalter ca. 1 Sekunde gedrückt.

Ein Summer ertönt und die elektrische Heckklappe öffnet/schließt automatisch. Entriegeln Sie die elektrische Heckklappe vor der Bedienung.

Wenn Sie den Schalter drücken, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang unterbrochen.

Durch ein erneutes Gedrückthalten des Schalters für ca. 1 Sekunde wird die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung betätigt.



■ Öffnen der Heckklappe über den Schalter des Heckklappenöffners

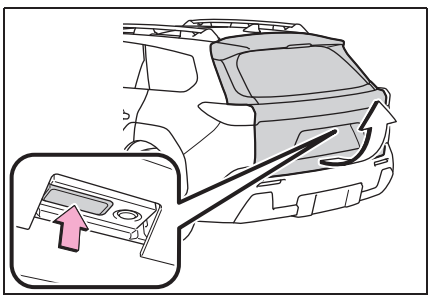
Wenn die elektrische Heckklappe entriegelt ist: Drücken Sie den Schalter des Heckklappenöffners.

Wenn die elektrische Heckklappe verriegelt ist: Halten Sie den Schalter zum Öffnen der elektrischen Heckklappe gedrückt, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Die Heckklappe öffnet sich automatisch.

Wenn Sie den Schalter drücken, während sich die elektrische Heckklappe öffnet, wird der Vorgang unterbrochen.

Durch ein erneutes Drücken des Schalters wird die Heckklappe automatisch.



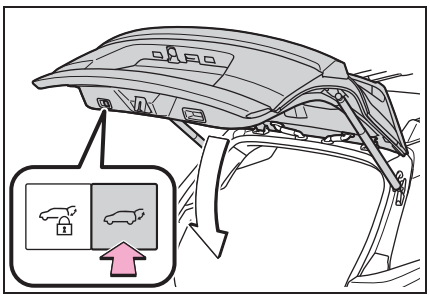
■ Verwendung des Schalters der elektrischen Heckklappe an der Heckklappe

- Schließen

Drücken Sie den Schalter .

Die Heckklappe schließt sich automatisch.

Wenn Sie den Schalter drücken, während sich die elektrische Heckklappe schließt, wird der Vorgang unterbrochen. Wenn der Schalter erneut gedrückt wird, während der Betrieb unterbrochen ist, führt die Heckklappe den umgekehrten Vorgang aus.

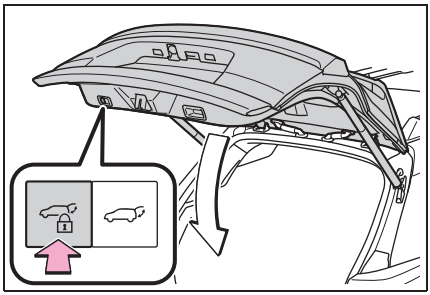


- Schließen Sie die Heckklappe und verriegeln Sie alle Türen (Schließ- und Verriegelungsfunktion)

Schließen Sie alle Türen außer der Heckklappe und drücken Sie den Schalter auf dem unteren Teil der elektrischen Heckklappe, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
Ein anderer Summer als der übliche ertönt und die elektrische Heckklappe beginnt automatisch mit dem Schließvorgang. Wenn die elektrische Heckklappe geschlossen ist, werden alle Türen gleichzeitig verriegelt und Betriebssignale zeigen an, dass alle Türen verriegelt wurden.

Wenn Sie den Schalter drücken, während die elektrische Heckklappe betätigt wird, wird der Vorgang unterbrochen.

Wenn der Schalter erneut gedrückt wird, während der Betrieb unterbrochen ist, wird die elektrische Heckklappe geschlossen.

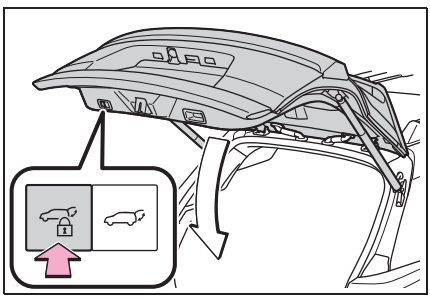


- Schließen Sie die Heckklappe und verriegeln Sie alle Türen, nachdem Sie sich von der Heckklappe entfernt haben (Schließ- und Verriegelungsfunktion [Weggehen])*

*: Diese Einstellung kann bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt angepasst werden.

1 Schließen Sie alle Türen außer der Heckklappe und drücken Sie den Schalter auf dem unteren Teil der elektrischen Heckklappe, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Ein anderer Summer als der übliche ertönt und die Schließ- und Verriegelungsfunktion (Weggehen) schaltet auf Standby-Betrieb.



2 Bewegen Sie sich von der Heckklappe weg, solange der Summer ertönt.

Wenn der Sensor erkennt, dass Sie sich von

der Heckklappe entfernt haben, blinkt die Warnblinkanlage und der Summer ertönt. Je nachdem, in welche Richtung Sie sich von der Heckklappe entfernen, wo und wie Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, oder je nach den Umständen wird er möglicherweise nicht richtig erkannt.

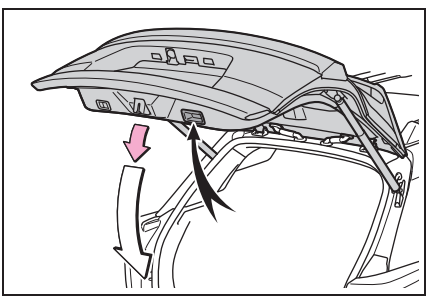
Alle Türen außer der Heckklappe werden verriegelt, und sobald die Heckklappe geschlossen ist, wird auch die Heckklappe verriegelt. Wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind, ertönt der Summer und die Warnblinkanlage blinkt.

Der Standby-Betrieb wird abgebrochen, wenn Sie sich 30 Sekunden lang nicht von der Heckklappe entfernen. Um die Funktion wieder zu aktivieren, führen Sie das Verfahren erneut von vorn durch.

Wenn der -Schalter gedrückt wird, nachdem der Betrieb der Heckklappe gestoppt wurde, schaltet die Schließ- und Verriegelungsfunktion (Weggehen) wieder auf Standby-Betrieb.

■ Schließen Sie die elektrische Heckklappe mit dem Heckklappengriff

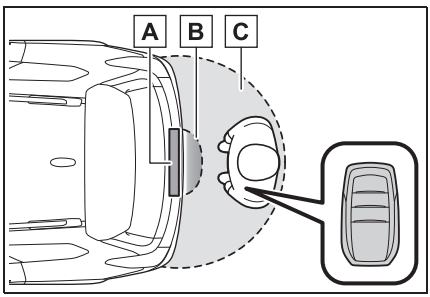
Senken Sie die elektrische Heckklappe mithilfe des Heckklappengriffs, dann ertönt ein Summer und die elektrische Heckklappe schließt automatisch.



■ Verwendung des Kicksensors (berührungslose elektrische Heckklappe)

Stellen Sie beim Bedienen der berührungslosen elektrischen Heckklappe sicher, dass die Starttaste auf OFF gestellt ist, dass der Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe aktiviert ist (→S.175) und dass Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

1 Während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen, stellen Sie sich an einen Punkt innerhalb des Betriebsbereichs des intelligenten Einstiegs- & Startsystems, etwa 50 bis 70 cm (19,7 bis 27,6 Zoll) von der hinteren Stoßstange entfernt.



A Kicksensor

B Erkennungsbereich für den Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe

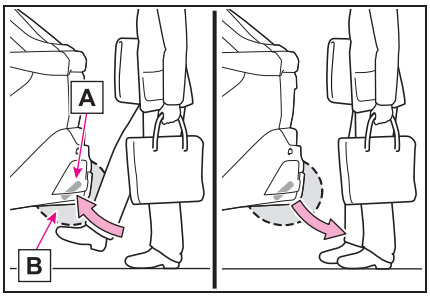
C Erkennungsbereich für den Betrieb des intelligenten Einstiegs- & Startsystems (→S.182)

2 Führen Sie eine Kick-Betätigung durch, indem Sie Ihren Fuß bis auf ca. 10 cm an die hintere Stoßstange heranbringen und ihn dann zurückziehen, nachdem der Summer ertönt.

- Führen Sie die gesamte Kick-Betätigung innerhalb von 1 Sekunde durch.
- Der Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe startet nicht, wenn ein Fuß unter der hinte-

ren Stoßstange erfasst wird.

- Betätigen Sie die berührungslose elektrische Heckklappe, ohne die hintere Stoßstange mit dem Fuß zu berühren.
- Wenn sich ein weiterer elektronischer Schlüssel im Fahrgastraum oder Gepäckraum befindet, kann es etwas länger als gewöhnlich dauern, bis der Betrieb beginnt.



A Kicksensor

B Erkennungsbereich für den Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe

3 Wenn der Kicksensor eine Trittbewegung des Fußes erkennt, ertönt der Summer. Wird erkannt, dass der Fuß zurückgezogen wird, öffnet oder schließt sich die elektrische Heckklappe automatisch vollständig.

Wird ein Fuß unter die hintere Stoßstange bewegt, während die Heckklappe in Betrieb ist, wird die Heckklappe angehalten.

Wird erneut ein Fuß unter die hintere Stoßstange bewegt, während der Betrieb unterbrochen ist, führt die Heckklappe den umgekehrten Vorgang aus.

Der Summer kann über die Funktion für individuelle Anpassungen ausgeschaltet werden. (→S.633)

Gepäckraumleuchten

- Die Gepäckraumleuchten schalten sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- Wenn die Starttaste ausgeschaltet wird, erlöschen die Leuchten nach 20 Minuten automatisch.

Heckklappenschließfunktion

Wenn die elektrische Heckklappe nicht ganz geschlossen wird, schließt die Heckklappenschließfunktion diese automatisch und bringt sie in die vollständig geschlossene Position.

Die Funktion zum Schließen der elektrischen Heckklappe arbeitet unabhängig vom Zustand der Starttaste.

Betriebsbedingungen für die elektrische Heckklappe

Die elektrische Heckklappe kann sich unter den folgenden Bedingungen automatisch öffnen und schließen:

- Wenn das elektrische Heckklappensystem aktiviert ist. (→S.169)
- Wenn sich die Starttaste im Modus ON befindet, zusätzlich zu den oben genannten Öffnungsbetätigungen, funktioniert die elektrische Heckklappe für jede der folgenden Bedingungen:
  - Die Feststellbremse wird angezogen.
  - Das Bremspedal wird betätigt.
  - Die Schaltstellung ist P.

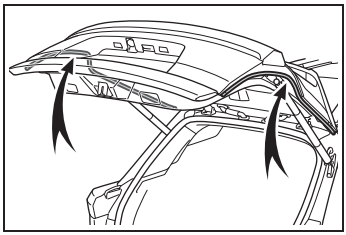
Betrieb der elektrischen Heckklappe

- Ein Summer ertönt und die Warnblinkanlage blinkt zweimal, um anzuzeigen, dass sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert ist, arbeitet die elektrische Heckklappe nicht, kann aber von Hand geöffnet und geschlossen werden.
- Wenn sich die elektrische Heckklappe automatisch öffnet, wird der Vorgang untergebrochen, wenn aufgrund von Personen oder Objekten ein Problem erkannt wird.

Einklemmschutzfunktion

An beiden Seiten der elektrischen Heckklappe sind Sensoren angebracht. Wenn

etwas die elektrische Heckklappe beim Schließen behindert, wird die Heckklappe automatisch in die entgegengesetzte Richtung bewegt oder stoppt.



■ **Zuklappschutzfunktion**

Wenn beim automatischen Öffnen der elektrischen Heckklappe zu viel Kraft angewendet wird, wird das Öffnen gestoppt, um ein plötzliches Schließen der elektrischen Heckklappe zu verhindern.

■ **Heckklappenschließassistent**

Wird die Heckklappe manuell abgesenkt während sie in einer offenen Position gestoppt ist, schließt sich die Heckklappe automatisch vollständig.

■ **Vormerkverriegelungsfunktion der Heckklappe**

Bei dieser Funktion wird vorab die Verriegelung aller Türen vorgemerkt, während die elektrische Heckklappe geöffnet ist.
Wenn der folgende Vorgang ausgeführt wird, werden alle Türen außer der elektrischen Heckklappe verriegelt, und diese wird dann ebenfalls verriegelt, sobald sie geschlossen wird.

1 Schließen Sie alle Türen außer der elektrischen Heckklappe.

2 Verriegeln Sie während des Schließvorgangs der elektrischen Heckklappe die Türen über das intelligente Einstiegs- und Startsystem an den Seitentüren (→S.163) oder über die Funkfernbedienung. (→S.161)

Betriebssignale zeigen an, dass alle Türen geschlossen und verriegelt wurden. (→S.164)

- Wenn der elektronische Schlüssel nach dem Beginn der Schließfunktion über die Vormerkverriegelungsfunktion der Türen im Fahrzeug platziert wird, wird der elektronische Schlüssel möglicherweise im Fahrzeug eingeschlossen.
- Wenn die Heckklappe beim automatischen Schließen nach Betätigung der Vormerkverriegelungsfunktion der Türen wegen des Betriebs der Einklemmschutzfunktion usw. nicht vollständig geschlossen wird, wird die Vormerkverriegelungsfunktion der Türen abgebrochen und alle Türen werden entriegelt.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass alle Türen geschlossen und verriegelt sind.

■ **Schließ- und Verriegelungsfunktion**

Wenn die elektrische Heckklappe offen ist, schließt diese Funktion die elektrische Heckklappe und verriegelt dann alle Türen gleichzeitig.

Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden und sich im Fahrzeug keine elektronischen Schlüssel für das Fahrzeug befinden, werden alle Türen verriegelt, wenn die elektrische Heckklappe vollständig geschlossen ist.

1 Schließen Sie alle Türen außer der elektrischen Heckklappe.

2 Drücken Sie den Schalter auf dem unteren Teil der elektrischen Heckklappe, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen (→S.170).

Ein anderer Summer als der übliche ertönt und die elektrische Heckklappe beginnt dann automatisch mit dem Schließvorgang. Wenn die elektrische Heckklappe geschlossen ist, werden alle Türen gleichzeitig verriegelt und Betriebssignale zeigen an, dass alle Türen verriegelt wurden.

Das Doppelsperrsystem* funktioniert zu diesem Zeitpunkt nicht.

*: Je nach Ausstattung

■ **Situationen, in welchen die Schließ- und Verriegelungsfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

In folgenden Situationen funktioniert die Schließ- und Verriegelungsfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Wenn der Schalter auf dem unteren

Teil der elektrischen Heckklappe (→S.170) mit der Hand gedrückt wird, in der der elektronische Schlüssel getragen wird

- Wenn der Schalter auf dem unteren Teil der elektrischen Heckklappe (→S.170) gedrückt wird, während sich der elektronische Schlüssel in einer Tasche usw. befindet, die auf dem Boden abgestellt wurde

- Wenn der Schalter auf dem unteren Teil der elektrischen Heckklappe (→S.170) gedrückt wird, während sich der elektronische Schlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

■ **Betriebsbedingungen der berührungslosen elektrischen Heckklappe**

Die berührungslose elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich automatisch, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe ist aktiviert (→S.180)
- Die Starttaste steht auf OFF.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich in Reichweite. (→S.182)
- Ein Fuß wird in die Nähe des unteren mittleren Teils der hinteren Stoßstange gebracht und von der hinteren Stoßstange wegbewegt.
  Die elektrische Heckklappe kann auch betätigt werden, indem eine Hand, ein Ellbogen, ein Knie usw. in die Nähe des unteren mittleren Teils der hinteren Stoßstange gebracht und von der hinteren Stoßstange wegbewegt wird. Stellen Sie sicher, dass die Nähe zum mittleren Teil der hinteren Stoßstange gewährleistet ist.

■ **Situationen, in denen die berührungslose elektrische Heckklappe möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

In den folgenden Situationen erfolgt der Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Wenn sich weiterhin ein Fuß unter der hinteren Stoßstange befindet
- Wenn die hintere Stoßstange stark von einem Fuß getroffen oder eine Weile lang berührt wird

Wenn die hintere Stoßstange eine Weile lang berührt wurde, warten Sie eine kurze Zeit, bevor Sie erneut versuchen, die berührungslose elektrische Heckklappe zu bedienen.

- Wenn Sie sehr dicht an der hinteren Stoßstange stehen
- Wenn eine externe Funkwellenquelle die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug stört (→S.184)
- Beim Laden über eine externe Stromquelle oder Anschließen des AC-Ladekabels
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Quelle von Elektrorauschen geparkt wird, das sich auf die Empfindlichkeit der berührungslosen elektrischen Heckklappe auswirkt, beispielsweise gebührenpflichtige Parkplätze, Tankstellen, elektrisch beheizte Straßen oder Leuchtstofflampen
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe eines Fernsehturms, Kraftwerks, eines Radiosenders, einer großen Anzeige, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung befindet, die starke Funkwellen oder Elektrorauschen erzeugt
- Wenn die hintere Stoßstange einer großen Menge Wasser ausgesetzt wird, wie z. B. bei einer Fahrzeugwäsche oder in starkem Regen
- Wenn sich Schlamm, Eis usw. an der Heckstoßstange befindet
- Wenn das Fahrzeug einige Zeit in der Nähe von Objekten geparkt wurde, die sich bewegen und mit der hinteren Stoßstange in Kontakt kommen können, wie z. B. Pflanzen
- Wenn Zubehör an der hinteren Stoßstange angebracht wird

Wenn Zubehör angebracht wurde, schalten Sie die Einstellung für den Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe aus.

■ **Verhindern von unbeabsichtigtem Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe**

Wenn sich ein elektronischer Schlüssel im

Betriebsbereich befindet, kann ein unbeabsichtigter Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe erfolgen, weshalb in folgenden Situationen Vorsicht geboten ist.

- Wenn die hintere Stoßstange einer großen Menge Wasser ausgesetzt wird, wie z. B. bei einer Fahrzeugwäsche oder in starkem Regen
- Wenn Schmutz von der hinteren Stoßstange gewischt wird
- Wenn ein kleines Tier oder Objekt, wie ein Ball, sich unter der hinteren Stoßstange bewegt
- Wenn ein Objekt von direkt unter der hinteren Stoßstange bewegt wird
- Wenn jemand auf der hinteren Stoßstange sitzt und die Beine pendeln lässt
- Wenn die Beine oder ein anderes Körperteil einer Person beim Vorbeigehen die hintere Stoßstange berührt
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Quelle von Elektrorauschen geparkt wird, das sich auf die Empfindlichkeit der berührungslosen elektrischen Heckklappe auswirkt, beispielsweise gebührenpflichtige Parkplätze, Tankstellen, elektrisch beheizte Straßen oder Leuchtstofflampen
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe eines Fernsehturms, Kraftwerks, eines Radiosenders, einer großen Anzeige, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung befindet, die starke Funkwellen oder Elektrorauschen erzeugt
- Wenn er bedient wird, während eine Person sehr dicht an der hinteren Stoßstange steht
- Wenn Gepäck usw. in der Nähe der hinteren Stoßstange abgestellt wird
- Wenn ein Zubehörteil oder eine Fahrzeugabdeckung nahe der hinteren Stoßstange angebracht/entfernt wird
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird

Schalten Sie die Einstellung für den Betrieb der berührungslosen elektrischen Heckklappe aus, um unbeabsichtigten Betrieb zu vermeiden. (→S.180)

■ Beim erneuten Anschließen der 12-Volt-Batterie

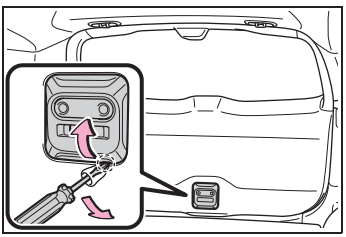
Schließen Sie die Heckklappe von Hand, damit die elektrische Heckklappe ordnungsgemäß funktionieren kann.

■ Wenn der Öffner der elektrischen Heckklappe nicht betriebsbereit ist

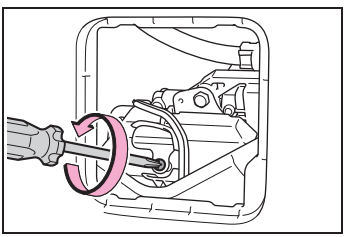
Die elektrische Heckklappe kann von innen entriegelt werden

1 Entfernen Sie die Abdeckung.

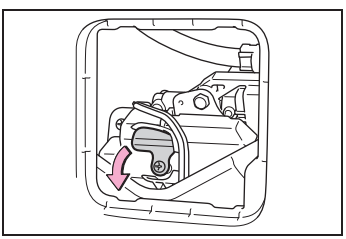
Die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen bedecken, um Schäden zu vermeiden.



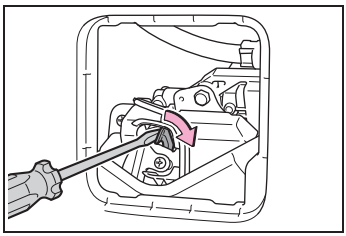
2 Lösen Sie die Schraube.



3 Verschieben Sie die Abdeckung.



4 Bewegen Sie den Hebel.



5 Führen Sie beim Einbau die genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

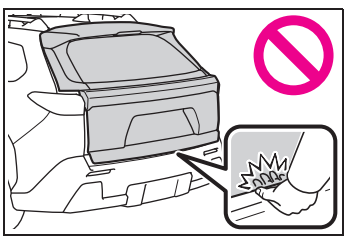
Individuelle Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.633)

WARNUNG

Heckklappenschließfunktion

- Wenn die elektrische Heckklappe nicht ganz geschlossen wird, schließt die Heckklappenschließfunktion diese automatisch und bringt sie in die vollständig geschlossene Position. Es dauert einige Sekunden, bis der Heckklappen-Schließfunktion den Betrieb aufnimmt. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Körperteile in der elektrischen Heckklappe eingeklemmt werden, da dies Knochenbrüche oder andere schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



- Vorsicht bei der Verwendung der Heckklappenschließfunktion, da diese auch dann funktioniert, wenn das elektrische Heckklappensystem abgeschaltet ist.

Elektrische Heckklappe

Beachten Sie bei der Betätigung der elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung sicher ist und sorgen Sie dafür, dass keine Hindernisse vorhanden sind, die zum Einklemmen von Gegenständen führen könnten.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie sie, dass die elektrische Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem abgeschaltet wird, während die elektrische Heckklappe automatisch läuft, wird der automatische Betrieb gestoppt. Die elektrische Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie an einer Steigung besonders vorsichtig, da sich die elektrische Heckklappe möglicherweise unerwartet öffnet oder schließt.
- Wenn die Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe nicht mehr erfüllt sind, kann ein Summer ertönen und es kann sein, dass die elektrische Heckklappe aufhört sich zu öffnen oder zu schließen. Die elektrische Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie an einer Steigung besonders vorsichtig, da sich die elektrische Heckklappe möglicherweise abrupt öffnet oder schließt.
- An einer Steigung kann sich die elektrische Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen. Vergewissern Sie sich, dass die elektrische Heckklappe vollständig geöffnet und gesichert ist.

WARNUNG

- In den folgenden Situationen kann die elektrische Heckklappe eine Störung erkennen und den automatischen Betrieb abbrechen. In diesem Fall muss die elektrische Heckklappe manuell betätigt werden. Seien Sie an einer Steigung besonders vorsichtig, da sich die elektrische Heckklappe möglicherweise abrupt öffnet oder schließt.
  - Wenn die elektrische Heckklappe ein Hindernis berührt
  - Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie plötzlich abfällt, z. B. wenn während des Automatikbetriebs die Starttaste auf ON gestellt oder das EV-System gestartet wird
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der elektrischen Heckklappe befestigt ist, kann es sein, dass die elektrische Heckklappe nicht funktioniert, eine Fehlfunktion auftritt oder die elektrische Heckklappe kann nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen, wodurch Hände, Arme, Kopf oder Hals eingeklemmt und verletzt werden.

Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt, wenn Sie ein Zubehörteil an der elektrischen Heckklappe montieren.

■ Einklemmschutzfunktion

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Aktivieren Sie die Einklemmschutzfunktion nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Wenn ein Gegenstand oder Körperteil kurz vor dem vollständigen Schließen der elektrischen Heckklappe eingeklemmt wird, löst die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht aus. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder anderes eingeklemmt werden.
- Je nach Form des eingeklemmten Objektes funktioniert die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder anderes eingeklemmt werden.

■ Berührungslose elektrische Heckklappe

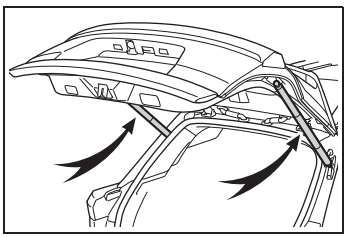
Beachten Sie bei der Betätigung der berührungslosen elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung sicher ist und sorgen Sie dafür, dass keine Hindernisse vorhanden sind, die zum Einklemmen von Gegenständen führen könnten.
- Wenn Sie Ihren Fuß in die Nähe des unteren mittleren Teils der hinteren Stoßstange bringen und von der Stoßstange wegbewege, vermeiden Sie Berührungen der Auspuffrohre, solange diese nicht ausreichend abgekühlt sind. Berührung der heißen Auspuffrohre kann Verbrennungen verursachen.
- Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht im effektiven Bereich (Erfassungsbereich) des Gepäckraums liegen.

HINWEIS

■ Heckklappenspindeln

Die Heckklappe verfügt über Spindeln, die die elektrische Heckklappe in ihrer Position halten. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Missachtung dieser Maßnahmen kann die Spindel der elektrischen Heckklappe beschädigen und eine Funktionsstörung verursachen.



- Befestigen Sie keine fremden Objekte wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebstoffe an der Spindelstange.
- Berühren Sie die Spindelstange nicht mit Handschuhen oder etwas anderem aus Gewebe.
- Befestigen Sie kein anderes Zubehör als Originalteile von SUBARU an der elektrischen Heckklappe.
- Fassen Sie die Spindel nicht an und lassen Sie keine seitlichen Kräfte auf diese einwirken.

■ Vermeiden von Funktionsstörungen der Heckklappenschließfunktion

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die elektrische Heckklappe aus, während die Schließfunktion der elektrischen Heckklappe in Betrieb ist. Übermäßige Kraftausübung kann zu Funktionsstörungen der Schließfunktion der elektrischen Heckklappe führen.

■ Zur Vermeidung von Funktionsstörungen der elektrischen Heckklappe

- Stellen Sie sicher, dass sich zwischen elektrischer Heckklappe und Rahmen kein Eis befindet, wodurch die Bewegung der elektrischen Heckklappe verhindert würde. Die Bedienung der elektrischen Heckklappe, wenn die elektrische Heckklappe einer starken Last ausgesetzt ist, kann zu einer Funktionsstörung führen.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die elektrische Heckklappe aus, während die elektrische Heckklappe in Betrieb ist.
- Achten Sie darauf, die Sensoren (montiert auf der rechten und linken Kante der elektrischen Heckklappe) nicht mit einem Messer oder einem anderen spitzen Gegenstand zu beschädigen. Wenn der Sensor getrennt wird, schließt sich die elektrische Heckklappe nicht automatisch.

■ Schließ- und Verriegelungsfunktion

Wenn die elektrische Heckklappe mit der Schließ- und Verriegelungsfunktion geschlossen wird, ertönt ein anderer Summer als der übliche, bevor der Betrieb beginnt.

Prüfen Sie, ob ein anderer Summer als der übliche ertönt, um sicherzustellen, dass der Betrieb korrekt gestartet wurde.

Wenn die elektrische Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt wird, zeigen zudem Betriebssignale an, dass alle Türen verriegelt wurden.

Stellen Sie vorm Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Betriebssignale ausgegeben wurden und alle Türen verriegelt sind.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die berührungslose elektrische Heckklappe

Der Kicksensor befindet sich hinter dem unteren mittleren Teil der hinteren Stoßstange. Beachten Sie Folgendes, um sicherzustellen, dass die berührungslose elektrische Heckklappenfunktion ordnungsgemäß funktioniert:

HINWEIS

- Halten Sie den unteren mittleren Teil der hinteren Stoßstange jederzeit sauber.
  Wenn der untere mittlere Teil der unteren Stoßstange verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, arbeitet der Kicksensor möglicherweise nicht. Entfernen Sie in diesem Fall den Schmutz oder den Schnee, bewegen Sie das Fahrzeug aus seiner aktuellen Position und prüfen Sie dann, ob der Kicksensor arbeitet.
  Wenn er nicht arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
- Tragen Sie keine Beschichtungen, die eine regenableitende (hydrophile) Wirkung haben, oder sonstige Beschichtungen auf den unteren mittleren Teil der hinteren Stoßstange auf.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von Objekten, die sich bewegen und den unteren mittleren Teil der hinteren Stoßstange berühren könnten, wie z. B. Gras oder Bäume.
  Wenn das Fahrzeug einige Zeit in der Nähe von Objekten geparkt wurde, die sich bewegen und den unteren mittleren Teil der hinteren Stoßstange berühren könnten, wie z. B. Gras oder Bäume, funktioniert der Kicksensor möglicherweise nicht. Bewegen Sie das Fahrzeug in diesem Fall aus seiner aktuellen Position und prüfen Sie dann, ob der Kicksensor arbeitet.
  Wenn er nicht arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
- Setzen Sie die hintere Stoßstange keinen starken Stößen aus.

Wenn die hintere Stoßstange einem starken Stoß ausgesetzt wurde, arbeitet die berührungslose elektrische Heckklappe möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Wenn die berührungslose elektrische Heckklappe in folgenden Situationen nicht arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

- Der Kicksensor oder dessen Umgebung wurde einem starken Stoß ausgesetzt.
- Der untere mittlere Teil der hinteren Stoßstange ist zerkratzt oder beschädigt.

- Zerlegen Sie die hintere Stoßstange nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber an der hinteren Stoßstange an.
- Lackieren Sie die hintere Stoßstange nicht.
- Deaktivieren Sie die berührungslose elektrische Heckklappe, wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der elektrischen Heckklappe befestigt ist.

Ändern der Einstellungen des elektrischen Heckklappensystems

Die Einstellungen für die elektrische Heckklappe können über den Einstellungsbildschirm der Multimedia-Anzeige geändert werden. (→S.635)

Wenn die Einstellungen für die elektrische Hintertür geändert wurden, werden sie nicht zurückgesetzt, auch wenn der Netzschalter ausgeschaltet wird.

Um die Einstellungen auf die vorherigen

Werte zurückzusetzen, rufen Sie erneut den Einstellungsbildschirm der Multimedia-Anzeige auf.

Einstellen der Position für das Öffnen der elektrischen Heckklappe

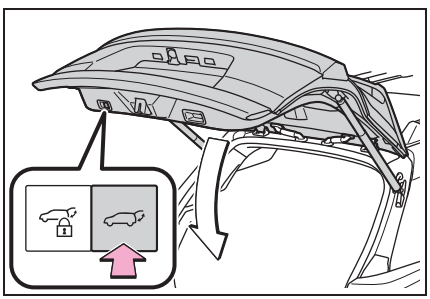
Die Position für das Öffnen der elektrischen Heckklappe kann eingestellt werden.

1 Halten Sie die elektrische Heckklappe an der gewünschten Position an. (→S.170)

2 Halten Sie den Schalter im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe für 2 Sekunden gedrückt.

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, ertönt der Summer 4 Mal.

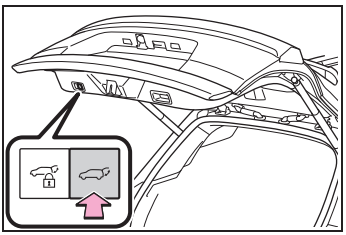
Wenn Sie die elektrische Heckklappe das nächste Mal öffnen, hält die elektrische Heckklappe an dieser Position an.



Abbrechen der eingestellten Position für das Öffnen der elektrischen Heckklappe

Halten Sie den Schalter im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe für 7 Sekunden gedrückt.

Nachdem der Summer 4 Mal ertönt ist, ertönt er noch zweimal. Wenn der Öffnungsvorgang der elektrischen Heckklappe das nächste Mal durchgeführt wird, öffnet sich die Klappe bis zur Ausgangseinstellungsposition.



Individuelle Anpassung

Die Position des automatischen Öffnungsstopps für die elektrische Heckklappe kann ebenfalls über die Multimedia-Anzeige geändert werden. (→S.635)

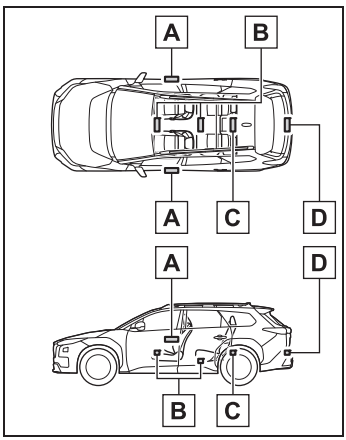
Wenn die Stopp-Position sowohl über den Schalter zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe auf der Fahrzeugseite als auch über die Multimedia-Anzeige eingestellt wurde, hat die zuletzt eingestellte Position Vorrang.

Intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Folgende Bedienvorgänge können einfach durch Mitführen des elektronischen Schlüssels, zum Beispiel in Ihrer Hosentasche, ausgeführt werden. Der elektronische Schlüssel sollte immer vom Fahrer mitgeführt werden.

- Verriegelt und entriegelt die Türen (→S.163)
- Verriegelt und entriegelt die Heckklappe (→S.169)
- Startet das EV-System und stellt es ab (→S.236)

Lage der Antenne



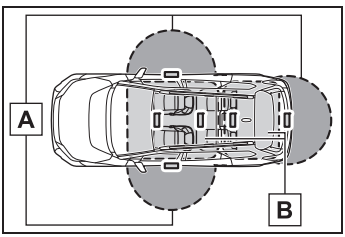
A Antennen außerhalb des Fahrgastraums (vorn)

B Antennen im Fahrgastraum

C Antenne im Gepäckraum

D Antenne außerhalb des Gepäckraums

Effektiver Bereich (Bereiche, in welchen der elektronische Schlüssel erkannt wird)



A Beim Verriegeln oder Entriegeln der Türen

Das System kann betätigt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Umkreis von ca. 0,7 m um die vorderen und hinteren Türgriffe und den hinteren Öffnungsschalter der Heckklappe befindet. (Nur die Türen, die den Schlüssel erkennen, können betätigt werden.)

B Beim Starten des EV-Systems oder beim Ändern der Starttasten-Modi

Das System kann betrieben werden, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Alarm- und Warnmeldungen

Ein Alarm ertönt und Warnmeldungen werden auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um vor unerwarteten Unfällen oder Diebstahl des Fahrzeugs aufgrund von falscher Bedienung zu schützen. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, unternehmen Sie auf Grundlage der angezeigten Meldung die entsprechenden Maßnahmen. (→S.593)

Wenn lediglich ein Alarm ertönt, sind die Umstände und Abhilfemaßnahmen wie folgt.

- Wenn ein Außenalarm einmal für 5 Sekunden ertönt

Situation	Abhilfemaßnahme
Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.

- Wenn ein Innenraumalarm ununterbrochen ertönt

Situation	Abhilfemaßnahme
Die Starttaste wurde auf ACC gestellt, während die Fahrertür geöffnet war (Die Fahrertür wurde geöffnet, als die Starttaste auf ACC stand).	Stellen Sie die Starttaste aus und schließen Sie die Fahrertür.
Die Starttaste wurde ausgeschaltet, während die Fahrertür geöffnet war.	Schließen Sie die Fahrertür.

■ Wenn “Schlüssel im Fahrzeug erfasst.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Es wurde versucht, die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem zu verriegeln, während sich der elektronische Schlüssel noch im Fahrzeug befand. Nehmen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug und verriegeln Sie die Türen erneut.

■ Batteriesparfunktion

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, wird die Batteriesparfunktion aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Batterie für den elektronischen Schlüssel und die 12-Volt-Batterie entladen.

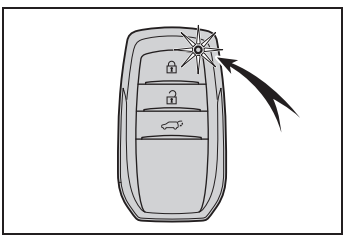
- In den folgenden Situationen kann es einige Zeit dauern, bis das intelligente Einstiegs- & Startsystem die Türen entriegelt.
  - Der elektronische Schlüssel hat sich für eine gewisse Zeit in der Nähe des Fahrzeugs befunden.
  - Das intelligente Einstiegs- & Startsystem wurde für mindestens einige Tage nicht verwendet.
- Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem für mindestens 14 Tage nicht verwendet wurde, können die Türen über keine anderen Türen als die Fahrertür entriegelt werden. Umfassen Sie in diesem Fall den Türgriff der Fahrertür oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu entriegeln.

■ Schalten des elektronischen Schlüssels in den Batteriesparmodus

- Wenn die Batteriesparfunktion eingestellt ist, wird die Entladung der Batterie minimiert, da der elektronische Schlüssel keine Funkwellen mehr empfängt.

Drücken Sie zweimal und halten Sie dabei gedrückt. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige des elektronischen Schlüssels 4 Mal blinkt.

Während der Batteriesparmodus eingestellt ist, kann das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht verwendet werden. Um die Funktion abzubrechen, drücken Sie eine der Tasten des elektronischen Schlüssels.



Elektronische Schlüssel, die über einen längeren Zeitraum nicht benutzt werden, können im Voraus in den Batteriesparmodus versetzt werden.

■ Wann der elektronische Schlüssel nicht mehr funktioniert

Wenn sich die Position des elektronischen Schlüssels für eine bestimmte Zeit nicht ändert, z. B. wenn der elektronische Schlüssel irgendwo liegen gelassen wird, wird die Funktion des elektronischen Schlüssels unterbrochen, um die Entladung der Batterie zu verringern.

In diesem Fall kann die Funktion automatisch

wiederhergestellt werden, indem die Position der Taste verändert wird, z. B. durch Anheben der Taste.

■ Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen

Das intelligente Einstiegs- & Startsystem, die Fernbedienung und die Wegfahrsperre verwenden schwache Funkwellen. In folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen elektronischem Schlüssel und Fahrzeug beeinträchtigt sein, wodurch eine einwandfreie Funktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems, der Fernbedienung und der Wegfahrsperre verhindert wird. (Abhilfemaßnahmen: →S.614)

- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist
- In der Nähe eines Fernsehturms, Kraftwerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, einer großen Anzeige, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder Elektrorauschen erzeugt
- Wenn der elektronische Schlüssel mit den folgenden Metallgegenständen in Berührung kommt oder davon verdeckt ist
  - Karten, an welchen Aluminiumfolie befestigt ist
  - Zigarettenschachteln, in welchen sich Aluminiumfolie befindet
  - Metallische Geldbörsen oder Taschen
  - Münzen
  - Handwärmer aus Metall
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn in der Nähe andere Funkschlüssel (die Funkwellen aussenden) verwendet werden
- Wenn der elektronische Schlüssel zusammen mit den folgenden Geräten transportiert wird, die Funkwellen aussenden
  - Tragbares Funkgerät, Mobiltelefon, schnurloses Telefon oder andere drahtlose Kommunikationsgeräte
  - Ein anderer elektronischer Schlüssel oder ein Funkschlüssel, der Funkwellen aussendet
  - PCs oder elektronische Organizer (PDAs)
  - Digitale Audioplayer
  - Tragbare Spielsysteme
- Wenn die Fenstertönung Metall enthält oder wenn an der Heckscheibe metallische Gegenstände angebracht sind
- Wenn der elektronische Schlüssel in der Nähe eines Batterieladegeräts oder elektronischen Geräts platziert wird
- Wenn das Fahrzeug auf einem gebührenpflichtigen Parkplatz abgestellt wird, auf dem Funkwellen ausgestrahlt werden

Wenn die Türen nicht mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem verriegelt/entriegelt werden können, führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Türen zu verriegeln/entriegeln:

- Bringen Sie den elektronischen Schlüssle in die Nähe von einem der vorderen Türgriffe und bedienen Sie die Einstiegsfunktion.
- Bedienen Sie die Fernbedienung.

Wenn die Türen mit den oben beschriebenen Verfahren nicht verriegelt/entriegelt werden können, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.614)

Wenn das EV-System nicht mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem gestartet werden kann, siehe →S.615

■ Hinweis zur Einstiegsfunktion

- Auch wenn sich der elektronische Schlüssel im effektiven Bereich befindet (Erkennungsbereiche), funktioniert das System in den folgenden Fällen möglicherweise nicht richtig:
  - Der elektronische Schlüssel ist zu nah am Fenster oder am äußeren Türgriff, nahe am Boden oder in einer hohen Lage, wenn die Türen verriegelt oder entriegelt werden.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich auf der Instrumententafel, im Gepäckraum, auf dem Boden, in den Türtaschen oder im Handschuhfach, wenn das EV-System gestartet oder die Starttasten-Modi geändert werden.
  - Der elektronische Schlüssel wird durch einen zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug befindlichen Körper blockiert, wenn die Tür entriegelt ist.
- Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht auf der Instrumententafel oder in der

Nähe der Türtaschen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. In Abhängigkeit von den Bedingungen für den Funkwellenempfang, kann er von der Antenne außerhalb des Fahrgastraums erkannt werden, sodass die Tür von außen verschlossen werden kann und der elektronische Schlüssel möglicherweise im Fahrzeug eingeschlossen wird.

- Solange der elektronische Schlüssel im effektiven Bereich ist, kann jeder die Türen verriegeln oder entriegeln. Es können jedoch nur die Türen, die den elektronischen Schlüssel erkennen, zur Entriegelung des Fahrzeugs verwendet werden.
- Auch wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, könnte das EV-System gestartet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fensters befindet.
- Die Türen können sich entriegeln, wenn eine große Menge Wasser auf den Türgriff spritzt, wie z. B. im Regen oder in einer Waschanlage, wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des effektiven Bereichs befindet. (Die Tür wird automatisch nach ca. 30 Sekunden verriegelt, wenn die Türen nicht geöffnet und geschlossen werden.)
- Wenn die Fernbedienung zum Verriegeln der Türen verwendet wird und der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs ist, kann es sein, dass die Tür mit der Einstiegsfunktion nicht entriegelt wird. (Verwenden Sie die Fernbedienung, um die Türen zu entriegeln.)
- Wenn Sie beim Berühren des Türverriegelungssensors Handschuhe tragen, kann der Verriegelungsvorgang verzögert oder verhindert werden. Ziehen Sie die Handschuhe aus und berühren Sie den Verriegelungssensor erneut.
- Wenn die Verriegelungsfunktion mittels Verriegelungssensor erfolgt, werden die Erkennungssignale bis zu zweimal hintereinander angezeigt. Danach werden keine Erkennungssignale ausgegeben.
- Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb des effektiven Bereichs befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in diesem Fall die folgenden Abhilfemaßnahmen zum Waschen des Fahrzeugs:
  - Legen Sie den elektronischen Schlüssel an einem Ort ab, der 2 m oder mehr vom Fahrzeug entfernt ist. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
  - Stellen Sie den elektronischen Schlüssel auf den Batteriesparmodus, um das intelligente Einstiegs- & Startsystem zu deaktivieren. (→S.183)
- Wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet und ein Türgriff während der Autowäsche nass wird, kann auf der Multi-Informationsanzeige eine Nachricht angezeigt werden und außerhalb des Fahrzeugs ertönt ein Summer. Verriegeln Sie zum Deaktivieren des Alarms alle Türen.
- Der Verriegelungssensor funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor und versuchen Sie erneut, ihn in Betrieb zu nehmen.
- Eine plötzliche Annäherung an den effektiven Bereich oder den Türgriff kann dazu führen, dass die Türen nicht entriegelt werden. Führen Sie in diesem Fall den Türgriff in die ursprüngliche Position zurück und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt werden, bevor Sie erneut am Türgriff ziehen.
- Falls sich im Erkennungsbereich ein anderer elektronischer Schlüssel befindet, kann es nach dem Betätigen des Türgriffs etwas länger dauern, bis die Türen entriegelt sind.

■ Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird

- Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu vermeiden, lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht innerhalb eines Radius von 2 m vom Fahrzeug liegen.
- Das intelligente Einstiegs- & Startsystem kann im Voraus deaktiviert werden.
- Das Stellen des elektronischen Schlüssel hilf, die Entladung der Schlüsselbatterie zu

reduzieren. (→S.183)

■ **Um das System richtig zu bedienen**

Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das System bedienen. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug, wenn Sie das System von außerhalb des Fahrzeugs bedienen.

Je nach Stellung und Lage des elektronischen Schlüssels wird der Schlüssel möglicherweise nicht richtig erkannt, und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß. (Der Alarm kann ausversehen auslöst werden oder die Türverriegelungssperre funktioniert nicht.)

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert**

● Wenn die Türen nicht verriegelt oder entriegelt werden können und die Heckklappe nicht geöffnet werden kann, führen Sie Folgendes durch.

- Bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe des Türgriffs und führen Sie einen Verriegelungs- oder Entriegelungsvorgang durch.
- Bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe der Taste an der Heckklappe (→S.169) und drücken Sie die Taste.
- Verwenden Sie die Fernbedienung.

Wenn die Türen anhand der oben beschriebenen Verfahren nicht verriegelt oder entriegelt werden können, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.614) Wenn Sie jedoch den mechanischen Schlüssel verwenden, während das Alarmsystem aktiviert ist, ertönt die Warnung. (→S.77)

● Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, siehe →S.615

■ **Individuelle Anpassung**

Einstellungen (z. B. intelligentes Einstiegs- & Startsystem) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen :→S.633)

Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem durch eine individuelle Einstellung deaktiviert wurde, siehe die Beschreibungen für die folgenden Maßnahmen.

● Verriegeln und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S.163, 169, 614)

● Starten des EV-Systems und Ändern der Modi der Starttaste: →S.615

● Abschalten des EV-Systems: →S.238

WARNUNG

■ **Vorsicht bei möglicher Störung der Funktion anderer elektronischer Geräte**

● Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten einen ausreichenden Abstand zu den Antennen des intelligenten Einstiegs- & Startsystems wahren. (→S.182)
Die Funkwellen können die Funktion solcher Geräte beeinträchtigen. Falls erforderlich kann die Einstiegsfunktion deaktiviert werden. Sie können Einzelheiten wie z. B. Frequenz von Funkwellen und Zeitablauf der ausgesendeten Funkwellen bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt erfragen. Fragen Sie anschließend Ihren Arzt, ob Sie die Einstiegsfunktion deaktivieren sollen.

● Nutzer anderer elektrischer medizinischer Geräte als implantierbarer Herzschrittmacher, Herzschrittmacher für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbarer Kardioverter-Defibrillatoren sollten sich an den Hersteller des Geräts wenden, um Informationen über die Funktion des Geräts unter dem Einfluss von Funkwellen einzuholen. Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf die Funktion solcher medizinischer Geräte haben.

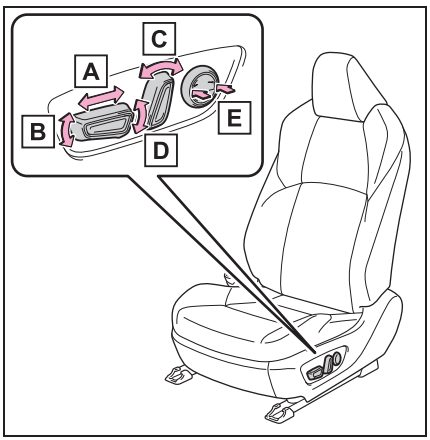
Sie können Einzelheiten zum Deaktivieren der Einstiegsfunktion bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt erfragen.

Vordersitze

Die Sitze können eingestellt werden (längs, in der Höhe usw.).

Stellen Sie den Sitz ein, um eine richtige Sitzhaltung beim Fahren zu gewährleisten.

Einstellverfahren



A Schalter zur Verstellung der Sitzposition

B Schalter für Neigungsverstellung des Sitzpolsters (vorn)

C Schalter zur Einstellung der Sitzlehnenneigung

D Schalter für vertikale Höhenverstellung

E Schalter zur Verstellung der Lendenwirbelstütze (Fahrerseite)

■ Beim Einstellen des Sitzes

- Stellen Sie sicher, dass es zu keiner Berührung zwischen Insassen oder Gegenständen und Sitz kommt.
- Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass die Kopfstütze nicht den Dachhimmel oder die Sonnenblende berührt.

■ Automatisches Einstiegssystem (je nach Ausstattung)

Der Fahrersitz bewegt sich entsprechend dem Modus der Starttaste und dem Zustand des Fahrersicherheitsgurts. (→S.212)

WARNUNG

■ Beim Einstellen der Sitzposition

- Achten Sie beim Einstellen der Sitzposition darauf, dass andere Insassen durch den sich bewegenden Sitz nicht verletzt werden.
- Fassen Sie nicht unter den Sitz oder in die Nähe beweglicher Teile, um Verletzungen zu vermeiden. Finger oder Hände könnten in der Sitzmechanik eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, ausreichend Platz um die Füße zu lassen, damit diese nicht eingeklemmt werden.

■ Sitzeinstellung

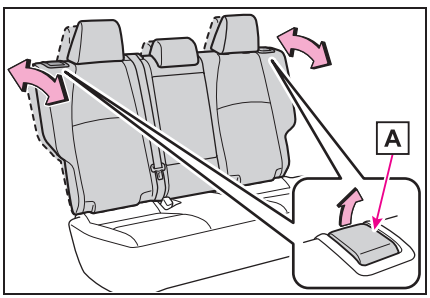
Um das Risiko zu verringern, während einer Kollision unter dem Beckengurt durchzurutschen, darf die Sitzlehne nicht weiter als erforderlich nach hinten gestellt werden.
Wenn der Neigungswinkel des Sitzes zu groß ist, kann der Beckengurt über die Hüften rutschen und die Rückhaltekraft direkt auf den Bauch übertragen, oder der Hals berührt den Schultergurt, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall erhöht.
Während der Fahrt sollten keine Anpassungen vorgenommen werden, da sich der Sitz unerwartet bewegen kann und der Fahrer dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann.

Rücksitze

Das Verstellen der Rückenlehnenneigung und das Umklappen der Rückenlehnen kann mit dem Hebel durchgeführt werden.

Einstellverfahren

Ziehen Sie den Hebel A zum Einstellen der Sitzlehnenneigung und stellen Sie die Sitzlehnenneigung ein.

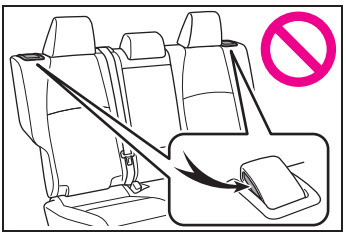


WARNUNG

■ **Beim Bedienen der Rücksitzlehne**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Achten Sie darauf, dass andere Insassen nicht von der Rücksitzlehne getroffen werden.
- Platzieren Sie Ihre Hände nicht zwischen den Sitzen oder in der Nähe der beweglichen Teile und achten Sie darauf, dass Sie kein Körperteil einklemmen.
- Stellen Sie nach der Einstellung des Sitzes sicher, dass der Sitz in der entsprechenden Position eingerastet ist. Wenn die Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, ist die rote Markierung sichtbar.
Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



Herunterklappen der Rücksitzlehnen

■ **Vor dem Herunterklappen der Rücksitzlehnen**

1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle.

Ziehen Sie die Feststellbremse fest an (→S.246) und schalten Sie in die Schaltstellung P (→S.241).

2 Passen Sie die Position des Vordersitzes und den Neigungswinkel der Rückenlehne an. (→S.187)

Je nach Position des Vordersitzes kann die nach hinten geklappte Rückenlehne die Bedienung des Rücksitzes beeinträchtigen.

3 Senken Sie die Kopfstütze des Rücksitzes. (→S.190)

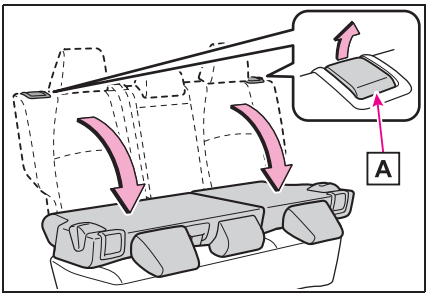
4 Verstauen Sie die Armlehne des Rücksitzes, wenn diese herausgezogen ist. (→S.504)

Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn nur der linke Sitz verwendet wird.

■ Herunterklappen der Rücksitzlehnen

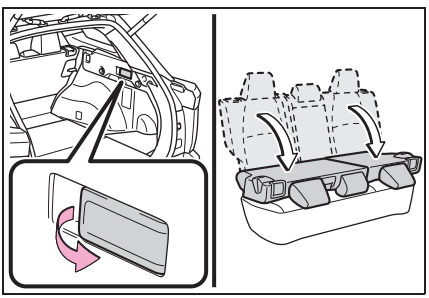
▶ Verwendung des Hebels zum Einstellen der Sitzlehnenneigung

Klappen Sie die Sitzlehne herunter, während Sie am Hebel A zum Einstellen der Sitzlehnenneigung ziehen.



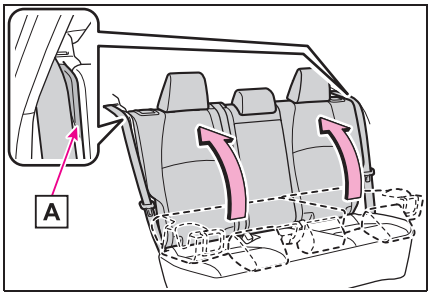
▶ Verwenden des Hebels zum Einstellen der Sitzlehnenneigung

Klappen Sie die Sitzlehne herunter, während Sie am Hebel der Fernbedienung für den Rücksitz ziehen.



■ Umklappen der Rücksitzlehnen

Um ein Einklemmen des Sicherheitsgurts zwischen Sitz und Innenseite des Fahrzeugs zu verhindern, führen Sie den Sicherheitsgurt außerhalb der Sicherheitsgurtführung A hindurch und bringen Sie den Rücksitzschalter anschließend sicher in die verriegelte Position.



WARNUNG

■ Beim Umklappen der Rücksitzlehnen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

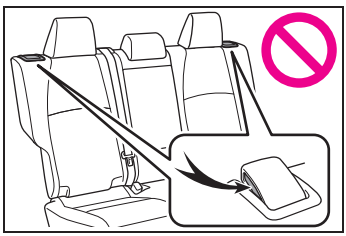
- Versuchen Sie nicht, die Rückenlehnen während der Fahrt umzuklappen.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie in die Schaltstellung P.
- Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf einer umgeklappten Sitzlehne oder im Gepäckraum sitzen.
- Erlauben Sie Kindern nicht den Zutritt zum Gepäckraum.
- Verstellen Sie den Rücksitz nicht, wenn er besetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass während des Verstellens ihre Füße oder Hände nicht zwischen die beweglichen Teile oder die Sitzgelenke geraten.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Sitze zu verstellen.

■ Nach dem Zurückstellen der Rücksitzlehne in die aufrechte Position

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne sicher in ihrer Position eingerastet ist, indem Sie sie leicht nach hinten und nach vorne drücken. Wenn die Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, ist die rote Markierung am Sitzlehnen-Entriegelungshebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte weder verdreht noch durch die Sitzlehne eingeklemmt sind.

Kopfstützen

An allen Sitzen befinden sich Kopfstützen.

WARNUNG

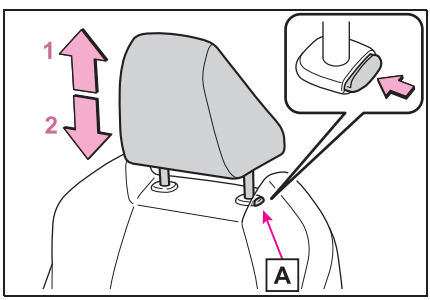
■ Vorsichtsmaßnahmen bei den Kopfstützen

Beachten Sie zu den Kopfstützen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die speziell für die einzelnen Sitze entwickelt wurden.
- Stellen Sie die Kopfstützen jederzeit richtig ein.
- Nachdem Sie die Kopfstützen eingestellt haben, drücken Sie sie nach unten und stellen Sie sicher, dass sie fest eingerastet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstützen der äußeren Rücksitze arretiert sind, indem Sie sie vor der Benutzung nach oben und unten drücken.

Höhenverstellung einer Kopfstütze

■ Vordersitze



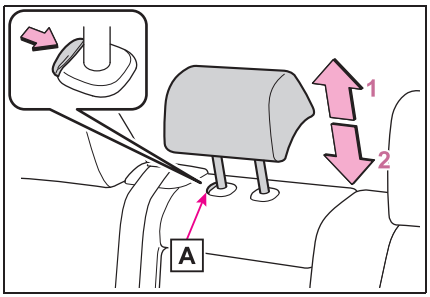
1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie den Entriegelungsknopf [A] drücken.

■ Mittlerer Rücksitz



1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

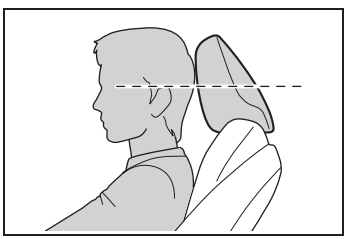
2 Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie den Entriegelungsknopf [A] drücken.

■ Äußere Rücksitze

Die Kopfstützen können nicht verstellt werden.

■ Höhenverstellung der Kopfstützen (Vordersitze)



Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit der Oberkante Ihrer Ohren liegt.

■ Einstellen der Kopfstütze des mittleren Rücksitzes

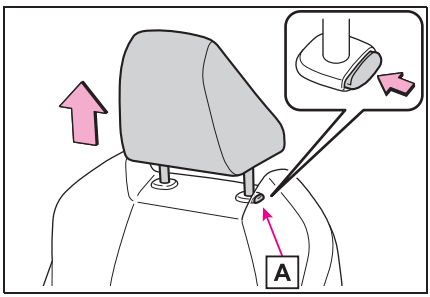
Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung von der Aufbewahrungsposition stets um eine Stufe nach oben.

Entfernen der Kopfstützen

■ Vordersitze

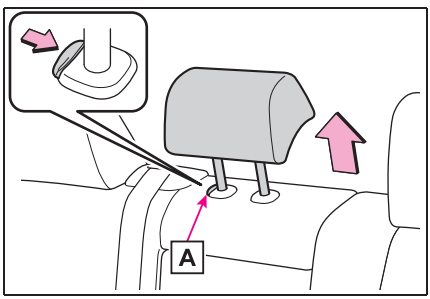
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf [A] drücken.

Wenn die Kopfstütze den Dachhimmel berührt und dadurch Ausbau erschwert, ändern Sie die Sitzhöhe oder den Winkel. (→S.187)



■ Mittlerer Rücksitz

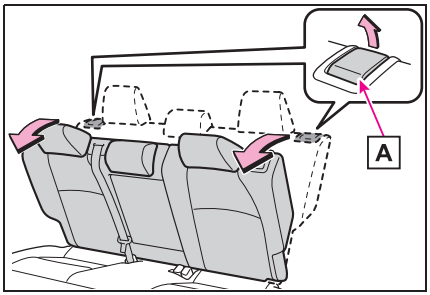
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf [A] drücken.



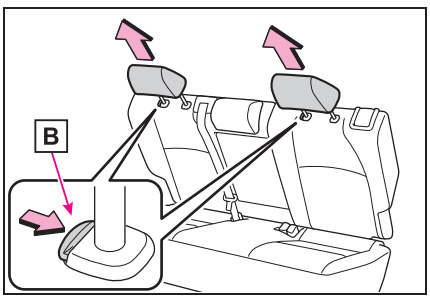
■ Äußere Rücksitze

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Sitzlehne [A] und klappen Sie die Rückenlehne nach unten, bis

die Kopfstützen entfernt werden können.



2 Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf B drücken.

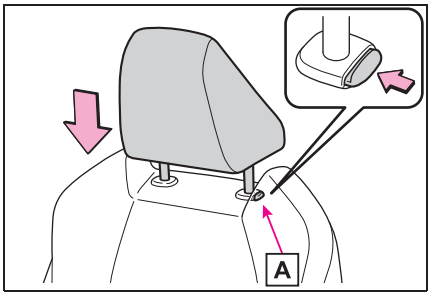


Anbringen der Kopfstützen

Vordersitze

Richten Sie die Kopfstütze an den Montageöffnungen aus und drücken Sie sie bis in die Verriegelungsposition herunter.

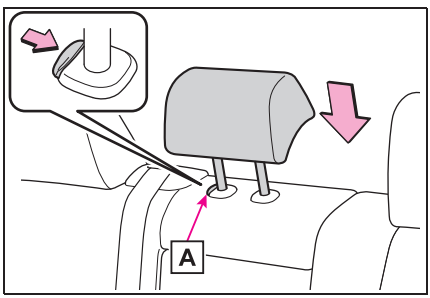
Halten Sie beim Tieferstellen der Kopfstütze den Entriegelungsknopf A gedrückt.



Mittlerer Rücksitz

Richten Sie die Kopfstütze an den Montageöffnungen aus und drücken Sie sie bis in die Verriegelungsposition herunter.

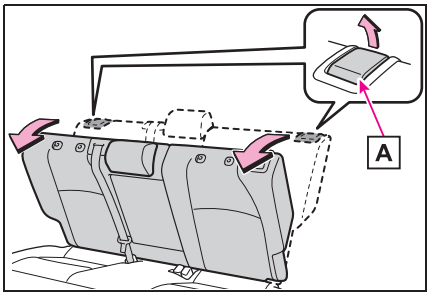
Halten Sie beim Tieferstellen der Kopfstütze den Entriegelungsknopf A gedrückt.



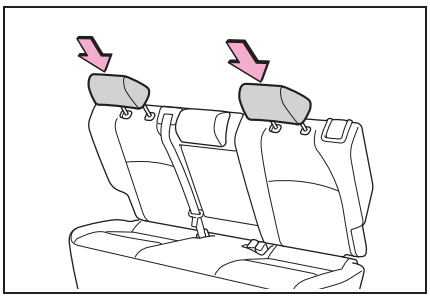
Äußere Rücksitze

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Sitzlehne A und klappen Sie die Rückenlehne nach unten, bis

die Kopfstützen montiert werden können.



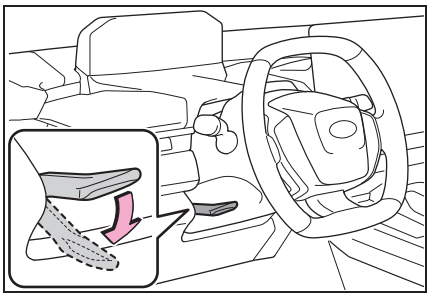
2 Richten Sie die Kopfstütze an den Montageöffnungen aus und drücken Sie sie bis in die Verriegelungsposition herunter.



Lenkrad

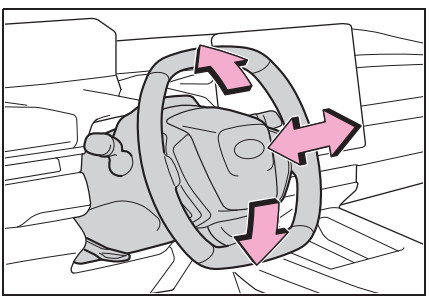
Einstellverfahren

1 Halten Sie das Lenkrad und drücken Sie den Hebel nach unten.



2 Stellen Sie die ideale Position durch horizontales und vertikales Bewegen des Lenkrads ein.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Einstellen nach oben, um das Lenkrad zu fixieren.



WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

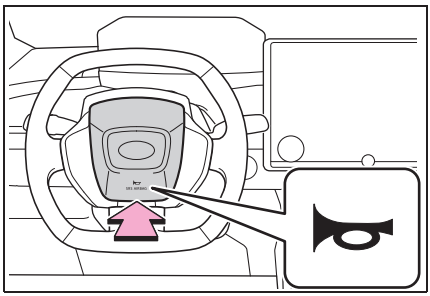
Verstellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt.
Dies kann zu falscher Handhabung des Fahrzeugs und Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ Nach dem Einstellen des Lenkrads

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist. Andernfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen und möglicherweise einen Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen hervorrufen.

Betätigung der Hupe

Drücken Sie auf oder in die Nähe des Symbols .



Digitaler Innenspiegel

Der digitale Innenspiegel ist ein System, das die Kamera am Fahrzeugheck verwendet und das Bild dieser Kamera auf der Anzeige des digitalen Innenspiegels anzeigt.

Der digitale Innenspiegel kann durch Betätigung des Hebels zwischen Spiegelmodus und digitalem Spiegelmodus umgeschaltet werden.

Der digitale Innenspiegel ermöglicht es dem Fahrer, trotz Hindernissen wie Kopfstützen oder Gepäck eine Rückansicht zu erhalten, wodurch die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Zusätzlich werden die Rücksitze nicht angezeigt und so die Privatsphäre der Insassen erhöht.

WARNUNG

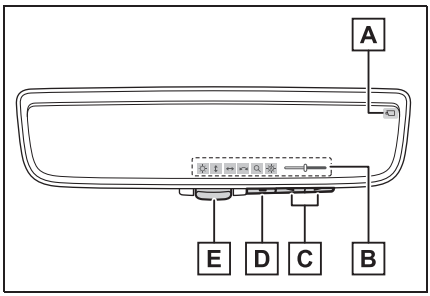
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ **Vor der Verwendung des digitalen Innenspiegels**

- Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass der Spiegel eingestellt ist. (→S.197)
- Schalten Sie in den Spiegelmodus um und stellen Sie die Position des digitalen Innenspiegels so ein, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug einwandfrei zu erkennen ist.
- Schalten Sie in den digitalen Spiegelmodus und passen Sie die Anzeigeeinstellungen an.

- Da der Bereich des im digitalen Innenspiegel angezeigten Bildes von dem des Spiegels abweicht, prüfen Sie diesen Unterschied vor der Fahrt unbedingt.

Systemkomponenten



A Kameraanzeige

Zeigt an, dass die Kamera ordnungsgemäß funktioniert.

B Anzeigebereich für Symbole

Zeigt Symbole, Einstellanzeige usw. an (→S.197)

C Auswahl-/Einstelltaste

Drücken, um die Einstellung des Elements zu ändern, das Sie einstellen möchten.

D Menütaste

Drücken, um den Symbolanzeigebereich darzustellen und das Element auszuwählen, das Sie einstellen möchten.

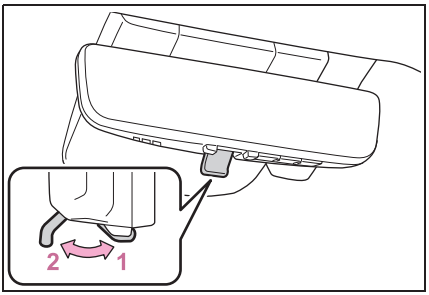
E Hebel

Betätigen, um zwischen digitalem Spiegelmodus und Spiegelmodus umzuschalten.

Ändern des Modus

Betätigen Sie den Hebel, um zwischen

digitalem Spiegelmodus und Spiegelmodus umzuschalten.



1 Digitaler Spiegelmodus

Zeigt ein Bild vom Bereich hinter dem Fahrzeug an.

leuchtet in diesem Modus auf.

2 Spiegelmodus

Schaltet die Anzeige des digitalen Innenspiegels aus, sodass er sich als Spiegel benutzen lässt.

■ Betriebsbedingungen für digitalen Spiegelmodus

Die Starttaste wird auf ON gestellt.

Wenn die Starttaste von ON auf OFF oder ACC geschaltet wird, erlischt das Bild nach einigen Sekunden.

■ Bei Verwendung des digitalen Innenspiegels im digitalen Spiegelmodus

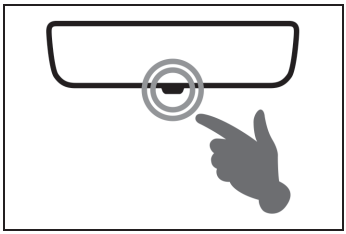
- Wenn das angezeigte Bild aufgrund von reflektiertem Licht auf dem digitalen Innenspiegel, verschmutzter oder mit Wassertropfen, Staub usw. bedeckter Kamera schwer zu sehen ist, oder wenn Sie die Leuchten eines nachfolgenden Fahrzeugs oder das angezeigte Bild als störend empfinden, schalten Sie in den Spiegelmodus um.
- Betätigen Sie den Heckscheibenwischer, wenn das Bild aufgrund von Wasser auf der Heckscheibe undeutlich ist.
- Das Bild des digitalen Innenspiegels wird bei geöffneter Heckklappe möglicherweise nicht einwandfrei angezeigt. Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist.
- Wenn die Anzeige aufgrund von reflektierendem Licht schlecht zu sehen ist, schließen Sie die elektronische Sonnenblende des Panorama-Schiebedachs (je nach Ausstattung).
- Wenn Sie bei Dunkelheit, z. B. nachts, fahren, können folgende Zustände eintreten. Sie stellen kein Anzeichen für eine Funktionsstörung dar.
  - Farben von Gegenständen im angezeigten Bild unterscheiden sich von der tatsächlichen Farbe.
  - Je nach Höhe der Leuchten des nachfolgenden Fahrzeugs erscheint die Fahrzeugumgebung möglicherweise weiß und verschwommen.
  - Die automatische Bildeinstellung für ein helleres Bild der Umgebung verursacht möglicherweise ein Flackern.

Wenn das angezeigte Bild schwer zu erkennen oder das Flackern störend ist, schalten Sie in den Spiegelmodus um.

- Der digitale Innenspiegel kann im digitalen Spiegelmodus heiß werden. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Abhängig von Ihrer körperlicher Verfassung und Ihrem Alter kann es länger als gewöhnlich dauern, bis Sie das angezeigte Bild scharf wahrnehmen. Schalten Sie in diesem Fall in den Spiegelmodus um.
- Erlauben Sie Insassen nicht, während der Fahrt über einen längeren Zeitraum auf das angezeigte Bild zu schauen, da dies Übelkeit auslösen kann.

■ Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt

Wenn bei der Verwendung des digitalen Innenspiegels im digitalen Spiegelmodus das in der Abbildung dargestellte Symbol angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Das Symbol erlischt nach einigen Sekunden. Betätigen Sie den Hebel, schalten Sie in den Spiegelmodus um und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

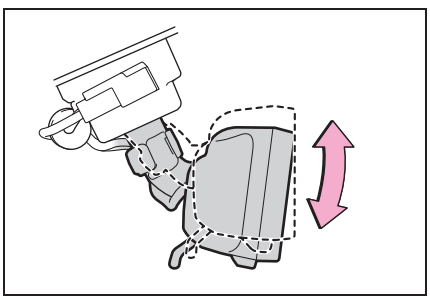


Einstellung des Spiegels

■ Einstellen der Spiegelhöhe

Die Höhe des Rückspiegels kann an Ihre Sitzhaltung beim Fahren angepasst werden.

Schalten Sie in den Spiegelmodus um, stellen Sie dabei die Höhe des Rückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben und nach unten bewegen.

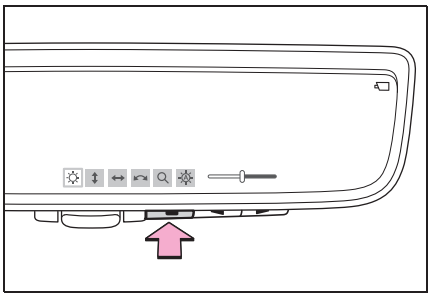


■ Anzeigeeinstellungen (digitaler Spiegelmodus)

Die Einstellungen für die Anzeige im digitalen Spiegelmodus, das Ein-/Ausstellen der automatischen Abblendfunktion usw. können geändert werden.

1 Drücken Sie die Menütaste.

Die Symbole werden angezeigt.



2 Drücken sie wiederholt die Menütaste und wählen Sie das Element aus, das Sie einstellen möchten.

3 Drücken Sie  oder  , um die Einstellung zu ändern.

Die Symbole erlöschen, wenn für mindestens etwa 5 Sekunden keine Taste betätigt wird.

Symbole	Einstellungen
☼	Wählen, um Helligkeit der Anzeige einzustellen.
↕	Wählen, um den angezeigten Bereich nach oben/unten einzustellen.
↔	Wählen, um den angezeigten Bereich nach links/rechts einzustellen.

Symbole	Einstellungen
	Wählen, um den Winkel des angezeigten Bildes einzustellen. : Der Bereich bewegt sich mit jedem Drücken um eine Phase im Uhrzeigersinn : Der Bereich bewegt sich mit jedem Drücken um eine Phase entgegen dem Uhrzeigersinn
	Wählen, um das angezeigte Bild zu vergrößern/verkleinern.
	Wählen, um die automatische Abblendfunktion zu aktivieren/deaktivieren.* In Reaktion auf die Helligkeit von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge wird das reflektierte Licht automatisch eingestellt. Die automatische Abblendfunktion wird jedes Mal aktiviert, wenn die Starttaste auf ON gestellt wird.

*: Dies ist eine Funktion für den Spiegelmodus. Die Einstellungen können jedoch auch geändert werden, während der digitale Spiegelmodus verwendet wird.

■ Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Abblendfunktion (Spiegelmodus)

Die automatische Abblendfunktion im Spiegelmodus kann aktiviert/deaktiviert werden. Die Einstellungen können sowohl im digitalen Spiegelmodus als auch im Spiegelmodus geändert werden.

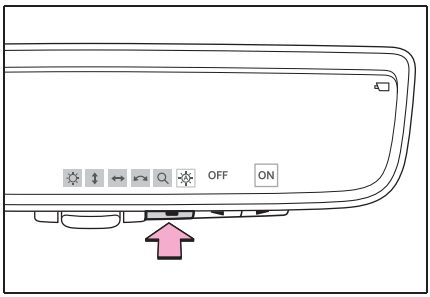
▶ Bei Verwendung des digitalen Spiegelmodus

→S.197

▶ Bei Verwendung des Spiegelmodus

1 Drücken Sie die Menütaste.

Die Symbole werden angezeigt.



2 Wählen Sie oder , um die automatische Abblendfunktion zu aktivieren (“ON”)/deaktivieren (“OFF”).

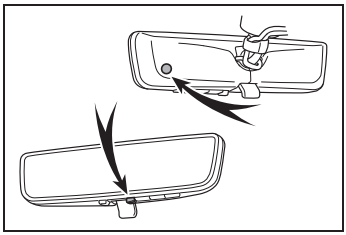
Die Symbole erlöschen, wenn für mindestens etwa 5 Sekunden keine Taste betätigt wird.

■ Einstellung der Anzeige (digitaler Spiegelmodus)

- Die Symbole erlöschen, wenn für mindestens etwa 5 Sekunden keine Taste betätigt wird.
- Wenn das angezeigte Bild eingestellt wird, kann es verzerrt erscheinen. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Ein zu hell eingestellter digitaler Innenspiegel kann zur Überanstrengung der Augen führen. Stellen Sie eine angemessene Helligkeit des digitalen Innenspiegels ein. Sollten Ihre Augen ermüden, schalten Sie in den Spiegelmodus um.
- Die Helligkeit des digitalen Innenspiegels ändert sich automatisch entsprechend der Helligkeit im Bereich vor Ihrem Fahrzeug.

Um Fehlfunktionen der Lichtsensoren zu verhindern

Um Fehlfunktionen der Lichtsensoren zu verhindern, berühren oder verdecken Sie diese nicht.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

Während der Fahrt

- Verstellen Sie die Position des digitalen Innenspiegels oder die Anzeigestellungen nicht während der Fahrt.
  Halten Sie das Fahrzeug an und bedienen Sie die Steuerschalter des digitalen Innenspiegels.
  Ansonsten kann es zu einem Betätigungsfehler des Lenkrads kommen, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann.
- Achten Sie stets auf die Umgebung des Fahrzeugs.

Die Größe der Fahrzeuge und anderer Objekte kann im digitalen Spiegelmodus anders erscheinen als im Spiegelmodus. Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren unbedingt direkt die Sicherheit der Fahrzeugumgebung, insbesondere des Bereichs hinter Ihrem Fahrzeug.
Wenn sich ein Fahrzeug von hinten im Dunkeln nähert, z. B. bei Nacht, kann der umgebende Bereich dunkel erscheinen.

Zur Vermeidung von Brandursachen

Wenn der Fahrer den digitalen Innenspiegel bei Rauch- oder Geruchsbildung im Spiegel weiter verwendet, kann dies einen Brand verursachen. Stellen Sie die Verwendung des Systems sofort ein und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Reinigung des digitalen Innenspiegels

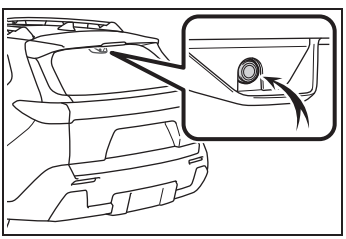
Reinigung der Spiegeloberfläche

Wenn die Spiegeloberfläche verschmutzt ist, kann das angezeigte Bild schwer zu erkennen sein.

Reinigen Sie die Spiegeloberfläche vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Die Kamera

Die Kamera für den digitalen Innenspiegel befindet sich an der dargestellten Stelle.



HINWEIS

Um Fehlfunktionen der Kamera zu verhindern

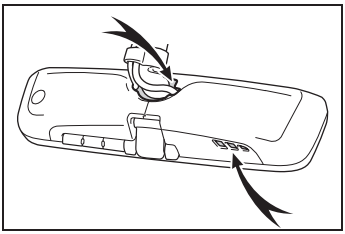
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, andernfalls funktioniert der digitale Innenspiegel möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

HINWEIS

- Setzen Sie die Kamera keinen Schlägen oder Stößen aus, da dadurch die Einbauposition und der Winkel der Kamera geändert werden könnten, da die Kameraeinheit wasserdicht konstruiert ist.
- Bauen Sie die Kamera nicht aus, nehmen Sie sie nicht auseinander und verändern Sie sie nicht.
- Verhindern Sie, dass organische Lösungsmittel, Autowachs, Scheibenreiniger oder Emaillierung auf die Kamera gelangen. Andernfalls müssen Sie diese Substanzen schnellstmöglich abwischen.
- Beim Reinigen der Kameralinse wischen Sie diese mit einem feuchten weichen Tuch sauber. Wenn sie nur schwer mit einem Tuch gereinigt werden kann, verwenden Sie einen Tupfer. Setzen Sie die Kameralinse keinen starken Reibungen aus, da sie dadurch zerkratzt werden kann, sodass möglicherweise keine klare Bildübertragung mehr möglich ist.
- Bei Anwenden einer farbigen Folie (einschließlich einer transparenten Folie) auf das Heckscheibenglas, tragen Sie diese nicht im Bereich vor der Kamera auf. Wird eine Folie auf den Bereich vor der Kamera aufgebracht, kann das Kamerabild nicht ordnungsgemäß angezeigt werden.

● Setzen Sie die Kamera keinem starken Aufprall aus, da dies eine Fehlfunktion verursachen könnte.
Sollte dies geschehen, lassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

● Blockieren Sie nicht die Lüftungslöcher des Spiegels. Ansonsten kann sich der Spiegel aufheizen, was zu Fehlfunktionen oder einem Brand führt.



Wenn Sie irgendwelche Symptome bemerken

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, beziehen Sie sich zur Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache und der Lösung auf die folgende Tabelle.

Lässt sich das Symptom durch die Lösung nicht beheben, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Das Bild ist schwer zu sehen.	Die Spiegeloberfläche ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Spiegeloberfläche vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch.
	Sonnenlicht oder Scheinwerfer scheinen direkt auf den digitalen Innenspiegel.	Auf Spiegelmodus wechseln. (Wenn das Licht durch das Panorama-Schiebedach [je nach Ausstattung] kommt, schließen Sie das Schiebedach bzw. das elektronische Schiebedach.)
	• Das Fahrzeug befindet sich in einem dunklen Bereich. • Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Kraftwerks oder eines anderen Ortes, an dem starke Funkwellen oder Elektrorauschen vorhanden sein kann. • Die Temperatur um die Kamera herum ist extrem hoch/niedrig. • Die Umgebungstemperatur ist extrem niedrig. • Es regnet oder es ist feucht. • Sonnenlicht oder Scheinwerfer scheinen direkt in die Kameralinse. • Das Fahrzeug steht unter Leuchtstofflampen, Natriumdampflampen, Quecksilberlampen usw. • Abgase verdecken die Kamera.	Auf Spiegelmodus wechseln. (Schalten Sie wieder in den digitalen Spiegelmodus, wenn sich die Bedingungen verbessert haben.)

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Das Bild ist schwer zu sehen.	Fremdkörper, wie Wassertropfen oder Staub, haften an der Kameralinse.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
	Das Gepäck im Gepäckraum wird an der Heckscheibe reflektiert und verdeckt die Kamera.	• Auf Spiegelmodus wechseln. • Bringen Sie das Gepäck in eine Position, in der die Kamera nicht verdeckt wird, oder bedecken Sie es mit einem schwarzen Tuch, um den Anteil der Reflexion in der Heckscheibe zu reduzieren.
	Die Heckscheibe ist beschlagen.	Auf Spiegelmodus wechseln. Nach Beschlagentfernung der Heckscheibe mit der Heckscheibenheizung (→S.473) können Sie den digitalen Innenrückspiegel erneut verwenden.
	Die Außenseite der Heckscheibe ist verschmutzt.	Verwenden Sie die Heckscheibenwischer, um Schmutz zu entfernen.
	Die Innenseite der Heckscheibe ist verschmutzt.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Das Bild ist nicht mehr ausgerichtet.	Die Heckklappe ist nicht vollständig geschlossen.	Schließen Sie die Heckklappe vollständig.
	Die Kamera oder sein umliegender Bereich wurde einem starken Stoß ausgesetzt.	Schalten Sie in den Spiegelmodus um und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
Die Anzeige ist dunkel und  wird angezeigt.	Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor.	Schalten Sie in den Spiegelmodus um und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
 erlischt.		

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
 wird angezeigt.	Der digitale Innenspiegel ist extrem heiß. (Die Anzeige wird allmählich dunkler. Wenn die Temperatur weiter ansteigt, schaltet sich der digitale Innenspiegel aus.)	Es wird empfohlen, die Temperatur im Fahrgastraum zu senken, um die Temperatur des Spiegels zu reduzieren. ( erlischt, wenn sich der Spiegel abgekühlt hat.) Wenn  weiterhin angezeigt wird, obwohl sich der Spiegel abgekühlt hat, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
Das Hebel lässt sich nicht ordnungsgemäß betätigen.	Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im Hebel vor.	Schalten Sie in den Spiegelmodus um und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen. (Zum Umschalten in den Spiegelmodus halten Sie die Menütaste für etwa 10 Sekunden gedrückt.)

Außenspiegel

Die Position des Rückspiegels kann eingestellt werden, um ausreichende Sicht nach hinten zu gewährleisten.

Bei Verwendung der Außenspiegel bei kalter Witterung

Wenn es kalt ist und die Außenspiegel eingefroren sind, ist das Ein-/Ausklappen möglicherweise nicht möglich oder die Spiegelfläche können nicht eingestellt werden. Entfernen Sie Eis, Schnee, und alles, was die Außenspiegel bedeckt.

WARNUNG

Wichtige Punkte während der Fahrt

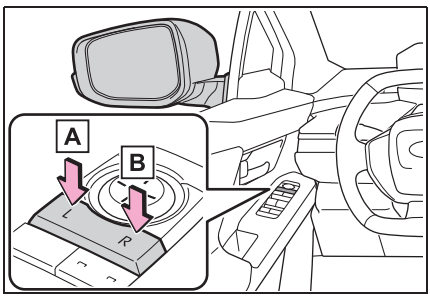
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen während der Fahrt.
Nichtbeachtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Die Spiegel auf der Fahrer- und Beifahrerseite müssen vor Fahrtantritt ausgeklappt und richtig eingestellt werden.

Einstellverfahren

▶ Typ A

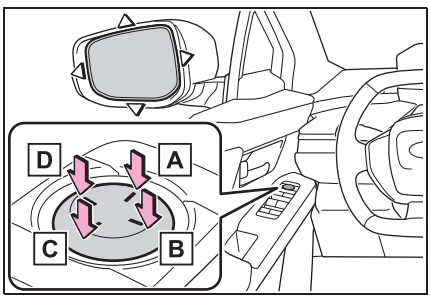
1 Drücken Sie den Schalter, um den zu verstellenden Spiegel auszuwählen.



A Links

B Rechts

2 Drücken Sie den Schalter, um den Spiegel zu verstellen.



A Nach oben

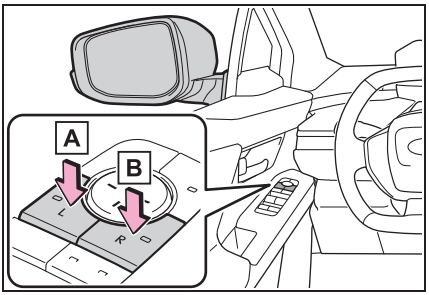
B Rechts

C Nach unten

D Links

▶ Typ B

1 Wenn Sie den einzustellenden Spiegel auswählen, leuchtet die Anzeige auf dem Schalter auf.

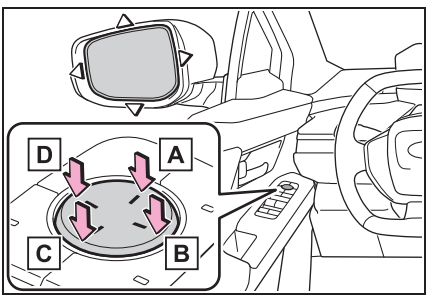


A Links

B Rechts

Durch erneutes Drücken desselben Schalters wird der Schalter in die neutrale Stellung gebracht.

2 Drücken Sie den Schalter, um den Spiegel zu verstellen.



A Nach oben

B Rechts

C Nach unten

D Links

■ Voraussetzungen für die Verstellung des Spiegelwinkels

Die Starttaste steht auf ACC oder ON.

■ Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln

Die Außenspiegel können mit der Spiegelheizung von Beschlag befreit werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizungen einzuschalten. (→S.473)

■ Automatische Einstellung des Spiegelwinkels (je nach Ausstattung)

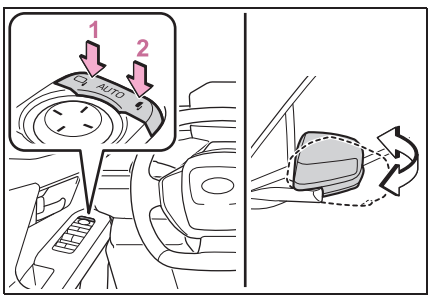
Der gewünschte Spiegelwinkel kann gespeichert und automatisch aus dem Fahrpositionsspeicher abgerufen werden. (→S.212)

WARNUNG

■ Bei eingeschalteter Spiegelheizung

Berühren Sie die Oberflächen der Rückspiegel nicht, da diese sehr heiß sein und Verbrennungen verursachen können.

Einklappen und Ausklappen der Spiegel (Typ A)



1 Klappt die Spiegel aus

2 Klappt die Spiegel ein

Wenn der Schalter zum Einklappen des Außenspiegels in die neutrale Position gebracht wird, werden die Außenspiegel in den Automatik-Modus gestellt.

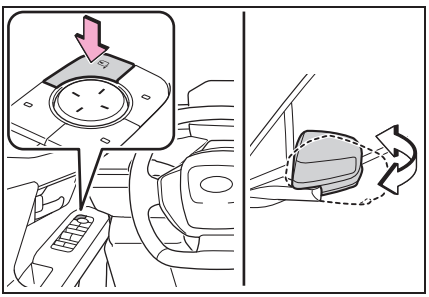
Der Automatik-Modus ermöglicht die Verknüpfung des Einklappens oder Ausklappens der Spiegel mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen.

Einklappen und Ausklappen der Spiegel (Typ B)

Verwendung des Schalters

Drücken Sie zum Einklappen der Spiegel den Schalter.

Drücken Sie ihn erneut, um sie in die ursprüngliche Position auszuklappen.



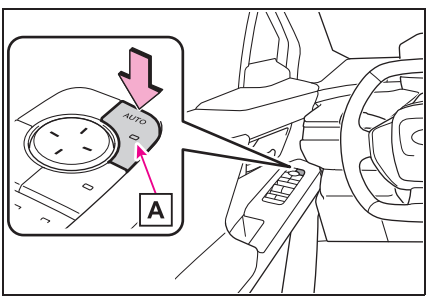
Einstellen des Automatik-Modus

Drücken Sie den Schalter “AUTO”, um den automatischen Modus einzustellen.

Im automatischen Modus leuchtet die Anzeige A auf.

Der Automatik-Modus ermöglicht die Verknüpfung des Einklappens oder Ausklappens der Spiegel mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen.

Wenn Sie den Schalter ein weiteres Mal drücken, wird wieder der manuelle Modus eingestellt.



Wenn die Anschlüsse der 12-Volt-Batterie abgetrennt und wieder angeklemmt werden

Die Funktion für das automatische Einklappen/Ausklappen der Spiegel kehrt in die Grundeinstellung aus zurück. Drücken Sie zum Einschalten der Funktion erneut den Schalter, um die Einstellung ein auszuwählen.

Individuelle Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.633)

WARNUNG

Beim Bewegen eines Spiegels

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und einer Funktionsstörung des Spiegels darauf, dass Ihre Hand nicht durch die Bewegung des Spiegels eingeklemmt wird.

Auf Rückwärtsfahrt reagierende Spiegelfunktion (je nach Ausstattung)

Wenn der Spiegelauswahlschalter auf “L” oder “R” steht, werden die Außenspiegel beim Rückwärtsfahren automatisch nach unten geneigt, um bessere Sicht auf den Boden zu geben.

Bewegen Sie den Spiegelauswahlschalter in die neutrale Position (zwischen “L” und “R”), um diese Funktion zu deaktivieren.

Einstellen des Spiegelwinkels beim Rückwärtsfahren

Stellen Sie den Spiegelwinkel in die gewünschte Stellung, während sich der Schalthebel in Position R befindet.

Der eingestellte Winkel wird gespeichert und der Spiegel wird sich automatisch in den gespeicherten Winkel neigen, wenn das nächste Mal die Schaltstellung auf R gestellt wird.

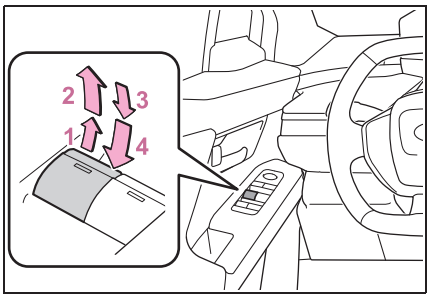
Die gespeicherte Abwärtsneigungsstellung des Spiegels ist mit der normalen Stellung verbunden (Winkel eingestellt mit der Schaltstellung in einer anderen Stellung als R). Daher wird die Neigungsstellung ebenfalls geändert, wenn die normale Stellung nach der Einstellung geändert wird.

Stellen Sie den Winkel zum Rückwärtsfahren erneut ein, wenn die normale Stellung geändert wird.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der elektrischen Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können durch Betätigung der Schalter geöffnet und geschlossen werden.
Durch die Betätigung des Schalters werden die Fenster wie folgt bewegt:



1 Schließen

2 Tippfunktion zum Schließen*

3 Öffnen

4 Tippfunktion zum Öffnen*

*: Um die Bewegung des Fensters auf halbem Weg anzuhalten, betätigen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

■ Bedingungen für die Funktionsbereitschaft der elektrischen Fensterheber

Die Starttaste steht auf ON.

■ Betätigung der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des EV-Systems

Die elektrischen Fensterheber können noch etwa 45 Sekunden lang betätigt werden, auch nachdem die Starttaste auf ACC gestellt oder ausgeschaltet wurde. Nach dem Öffnen einer Vordertür können sie jedoch nicht mehr betätigt werden.

■ Einklemmschutzfunktion

Wird ein Gegenstand zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt, während sich das Fenster schließt, hält das Fenster an und öffnet sich wieder etwas.

■ Einquetschschutzfunktion

Wenn während des Öffnens des Fensters ein Gegenstand zwischen Tür und Fenster eingeklemmt wird, hält das Fenster an.

■ Wenn das Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden kann

Wenn die Einklemmschutzfunktion oder Einquetschschutzfunktion nicht normal funktioniert und das Türfenster nicht geöffnet oder geschlossen werden kann, führen Sie die folgenden Vorgänge mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber dieser Tür durch.

- Halten Sie das Fahrzeug an. Betätigen Sie bei Starttaste auf ON innerhalb von 4 Sekunden nach Aktivierung der Einklemmschutzfunktion oder der Einquetschschutzfunktion den Schalter des elektrischen Fensterhebers durchgehend in die Tipp-Schließrichtung oder die Tipp-Öffnungsrichtung, sodass das Türfenster geöffnet und geschlossen werden kann.
- Wenn das Türfenster auch durch die oben beschriebenen Vorgänge nicht geöffnet und geschlossen werden kann, führen Sie den folgenden Vorgang zur Initialisierung der Funktion durch.

1. Schalten Sie die Starttaste auf ON.
2. Ziehen Sie den Schalter des elektrischen Fensterhebers in die Tipp-Schließrichtung und halten Sie ihn, um das Türfenster vollständig zu schließen.
3. Lassen Sie den Schalter des elektrischen Fensterhebers kurzzeitig los, ziehen Sie den Schalter dann wieder in die Tipp-Schließrichtung und halten Sie in dort etwa 6 Sekunden oder mehr.
4. Halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in die Tipp-Öffnungsrichtung gedrückt. Halten Sie den Schalter mindestens 1 weitere Sekunde, nachdem das Türfenster vollständig geöffnet wurde.
5. Lassen Sie den Schalter des elektrischen Fensterhebers kurzzeitig los, drücken Sie den Schalter dann wieder in die Tipp-Öffnungsrichtung und halten Sie ihn dort etwa 4 Sekunden oder mehr.

6 Ziehen Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber wieder in die Tipp-Schließposition und halten Sie ihn. Halten Sie den Schalter mindestens 1 weitere Sekunde, nachdem das Türfenster vollständig geschlossen wurde.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während das Fenster in Bewegung ist, müssen Sie von vorn beginnen.
Wenn sich die Bewegung des Fensters umkehrt und dieses nicht vollständig geschlossen oder geöffnet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Kombinierter Betrieb von Türverriegelung und Fenster

- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster können mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet und geschlossen werden.* (→S.614)
- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster können mit der Fernbedienung geöffnet und geschlossen werden.* (→S.163)
- Der Alarm kann ausgelöst werden, wenn der Alarm aktiviert ist und das Fenster mit elektrischem Fensterheber über die mit der Türverriegelung verbundene Fensterheberbetätigungsfunktion geschlossen wird. (→S.77)

*: Diese Einstellungen müssen bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt angepasst werden.

Erinnerungsfunktion für elektrische Fensterheber geöffnet

Wenn die Fenster mit den elektrischen Fensterhebern geöffnet sind und die Starttaste ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein Summer und auf der Multi-Informationsanzeige im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt.

Betrieb des Sprachbefehls für Fenster*

*: Je nach Ausstattung

Die elektrischen Fensterheber können über das Sprachbefehlssystem geöffnet und geschlossen werden.Für Einzelheiten siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

Individuelle Anpassung

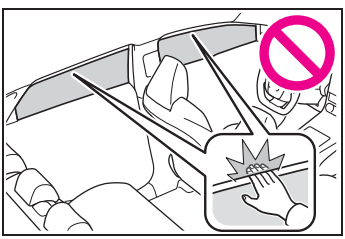
Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.633)

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

Schließen der Fenster

- Der Fahrer ist verantwortlich für die Bedienung aller elektrischen Fensterheber, einschließlich derer der Fahrgäste. Um eine versehentliche Bedienung, insbesondere durch ein Kind, zu vermeiden, lassen Sie Kinder nicht die elektrischen Fensterheber bedienen. Körperteile von Kindern und anderen Insassen können vom Fenster mit dem elektrischen Fensterheber eingeklemmt werden. Befindet sich ein Kind im Fahrzeug, wird außerdem die Verwendung des Fensterverriegelungsschalters empfohlen. (→S.211)
- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens durch elektrisch betätigte Fenster besteht.



WARNUNG

- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel verwenden und die elektrischen Fensterheber betätigen, betätigen Sie die elektrischen Fensterheber erst, wenn Sie sich vergewissert haben, dass kein Insasse ein Körperteil in dem Fenster einklemmen kann. Lassen Sie außerdem kein Kind die Fenster mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel betätigen. Es ist möglich, dass Kinder oder andere Insassen vom Fenster mit dem elektrischen Fensterheber eingeklemmt werden.
- Schalten Sie beim Aussteigen des Fahrzeugs die Starttaste aus, nehmen Sie den Schlüssel mit und verlassen Sie das Fahrzeug mit dem Kind. Es kann zu versehentlichen Betätigungen aufgrund von Spielereien usw. führen, die möglicherweise einen Unfall verursachen.

■ Einklemmschutzfunktion

- Aktivieren Sie die Einklemmschutzfunktion nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Wenn ein Gegenstand oder Körperteil kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters eingeklemmt wird, löst die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht aus. Achten Sie darauf, dass kein Teil Ihres Körpers im Fenster eingeklemmt wird.

■ Einquetschschutzfunktion

- Aktivieren Sie die Einquetschschutzfunktion nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers oder ein Kleidungsstück einzuklemmen.
- Wenn etwas kurz vor dem vollständigen Öffnen des Fensters eingeklemmt wird, funktioniert die Einquetschschutzfunktion möglicherweise nicht. Achten Sie darauf, dass kein Teil Ihres Körpers oder Ihrer Kleidung im Fenster eingeklemmt wird.

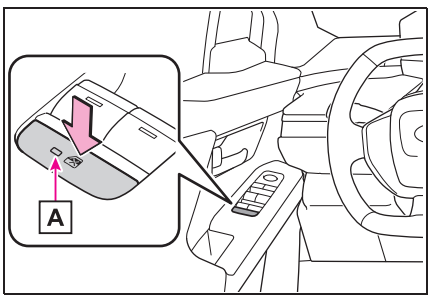
Versehentliche Bedienung verhindern (Fensterverriegelungsschalter)

Mit dieser Funktion kann verhindert werden, dass Kinder unbeabsichtigt ein Beifahrerfenster öffnen oder schließen.

Drücken Sie den Schalter.

Die Anzeige A leuchtet auf und die Beifahrerfenster werden gesperrt.

Die Fenster der Beifahrerseite können mit dem Schalter des Fahrers auch bei aktiviertem Verriegelungsschalter geöffnet und geschlossen werden.



■ Bedingungen für die Funktionsbereitschaft der elektrischen Fensterheber

Die Starttaste steht auf ON.

■ Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird

Der Fensterverriegelungsschalter ist deaktiviert. Drücken Sie bei Bedarf den Fensterverriegelungsschalter, nachdem die 12-Volt-Batterie wieder angeschlossen wurde.

Fahrpositionsspeicher*

*: Je nach Ausstattung

Mit dieser Funktion können Fahrersitz, Lenkrad und Außenspiegel automatisch eingestellt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern und wunschgemäß Einstellungen vorzunehmen.

Fahrpositionen können für 3 Fahrer, die für "Meine Einstellungen" registriert wurden, aufgezeichnet werden.

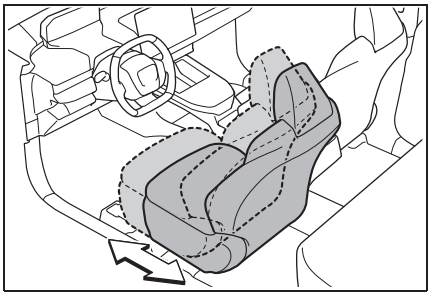
Wenn die Zuweisung des elektronischen Schlüssels für "Meine Einstellungen" registriert ist, kann die Fahrposition jedes Fahrers gespeichert werden (Speicherabruffunktion).

Für Einzelheiten zu "Meine Einstellungen", siehe S.215.

Einfacherer Fahrereinstieg und -ausstieg (automatisches Einstiegssystem)

Wenn folgende Verfahren durchgeführt wurden, wird der Fahrersitz automatisch in eine Stellung gebracht, die dem Fahrer das Ein- und Aussteigen erleichtert.

- Die Schaltstellung wurde in P geschaltet.
- Die Starttaste wurde auf OFF gestellt.
- Der Fahrersicherheitsgurt wurde gelöst.



Wenn eines der folgenden Verfahren durchgeführt wurde, wird der Fahrersitz automatisch wieder in seine ursprüngliche Position zurückgeführt.

- Die Starttaste wurde auf ACC oder ON gestellt.
- Der Fahrersicherheitsgurt wurde angelegt.

■ Betätigung des automatischen Einstiegssystems

Wenn sich der Sitz bereits in der Nähe der hintersten Position usw. befindet, funktioniert das automatische Einstiegssystem beim Verlassen des Fahrzeugs möglicherweise nicht.

■ Individuelle Anpassung

Die Anzahl der Einstellungen für die Bewegungen des Sitzes des automatischen Einstiegssystems kann angepasst werden. (→S.633)

WARNUNG

■ Während das automatische Einstiegssystem Betrieb ist und sich das Lenkrad und der Sitz bewegen

Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gepäck eingeklemmt werden. Wird dies nicht beachtet, kann es zu einer Verletzung kommen oder das Gepäck kann beschädigt werden.

Speichern einer Fahrposition

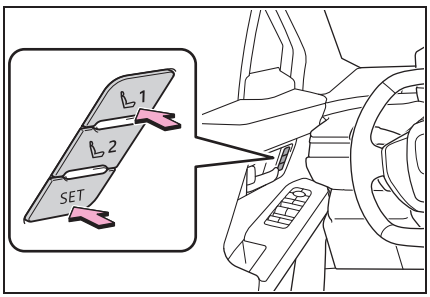
1 Prüfen Sie, ob die Schaltstellung P ist.

2 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

3 Stellen Sie Fahrersitz und Außenspiegel in die gewünschte Position.

4 Während Sie die Taste “SET” drücken oder innerhalb von 3 Sekunden nach dem Drücken der Taste “SET”, drücken Sie die Taste “1” oder “2”, bis der Summer ertönt.

Falls die gewählte Taste bereits belegt ist, wird die zuvor gespeicherte Position überschrieben.



■ **Sitzposition, die gespeichert werden kann (→S.187)**

Die eingestellten Positionen, mit Ausnahme der Einstellungen mit dem Lendenwirbelstützenschalter, können gespeichert werden.

■ **Zur korrekten Bedienung der Fahrpositionsspeicherfunktion**

Falls sich eine der Sitzpositionen bereits in der äußersten Position befindet und der Sitz in diese Richtung bewegt wird, kann die gespeicherte Position leicht abweichen, wenn sie abgerufen wird.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei der Sitzeinstellung**

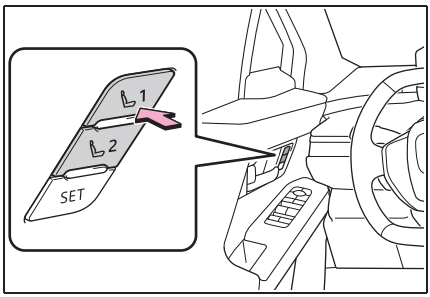
Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass der Sitz nicht gegen eine im Fond sitzende Person stößt oder Ihren Körper gegen das Lenkrad drückt.

Abrufen einer Fahrposition

1 Prüfen Sie, ob die Schaltstellung P ist.

2 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

3 Drücken Sie eine der Tasten für die Fahrposition, die Sie abrufen wollen, bis der Summer ertönt.



■ **Zum Abbrechen der gespeicherten Position auf halbem Weg**

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie die Taste “SET”.
- Drücken Sie die Taste “1” oder “2”.
- Betätigen Sie einen beliebigen Sitzeinstellungsschalter.

■ **Verwendung der Sprachsteuerung***

*: Je nach Ausstattung

Die folgenden Bedienvorgänge können mit der Sprachsteuerung durchgeführt werden:

- Registrierung der Fahrposition
- Abruf der Fahrposition (nur wenn Schaltstellung auf P)

Einzelheiten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”

■ **Verwendung des Fahrpositionsspeichers, nachdem die Starttaste ausgeschaltet wurde**

Die gespeicherten Sitzpositionen können noch bis zu 180 Sekunden nach dem Öffnen der Fahrertür aktiviert werden und weitere 60 Sekunden lang, nachdem die Tür erneut geschlossen wurde.

■ **Beim Abrufen der Fahrposition**

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht den Dachhimmel oder eine Sonnenblende berührt.

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird**

Die gespeicherten Positionen werden gelöscht

■ **Wenn die gespeicherte Sitzposition nicht abgerufen werden kann**

In einigen Situationen kann die Sitzposition nicht abgerufen werden, wenn diese in einem bestimmten Bereich gespeichert ist. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ **Einklemmschutzfunktion**

Wenn die Fahrposition abgerufen wird oder das automatische Einstiegssystem in Funktion tritt und ein Gegenstand hinter dem Vordersitz eingeklemmt ist, stoppt der Vordersitz und fährt wieder ein Stück nach vorn. Wenn der Einklemmschutz in Funktion tritt, stoppt der Sitz in einer anderen Position als der eingestellten Sitzposition. Prüfen Sie die Sitzposition.

Automatisches Abrufen einer Fahrposition beim Einsteigen in das Fahrzeug (Memory-Recall-Funktion) (nur Fahrersitz)

■ **Wenn eine Person über Meine Einstellungen identifiziert wird:**

Die Fahrpositionen können für jeden in Meine Einstellungen gespeicherten Fahrer automatisch abgerufen werden. (→S.215)

- Verfahren bei der Registrierung der Fahrposition

Wenn der Schalthebel nach Fahren des Fahrzeugs in Position P geschaltet wird, wird die aktuelle Fahrposition aufgezeichnet.

- Abrufverfahren der Fahrposition

1. Tragen Sie nur den Schlüssel, der unter Meine Einstellungen zugewiesen und gespeichert wurde, mit sich und entriegeln und öffnen Sie die Fahrertür mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem oder mit der Fernbedienung.

Die Fahrposition bewegt sich in die gespeicherte Position.
Wenn sich die Fahrposition in einer Position befindet, die bereits gespeichert wurde, bewegt sich der Sitz nicht.

2. Schalten Sie die Starttaste auf ACC oder ON.

Der Sitz wird in die gespeicherte Position bewegt.

- Deaktivieren der Speicherabruffunktion

Wie Sie die Speicherabruffunktion abbrechen können, hängt vom jeweiligen Authentifizierungsgerät ab.

Einzelheiten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ **Abrufen der Fahrposition mithilfe der Speicherabruffunktion**

- Der Zeitpunkt kann je nach dem Gerät, das zur Identifizierung einer Person verwendet wird, unterschiedlich sein.
- Da jedem elektronischen Schlüssel eine Fahrposition zugeordnet werden kann, kann sich die abzurufende Fahrposition unterscheiden, wenn 2 oder mehr Schlüssel mitgeführt werden.

Meine Einstellungen

Die Fahrer werden anhand der benutzten Geräte wie z. B. des elektronischen Schlüssels identifiziert, um die Fahrposition und die Fahrzeugeinstellungen für jeden einzelnen zu speichern. Dann können die Informationen bei der nächsten Fahrt mit dem Fahrzeug wieder abgerufen werden.

Die Geräte zur Authentifizierung können im Voraus einzelnen Fahrern zugewiesen werden, so dass sie mit ihren bevorzugten Einstellungen losfahren können.

Unter Meine Einstellungen können die Einstellungen für 3 Fahrer gespeichert werden.

Informationen zur Registrierung/Löschung von Authentifizierungsgeräten, der Änderung von Fahrernamen, der Initialisierung von registrierten Fahrereinstellungen, dem manuellen Umschalten von Fahrern und der Löschung von Fahrerregistrierungen finden Sie im “Multimedia Betriebsanleitung”.

Typen von zugeordneten Authentifizierungsgeräten

Personen können mit den folgenden Authentifizierungsgeräten erkannt werden:

- Elektronischer Schlüssel

Eine Person wird identifiziert, wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem ihren elektronischen Schlüssel erkennt.

- Gesichtserkennung

Personen werden durch Erkennung des Gesichts auf dem Fahrer-Monitor identifiziert.

- Bluetooth®-Geräte

Eine Person kann identifiziert werden, wenn dasselbe Bluetooth®-Gerät, das als Freisprechanlage beim letzten Betreten des Autos verwendet wurde, mit dem Multimediasystem verbunden ist.

Informationen zum Verbinden von Bluetooth®-Geräten finden Sie im “Multimedia Betriebsanleitung”.

Wenn eine Person durch die Erkennung eines elektronischen Schlüssels identifiziert wird, wird die Identifizierung durch ein Bluetooth®-Gerät nicht durchgeführt.

Wieder aufgerufene Funktionen

Wenn eine Person von einem Authentifizierungsgerät erkannt wird, werden die folgenden Funktionen gespeichert:

- Fahrposition (Speicherabruffunktion)*1

Nachdem eine Person erkannt wurde, wird die zuletzt eingestellte Fahrposition abgerufen, wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird.

Identifizierung mit elektronischem Schlüssel: Die Fahrertür wird mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem oder der Fernbedienung entriegelt.

- Fahrzeugeinstellungen, die mit dem Multimediadisplay vorgenommen werden können*2

Wenn eine Person identifiziert ist, werden die Fahrzeugeinstellungen wieder aufgerufen, die beim letzten Ausschalten der Starttaste aktiv waren.

- Funktionen zur Unterstützung für sicheres Fahren[*2]

Wenn eine Person identifiziert ist, werden die Fahrzeugeinstellungen wieder aufgerufen, die beim letzten Ausschalten der Starttaste aktiv waren.

[*1]: Je nach Ausstattung

[*2]: Einige Einstellungen sind ausgeschlossen

5-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb 219

Ladung und Gepäck 225

Anhängerbetrieb 229

5-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Starttaste (Zündung)..... 236

Schaltstellung 240

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 245

Feststellbremse 246

Bremsenarretierung..... 250

5-3. Bedienung der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 252

AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 256

AHB (Automatisches Fernlicht) 260

Schalter für Nebelleuchten 263

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 264

Heckscheibenwischer und -waschanlage 266

Schalter für Scheinwerferreinigung 268

5-4. Verwendung der Fahrassistenz-Systeme

SUBARU Safety Sense Softwareaktualisierung..... 269

SUBARU Safety Sense..... 269

Fahrerüberwachung 278

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)..... 280

LTA (Spurleitassistent) 292

LCA (Spurwechselassistent) .. 297

LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)..... 301

PDA (Proaktive Fahrerassistenz) 306

FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)... 311

RSA (Verkehrsschilderkennung) 314

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 318

Geschwindigkeitsregelung 330

Geschwindigkeitsbegrenzung 334

Notfallstoppsystem..... 337

BSM (Toter-Winkel-Monitor)... 340

Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge 345

Automatische Heckwarnblinkanlage 348

Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand)..... 350

Ausstiegsassistent 352

SUBARU-Einparkhilfe 357

RCTA-Funktion (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) 363
RCD (Hintere Kameraerkennung) 368
PKSB (Einpark-Bremsassistent) 372
Einpark-Bremsassistent (Statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) 376
Einpark-Bremsassistent (Sich bewegende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug) 379
Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) 380
Multi-Terrain-Monitor 382
Fahrmodus-Wahlschalter 449
X-MODE 450
Fahrerassistenzsysteme 454

5-5. Fahrtipps

Hinweise für den Winterbetrieb 460
Vorsichtsmaßnahmen für Nutzfahrzeuge 463

Fahrbetrieb

Die angegebenen Hinweise sollten im Sinne eines sicheren Fahrbetriebs beachtet werden:

Hinweise zum Fahrbetrieb

■ **Bevor das EV-System gestartet wird**

Prüfen Sie, ob das Ladekabel abgezogen ist. (→S.106, 111)

■ **Starten des EV-Systems**

→S.236

■ **Fahrbetrieb**

1 Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal in die Schaltstellung D.

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige D anzeigt.

2 Wenn die Feststellbremse angezogen ist, lösen Sie die Feststellbremse. (→S.246)

Wenn sich die Feststellbremse im Automatikmodus befindet, wird die Feststellbremse automatisch gelöst. (→S.247)

3 Lassen Sie das Bremspedal allmählich los und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

■ **Anhalten**

1 Drücken Sie das Bremspedal herunter.

2 Falls notwendig, ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.246)

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit angehalten werden soll, schalten Sie in die Schaltstellung P. (→S.241)

■ **Parken des Fahrzeugs**

1 Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

2 Wenn die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.246)

Überzeugen Sie sich davon, dass die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

3 Schalten Sie in Schaltstellung P. (→S.241)

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige P anzeigt und die Anzeige für die Feststellbremse leuchtet.

4 Betätigen Sie die Starttaste, um das EV-System anzuhalten.

5 Lösen Sie das Bremspedal langsam.

6 Verriegeln Sie die Tür und achten Sie darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.

Wenn Sie an einem Berg parken, blockieren Sie bei Bedarf die Räder.

■ **Anfahren am Berg**

1 Treten Sie fest auf das Bremspedal und schalten Sie in die Schaltstellung D.

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.246)

3 Lassen Sie das Bremspedal los und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

4 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S.246)

Fahren bei Regen

- Fahren Sie bei Regen vorsichtig, da die Sicht schlechter ist, die Scheiben beschlagen können und die Straße rutschig sein kann.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn es zu regnen beginnt, da der Straßenbelag dann besonders rutschig ist.
- Vermeiden Sie beim Fahren auf einer Schnellstraße bei Regen hohe Geschwindigkeiten, da eine Wasserschicht zwischen Reifen und Straßenbelag entstehen kann, die das normale Ansprechen von Lenkung und Bremsen verhindert.

Begrenzung der Leistung des EV-Systems (Bremsüberbrückungssystem)

- Wenn das Gas- und das Bremspedal gleichzeitig betätigt werden, kann die Leistung des EV-Systems gehemmt werden.
- Während des Betriebs des Systems wird eine Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Einfahren Ihres neuen SUBARU

Sie sollten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern:

- Für die ersten 300 km:

Vermeiden Sie plötzliches Anhalten.

- Für die ersten 800 km:

Ziehen Sie keinen Anhänger.

- Für die ersten 2000 km:

• Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
• Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
• Fahren Sie nicht längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

Beim Anlassen des Fahrzeugs

Lassen Sie immer Ihren Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie anhalten, während die Anzeige “READY” leuchtet. Dadurch wird das Kriechen des Fahrzeugs verhindert.

Beim Fahren des Fahrzeugs

- Fahren Sie nicht, wenn Sie mit der Anordnung von Brems- und Gaspedal nicht vertraut sind, um Verwechslungen der Pedale zu vermeiden.
- Unbeabsichtigtes Betätigen des Gaspedals statt des Bremspedals führt zu plötzlicher Beschleunigung und dadurch möglicherweise zu einem Unfall.
- Beim Rückwärtsfahren müssen Sie sich unter Umständen umdrehen, was das Betätigen der Pedale erschweren kann. Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale ordnungsgemäß betätigen.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Fahren stets die richtige Sitzhaltung einnehmen, auch wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück bewegen. Auf diese Weise können Sie das Brems- und Gaspedal richtig betätigen.
- Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß herunter. Das Durchtreten des Bremspedals mit dem linken Fuß verzögert möglicherweise die Reaktionszeit in einem Notfall, was zu einem Unfall führen kann.

- Der Fahrer muss besonders auf Fußgänger achten. Da kein Motorgeräusch zu hören ist, könnten Fußgänger die Bewegung des Fahrzeugs falsch einschätzen. Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit dem akustischen Fahrzeug-Warnsystem ausgestattet ist, da Fußgänger in der Umgebung das Fahrzeug bei sehr lauten Umgebungsgeräuschen möglicherweise nicht bemerken.

WARNUNG

- Schalten Sie das EV-System im normalen Fahrbetrieb nicht aus. Wenn das EV-System im Fahrbetrieb ausgeschaltet wird, ist die Lenk- oder Bremssteuerung weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung für diese Systeme. Dadurch kann die Leichtgängigkeit des Lenkens und Bremsens erschwert werden, sodass Sie zur Seite fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald dies gefahrlos möglich ist.
  In einem Notfall, z. B. wenn es unmöglich ist, das Fahrzeug auf die normale Art anzuhalten: →S.576
- Verwenden Sie die Nutzbremse, um beim Befahren eines starken Gefälles eine sichere Geschwindigkeit einzuhalten.
  Wenn die Bremsen dauerhaft betätigt werden, können diese überhitzen und ihre Wirkung verlieren. (→S.240)
- Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” in der Multi-Informationsanzeige erscheint, drücken Sie das Bremspedal fest durch, um das Fahrzeug abzubremsen. (→S.593)
- Verstellen Sie die Positionen des Lenkrads, des Sitzes oder der Innen- oder Außenspiegel nicht während der Fahrt. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Vergewissern Sie sich immer, dass sich die Arme, Köpfe oder andere Körperteile aller Insassen nicht außerhalb des Fahrzeugs befinden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht im Gelände.
  Dies ist kein für Geländefahrten ausgelegtes Allradfahrzeug. Gehen Sie mit der gebotenen Vorsicht vor, wenn es sich nicht vermeiden lässt, im Gelände zu fahren.
- Fahren Sie nicht durch Flüsse oder andere Gewässer.
  Dadurch können elektrische/elektronische Bauteile einen Kurzschluss erleiden, das EV-System beschädigt werden oder andere schwerwiegende Fahrzeugschäden entstehen.

■ Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken kann zu einem Durchdrehen der Reifen führen und Ihre Kontrolle über das Fahrzeug verringern.
- Plötzliches Beschleunigen oder der Einsatz der Nutzbremse durch Schaltänderung können das Fahrzeug ins Schleudern bringen und zu einem Unfall führen.
- Drücken Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht herunter, um sicherzustellen, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Nasse Bremsbeläge können dazu führen, dass die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren. Wenn die Bremsen nur auf einer Seite nass sind und nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann das Lenkverhalten beeinträchtigt sein.

■ Wenn die Schaltstellung geändert wird

- Lassen Sie das Fahrzeug weder rückwärts rollen, während eine Schaltstellung zum Vorwärtsfahren ausgewählt ist, noch vorwärts rollen, während die Schaltstellung R ist.
  Dadurch kann ein Unfall verursacht oder das Fahrzeug beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht in die Schaltstellung P, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
  Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

WARNUNG

- Stellen Sie die Schaltstellung nicht auf R, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.
  Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Schalten Sie die Schaltstellung nicht in eine Fahrposition, während das Fahrzeug rückwärts bewegt wird.
  Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wenn Sie die Schaltstellung auf N ändern, während das Fahrzeug in Bewegung ist, wird das EV-System getrennt. Das regenerative Bremsen ist nicht verfügbar, wenn das EV-System deaktiviert ist.
- Ändern Sie nie die Schaltstellung, wenn das Gaspedal gedrückt ist. Veränderung der Schaltstellung in eine andere Stellung als P oder N kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit Todesfolge oder schweren Verletzungen verursachen.
  Bestätigen Sie nach Änderung der Schaltstellung die gegenwärtige Schaltstellung, die auf der Schaltstellungsanzeige im Instrument angezeigt wird.

■ Wenn Sie Quietsch- oder Kratzgeräusche hören (Anzeichen für Abnutzung der Bremsbeläge)

Lassen Sie die Bremsbeläge so bald wie möglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt prüfen und erneuern.
Wenn die Beläge bei Bedarf nicht erneuert werden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsscheiben kommen.
Es ist gefährlich das Fahrzeug zu fahren, wenn die Bremsbeläge und/oder die Bremsscheiben zu sehr verschlissen sind.

■ Wenn das Fahrzeug angehalten wird

- Treten Sie das Gaspedal nicht unnötig durch.
  Wenn sich die Schaltstellung in einer anderen Stellung als P oder N befindet, kann das Fahrzeug plötzlich und unerwartet beschleunigen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Um Unfälle durch das Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie beim Anhalten stets das Bremspedal gedrückt, wenn die Anzeige “READY” leuchtet, und ziehen Sie bei Bedarf die Feststellbremse an.
- Betätigen Sie beim Anhalten am Berg immer das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse bei Bedarf fest an, um Unfälle durch Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

■ Bei geparktem Fahrzeug

- Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge, Sprühdosen oder Getränkedosen im Fahrzeug, wenn dieses in der Sonne steht.
  Andernfalls kann Folgendes passieren:
  - Aus dem Feuerzeug oder einer Sprühdose kann Gas austreten und einen Brand verursachen.
  - Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann dazu führen, dass Brillengläser und Brillengestelle aus Kunststoff verformt werden oder reißen.
  - Getränkedosen können platzen, was zum Herausspritzen des Inhalts im Fahrzeuginnenraum führt und auch Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben kann.
- Lassen Sie keine Feuerzeuge im Fahrzeug. Wenn sich ein Feuerzeug im Handschuhfach oder auf dem Boden befindet, kann es versehentlich entzündet werden, wenn Gepäck geladen oder der Sitz eingestellt wird, wodurch es zu einem Brand kommen kann.

WARNUNG

- Keine Haftscheiben an der Windschutzscheibe oder an den Fensterscheiben anbringen. Keine Behälter wie Lufterfrischer auf die Instrumententafel oder das Armaturenbrett stellen. Diese Haftscheiben oder Behälter können wie Brenngläser wirken und ein Feuer im Fahrzeug entzünden.
- Lassen Sie keine Tür oder ein Fenster offen, wenn das gekrümmte Glas mit einer metallischen Folie, z. B. mit einer silberfarbenen Folie, überzogen ist. Wenn Sonnenlicht durch dieses Glas reflektiert wird, kann das Glas wie ein Brennglas wirken und einen Brand verursachen.
- Ziehen Sie stets die Feststellbremse an, schalten Sie in die Schaltstellung P, schalten Sie das EV-System aus und verriegeln Sie das Fahrzeug.
  Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, wenn die Anzeige “READY” leuchtet.
  Wenn das Fahrzeug in Schaltstellung P geparkt wird, die Feststellbremse jedoch nicht angezogen wird, kann das Fahrzeug sich in Bewegung setzen und möglicherweise einen Unfall verursachen.

■ Bei einer kurzen Schlafpause im Fahrzeug

Schalten Sie das EV-System immer aus. Andernfalls könnten Sie die Schaltstellung versehentlich bewegen oder das Gaspedal betätigen, wodurch sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzen könnte, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

■ Beim Bremsen

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn die Bremsen nass sind.
  Bei nassen Bremsen verlängert sich der Bremsweg und hierdurch reagieren die Bremsen auf der einen Fahrzeugseite möglicherweise anders als die auf der anderen Seite. Darüber hinaus sichert die Feststellbremse das Fahrzeug möglicherweise nur unzureichend.
- Wenn das elektronisch geregelte Bremssystem nicht funktioniert, halten Sie mehr Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Hügel oder scharfe Kurven, die Bremsen erfordern.
  Es ist in diesem Fall zwar möglich zu bremsen, aber das Bremspedal muss fester als gewöhnlich betätigt werden. Auch der Bremsweg verlängert sich. Ihre Bremsen müssen sofort repariert werden.
- Das Bremssystem besteht aus 2 oder mehr individuellen Hydrauliksystemen; falls ein System ausfällt, bleibt das andere bzw. bleiben die anderen betriebsbereit. In diesem Fall muss das Bremspedal stärker als gewöhnlich betätigt werden und der Bremsweg verlängert sich. Ihre Bremsen müssen sofort repariert werden.

■ Wenn sich das Fahrzeug festfährt

Lassen Sie die Räder nicht übermäßig durchdrehen, wenn einer der Reifen frei in der Luft hängt oder im Sand, Schlamm usw. festgefahren ist. Dies kann zu Beschädigungen der Komponenten des Antriebssystems führen oder das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts schießen lassen und einen Unfall verursachen.

HINWEIS

■ Beim Fahren des Fahrzeugs

- Betätigen Sie während der Fahrt nicht das Gas- und das Bremspedal gleichzeitig, da dies die Leistung des EV-Systems hemmen kann.

HINWEIS

- Verwenden Sie das Gaspedal nicht bzw. betätigen Sie nicht gleichzeitig das Gas- und Bremspedal, um das Fahrzeug an einer Steigung zu halten.

■ Vermeidung von Schäden an Fahrzeugteilen

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit voll nach links oder rechts eingeschlagen.
  Andernfalls kann die Servolenkung beschädigt werden.
- Überfahren Sie Erhebungen auf der Fahrbahn so langsam wie möglich, um Beschädigungen der Räder, des Fahrzeugunterbodens usw. zu vermeiden.

■ Reifenpanne während der Fahrt

Ein platter oder beschädigter Reifen kann die folgenden Situationen verursachen. Halten Sie das Lenkrad fest und treten Sie langsam das Bremspedal herunter, um das Fahrzeug abzubremsen.

- Möglicherweise ist das Fahrzeug schwer beherrschbar.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich ungewöhnlich.

Informationen zur Vorgehensweise bei einer Reifenpanne (→S.600)

■ Bei überfluteten Straßen

Fahren Sie nicht auf Straßen, die nach starken Regenfällen usw. überflutet sind. Ansonsten können die folgenden schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug auftreten:

- Kurzschluss in elektrischen Bauteilen
- Beschädigung der Traktionsbatterie durch Eintauchen in Wasser

Falls Sie auf einer überfluteten Straße fahren und Wasser ins Fahrzeug gelangt, lassen Sie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt Folgendes prüfen:

- Bremsfunktion
- Änderungen der Menge und Qualität von Getriebeflüssigkeit usw.
- Schmiermittelzustand der Lager und Aufhängungsgelenke (wenn möglich) und die Funktion aller Gelenke, Lager usw.
- Mit der Traktionsbatterie verbundene Komponenten.

Wird das Schaltsteuerungssystem durch Überflutung beschädigt, kann die Schaltstellung möglicherweise nicht auf P oder von P auf andere Stellungen geändert werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Beim Parken des Fahrzeugs

Ziehen Sie immer die Feststellbremse an und schalten Sie in Schaltstellung P. Wird dies nicht beachtet, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder bei unbeabsichtigtem Betätigen des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

■ Bei Beteiligung an kleinerem Unfall

Schäden an der Traktionsbatterie oder an peripheren Komponenten der Batterie können zu Funktionsstörungen führen. Lassen Sie das Fahrzeug auch bei einem kleinen Unfall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Hemmsteuerung bei plötzlichem Anfahren (Anfahrregelung [DSC])

Wenn bei betätigtem Gaspedal der folgende ungewöhnliche Vorgang durchgeführt wird, kann die Leistung des EV-Systems gehemmt werden.

- Ändern der Schaltstellung zu R*.
- Wenn die Schaltstellung aus P oder R in eine Schaltstellung zum Vor-

wärtsfahren wie z. B. D* geschaltet wird.

Wenn das System in Betrieb ist, erscheint eine Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige. Lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisungen.

*: Abhängig von der Situation haben sich die Schaltstellungen möglicherweise nicht geändert.

■ Anfahrregelung (DSC)

● Wenn TRC ausgeschaltet wird (→S.456), funktioniert die Hemmsteuerung bei plötzlichem Anfahren ebenfalls nicht. Sollte es aufgrund des Betriebs der Hemmsteuerung bei plötzlichem Anfahren schwierig sein, Ihr Fahrzeug aus Schlamm oder Neuschnee zu befreien, deaktivieren Sie TRC (→S.456), so dass Sie Ihr Fahrzeug aus dem Schlamm oder Neuschnee befreien können.
Zudem funktioniert die Hemmsteuerung bei plötzlichem Anfahren unter folgenden Bedingungen nicht:
Wenn “X-MODE” ausgewählt wird

Ladung und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Informationen zu Vorsichtsmaßnahmen für die Gepäckunterbringung, Ladekapazität und Last:

WARNUNG

■ Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen

Die folgenden Dinge können bei Unterbringung im Gepäckraum einen Brand verursachen:

● Gefüllte Benzinkanister

● Sprühdosen

■ Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls kann dies verhindern, dass die Pedale ordnungsgemäß durchgetreten werden können, die Sicht des Fahrers kann versperrt werden oder es kann dazu führen, dass der Fahrer oder die Insassen durch Gegenstände getroffen werden und so möglicherweise einen Unfall zur Folge haben.

● Verstauen Sie Ladung und Gepäck nach Möglichkeit im Gepäckraum.

● Stapeln Sie Ladung und Gepäck im Gepäckraum nicht höher als die Sitzlehnen.

● Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.

● Befördern Sie niemals eine Person im Gepäckraum. Er ist nicht für Personen ausgelegt. Sie müssen auf den Sitzen mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten mitfahren.

● Platzieren Sie Ladung oder Gepäck nicht in oder auf den folgenden Stellen.

• Im Fahrerfußraum

WARNUNG

- Auf dem Beifahrersitz oder den Rücksitzen (gestapelte Gegenstände)
- Auf der Gepäckabdeckung
- Auf der Instrumententafel
- Auf dem Armaturenbrett
- Vor dem Kombiinstrument

● Sichern Sie alle Gegenstände im Innenraum der Fahrgastzelle.

■ Last und Verteilung

● Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.

● Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.
Falsches Beladen kann die Lenkung oder Bremskraftregelung beeinträchtigen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ Bei der Verwendung eines Dachgepäckträgers

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

● Platzieren Sie die Ladung so, dass das Gewicht gleichmäßig zwischen Vorder- und Hinterachsen verteilt ist.

● Überschreiten Sie beim Laden von langer oder breiter Ladung niemals die Gesamtlänge oder -breite des Fahrzeugs. (→S.626)

● Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist.

● Das Laden von Ladung auf dem Dachgepäckträger verlagert den Schwerpunkt des Fahrzeugs weiter nach oben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfes Abbiegen, plötzliches Abbremsen oder abrupte Manöver, da dies zu Kontrollverlust oder zum Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund fehlerhafter Bedienung des Fahrzeugs führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

● Wenn Sie eine lange Strecke, auf unebenen Fahrbahnen oder bei hohen Geschwindigkeiten fahren, halten Sie das Fahrzeug während der Fahrt gelegentlich an, um sicherzugehen, dass sich die Ladung noch an ihrem Platz befindet.

● Laden Sie nicht mehr als 75 kg Ladungsgewicht auf den Dachgepäckträger.

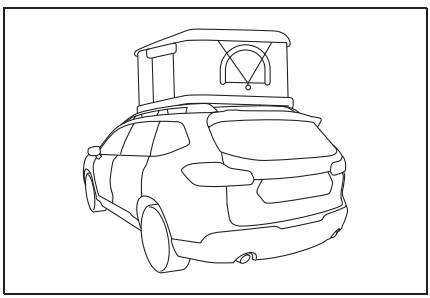
HINWEIS

■ Beim Beladen (Fahrzeuge mit Panorama-Schiebedach)

Achten Sie darauf, nicht die Oberfläche des Panorama-Schiebedachs zu zerkratzen.

Dachzelt (Modelle mit Dachreling außer Panorama-Schiebedach)

Dachzelte können unter bestimmten Bedingungen auf eigene Gefahr verwendet werden.



WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

Zusätzliches Gewicht auf dem Fahrzeugdach kann das Fahrverhalten, die Bremsen und die Überschlagsicherheit beeinträchtigen. Das Fahrzeug darf niemals mit mehr als 80 kg Gesamtbelastung der Dachreling gefahren werden.

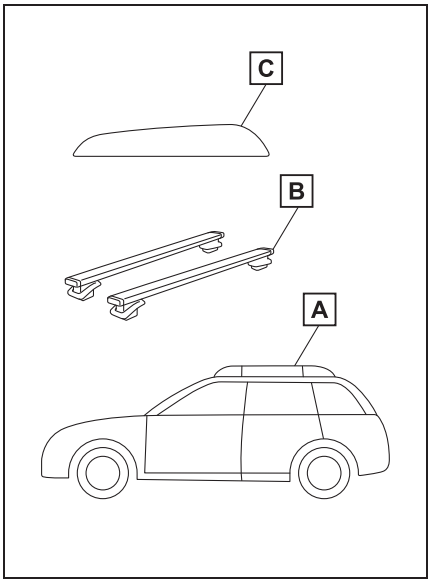
HINWEIS

■ Beladen von Fracht auf den Dachgepäckträger

- Die Belastungsgrenze der Dachreling für stehende Fahrzeuge (317 kg) gilt nur, wenn das Fahrzeug geparkt ist und die Last gleichmäßig links/rechts und vorne/hinten verteilt ist und die Dachtraversen und das Dachzelt fest am Fahrzeug befestigt sind. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, wird die Belastungsgrenze niedriger angesetzt.
- Die maximale Belastungsgrenze der Dachtraversen müssen Sie beim Hersteller oder Händler des Dachgepäckträgers erfragen. Wenn Sie das Fahrzeug fahren, beträgt die maximale Belastung der Dachreling 80 kg oder die Belastungsgrenze der Traverse (je nachdem, welche niedriger ist).
- Dachzelte können nur auf Fahrzeugen verwendet werden, die ursprünglich mit einer Dachreling ausgestattet waren. Andernfalls kann es zu Schäden am Fahrzeugdach kommen.

■ Beim Fahren des Fahrzeugs

Das Gesamtgewicht auf der Dachreling, einschließlich der Dachtraversen und des Dachzelts, darf die gleichmäßig verteilte Dachrelinglast des Fahrzeugs von 80 kg nicht überschreiten.



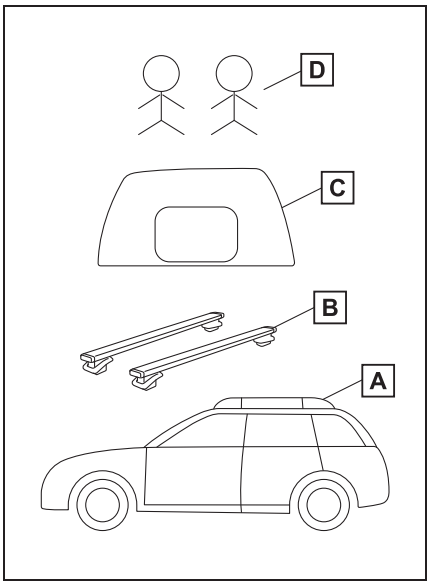
A Dachreling

B Dachtraversen

C Dachzelt

B + C < 80 kg

■ **Wenn das Fahrzeug auf ebenem Boden geparkt ist**



A Dachreling

B Dachtraversen

C Dachzelt

D Insassen im Dachzelt

- Das Gesamtgewicht auf der Dachreling – einschließlich der Dachtraversen, des Dachzelts und aller Insassen und Inhalte im Dachzelt – darf entweder die Lastgrenze der Dachreling des Fahrzeugs (317 kg), gleichmäßig verteilt, oder die Lastgrenze der Dachtraversen nicht überschreiten, je nachdem, welche niedriger ist.

Belastungsgrenze der Dachreling (A). B + C + D < 317 kg

- Das Überschreiten dieser Belastungsgrenze kann zu Schäden am Fahrzeug oder am Trägersystem führen. Das Fahrzeug darf niemals mit Insassen im Dachzelt gefahren werden. Bevor das Fahrzeug gefahren wird, müssen die Insassen und die Ladung aus dem Dachzelt entfernt werden, und die Last auf der Dachreling muss wieder auf den Grenzwert von 80 kg reduziert werden. In der dem Dachzelt beiliegenden Gebrauchsanweisung finden Sie wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen für den ordnungsgemäßen Aufbau und Gebrauch des Zeltes.

Anhängerbetrieb

Ihr Fahrzeug ist in erster Linie für die Beförderung von Personen ausgelegt. Das Ziehen eines Anhängers wirkt sich ungünstig auf Handhabung, Leistung, Bremsverhalten, Lebensdauer und Stromverbrauch aus. Ihre Sicherheit und Zufriedenheit sind abhängig von sachgemäßem Gebrauch der korrekten Ausrüstung und vorsichtigem Fahrverhalten. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen dürfen Sie das Fahrzeug oder den Anhänger nicht überladen.

Gehen Sie äußerst vorsichtig vor, um einen Anhänger sicher zu ziehen, und berücksichtigen Sie beim Fahren des Fahrzeugs die Eigenschaften des Anhängers und die Betriebsbedingungen.

Beim Abschleppen besteht die Möglichkeit, dass sich die Heckklappe bei falscher Bedienung öffnet. Stellen Sie daher sicher, dass das elektrische Heckklappensystem ausgeschaltet ist, bevor Sie mit dem Ankuppeln des Anhängers beginnen.

Schäden oder Fehlfunktionen, die durch das Ziehen eines Anhängers für gewerbliche Zwecke verursacht werden, sind nicht von den SUBARU-Garantien abgedeckt.

Wenden Sie sich für weitere Informationen zu Anforderungen, z. B. Anhängerzug-Kit usw. an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Gewichtsgrenzen

Vor dem Anhängerbetrieb sind zulässige Anhängelast, GVM (Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs), MPAC (Maximal zulässige Achslast) und zulässige Stützlast zu prüfen. (→S.626)

Anhängerkupplung/Fahrradhaltebügel

SUBARU empfiehlt, sofern möglich, die Verwendung von Original-SUBARU-Anhängervorrichtungen oder -Fahrradhaltebügeln.

Andere geeignete und qualitativ vergleichbare Produkte können ebenfalls verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, bei denen der Kugelkopf der Anhängerkupplung oder der Befestigungskopf der Fahrradhalterung (falls angebracht) die Sichtbarkeit von den hinteren Leuchten und/oder das Kennzeichen teilweise verdeckt, sollte Folgendes erwogen werden:

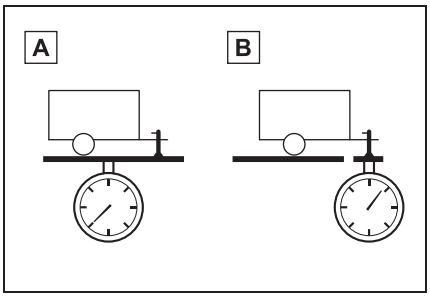
- Verwenden Sie keine Anhängervorrichtungen mit einem Kugelkopf, der nicht leicht entfernt oder neu positioniert werden können.
- Verwenden Sie keine Fahrradhaltebügel mit einem Befestigungskopf, der nicht leicht entfernt oder neu positioniert werden können.

Alle abnehmbaren Kugelköpfe von

Anhängervorrichtungen oder Befestigungsköpfe von Fahrradhalterungen sollten entfernt oder neu positioniert werden, wenn sie nicht verwendet werden.

Wichtige Punkte in Bezug auf Anhängerlasten

■ Gesamtgewicht des Anhängers und zulässige Stützlast



A Gesamtgewicht des Anhängers

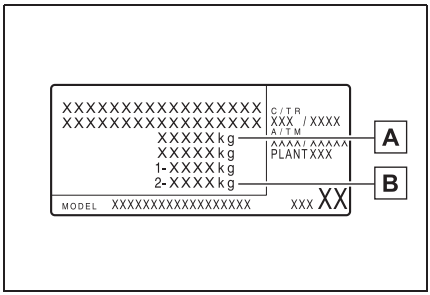
Das Eigengewicht des Anhängers zuzüglich der Ladung des Anhängers muss innerhalb der zulässigen Anhängelast liegen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten. (→S.626)

Verwenden Sie im Anhängerbetrieb eine Reibungskupplung oder einen Anhängerstabilisator(Vorrichtung zur Kontrolle von Schlingern).

B Zulässige Stützlast

Bemessen Sie die Anhängerlast so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4% der Anhängelast ist. Die Stützlast darf das angegebene Gewicht nicht überschreiten. (→S.626)

■ Informationsplakette (Herstellerkennzeichnung)



A Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs

Die Summe aus Leergewicht und Gewicht von Fahrer, Insassen, Gepäck, Anhängerkupplung und Stützlast darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht um mehr als 100 kg übersteigen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

B Maximal zulässige Achslast hinten

Die Hinterachslast darf die maximal zulässige Achslast hinten um nicht mehr als 15% überschreiten. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

Die Werte für die Anhängelast wurden durch Versuche auf Meereshöhe ermittelt. Beachten Sie, dass Leistung des EV-Systems sowie die zulässige Anhängelast in großer Höhe geringer sind.

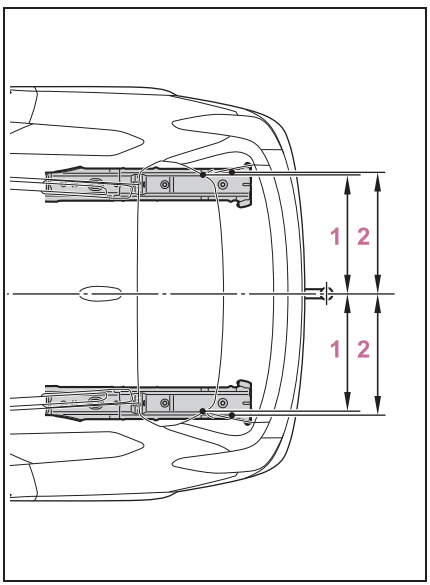
WARNUNG

■ **Wenn das zulässige Gesamtgewicht oder die maximal zulässige Achslast des Fahrzeugs überschritten wird**

Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

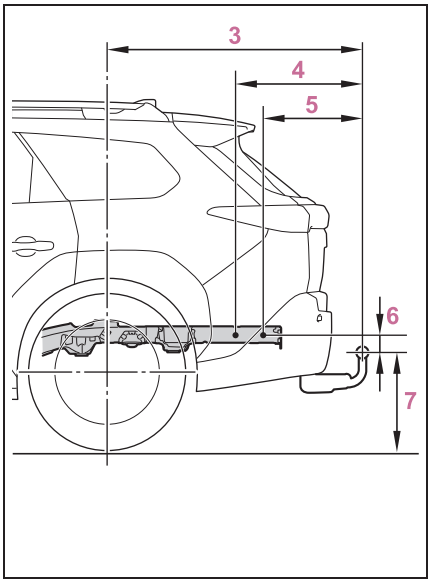
- Erhöhen Sie den empfohlenen Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar). (→S.631)
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung für Anhängerbetrieb in geschlossenen Ortschaften bzw. eine Geschwindigkeit von 100 km/h, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.

Einbaulage von Anhängerkupplung/Kupplungshalterung und Kugelkopf



1 537 mm

2 537 mm



3 1224 mm

4 617 mm

5 487 mm

6 95 mm

7 374 mm

■ **Informationen zu Reifen**

- Erhöhen Sie bei Anhängerbetrieb den Reifendruck auf 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) über den empfohlenen Wert. (→S.631)
- Erhöhen Sie den Luftdruck der Anhängerreifen entsprechend dem Gesamtgewicht des Anhängers und entsprechend den vom Hersteller Ihres Anhängers empfohlenen Werten.

■ **Anhängerleuchten**

- Überprüfen Sie jedes Mal, wenn Sie den Anhänger anhängen, dass die Fahrtrichtungsanzeiger und Bremslichter ordnungsgemäß funktionieren. Direktverkabelung mit Ihrem Fahrzeug kann die Elektrik beschädigen und verursachen, dass die Leuchten nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

- Bitte wenden Sie sich für den Einbau von Anhängerleuchten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt, da ein nicht ordnungsgemäßer Einbau zur Beschädigung der Leuchten des Fahrzeugs führen kann. Sorgen Sie dafür, dass Sie beim Einbau der Anhängerleuchten die gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes einhalten.

■ Wenn Sie einen Anhänger ziehen

Deaktivieren Sie die folgenden Systeme, da diese möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

- LTA (Spurleitassistent) (→S.292)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung) (→S.297)
- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) (→S.301)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.318)
- Geschwindigkeitsregelung (→S.330)
- BSM (Toter-Winkel-Monitor) (→S.340)
- SUBARU-Einparkhilfe (→S.357)
- RCTA-Funktion (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) (→S.363)
- RCD-Funktion (Hintere Kameraerkennungsfunktion) (→S.368)
- PKSB (Einpark-Bremsassistent) (→S.372)

■ Einfahrplan

SUBARU empfiehlt, Fahrzeuge mit neu eingebauten Antriebsstrangkomponenten auf den ersten 800 km nicht zum Ziehen von Anhängern einzusetzen.

■ Sicherheitskontrollen vor dem Anhängerbetrieb

- Kontrollieren Sie, dass der maximal zulässige Lastgrenzwert für den Kugelkopf der Anhängerkupplung/Kupplungshalterung nicht überschritten wird. Bedenken Sie, dass die Stützlast auf der Anhängerkupplung die Belastung des Fahrzeugs erhöht. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass die Gesamtbelastung des Fahrzeugs innerhalb der zulässigen Gewichtsgrenzen liegt. (→S.230)
- Sorgen Sie dafür, dass die Ladung des Anhängers gesichert wird.
- Kann der Verkehr hinter dem Anhänger mit den normalen Außenspiegeln nicht ordnungsgemäß überblickt werden, sind zusätzliche Außenspiegel anzubringen. Stellen Sie die verlängerten Halterungen dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs so ein, dass immer die bestmögliche Sicht auf die Straße hinter Ihnen gegeben ist.

■ Wartung

- Wenn das Fahrzeug zum Ziehen von Anhängern eingesetzt wird, muss es häufiger gewartet werden, da sich der Wartungsbedarf aufgrund der gegenüber normalem Fahrbetrieb erhöhten Gewichtsbelastung des Fahrzeugs erhöht.
- Ziehen Sie alle Befestigungsbolzen von Kugelkopf und Halterung der Anhängerkupplung nach ca. 1000 km Anhängerbetrieb nach.

■ Wenn Anhängerschlingern auftritt

Ein oder mehrere Faktoren (Seitenwinde, überholende Fahrzeuge, schlechte Straßen usw.) können sich auf die Handhabung Ihres Fahrzeugs und Anhängers negativ auswirken und so zu Instabilität führen.

- Wenn Anhängerschlingern auftritt:

• Greifen Sie das Lenkrad fest. Lenken Sie direkt geradeaus.
Versuchen Sie nicht, Anhängerschlingern durch Einschlagen des Lenkrads zu kontrollieren.
• Beginnen Sie unverzüglich aber sachte damit, das Gaspedal freizugeben, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit. Betätigen Sie nicht die Bremsen des Fahrzeugs.

Wenn Sie keine übermäßigen Korrekturen über Lenkung oder Bremsen vornehmen, sollten sich Anhänger und Fahrzeug stabilisieren.

- Sobald der Anhänger nicht mehr schlingert:

• Halten Sie an einer sicheren Stelle an. Lassen Sie alle Insassen aus dem Fahrzeug aussteigen.
• Prüfen Sie die Reifen des Fahrzeugs und

des Anhängers.
- Prüfen Sie die Ladung im Anhänger. Stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht verrutscht ist. Stellen Sie sicher, dass die Stützlast angemessen ist, wenn möglich.
- Prüfen Sie die Ladung im Fahrzeug. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug nach dem Einsteigen der Insassen nicht überladen ist.

Können Sie keine Probleme entdecken, liegt die Geschwindigkeit, bei der das Anhängerschlingern aufgetreten ist, über dem Grenzwert für Ihre spezifische Fahrzeug-Anhänger-Kombination. Fahren Sie bei geringerer Geschwindigkeit, um Instabilität zu vermeiden. Denken Sie daran, dass der gezogene Fahrzeuganhänger mit steigender Geschwindigkeit stärker schlingert.

HINWEIS

■ Wenn die Verstärkung der hinteren Stoßstange aus Aluminium besteht

Passen Sie auf, dass die Stahlhalterung nicht in direkten Kontakt mit diesem Bereich kommt.
Wenn sich Stahl und Aluminium berühren, kommt es zu einer der Korrosion ähnlichen Reaktion, wodurch der betroffene Abschnitt geschwächt wird, was Schäden zur Folge haben kann. Behandeln Sie die miteinander in Berührung kommenden Teile mit Rostschutz, wenn eine Stahlhalterung befestigt wird.

Anleitung

Beim Anhängerbetrieb verhält sich Ihr Fahrzeug anders als sonst. Beachten Sie beim Anhängerbetrieb Folgendes, um Unfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen zu vermeiden:

■ Anschlüsse zwischen Anhänger und Beleuchtung überprüfen

Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung nach einer kurzen Fahrzeit, ebenso vor Antritt der Fahrt.

■ Das Fahren mit einem angekuppelten Anhänger üben

- Verschaffen Sie sich ein Gefühl für das Abbiegen, Bremsen und Rückwärtsfahren mit Anhänger, indem Sie in Bereichen ohne bzw. mit geringem Verkehrsaufkommen üben.
- Halten Sie beim Rückwärtsfahren mit einem angekuppelten Anhänger den Ihnen am nächsten Lenkradabschnitt fest und schlagen Sie das Lenkrad im Uhrzeigersinn ein, um den Anhänger nach links zu drehen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn nach rechts zu drehen. Das Lenkrad immer nur wenig drehen, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich außerdem beim Zurücksetzen einweisen, um die Unfallgefahr zu vermindern.

Fahrzeugabstand vergrößern

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h muss der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich oder größer als sein als die Länge Ihres Fahrzeugs plus Anhänger. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen mit Rutschgefahr. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug ins Schleudern kommen. Dies gilt besonders beim Fahren auf nassen oder rutschigen Fahrbahnoberflächen.

Plötzliche Beschleunigungsvorgänge/Lenkbewegungen/Richtungsänderungen

Beim Abbiegen im spitzen Winkel kann der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug zusammenstoßen. Verringern Sie die Geschwindigkeit rechtzeitig vor dem Abbiegen und biegen Sie langsam und vorsichtig ab, um plötzliches Bremsen zu vermeiden.

Wichtige Punkte zum Abbiegen

Die Räder des Anhängers rollen näher am Innenrand der Kurve ab als die Räder des Zugfahrzeugs. Kalkulieren Sie dies ein und fahren Sie einen größeren Bogen als gewöhnlich.

Wichtige Punkte zur Fahrstabilität

Fahrzeugbewegungen durch unebene Fahrbahnoberflächen und starke Seitenwinde beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch beim Überholen von Bussen oder großen Lastwagen besteht die Gefahr einer Destabilisierung des Fahrzeugs. Blicken Sie häufig in den Rückspiegel, wenn Sie an solchen Fahrzeugen vorbeifahren. Sobald es zum Aufschaukeln des Fahrzeugs kommt, verringern Sie sofort vorsichtig die Geschwindigkeit, indem Sie langsam die Bremsen betätigen. Steuern Sie während des Bremsens immer geradeaus.

Überholen anderer Fahrzeuge

Schätzen Sie die Gesamtlänge von Zugfahrzeug und Anhänger richtig ein. Überzeugen Sie sich vor dem Spurwechsel davon, dass der Fahrzeugabstand ausreichend ist.

Beim Parken des Fahrzeugs

Sichern Sie immer sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie in die Schaltstellung P.

WARNUNG

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen. Andernfalls könnte ein Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursacht werden.

Vorsichtsmaßnahmen im Anhängerbetrieb

Stellen Sie beim Anhängerbetrieb sicher, dass keine der Gewichtsgrenzen überschritten wird. (→S.230)

WARNUNG

■ **Vermeiden von Unfällen oder Verletzungen**

- Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn der Reifen montiert ist, der mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert wurde.

■ **Geschwindigkeit beim Fahren mit Anhänger**

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für Anhängerbetrieb.

■ **Vor längeren Bergabfahrten**

Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie herunter. Schalten Sie jedoch niemals plötzlich herunter, während Sie steile oder lange Steigungen hinabfahren.

■ **Betätigung des Bremspedals**

Halten Sie das Bremspedal nicht oft oder über längere Zeit gedrückt. Dadurch kann es zum Überhitzen der Bremse oder zum Nachlassen der Bremswirkung kommen.

Starttaste (Zündung)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und die folgenden Bedienschritte ausführen, wird das EV-System gestartet oder der Modus der Starttaste geändert.

Starten des EV-Systems

1 Prüfen Sie, ob das Ladekabel abgezogen ist. (→S.106, 111)

2 Ziehen Sie den Schalter der Feststellbremse, um zu überprüfen, ob die Feststellbremse angezogen ist. (→S.246)

Die Anzeige für die Feststellbremse leuchtet auf.

3 Treten Sie fest auf das Bremspedal.

und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wird es nicht angezeigt, kann das EV-System nicht gestartet werden.

Wenn die Schaltstellung N ist, kann das EV-System nicht gestartet werden. Schalten Sie beim Starten des EV-Systems in die Schaltstellung P. (→S.241)

4 Drücken Sie die Starttaste kurz und fest.

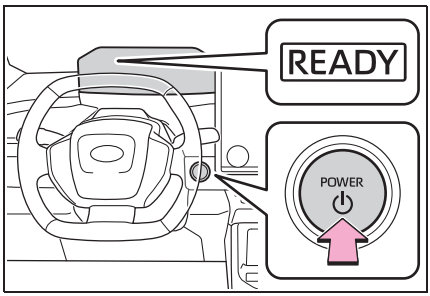
Beim Betätigen der Starttaste genügt ein kurzer, fester Druck.

Es ist nicht erforderlich, den Schalter gedrückt zu halten.

Wenn die Anzeige “READY” aufleuchtet, funktioniert das EV-System ordnungsgemäß.

Halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis die Anzeige “READY” leuchtet.

Das EV-System kann aus jedem Starttastenmodus gestartet werden.



5 Prüfen Sie, ob die Anzeige “READY” leuchtet.

Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, wenn die Anzeige “READY” aus ist.

■ Starttastenbeleuchtung

In den folgenden Situationen leuchtet die Starttaste.

- Wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird.
- Wenn sich die Starttaste in der Position ACC oder ON befindet.
- Wenn der Starttaste von ACC oder ON auf OFF gestellt wird.

In der folgenden Situation blinkt die Starttaste ebenfalls.

- Wenn Sie das Bremspedal betätigen, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

■ Wenn das EV-System nicht startet

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S.75)
  Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
- Das Ladekabel kann an das Fahrzeug angeschlossen sein. (→S.103)
- Wenn auf der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung bezüglich des Startens angezeigt wird, lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisung.
- Das intelligente Zugangs- und Startsystem funktioniert möglicherweise nicht ord-

nungsgemäß. (→S.184)

- Wenn Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegeln, kann das EV-System nicht mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem gestartet werden. Siehe S.615zum Starten des EV-Systems. Wenn Sie jedoch innerhalb des Fahrzeugs den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und die Türen verriegelt sind (→S.166), kann das EV-System gestartet werden.

■ **Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, beispielsweise bei Fahrbedingungen im Winter**

- Wenn das EV-System gestartet wird, blinkt die Anzeige “READY” möglicherweise länger. Warten Sie vor dem Losfahren, bis die Anzeige“READY” durchgehend leuchtet, da durchgehendes Leuchten anzeigt, dass das Fahrzeug bewegt werden kann.
- Wenn die Traktionsbatterie aufgrund der Außentemperatur extrem kalt ist (unter ca. -30°C) ist es möglicherweise nicht möglich, das EV-System zu starten. Versuchen Sie in diesem Fall, das EV-System erneut zu starten, nachdem die Temperatur der Traktionsbatterie durch Anstieg der Außentemperatur usw. angestiegen ist.

■ **Für Elektrofahrzeuge typische Geräusche und Vibrationen**

→S.84

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist**

Das EV-System kann nicht mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem gestartet werden. Siehe S.616zum Neustarten des EV-Systems.

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist**

→S.160

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

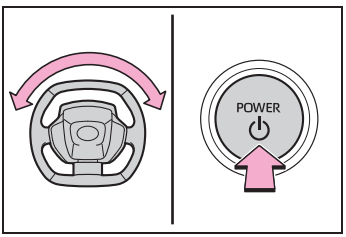
→S.184

■ **Hinweis zur Einstiegsfunktion**

→S.184

■ **Lenkradschlossfunktion (nur für Fahrzeuge mit Rechtslenkung)**

- Nach dem Ausschalten der Starttaste und dem Öffnen und Schließen der Türen wird das Lenkrad durch die Lenkradschlossfunktion verriegelt. Durch erneutes Betätigen der Starttaste wird die Funktion des Lenkradschlosses automatisch deaktiviert.
- Wenn das Lenkradschloss nicht entriegelt werden kann, wird “POWER-Schalter drücken und Lenkrad in beide Richtungen drehen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
  Stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung auf P steht. Drücken Sie die Starttaste kurz und fest und drehen Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts.



- Um eine Überhitzung des Lenkradschlossmotors zu vermeiden, kann der Betrieb des Motors bei wiederholtem Ein- und Ausschalten des EV-Systems innerhalb kurzer Zeit ausgesetzt werden. Lassen Sie in diesem Fall das EV-System nicht mehr an. Nach etwa 10 Sekunden nimmt der Lenkradschlossmotor seine Funktion wieder auf.

■ **Falls die Anzeige “READY” nicht aufleuchtet**

Falls die Anzeige “READY” nicht aufleuchtet, obwohl die ordnungsgemäßen Verfahren zum Starten des Fahrzeugs durchgeführt wurden, wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ **Wenn das EV-System nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.90

■ **Batterie für elektronischen Schlüssel**

→S.568

■ **Betätigung der Starttaste**

- Wird die Taste nicht kurz und fest betätigt,

ändert sich der Modus der Starttaste möglicherweise nicht oder das EV-System wird nicht gestartet.

- Wenn Sie versuchen, das EV-System direkt nach dem Ausschalten der Starttaste neu zu starten, startet das EV-System in manchen Fällen nicht. Nachdem Sie die Starttaste ausgeschaltet haben, warten Sie bitte einige Sekunden, bevor Sie das EV-System neu starten.

Individuelle Anpassung

Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem in einer individuellen Einstellung deaktiviert wurde, siehe S.614.

WARNUNG

Beim Starten des EV-Systems

Setzen Sie sich zum Starten des EV-Systems immer auf den Fahrersitz. Betätigen Sie beim Starten des EV-Systems auf gar keinen Fall das Gaspedal.
Dies kann einen Unfall verursachen und den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

Vorsicht während der Fahrt (Fahrzeuge mit Lenkradschlossfunktion)

Wenn das EV-System während der Fahrt ausfällt, verriegeln oder öffnen Sie nicht die Türen, bis das Fahrzeug sicher und vollständig stillsteht. Andernfalls kann die Lenkradschlossfunktion aktiviert werden, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Beim Starten des EV-Systems

Wenn das EV-System nur schwer gestartet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Symptome, die auf eine Funktionsstörung der Starttaste hinweisen

Wenn sich die Starttaste anders als normal zu verhalten scheint, beispielsweise wenn der Schalter leicht klemmt, kann eine Funktionsstörung vorliegen. Wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Abschalten des EV-Systems

1 Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.246)

3 Drücken Sie den Stellungsschalter P. (→S.241)

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige P anzeigt und die Anzeige für die Feststellbremse leuchtet.

4 Drücken Sie die Starttaste.

Das EV-System wird angehalten und die Instrumentenanzeige erlischt (die Schaltstellungsanzeige erlischt einige Sekunden nach der Instrumentenanzeige).

5 Lösen Sie das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass weder “ZUBEHÖR” noch “ZÜNDUNG EIN” auf dem Instrument angezeigt wird.

Bei einer Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem

Wenn eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem auftritt, wenn versucht wird, die Starttaste auszuschalten, kann diese möglicherweise nicht ausgeschaltet werden. In diesem Fall ist es eventuell möglich, die Starttaste auszuschalten, indem die Feststellbremse gedrückt wird und anschließend die Starttaste betätigt wird.

Wenn im System eine Funktionsstörung vorliegt, lassen Sie das Fahrzeug sofort bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer

SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Automatische Auswahlfunktion der Stellung P**

→S.243

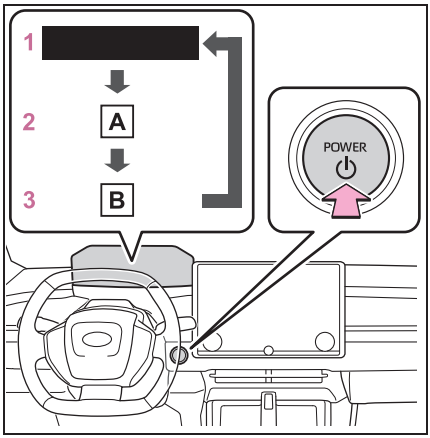
WARNUNG

■ **Stoppen des EV-Systems in einem Notfall**

- Wenn Sie das EV-System während der Fahrt aufgrund einer Notlage stoppen müssen, halten Sie die Starttaste für mehr als 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie sie mindestens 3 Mal kurz nacheinander. (→S.576)
  Berühren Sie die Starttaste während der Fahrt jedoch nur im Notfall. Wenn das EV-System im Fahrbetrieb ausgeschaltet wird, ist die Lenk- oder Bremssteuerung weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung für diese Systeme. Dadurch kann die Leichtgängigkeit des Lenkens und Bremsens erschwert werden, sodass Sie zur Seite fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald dies gefahrlos möglich ist.
- Wenn die Starttaste betätigt wird, während das Fahrzeug läuft, wird auf der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung angezeigt und ein Summer ertönt.
- Wenn das EV-System nach einer Notabschaltung erneut gestartet wird, drücken Sie die Starttaste kurz und fest.

Ändern der Starttasten-Modi

Die Modi können geändert werden, indem die Starttaste bei nicht betätigtem Bremspedal gedrückt wird. (Der Modus ändert sich mit jedem Drücken des Schalters.)



A “ZUBEHÖR”

B “ZÜNDUNG EIN”

1 AUS

Die Warnblinkanlage kann verwendet werden.

2 ACC*

Bestimmte elektrische Komponenten, z. B. das Audiosystem, sind betriebsbereit.

“ZUBEHÖR” wird auf dem Instrument angezeigt.

3 EIN

Alle elektrischen Komponenten sind betriebsbereit. “ZÜNDUNG EIN” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

*: Der ACC-Modus kann im Anpassungsmenü aktiviert/deaktiviert werden. (→S.638)

■ **Wenn der ACC-Modus deaktiviert ist**

- Wenn die Starttaste ausgeschaltet ist, kann das Multimediasystem noch eine gewisse Zeit lang verwendet werden, bis die Batteriesparfunktion einsetzt.
- Wenn der Ausstiegsassistent aktiviert ist, ertönt ein Summer und die Sprachführung startet.

Automatische Abschaltfunktion

Wenn das Fahrzeug mit der Schaltstellung in Stellung P länger als 20 Minuten auf ACC oder länger als 20 Minuten im Modus ON (das EV-System ist nicht in Betrieb) gelassen wird, schaltet sich die Starttaste automatisch aus. Diese Funktion kann jedoch ein Entladen der 12-Volt-Batterie nicht vollständig verhindern. Lassen Sie die Starttaste des Fahrzeugs bei abgestelltem EV-System nicht längere Zeit auf ACC oder ON.

HINWEIS

Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden

- Lassen Sie die Starttaste nicht längere Zeit auf ACC oder ON, ohne dass das EV-System eingeschaltet ist.
- Wenn “ZUBEHÖR” oder “ZÜNDUNG EIN” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, während das EV-System nicht in Betrieb ist, ist die Starttaste nicht ausgeschaltet. Verlassen Sie das Fahrzeug, nachdem Sie die Starttaste ausgeschaltet haben.

Schaltstellung

Wählen Sie die Schaltstellung entsprechend den Zweck und der Situation.

Zweck und Funktionen der Schaltstellungen

Schaltstellung	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Starten des EV-Systems
R	Rückwärtsfahren
N	Neutral (Zustand, bei dem keine Kraftübertragung stattfindet)
D	Normaler Fahrbetrieb

Hemmen von plötzlichem Anfahren (Anfahrregelung)

→S.224

Wenn eine Meldung zu einem Schaltvorgang angezeigt wird

Um zu verhindern, dass die Schaltstellung falsch gewählt wird oder das Fahrzeug sich unerwartet bewegt, wird die Schaltstellung möglicherweise automatisch geändert und eine Betätigung der Schaltstellung kann erforderlich sein. Ändern Sie in diesem Fall die Schaltstellung unter Beachtung der Meldungen auf der Multi-Informationsanzeige.

Nach dem Aufladen/erneuten Anschließen der 12-Volt-Batterie

→S.618

WARNUNG

■ **Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen**

Abrupte Beschleunigung ist zu vermeiden, da dies zum seitlichen Ausbrechen des Fahrzeugs oder zum Durchdrehen der Räder führen könnte.

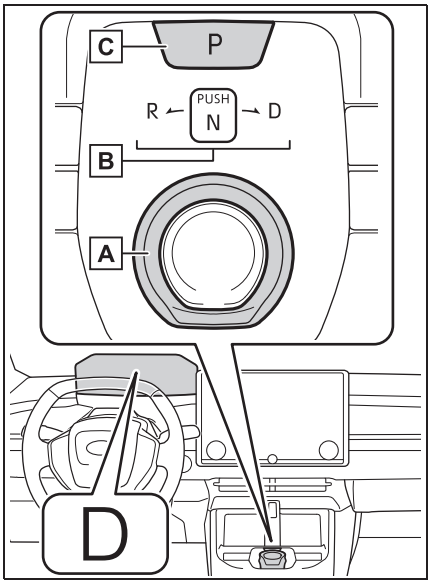
HINWEIS

■ **Situationen, in welchen Funktionsstörungen im Steuerungssystem möglich sind**

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, sind Funktionsstörungen im Steuerungssystem möglich. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle auf ebenem Untergrund an, ziehen Sie die Feststellbremse an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

- Wenn die Warnmeldung für das Steuerungssystem auf der Multi-Informationsanzeige erscheint. (→S.593)
- Die Anzeige weist darauf hin, dass über mehrere Sekunden keine Schaltstellung gewählt wurde.

Schaltstellungsanzeige und Ändern der Schaltstellung



A Schalthebel

Betätigen Sie den Drehschalter langsam und vorsichtig.

Um in Schaltstellung N zu wechseln, halten Sie den Drehschalter eine Zeit lang gedrückt.

Um in Stellung R oder D umzuschalten, halten Sie den Drehschalter gedrückt und drehen Sie ihn entsprechend dem Pfeil auf der Schaltstellungsanzeige nach links oder rechts.

Lassen Sie den Schalthebel nach jedem Schaltvorgang los, damit er in seine normale Stellung zurückkehren kann.

Wenn Sie von P auf N, D oder R, von N, D oder R auf P, von D auf R oder von R auf D schalten, vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal durchgetreten ist und das Fahrzeug steht.

B Schaltstellungsanzeige

Instrumentenanzeige:

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

Anzeige Schalthebel:

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

Wenn Sie die Schaltstellung wählen, stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung auf die gewünschte Stellung geändert wurde, indem Sie die Schaltstellungsanzeige auf dem Kombiinstrument überprüfen.

C P-Stellungsschalter

Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie anschließend den P-Stellungsschalter.

Wenn die Schaltstellung auf P umgestellt wird, leuchtet der Schalter auf.

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige P anzeigt.

■ Ändern der Schaltstellung in jedem Modus der Starttaste

- Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn die Starttaste auf ACC steht oder abgeschaltet ist.
- Wenn die Starttaste auf ON steht (also die Anzeige “READY” nicht aufleuchtet), kann die Schaltstellung nur auf N umgestellt werden.
- Wenn die Anzeige “READY” leuchtet, kann die Schaltstellung von P auf D, N oder R umgestellt werden.
- Wenn die Anzeige “READY” blinkt, kann die Schaltstellung nicht von P in eine andere Stellung gestellt werden, selbst wenn der Schalthebel betätigt wird. Betätigen Sie den Schalthebel erneut, nachdem die Anzeige “READY” von Blinken zu permanentem Leuchten wechselt.

■ Von Schaltstellung P zu anderen Stellungen wechseln

- Treten Sie das Bremspedal fest herunter und bewegen Sie den Schalthebel. Wenn der Schalthebel ohne Durchtreten des Bremspedals betätigt wird, ertönt der Summer und der Schaltbetrieb wird deaktiviert.
- Wenn Sie die Schaltstellung wählen, stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung auf die gewünschte Stellung geändert wurde, indem Sie die Schaltstellungsanzeige auf dem Kombiinstrument überprüfen.

■ Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn

In den folgenden Situationen ertönt ein Summer und informiert Sie darüber, dass die Schaltstellung nicht geändert werden kann. Führen Sie für einen erneuten Versuch, die Schaltstellung zu ändern, die entsprechende Maßnahme aus.

- Beim Ändern der Schaltstellung aus P, während das Bremspedal nicht betätigt wird
- Beim Ändern der Schaltstellung aus P, während das Gaspedal betätigt wird
- Beim Ändern der Schaltstellung aus N, während das Fahrzeug stillsteht oder mit extrem niedriger Geschwindigkeit gefahren wird und das Bremspedal nicht betätigt wird
- Beim Ändern der Schaltstellung aus N, während das Fahrzeug stillsteht oder mit extrem niedriger Geschwindigkeit gefahren wird und das Gaspedal betätigt wird
- Wenn während des Fahrbetriebs der Stellungsschalter P betätigt wird

Beim Fahren mit extrem niedriger Geschwindigkeit wechselt die Schaltstellung möglicherweise auf P.

■ Fälle, in denen die Schaltstellung automatisch auf N wechselt

In den folgenden Situationen ertönt ein Summer und informiert Sie darüber, dass die Schaltstellung auf N geändert wurde. Führen Sie für einen erneuten Versuch, die Schaltstellung zu ändern, die entsprechende Maßnahme aus.

- Beim Ändern der Schaltstellung auf R, während das Fahrzeug vorwärtsfährt

Beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit wechselt die Schaltstellung möglicherweise auf R.

- Beim Ändern der Schaltstellung auf D, während das Fahrzeug rückwärtsfährt

Beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit wechselt die Schaltstellung möglicherweise auf D.

■ Wenn beim Fahren die Schaltstellung N gewählt wird

Wenn der Drehschalter während der Fahrt über einer gewissen Geschwindigkeit in die Stellung N bewegt wird, ändert sich der Schaltstellung auf N, ohne dass der Drehschalter in der Stellung N gehalten wird. In dieser Situation ertönt ein Summer und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um Sie darüber zu informieren, dass die Schaltstellung auf N geändert wurde.

■ Warnsummer für Rückwärtsfahrt

Beim Schalten auf R ertönt ein Summer und informiert den Fahrer darüber, dass die Schaltstellung R gewählt ist.

■ Automatische Auswahlfunktion der Stellung P

In den folgenden Situationen wird die Schaltstellung automatisch auf P umgestellt.

- Wenn die Starttaste bei stehendem Fahrzeug betätigt wird, während die Starttaste auf ON und die Schaltstellung in einer anderen Position als P ist (nach Änderung der Schaltstellung in P schaltet sich die Starttaste aus)*
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und alle folgenden Bedingungen erfüllt werden, während sich die Schaltstellung in einer anderen Stellung als P befindet:
  - Die Starttaste steht auf ON.
  - Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
  - Das Bremspedal wird nicht betätigt.

  Betätigen Sie den Schalthebel erneut, nachdem die Schaltstellung auf P gewechselt wurde, um mit dem Fahrzeug anzufahren.
- Wenn das Fahrzeug angehalten wird, nachdem das EV-System aufgrund eines Notfalls während der Fahrt abgestellt wurde.
- Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie abfällt, während die Schaltstellung in einer anderen Position als P ist.

*: Wenn die Starttaste bei extrem niedriger Fahrgeschwindigkeit gedrückt wird, z. B. unmittelbar vor dem Anhalten des Fahrzeugs, wird die Schaltstellung möglicherweise automatisch in P geändert. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie die Starttaste drücken.

■ Wenn die Schaltstellung in Stellung P blockiert

Möglicherweise ist die 12-Volt-Batterie entladen. Überprüfen Sie in dieser Situation die 12-Volt-Batterie. (→S.616)

■ Individuelle Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.638)

WARNUNG

■ Zum Schalthebel

- Bauen Sie den Schalthebelknauf nicht aus und verwenden Sie nur einen originalen SUBARU-Schalthebelknauf. Hängen Sie außerdem keine Gegenstände an den Schalthebel. Dadurch könnte der Schalthebel daran gehindert werden, in seine Position zurückzukehren, was zu unerwarteten Unfällen führen kann, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Berühren Sie den Schalthebel nicht bei Nichtgebrauch, um ein versehentliches Ändern der Schaltstellung zu verhindern.

■ P-Stellungsschalter

- Drücken Sie den P-Stellungsschalter nicht während der Fahrt.
  Wenn der P-Stellungsschalter während der Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit gedrückt wird (z. B. unmittelbar vor dem Anhalten des Fahrzeugs), kann das Fahrzeug beim Wechsel in die Schaltstellung P plötzlich stoppen, was zu einem Unfall führen kann.
- Berühren Sie bei Nichtgebrauch keinesfalls den P-Stellungsschalter, um ein versehentliches Ändern der Schaltstellung zu verhindern.

HINWEIS

■ Beim Ausstieg aus dem Fahrzeug (nur Fahrersitz)

Prüfen Sie, dass die Schaltstellungsanzeige P anzeigt und die Anzeige für die Feststellbremse leuchtet, bevor Sie die Tür öffnen und das Fahrzeug verlassen.

Schaltstellung N ohne Aktivieren der automatischen Auswahlfunktion der Stellung P

- Mit dem folgenden Verfahren kann die Schaltstellung N ohne Aktivieren der automatischen Auswahlfunktion der Stellung P gehalten werden, bis die Schaltstellung zu P wechselt.

1 Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.

2 Schalten Sie das Bremsenarretierungssystem aus. (→S.250)

3 Halten Sie den Schalter der Feststellbremse gedrückt, bis eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird. (Schalten Sie den automatischen Modus aus)

4 Betätigen Sie den Schalthebel und wechseln Sie die Schaltstellung auf N, während das EV-System in Betrieb ist.

5 Bringen Sie den Schalthebel in seine normale Stellung zurück.

6 Schalten Sie den Schalthebel auf N und halten Sie ihn dort, bis der Summer ertönt.

7 Drücken Sie die Starttaste innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Summer ertönt.

Das EV-System stoppt bei Schaltstellung N*.

Prüfen Sie unbedingt, dass der Summer ertönt und “Schalthebel wird auf N gehalten Nach Abschluss Schalter P drücken” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

- Drücken Sie zuerst den Schalter für die Stellung P, um die Schaltstellung zu P zu ändern, um in eine andere Schaltstellung als N zu wechseln.

*: Um diesen Zustand zu halten, betätigen Sie nicht die Starttaste. Wird die Starttaste wiederholt betätigt, schaltet sich die Starttaste aus, nachdem die Schaltstellung automatisch zu P geändert wurde.

Wählen des Fahrmodus

■ Fahrmodus-Wahlschalter

→S.449

■ “X-MODE”

→S.450

Bedienung des Modus zur Auswahl der regenerativen Bremskraft

Durch Einstellen der Schaltstellung auf D und Betätigen der Tippschalter kann das Fahrzeug mit feststehender regenerativer Bremskraft fahren, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Die regenerative Bremskraft kann in 5 Stufen ausgewählt werden:

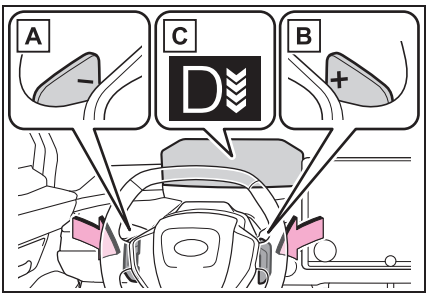
Durch Betätigen der “-”-Seite des Tippschalters kann die regenerative Bremskraft gegenüber der aktuellen Bremskraft verstärkt werden.

Durch Betätigen der “+”-Seite des Tippschalters kann die regenerative Bremskraft gegenüber der aktuellen Bremskraft verringert werden.

Die regenerative Bremskraft steigt mit

zunehmender Anzahl der Pfeile 

von  (Anzeige der regenerativen Bremskraft) auf der Multi-Informationsanzeige.



A Tippschalter “-”

B Tippschalter “+”

C Anzeige

■ **So deaktivieren Sie den Modus zur Auswahl der regenerativen Bremskraft**

Unter den folgenden Bedingungen wird der Modus zur Auswahl der regenerativen Bremskraft deaktiviert.

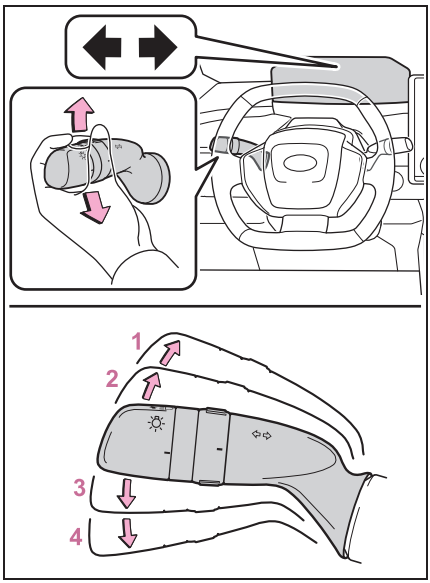
- Die Schaltstellung wird in eine andere Position als D geschaltet
- Der Tippschalter “+” wird gedrückt und gehalten
- Wenn “X-MODE” aktiviert ist

■ **Mit regenerativer Bremse**

- Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit ist das Gefühl der Bremswirkung mit regenerativer Bremse geringer als bei konventionellen Fahrzeugen.
- Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” in der Multi-Informationsanzeige erscheint, drücken Sie das Bremspedal fest durch, um das Fahrzeug abzubremsen.

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger

Bedienungsanleitung



1 Rechts abbiegen

2 Spurwechsel nach rechts (bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der rechte Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

3 Spurwechsel nach links (bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

4 Links abbiegen

■ **Voraussetzungen für die Betätigung der Fahrtrichtungsanzeiger**

Die Starttaste steht auf ON.

■ **Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger schneller als normal blinkt**

Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn die Fahrtrichtungsanzeiger aufhören zu blinken, bevor ein Spurwechsel durchgeführt wurde**

Betätigen Sie den Hebel erneut.

Feststellbremse

Die Feststellbremse kann automatisch oder manuell angezogen und gelöst werden.

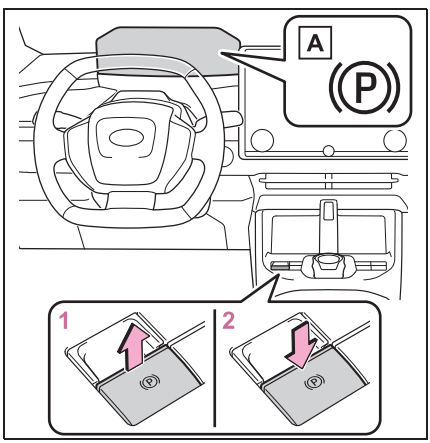
Die Feststellbremse kann automatisch angezogen oder gelöst werden, wenn sie sich im automatischen Modus befindet.

Die Feststellbremse kann außerdem manuell angezogen oder gelöst werden, selbst wenn sie sich im automatischen Modus befindet.

Bedienungsanleitung

■ **Verwendung des manuellen Modus**

Die Feststellbremse kann manuell angezogen und gelöst werden.



A Anzeigeleuchte für Feststellbremse

1 Ziehen Sie den Schalter, um die Feststellbremse anzuziehen.

Die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse leuchtet auf.

Ziehen und halten Sie den Schalter für die Feststellbremse, wenn ein Notfall eintritt und es erforderlich ist, die Feststellbremse beim Fahren zu betätigen.

2 Drücken Sie den Schalter, um die Feststellbremse zu lösen.

- Betätigen Sie den Feststellbremsschalter bei durchgetretenem Bremspedal.
- Die automatische Freigabefunktion der Feststellbremse ermöglicht das Lösen der Feststellbremse durch Betätigung des Gaspedals. Betätigen Sie bei Verwendung dieser Funktion das Gaspedal vorsichtig. (→S.247)

Stellen Sie sicher, dass die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse erlischt.

Wenn die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse blinkt, betätigen Sie den Schalter erneut. (→S.590)

■ Einschalten des automatischen Modus

Ziehen und halten Sie bei angehaltenem Fahrzeug den Schalter der Feststellbremse, bis ein Summer ertönt und eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

Wenn der automatische Modus eingeschaltet ist, funktioniert die Feststellbremse wie folgt.

- Wenn die Schaltstellung aus P geschaltet wird, wird die Feststellbremse gelöst und die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse erlischt.
- Wenn die Schaltstellung in P geschaltet wird, wird die Feststellbremse angezogen und die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse leuchtet auf.

Betätigen Sie bei angehaltenem Fahrzeug und durchgetretenem Bremspedal den Schalthebel und den P-Stellungsschalter.

Die Automatikfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Schaltstellung extrem schnell bewegt wird oder das Bremspedal nicht fest durchgetreten wird. Ziehen Sie in diesem Fall die Feststellbremse von Hand an. (→S.246)

■ Ausschalten des automatischen Modus

Halten Sie bei angehaltenem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal den Schalter der Feststellbremse gedrückt, bis ein Summer ertönt und eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

■ Betrieb der Feststellbremse

- Wenn die Starttaste nicht auf ON gestellt ist, kann die Feststellbremse nicht mit dem Schalter der Feststellbremse gelöst werden.
- Wenn die Starttaste nicht auf ON gestellt ist, ist der automatische Betrieb (automatisches Anziehen und Lösen der Bremse) nicht verfügbar.

■ Automatische Freigabefunktion der Feststellbremse

Wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind, kann die Feststellbremse durch Betätigung des Gaspedals gelöst werden.

- Die Fahrertür ist geschlossen
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt
- Die Schaltstellung befindet sich in einer Vorwärts- oder Rückwärtsfahrstellung
- Die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) leuchtet nicht auf.

Wenn Sie das Gaspedal betätigen, betätigen Sie es langsam.

Wenn die Feststellbremse bei betätigtem Gaspedal nicht freigegeben ist, lösen Sie die Feststellbremse von Hand.

Wenn die Schaltstellung aus P geschaltet wird, wird die Feststellbremse automatisch gelöst.

■ **Automatische Verriegelungsfunktion der Feststellbremse bei ausgeschaltetem EV-System**

Die Feststellbremse wird unter folgenden Bedingungen automatisch angezogen:

- Das EV-System ist ausgeschaltet
- Automatischer Modus EIN
- Die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) leuchtet nicht auf

■ **Automatische Verriegelungsfunktion der Feststellbremse beim Verlassen des Fahrzeugs**

Die Feststellbremse wird unter folgenden Bedingungen automatisch angezogen:

- Das Bremspedal wird nicht betätigt
- Die Fahrertür ist offen
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt
- Die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) leuchtet nicht auf

■ **Wenn die Feststellbremse in der Schaltstellung N nicht automatisch angezogen wird, z. B. beim Waschen in einer Autowaschanlage.**

“Automatische Verriegelungsfunktion der Feststellbremse beim Verlassen des Fahrzeugs” wird durch folgende Maßnahmen deaktiviert:

1. Halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie das Bremsenarretierungssystem aus.
3. Halten Sie den Schalter der Feststellbremse gedrückt, bis ein Summer ertönt und eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.
4. Die Schaltstellung in Schaltstellung N
5. Halten Sie den Schalter der Feststellbremse gedrückt, bis ein Summer ertönt und eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

Die Anzeigeleuchte der Feststellbremse leuchtet auf.

6. Deaktivieren Sie die automatische Auswahlfunktion der Stellung P. Siehe S.244

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird der automatische Modus des Fahrzeugs wieder aktiviert.

Die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse erlischt oder leuchtet auf.

- Andere Schaltstellung als Schaltstellung N
- Der Schalter der Feststellbremse wird gezogen
- Das EV-System wird ausgeschaltet und dann wieder gestartet

■ **Wenn “Feststellbremse momentan nicht verfügbar” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Wenn die Feststellbremse innerhalb eines kurzen Zeitraums wiederholt betätigt wird, schränkt das System möglicherweise den Betrieb ein, um ein Überhitzen zu vermeiden. Wenn dies geschieht, betätigen Sie die Feststellbremse nicht mehr. Der Normalbetrieb ist nach ca. 1 Minute wieder verfügbar.

■ **Wenn “Feststellbremse nicht verfügbar” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Betätigen Sie den Schalter der Feststellbremse. Wenn die Meldung nicht verschwindet, nachdem Sie den Schalter mehrfach betätigt haben, weist das System möglicherweise eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Betriebsgeräusch der Feststellbremse**

Wenn die Feststellbremse betätigt wird, ist möglicherweise ein Motorgeräusch (Surren) zu hören. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ **Anzeigeleuchte für Feststellbremse**

- Abhängig vom Starttastenmodus leuchtet die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse auf und bleibt wie nachfolgend beschrieben an:
  ON: Leuchtet auf, bis die Feststellbremse gelöst wird.
  Nicht auf ON: Leuchtet etwa 15 Sekunden lang.
- Wenn die Starttaste bei angezogener Feststellbremse ausgeschaltet wird, leuchtet die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse auf und bleibt für ca. 15 Sekunden an. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ **Bei einer Fehlfunktion des Schalters der Feststellbremse**

Der automatische Modus (automatisches Anziehen und Lösen der Bremse) wird automatisch aktiviert.

■ **Parken des Fahrzeugs**

→S.219

■ **Warnsummer für angezogene Feststellbremse**

Ein Summer ertönt, wenn das Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse gefahren wird.

“EPB betätigt.” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).

■ **Falls die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) aufleuchtet**

→S.584

■ **Verwendung im Winter**

→S.461

WARNUNG

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Lassen Sie kein Kind im Fahrzeug allein. Die Feststellbremse kann unbeabsichtigt von einem Kind gelöst werden und es besteht die Gefahr, dass sich das Fahrzeug bewegt und es zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen kommt.

■ **Schalter für Feststellbremse**

Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe des Feststellbremsschalters. Gegenstände können mit dem Schalter in Kontakt kommen und die Feststellbremse kann unerwartet betätigt werden.

■ **Automatische Sperrfunktion der Feststellbremse**

Verwenden Sie niemals die automatische Feststellbremsfunktion anstelle der normalen Feststellbremse. Diese Funktion soll das Risiko einer Kollision verringern, wenn der Fahrer vergessen hat, die Feststellbremse anzuziehen. Ein übermäßiges Verlassen auf diese Funktion zum sicheren Parken des Fahrzeugs kann zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Ziehen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse an, schalten Sie in die Schaltstellung P und stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.

■ **Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt**

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie die Warnmeldungen.

■ **Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist**

Die Feststellbremse kann nicht aktiviert werden. (→S.616)

■ **Wenn die Feststellbremse wegen einer Funktionsstörung nicht gelöst werden kann**

Das Fahren mit angezogener Feststellbremse führt dazu, dass die Bremsteile überhitzen, was die Bremsleistung verringert und den Bremsenverschleiß erhöht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

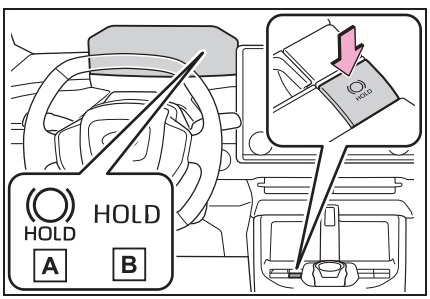
Bremsenarretierung

Das Bremsenarretierungssystem arretiert die Bremse, wenn sich der Schalthebel in der Schaltstellung D, N oder P befindet, das System eingeschaltet ist und das Bremspedal gedrückt wurde, um das Fahrzeug anzuhalten. Das System löst die Bremse, wenn das Gaspedal in Schaltstellung D betätigt wird, um ein reibungsloses Anfahren zu ermöglichen.

Aktivieren des Systems

Schaltet das Bremsenarretierungssystem ein

Die Anzeigeleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierung (grün) A leuchtet auf. Während das System die Bremse arretiert, leuchtet die Anzeige für aktivierte Bremsenarretierung (gelb) B auf.



■ Betriebsbedingungen des Bremsenarretierungssystems

Das Bremsenarretierungssystem kann unter folgenden Bedingungen nicht aktiviert werden:

- Die Fahrertür ist nicht geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
- Wenn “Feststellbremse nicht verfügbar” oder “EPB-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

Wenn eine der obigen Bedingungen erkannt wird, während das Bremsenarretierungssystem aktiviert ist, schaltet sich das System ab und die Anzeigeleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion erlischt. Wenn darüber hinaus eine der Bedingungen festgestellt wird, während das System die Bremse arretiert, ertönt ein Warnsummer und es erscheint eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige. Die Feststellbremse wird anschließend automatisch angezogen.

■ Bremsenarretierungsfunktion

- Wenn das Bremspedal für ca. 3 Minuten nicht betätigt wird, nachdem das System mit dem Arretieren der Bremse begonnen hat, wird die Feststellbremse automatisch angezogen. In diesem Fall ertönt ein Warnsummer und es erscheint eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige.
- Treten Sie das Bremspedal fest durch und drücken Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten, während das System die Bremse arretiert.
- Bei starkem Gefälle kann die Bremsenarretierungsfunktion das Fahrzeug möglicherweise nicht halten. In einer solchen Situation muss der Fahrer die Bremse möglicherweise betätigen. Ein Warnsummer ertönt und der Fahrer wird über die Multi-Informationsanzeige auf die Situation aufmerksam gemacht. Wenn auf der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisungen.
- Wenn Sie nicht wollen, dass die Feststellbremse automatisch angezogen wird, halten Sie den Bremsenarretierungsschalter gedrückt, bis die Bereitschaftsanzeige (grün) erlischt und schalten Sie anschließend die Starttaste aus.

■ Wenn die Feststellbremse automatisch angezogen wird, während das System die Bremsen arretiert

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Feststellbremse zu lösen.

- Betätigen Sie das Gaspedal. (Die Feststellbremse wird nicht automatisch gelöst, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird.)
- Betätigen Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Schalter der Feststellbremse.

Stellen Sie sicher, dass die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse erlischt. (→S.246)

■ Wenn eine Inspektion bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt erforderlich ist

Wenn die Anzeigeleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierung (grün) nicht aufleuchtet, obwohl der Bremsenarretierungsschalter bei erfüllten Betriebsbedingungen des Bremsenarretierungssystems gedrückt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ Wenn "BrakeHold-Fehler. Zum Deaktivieren Bremse treten. Bitte Händler kontaktieren." oder "BrakeHold-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren." auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ Warnmeldungen und Summer

Warnmeldungen und Summer dienen zum Anzeigen einer Funktionsstörung des Systems oder fordern den Fahrer zu besonderer Vorsicht auf. Wenn auf der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisungen.

■ Wenn die Anzeige für aktivierte Bremsenarretierung blinkt

→S.590

WARNUNG

■ Wenn sich das Fahrzeug an einer steilen Steigung befindet

Seien Sie sehr vorsichtig bei der Verwendung der Bremsenarretierungsfunktion an einem steilen Hang. Die Bremsenarretierungsfunktion kann die Bremsen in solchen Situationen möglicherweise nicht halten.

Außerdem kann es vorkommen, dass das System je nach dem Böschungswinkel nicht aktiviert wird.

■ Beim Anhalten auf rutschiger Fahrbahn

Das System kann das Fahrzeug nicht anhalten, wenn die Haftungsfähigkeit der Reifen überschritten ist. Verwenden Sie das System nicht zum Anhalten auf rutschiger Fahrbahn.

HINWEIS

■ Beim Parken des Fahrzeugs

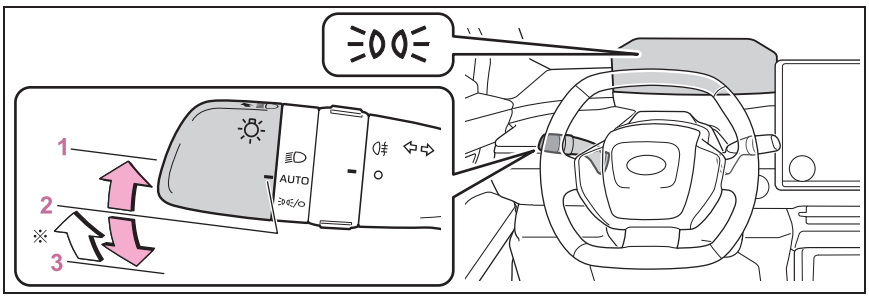
Das Bremsenarretierungssystem ist nicht auf ein langes Parken des Fahrzeugs ausgerichtet. Wenn die Starttaste ausgeschaltet wird, während das System die Bremse arretiert, kann sich die Bremse unter Umständen lösen, wodurch das Fahrzeug in Bewegung geraten kann. Treten Sie beim Betätigen der Starttaste das Bremspedal durch, stellen Sie die Schaltstellung auf P und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können automatisch oder manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Einschalten der Scheinwerfer

Durch die Betätigung des Schalters wird die Beleuchtung wie folgt eingeschaltet:



*: Wenn der Schalter 3 in die Position gedreht und losgelassen wird, kehrt der Schalter automatisch in die Position 2 AUTO zurück.

	Beleuchtungszustand	
Position	In heller Umgebung	In dunkler Umgebung
1	Die Scheinwerfer, Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich ein	
2 AUTO	Die Scheinwerfer, Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich aus Die Tagesfahrlichter (→S.254) werden eingeschaltet*2	Die Scheinwerfer, Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich ein
3 *1	Die Tagesfahrlichter, Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich ein	Die Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich ein*3

*1: Um den Beleuchtungszustand zu zu ändern, müssen Sie den Schalter etwa 1 Sekunde lang in der Position halten, bevor Sie ihn loslassen. Wenn der Schalter ca. 1 Sekunde lang nicht in der Position gehalten wird, leuchten die Leuchten entsprechend dem Beleuchtungszustand AUTO weiterhin.

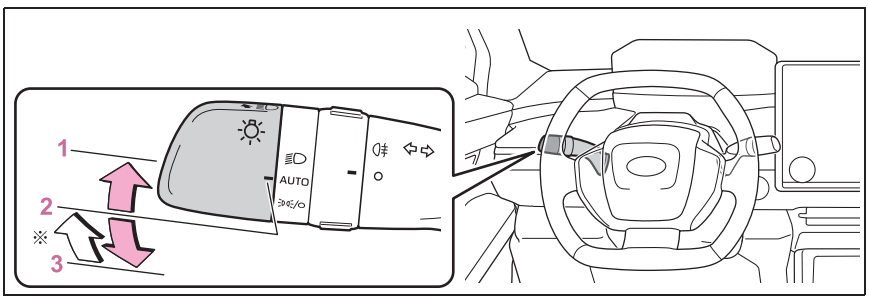
*2: Die Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich je nach Helligkeit der Fahrzeugumgebung automatisch ein und aus.

*3: Die Leuchten können nur eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit fährt. Wenn das Fahrzeug jedoch eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet oder eine bestimmte Zeit lang gefahren wurde, wird dieser Modus automatisch beendet und der Beleuchtungszustand kehrt zu AUTO zurück.

Ausschalten der Lichter

Wenn der Schalter 2 Sekunde oder länger in Position 3 gehalten wird, funktioniert der Scheinwerferschalter wie folgt.

Wenn der Schalter bei ausgeschalteten Lichtern in die Position 1 oder 3 gebracht wird, wird der Zustand, in dem die Lichter ausgeschaltet sind, aufgehoben.



*: Wenn der Schalter 3 in die Position gedreht und losgelassen wird, kehrt der Schalter automatisch in die Position 2 AUTO zurück.

Position	Beleuchtungszustand	
	In heller Umgebung	In dunkler Umgebung
3	Die Scheinwerfer, Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich aus Die Tagesfahrlichter (→S.254) werden eingeschaltet	Die Scheinwerfer, Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich aus*

*: Die Lichter können nur ausgeschaltet werden, wenn die Schaltstellung P gewählt ist oder die Feststellbremse angezogen ist. Wenn die Schaltstellung P verlassen wird und die Feststellbremse gelöst wird, wird der Beleuchtungszustand, in dem die Lichter ausgeschaltet sind, aufgehoben.

■ Voraussetzungen für die Verwendung des Modus AUTO

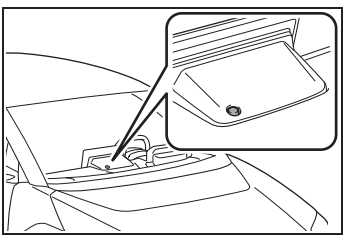
Die Starttaste steht auf ON.

■ Tagfahrlichtfunktion

Um Ihr Fahrzeug bei Tageslicht für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar zu machen, schalten sich die Tagfahrleuchten automatisch ein, sobald das EV-System gestartet und die Feststellbremse gelöst wird, während sich der Scheinwerferschalter in Position AUTO befindet. (Leuchten heller auf als die Standlichter vorn.) Die Tagesfahrlichter sind nicht für die Verwendung bei Dunkelheit vorgesehen.

■ Sensor für Scheinwerfersteuerung

Der Sensor funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er von einem Gegenstand verdeckt wird oder wenn auf der Windschutzscheibe ein Aufkleber o. Ä. über dem Sensor angebracht wird. Dies beeinträchtigt den Sensor, der die Helligkeitsstufe des Umgebungslichts misst, und kann zu einer Funktionsstörung des automatischen Scheinwerfersystems führen.



■ Automatisches Ausschalten der Beleuchtung

- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung befindet: Die Scheinwerfer werden automatisch ausgeschaltet, wenn die Starttaste auf ACC oder ausgestellt wird.
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet: Die Scheinwerfer und alle Leuchten werden automatisch ausgeschaltet, wenn die Starttaste auf ACC oder ausgestellt wird.

Stellen Sie die Starttaste zum Wiedereinschalten der Leuchten auf ON oder drehen Sie den Lichtschalter einmal aus und dann zurück in die Stellung oder .

■ Warnsummer für eingeschaltetes Licht

Ein Summer ertönt, wenn die Starttaste ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, während die Leuchten eingeschaltet sind.

■ **Automatische Leuchtweitenregulierung für Scheinwerfer**

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird je nach Anzahl der Insassen und der Zuladung automatisch eingestellt, um sicherzustellen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer nicht stören.

■ **12-Volt-Batterie-Sparfunktion**

Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs zu verhindern, greift die 12-Volt-Batterie-Sparfunktion nach etwa 20 Minuten ein und schaltet automatisch sämtliche Leuchten aus, wenn die Starttaste ausgeschaltet wird, während sich der Lichtschalter in der Stellung oder AUTO befindet.

Wenn die Starttaste auf ON gestellt wird, wird die 12-Volt-Batterie-Sparfunktion deaktiviert.

Wenn eine der folgenden Handlungen ausgeführt wird, wird die 12-Volt-Batterie-Sparfunktion einmal abgebrochen und dann erneut aktiviert. Sämtliche Leuchten werden 20 Minuten nach dem erneuten Aktivieren der 12-Volt-Batterie-Sparfunktion automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Scheinwerferschalter betätigt wird
- Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird

■ **Individuelle Anpassung**

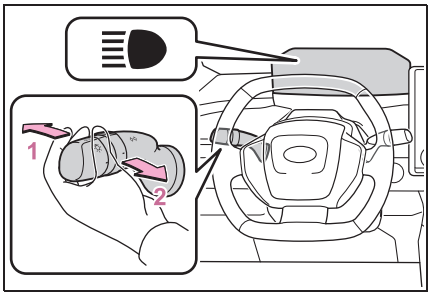
Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.638)

HINWEIS

■ **Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie die Leuchten nicht länger als nötig eingeschaltet, wenn das EV-System nicht in Betrieb ist.

Einschalten der Fernlichtscheinwerfer



1 Drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Hebel von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten.

Ziehen Sie den Hebel zu sich zurück in die Mittelstellung, um das Fernlicht auszuschalten.

2 Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen Sie ihn los, um die Lichthupe einmal zu betätigen.

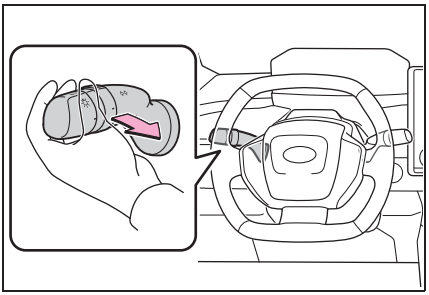
Sie können die Lichthupe sowohl bei eingeschalteten als auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern betätigen.

System für verlängerte Scheinwerferbeleuchtung

Dieses System ermöglicht es, die Scheinwerfer und Standlichter vorn für 30 Sekunden einzuschalten, wenn die Starttaste ausgeschaltet ist.

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen Sie ihn los, während der Lichtschalter nach dem Ausschalten der Starttaste auf AUTO steht.

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen Sie ihn wieder los, um die Leuchten auszuschalten.



AHS (Adaptives Fernlichtsystem)

Das Automatische Fernlicht nutzt eine Frontkamera, die sich im oberen Bereich der Windschutzscheibe befindet, um die Helligkeit der Lichter vor Ihnen befindlicher Fahrzeuge, Straßenlaternen usw. zu erkennen und steuert automatisch die Lichtverteilung der Scheinwerfer.

WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das adaptive Fernlichtsystem. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht nach Bedarf von Hand ein oder aus.

■ Zur Vermeidung der unbeabsichtigten Bedienung des adaptiven Fernlichtsystems

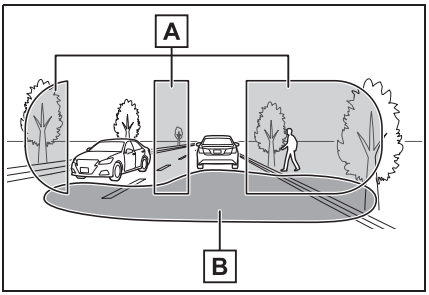
Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

Systemsteuerung

- Die Helligkeit und der vom Fernlicht beleuchtete Bereich werden entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit angepasst.
- Beim Durchfahren einer Kurve leuchtet das System den Bereich in der Fahrtrichtung des Fahrzeuges mit dem Fernlicht hell aus.
- Das Fernlicht wird so ausleuchten, dass der Bereich um ein Fahrzeug vor Ihnen abgeschattet wird. (Fernlicht mit Blendschutz)

Das Fernlicht mit Blendschutz hilft, die Sicht nach vorn sicherzustellen, und reduziert

gleichzeitig den Blendeffekt, dem Fahrer in Fahrzeugen vor Ihnen ausgesetzt sind.



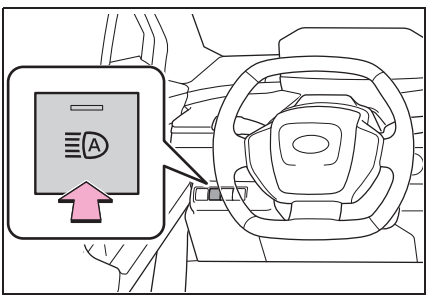
A Vom Fernlicht ausgeleuchteter Bereich

B Vom Abblendlicht ausgeleuchteter Bereich

- Je nach Abstand zu einem Fahrzeug vor Ihnen wird der Ausleuchtungsbereich des Abblendlichts angepasst.

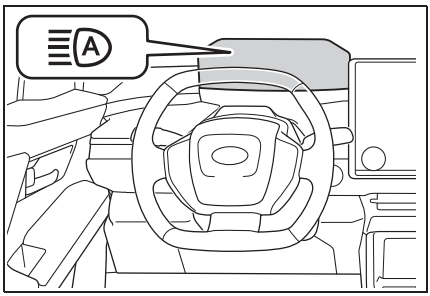
Benutzung des adaptiven Fernlichtsystems

1 Drücken Sie den Schalter für das adaptive Fernlichtsystem.



2 Stellen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO oder .

Wenn sich der Hebel des Scheinwerferschalters in der Abblendlichtstellung befindet, wird AHS aktiviert und die AHS-Anzeige leuchtet auf.



Bedingungen für die Systemfunktion

- Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht eingeschaltet und das System in Betrieb genommen:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 15 km/h oder mehr*.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.

*: Wird eine Kurve mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 30 km/h oder mehr durchfahren, wird die Fahrtrichtung des Fahrzeugs hell ausgeleuchtet.

- Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht entsprechend der Position der Fahrzeuge vor Ihnen auf Fernlicht mit Blendschutz gestellt:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 15 km/h oder mehr.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
  - Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschaltetem Licht vorhanden.
  - Es gibt nur wenige Straßenleuchten oder andere Leuchten an der Straße vor Ihnen.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das System auf Abblendlicht umschalten:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 12 km/h oder weniger.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
  - Es befinden sich viele Fahrzeuge vor Ihnen.
  - Es gibt viele Straßenleuchten oder andere Leuchten an der Straße vor Ihnen.

Frontkameraerkennung

- In den folgenden Situationen wird das

Fernlicht möglicherweise nicht automatisch auf Fernlicht mit Blendschutz umgeschaltet:
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen einschert
- Wenn ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug kreuzt
- Wenn Fahrzeuge vor Ihnen aufgrund von Kurven, Straßenteilern oder Bäumen am Straßenrand wiederholt erkannt werden und verschwinden
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug von einer entfernten Fahrspur nähert
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug weit entfernt ist
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug kein Licht hat
- Wenn das Licht an einem vorausfahrenden Fahrzeug schwach ist
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen starkes Licht reflektiert, wie etwa das Scheinwerferlicht Ihres Fahrzeugs
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274

● Das Fernlicht wird möglicherweise auf Fernlicht mit Blendschutz umgeschaltet, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird, das Nebelleuchten verwendet, dessen Scheinwerfer jedoch eingeschaltet sind.

● Hausbeleuchtung, Straßenbeleuchtung, Verkehrsampeln und beleuchtete Reklametafeln oder Schilder und andere reflektierende Objekte können dazu führen, dass von Fernlicht auf Fernlicht mit Blendschutz umgeschaltet wird, dass nicht von Fernlicht auf Fernlicht mit Blendschutz umgeschaltet wird oder dass sich der nicht ausgeleuchtete Bereich ändert.

● Die folgenden Faktoren können die Geschwindigkeit verändern, mit der sich die abgeschatteten Bereiche verändern, oder der Zeitpunkt, zu dem die Scheinwerfer auf Abblendlicht umschalten:
- Die Helligkeit der Lichter von vorausfahrenden Fahrzeugen
- Die Bewegung und Richtung von Fahrzeugen vor Ihnen
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug
- Wenn bei einem vorausfahrenden Fahrzeug nur auf einer Seite die Leuchten an sind
- Wenn es sich bei einem Fahrzeug vor Ihnen um ein Zweiradfahrzeug handelt
- Der Zustand der Fahrbahn (Steigung, Kurve, Zustand der Fahrbahnoberfläche usw.)
- Die Anzahl der Insassen und die Menge des Gepäcks

● Die Lichtverteilungsregelung der Scheinwerfer kann von den Erwartungen des Fahrers abweichen

● Fahrräder und andere kleinere Fahrzeuge werden möglicherweise nicht erkannt.

● In den folgenden Situationen kann das System möglicherweise die Helligkeit der Umgebung nicht richtig erkennen. Dies kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder das Fernlicht Fußgänger oder Fahrzeuge vor Ihnen anstrahlt oder blendet. In einem solchen Fall müssen Sie manuell zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Wenn im umgebenden Bereich Leuchten vorhanden sind, die Scheinwerfern oder Schlussleuchten ähnlich sind
- Wenn Scheinwerfer oder Schlussleuchten von Fahrzeugen vor Ihnen ausgeschaltet oder verschmutzt sind, ihre Farbe ändern oder nicht richtig eingestellt sind
- Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Wenn die Nutzung des Fernlichts nicht angemessen ist oder wenn das Fernlicht Fußgänger oder andere Fahrer blenden kann.
- Wenn das Fahrzeug in einem Gebiet eingesetzt wird, in dem Fahrzeuge auf der anderen Straßenseite fahren als in dem Land, für das das Fahrzeug ausgelegt ist, beispielsweise beim Fahren eines für den Rechtsverkehr vorgesehenen Fahrzeugs in einem Gebiet mit Linksverkehr oder umgekehrt
- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274

■ Individuelle Anpassung

Die Einstellungen einiger Funktionen können geändert werden. (→S.633)

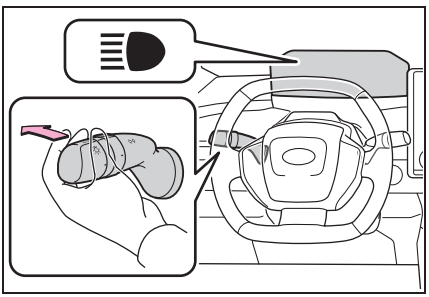
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ Wechsel zum Fernlicht

1 Drücken Sie Hebel nach vorne.

Die AHS-Anzeige schaltet sich aus und die Anzeige des Fernlichts schaltet sich ein.

Bringen Sie den Hebel in seine ursprüngliche Position, um das adaptive Fernlichtsystem erneut zu aktivieren.

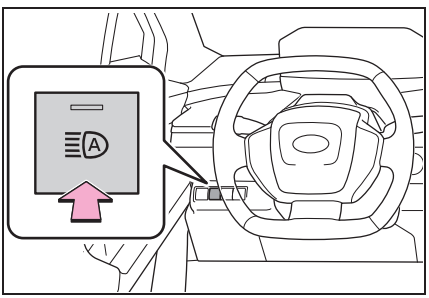


■ Wechsel zum Abblendlicht

1 Drücken Sie den Schalter für das adaptive Fernlichtsystem.

Die AHS-Anzeige erlischt.

Drücken Sie den Schalter, um das adaptive Fernlichtsystem erneut zu aktivieren.

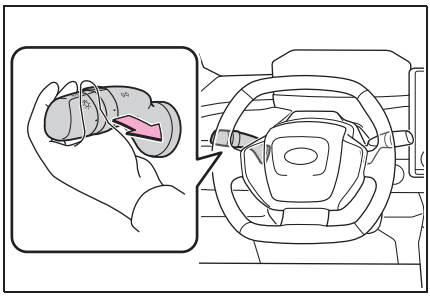


Vorübergehendes Wechseln zum Abblendlicht

Es wird empfohlen, auf Abblendlicht umzuschalten, wenn die Nutzung des Fernlichts unangemessen ist oder wenn das Fernlicht Probleme für andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe verursachen oder sie stören kann.

1 Ziehen Sie den Hebel nach hinten und stellen Sie ihn anschließend in seine Ausgangsstellung zurück.

Das Fernlicht leuchtet auf, solange der Hebel herangezogen wird. Nachdem der Hebel in seine Ausgangsstellung zurückgekehrt ist, bleibt das Abblendlicht jedoch noch für eine gewisse Zeit eingeschaltet. Danach wird das adaptiven Fernlichtsystem aktiviert.



AHB (Automatisches Fernlicht)

Das automatische Fernlicht verwendet eine Frontkamera im oberen Bereich der Windschutzscheibe, um die Helligkeit der Lichter von Fahrzeugen vor Ihnen, der Straßenbeleuchtung usw. zu erfassen, und schaltet die Scheinwerfer automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht um.

WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

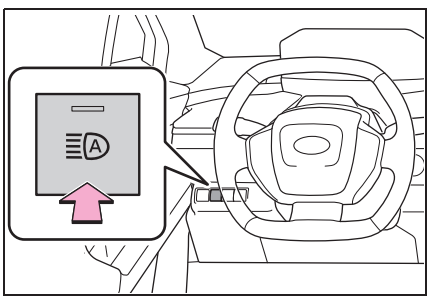
Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das automatische Fernlicht. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht nach Bedarf von Hand ein oder aus.

■ Vermeidung einer versehentlichen Betätigung des automatischen Fernlichts

Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

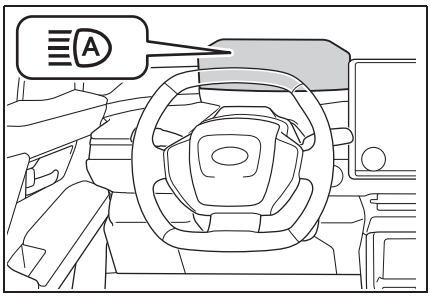
Verwendung des automatischen Fernlichtsystems

1 Drücken Sie den Schalter für das automatische Fernlicht.



2 Stellen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO oder .

Wenn sich der Hebel des Scheinwerferschalters in der Abblendlichtstellung befindet, wird das AHB-System aktiviert und die AHB-Anzeige leuchtet auf.



■ Bedingungen für das automatische Einschalten des Fernlichts

- Wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 30 km/h oder mehr.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
  - Es sind keine vorausfahrenden Fahrzeuge mit eingeschaltetem Licht vorhanden.
  - Es gibt nur wenige Straßenleuchten oder andere Leuchten an der Straße vor Ihnen.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, schalten die Scheinwerfer auf Abblendlicht:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter etwa 25 km/h.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
  - Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschaltetem Licht vorhanden.
  - Es gibt viele Straßenleuchten oder andere Leuchten an der Straße vor Ihnen.

■ Frontkameraerkennung

- In den folgenden Situationen kann das Fernlicht möglicherweise nicht automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet werden:
  - Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen einschert
  - Wenn ein anderes Fahrzeug vor dem

Fahrzeug kreuzt
- Wenn Fahrzeuge vor Ihnen aufgrund von Kurven, Straßenteilern oder Bäumen am Straßenrand wiederholt erkannt werden und verschwinden
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug von einer entfernten Fahrspur nähert
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug weit entfernt ist
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug kein Licht hat
- Wenn das Licht an einem vorausfahrenden Fahrzeug schwach ist
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug starkes Licht reflektiert, z. B. die eigenen Scheinwerfer
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274

● Die Scheinwerfer werden möglicherweise abgeblendet, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen mit eingeschalteten Nebelleuchten, aber ausgeschalteten Scheinwerfern erkannt wird.

● Hausbeleuchtung, Straßenbeleuchtung, Verkehrsampeln und beleuchtete Reklametafeln oder Schilder können dazu führen, dass von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet wird oder das Abblendlicht weiter eingeschaltet bleibt.

● Folgendes kann den Zeitpunkt ändern, zu dem die Scheinwerfer auf Abblendlicht umgeschaltet werden:
- Die Helligkeit der Lichter von vorausfahrenden Fahrzeugen
- Die Bewegung und Richtung von Fahrzeugen vor Ihnen
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug
- Wenn bei einem vorausfahrenden Fahrzeug nur auf einer Seite die Leuchten an sind
- Wenn es sich bei einem Fahrzeug vor Ihnen um ein Zweiradfahrzeug handelt
- Der Zustand der Fahrbahn (Steigung, Kurve, Zustand der Fahrbahnoberfläche usw.)
- Die Anzahl der Insassen und die Menge des Gepäcks

● Die Scheinwerfer können unerwartet zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.

● Fahrräder und andere kleinere Fahrzeuge werden möglicherweise nicht erkannt.

● In den folgenden Situationen kann das System möglicherweise die Helligkeit der Umgebung nicht richtig erkennen. Dies kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder das Fernlicht Fußgänger oder Fahrzeuge vor Ihnen anstrahlt oder blendet. In einem solchen Fall müssen Sie manuell zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Wenn im umgebenden Bereich Leuchten vorhanden sind, die Scheinwerfern oder Schlussleuchten ähnlich sind
- Wenn Scheinwerfer oder Schlussleuchten von Fahrzeugen vor Ihnen ausgeschaltet oder verschmutzt sind, ihre Farbe ändern oder nicht richtig eingestellt sind
- Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Wenn die Nutzung des Fernlichts nicht angemessen ist oder wenn das Fernlicht Fußgänger oder andere Fahrer blenden kann.
- Wenn das Fahrzeug in einem Gebiet eingesetzt wird, in dem Fahrzeuge auf der anderen Straßenseite fahren als in dem Land, für das das Fahrzeug ausgelegt ist, beispielsweise beim Fahren eines für den Rechtsverkehr vorgesehenen Fahrzeugs in einem Gebiet mit Linksverkehr oder umgekehrt
- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274

Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

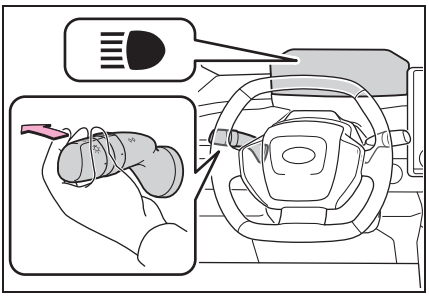
■ Wechsel zum Fernlicht

1 Drücken Sie Hebel nach vorne.

Die AHB-Anzeige schaltet sich aus und die Anzeige des Fernlichts schaltet sich ein.

Ziehen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung, um das automatische Fernlicht wie-

der zu aktivieren.

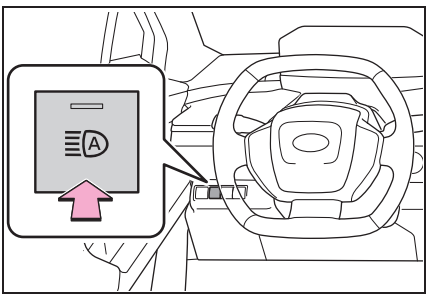


■ Wechsel zum Abblendlicht

1 Drücken Sie den Schalter für das automatische Fernlicht.

Die AHB-Anzeige erlischt.

Drücken Sie den Schalter, um das automatische Fernlicht erneut zu aktivieren.

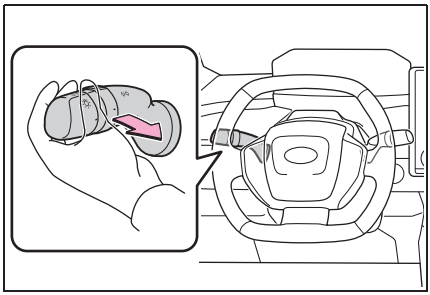


Vorübergehendes Wechseln zum Abblendlicht

Es wird empfohlen, auf Abblendlicht umzuschalten, wenn die Nutzung des Fernlichts unangemessen ist oder wenn das Fernlicht Probleme für andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe verursachen oder sie stören kann.

1 Ziehen Sie den Hebel nach hinten und stellen Sie ihn anschließend in seine Ausgangsstellung zurück.

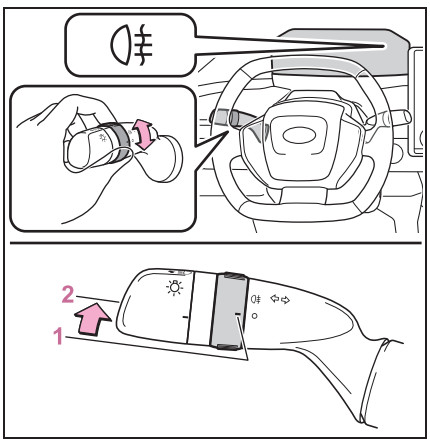
Das Fernlicht leuchtet auf, solange der Hebel herangezogen wird. Nachdem der Hebel in seine Ausgangsstellung zurückgekehrt ist, bleibt das Abblendlicht jedoch noch für eine gewisse Zeit eingeschaltet. Danach wird das automatische Fernlicht aktiviert.



Schalter für Nebelleuchten

Bei schwierigen Fahrbedingungen, wie z. B. bei Regen oder Nebel, schalten Sie die Nebelschlussleuchten (um nachfolgende Fahrzeuge auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen) ein.

Einschalten der Nebelleuchten



1 O Schaltet die Nebelschlussleuchte aus

2 Schaltet die Nebelschlussleuchte ein

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er wieder in die Stellung O zurück.

Wenn Sie den Schalterring erneut betätigen, wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

■ **Die Nebelleuchten können in den folgenden Situationen verwendet werden**

Die Scheinwerfer sind eingeschaltet.

HINWEIS

■ **Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem EV-System nicht länger als nötig eingeschaltet.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Durch Betätigen des Hebels kann der Wischerbetrieb auf automatisch/manuell umgeschaltet oder die Scheibenwaschanlage betätigt werden.

HINWEIS

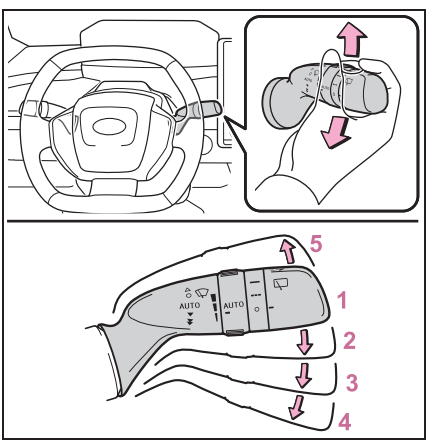
■ **Wenn die Windschutzscheibe trocken ist**

Schalten Sie die Wischer nicht ein, da sie die Windschutzscheibe beschädigen können.

Betätigen des Wischerhebels

Durch Betätigen des Hebels werden Wischer bzw. Waschanlage wie folgt betätigt:

Wenn AUTO ausgewählt wird, schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, sobald der Sensor Regenfall erfasst. Das System stellt Wischintervall und Wischgeschwindigkeit automatisch entsprechend der Regenmenge und Fahrzeuggeschwindigkeit ein.



1 Aus

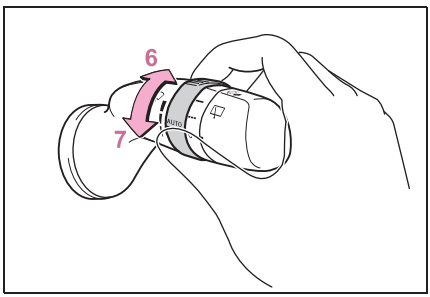
2 AUTO Betrieb mit Regensensor

3 Langsamer Betrieb

4 Schneller Betrieb

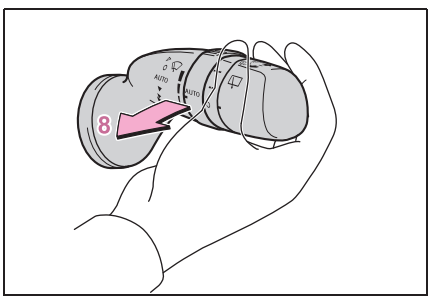
5 Tippwischen

Wenn der AUTO-Modus ausgewählt ist, kann die Sensorempfindlichkeit durch Drehen des Schalterrings angepasst werden.



6 Erhöht die Empfindlichkeit

7 Verringert die Empfindlichkeit



8 Doppelfunktion Waschanlage/Scheibenwischer

Durch Ziehen am Hebel werden Wischer und Waschanlage betätigt.
Die Wischer werden nach dem Sprühen mit Waschflüssigkeit automatisch mehrmals

betätigt.
(Nach mehreren Wischzyklen wischen die Scheibenwischer nach einer kurzen Pause noch einmal, um Tropfenbildung zu verhindern. Die Tropfenvermeidung funktioniert jedoch nicht während der Fahrt.)

Wenn die Starttaste auf ON steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wird beim Ziehen des Hebels die Scheinwerferreinigung einmal durchgeführt. Danach wird die Scheinwerferreinigung bei jedem 5. Ziehen des Hebels betätigt.

■ Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage können in folgenden Fällen betrieben werden

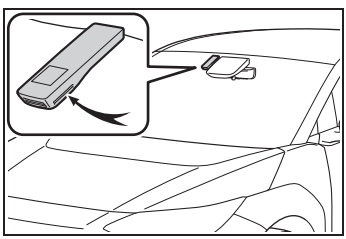
Die Starttaste steht auf ON.

■ Auswirkungen der Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Wischerbetrieb

Die Fahrzeuggeschwindigkeit wirkt sich auf das Wischerintervall aus.

■ Regensensor

- Der Regensensor erfasst die Menge der Regentropfen.
  Es wird ein optischer Sensor verwendet. Der Sensor funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Licht der auf- bzw. untergehende Sonne unregelmäßig auf die Windschutzscheibe trifft oder wenn sich Insekten o. Ä. auf der Windschutzscheibe befinden.



- Wenn der Wischerschalter auf die Position AUTO gestellt wird, während sich die Starttaste auf ON befindet, werden die Scheibenwischer einmal betätigt, um anzuzeigen, dass der Modus AUTO aktiv ist.
- Wenn die Temperatur des Regensensors 85°C oder mehr bzw. -15°C oder weniger beträgt, erfolgt möglicherweise kein automatischer Betrieb. Betätigen Sie in diesem Fall die Wischer in einem anderen Modus als AUTO.

■ Es wird keine Scheibenwaschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht

Stellen Sie sicher, dass die Waschdüsen nicht verstopft sind, wenn sich Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitstank befindet.

■ Verwendung der Sprachsteuerung

Die folgenden Bedienvorgänge können mit der Sprachsteuerung durchgeführt werden:

- Einmaliges Verwenden der Scheibenwischer
- Verwenden der Scheibenwaschanlage (nur wenn das Fahrzeug steht)

Für Einzelheiten zum Sprachsteuerungssystem siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Modus AUTO der Scheibenwischer

Im Modus AUTO können sich die Scheibenwischer unerwartet einschalten, wenn der Sensor berührt oder die Windschutzscheibe in Schwingungen versetzt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger usw. nicht von den Scheibenwischern erfasst werden.

■ Vorsicht beim Umgang mit Waschflüssigkeit

Verwenden Sie bei Kälte die Waschflüssigkeit erst, wenn die Windschutzscheibe warm geworden ist. Die Flüssigkeit könnte auf der Windschutzscheibe gefrieren und schlechte Sicht verursachen. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

HINWEIS

■ **Wenn der Waschflüssigkeitstank leer ist**

Betätigen Sie den Schalter nicht kontinuierlich, da sonst die Pumpe für die Waschflüssigkeit überhitzen kann.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Wenden Sie sich in diesem Fall an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel oder einem anderen Gegenstand zu reinigen. Dadurch wird die Düse beschädigt.

■ **Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie die Wischer bei ausgeschaltetem EV-System nicht länger als nötig eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und -waschanlage

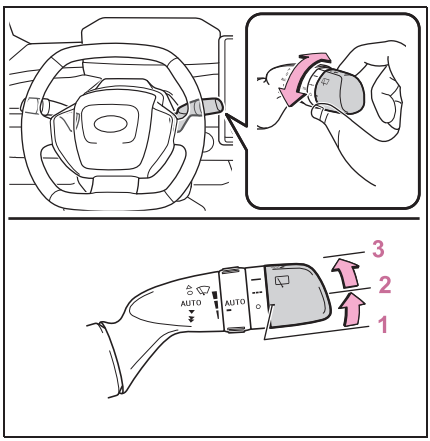
HINWEIS

■ **Wenn die Heckscheibe trocken ist**

Schalten Sie den Wischer nicht ein, da er die Heckscheibe beschädigen kann.

Betätigen des Wischerhebels

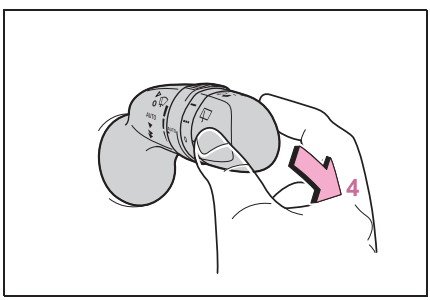
Durch Betätigen des Schalters wird der Heckscheibenwischer wie folgt betätigt:



1 O Aus

2 --- Intermittierender Betrieb

3 — Normaler Betrieb



4 Doppelfunktion Waschanlage/Scheibenwischer

Durch Drücken am Hebel werden Wischer und Waschanlage betätigt.

Der Wischer wird nach dem Sprühen mit Waschflüssigkeit automatisch mehrmals betätigt.

Die Waschanlage funktioniert automatisch und reinigt die hintere Kamera.*

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ Heckscheibenwischer und Waschanlage können in folgenden Fällen betrieben werden

Die Starttaste steht auf ON.

■ Verwendung der Sprachsteuerung

Die folgenden Bedienvorgänge können mit der Sprachsteuerung durchgeführt werden:

- Einmaliges Verwenden der Heckscheibenwischer
- Verwenden der Heckscheibenwaschanlage (nur wenn das Fahrzeug steht)

Für Einzelheiten zum Sprachsteuerungssystem siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ Es wird keine Waschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht

Stellen Sie sicher, dass die Waschdüse nicht verstopft ist, wenn sich Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitstank befindet.

■ Mit Rückwärtsfahrt verbundene Funktion des Heckscheibenwischers

Wenn die Schaltstellung auf R geschaltet wird, während die Frontscheibenwischer in Betrieb sind, wird der Heckscheibenwischer einmal betätigt.

■ Mit der Öffnung der Heckklappe verbundene Heckscheibenwischer-Stoppfunktion

Wenn der Heckscheibenwischer in Betrieb ist und die Heckklappe geöffnet wird, während das Fahrzeug steht, wird der Betrieb des Heckscheibenwischers angehalten, um zu verhindern, dass Personen in der Nähe des Fahrzeugs vom Wasser des Scheibenwischers getroffen werden. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, wird der Wischerbetrieb fortgesetzt.

HINWEIS

■ Wenn der Waschflüssigkeitstank leer ist

Betätigen Sie den Schalter nicht kontinuierlich, da sonst die Pumpe für die Waschflüssigkeit überhitzen kann.

■ Wenn eine Düse verstopft ist

Wenden Sie sich in diesem Fall an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel oder einem anderen Gegenstand zu reinigen. Dadurch wird die Düse beschädigt.

■ Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden

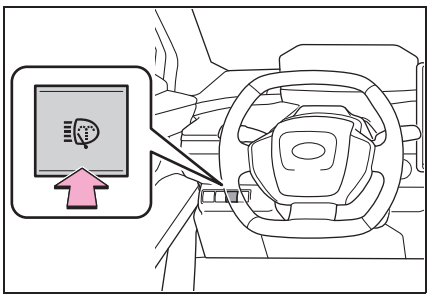
Lassen Sie die Wischer bei ausgeschaltetem EV-System nicht länger als nötig eingeschaltet.

Schalter für Scheinwerferreinigung

Waschflüssigkeit kann auf die Scheinwerfer gesprüht werden.

Aktivieren des Systems

Drücken Sie den Schalter zum Reinigen der Scheinwerfer.



■ Funktionsbereitschaft der Scheinwerferreinigung

Die Starttaste befindet sich im Modus ON und der Scheinwerferschalter ist eingeschaltet.

■ Mit Scheibenwaschanlage verbundener Betrieb

Wenn die Starttaste auf ON steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wird beim Ziehen des Hebels die Scheinwerferreinigung einmal durchgeführt. Danach wird die Scheinwerferreinigung bei jedem 5. Ziehen des Hebels betätigt. (→S.264)

HINWEIS

■ Wenn der Waschflüssigkeitstank leer ist

Drücken Sie den Schalter nicht kontinuierlich, da sonst die Pumpe für die Waschflüssigkeit überhitzen kann.

SUBARU Safety Sense Softwareaktualisierung

Die Software des Fahrzeugs kann möglicherweise aktualisiert werden. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

SUBARU Safety Sense

SUBARU Safety Sense umfasst die Fahrerassistenzsysteme und trägt zu einem sicheren und komfortablen Fahrerlebnis bei:

WARNUNG

■ SUBARU Safety Sense

SUBARU Safety Sense setzt ein sicheres Fahren des Fahrers voraus und ist darauf ausgelegt, bei einer Kollision die Auswirkungen auf die Insassen zu minimieren und den Fahrer unter normalen Fahrbedingungen zu unterstützen.
Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System, da der Grad der Erkennungsgenauigkeit und die Steuerleistung, die das System bereitstellen kann, gewissen Beschränkungen unterliegen. Es liegt stets allein in der Verantwortung des Fahrers, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren.

■ Für den sicheren Gebrauch

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System. Es liegt stets allein in der Verantwortung des Fahrers, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren. Dieses System funktioniert möglicherweise nicht in allen Situationen und die geleistete Unterstützung ist beschränkt. Ein übermäßiges Verlassen auf dieses System zum sicheren Führen des Fahrzeugs kann zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Versuchen Sie nicht, die Funktion des Systems zu testen, da es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und es zu einem Unfall kommen kann.

WARNUNG

- Wenn bei der Ausführung von Fahrvorgängen oder bei einer Systemstörung die Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist, wird eine Warnmeldung angezeigt oder es ertönt ein Warnsummer. Wenn eine Warnmeldung auf dem Display angezeigt wird, befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.
- Je nach Außengeräuschen, der Lautstärke des Audiosystems usw. kann es schwierig sein, den Warnsummer zu hören. Außerdem kann es je nach Straßenzustand schwierig sein, das Funktionieren des Systems zu erkennen.

■ Wann das System zu deaktivieren ist

In den folgenden Situationen müssen Sie das System deaktivieren.

Andernfalls kann dies dazu führen, dass das System nicht richtig funktioniert, was möglicherweise zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung oder einer Reifenpanne geneigt ist
- Beim Fahren mit extrem hohen Geschwindigkeiten
- Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs
- Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Lkw, Schiff, Zug usw.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Hebebühne angehoben ist und die Reifen sich frei drehen können
- Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Rollenprüfstand, wie z. B. einem Fahrzeugprüfstand oder Tachometerprüfstand, oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine
- Wenn das Fahrzeug sportlich oder im Gelände gefahren wird
- Beim Waschen in einer automatischen Autowaschanlage
- Wenn ein Sensor durch einen starken Aufprall, der auf den Sensor oder den Bereich um den Sensor herum einwirkt, falsch ausgerichtet oder verformt wird
- Wenn vorübergehend Zubehörteile am Fahrzeug montiert sind, die einen Sensor oder eine Leuchte verdecken
- Wenn ein Notrad oder Schneeketten am Fahrzeug montiert sind oder ein Notfall-Reifenreparaturkit verwendet wurde
- Wenn die Reifen übermäßig verschlissen sind oder der Reifendruck zu niedrig ist
- Wenn Reifen in anderer Größe als vom Hersteller vorgegeben montiert sind
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Kollision, einer Störung o. Ä. nicht stabil gefahren werden kann.

Fahrerassistenzsysteme

■ AHS (Adaptives Fernlichtsystem)

→S.256

■ AHB (Automatisches Fernlicht)

→S.260

■ PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)

→S.280

■ LTA (Spurleitassistent)

→S.292

■ LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)

→S.301

■ LCA (Spurwechselassistent)*

→S.297

*: Je nach Ausstattung

■ FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)*

→S.311

*: Je nach Ausstattung

■ **PDA (Proaktive Fahrerassistenz)**

→S.306

■ **RSA (Verkehrsschilderkennung)**

→S.314

■ **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung**

→S.318

■ **Geschwindigkeitsregelung**

→S.330

■ **Geschwindigkeitsbegrenzung**

→S.334

■ **Notfallstoppsystem**

→S.337

■ **Fahrerüberwachung**

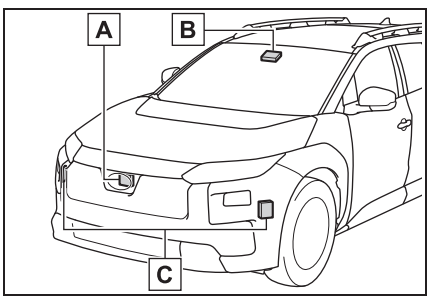
→S.278

Von SUBARU Safety Sense verwendete Sensoren

Es werden verschiedene Sensoren verwendet, um die notwendigen Informationen für den Systembetrieb zu erhalten.

■ **Sensoren zur Erkennung der Umgebungsbedingungen**

▶ Vorn



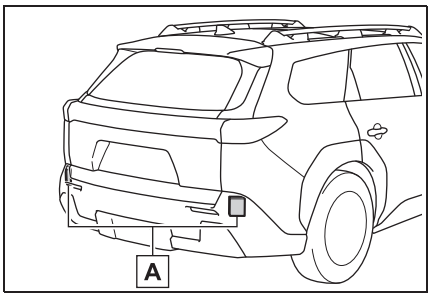
A Vorderer Radarsensor

B Frontkamera

C Vordere Seitenradarsensoren*

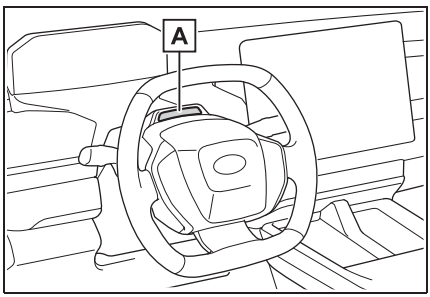
*: Je nach Ausstattung

▶ Hinten



A Hintere Seitenradarsensoren

■ **Sensoren zur Erkennung der Verfassung des Fahrers**



A Fahrerüberwachungskamera

WARNUNG

■ **Um Funktionsstörungen der Radarsensoren zu verhindern**

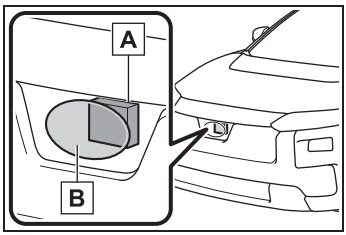
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann dies dazu führen, dass ein Radarsensor nicht richtig funktioniert, was möglicherweise zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

WARNUNG

- Halten Sie die Radarsensoren und die Radarsensorabdeckungen stets sauber.

Reinigen Sie die Vorderseite eines Radarsensors bzw. die Vorder- oder Rückseite einer Radarsensorabdeckung, wenn diese verschmutzt oder mit Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist.

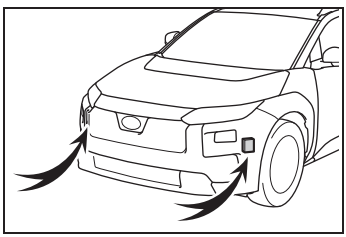
Verwenden Sie zum Reinigen des Radarsensors und der Radarsensorabdeckung ein weiches Tuch, um den Schmutz zu entfernen ohne sie zu beschädigen.



A Radarsensor

B Radarsensorabdeckung

- Fahrzeuge mit vorderen Seitenradarsensoren: Halten Sie den Bereich um die vorderen Seitenradarsensoren an der vorderen Stoßstange jederzeit sauber.



- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (einschließlich transparenter Aufkleber), Aluminiumband o. Ä. am Radarsensor, der Radarsensorabdeckung oder dem umliegenden Bereich an.
- Setzen Sie einen Radarsensor und dessen Umgebung keinen Stößen aus. Wenn ein Radarsensor, der vordere Kühlergrill oder die vordere Stoßstange einem Stoß ausgesetzt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
- Die Radarsensoren nicht zerlegen.
- Verändern oder lackieren Sie weder die Radarsensoren noch die Radarsensorabdeckungen und ersetzen Sie diese ausschließlich durch Original-Ersatzteile von SUBARU.
- In den folgenden Situationen ist eine Neukalibrierung der Radarsensoren erforderlich. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
  - Wenn ein Radarsensor aus- und eingebaut oder ausgetauscht wird
  - Wenn die vordere Stoßstange oder der Kühlergrill ausgetauscht wurde

■ Um Funktionsstörungen der Frontkamera zu verhindern

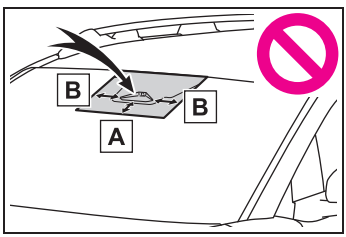
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls kann dies dazu führen, dass die Frontkamera nicht richtig funktioniert, was möglicherweise zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

- Halten Sie die Windschutzscheibe stets sauber.
  - Reinigen Sie die Windschutzscheibe, wenn diese verschmutzt oder mit einem Ölfilm, Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist.

WARNUNG

- Auch wenn ein Glasbeschichtungsmittel auf die Windschutzscheibe aufgetragen wird, müssen die Scheibenwischer jedoch weiterhin verwendet werden, um den Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera von Wassertropfen usw. zu befreien.
- Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe im Einbaubereich der Frontkamera verschmutzt ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

● Bringen Sie keine Aufkleber (einschließlich transparenter Aufkleber) oder andere Objekte im Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera an (schraffierter Bereich in der Abbildung).



A Ca. 4 cm

B Ca. 4 cm

● Wenn der Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist, verwenden Sie die Windschutzscheibenheizung, um Beschlag, Kondenswasser oder Eis zu entfernen.

● Wenn Wassertropfen durch die Scheibenwischer nicht richtig von dem Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera entfernt werden können, tauschen Sie den Wischereinsatz oder das Wischerblatt aus.

● Bringen Sie keine Fensterfolie an der Windschutzscheibe an.

● Lassen Sie die Windschutzscheibe austauschen, wenn diese beschädigt oder gesprungen ist.
Wenn die Windschutzscheibe ausgetauscht wurde, ist eine Neukalibrierung der Frontkamera erforderlich. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

● Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten mit der Frontkamera in Kontakt kommen.

● Achten Sie darauf, dass kein helles Licht in die Frontkamera scheint.

● Beschädigen Sie das Objektiv der Frontkamera nicht und lassen Sie es nicht schmutzig werden.
Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe darauf, keinen Glasreiniger auf die Linse der Frontkamera zu sprühen. Berühren Sie das Objektiv der Frontkamera nicht.
Wenn die Linse der Frontkamera verschmutzt oder beschädigt ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

● Setzen Sie die Frontkamera keinen starken Stößen aus.

● Verändern Sie nicht die Position oder die Ausrichtung der Frontkamera und entfernen Sie diese auch nicht.

● Zerlegen Sie die Frontkamera nicht.

● Verändern Sie keine Teile im Bereich rund um die Frontkamera, wie z. B. den Innenrückspiegel oder den Wagenhimmel.

WARNUNG

- Bringen Sie keine Zubehörteile an der Motorhaube, dem Kühlergrill oder der vorderen Stoßstange an, die die Frontkamera verdecken könnten. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
- Wenn ein Surfbrett oder ein anderer langer Gegenstand auf dem Dach befestigt werden soll, stellen Sie sicher, dass die Frontkamera dadurch nicht verdeckt wird.
- Modifizieren oder verändern Sie die Scheinwerfer und andere Leuchten nicht.

■ Einbaubereich der Frontkamera an der Windschutzscheibe

Wenn das System feststellt, dass die Windschutzscheibe beschlagen sein könnte, wird die Heizung automatisch aktiviert, um den Beschlag vom Bereich der Windschutzscheibe um die Frontkamera zu entfernen. Achten Sie bei der Reinigung o. Ä. darauf, den Bereich um die Frontkamera herum nicht zu berühren, bevor die Windschutzscheibe ausreichend abgekühlt ist, da eine Berührung zu Verbrennungen führen kann.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrerüberwachungskamera

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Andernfalls funktionieren die Fahrerüberwachungskamera und Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

- Setzen Sie die Fahrerüberwachungskamera und deren Umgebung keinen starken Stößen aus.

Bei starken Stößen kann sich die Fahrerüberwachungskamera verschieben und der Fahrer wird möglicherweise nicht mehr korrekt erkannt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

- Die Fahrerüberwachungskamera weder auseinandernehmen noch verändern.
- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (einschließlich transparenter Aufkleber) usw. an der Fahrerüberwachungskamera oder deren umliegenden Bereiche an.
- Setzen Sie die Fahrerüberwachungskamera und deren Umgebung keiner Nässe aus.
- Die Fahrerüberwachungskamera nicht abdecken und keine Dinge davor platzieren.
- Achten Sie darauf, dass die Linse der Fahrerüberwachungskamera nicht beschädigt ist.
- Berühren Sie die Linse der Fahrerüberwachungskamera nicht und achten Sie darauf, dass sie nicht verschmutzt wird.

Befinden sich Fingerabdrücke oder Schmutz auf der Kameralinse, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch, um Beschädigungen zu vermeiden.

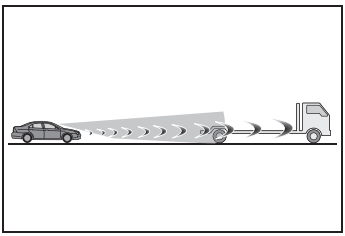
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Linse keine Reinigungsmittel oder organischen Lösungsmittel, die das Plastik beschädigen könnten.

■ Situationen, in welchen die Sensoren und die Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren

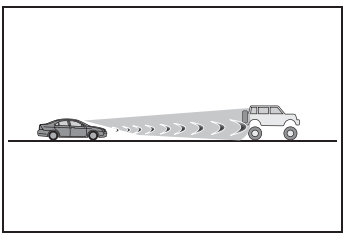
- Wenn die Höhe oder der Neigungswinkel des Fahrzeugs aufgrund von Umbauten verändert wurde
- Wenn die Windschutzscheibe verschmutzt,

beschlagen, gesprungen oder beschädigt ist

- Wenn die Umgebungstemperatur zu hoch oder zu niedrig ist
- Wenn Schlamm, Wasser, Schnee, tote Insekten, Fremdkörper o. Ä. an der Vorderseite des Sensors haften
- Bei schlechtem Wetter, wie z. B. während starker Regenfälle, dichtem Nebel, Schneefall oder einem Sandsturm
- Wenn Wasser, Schnee, Staub o. Ä. vor dem Fahrzeug aufgewirbelt wird oder wenn durch Nebel oder Rauch gefahren wird
- Wenn die Scheinwerfer während der Fahrt im Dunkeln nicht leuchten, z. B. bei Nacht oder im Tunnel
- Wenn die Linse des Scheinwerfers verschmutzt und die Beleuchtung schwach ist
- Wenn die Scheinwerfer falsch eingestellt sind
- Wenn ein Scheinwerfer defekt ist
- Wenn die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs, Sonnenlicht oder reflektiertes Licht direkt in die Frontkamera scheint
- Wenn sich die Helligkeit der Umgebung plötzlich ändert
- Beim Fahren in der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Kraftwerks, mit Radar ausgestatteter Fahrzeuge usw. oder eines anderen Ortes, an dem starke Funkwellen oder Elektrorauschen vorhanden sein kann
- Wenn die Frontkamera von einem Wischerblatt verdeckt wird
- An Orten oder in der Nähe von Objekten, die Funkwellen stark reflektieren, wie z. B. folgenden:
  - Tunnel
  - Fachwerkbrücken
  - Schotterstraßen
  - Zerfurchte, schneebedeckte Straßen
  - Mauern
  - Große Lkws
  - Kanaldeckel
  - Leitplanke
  - Metallplatten
- In der Nähe einer Stufe oder eines Vorsprungs
- Wenn ein erfassbares Fahrzeug schmal ist, wie z. B. ein kleines Elektromobil
- Wenn ein erfassbares Fahrzeug eine kleine Vorder- oder Rückseite hat, wie z. B. bei einem unbeladenen Lastwagen
- Wenn ein erfassbares Fahrzeug eine niedrige Vorder- oder Rückseite hat, wie z. B. bei einem Tieflader



- Wenn ein erfassbares Fahrzeug eine sehr hohe Bodenfreiheit aufweist



- Wenn ein erfassbares Fahrzeug eine Last trägt, die über die Ladefläche hinausragt
- Wenn ein erfassbares Fahrzeug nur wenig freiliegendes Metall aufweist, wie z. B. bei einem Fahrzeug, das teilweise mit Stoff o. Ä. abgedeckt ist.
- Wenn ein erfassbares Fahrzeug eine unregelmäßige Form aufweist, wie z. B. ein Traktor oder ein Seitenwagen.
- Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassbaren Fahrzeug extrem kurz ist
- Wenn ein erfassbares Fahrzeug in einem Winkel zum eigenen steht
- Wenn Schnee, Schlamm o. Ä. an einem erfassbaren Fahrzeug haften
- Beim Fahren auf den folgenden Arten von Straßen:

- Straßen mit scharfen Kurven oder kurvenreiche Straßen
- Straßen mit wechselnden Geländeverhältnissen, wie plötzlichen Steigungen oder Gefällen
- Straßen, die einen Abhang nach links oder rechts aufweisen
- Straßen mit tiefen Furchen
- Straßen, die uneben und in schlechtem Zustand sind
- Straßen, die stark wellig oder holprig sind

● Wenn das Lenkrad häufig oder plötzlich eingeschlagen wird

● Wenn das Fahrzeug sich nicht in einer konstanten Position auf dem Fahrstreifen befindet

● Wenn zu diesem System gehörige Teile, die Bremsen o. Ä. kalt oder extrem heiß, nass o. Ä. sind

● Wenn die Spur der Räder falsch eingestellt ist

● Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen, z. B. wenn sie mit Eis, Schnee, Kies o. Ä. bedeckt sind

● Wenn der Fahrweg vom Verlauf einer Kurve abweicht

● Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Einfahren in eine Kurve übermäßig hoch ist

● Beim Einfahren/Ausfahren in/aus einem Parkplatz, eine Garage, einen Autoaufzug usw.

● Beim Fahren auf einem Parkplatz

● Beim Fahren durch einen Bereich, in dem sich Hindernisse befinden, die Ihr Fahrzeug berühren können, wie z. B. hohes Gras, Äste von Bäumen, ein Vorhang o. Ä.

● Beim Fahren bei starkem Wind

■ **Situationen, in denen die Fahrspur möglicherweise nicht erkannt wird**

● Wenn die Fahrspur extrem breit oder schmal ist

● Unmittelbar nach dem Spurwechsel oder dem Durchfahren einer Kreuzung

● Beim Fahren auf einer vorläufigen Fahrspur oder einer Baustellenspur

● Wenn Strukturen, Muster, Schatten vorhanden sind, die den Fahrbahnmarkierungen im Umfeld ähneln

● Wenn es mehrere weiße Linien für eine Fahrbahnmarkierung gibt

● Wenn die Fahrbahnmarkierungen nicht klar sind oder Sie auf einer nassen Straße fahren

● Wenn eine Fahrbahnmarkierung auf einem Bordstein ist

● Beim Fahren auf einem hellen, reflektierenden Straßenbelag wie Beton

■ **Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht funktionieren**

● Wenn eine Funktionsstörung in diesem oder einem zugehörigen System erkannt wird, wie Bremsen, Lenkung usw.

● Wenn das VSC-, TRC- oder ein anderes sicherheitsrelevantes System in Funktion tritt

● Wenn das VSC-, TRC- oder ein anderes sicherheitsrelevantes System ausgeschaltet ist

■ **Änderungen des Bremsgeräuschs und des Ansprechens des Bremspedals**

● Wenn die Bremsen betätigt wurden, ist möglicherweise ein Bremsbetriebsgeräusch zu hören und die Reaktion des Bremspedal kann sich verändern, das ist jedoch kein Anzeichen für eine Funktionsstörung.

● Wenn das System in Funktion tritt, kann sich das Bremspedal steifer als erwartet anfühlen oder absinken. In beiden Situationen kann das Bremspedal weiter durchgetreten werden. Treten Sie das Bremspedal weiter durch, falls erforderlich.

■ **Situationen, in denen die Fahrerüberwachung möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert**

In Situationen wie den folgenden kann die Fahrerüberwachungskamera das Gesicht des Fahrers möglicherweise nicht erkennen und funktioniert nicht einwandfrei.

● Wenn den Fahrzeuginnenraum heißt ist, wie z. B. nach dem Parken des Fahrzeugs

in der Sonne

- Bei sehr starker direkter Lichteinstrahlung auf die Fahrerüberwachungskamera, wie z. B. durch die Sonne oder Scheinwerfer nachfahrender Fahrzeuge
- Wenn sich die Helligkeit im Fahrzeug oft ändert, z. B. aufgrund der Schatten von umliegenden Gebäuden usw.
- Bei sehr starker direkter Lichteinstrahlung auf das Gesicht des Fahrers, wie z. B. durch die Sonne oder Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge
- Wenn das Licht innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs von (Sonnen-)Brillengläsern reflektiert wird
- Wenn sich mehrere Gesichter im Erfassungsbereich der Fahrerüberwachungskamera befinden, z. B. wenn sich ein Bei- oder Mitfahrer zum Fahrersitz lehnt
- Wenn sich das Gesicht des Fahrers außerhalb des Erfassungsbereichs der Fahrerüberwachungskamera befindet, z. B. wenn er sich nach vorne lehnt oder den Kopf aus dem Fenster lehnt
- Wenn sich das Lenkrad, eine Hand, die das Lenkrad hält, ein Arm usw. vor der Fahrerüberwachungskamera befinden
- Wenn der Fahrer einen Hut trägt
- Wenn der Fahrer eine Augenklappe trägt
- Wenn der Fahrer eine (Sonnen-)Brille trägt, die Infrarotstrahlen nicht leicht durchlässt
- Wenn der Fahrer Kontaktlinsen trägt
- Wenn der Fahrer einen Mundschutz trägt
- Wenn der Fahrer lacht oder die Augen des Fahrers nur leicht geöffnet sind
- Wenn sich etwas vor den Augen, der Nase, dem Mund oder dem Gesicht des Fahrers befindet
- Wenn der Fahrer Make-up trägt, das die Erkennung von Augen, Nase, Mund oder Gesicht erschwert
- Wenn die Augen des Fahrers von einer (Sonnen-)Brille, Haaren usw. verdeckt werden
- Wenn sich im Fahrzeug ein Gerät befindet, das kurzwellige Infrarotstrahlen ausstrahlt, wie z. B. ein nicht-originales Fahrerüberwachungssystem.

■ **Zertifizierung**

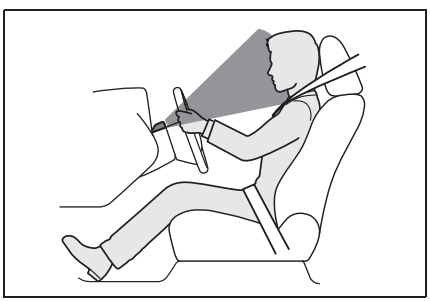
→S.666

Fahrerüberwachung

Grundfunktionen

Beim kontrollierten Fahren erkennt die Fahrerüberwachungskamera die Position und Blickrichtung des Fahrers und ob seine Augen geöffnet oder geschlossen sind. So erkennt das System, ob der Fahrer mit dem Blick abschweift und ob er Fahrfunktionen ausführen kann.

Damit die Fahrerüberwachungskamera einwandfrei funktioniert, muss das Gesicht des Fahrers ungehindert zu sehen sein. Wenn die Lenksäule oder die Sitzposition zu hoch oder zu niedrig ist oder wenn eine andere Bedingung vorliegt, die die Sicht der Fahrerüberwachungskamera auf das Gesicht des Fahrers behindert, funktionieren einige Fahrunterstützungssysteme möglicherweise nicht einwandfrei oder es wird eine Warnmeldung angezeigt.



■ Warnungsfunktion

Während der folgenden Situationen ertönt ein Summer und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht auf die Straße achtet oder die Augen des Fahrers geschlossen sind
- Wenn das Gesicht des Fahrers nicht erkannt werden kann oder das System feststellt, dass der Fahrer eine schlechte Fahrhaltung hat

Wenn die Position des Lenkrads/Fahrersitzes zu hoch oder zu niedrig ist, kann die Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nicht das gesamte Gesicht des Fahrers erkennen, was die Funktionalität der Funktion einschränken und möglicherweise einen Alarm auslösen kann. Passen Sie die Position des Lenkrads/Sitzes an, um eine geeignete Sitzposition zu erreichen, bei der das gesamte Messgerät sichtbar ist. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig geführt ist, die Kopfstützen richtig positioniert sind und dass der Abstand zum Lenkrad und Frontairbag ausreichend ist, wie in diesem Handbuch beschrieben.

Wenn der Alarm trotz der empfohlenen Einstellungen weiterhin ertönt, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

■ Gesichtserkennung

Die Fahrerüberwachung wird zur Gesichtserkennung verwendet, um so eine Person zu erkennen.

Für Informationen zur Verwendung der Gesichtserkennungsfunktion, zu den Prioritäten zwischen anderen Geräten der Personenerkennung und zu den damit verbundenen Fahrzeugeinstellungen siehe “Meine Einstellungen”. (→S.215)

WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

- Die Fahrerüberwachung ist nicht dazu geeignet, den Fahrer vor einer achtlosen Fahrweise zu schützen oder eine schlechte Fahrhaltung einzunehmen. Achten Sie genau auf die Bedingungen in der Umgebung, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.
- Die Fahrerüberwachung kann Müdigkeit nicht verringern. Wenn Sie sich unkonzentriert oder schläfrig fühlen, machen Sie eine Pause und schlafen Sie bei Bedarf, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

■ Warnungsfunktion

Diese Funktionen können bei niedriger Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht ausgeführt werden.

■ Gesichtserkennung

Die Gesichtserkennung startet, wenn die Tür geöffnet und anschließend geschlossen wird.

Bei der Gesichtserkennung werden die Gesichtszüge digitalisiert und in einem eingebauten Computer gespeichert, um sie unter Meine Einstellungen zur Identifizierung zu verwenden.

- Gesichtsfotos oder -videos werden nicht gespeichert. Die Stimme wird ebenfalls nicht gespeichert.
- Digitalisierte Gesichtsinformationen werden lediglich zum Zwecke der Identifizierung unter Meine Einstellungen verwendet. Gesichtsinformationen können außerdem nicht entschlüsselt werden und werden auch nicht an Dritte weitergegeben.
- Gesichtsinformationen können von Ihnen selbst gelöscht werden.
- Zur Verarbeitung von Gesichtsinformationen müssen Sie vorher folgende Zustimmungen erteilen:
  - Die Gesichtserkennung garantiert keine vollständige Authentifizierung, Zuordnung oder Identifizierung der Identität.
  - Wenn die Registrierung von Gesichtsinformationen oder die Gesichtserkennung häufig fehlschlägt, sollten die Fahrerkameras gereinigt oder die Gesichtsinformationen erneut registriert werden.
  - Im Fahrzeugcomputer gespeicherte Gesichtsinformationen können nicht entschlüsselt oder auf ein anderes Medium übertragen werden. Es ist daher notwendig, Gesichtsinformationen erneut zu registrieren, wenn diese gelöscht oder relevante Teile ersetzt werden.
  - Sind diese gelöscht, können Sie nicht wiederhergestellt werden. Es ist daher notwendig, Gesichtsinformationen erneut zu registrieren.

■ Situationen, in denen die Gesichtserkennung möglicherweise nicht korrekt durchgeführt wird

Dieses System ist dafür ausgelegt, Gesichtsmerkmale zu erkennen. In den folgenden Situationen können Gesichtsinformationen möglicherweise nicht richtig registriert oder erkannt werden:

- Wenn das Gesicht des Fahrers teilweise verdeckt ist (Augenbrauen, Augen, Nase oder Mund nicht sichtbar)
- Wenn der Fahrer (Sonnen-)Brille, Mundschutz, Schal usw. trägt
- Wenn der Fahrer nicht nach vorne schaut
- Wenn das Gesicht des Fahrers teilweise mit Haaren, Bart, einer Hand, Kleidung, Schmuck usw. verdeckt ist
- Wenn der Fahrer die Augen schließt
- Wenn es sich bei einem nicht registrierten Fahrer um einen Zwilling o. Ä. des registrierten Fahrers handelt und sich die Gesichter sehr ähnlich sind

■ Situationen, in denen die Fahrerüberwachung möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert

→S.276

Ändern der Fahrerüberwachungseinstellungen

Die Warnungsfunktion der Fahrerüberwachung kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden.

(→S.633)

Jedes Mal, wenn die Starttaste auf ON geschaltet wird, wird die Warnfunktion aktiviert.

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem verwendet Sensoren zur Erkennung von Objekten (→S.281) im Fahrweg des Fahrzeugs. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem erfassbaren Objekt hoch ist, wird eine Warnung aktiviert, die den Fahrer dringend zu einem Ausweichmanöver auffordert, und der mögliche Bremsdruck wird verstärkt, um den Fahrer beim Vermeiden der Kollision zu unterstützen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um das Vermeiden der Kollision zu unterstützen oder dazu beizutragen, die Einwirkung des Aufpralls zu mindern.

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem kann deaktiviert/aktiviert und der Warnzeitpunkt geändert werden. (→S.291)

WARNUNG

■ **Für den sicheren Gebrauch**

- Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Achten Sie genau auf die Bedingungen in der Umgebung, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

WARNUNG

Verwenden Sie das Pre-Crash-Sicherheitssystem niemals als Ersatz für die normale Bremsbetätigung. Dieses System kann nicht in jeder Situation eine Kollision vermeiden oder deren Auswirkung verringern. Ein übermäßiges Verlassen auf dieses System zum sicheren Führen des Fahrzeugs kann zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Obwohl das Pre-Crash-Sicherheitssystem dazu ausgelegt ist, das Vermeiden einer Kollision zu unterstützen und deren Einwirkung zu mindern, kann sich seine Wirksamkeit aufgrund verschiedener Bedingungen ändern. Daher kann es vorkommen, dass es nicht immer die gleiche Wirksamkeit erreichen kann. Lesen Sie folgende Punkte aufmerksam durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie immer vorsichtig.

• Für den sicheren Gebrauch: →S.269

■ Wann das Pre-Crash-Sicherheitssystem deaktiviert werden sollte

- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

Erfassbare Objekte

Das System kann folgende Objekte als erfassbare Objekte erkennen. (Welche Objekte erfassbar sind, unterscheidet sich je nach Funktion.)

- Fahrzeuge
- Fahrräder*
- Fußgänger
- Motorräder*
- Mauern

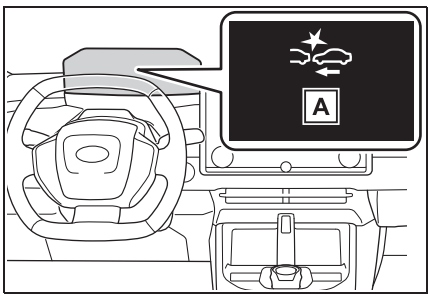
*: Werden nur als erfassbare Objekte erkannt, wenn sie gefahren werden.

Systemfunktionen

■ Pre-Crash-Warnung

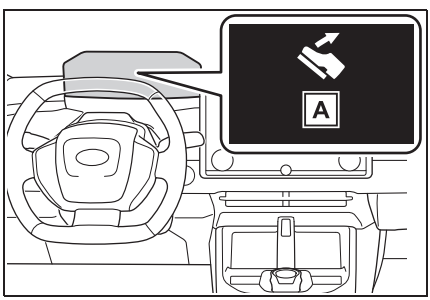
Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision hoch ist, ertönt ein Summer und es werden ein Symbol und eine Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer dringend zu einem Ausweichmanöver aufzufordern.

Wenn das erfassbare Objekt ein Fahrzeug ist, kann es vorkommen, dass mit der Warnung mäßig gebremst wird.



A "Pre-Collision System"

Wenn das System feststellt, dass das Gaspedal stark durchgedrückt wird, werden das folgende Symbol und die folgende Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A "Gaspedal wird getreten"

■ Pre-Crash-Bremsassistent

Wenn das System feststellt, dass die

Möglichkeit einer Kollision hoch ist und die Bremse vom Fahrer nicht ausreichend stark betätigt wird, erhöht sich die Bremskraft.

■ Pre-Crash-Bremssteuerung

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um das Vermeiden der Kollision zu unterstützen oder die Einwirkung des Aufpralls zu mindern.

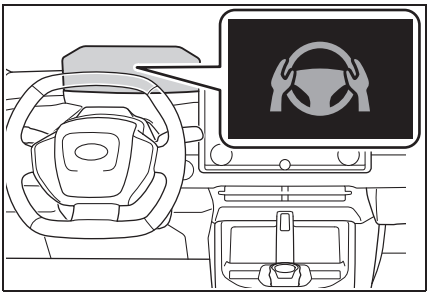
■ Notfall-Lenkunterstützung

Wenn das System feststellt, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die Assistenzfunktion zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität und zur Verhinderung einer Spurabweichung ausgelöst. Solange die Assistenzfunktion aktiv ist, wird neben der Pre-Crash-Warnung das folgende Symbol auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

- Die Wahrscheinlichkeit einer Kollision ist hoch
- Es ist ausreichend Platz auf der Fahrbahn, um Ausweichmanöver durchzuführen
- Der Fahrer schlägt das Lenkrad ein

Fahrzeuge mit aktiver Lenkung: Bremsen und Lenkung werden gesteuert, um bei der Vermeidung einer Kollision zu helfen oder die Schwere einer Kollision zu reduzieren, unabhängig von den Ausweichlenkmanövern, die der Fahrer durchführt.

Solange die Assistenzfunktion aktiv ist, tritt die Pre-Crash-Warnung in Funktion und es wird eine Meldung zur Warnung des Fahrers angezeigt.

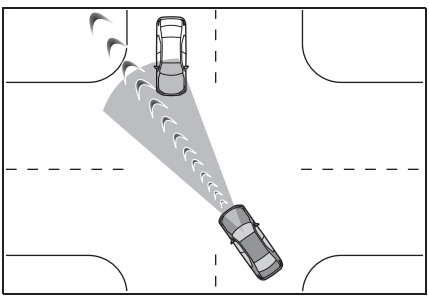


■ Kollisionsvermeidung auf Kreuzungen (links/rechts abbiegen)

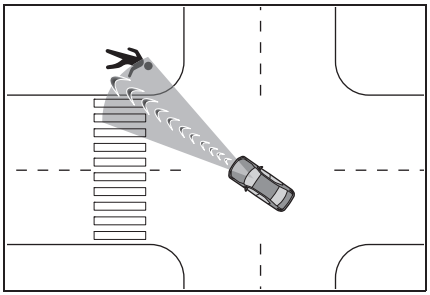
In Situationen wie den folgenden, in denen das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision hoch ist, werden die Pre-Crash-Warnung und die Pre-Crash-Bremsfunktion aktiviert.

Abhängig von der Beschaffenheit der Kreuzung funktioniert der Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Wenn Sie an einer Kreuzung links/rechts abbiegen und den Fahrweg eines entgegenkommenden Fahrzeugs/Motorrads schneiden



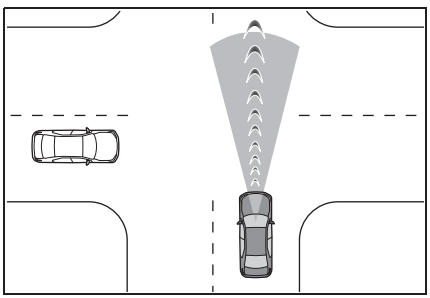
- Wenn beim Abbiegen nach links oder rechts ein Fußgänger oder Fahrrad erkannt wird



Kollisionsvermeidung auf Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

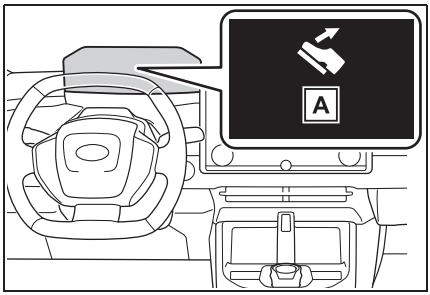
Wenn an einer Kreuzung o. Ä. das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug oder Motorrad hoch ist, werden die Pre-Crash-Warnung und die Pre-Crash-Bremsfunktion aktiviert.

Abhängig von der Beschaffenheit der Kreuzung funktioniert der Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.



Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Wenn beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit das Gaspedal stark gedrückt wird und das System feststellt, dass die Gefahr einer Kollision besteht, wird die Leistung des EV-Systems begrenzt oder die Bremsen werden leicht betätigt, um die Beschleunigung zu begrenzen. Während die Funktion aktiv ist, ertönt ein Summer und eine Warnanzeige und eine -meldung werden auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A “Gaspedal wird getreten”

WARNUNG

Pre-Crash-Bremsfunktion

- Während des Betriebs der Pre-Crash-Bremsfunktion wird eine große Menge Bremskraft aufgewandt.
- Die Pre-Crash-Bremsfunktion ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug anzuhalten. Wenn das Fahrzeug durch die Pre-Crash-Bremsfunktion angehalten wird, sollte der Fahrer die Bremsen sofort danach betätigen, falls erforderlich.
- Die Pre-Crash-Bremsfunktion wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn bestimmte Handlungen vom Fahrer durchgeführt werden. Wenn das Gaspedal kräftig durchgetreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführt und möglicherweise den Betrieb der Pre-Crash-Bremsfunktion verhindern.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, stellt das System möglicherweise fest, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführt, und verzögert eventuell die Aktivierung der Pre-Crash-Bremssteuerung.

WARNUNG

■ Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Wenn das Lenkrad eingeschlagen wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführt. Die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit wird möglicherweise verhindert oder unterbrochen.

■ Notfall-Lenkunterstützung

- Die Notfall-Lenkunterstützung wird abgebrochen, wenn das System feststellt, dass die Funktion des Spurhalteassistenten beendet wurde.
- Abhängig von den vom Fahrer ausgeführten Aktionen tritt der Notfall-Lenkassistent möglicherweise nicht in Funktion oder die Funktion wird abgebrochen.
- Wenn das Gaspedal stark durchgetreten, das Lenkrad heftig eingeschlagen, das Bremspedal oder der Blinker betätigt wird, erkennt das System möglicherweise ein Ausweichmanöver des Fahrers und der Notfall-Lenkassistent wird möglicherweise nicht aktiviert.
- Wenn der Notfall-Lenkassistent aktiv ist und das Gaspedal stark durchgetreten, das Lenkrad stark eingeschlagen oder das Bremspedal betätigt wird, kann das System erkennen, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver ausführt und der Notfall-Lenkassistent kann abgebrochen werden.
- Wenn das Lenkrad festgehalten oder in die entgegengesetzte Richtung des Notfall-Lenkassistenten eingeschlagen wird, solange dieser aktiv ist, wird die Funktion des Notfall-Lenkassistenten abgebrochen.

■ Betriebsbedingungen für die einzelnen Funktionen des Pre-Crash-Sicherheitssystems

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist eingeschaltet und das System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem erfassten Objekt hoch ist.

Das System tritt in den folgenden Situationen jedoch nicht in Funktion:

- Wenn das Fahrzeug für eine bestimmte Zeit nicht gefahren wurde, nachdem ein Pol der 12-Volt-Batterie abgeklemmt und wieder angeschlossen wurde

● Wenn die Schaltstellung R ist

● Wenn die Anzeige VSC OFF leuchtet (nur die Pre-Crash-Warnfunktion funktioniert)

Im Folgenden sind die Betriebsgeschwindigkeiten und Abbruchbedingungen für jede Funktion aufgeführt:

● Pre-Crash-Warnung

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende, stehende Fahrzeuge	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 80 bis 220 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, stehende Motorräder	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h

Wenn das Lenkrad kräftig oder plötzlich eingeschlagen wird, während die Pre-Crash-Warnung aktiv ist, wird diese möglicherweise abgebrochen.

● Pre-Crash-Bremsassistent

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende, stehende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 180 km/h
Fahrräder	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, stehende Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 80 km/h

● Pre-Crash-Bremsfunktion

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende, stehende Fahrzeuge	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 80 bis 220 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, stehende Motorräder	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h

Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, während die Pre-Crash-Bremsfunktion in Betrieb ist, wird sie abgebrochen:

- Das Gaspedal wird stark durchgetreten
- Das Lenkrad wird stark oder plötzlich eingeschlagen

● Notfall-Lenkunterstützung

Der Notfall-Lenkassistent tritt nicht in Funktion, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, stehende Fahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger, Motorräder	Ca. 40 bis 80 km/h Aktive Lenkfunktion: * bis 80 km/h	Ca. 40 bis 80 km/h Aktive Lenkfunktion: * bis 80 km/h

*: Mindestfahrgeschwindigkeit: Fahrgeschwindigkeit, bei der ein Ausweichen mithilfe der Pre-Crash-Bremsfunktion schwierig ist

Wenn bei aktivem Notfall-Lenkassistenten eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird, wird der Notfall-Lenkassistent möglicherweise abgebrochen:

- Das Gaspedal wird stark durchgetreten
- Das Lenkrad wird stark oder plötzlich eingeschlagen
- Das Bremspedal wird betätigt

● Kollisionsvermeidung auf Kreuzungen (links/rechts abbiegen)

Die Kollisionsvermeidung auf Kreuzungen (für links/rechts abbiegende Fahrzeuge) tritt nicht in Funktion, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger nicht blinken.

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit eines entgegenkommenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 5 bis 40 km/h	Ca. 5 bis 75 km/h	Ca. 10 bis 115 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 30 km/h	–	Ca. 5 bis 40 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 30 km/h	–	Ca. 5 bis 50 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 5 bis 40 km/h	Ca. 5 bis 75 km/h	Ca. 10 bis 115 km/h

● Kollisionsvermeidung auf Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

▶ Fahrzeuge ohne vorderes Seitenradar

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Fahrzeuge, Motorräder (seitlich)	Ca. 5 bis 60 km/h	• Ihre Fahrgeschwindigkeit oder weniger • Ca. 40 km/h oder weniger	Ca. 5 bis 60 km/h

Das System funktioniert nur, wenn die Geschwindigkeit eines kreuzenden Fahrzeugs gleich oder niedriger als die Fahrzeuggeschwindigkeit ist.

Beim Fahren mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr funktioniert das System nur, wenn die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ca. 40 km/h oder weniger beträgt.

▶ Fahrzeuge mit vorderem Seitenradar

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Fahrzeuge, Motorräder (seitlich)	Ca. 5 bis 60 km/h	Ca. 50 km/h oder weniger	Ca. 5 bis 60 km/h

● Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit tritt nicht in Funktion, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, stehende Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrräder, Mauer	Ca. 0 bis 15 km/h	Ca. 0 bis 15 km/h

Wenn eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird, während die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit aktiv ist, wird diese abgebrochen:

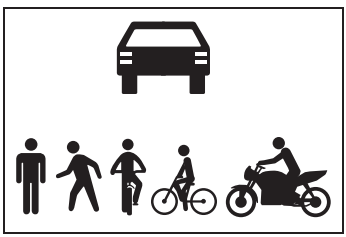
- Das Gaspedal wird losgelassen.
- Das Lenkrad wird stark oder plötzlich eingeschlagen

■ **Erkennung von erfassbaren Objekten**

Objekte werden anhand ihrer Größe, Form und Bewegung erkannt.

Je nach Umgebungshelligkeit, Bewegung, Lage und Richtung eines erfassbaren Objekts wird es möglicherweise nicht erkannt und das System funktioniert möglicherweise nicht richtig.

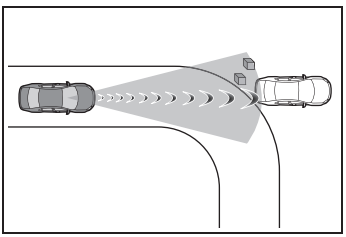
Das System erkennt Formen wie z. B. die folgenden als erfassbare Objekte.



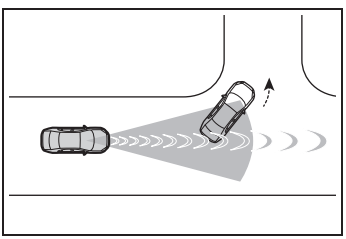
■ **Situationen, in welchen das System möglicherweise in Funktion tritt, obwohl die Kollisionswahrscheinlichkeit nicht hoch ist**

● In bestimmten Situationen, wie z. B. den folgenden, stellt das System möglicherweise fest, dass die Gefahr einer Kollision groß ist und greift ein:

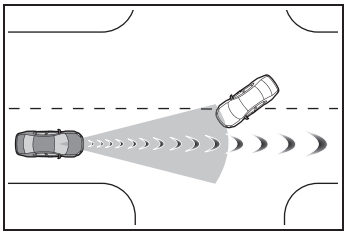
- Beim Vorbeifahren an einem erfassbaren Objekt
- Wenn Sie ein erfassbares Objekt überholen und dabei die Spur wechseln
- Wenn sich ein erfassbares Objekt plötzlich nähert
- Bei der Annäherung an ein erfassbares Objekt oder ein anderes Objekt am Straßenrand, wie Leitplanken, Strommasten, Bäume, Mauern usw.
- Wenn sich in einer Kurve ein erfassbares Objekt oder ein anderes Objekt am Fahrbahnrand befindet



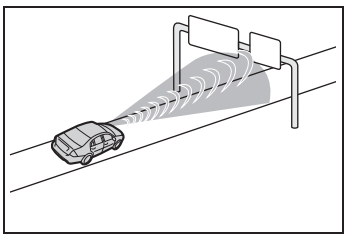
- Wenn der Bereich vor dem Fahrzeug Muster oder eine Farbgebung aufweist, die mit einem erfassbaren Objekt verwechselt werden können
- Beim Vorbeifahren an einem erfassbaren Objekt, das die Spur wechselt oder nach links/rechts abbiegt



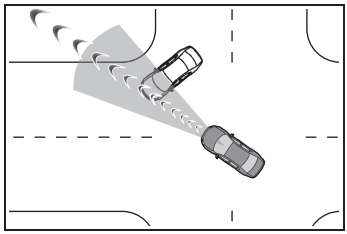
- Beim Vorbeifahren an einem erfassbaren Objekt, das angehalten hat, um links/rechts abzubiegen



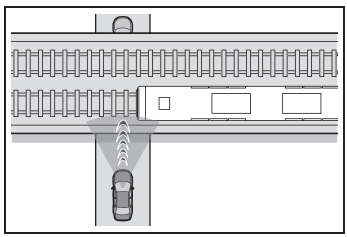
- Wenn ein erfassbares Objekt anhält, unmittelbar bevor es den Fahrweg Ihres Fahrzeugs kreuzt
- Beim Durchfahren einer Stelle, an der sich eine Struktur über der Straße befindet (Verkehrsschild, Werbetafel o. Ä.)



- Beim Heranfahren an die Schranke einer elektronischen Mautstelle, an eine Parkplatzschranke oder eine andere Absperrung, die sich öffnet und schließt
- Wenn beim Abbiegen nach links/rechts ein entgegenkommendes Fahrzeug oder Motorrad, ein Fußgänger oder Fahrrad vor dem Fahrzeug kreuzt
- Beim Versuch, vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder Motorrad, Fußgänger oder Fahrrad nach links/rechts abzubiegen
- Wenn Sie nach links/rechts abbiegen und ein entgegenkommendes Fahrzeug, Motorrad, ein Fußgänger oder ein Fahrrad anhält oder die Fahrtrichtung ändert, unmittelbar bevor Ihr Fahrweg gekreuzt wird
- Wenn beim Abbiegen nach links/rechts ein entgegenkommendes Fahrzeug/Motorrad vor Ihrem Fahrzeug nach links/rechts abbiegt



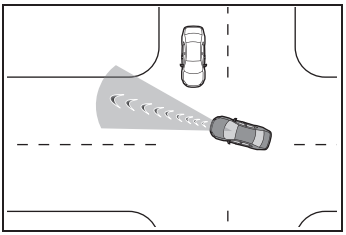
- Wenn das Lenkrad in Richtung des Fahrwegs eines entgegenkommenden Fahrzeugs eingeschlagen wird
- Wenn sich etwas über- oder unterhalb der Straße bewegt



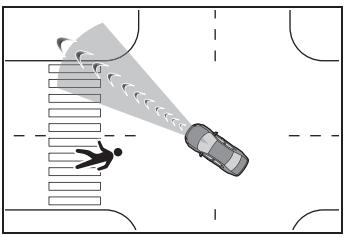
Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

- In bestimmten Situationen, wie z. B. den folgenden, erkennen die vorderen Sensoren ein erfassbares Objekt möglicherweise nicht und das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
- Wenn sich ein erfassbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn sich Ihr Fahrzeug oder ein erfassbares Objekt langsam hin und her bewegt
- Wenn ein erfassbares Objekt ein abruptes Manöver durchführt (wie z. B. plötzliches Ausbrechen, Beschleunigen oder Abbremsen)
- Wenn sich ein erfassbares Objekt plötzlich nähert
- Wenn sich das erfassbare Objekt in der Nähe einer Wand, eines Zauns, einer Leitplanke, einer Kanalabdeckung, einer Stahlplatte auf der Straße oder eines anderen Fahrzeugs befindet
- Wenn sich eine Struktur oberhalb eines erfassbaren Objekts befindet
- Wenn ein Teil eines erfassbaren Objekts durch ein anderes Objekt verdeckt wird (große Gepäckstücke, Schirm, Leitplanke usw.)

- Wenn sich mehrere erfassbare Objekte überlappen
- Wenn helles Licht von einem erfassbaren Objekt reflektiert wird, z. B. die Sonne
- Wenn ein erfassbares Objekt weiß ist und extrem hell erscheint
- Wenn die Farbe oder die Helligkeit eines erfassbaren Objekts dazu führt, dass es mit seiner Umgebung verschmilzt
- Wenn ein erfassbares Objekt vor Ihrem Fahrzeug einschert oder plötzlich auftaucht
- Wenn Sie sich einem Fahrzeug nähern, das diagonal zu Ihrem steht
- Wenn es sich bei einem Fahrrad um ein Kinderfahrrad handelt, wenn es eine große Ladung transportiert, einen zusätzlichen Fahrgast befördert, der Fahrer sich weit nach vorne lehnt oder es eine ungewöhnliche Form hat (Fahrräder mit Kindersitz, Tandem-Fahrräder usw.)
- Wenn ein Fußgänger oder Fahrradfahrer kleiner ist als etwa 1 m oder größer als etwa 2 m ist.
- Wenn die Silhouette eines Fußgängers oder Fahrrads unklar ist (z. B. wenn er einen Regenmantel, einen langen Rock usw. trägt)
- Wenn sich ein Fußgänger nach vorn beugt oder hockt
- Wenn sich ein Fußgänger oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit bewegt
- Wenn ein Fußgänger einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug schiebt
- Wenn ein erfassbares Objekt mit der Umgebung verschmilzt, z. B. wenn es dämmrig (Morgen- oder Abenddämmerung) oder dunkel ist (nachts oder im Tunnel) ist
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anlassen des EV-Systems eine bestimmte Zeit lang nicht gefahren wurde
- Während Sie nach links/rechts abbiegen, sowie ein paar Sekunden danach
- Beim Fahren um eine Kurve und für einige Sekunden nach dem Fahren um die Kurve
- Beim Abbiegen nach links/rechts und wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug/Motorrad auf einer Fahrspur fährt, die 3 oder mehr Fahrspuren von Ihrem Fahrzeug entfernt ist
- Beim Abbiegen nach links/rechts und wenn die Richtung des Fahrzeugs stark von der Richtung des fließenden Verkehrs in der Fahrspur abweicht



- Beim Links-/Rechtsabbiegen bewegt sich ein Fußgänger oder Fahrrad von hinter dem Fahrzeug nach vorne, als ob das Fahrzeug überholt werden würde



- Wenn das kreuzende Fahrzeug, das sich einer Kreuzung nähert, sehr lang ist, wie z. B. ein Lastwagen, ein Anhänger usw.

● Zusätzlich zu vorgenannten funktioniert der Notfall-Lenkassistent in einigen Situationen möglicherweise nicht, wie z. B. in folgenden:

- Wenn ein erfassbares Objekt zu nah am Fahrzeug ist
- Wenn nicht genügend Platz für Ausweichmanöver zur Verfügung steht oder sich ein Hindernis in der Ausweichrichtung befindet
- Wenn ein Fahrzeug entgegenkommt

● Zusätzlich zu den obenstehenden Fällen können in bestimmten Situationen wie den folgenden Wände möglicherweise nicht als Zielobjekt erkannt werden und die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit funktioniert gegebenenfalls nicht richtig:

- Wenn der Bereich hinter der Wand sichtbar ist, z. B. bei einer Glastür, einem Zaun usw.
- Wenn die Wand schräg oder niedrig ist
- Wenn die Wand schmal ist, z. B. ein Pfeiler usw.

- Wenn die Wand aus Pflanzen besteht, wie zum Beispiel bei einer Hecke usw.
- Wenn sich die Straße usw. an der Wand spiegelt
- Wenn sich das Fahrzeug der Wand in einem Winkel nähert

Ändern der Pre-Crash-Einstellung

- Das Pre-Crash-Sicherheitssystem kann mit einer benutzerdefinierten Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

Das System wird jedes Mal aktiviert, wenn die Starttaste auf ON gestellt wird.

- Wenn das System deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
- Die Pre-Crash-Einstellung kann in den benutzerdefinierten Einstellungen geändert werden. (→S.639)
- Wenn der Pre-Crash-Warnzeitpunkt geändert wird, wird auch der Zeitpunkt der Notfall-Lenkunterstützung geändert.

Fahrzeuge ohne vorderen Seitenradarsensor: Wenn “Später” ausgewählt ist, funktioniert der Notfall-Lenkassistent in den meisten Fällen nicht.

Fahrzeuge mit vorderen Seitenradarsensoren: Wenn “Später” ausgewählt ist, funktioniert der Notfall-Lenkassistent (außer der aktiven Lenkfunktion) in den meisten Fällen nicht.

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht nach vorne blickt, werden die Pre-Crash-Warnung und die Notfall-Lenkunterstützung, unabhängig von den Benutzereinstellungen, zum Zeitpunkt von “Früher” aktiviert.
- Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, wird die Pre-Crash-Warnung zum Zeitpunkt von “Früher” aktiviert, unabhängig von der Benutzereinstellung.

LTA (Spurleitassistent)

LTA-Funktionen

- Beim Fahren auf einer Straße mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und aktiver Radar-Geschwindigkeitsregelung werden die Fahrbahnmarkierungen und vorausfahrende Fahrzeuge und solche in der Umgebung mit der Frontkamera und dem Radarsensor erkannt, und das Lenkrad wird so betätigt, dass das Fahrzeug seine Fahrspur einhält.

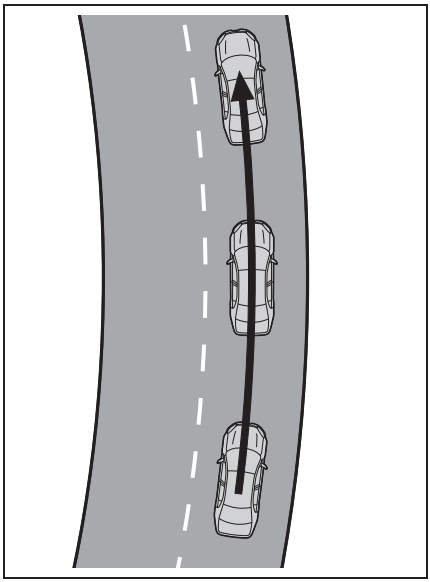
Verwenden Sie diese Funktion nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht aktiv ist, wird die Funktion nicht aktiviert.

In Situationen, in denen die Fahrbahnmarkierungen schwierig oder gar nicht zu sehen sind, wie z. B. in einem Verkehrsstau, wird der Assistent mithilfe des Fahrwegs des vorausfahrenden Fahrzeugs und umgebender Fahrzeuge Umgebung aktiv.

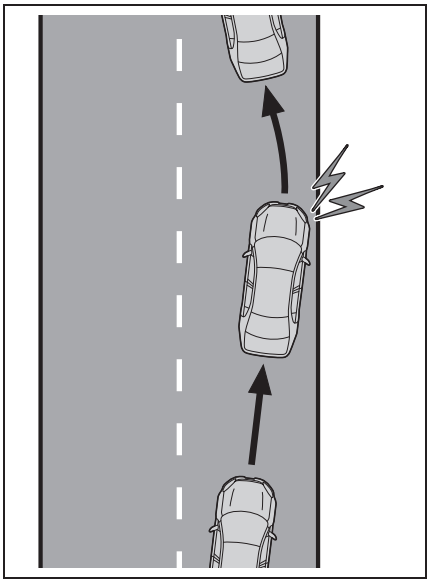
Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad für einen bestimmten Zeitraum nicht betätigt wurde oder das Lenkrad nicht fest gegriffen wird, wird der Fahrer gewarnt und diese Funktion wird vorübergehend deaktiviert.

Wenn das Lenkrad fest gehalten wird, wird die Funktion wieder aktiviert.



- Wenn die Funktion aktiv ist und das Fahrzeug wahrscheinlich von der Fahrspur abweicht, wird der Fahrer über eine Anzeige und einen Summer darauf aufmerksam gemacht.

Wenn der Summer ertönt, prüfen Sie den Bereich um das Fahrzeug und betätigen Sie vorsichtig das Lenkrad, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.



WARNUNG

■ Vor Verwendung des LTA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das LTA-System. Das LTA-System ist kein System, das eine automatisierte Assistenzfunktion beim Fahren bietet, und es ist kein System, das die erforderliche Aufmerksamkeit für sicheres Fahren reduziert. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung und die Bedienung des Lenkrads zu achten und die Sicherheit zu gewährleisten. Außerdem ist der Fahrer dafür verantwortlich, bei Ermüdung angemessene Pausen einzulegen, z. B. bei langen Fahrten.
- Wenn angemessene Fahrvorgänge nicht durchgeführt werden und unaufmerksam gefahren wird, kann es zu Unfällen kommen.
- Wenn das LTA-System nicht verwendet wird, schalten Sie es mit dem LTA-Schalter aus.

■ Betriebsbedingungen der Funktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das LTA-System erkennt Fahrspurmarkierungen oder die Bahn vorausfahrender oder benachbarter Fahrzeuge.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
- Die Fahrspur ist ca. 3 bis 4 m breit.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Das Fahrzeug fährt nicht durch eine scharfe Kurve.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert nicht mehr als um einen bestimmten Wert.
- Das Lenkrad wird nicht mit großer Kraft eingeschlagen.
- Die Warnung für losgelassenes Lenkrad (→S.294) ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrbahn gefahren.

■ Vorübergehende Abschaltung der Funktionen

- Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend deaktiviert werden. Wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, wird die Funktion jedoch automatisch wieder aktiviert. (→S.293)
- Wenn die Betriebsbedingungen einer Funktion nicht mehr erfüllt sind, während die Funktion aktiv ist, ertönt möglicherweise ein Summer, um anzuzeigen, dass die Funktion vorübergehend deaktiviert wurde.
- Die Lenkunterstützung durch die Funktion kann durch die Betätigung des Lenkrads durch den Fahrer außer Kraft gesetzt werden.

■ Warnfunktion des Spurhalteassistenten wenn der LTA aktiv ist

- Auch wenn die LDA-Warnmethode auf Lenkradvibration geändert wurde, ertönt der Warnsummer, um den Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht, während der LTA aktiv ist.
- Wenn ein Lenkradeinschlag erkannt wird, der für einen Spurwechsel ausreichend ist, urteilt das System, dass das Fahrzeug nicht von der Spur abweicht und die Warnung wird nicht aktiviert.

■ **Warnfunktion für losgelassenes Lenkrad**

● Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, wird eine Meldung, die den Fahrer zum Greifen des Lenkrads auffordert, und das dargestellte Symbol auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System erkennt, dass das Lenkrad festgehalten wird, erlischt die Warnung. Halten Sie bei der Nutzung des Systems das Lenkrad stets sicher fest, unabhängig davon, ob die Warnung aktiv ist oder nicht.



● Wenn für eine bestimmte Zeitspanne keine Betätigung festgestellt wird, wird die Warnung ausgelöst und die Funktion vorübergehend ausgeschaltet. Diese Warnung kann auch aktiviert werden, wenn der Fahrer das Lenkrad andauernd nur wenig einschlägt.

■ **Situationen, in welchen die Warnung für losgelassenes Lenkrad möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

● Je nach Zustand des Fahrzeugs, Stellung der Steuerhebel und Straßenbelag funktioniert die Warnfunktion möglicherweise nicht.

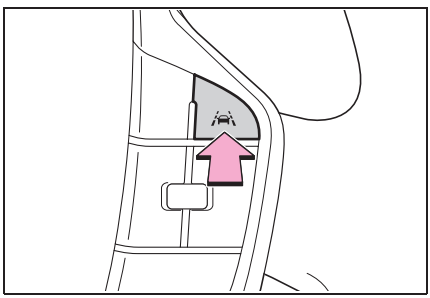
● Fahrzeuge mit LCA: In den folgenden Situationen kann das System möglicherweise nicht erkennen, ob der Fahrer die Hände vom Lenkrad genommen hat.
- Wenn eine Lenkradabdeckung angebracht ist
- Wenn der Fahrer Handschuhe trägt
- Wenn sich Fremdkörper am Lenkrad befinden
- Wenn der Fahrer die Holzverzierung, die Ledernaht, die Speichen oder einen anderen Teil des Lenkrads berührt, der über keine Sensoren verfügt

● Fahrzeuge mit LCA: In den folgenden Situationen funktioniert die Warnung für losgelassenes Lenkrad evtl. nicht und die LTA-Funktion arbeitet möglicherweise weiter, obwohl die Hände des Fahrers sich nicht am Lenkrad befinden:
- Wenn etwas anderes als eine Hand das Lenkrad berührt
- Wenn ein breiter Gegenstand oder Arme über das Lenkrad gehalten werden

Aktivieren/Deaktivieren des Systems

LTA wechselt bei jedem Drücken des LTA-Schalters zwischen ON/OFF.

Ist LTA auf ON, leuchtet die LTA-Anzeige.



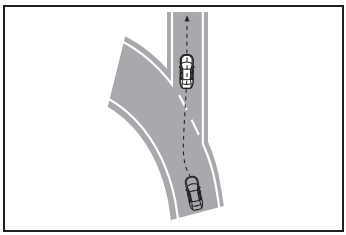
WARNUNG

■ **Situationen, in denen die Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren**

In folgenden Situationen arbeiten die Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß und es kann zu einem Verlassen der Fahrspur kommen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung und die Bedienung des Lenkrads zu achten und die Sicherheit zu gewährleisten.

WARNUNG

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder eines in der Umgebung die Fahrspur wechselt (Ihr Fahrzeug kann dem vorausfahrenden Fahrzeug oder dem in der Umgebung folgen und ebenfalls die Fahrspur wechseln)



- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder eines in der Umgebung schaukelt (Ihr Fahrzeug könnte ebenso schaukeln und von der Fahrspur abweichen)
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder eines in der Umgebung eine Fahrspur verlässt (Ihr Fahrzeug könnte dem vorausfahrenden Fahrzeug oder dem in der Umgebung folgen und ebenfalls die Fahrspur verlassen)
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder eines in der Umgebung extrem dicht an der linken/rechten Fahrbahnmarkierung gefahren wird (Ihr Fahrzeug könnte dem vorausfahrenden Fahrzeug oder dem in der Umgebung folgen und von der Fahrspur abweichen)
- Wenn sich bewegliche Objekte oder Strukturen in der Umgebung befinden (je nach Position des beweglichen Objekts oder der Struktur im Verhältnis zu Ihrem Fahrzeug könnte Ihr Fahrzeug schaukeln)
- Wenn das Fahrzeug vom Seitenwind oder der Turbulenz von anderen Fahrzeugen in der Nähe getroffen wird
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274
- Situationen, in denen die Fahrspur möglicherweise nicht erkannt wird: →S.276
- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

Betriebsanzeige der Unterstützung für Lenkradbetätigung

Der Betriebszustand des LTA-Systems wird angezeigt.

Anzeige	Fahrspuran-zeige	Lenksymbol	Situation
 Weiß	 Grau/Weiß	 Grau	LTA ist im Standby
 Grün	 Grün	 Grün	LTA ist aktiv
 Gelb Blinkend	 Gelb Blinkend	 Grün	Das Fahrzeug verlässt die Fahrspur in die Richtung, bei der die Fahrspuranzeige blinkt

LCA (Spurwechselassistent)*

*: Je nach Ausstattung

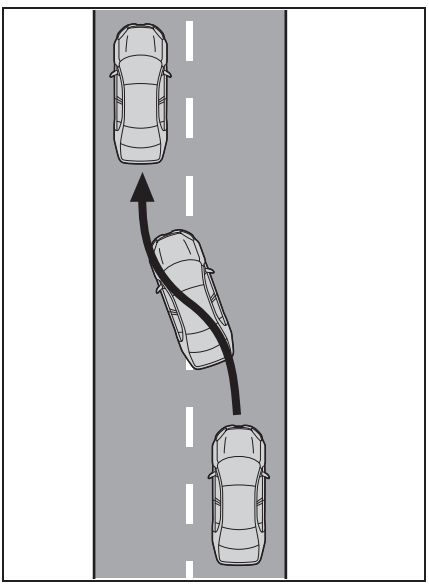
LCA-Funktionen

Diese Funktion ist mit der LTA-Funktion verknüpft und unterstützt das Wechseln der Fahrspur durch Betätigung des Lenkrads.

Verwenden Sie diese Funktion nur auf Landstraßen und Fernstraßen.

Die Lenkunterstützung kann durch die Lenkradbedienung des Fahrers außer Kraft gesetzt werden.

Die Spurwechselassistenz-Funktion ist nicht dafür ausgelegt, beim Wechseln der Fahrspur an einer Kreuzung zu arbeiten.



WARNUNG

■ Vor Verwendung des LCA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das LCA-System.

Das LCA-System bietet keine automatische Unterstützung beim Fahren und ersetzt nicht das Prüfen der benachbarten Fahrbahn auf andere Fahrzeuge, sich nähernde Fahrzeuge usw. beim Spurwechsel. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung und die Bedienung des Lenkrads zu achten und die Sicherheit zu gewährleisten.

Benutzen Sie das LCA-System auch nicht für Spurwechsel, wenn ein Spurwechsel nicht durchgeführt werden darf (Fahrbahnen mit entgegenkommendem Verkehr, Seitenstreifen usw.).

- Wenn angemessene Fahrvorgänge nicht durchgeführt werden und unaufmerksam gefahren wird, kann es zu Unfällen kommen.

■ Betriebsbedingungen der Funktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- LTA ist in Betrieb.
- Die Spurwechselassistenz-Funktion ist durch eine benutzerdefinierte Einstellung aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen etwa 80 und 140 km/h.
- Das System erkennt die derzeit benutzte Fahrspur als Schnellstraße oder Autobahn.
- Das System erkennt eine gestrichelte weiße Linie auf der Seite, auf der der Spurwechsel durchgeführt werden soll.
- Auf der Fahrspur, zu der der Blinker betätigt wird, wird kein Fahrzeug erkannt.
- Die Kartendaten des Navigationssystems sind korrekt.
- Das Lenkrad wird nicht mit großer Kraft eingeschlagen.

- Die Warnung für losgelassenes Lenkrad (→S.294) ist nicht aktiv.
- Das System hat seit dem Start des EV-Systems mindestens einmal ein sich bewegendes Objekt hinter dem Fahrzeug erkannt.

■ **Abschalten der Funktionen**

In den folgenden Situationen kann die LCA-Funktion mit dem Display und Summer abgebrochen werden:

- Wenn die Betriebsbedingungen (→S.297) nicht länger erfüllt sind
- Wenn das System keine Fahrspurmarkierungen mehr erkennen kann
- Wenn der Blinkerhebel zur zweiten Position bewegt wird (→S.298)
- Wenn der Blinkerhebel in die entgegengesetzte Richtung des Spurwechsels betätigt wird
- Wenn das System eine Betätigung des Lenkrads, des Bremspedals oder des Gaspedals durch den Fahrer erkennt.
- Die Warnung für losgelassenes Lenkrad (→S.298) ist aktiv.

Wenn das System erkennt, dass sich ein Fahrzeug auf der Fahrspur, in deren Richtung der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird, schnell nähert, ertönt ein Summer und eine Meldung wird angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig kann das Lenkrad leicht betätigt werden, um das Fahrzeug von dem herannahenden Fahrzeug fernzuhalten.

■ **Warnfunktion für losgelassenes Lenkrad**

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, wird eine Meldung, die den Fahrer zum Greifen des Lenkrads auffordert, und das dargestellte Symbol auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System erkennt, dass das Lenkrad festgehalten wird, erlischt die Warnung. Halten Sie bei der Nutzung des Systems das Lenkrad stets sicher fest, unabhängig davon, ob die Warnung aktiv ist oder nicht.



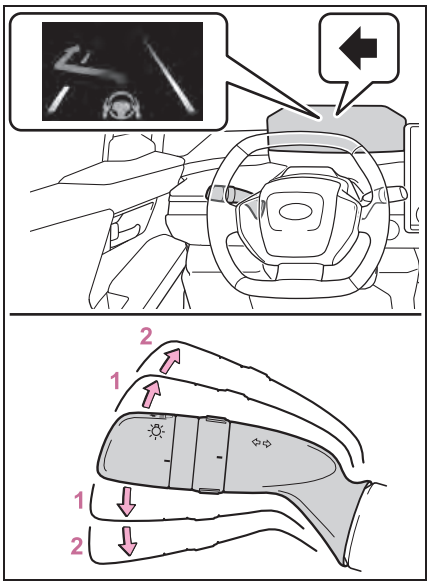
■ **Situationen, in welchen die Warnung für losgelassenes Lenkrad möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- Je nach Zustand des Fahrzeugs, Stellung der Steuerhebel und Straßenbelag funktioniert die Warnfunktion möglicherweise nicht.
- In den folgenden Situationen kann das System möglicherweise nicht erkennen, ob der Fahrer die Hände vom Lenkrad genommen hat.
  - Wenn eine Lenkradabdeckung angebracht ist
  - Wenn der Fahrer Handschuhe trägt
  - Wenn sich Fremdkörper am Lenkrad befinden
  - Wenn der Fahrer die Holzverzierung, die Ledernaht, die Speichen oder einen anderen Teil des Lenkrads berührt, der über keine Sensoren verfügt
- In den folgenden Situationen funktioniert die Warnung für losgelassenes Lenkrad evtl. nicht und die LCA-Funktion arbeitet möglicherweise weiter, obwohl die Hände des Fahrers sich nicht am Lenkrad befinden:
  - Wenn etwas anderes als eine Hand das Lenkrad berührt
  - Wenn ein breiter Gegenstand oder Arme über das Lenkrad gehalten werden

Bedienung des Spurwechselassistenten

Wenn der Blinkerhebel in der Spurwechselposition (**1**) gehalten wird, bis ein Summer ertönt, wird die Richtung des Spurwechsels angezeigt und die Funktion wird ausgeführt.

Wenn Sie die Spur ohne LCA wechseln möchten, indem Sie den Blinkerhebel in der ersten Position halten, schalten Sie die benutzerdefinierte Einstellung von LCA aus.



1 Erste Position: Der Spurwechselassistent ist aktiv

2 Zweite Position: Der Spurwechselassistent ist nicht aktiv

WARNUNG

■ **Situationen, in denen der Spurwechselassistent nicht verwendet werden sollte**

- Beim Fahren auf einer einspurigen Straße
- Wenn zwischen der aktuellen Fahrspur und der Fahrspur, auf die gewechselt werden soll, keine gestrichelte weiße Linie vorhanden ist

Aktivieren/Deaktivieren des Systems

LCA kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.640)

Anzeigen und Systembetrieb

Der Betriebszustand des Spurwechselassistenten wird angezeigt.

Anzeige des Spurwechselassistenten	Lenksymbol	Zustand
 Grauer Pfeil und grüne Linie	 Grün	Spurwechselassistent in Bereitschaftsmodus
 Blauer Pfeil und weiße Linie	 Grün	Der Spurwechselassistent ist in Betrieb

Anzeige des Spurwechselassistenten	Lenksymbol	Zustand
	 Grau	Sich näherndes Fahrzeug erkannt, während Spurwechselassistent in Betrieb ist
 Graue Linie	 Grau	Fahrspurmarkierung wird nicht mehr erkannt, während LCA aktiv ist

LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)

Grundfunktionen

Das LDA-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug von der aktuellen Fahrspur oder dem aktuellen Straßenverlauf* abweichen kann, und es kann auch leicht das Lenkrad betätigen, um die Abweichung von der Fahrspur bzw. dem Straßenverlauf zu verhindern*.

Die Frontkamera dient zur Erkennung von Fahrbahnmarkierungen oder eines Straßenverlaufs*.

*: Grenzlinie zwischen Asphalt und Gras, Erde o. Ä. oder Strukturen wie z. B. ein Bordstein, eine Leitplanke o. Ä.

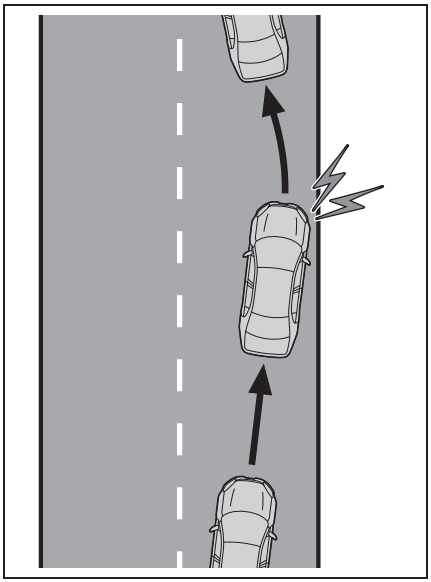
■ Alarmfunktion bei Fahrspurabweichung

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise von seiner Fahrspur oder dem Straßenverlauf* abkommt, wird eine Warnung auf einem Display angezeigt und entweder ertönt ein Warnsummer oder das Lenkrad vibriert, um den Fahrer zu warnen.

Prüfen Sie den Bereich um Ihr Fahrzeug und betätigen Sie vorsichtig das Lenkrad, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur oder Straße zu bewegen*.

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug mit einem Fahrzeug auf einer benachbarten Spur kollidieren kann, wird der Fahrspurabweichungsalarm aktiviert, auch wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

*: Grenzlinie zwischen Asphalt und Gras, Erde o. Ä. oder Strukturen wie z. B. ein Bordstein, eine Leitplanke o. Ä.



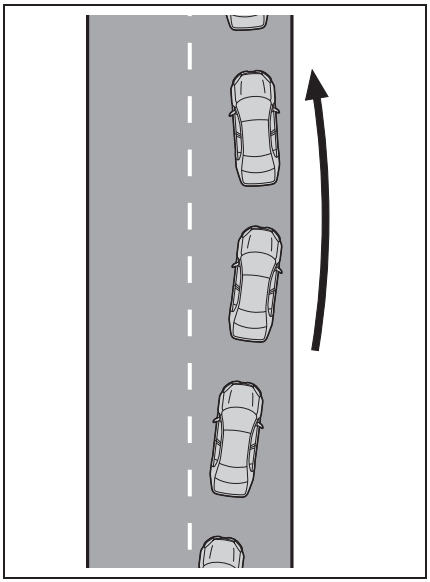
■ Spurhalteassistent

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug wahrscheinlich von seiner Fahrspur oder dem Straßenverlauf* abweicht, leistet es Unterstützung durch die Betätigung des Lenkrads, um ein Abweichen von der Fahrspur oder dem Straßenverlauf zu vermeiden*.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt wurde oder das Lenkrad nicht fest gehalten wird, kann eine Warnmeldung angezeigt werden und ein Warnsummer kann ertönen, um den Fahrer zu warnen.

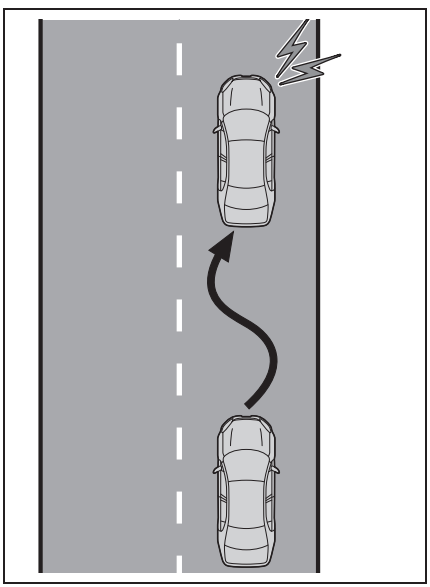
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug mit einem Fahrzeug auf einer benachbarten Spur kollidieren kann, wird der Spurhalteassistent aktiviert, auch wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

*: Grenzlinie zwischen Asphalt und Gras, Erde o. Ä. oder Strukturen wie z. B. ein Bordstein, eine Leitplanke o. Ä.



■ Pausenerinnerungsfunktion

Wenn das Fahrzeug Schlangenlinien fährt, ertönt ein Summer und eine Meldung wird angezeigt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er eine Pause einlegen sollte.



⚠ WARNUNG

■ Vor Verwendung des LDA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht allzu sehr auf das LDA-System. Das LDA-System ist kein System, das Ihnen beim Fahren automatisierte Unterstützung bietet. Es handelt sich dabei jedoch nicht um ein System, das es zulässt, die notwendige Aufmerksamkeit zum sicheren Fahren zu reduzieren. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung und die Bedienung des Lenkrads zu achten und die Sicherheit zu gewährleisten. Außerdem ist der Fahrer dafür verantwortlich, bei Ermüdung angemessene Pausen einzulegen, z. B. bei langen Fahrten.
- Wenn angemessene Fahrvorgänge nicht durchgeführt werden und unaufmerksam gefahren wird, kann es zu Unfällen kommen.

■ Betriebsbedingungen der jeweiligen Funktion

● Alarmfunktion bei Fahrspurabweichung/Spurhalteassistent

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 50 km/h oder mehr.

Eine Aktivierung kann möglich sein, wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 40 km/h oder mehr beträgt, wenn Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger in der Nähe der Fahrspur erkannt werden.

- Das System erkennt eine Fahrspur oder einen Straßenverlauf*. (Wenn die Erkennung nur auf einer Seite erfolgt, funktioniert das System nur für die erkannte Seite.)
- Die Fahrspur ist ca. 3 m breit oder breiter.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.

(Außer wenn ein Fahrzeug in der Richtung erkannt wird, in der der Blinkerhebel betätigt ist.)

- Das Fahrzeug fährt nicht durch eine scharfe Kurve.

- Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert nicht mehr als um einen bestimmten Wert.
- Das Lenkrad wird nicht ausreichend eingeschlagen, um einen Spurwechsel durchzuführen.
- Das VSC- oder TRC-System ist nicht ausgeschaltet.

*: Grenzlinie zwischen Asphalt und Gras, Erde o. Ä. oder Strukturen wie z. B. ein Bordstein, eine Leitplanke o. Ä.

■ Vorübergehende Abschaltung der Funktionen

Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend deaktiviert werden. Wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, wird die Funktion jedoch automatisch wieder aktiviert. (→S.302)

■ Aktivierung der Alarmfunktion bei Fahrspurabweichung/des Spurhalteassistenten

- Je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Straßenzustand, Winkel der Spurabweichung usw. ist die Aktivierung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht zu spüren oder die Funktion wird möglicherweise nicht aktiviert.
- Je nach Zustand wird der Warnsummer möglicherweise aktiviert, auch wenn in der benutzerdefinierten Einstellung Vibration ausgewählt ist.
- Wenn ein Straßenverlauf* nicht deutlich oder gerade ist, wird die Alarmfunktion bei Fahrspurabweichung möglicherweise nicht aktiviert.
- Die Warnfunktion bei Fahrspurabweichung oder der Spurhalteassistent werden möglicherweise nicht aktiviert, wenn das System urteilt, dass das Fahrzeug absichtlich gelenkt wird, um einem Fußgänger oder parkenden Fahrzeug auszuweichen.
- Unter Umständen kann das System nicht beurteilen, ob eine Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur besteht.
- Der Betriebszeitpunkt der Alarmfunktion bei Fahrspurabweichung oder der Steuerung zur Verhinderung der Fahrspurabweichung ändert sich je nach Zustand des Fahrers.
- Die Aktivierung der Lenkunterstützung durch den Spurhalteassistenten kann durch die Betätigung des Lenkrads durch den Fahrer außer Kraft gesetzt werden.

*: Grenzlinie zwischen Asphalt und Gras, Erde o. Ä. oder Strukturen wie z. B. ein Bordstein, eine Leitplanke o. Ä.

■ Warnfunktion für losgelassenes Lenkrad

In den folgenden Situationen wird eine Meldung angezeigt, die den Fahrer dazu auffordert, das Lenkrad zu betätigen, und es wird ein Symbol angezeigt sowie ein Summer ertönt, um den Fahrer zu warnen. Halten Sie bei der Nutzung des Systems das Lenkrad stets sicher fest, unabhängig davon, ob die Warnung aktiv ist oder nicht.



- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht sicher festhält, oder das Lenkrad nicht betätigt wird, wenn die Lenkunterstützung des Spurhalteassistenten aktiviert wurde

Der Warnsummer ertönt umso länger, je häufiger die Lenkunterstützung aktiviert wird. Auch wenn das System feststellt, dass das Lenkrad betätigt wurde, ertönt der Warnsummer für eine gewisse Zeit weiter.

■ Pausenerinnerungsfunktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 65 km/h oder mehr.
- Die Fahrspur ist ca. 3 m breit oder breiter.

Je nach Zustand des Fahrzeugs und des Straßenbelags funktioniert die Pausenerinnerungsfunktion möglicherweise nicht.



Drücken Sie den Steuerschalter für die Instrumente , um die Nachricht zu abzuschalten.

Die Pausenhinweisfunktion wird solange angezeigt, bis oder gedrückt wird.

Ändern der LDA-Einstellungen

- Das LDA-System kann mit einer benutzerdefinierten Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)
- Die Einstellungen des LDA können in den benutzerdefinierten Einstellungen geändert werden. (→S.633)
- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer müde ist, wird die Warnfunktion beim Abweichen von der Fahrspur, unabhängig von den Benutzereinstellungen, im Modus “Früher” timing aktiviert. Diese Einstellung wird solange beibehalten, bis die Starttaste ausgeschaltet wird.

WARNUNG

■ Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß und es kann zu einem Verlassen der Fahrspur kommen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, auf seine Umgebung und die Bedienung des Lenkrads zu achten und die Sicherheit zu gewährleisten.

- Wenn die Grenze zwischen Asphalt und Gras, Boden o. Ä. oder Strukturen wie z. B. ein Bordstein, eine Leitplanke o. Ä. nicht deutlich erkennbar oder gerade ist
- Wenn das Fahrzeug vom Seitenwind oder der Turbulenz von anderen Fahrzeugen in der Nähe getroffen wird
- Situationen, in denen die Fahrspur möglicherweise nicht erkannt wird: →S.276
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht betrieben werden können: →S.276
- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

Anzeigen und Systembetrieb

Der Betriebszustand der Warnfunktion beim Abweichen von der Fahrspur und der Lenkhilfefunktion des Spurhalteassistenten werden angezeigt.

Anzeige	Fahrspuran-zeige	Lenksymbol	Situation
 Gelb Leuchtet	Leuchtet nicht	Leuchtet nicht	System deaktiviert
Leuchtet nicht	 Grau	Leuchtet nicht	Die Fahrspuren werden vom System nicht erkannt
Leuchtet nicht	 Weiß	Leuchtet nicht	Fahrbahnmarkierungen werden vom System erkannt
 Gelb Blinkend	 Gelb Blinkend	Leuchtet nicht	Die Warnung beim Abweichen von der Fahrspur ist auf der Seite aktiv, auf der die Fahrspuranzeige blinkt
 Grün	 Grün	 Grün	Der Spurhalteassistent ist für die Seite aktiviert, deren Fahrspuranzeige leuchtet
 Gelb Blinkend	 Gelb Blinkend	 Grün	Die Warnung beim Abweichen von der Fahrspur/der Spurhalteassistent ist für die Seite aktiviert, deren Fahrspuranzeige blinkt

PDA (Proaktive Fahrerassistenz)

Wenn ein erfassbares Objekt (→S.306) erkannt wird, betätigt die proaktive Fahrerassistenz die Bremsen und das Lenkrad, um dabei zu helfen, eine zu große Annäherung des Fahrzeugs an das Objekt zu verhindern.

WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich.

- Die proaktive Fahrerassistenz soll eine gewisse Unterstützung bei routinemäßigen Brems- und Lenkvorgängen bieten und verhindern, dass sich das Fahrzeug zu nahe an ein erfassbares Objekt heranbewegt. Der Umfang dieser Unterstützung ist jedoch begrenzt.

Der Fahrer sollte nach Bedarf Brems- und Lenkmanöver durchführen. Lesen Sie folgende Punkte aufmerksam durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die proaktive Fahrerassistenz und fahren Sie stets vorsichtig. (→S.308)

- Die proaktive Fahrerassistenz ist kein System, das die für ein sicheres Fahren erforderliche Aufmerksamkeit reduziert. Auch wenn das System korrekt funktioniert, können die Umgebungsbedingungen, die vom System erkannt werden, von denen abweichen, die vom Fahrer wahrgenommen werden. Es ist notwendig, dass der Fahrer aufmerksam ist, die Risiken abschätzt und die Sicherheit gewährleistet. Ein übermäßiges Verlassen auf dieses System zum sicheren Führen des Fahrzeugs kann zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Die proaktive Fahrerassistenz ist kein System, das den Fahrer bei schlechten Sichtverhältnissen unterstützt oder unvorsichtiges oder unaufmerksames Fahren ermöglicht. Es liegt stets allein in der Verantwortung des Fahrers, auf seine Umgebung zu achten und sicher zu fahren.

■ Beim Deaktivieren der proaktiven Fahrerassistenz

- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274
- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

Betriebsbedingungen des Systems und erfassbare Objekte

Abhängig von den Fahrbedingungen ändern sich der Betrieb und die erfassbaren

Objekte der proaktiven Fahrerassistenz wie folgt.

Funktion	Bedingungen	Betrieb	Erfassbare Objekte
Hindernisvorhersage (OAA)	Es wird erkannt, dass ein erfassbares Objekt die Straße kreuzt	Bei einigen Bremsvorgängen wird Hilfestellung geleistet, um die Möglichkeit einer Kollision zu vermindern.	• Fußgänger • Fahrradfahrer
	Es wird ein erfassbares Objekt am Straßenrand erkannt	Entsprechend den Umgebungsbedingungen wird in gewissem Umfang Unterstützung bei Brems- und Lenkvorgängen geleistet, um dabei zu helfen, eine zu nahe Annäherung des Fahrzeugs an das erkannte Objekt zu verhindern. Die Unterstützung bei der Lenkradbedienung erfolgt in einem Bereich, in dem das Fahrzeug nicht von seiner aktuellen Fahrspur abweicht.	• Fußgänger • Fahrradfahrer • Geparkte Fahrzeuge
Verzögerungsassistent (DA)	Ein vorausfahrendes Fahrzeug oder ein benachbartes Fahrzeug, das vor dem Fahrzeug schneidet, wird erkannt	Das Fahrzeug wird allmählich verzögert, sodass der Fahrzeugabstand nicht zu kurz wird.	• Vorausfahrende Fahrzeuge • Motorräder
	Vor dem Fahrzeug wird eine Kurve erkannt	Das Fahrzeug wird allmählich verzögert, wenn festgestellt wird, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit für die kommende Kurve zu hoch ist.	Kein

■ **Fahrzeuggeschwindigkeiten, bei denen ein Betrieb des Systems möglich ist**

● Assistenz für erfassbares Objekt kreuzt die Straße

Ca. 30 bis 60 km/h

● Assistenz für erfassbares Objekt am Fahrbahnrand

Ca. 30 bis 60 km/h

● Unterstützung bei Verlangsamung des vorausfahrenden Fahrzeugs

Ca. 20 km/h oder mehr

● Unterstützung bei der Kurvenverzögerung

Ca. 20 km/h oder mehr

■ **Der Systembetrieb wird abgebrochen, wenn**

● In den folgenden Situationen wird der Betrieb des Systems aufgehoben:
- Wenn das dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelsystem oder das Geschwindigkeitsregelsystem in Betrieb ist
- Wenn das PCS aus ist
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht betrieben werden können: →S.276
- Wenn die Schaltstellung P, R oder N gewählt ist
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst

● In den folgenden Situationen wird der Bremsassistent abgebrochen:
- Etwa 15 km/h oder weniger
- Wenn eine bestimmte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht wurde, die vom System als den Umgebungsbedingungen angemessen beurteilt wird

● Der Systembetrieb kann in den folgenden Situationen abgebrochen werden:
- Wenn die Bremssteuerung oder die Begrenzung der Ausgangsleistung eines Fahrassistenzsystems in Betrieb ist

(Zum Beispiel: PCS, Anfahrregelung)
- Wenn das System feststellt, dass sich ein erfasstes Objekt vom Fahrzeug entfernt hat
- Wenn Fahrspurmarkierungen nicht länger erkannt werden
- Wenn das Bremspedal betätigt worden ist
- Wenn das Gaspedal betätigt worden ist
- Wenn das Lenkrad mit mehr als einer bestimmten Kraft betätigt worden ist
- Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die Position für Links-/Rechtsabbiegen betätigt wird

WARNUNG

■ **Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

● Situationen, in denen die Fahrspur möglicherweise nicht erkannt wird: →S.276

● Wenn ein erfassbares Objekt anhält, unmittelbar bevor es den Fahrweg Ihres Fahrzeugs kreuzt

● Wenn Sie extrem nah an einem erfassbaren Objekt hinter einer Leitplanke, einem Zaun usw. vorbeifahren.

● Wenn Sie ein erfassbares Objekt überholen und dabei die Spur wechseln

● Beim Vorbeifahren an einem erfassbaren Objekt, das die Spur wechselt oder nach links/rechts abbiegt

● Wenn sich Objekte (Leitplanken, Strommasten, Bäume, Mauern, Zäune, Pfosten, Verkehrsleitkegel, Briefkästen usw.) in der Umgebung befinden

● Wenn der Bereich vor dem Fahrzeug Muster oder eine Farbgebung aufweist, die mit einem erfassbaren Objekt verwechselt werden können

● Beim Durchfahren eines Bereichs, in dem sich ein niedriges Objekt über der Straße befindet (Tunnel mit niedriger Decke, Werbeschild, Verkehrsschild usw.)

● Bei der Fahrt auf verschneiten, vereisten oder zerfurchten Straßen

● Wenn sich ein erfassbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert

● Wenn sich Ihr Fahrzeug oder ein erfassbares Objekt langsam hin und her bewegt

● Wenn sich die Bewegung eines erfassbaren Objekts ändert (Richtungsänderung, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung usw.)

● Wenn sich ein erfassbares Objekt plötzlich nähert

● Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug oder Motorrad nicht direkt vor Ihrem Fahrzeug befindet

● Wenn sich eine Struktur oberhalb eines erfassbaren Objekts befindet

WARNUNG

- Wenn ein Teil eines erfassbaren Objekts durch ein anderes Objekt verdeckt wird (große Gepäckstücke, Schirm, Leitplanke usw.)
- Wenn sich mehrere erfassbare Objekte überlappen
- Wenn ein helles Licht, z. B. die Sonne oder die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs von einem erfassbaren Objekt reflektiert wird
- Wenn das erfassbare Objekt weiß ist und extrem hell erscheint
- Wenn die Farbe oder Helligkeit des erfassbaren Objekts dazu führt, dass es mit der Umgebung verschmilzt
- Wenn ein erfassbares Objekt vor einem Fahrzeug einschert oder neben einem Fahrzeug auftaucht
- Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, das senkrecht oder in einem Winkel zu Ihrem Fahrzeug steht oder Ihrem Fahrzeug zugewandt ist
- Wenn ein geparktes Fahrzeug senkrecht oder in einem Winkel zu Ihrem Fahrzeug steht
- Wenn es sich bei einem Fahrrad um ein Kinderfahrrad handelt, wenn es eine große Ladung transportiert, einen zusätzlichen Fahrgast befördert oder es eine ungewöhnliche Form hat (Fahrräder mit Kindersitz, Tandem-Fahrräder usw.)
- Wenn ein Fußgänger oder Fahrradfahrer kleiner als ca. 1 m oder größer als ca. 2 m ist
- Wenn die Silhouette eines Fußgängers oder Radfahrers unklar ist (z. B. wenn er einen Regenmantel, einen langen Rock usw. trägt)
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer sich nach vorne beugt oder hockt
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer sich mit hoher Geschwindigkeit bewegt
- Wenn ein Fußgänger einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug schiebt
- Wenn ein erfassbares Objekt mit der Umgebung verschmilzt, z. B. wenn es dämmrig (in der Dämmerung) oder dunkel (nachts oder in einem Tunnel usw.) ist
- Wenn die Fahrspurbreite ca. 4 m oder mehr beträgt
- Wenn die Fahrspurbreite ca. 2,5 m oder weniger beträgt
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anlassen des EV-Systems eine bestimmte Zeit lang nicht gefahren wurde
- Beim Abbiegen nach links oder rechts oder einige Sekunden nach dem Abbiegen nach links/rechts
- Beim Wechsel der Fahrspur oder einige Sekunden nach dem Wechsel der Fahrspur
- Beim Einfahren in eine Kurve, beim Fahren durch eine Kurve und einige Sekunden nach dem Fahren durch eine Kurve

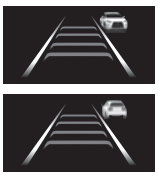
Ändern der Einstellungen der proaktiven Fahrerassistenz

- Die proaktive Fahrerassistenz kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.641)
- Die folgenden Einstellungen der proaktiven Fahrerassistenz können über die individuellen Einstellungen geändert werden. (→S.641)

Systembetriebsanzeige

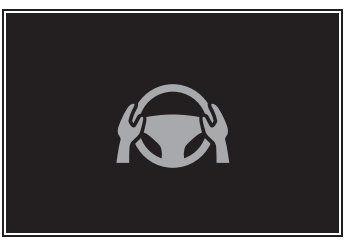
Je nach Situation werden die folgenden Anzeigen oder Symbole angezeigt.

Einige Symbole können nur angezeigt werden, wenn die Anzeige auf den Informationsbildschirm der Fahrsicherheitsunterstützungsfunktion umgeschaltet ist.

Symbol	Bedeutung
	• Weiß: Überwachung auf erfassbare Objekte • Grün: Assistenz für erfassbares Objekt kreuzt die Straße oder erfassbares Objekt am Fahrbahnrand ist in Betrieb
	Ein Fußgänger wurde beim Überqueren der Straße oder am Fahrbahnrand erkannt und die Brems- oder Lenkunterstützung ist in Betrieb
	Ein Fahrzeug wurde am Fahrbahnrand erkannt und es wird eine Brems- oder Lenkunterstützung durchgeführt
	Die Lenkunterstützung wird durchgeführt, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug zu nahe an ein erfassbares Objekt am Straßenrand annähert
	Die Unterstützung bei Verlangsamung des vorausfahrenden Fahrzeugs wird durchgeführt
	Warnung zur Einhaltung eines angemessenen Fahrzeugabstands
	Die Unterstützung bei der Kurvenverzögerung wird durchgeführt

■ Warnfunktion für losgelassenes Lenkrad

In folgenden Situationen wird eine Meldung, die den Fahrer zum Greifen des Lenkrads auffordert, und das dargestellte Symbol auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System erkennt, dass das Lenkrad festgehalten wird, erlischt die Warnung. Halten Sie bei der Nutzung des Systems das Lenkrad stets sicher fest, unabhängig davon, ob die Warnung aktiv ist oder nicht.



● Wenn die Unterstützung für ein erkennbares Objekt, das die Straße überquert, oder für ein erkennbares Objekt am Straßenrand ausgeführt wird und das System fest-

stellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält

Wenn für eine bestimmte Zeitspanne keine Betätigung festgestellt wird, ertönt ein Summer und die Warnung wird ausgelöst. Diese Warnung kann auch aktiviert werden, wenn der Fahrer das Lenkrad andauernd nur wenig einschlägt.

■ Betrieb der Warnung nach Beendigung der Unterstützung bei Verlangsamung des vorausfahrenden Fahrzeugs

Nachdem die Unterstützung bei Verlangsamung des vorausfahrenden Fahrzeugs beendet ist, leuchtet das Display auf und ein Summer ertönt, um den Fahrer zu einer Verlangsamung aufzufordern, wenn der Fahrer nicht das Gaspedal oder das Bremspedal betätigt und das Fahrzeug sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert. Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Bremspedal oder Gaspedal betätigt, wird die Warnung abgebrochen.



FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)*

*: Je nach Ausstattung

Bei der Annäherung mit geringer Geschwindigkeit an eine Kreuzung usw. können sich von links und rechts der Fahrzeugfront nähernde Fahrzeuge erkannt werden und der Fahrer kann über diese Fahrzeuge informiert werden.

FCTA-Systemsteuerung

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern und das System ein Fahrzeug erfasst, das sich vor Ihrem Fahrzeug von links oder rechts nähert, wird eine Meldung angezeigt.
- Wenn das System feststellt, dass Ihr Fahrzeug möglicherweise im Begriff steht, in eine Kreuzung einzufahren, obwohl sich ein Fahrzeug von links oder rechts vor Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt ein Summer und eine Meldung wird angezeigt, um Sie aufzufordern, das Bremspedal zu betätigen.

• Multi-Informationsanzeige



WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Achten Sie genau auf die Bedingungen in der Umgebung, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

Das FCTA-System ist ein ergänzendes System, welches den Fahrer darauf hinweist, dass sich ein Fahrzeug von links oder rechts vor dem Fahrzeug nähert.

Wenn Sie sich zu sehr auf dieses System verlassen, kann es zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen kommen.

Die Einzelheiten der Warnanzeige können sich von den tatsächlichen Verkehrsbedingungen unterscheiden.

Obwohl die Warnanzeige nach einer gewissen Zeit verschwindet, bedeutet dies nicht unbedingt, dass sich keine Fahrzeuge oder Fußgänger mehr um das Fahrzeug herum befinden.

■ Betriebsbedingungen des FCTA-Systems

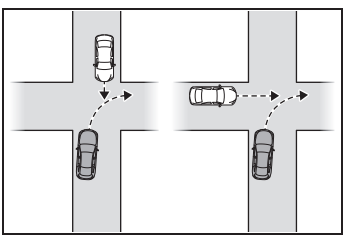
Das System arbeitet, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Eine andere Schaltstellung als P oder R ist gewählt
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 15 km/h oder weniger
- Ein Fahrzeug nähert sich von links oder rechts vor Ihrer Fahrzeugfront mit einer Geschwindigkeit von zwischen etwa 10 km/h und 60 km/h
- Es befinden sich keine Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug
- Das Gaspedal wird nicht stark betätigt
- Das Bremspedal wird nicht stark betätigt

■ Situationen, in welchen das System möglicherweise arbeitet, obwohl sich keine Fahrzeuge nähern

Bestimmte Situationen wie die folgenden, in welchen das System möglicherweise arbeitet, obwohl sich keine Fahrzeuge nähern:

- Beim Heranfahren an Objekte am Fahrbahnrand, wie z. B. Leitplanken, Verkehrsschilder, Strommasten, Straßenbeleuchtung, Bäume, hohes Gras, Wände usw.
- Beim Vorbeifahren an einem Gegenstand am Fahrbahnrand, wie z. B. einem geparkten Fahrzeug
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fußgänger von links oder rechts vor Ihrem Fahrzeug in weiter Entfernung nähert
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fußgänger auf einem Parkplatz usw. neben der Spur, in der sich Ihr Fahrzeug befindet, bewegt
- Wenn sich ein Fußgänger oder Fahrradfahrer auf einem Bürgersteig nähert
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fußgänger von Ihrem Fahrzeug entfernt
- Wenn ein sich näherndes Fahrzeug verlangsamt oder anhält
- Wenn ein sich näherndes Fahrzeug unmittelbar vor Ihrem Fahrzeug links oder rechts abbiegt
- Wenn sich ein Fußgänger Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug links/rechts abbiegt
- Wenn Ihr Fahrzeug vor einem Fahrzeug, das sich von links oder rechts vor Ihrem Fahrzeug nähert, in eine Kreuzung einfährt
- Wenn Ihr Fahrzeug an einer Ampel steht und sich ein Fahrzeug von links oder rechts vor Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn Sie vor einem sich nähernden Fahrzeug links/rechts abbiegen



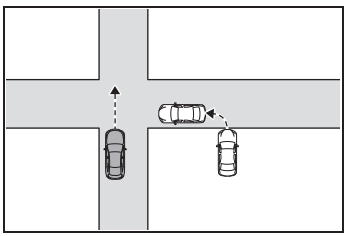
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug sich nähert und vorbeifährt
- Wenn Sie von einem anderen Fahrzeug überholt werden

- Beim Fahren neben einem anderen Fahrzeug oder einem Fußgänger
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fußgänger seitlich Ihrem Fahrzeug nähert

■ **Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

In Situationen wie z. B. den folgenden erkennt der vordere Seitenradarsensor ein Fahrzeug möglicherweise nicht, was eine ordnungsgemäße Funktion des Systems gegebenenfalls verhindert:

- Wenn sich ein sich näherndes Fahrzeug plötzlich bewegt (abrupte Lenkung, Beschleunigung, Bremsung usw.)



- Wenn sich ein Fahrzeug von links oder rechts vor Ihrem Fahrzeug diagonal nähert
- Wenn sich ein Fahrzeug von links oder rechts vor Ihrem Fahrzeug aus weiter Entfernung nähert
- Wenn sich ein Objekt zwischen Ihrem Fahrzeug und einem sich nähernden Fahrzeug befindet
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge mit wenig Abstand zueinander nähern
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht betrieben werden können: →S.276

Ändern der FCTA-Einstellungen

- FCTA kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.640)
- Die folgenden Einstellungen des FCTA können über die individuellen Einstellungen geändert werden. (→S.640)

RSA (Verkehrsschilderkennung)

Das RSA-System erkennt bestimmte Verkehrsschilder mithilfe der Frontkamera und/oder des Multimediasystems (wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen verfügbar sind) und warnt den Fahrer mit Anzeigen und Summern.

Für die korrekte Funktion der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige ist es notwendig, die Kartendaten* regelmäßig zu aktualisieren.

*: Einzelheiten zu Aktualisierungen finden Sie im separaten “Multimedia Betriebsanleitung”.

WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

- Unabhängig von RSA-Anzeige/-Summer (einschl. eines bedingten Warnhinweises zur Geschwindigkeitsbegrenzung) ist allein der Fahrer für ein sicheres Fahren und das Einhalten der Vorschriften verantwortlich. Verlassen Sie sich deshalb nicht zu sehr auf dieses System. Es liegt allein in der Verantwortung des Fahrers, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die RSA. Die RSA unterstützt den Fahrer durch die Bereitstellung von Informationen über Verkehrsschilder, aber sie ist kein Ersatz für die eigene Sicht und Aufmerksamkeit des Fahrers. Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Achten Sie genau auf die Bedingungen in der Umgebung, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

■ Situationen, in denen die RSA nicht verwendet werden darf

- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

■ Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274

Anzeigefunktion

- Wenn die Frontkamera ein Zeichen erkennt oder über das Multimediasystem Informationen zu einem Zeichen verfügbar sind, wird das Zeichen auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
- Es können mehrere Zeichen dargestellt werden.

Je nach Ausführung des Fahrzeugs ist die Anzahl der darstellbaren Zeichen möglicherweise begrenzt.

■ Betriebsbedingungen der Zeichendarstellung

Zeichen werden dargestellt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das System hat ein Zeichen erkannt

In den folgenden Situationen wird ein dargestelltes Zeichen möglicherweise nicht mehr angezeigt:

- Wenn über eine bestimmte Strecke kein neues Zeichen erkannt wurde

- Wenn das System feststellt, dass auf einer anderen Straße gefahren wird, z. B. nach einem Links- oder Rechtsabbiegen

■ Situationen, in denen die Abbildungsfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

In den folgenden Situationen funktioniert das RSA-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß und erkennt die Zeichen nicht oder es stellt das falsche Zeichen dar. Dies deutet jedoch nicht auf eine Fehlfunktion hin.

- Wenn ein Schild verschmutzt, verblasst, geneigt oder verbogen ist
- Wenn der Kontrast eines elektronischen Zeichens zu gering ist
- Wenn das ganze Zeichen oder ein Teil davon von einem Baum, einem Strommast o. Ä. verdeckt wird
- Wenn ein Zeichen nur für kurze Zeit für die Frontkamera sichtbar ist
- Wenn der Fahrzustand (Abbiegen, Spurwechsel usw.) falsch beurteilt wird
- Wenn ein Zeichen unmittelbar hinter einer Autobahnanschlussstelle oder an einer benachbarten Spur kurz vor dem Einfädeln steht
- Wenn am Heck eines vorausfahrenden Fahrzeugs Aufkleber angebracht sind
- Wenn ein Zeichen, das einem systemkompatiblen Zeichen ähnlich ist, als systemkompatibles Zeichen erkannt wird
- Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung für eine Nebenfahrbahn innerhalb des Erkennungsbereichs der Frontkamera ist
- Beim Befahren eines Kreisverkehrs
- Wenn ein für LKW o. Ä. bestimmtes Schild erkannt wird
- Wenn ein Schild mit einem Zusatz versehen ist (Endpunkt, Wochentag, Uhrzeit usw.)
- Wenn ein Schild in einem verkehrsberuhigten Bereich steht, z. B. in einem Baustellenbereich
- Wenn das Fahrzeug in einem Land mit einer anderen Verkehrsrichtung gefahren wird
- Wenn die Kartendaten des Multimediasystems nicht mehr aktuell sind
- Wenn das Multimediasystem nicht verwendet werden kann

In diesem Fall können die in der Multi-Informationsanzeige und die in der Anzeige des Multimediasystems angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung voneinander abweichen.

Benachrichtigungsfunktion

In den folgenden Situationen gibt das RSA-System eine Warnung an den Fahrer aus.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert für die Geschwindigkeitswarnung des im Display angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens überschreitet, wird die Anzeige des Zeichens hervorgehoben und ein Summer ertönt.

Auch wenn die anzuzeigende Höchstgeschwindigkeit aufgrund sich ändernder Fahrzonen usw. geändert wird, wird die Verkehrsschildanzeige hervorgehoben und es ertönt ein Summer*, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen.*

*: Die Verfügbarkeit der hervorgehobenen Anzeige und des Summers sind abhängig von dem Land, in dem das Fahrzeug verkauft wird.

- Wenn das RSA-System ein Verbot-der-Einfahrt-Zeichen erkennt und auf Grundlage der Kartendaten des Multimediasystems feststellt, dass das Fahrzeug in einen Bereich gefahren ist, für den die Einfahrt verboten ist, blinkt das Verbot-der-Einfahrt-Zeichen in der Multi-Informationsanzeige und ein Summer ertönt.

■ **Betriebsbedingungen der Benachrichtigungsfunktionen**

● Funktion der Geschwindigkeitsüberschreitungsbenachrichtigung

Diese Funktion wird aktiviert, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:

- Ein Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzung wird vom System erkannt.

● Funktion der Einfahrt-verboten-Benachrichtigung

Diese Funktion wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Mehr als ein Einfahrt-verboten-Verkehrszeichen wird gleichzeitig vom System erkannt.
- Das Fahrzeug fährt zwischen den vom System erkannten Einfahrt-verboten-Verkehrszeichen hindurch.
- Das Fahrzeug ist mit einem integrierten Multimediasystem ausgestattet.

Unterstützte Typen von Verkehrszeichen

● Die folgenden Typen von Verkehrszeichen können angezeigt werden.

Nicht dem Standard entsprechende oder neu eingeführte Verkehrszeichen können jedoch möglicherweise nicht dargestellt werden.

▶ Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder*

	Anfang der Geschwindigkeitsbegrenzung/Anfang des Höchstgeschwindigkeitsbereichs
	Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung/Ende des Höchstgeschwindigkeitsbereichs

*: Keine Information bezüglich Geschwindigkeitsbegrenzung (--) wird angezeigt, wenn weder ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild noch Information zur Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar ist.

▶ Information bezüglich Geschwindigkeitsbegrenzung*1, 2

	Autobahn
	Autobahn-Abfahrt
	Schnellstraße
	Schnellstraßen-Abfahrt
	Anfang eines Stadtgebiets
	Ende eines Stadtgebiets
	Anfang eines Wohngebiets
	Ende eines Wohngebiets

*1: Wird angezeigt, wenn ein Zeichen erkannt wird, jedoch keine Geschwindigkeitsbegrenzungsdaten für die Straße über das Multimediasystem zur Verfügung stehen.

*2: Keine Information bezüglich Geschwindigkeitsbegrenzung (--) wird angezeigt,

wenn weder ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild noch Information zur Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar ist.

▶ Überholverbot-Verkehrszeichen

	Anfang des Überholverbots
	Ende des Überholverbots

▶ Andere Verkehrsschilder

	Verbot der Einfahrt
	Ende des Verbots
	Stopp
	Warnung

▶ Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen[*1]

	Glatteis
	Zusatzzeichen existiert[*2]
	Ausfahrt rechts
	Ausfahrt links
	Zeit

[*1]: Gleichzeitig angezeigt mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung.

[*2]: Inhalt nicht erkannt.

- Je nach Ausführung des Fahrzeugs können die Zeichen überlappend angezeigt werden.

	Beispiel einer Doppelanzeige

Ändern der RSA-Einstellungen

Die folgenden Einstellungen der RSA können in den benutzerdefinierten Einstellungen geändert werden. (→S.642)

Das System und einige Funktionen werden in bestimmten Ländern jedes Mal aktiviert, wenn die Starttaste auf ON gestellt wird.

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung

Diese dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung erkennt das Vorhandensein von vorausfahrenden Fahrzeugen, bestimmt den aktuellen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und wird aktiv, um einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der gewünschte Fahrzeugabstand kann über den Fahrzeugabstandsschalter eingestellt werden.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

WARNUNG

■ Für den sicheren Gebrauch

- Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und achten Sie genau auf die Umgebungsbedingungen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung unterstützt den Fahrer und erleichtert seine Aufgabe. Die Unterstützung ist allerdings begrenzt.

Lesen Sie folgende Punkte aufmerksam durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie immer vorsichtig.

Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht richtig funktioniert:

→S.324

- Stellen Sie die Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung, Verkehrsdichte, den Straßenbedingungen, Wetterbedingungen usw. ein. Der Fahrer ist für die Kontrolle der eingestellten Geschwindigkeit verantwortlich.
- Auch wenn das System richtig funktioniert, kann der vom Fahrer erkannte Zustand eines vorausfahrenden Fahrzeugs von dem vom System erkannten abweichen. Deshalb muss der Fahrer aufmerksam bleiben, Risiken einschätzen und die Sicherheit gewährleisten. Ein übermäßiges Verlassen auf dieses System zum sicheren Führen des Fahrzeugs kann zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

■ Warnhinweise für die Fahrerassistenzsysteme

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, da die vom System bereitgestellte Unterstützung begrenzt ist. Wenn Sie sich zu sehr auf dieses System verlassen, kann es zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen kommen.

- Einzelheiten zur Unterstützung für die Sicht des Fahrers

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist nur dazu bestimmt, den Fahrer beim Bestimmen des Abstands zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem bestimmten vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es handelt sich nicht um ein System, das eine sorglose oder unaufmerksame Fahrweise gestattet, und es ist kein System, das bei schlechter Sicht Hilfe leistet.

Der Fahrer muss auf seine Umgebung achten, auch wenn das Fahrzeug steht.

WARNUNG

- Einzelheiten zur Unterstützung für die Beurteilung durch den Fahrer

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung stellt fest, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem bestimmten vorausfahrenden Fahrzeug in einem festgelegten Bereich liegt. Sie ist nicht in der Lage, eine andere Art von Einschätzung abzugeben. Deshalb ist es für den Fahrer absolut erforderlich, wachsam zu bleiben und selbst einzuschätzen, ob die Möglichkeit einer Gefahr besteht.

- Einzelheiten zur Unterstützung für die Tätigkeit des Fahrers

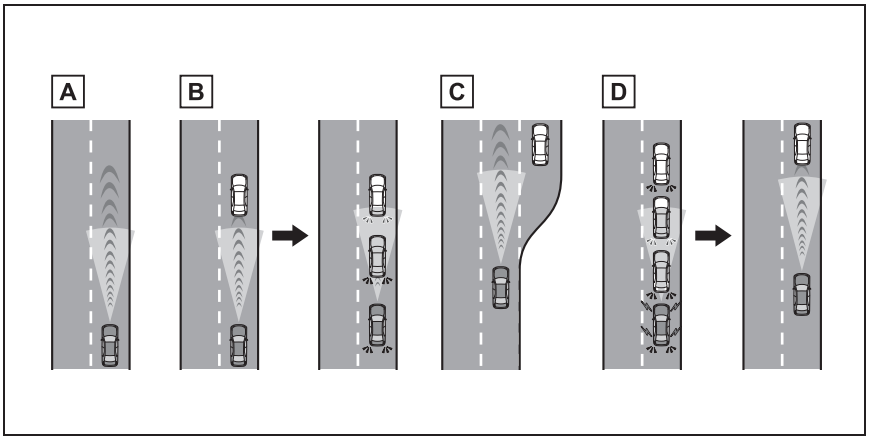
Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung verfügt über keine Funktionen, die Kollisionen mit Fahrzeugen vor Ihrem Fahrzeug verhindern oder vermeiden. Bei einem Gefahrenrisiko muss deshalb der Fahrer sofort und direkt die Gewalt über das Fahrzeug übernehmen und entsprechend agieren, um die Sicherheit zu gewährleisten.

■ Situationen, in denen die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht verwendet werden darf

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung darf in folgenden Situationen nicht verwendet werden. Da das System in diesen Fällen nicht in der Lage ist, eine angemessene Regelung zu gewährleisten, kann dessen Verwendung zu einem Unfall mit Todesfolge oder einer schweren Verletzung führen.

- Straßen, auf welchen sich Fußgänger, Fahrradfahrer, usw. befinden.
- Beim Fahren auf einer Ein- oder Ausfahrt zu einer Autobahn oder Schnellstraße
- Wenn die Annäherungswarnung häufig ertönt
- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274
- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

Grundfunktionen



A Fahren mit konstanter Geschwindigkeit:
Sofern keine vorausfahrenden Fahrzeuge vorhanden sind

Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit.

Wenn die eingestellte Fahrgeschwindigkeit beim Bergabfahren überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige und ein Summer ertönt.

B Automatische Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit und Abstandsregelung:
Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt als die eingestellte Geschwindigkeit

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das vor Ihrem Fahrzeug fährt, verringert das Fahrzeug automatisch die Geschwindigkeit und wenn eine stärkere Verzögerung erforderlich ist, werden die Bremsen betätigt (zu diesem Zeitpunkt leuchten die Bremslichter auf). Das Fahrzeug hält je nach den Veränderungen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs den vom Fahrer vorgegebenen Abstand ein. Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend verzögert und sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, ertönt die Annäherungswarnung.

C Beschleunigung:
Wenn sich vor Ihnen keine Fahrzeuge mehr befinden, die langsamer sind als die eingestellte Fahrgeschwindigkeit

Das Fahrzeug beschleunigt, bis die eingestellte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist, und fährt dann mit konstanter Fahrgeschwindigkeit weiter.

D Anfahren:

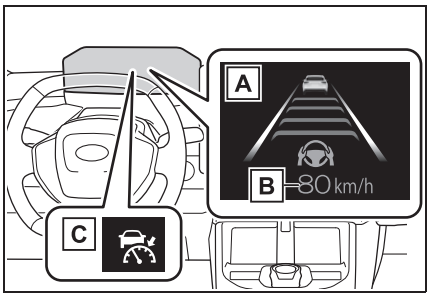
Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug anhält, hält das Fahrzeug ebenfalls an (kontrollierter Halt). Wenn das vorausfahrende Fahrzeug angefahren ist, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen (Anfahren), wenn Sie den Schalter “RES” drücken oder das Gaspedal betäti-

gen. Wenn nicht angefahren wird, bleibt das Fahrzeug kontrolliert stehen.

Fahrzeuge mit Fahrerüberwachung und LCA: Wenn während der Fahrt auf der Autobahn oder einer Schnellstraße das vorausfahrende Fahrzeug anhält, wird auch Ihr Fahrzeug dementsprechend angehalten. Wenn das System auf manchen Autobahnen oder Schnellstraßen feststellt, dass das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 3 Sekunden nach dem Anhalten weiterfährt, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Ihr Fahrzeug startet anschließend und fährt entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug weiter. (Verlängerte Wiederaufnahmezeit)

Systemkomponenten

Instrumentenanzeige

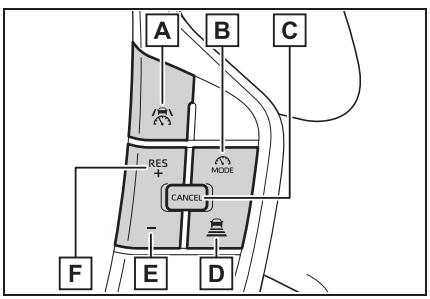


A Multi-Informationsanzeige

B Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

C Anzeigen

Schalter



A Fahrassistenzschalter

B Fahrassistenzmodus-Auswahlschalter

C Abbruchschalter

D Fahrzeugabstandsschalter

E Schalter “-”

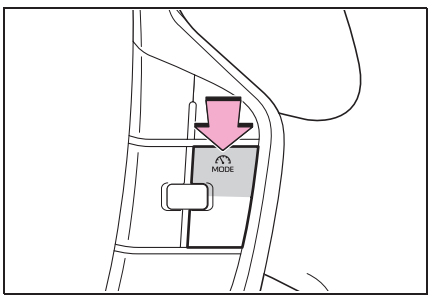
F Schalter “+”/Schalter “RES”

Verwendung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung

Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

1 Drücken Sie den Fahrassistenzmodus-Auswahlschalter, um den adaptiven Geschwindigkeitsmodus auszuwählen.

Die Anzeige für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

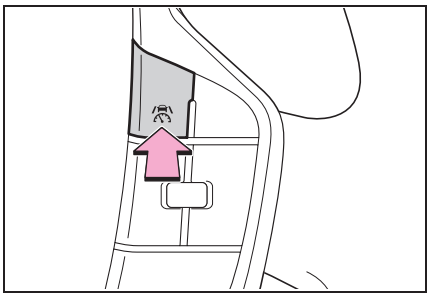


2 Beschleunigen bzw. verzögern Sie mit dem Gaspedal auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit (etwa 30 km/h oder mehr), und

drücken Sie den Fahrassistenzschalter, um die erreichte Fahrzeuggeschwindigkeit einzustellen.

Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

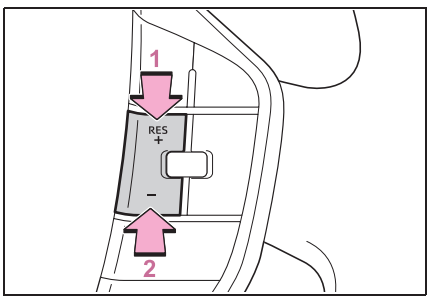
Die Fahrzeuggeschwindigkeit in dem Moment, in dem der Schalter losgelassen wird, wird zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit.



Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit

- Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern, drücken Sie den Schalter “+” oder “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringerung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Einstellung durch kurzes Drücken: Drücken Sie den Schalter

Einstellung durch langes Drücken: Halten Sie den Schalter gedrückt, bis die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Einstellung durch kurzes Drücken: Um 1 km/h oder 1 mph (1,6 km/h) bei jeder Betätigung des Schalters

Einstellung durch langes Drücken: Erhöht oder verringert in Abstufungen von 5 km/h oder 5 mph (8 km/h), solange der Schalter gedrückt gehalten wird

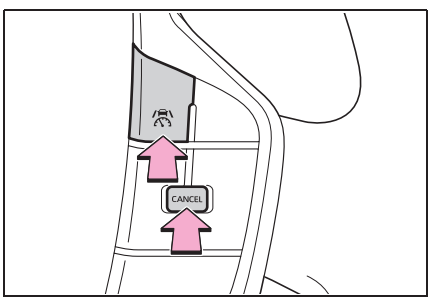
Die Abstufung der Geschwindigkeitseinstellung kann durch eine benutzerdefinierte Einstellung geändert werden.

- Erhöhung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mithilfe des Gaspedals

1 Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit zu beschleunigen.

2 Drücken Sie den Schalter “+”.

Aufhebung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung



1 Drücken Sie den Abbruchschalter oder den Fahrassistenzschalter, um die Geschwindigkeitsregelung aufzuheben.

Die Geschwindigkeitsregelung wird ebenfalls aufgehoben, wenn das Bremspedal betätigt wird.

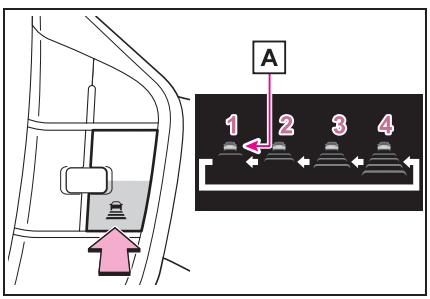
(Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wird die Regelung durch die Betätigung des Bremspedals nicht deaktiviert.)

2 Drücken Sie den “RES”-Schalter, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen.

Ändern des Fahrzeugabstands

Jedes Mal, wenn der Schalter gedrückt wird, ändert sich die Einstellung des Fahrzeugabstandes wie folgt:

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol für ein vorausfahrendes Fahrzeug [A] angezeigt.



Abbildungsnummer	Fahrzeugabstand	Ungefähre Entfernung (Fahrzeuggeschwindigkeit: 100 km/h)
1	Kurz	Ca. 25 m
2	Mittel	Ca. 30 m
3	Lang	Ca. 45 m
4	Besonders lang	Ca. 60 m

Der tatsächliche Fahrzeugabstand ist von der Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig. Auch wenn das Fahrzeug durch die Systemsteuerung angehalten wird, wird es unabhängig von der Einstellung in Abhängigkeit von der Situation in einem bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug angehalten.

Betriebsbedingungen

- Die Schaltstellung D ist ausgewählt.
- Die gewünschte Geschwindigkeit kann eingestellt werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 30 km/h oder mehr beträgt.
- Wenn jedoch die Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt wird, während Sie mit weniger als etwa 30 km/h fahren, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf etwa 30 km/h eingestellt.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt wird, während Sie mit einer Geschwindigkeit fahren, die den oberen Grenzwert des Systems überschreitet, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zum oberen Grenzwert des Systems.

Beschleunigen nach Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit

Wie beim normalen Fahren kann das Fahrzeug durch Betätigung des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen kehrt das Fahrzeug zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit zurück. Im Modus für die Fahrzeugabstandsregelung kann die Fahrzeuggeschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit sinken, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beibehalten wird.

■ **Wenn das Fahrzeug während der Abstandsregelung durch die Systemsteuerung angehalten wird**

- Wenn Sie den Schalter “RES” drücken, während das Fahrzeug durch die Systemsteuerung angehalten wird, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von etwa 3 Sekunden weiterfährt.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von etwa 3 Sekunden nach dem Anhalten des Fahrzeugs durch die Systemsteuerung weiterfährt, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen.

■ **Automatisches Deaktivieren des Modus für Fahrzeugabstandsregelung**

In den folgenden Situationen wird der Fahrzeugabstandsregelungsmodus automatisch deaktiviert:

- Wenn die Bremssteuerung oder die Begrenzung der Ausgangsleistung eines Fahrassistenzsystems in Betrieb ist (Zum Beispiel: Pre-Crash-Sicherheitssystem, Anfahrregelung)
- Wenn die Feststellbremse betätigt wurde
- Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt während der Fahrt gelöst wird
- Wenn das Pre-Crash-Sicherheitssystem deaktiviert ist
- Wenn das Fahrzeug an einer starken Steigung von der Systemsteuerung angehalten wird
- Wenn eines der folgenden Ereignisse festgestellt wird, während das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird:
  - Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst
  - Die Fahrertür wird geöffnet
  - Etwa 3 Minuten sind seit dem Anhalten des Fahrzeugs vergangen

Die Feststellbremse wird möglicherweise automatisch aktiviert.

- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht betrieben werden können: →S.276

■ **Warnmeldungen und Summer des dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelsystems**

Für den sicheren Gebrauch: →S.269

■ **Vorausfahrende Fahrzeuge, die der Sensor möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkennt**

Wenn das System in den folgenden Situationen nicht ausreichend verzögern kann oder eine Beschleunigung erforderlich ist, betätigen Sie je nach den Bedingungen das Bremspedal oder Gaspedal.

Da der Sensor diese Arten von Fahrzeugen möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkennt, wird die Annäherungswarnung (→S.325) unter Umständen nicht ausgelöst.

- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug die Fahrspur schneidet oder die Fahrspur extrem langsam oder schnell wechselt
- Beim Wechsel der Fahrspuren
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt
- Wenn ein Fahrzeug auf derselben Fahrspur wie Ihr Fahrzeug anhält
- Wenn ein Motorrad auf derselben Fahrbahn wie Ihr Fahrzeug fährt

■ **Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht richtig funktioniert**

Betätigen Sie in den folgenden Situationen bei Bedarf das Bremspedal (oder das Gaspedal, je nach der Situation).

Da der Sensor ein Fahrzeug vor Ihnen möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkennen kann, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig.

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst
- Beim Wechsel der Fahrspur bei niedrigen Geschwindigkeiten, beispielsweise in einem Verkehrsstau

■ **Bedingungen für verlängerte Wiederaufnahmezeit (Fahrzeuge mit Fahrerüberwachung und LCA)**

Die verlängerte Wiederaufnahmezeit ist aktiv, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug fährt auf einer Autostraße, wie z. B. einer Schnellstraße.
- Es gibt ein vorausfahrendes Fahrzeug, das vom System erkannt wird.

- Es gibt keine Fahrzeugunterbrechungen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wurde nicht ersetzt.
- Die Abstandserfassung und FCTA konnten keine Objekte vor Ihnen erkennen.
- Die Fahrerüberwachung stellt fest, dass der Fahrer nach vorne blickt.
- Das Lenkrad wurde nicht betätigt.
- Das Bremspedal wurde nicht betätigt.

Annäherungswarnung

In Situationen, in denen sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert und das System nicht ausreichend abbremsen kann, z. B. wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug die Fahrspur schneidet, blinkt eine Warnanzeige und ein Summer ertönt, um den Fahrer zu warnen. Betätigen Sie das Bremspedal, um den angemessenen Fahrzeugabstand herzustellen.

Situationen, in welchen möglicherweise keine Warnung ausgegeben wird

In den folgenden Situationen wird die Warnung möglicherweise nicht ausgegeben, obwohl der Fahrzeugabstand gering ist.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit oder schneller als Ihr Fahrzeug fährt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit extrem niedriger Geschwindigkeit fährt
- Unmittelbar nachdem die Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt wurde
- Wenn das Gaspedal betätigt wird

Kurvengeschwindigkeits-Reduzierfunktion

Wenn eine Kurve erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert. Wenn die Kurve endet, wird die Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit beendet.

Je nach der Situation kehrt die Fahrzeuggeschwindigkeit dann auf die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zurück.

In Situationen, in denen die Fahrzeugabstandsregelung funktionieren muss, wie z. B. wenn ein vorausfahrende Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, wird die Kurvengeschwindigkeits-Reduzierfunktion abgebrochen.



Situationen, in denen die Kurvengeschwindigkeits-Reduzierfunktion möglicherweise nicht funktioniert

In Situationen wie den folgenden funktioniert die Kurvengeschwindigkeits-Reduzierfunktion möglicherweise nicht:

- Wenn das Fahrzeug in einer leichten Kurve gefahren wird
- Wenn das Gaspedal durchgetreten wird
- Wenn das Fahrzeug in einer extrem kurzen Kurve gefahren wird

Überholungsverhinderungsfunktion

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das

auf der Überholspur langsamer als Ihr Fahrzeug fährt, wird der Überholungsvorgang verhindert.

Die Überholungsverhinderungsfunktion funktioniert nicht, wenn die Überholspur überfüllt ist oder Fahrzeuge mit niedrigen Geschwindigkeiten fahren.

Diese Funktion steht für Fahrzeuge ohne ein DCM nicht zur Verfügung.

Unterstützung für Fahrerüberwachung

Wird eine Warnung der Fahrerüberwachung angezeigt, wird die Beschleunigung begrenzt.

Die Begrenzung der Beschleunigung endet, sobald die Warnung der Fahrerüberwachung nicht mehr angezeigt wird.

Unterstützung des Spurwechsels

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h oder mehr fährt und ein Spurwechsel auf die Überholspur erfolgt, beschleunigt das Fahrzeug bei Betätigung des Blinkerhebels und Wechsel der Fahrspur auf die eingestellte Geschwindigkeit, um das Überholen zu unterstützen.

Für Fahrzeuge mit einem DCM: Die Erkennung der Überholspur durch das System erfolgt anhand der Standortinformationen und des Fahrzustandes der Fahrzeuge in der Umgebung. Die Unterstützung der Spurwechselfunktion und die Überholungsverhinderungsfunktion funktionieren möglicherweise nicht, wenn es schwierig ist, die Standortinformationen zu erhalten, oder wenn es nur wenige Fahrzeuge in der Umgebung gibt.

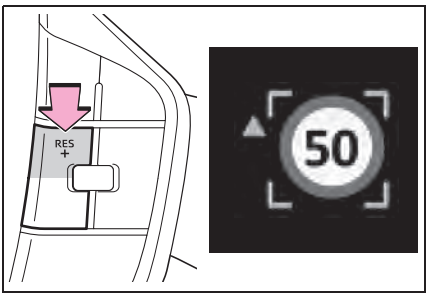
Für Fahrzeuge ohne ein DCM: Die Erkennung durch das System, welche Spur die Überholspur ist, kann allein auf der Position des Lenkrads im Fahrzeug beruhen (Linkslenker/Rechtslenker). Wenn das Fahrzeug an einem Ort gefahren wird, an dem sich die Überholspur gegenüber der im ursprünglichen Verkaufsland gültigen Seite befindet, kann das Fahrzeug beschleunigen, wenn der Blinkerhebel von der Überholspur weg betätigt wird. (Das Fahrzeug wurde beispielsweise für den Rechtsverkehr hergestellt, wird aber im Linksverkehr gefahren. Das Fahrzeug kann beschleunigen, wenn der Blinkerhebel nach rechts betätigt wird.)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h oder mehr fährt und die Fahrspur auf die eines Fahrzeugs wechselt, das langsamer als Ihr Fahrzeug fährt, wird das Fahrzeug bei Betätigung des Blinkerhebels allmählich abgebremst, um den Spurwechsel zu unterstützen.

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschilderkennung

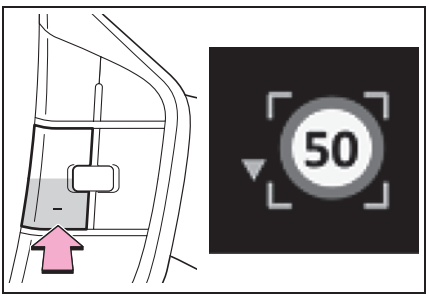
Wenn die RSA-Funktion aktiviert ist und das dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelsystem in Betrieb ist, wird bei Erkennung eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung mit einem Pfeil nach oben/unten angezeigt. Sie können die eingestellte Geschwindigkeit auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung anheben/absenken, indem Sie den Schalter “+” oder “-” gedrückt halten.

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit niedriger als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung ist



Halten Sie den Schalter “+” gedrückt.

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit höher als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung ist



Halten Sie den Schalter “-” gedrückt.

■ Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschilderkennung funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß

Da die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenassistent in Situationen, in denen die RSA nicht funktioniert oder die Verkehrsschilder nicht richtig erkennt (→S.315), möglicherweise nicht richtig funktioniert, sollten Sie sich bei der Verwendung dieser Funktion stets über die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung informieren.

In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass die eingestellte Geschwindigkeit durch Gedrückthalten des Schalters “+” oder “-” nicht auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert wird:

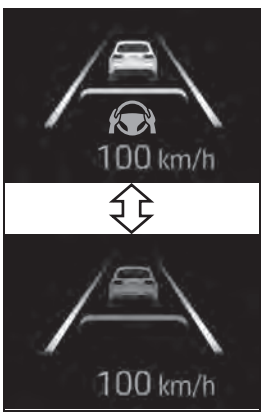
- Wenn keine Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen verfügbar sind
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung der eingestellten Geschwindigkeit entspricht
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem das dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelsystem arbeiten kann

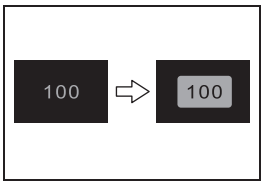
Änderung der Einstellungen der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung

- Die Einstellungen der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung können über benutzerdefinierte Einstellungen geändert werden. (→S.640)

Status der Anzeige und des Systembetriebs

Der Betriebsstatus der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung wird angezeigt.

Anzeige	Multi-Informationsanzeige		Situation
 Weiß		Einstellungen für Fahrzeugabstand: Grau	Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist inaktiv
 Grün		Einstellungen für Fahrzeugabstand: Blau Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün	Konstante Geschwindigkeitsregelung
 Grün		Einstellungen für Fahrzeugabstand: Blau Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün Vorausfahrendes Fahrzeug: Weiß	Abstandsregelung
 Grün		Einstellungen für Fahrzeugabstand: Blinkt orange Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün Vorausfahrendes Fahrzeug: Blinkt orange	Annäherungswarnung

Anzeige	Multi-Informationsanzeige		Situation
 Grün		Einstellungen für Fahrzeugabstand: Grau Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Weiß Vorausfahrendes Fahrzeug: Grau	Beschleunigen mit dem Gaspedal
 Grün		Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Grüner Hintergrund	Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit überschritten
 Grün		Einstellungen für Fahrzeugabstand: Grau Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Weiß Vorausfahrendes Fahrzeug: Grau	Fahrzeug wird kontrolliert angehalten

Geschwindigkeitsregelung

Das Fahrzeug kann mit einer bestimmten Geschwindigkeit gefahren werden, auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird.

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

WARNUNG

■ **Für den sicheren Gebrauch**

- Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Verlassen Sie sich deshalb nicht zu sehr auf dieses System. Es liegt allein in der Verantwortung des Fahrers, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren.
- Stellen Sie die Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung, Verkehrsdichte, den Straßenbedingungen, Wetterbedingungen usw. ein. Der Fahrer ist für die Kontrolle der eingestellten Geschwindigkeit verantwortlich.

■ **Situationen, in denen die Geschwindigkeitsregelung nicht verwendet werden darf**

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsreglung nicht in den folgenden Situationen. Da das System in diesen Fällen nicht in der Lage ist, eine angemessene Regelung zu gewährleisten, kann dessen Verwendung zu einem Unfall mit Todesfolge oder einer schweren Verletzung führen.

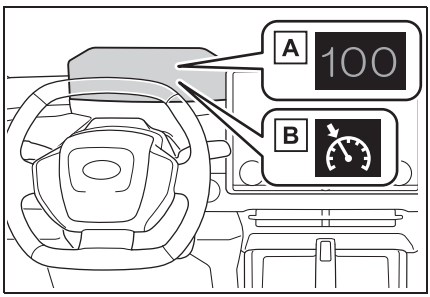
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf kurvenreichen Strecken
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. wenn die Fahrbahn mit Wasser, Eis oder Schnee bedeckt ist
- Auf starken Gefällen oder bei plötzlichen Übergängen zwischen starken Steigungen und Gefällen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei der Herabfahrt starker Gefälle die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.

- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.270

Systemkomponenten

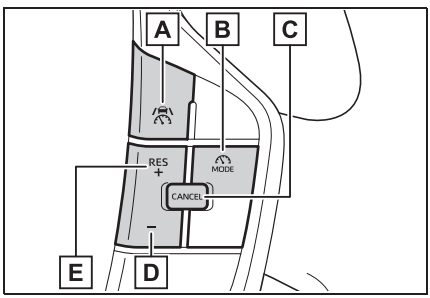
■ **Instrumentenanzeige**



A Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

B Anzeige für Geschwindigkeitsregelung

■ **Schalter**



A Fahrassistenzschalter

B Fahrassistenzmodus-Auswahlschalter

C Abbruchschalter

D Schalter “-”

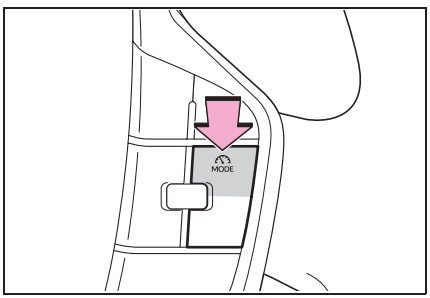
E Schalter “+”/Schalter “RES”

Verwendung der Geschwindigkeitsregelung

Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

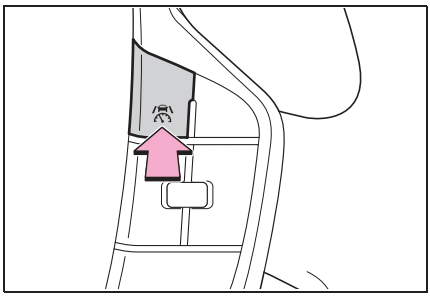
1 Drücken Sie den Fahrassistenzmodus-Auswahlschalter, um den Modus Geschwindigkeitsregelung auszuwählen.

Die Geschwindigkeitsregelungsanzeige leuchtet auf.



2 Beschleunigen Sie mit dem Gaspedal auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit (etwa 30 km/h oder mehr), und drücken Sie den Fahrassistenzschalter, um die erreichte Fahrzeuggeschwindigkeit einzustellen.

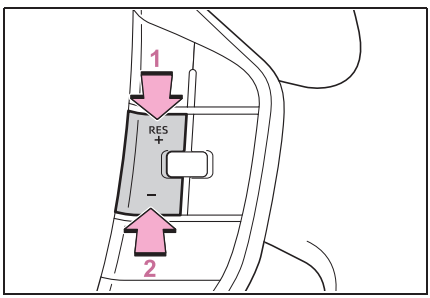
Die Fahrzeuggeschwindigkeit in dem Moment, in dem der Schalter losgelassen wird, wird zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit.



Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit

- Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern, drücken Sie den Schalter “+” oder “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringerung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Feineinstellung: Um 1 km/h oder 1 mph (1,6 km/h) bei jeder Betätigung des Schalters

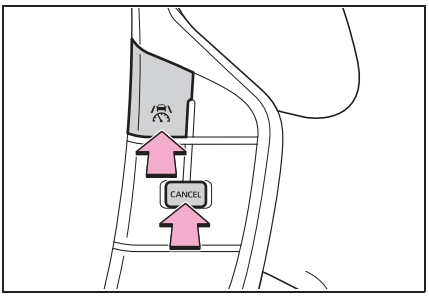
Grobeinstellung: Wird kontinuierlich erhöht, solange der Schalter gedrückt gehalten wird

- Erhöhung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mithilfe des Gaspedals

1 Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit zu beschleunigen.

2 Drücken Sie den Schalter “+”.

Aufhebung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung



1 Drücken Sie den Abbruchschalter oder den Fahrassistenzschalter, um die Geschwindigkeitsregelung aufzuheben.

Die Geschwindigkeitsregelung wird ebenfalls aufgehoben, wenn das Bremspedal betätigt wird.

2 Drücken Sie den “RES”-Schalter, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen.

Automatische Aufhebung der Geschwindigkeitsregelung

In den folgenden Situationen wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch aufgehoben:

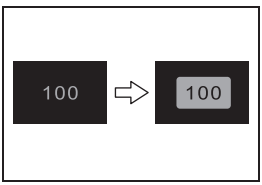
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit um etwa 16 km/h oder mehr unter die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit fällt
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 30 km/h sinkt
- Wenn die Bremssteuerung oder die Begrenzung der Ausgangsleistung eines Fahrassistenzsystems in Betrieb ist

(Zum Beispiel: PCS, Anfahrregelung)

- Wenn die Feststellbremse betätigt wurde
- Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht betrieben werden können: →S.276

Status der Anzeige und des Systembetriebs

Der Betriebsstatus der Geschwindigkeitsregelung wird angezeigt.

Anzeige	Multi-Informationsanzeige		Situation
 Weiß		Leer	Geschwindigkeitsregelung ist inaktiv
 Grün		Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün	Konstante Geschwindigkeitsregelung
 Grün		Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit: Grüner Hintergrund	Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit überschritten

Geschwindigkeitsbegrenzung

Mit dem Schalter für die Geschwindigkeitsbegrenzung kann eine gewünschte Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung verhindert, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet.

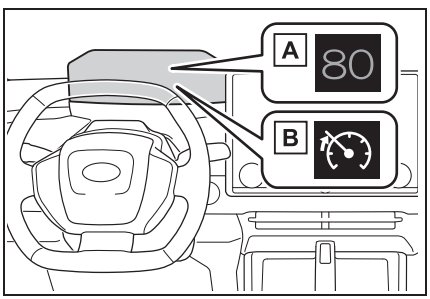
WARNUNG

■ **Situationen, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht verwendet werden darf**

- Situationen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.274
- Das System muss in den folgenden Fällen deaktiviert werden: →S.276

Systemkomponenten

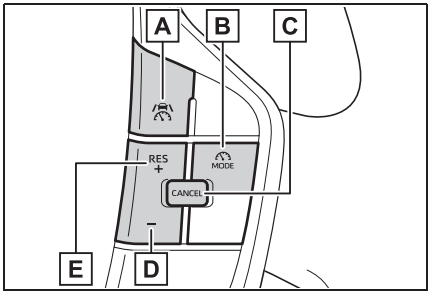
■ **Instrumentenanzeige**



A Eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit

B Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung

■ **Schalter**



A Fahrassistenzschalter

B Fahrassistenzmodus-Auswahlschalter

C Abbruchschalter

D Schalter “-”

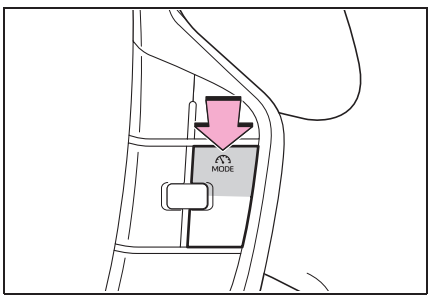
E Schalter “+”/Schalter “RES”

Verwendung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Einstellung der maximalen Fahrzeuggeschwindigkeit

1 Drücken Sie den Fahrassistenzmodus-Auswahlschalter, um die Geschwindigkeitsbegrenzung auszuwählen.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige leuchtet in Weiß.

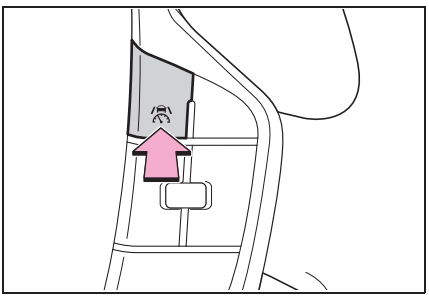


2 Erhöhen oder verringern Sie auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit und drücken Sie den Fahrassistenzschalter, um die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit festzulegen.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige wechselt von Weiß auf Grün.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird auf der Multi-Informationsanzeige in Grün angezeigt.
Wenn jedoch die Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt wird, während Sie mit weniger als etwa 30 km/h fahren, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf etwa 30 km/h eingestellt.

Drücken Sie den Abbruchschalter oder den Fahrassistenzschalter, um die Geschwindigkeitsregelung aufzuheben.

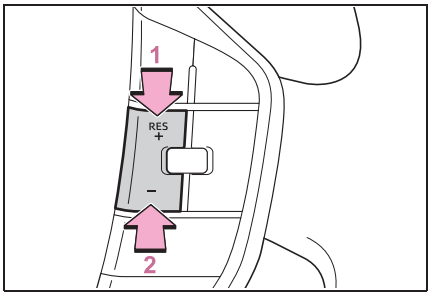


Das System startet nicht, wenn die Schaltstellung R ist.

Das System startet nicht, wenn der Fahrassistenzschalter dauerhaft gedrückt wird.

Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit

Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern, drücken Sie den Schalter “+” oder “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringerung der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Einstellung durch kurzes Drücken: Drücken Sie den Schalter

Einstellung durch langes Drücken: Halten Sie den Schalter gedrückt, bis die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

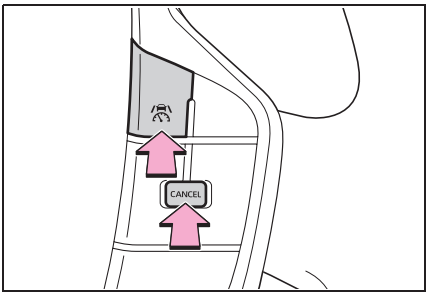
Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Einstellung durch kurzes Drücken: Um 1 km/h oder 1 mph (1,6 km/h) bei jeder Betätigung des Schalters

Einstellung durch langes Drücken: Erhöht oder verringert in Abstufungen von 5 km/h oder 5 mph (8 km/h), solange der Schalter gedrückt gehalten wird

Die Abstufung der Geschwindigkeitseinstellung kann durch eine benutzerdefinierte Einstellung geändert werden.

Aufhebung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung



1 Drücken Sie den Abbruchschalter oder den Fahrassistenzschalter, um die Geschwindigkeitsregelung aufzuheben.

2 Drücken Sie den “RES”-Schalter, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen.

Wenn die Regelung abgebrochen wird, wechselt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige von Grün auf Weiß.

■ Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet, wird in den folgenden Situationen die angezeigte eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit hervorgehoben:

- Wenn das Gaspedal tief durchgetreten wird
- Beim Herabfahren eines Gefälles

■ Automatische Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung

- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht betrieben werden können: →S.276

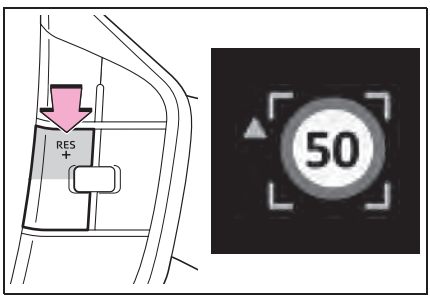
■ Änderungen des Bremsgeräuschs und des Ansprechens des Bremspedals

→S.276

Geschwindigkeitsbegrenzung mit Verkehrsschilderkennung

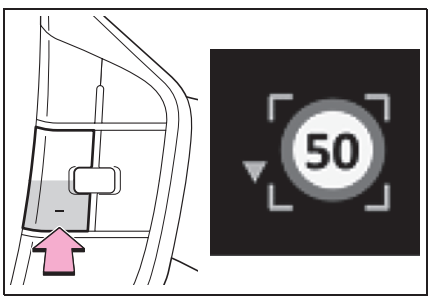
Wenn die RSA-Funktion aktiviert ist und die Geschwindigkeitsbegrenzung in Betrieb ist, wird bei Erkennung eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung mit einem Pfeil nach oben/unten angezeigt. Sie können die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung anheben/absenken, indem Sie den Schalter “+” oder den Schalter “-” gedrückt halten.

■ Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung ist



Halten Sie den Schalter “+” gedrückt.

■ Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit höher als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung ist



Halten Sie den Schalter “-” gedrückt.

■ **Die Geschwindigkeitsbegrenzung mit Verkehrsschilderkennung funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn**

Da die Geschwindigkeitsbegrenzung mit Verkehrszeichenassistent in Situationen, in denen die RSA nicht funktioniert oder die Verkehrsschilder nicht richtig erkennt (→S.315), möglicherweise nicht richtig funktioniert, sollten Sie sich bei der Verwendung dieser Funktion stets über die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung informieren.

In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass die eingestellte Geschwindigkeit durch Gedrückthalten des Schalters “+” oder “-” nicht auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert wird:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung der eingestellten Geschwindigkeit entspricht
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem die Geschwindigkeitsbegrenzung arbeiten kann

Notfallstoppsystem

Das Notfallstoppsystem ist ein System, das das Fahrzeug automatisch abbremst und in seiner Fahrspur anhält, wenn der Fahrer nicht mehr in der Lage ist, die Fahrt fortzusetzen, wie zum Beispiel bei einem medizinischen Notfall usw.

Wenn das System während der LTA-Steuerung (Spurleitassistent) keine Fahrvorgänge erkennt, wenn beispielsweise der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, und feststellt, dass der Fahrer nicht reagiert, wird das Fahrzeug abgebremst und innerhalb der aktuellen Fahrspur angehalten, um eine Kollision zu vermeiden oder die Auswirkungen einer Kollision zu verringern.

WARNUNG

■ **Für den sicheren Gebrauch**

- Für das sichere Fahren ist allein der Fahrer verantwortlich. Achten Sie genau auf die Bedingungen in der Umgebung, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Das Notfallstoppsystem soll den Fahrer in einer Notsituation unterstützen, in der es für ihn schwierig ist, die Fahrt fortzusetzen, wenn er beispielsweise einen medizinischen Notfall erlitten hat. Es ist nicht dafür ausgelegt, das Fahren bei Schläfrigkeit oder schlechtem Gesundheitszustand oder unaufmerksames Fahren zu unterstützen.

WARNUNG

- Obwohl das Notfallstoppsystem so ausgelegt ist, dass es das Fahrzeug innerhalb seiner Fahrspur abbremst, um eine Kollision zu vermeiden oder dessen Auswirkungen zu verringern, wenn das System feststellt, dass es für den Fahrer schwierig ist, die Fahrt fortzusetzen, kann sich seine Wirksamkeit in Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen ändern. Daher kann es vorkommen, dass es nicht immer die gleiche Wirksamkeit erreichen kann. Falls die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, funktioniert diese Funktion ebenfalls nicht.
- Wenn nach dem Auslösen des Notfallstoppsystems die Fahrt fortgesetzt werden kann, fahren Sie sofort weiter oder stellen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls am Straßenrand ab und warnen Sie die anderen Verkehrsteilnehmer mit einem Warndreieck und einem Leuchtsignal vor Ihrem stehenden Fahrzeug.
- Wenn dieses System aktiviert wurde, sollten sich die Fahrgäste bei Bedarf um den Fahrer kümmern und geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergreifen, indem sich beispielsweise alle an einen Ort begeben, an dem die Sicherheit gewährleistet werden kann, beispielsweise am Straßenrand oder hinter eine Leitplanke.
- Dieses System erkennt den Zustand des Fahrers anhand der Betätigung des Lenkrads. Dieses System kann eingreifen, wenn der Fahrer bei Bewusstsein ist, aber das Fahrzeug absichtlich und dauerhaft nicht bedient. Außerdem kann das System nicht eingreifen, wenn es nicht feststellen kann, dass der Fahrer nicht mehr reagiert, beispielsweise wenn er auf dem Lenkrad lehnt.
- Situationen, in denen die Fahrerüberwachung möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert: →S.276

Zusammenfassung des Systems

Der Betrieb dieses Systems ist in 4 Steuerungszustände unterteilt. In den Regelzuständen “Warnphase 1” und “Warnphase 2” stellt das System fest, ob der Fahrer aufmerksam ist und reagiert. Es gibt außerdem eine Warnung ab und regelt die Fahrzeuggeschwindigkeit. Stellt das System fest, dass der Fahrer nicht reagiert, wird es im Regelzustand “Verzögerungs- und Stoppphase” und “Stopp- und Haltephase” betrieben und das Fahrzeug verzögern und anhalten. Anschließend wird das System kontinuierlich in der “Stopp- und Haltephase” betrieben.

Betriebsbedingungen

Dieses System arbeitet, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn der Spurleitassistent eingeschaltet ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als etwa 50 km/h beträgt

Betriebsaufhebungsbedingungen

In den folgenden Situationen wird der Betrieb des Systems aufgehoben:

- Wenn der Spurleitassistent ausgeschaltet wird (der LTA-Schalter wurde gedrückt usw.)
- Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung abgebrochen wurde
- Wenn Fahreraktivitäten erkannt werden (Festhalten des Lenkrads, Betätigung des Bremspedals, Gaspedals, der Feststellbremse, des Warnblinkers oder des Blinkerhebels)
- Wenn der Fahrassistenzschalter in der Stopp- und Haltephase gedrückt wird
- Wenn die Starttaste von ON auf OFF geschaltet wurde
- Situationen, in denen einige oder alle

Funktionen des Systems nicht betrieben werden können: →S.276

■ LTA-Steuerung, wenn der Betrieb aufgehoben wird

Wenn der Betrieb des Notfallstoppsystems aufgehoben wird, wird möglicherweise auch die LTA-Steuerung aufgehoben.

Warnphase 1

Wenn nach der Warnung für ein losgelassenes Lenkrad keine Fahrvorgänge erkannt werden, ertönt ein periodischer Summer und eine Meldung wird angezeigt, um den Fahrer zu warnen, und das System beurteilt, ob der Fahrer reagiert oder nicht. Wenn innerhalb einer bestimmten Zeitraums keine Fahrvorgänge, wie beispielsweise das Festhalten des Lenkrads, durchgeführt werden, geht das System in die Warnphase 2 über.

Je nach Erkennungsart der Unaufmerksamkeit des Fahrers kann das System die Warnphase 1 überspringen und mit der Warnphase 2 beginnen.

Warnphase 2

Nach dem Übergang in die Warnphase 2 ertönt in kurzen Abständen ein Summer und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen, und das Fahrzeug wird langsam abgebremst. Wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraums keine Fahrvorgänge, wie beispielsweise das Festhalten des Lenkrads, durchgeführt werden, stellt das System fest, dass der Fahrer nicht reagieren kann, und geht in die Verzögerungs- und Stoppphase über.

Wenn das Fahrzeug abbremst, können die Bremsleuchten in Abhängigkeit von den Straßenverhältnissen usw. aufleuchten.

Nachdem das Fahrzeug eine gewisse Zeit abgebremst hat, blinkt die Warnblinkanlage.

Verzögerungs- und Stoppphase

Nachdem festgestellt wurde, dass der Fahrer nicht mehr reagiert, ertönt ein Summer dauerhaft, eine Warnmeldung wird angezeigt und das Fahrzeug wird langsam abgebremst und angehalten. Während das Fahrzeug abbremst, blinkt die Warnblinkanlage, um andere Fahrer auf den Notfall aufmerksam zu machen.

Stopp- und Haltephase

Nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, wird die Feststellbremse automatisch angezogen. Nach dem Übergang in die Stopp- und Haltephase ertönt der Summer dauerhaft, die Warnblinkanlage blinkt, um andere Fahrer auf den Notfall aufmerksam zu machen, und die Türen werden entriegelt.

■ Eingeschränkte Funktionen nachdem der Betrieb abgebrochen wird

Nachdem in die Verzögerungs- und Stoppphase gewechselt wurde sind die folgenden Funktionen erst nach einem Neustart des EV-Systems wieder verfügbar, auch, wenn das Notfallstoppsystem abgebrochen wird:

- LTA
- LCA (je nach Ausstattung)

BSM (Toter-Winkel-Monitor)

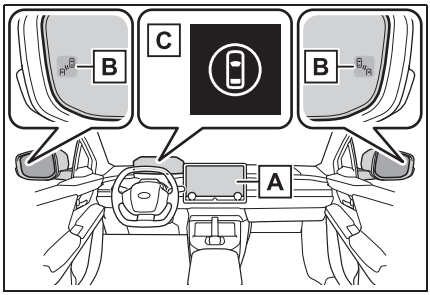
Der Toter-Winkel-Monitor ist ein System, das die hinteren Seitenradarsensoren auf der linken und rechten Innenseite der hinteren Stoßstange verwendet, um den Fahrer beim Spurwechseln zu unterstützen.

WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

- Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung.
- Der Toter-Winkel-Monitor ist eine ergänzende Funktion, die den Fahrer darauf aufmerksam macht, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet oder dass sich ein Fahrzeug schnell von hinten dem toten Winkel nähert. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf den Toter-Winkel-Monitor. Da die Funktion nicht beurteilen kann, ob ein sicherer Wechsel der Fahrspur möglich ist, kann ein zu starkes Verlassen auf die Funktion zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen.
  Da das System unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist es für den Fahrer erforderlich, die Sicherheit selbst visuell zu überprüfen.

Systemkomponenten



A Multimedia-Anzeige

Ein-/Ausschalten des Toter-Winkel-Monitors.

B Außenspiegelanzeigen

Wenn ein Fahrzeug in einem toten Winkel der Außenspiegel oder ein sich schnell von hinten einem toten Winkel näherndes Fahrzeug erfasst wird, leuchtet die Außenspiegelanzeige (→S.145) auf der erfassten Seite auf. Wenn der Blinkerhebel in die Richtung der erfassten Seite bewegt wird, blinkt die Außenspiegelanzeige und ein Summer ertönt.

C Fahrassistenz-Informationsanzeige

Leuchtet auf, wenn der Toter-Winkel-Monitor ausgeschaltet ist. Eine Meldung wird zu diesem Zeitpunkt auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

■ **Sichtbarkeit der Außenspiegelanzeige**

Bei starkem Sonnenlicht ist die Außenspiegelanzeige möglicherweise schwer zu erkennen.

■ **Summer**

Wenn die Lautstärke des Audiosystems hoch eingestellt ist oder die Umgebung laut ist, können Sie Schwierigkeiten haben, den Summer zu hören.

■ **Individuelle Anpassung**

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.633)

■ **Zertifizierung**

→S.666

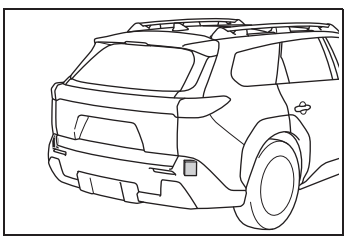
WARNUNG

■ **Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen**

Die Toter-Winkel-Monitorsensoren sind hinter der linken bzw. rechten Seite der hinteren Stoßstange angebracht. Beachten Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass der Toter-Winkel-Monitor ordnungsgemäß funktionieren kann.

- Halten Sie die Sensoren und die umgebenden Bereiche an der hinteren Stoßstange jederzeit sauber.

Wenn ein Sensor oder der umgebende Bereich auf der hinteren Stoßstange verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Toter-Winkel-Monitor möglicherweise nicht und eine Warnmeldung wird angezeigt. Beseitigen Sie in dieser Situation den Schmutz oder Schnee und fahren Sie das Fahrzeug unter Erfüllung der Betriebsbedingungen der BSM-Funktion (→S.343) für etwa 10 Minuten. Wenn die Warnmeldung nicht verschwindet, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.



- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (einschließlich transparenter Aufkleber), Alu-Klebeband usw. an einem Sensor oder dessen umliegenden Bereich an der hinteren Stoßstange an.
- Lackieren Sie nicht den Bereich um einen Sensor an der hinteren Stoßstange.
- Setzen Sie einen Sensor oder dessen umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange keinen starken Stößen aus. Wenn ein Sensor auch nur leicht von seiner Position abweicht, kann es zu Funktionsstörungen des Systems kommen und Fahrzeuge könnten nicht korrekt erkannt werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in den folgenden Situationen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
  - Ein Sensor oder sein umgebender Bereich wird einem starken Stoß ausgesetzt.
  - Wenn der umgebende Bereich eines Sensors verkratzt oder verbeult ist oder Teile davon getrennt wurden.
- Zerlegen Sie den Sensor nicht.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Sensor oder dem umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange vor.
- Wenn ein Sensor oder die hintere Stoßstange aus-/eingebaut oder ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
- Die Sensoren sind anfällig für Beeinträchtigungen durch Lack an der hinteren Stoßstange. Wenn die hintere Stoßstange nicht ordnungsgemäß repariert wird, funktioniert der Toter-Winkel-Monitor möglicherweise nicht und eine Warnmeldung wird angezeigt. Wenden Sie sich bei erforderlichen Lackierreparaturen an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Ein-/Ausschalten des Toter-Winkel-Monitors

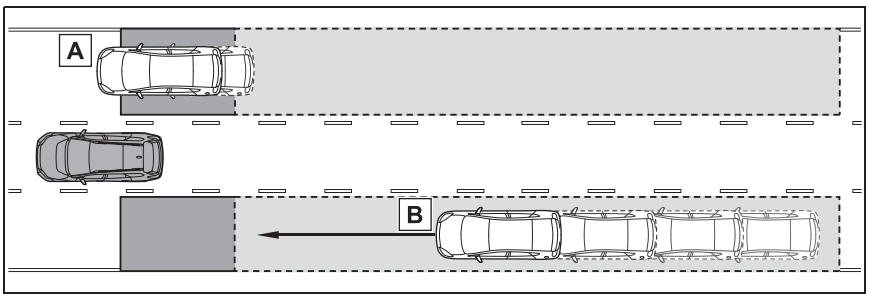
Der Toter-Winkel-Monitor kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

Ist der Toter-Winkel-Monitor ausgeschaltet, leuchtet die Fahrassistenz-Informationsanzeige (→S.145) und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Jedes Mal, wenn die Starttaste auf ON geschaltet wird, wird der Toter-Winkel-Monitor aktiviert.

Betrieb des Toter-Winkel-Monitors

■ Objekte, die während der Fahrt erkannt werden können

Der Toter-Winkel-Monitor verwendet hintere Seitenradarsensoren, um die folgenden Fahrzeuge zu erfassen, die auf einer benachbarten Fahrbahn fahren, und warnt den Fahrer mit den Anzeigen auf den Außenspiegeln vor solchen Fahrzeugen.

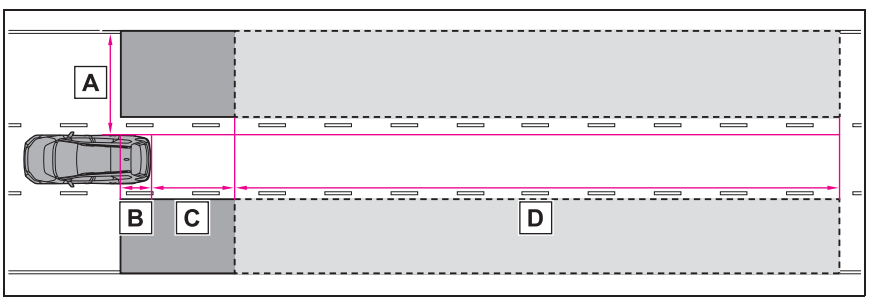


A Fahrzeuge, die in Bereichen fahren, die über die Außenspiegel nicht sichtbar sind (die toten Winkel)

B Fahrzeuge, die sich schnell von hinten Bereichen nähern, die von den Außenspiegeln nicht erfasst werden (die toten Winkel)

■ Erkennungsbereich während der Fahrt

Die Bereiche, in welchen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten hervorgehoben.



Die Reichweite jedes Erkennungsbereichs beträgt:

A Ca. 0,5 m bis 3,5 m von jeder Seite des Fahrzeugs*1

B Ca. 1 m vor der hinteren Stoßstange*2

C Ca. 3 m von der hinteren Stoßstange

D Ca. 3 m bis 70 m von der hinteren Stoßstange*3

*1: Der Bereich zwischen Fahrzeugseite und 0,5 m von der Fahrzeugseite entfernt kann nicht erfasst werden.

*2: Während das Fahrzeug überholt wird, werden ca. 3 m vor der hinteren Stoßstange erfasst.

*3: Je größer der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem und dem erfassten Fahrzeug, desto weiter weg wird das Fahrzeug erfasst, und die Außenspiegelanzeige leuchtet auf oder blinkt.

■ Die verbundene Funktion des Toter-Winkel-Monitors

Das LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) verfügt über eine Funktion, die Informationen von erfassten Fahrzeugen in einer Nebenspur verwenden. Einzelheiten zur Funktion und ihren Betriebsbedingungen, S.301.

■ Betriebsbedingungen des Toter-Winkel-Monitors

Der Toter-Winkel-Monitor ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Die Starttaste steht auf ON.
- Die Toter-Winkel-Monitor ist eingeschaltet.
- Die Schaltstellung befindet sich nicht in Stellung R.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder mehr.

■ Der Toter-Winkel-Monitor erkennt in den folgenden Situationen ein Fahrzeug

Der Toter-Winkel-Monitor erfasst in den folgenden Situationen ein Fahrzeug im Erkennungsbereich:

- Ein Fahrzeug in der Nebenspur überholt Ihr Fahrzeug.
- Sie überholen langsam ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur.
- Ein weiteres Fahrzeug kommt beim Spurwechsel in den Erkennungsbereich.

■ Situationen, in denen der Toter-Winkel-Monitor keine Fahrzeuge erkennen kann

Der Toter-Winkel-Monitor kann die folgenden Fahrzeuge und anderen Objekte nicht erkennen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- In entgegengesetzter Richtung fahrende Fahrzeuge
- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche stehende Objekte*
- Nachfolgende Fahrzeuge in der gleichen Spur*
- Fahrzeuge, die 2 Spuren neben Ihrem Fahrzeug fahren*
- Fahrzeuge, die von Ihrem Fahrzeug schnell überholt werden*

*: Abhängig von den Bedingungen kann ein Fahrzeug und/oder Objekt erkannt werden.

■ Bedingungen, unter denen der Summer möglicherweise nicht ertönt

In folgenden Situationen blinkt die Anzeige bei der Betätigung der Blinker, aber mögli-

cherweise ertönt kein Summer.

- Wenn ein zweites Fahrzeug erkannt wird, während der Blinkerhebel festgehalten wird
- Beim Überholen eines Fahrzeugs auf der Nebenspur mit viel höherer Geschwindigkeit*

*: Je nach Situation kann der Summer ertönen.

Bedingungen, unter welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

- In den folgenden Situationen erkennt der Toter-Winkel-Monitor Fahrzeuge möglicherweise nicht richtig:
  - Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange bedecken
  - Beim Fahren auf einer nassen Fahrbahn, z. B. in einer Pfütze, bei schlechtem Wetter, beispielsweise bei starkem Regen, Schnee, Nebel usw.
  - Wenn sich mehrere Fahrzeuge mit einem nur geringen Abstand zwischen den einzelnen Fahrzeugen nähern
  - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
  - Bei einem erheblichen Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich kommt
  - Wenn sich der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug verändert
  - Wenn ein Fahrzeug in den Erkennungsbereich kommt, das mit etwa der gleichen Geschwindigkeit wie Ihr Fahrzeug fährt
  - Während Ihr Fahrzeug anfährt, verbleibt ein Fahrzeug im Erkennungsbereich
  - Beim Herauf- und Herabfahren aufeinanderfolgender starker Steigungen wie Hügeln, Senkungen in der Straße usw.
  - Bei der Fahrt auf Straßen mit scharfen Kurven, aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
  - Wenn die Fahrspuren breit sind oder wenn das Fahrzeug an der Kante einer Spur fährt und das Fahrzeug auf der Nebenspur zu weit von Ihrem Fahrzeug entfernt ist
  - Wenn ein Zubehörteil wie ein Fahrradträger am Fahrzeugheck angebracht wird
  - Bei einem erheblichen Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich kommt
  - Unmittelbar, nachdem der Toter-Winkel-Monitor eingeschaltet wurde
  - Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
- Die Möglichkeit, dass der Tote-Winkel-Monitor unnötigerweise ein Fahrzeug und/oder einen Gegenstand erkennt, kann in den folgenden Situationen steigen:
  - Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw, die in den Erkennungsbereich kommt, klein ist
  - Beim Herauf- und Herabfahren aufeinanderfolgender starker Steigungen wie Hügeln, Senkungen in der Straße usw.
  - Wenn die Fahrspuren schmal sind oder Sie an der Kante einer Spur fahren und ein Fahrzeug, das auf einer anderen als den Nebenspuren fährt, in den Erkennungsbereich eindringt
  - Bei der Fahrt auf Straßen mit scharfen Kurven, aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
  - Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
  - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
  - Wenn ein Zubehörteil wie ein Fahrradträger am Fahrzeugheck angebracht wird
  - Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird

Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge

Die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge ist ein System, das Radarsensoren an der Innenseite der hinteren Stoßstange verwendet. Das System informiert den Fahrer über ein sich von hinten näherndes Fahrzeug informiert und unterstützt ihn bei der Entscheidung, ob ein Ausweichmanöver eingeleitet werden sollte oder nicht.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung.

Die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge ist ein ergänzendes System, das den Fahrer darauf hinweist, dass sich ein Fahrzeug von hinten nähert.

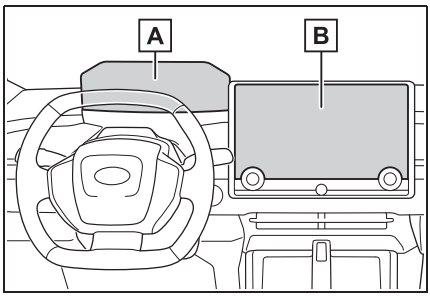
Da dieses System möglicherweise in bestimmten Situationen nicht in vollem Umfang funktioniert, muss der Fahrer die Sicherheit selbst visuell überprüfen.

Ein zu starkes Verlassen auf diese Funktion kann zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen.

■ Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen

→S.341

Systemkomponenten



A Eine Multi-Informationsanzeige

Informiert durch eine Meldung und einen Summer, wenn Ihr Fahrzeug das Vorbeifahren des hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs behindern könnte.

B Multimedia-Anzeige

Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge ein-/ausschalten.

Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge ein-/ausschalten

Die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

■ Summer

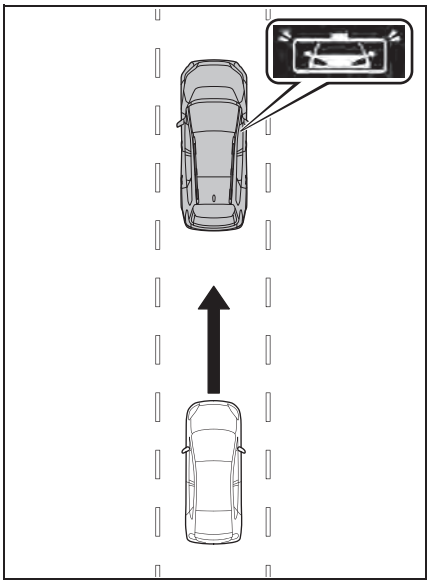
Wenn die Lautstärke des Audiosystems hoch eingestellt ist oder die Umgebung laut ist, können Sie Schwierigkeiten haben, den Summer zu hören.

■ Individuelle Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.633)

Betrieb der Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge

Wenn die hinteren Seitenradarsensoren ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkennen, wird der Fahrer durch eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige oder dem Head-up-Display und einen Summer auf das sich nähernde Fahrzeug aufmerksam gemacht.



■ Betriebsbedingungen der Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, erscheint die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge:

- Die Starttaste steht auf ON.
- Die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge ist aktiviert.
- Die Schaltstellung befindet sich nicht in Stellung R.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 100 km/h oder mehr.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Das Bremspedal wird nicht betätigt.
- Es sind mindesten 5 Minuten vergangen, seitdem das System betrieben wurde.

■ Die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge erfasst in den folgenden Situationen ein Fahrzeug

Die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge erfasst Fahrzeuge im Erkennungsbereich, wenn sich ein Fahrzeug auf derselben Spur von hinten nähert.

■ Situationen, in denen die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge keine Fahrzeuge erkennen kann

Die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge kann die folgenden Fahrzeuge und anderen Objekte nicht erkennen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche stehende Objekte*
- In entgegengesetzter Richtung fahrende Fahrzeuge
- Ein Fahrzeug in der Nebenspur*

*: Abhängig von den Bedingungen kann ein Fahrzeug und/oder Objekt erkannt werden.

■ Situationen, in denen die Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert

- In den folgenden Situationen könnte das System ein nachfolgendes Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennen:
  - Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange bedecken
  - Beim Fahren auf einer nassen Fahrbahn, z. B. in einer Pfütze, bei schlechtem Wetter, beispielsweise bei starkem Regen, Schnee, Nebel usw.
  - Beim Herauf- und Herabfahren aufeinan-

derfolgender starker Steigungen wie Hügeln, Senkungen in der Straße usw.
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nicht direkt von hinten nähert
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug in einem Winkel nähert
- Wenn ein Fahrzeug plötzlich hinter Ihnen einschert
- Wenn Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug geschnitten wird
- Wenn das nachfolgende Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie eine Leitplanke oder eine Mauer, um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
- Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug sich nähert, wieder entfernt und dann erneut nähert
- Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug von Ihrem Fahrzeug entfernt
- Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug Ihr Fahrzeug überholt
- Bei der Fahrt auf Straßen mit scharfen Kurven, aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
- Wenn sich die Höhe des nachfolgenden Fahrzeugs zu sehr von der Höhe Ihres Fahrzeugs unterscheidet

● Insbesondere in den folgenden Situationen wird das System möglicherweise aktiviert, obwohl es unwahrscheinlich ist, dass sich ein nachfolgendes Fahrzeug nähert:
- Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn Ihr Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
- Wenn Sie nach links oder rechts abbiegen und ein nachfolgendes Fahrzeug unmittelbar hinter Ihrem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug kurz vor dem Überholen sich Ihrem Fahrzeug stark nähert
- Wenn sich ein Fahrzeug, das auf der Nebenspur fährt, im Erkennungsbereich befindet, z. B. wenn Ihr Fahrzeug auf einer schmalen Fahrbahn oder am Rande der Fahrbahn fährt
- Wenn sich mehr als 1 Fahrzeug hinter Ihnen befindet
- Beim Durchfahren einer Stelle, an der sich eine Struktur über der Straße befindet (Verkehrsschild, Werbetafel o. Ä.)
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie eine Leitplanke oder eine Mauer, um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
- Wenn sich in einer Kurve ein Fahrzeug auf der Nebenspur befindet
- Wenn Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug geschnitten wird

Automatische Heckwarnblinkanlage

Bei der automatischen Heckwarnblinkanlage handelt es sich um ein System, das die hinteren Seitenradarsensoren verwendet, die sich an der Innenseite der hinteren Stoßstange befinden. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls hoch ist, blinkt die Warnblinkanlage schnell, um den Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs zu warnen.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

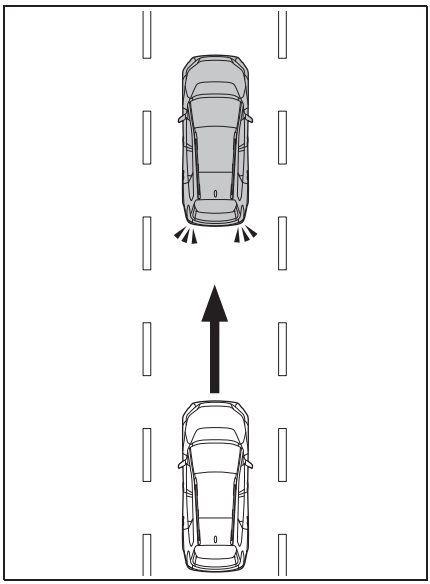
Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung. Die automatische Heckwarnblinkanlage ist ein Zusatzsystem, das schnell blinkt, um den Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs zu warnen, wenn es feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls hoch ist. Da dieses System möglicherweise in bestimmten Situationen nicht in vollem Umfang funktioniert, muss der Fahrer die Sicherheit selbst visuell überprüfen. Ein zu starkes Verlassen auf diese Funktion kann zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen.

■ Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen

→S.341

Betrieb der automatischen Heckwarnblinkanlage

Die hinteren Seitenradarsensoren erkennen nachfolgende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls hoch ist, blinkt die Warnblinkanlage schnell, um den Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs zu warnen. Gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer auf das sich nähernde nachfolgende Fahrzeug aufmerksam zu machen.



■ Betriebsbedingungen der automatischen Heckwarnblinkanlage

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die automatische Heckwarnblinkanlage aktiviert:

- Die Starttaste steht auf ON.
- Die Schaltstellung befindet sich nicht in Stellung R.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem nachfolgenden Fahrzeug beträgt zwischen etwa 30 und 100 km/h
- Ihr Fahrzeug wird mit ca. 10 km/h oder weniger oder bei einer beliebigen

Geschwindigkeit gefahren, während das Bremspedal betätigt wird.

■ **Die automatische Heckwarnblinkanlage erfasst ein Fahrzeug, wenn**

Die automatische Heckwarnblinkanlage erfasst das nachfolgende Fahrzeug in derselben Fahrspur innerhalb des Erkennungsbereichs, wenn es feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls mit diesem hoch ist.

■ **Situationen, in welchen die automatische Heckblinkwarnanlage Fahrzeuge nicht erfassen kann**

Die automatische Heckwarnblinkanlage kann die nachfolgenden Fahrzeuge und anderen Gegenstände nicht erfassen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche stehende Objekte*
- In entgegengesetzter Richtung fahrende Fahrzeuge
- Ein Fahrzeug in der Nebenspur*

*: Abhängig von den Bedingungen kann ein Fahrzeug und/oder Objekt erkannt werden.

■ **Situationen, in welchen die automatische Heckblinkwarnanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- In den folgenden Situationen könnte das System ein nachfolgendes Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennen:
  - Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange bedecken
  - Wenn das Fahrzeug auf einer nassen Fahrbahn, z. B. in einer Pfütze, bei schlechtem Wetter, beispielsweise bei starkem Regen, Schnee, Nebel usw., gestoppt oder gefahren wurde.
  - Beim Herauf- und Herabfahren aufeinanderfolgender starker Steigungen wie Hügeln, Senkungen in der Straße usw.
  - Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
  - Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nicht direkt von hinten nähert
  - Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug in einem Winkel nähert
  - Wenn ein Fahrzeug plötzlich hinter Ihnen einschert
  - Wenn das nachfolgende Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
  - Wenn sich ein statisches Objekt, wie eine Leitplanke oder eine Mauer, um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
  - Wenn ein Fahrradträger oder anderes Zubehör am Fahrzeugheck angebracht ist
  - Wenn sich die Höhe des nachfolgenden Fahrzeugs zu sehr von der Höhe Ihres Fahrzeugs unterscheidet
- In den folgenden Situationen arbeitet das System möglicherweise, obwohl keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht
  - Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
  - Wenn Ihr Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
  - Wenn Ihr Fahrzeug an einer Kreuzung usw. hält, um abzubiegen und ein Fahrzeug Sie direkt von hinten überholt
  - Wenn Ihr Fahrzeug am Fahrbandrand usw. hält und ein Fahrzeug Sie dicht an der Fahrzeugseite überholt
  - Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug kurz vor dem Überholen sich Ihrem Fahrzeug stark nähert
  - Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug Ihrem Fahrzeug plötzlich stark nähert
  - Wenn sich ein statisches Objekt, wie eine Leitplanke oder eine Mauer, um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet

Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand)

Bei der Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) handelt es sich um ein System, dass die hinteren Seitenradarsensoren verwendet, die sich auf der Innenseite der hinteren Stoßstange befinden. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls bei angehaltenem Fahrzeug hoch ist, werden die Bremsen automatisch gesteuert, um die Wahrscheinlichkeit weiterer Beschädigungen aufgrund einer zweiten Kollision zu reduzieren.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

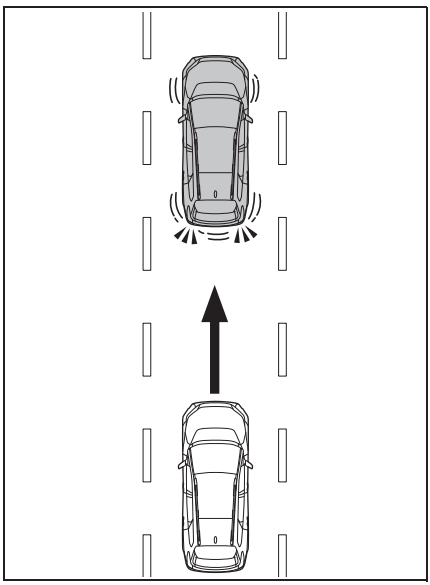
Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung. Die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) ist ein Zusatzsystem, das die Bremsen automatisch steuert, wenn es feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls mit dem nachfolgenden Fahrzeug in derselben Fahrspur sehr hoch ist, während das Fahrzeug angehalten ist. Da die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) möglicherweise in bestimmten Situationen nicht in vollem Umfang funktioniert, muss der Fahrer die Sicherheit selbst visuell überprüfen. Ein zu starkes Verlassen auf diese Funktion kann zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen.

■ Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen

→S.341

Betrieb der Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand)

Bei der Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) erfassen die hinteren Seitenradarsensoren ein nachfolgendes Fahrzeug in derselben Fahrspur, während das Fahrzeug angehalten ist. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls sehr hoch ist, werden die Bremsen und Bremsleuchten automatisch gesteuert, um die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Heckaufprall zu senken und somit die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden durch eine weitere Kollision zu reduzieren.



■ Betriebsbedingungen der Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand)

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, funktioniert die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand):

- Die Starttaste steht auf ON.
- Die Schaltstellung befindet sich nicht in

Stellung R.*

- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Es sind mindesten 7 Minuten vergangen, seitdem das System betrieben wurde.
- Die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem nachfolgenden Fahrzeug beträgt zwischen etwa 30 und 100 km/h
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 0 km/h.

*: Das System ist nicht betriebsbereit, wenn die Schaltstellung N ausgewählt ist und weder das Bremspedal, die Feststellbremse und das Bremsenarretierungssystem aktiv sind.

■ Die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) erkennt ein Fahrzeug, wenn

Die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) erfasst das nachfolgende Fahrzeug in derselben Fahrspur innerhalb des Erkennungsbereichs, wenn sie feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls mit diesem sehr hoch ist.

■ Situationen, in denen die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) Fahrzeuge nicht erfassen kann

Die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) kann die nachfolgenden Fahrzeuge und andere Gegenstände nicht erfassen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche stehende Objekte*
- In entgegengesetzter Richtung fahrende Fahrzeuge
- Ein Fahrzeug in der Nebenspur*

*: Abhängig von den Bedingungen kann ein Fahrzeug und/oder Objekt erkannt werden.

■ Situationen, in denen die Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert

- In den folgenden Situationen könnte das System ein nachfolgendes Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennen:
  - Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange bedecken
  - Wenn das Fahrzeug auf einer nassen Fahrbahn, z. B. in einer Pfütze, bei schlechtem Wetter, beispielsweise bei starkem Regen, Schnee, Nebel usw., gestoppt wurde.
  - Beim Herauf- und Herabfahren aufeinanderfolgender starker Steigungen wie Hügeln, Senkungen in der Straße usw.
  - Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
  - Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug unmittelbar nach dem Anhalten Ihres Fahrzeugs nähert
  - Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nicht direkt von hinten nähert
  - Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug in einem Winkel nähert
  - Wenn ein Fahrzeug plötzlich hinter Ihnen einschert
  - Wenn das nachfolgende Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
  - Wenn sich ein statisches Objekt, wie eine Leitplanke oder eine Mauer, um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
  - Wenn sich die Höhe des nachfolgenden Fahrzeugs zu sehr von der Höhe Ihres Fahrzeugs unterscheidet
  - Wenn ein Zubehörteil wie ein Fahrradträger am Fahrzeugheck angebracht wird
- Insbesondere in den folgenden Situationen arbeitet das System möglicherweise, obwohl keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht:
  - Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
  - Wenn Ihr Fahrzeug an einer Kreuzung usw. hält, um abzubiegen und ein Fahrzeug Sie direkt von hinten überholt
  - Wenn das Fahrzeug an einem Straßen-

rand o. Ä. steht und ein anderes Fahrzeug direkt neben Ihrem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug kurz vor dem Überholen sich Ihrem Fahrzeug stark nähert
- Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug Ihrem Fahrzeug plötzlich stark nähert
- Wenn Ihr Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie eine Leitplanke oder eine Mauer, um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
- Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug unmittelbar vor dem Anhalten oder unmittelbar nach dem Anfahren nähert
- Wenn beim Bremsen auf einer rutschigen Straße o. Ä. Ihre Reifen blockieren und sich ein nachfolgendes Fahrzeug nähert
- Wenn das Fahrzeug in einer Autowaschanlage gewaschen wird

Ausstiegsassistent

Der Ausstiegsassistent (mit Steuerung der Türöffnung) ist ein System, das hintere Seitenradarsensoren auf der Innenseite der hinteren Stoßstange verwendet, um zu beurteilen, ob ein sich näherndes Fahrzeug oder Fahrrad mit einer sich öffnenden Tür zusammenstoßen kann, und das Öffnen einer Tür abbricht, um die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes zu mindern.

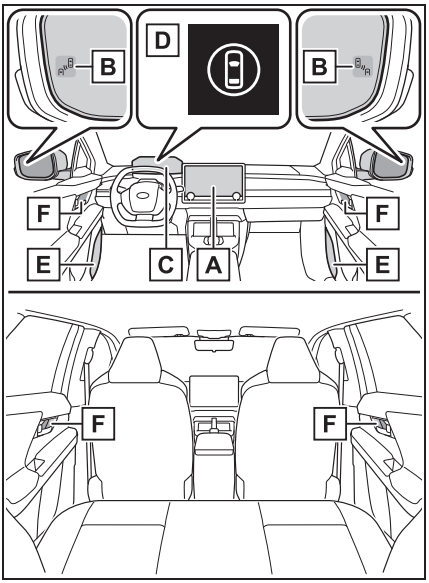
WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

- Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung.
- Der Ausstiegsassistent ist ein zusätzliches System, das die Insassen bei angehaltenem Fahrzeug über herannahende Fahrzeuge und Fahrräder informiert. Da dieses System nicht allein zur Beurteilung der Sicherheit ausreicht, kann ein übermäßiges Vertrauen auf dieses System zu einem Unfall mit Todesfolge oder einer schweren Verletzung führen.

In bestimmten Situationen kann es vorkommen, dass dieses System nicht im vollen Umfang funktioniert. Daher ist es für die Insassen notwendig, dass sie die Sicherheit visuell direkt und über die Spiegel überprüfen.

Systemkomponenten



A Multimedia-Anzeige

Ein-/Ausschalten des Ausstiegsassistenten.

B Außenspiegelanzeigen

Wenn ein Fahrzeug oder ein Fahrrad erkannt wird, das mit einer geöffneten Tür (außer der Heckklappe) kollidieren könnte, leuchtet die Außenrückspiegelanzeige (→S.145) auf der erkannten Seite auf. Wird die Tür auf der Seite geöffnet, auf der das Objekt erkannt wurde, oder das Öffnen der Tür wird abgebrochen, dann blinkt die Außenspiegelanzeige.

C Multi-Informationsanzeige

Ist ein Zusammenstoß mit einer Tür wahrscheinlich und die Tür wird geöffnet oder das Öffnen der Tür wird abgebrochen, dann wird die Tür auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Wird eine Tür geöffnet und eine der Außenspiegelanzeigen leuchtet, ertönt ein Summer als Warnung.

D Fahrassistenz-Informationsanzeige

Leuchtet auf, wenn der Ausstiegsassistent ausgeschaltet ist. Eine Meldung wird zu diesem Zeitpunkt auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

E Lautsprecher

Wenn die Außenspiegelanzeige blinkt erfolgt eine Sprachmeldung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das System funktioniert hat. Nach einmal erfolgter Sprachmeldung wird diese nicht mehr wiederholt, bis die Tür vollständig geschlossen wurde.

F Türbeleuchtung

Droht ein Zusammenstoß mit einem Fahrzeug oder einem Fahrrad mit einer der Türen (Ausnahme Heckklappe), dann leuchtet die Türbeleuchtung (Rot) auf der Seite, auf der das Objekt erkannt wurde, auf.
Wenn die Tür an der erkannten Seite geöffnet wird, blinkt die Türbeleuchtung (Rot).

■ Sichtbarkeit der Außenspiegelanzeige

Bei starkem Sonnenlicht ist die Außenspiegelanzeige möglicherweise schwer zu erkennen.

■ Summer

Wenn die Lautstärke des Audiosystems hoch eingestellt ist oder die Umgebung laut ist, können Sie Schwierigkeiten haben, den Summer zu hören.

■ Sprachmitteilungen

In den folgenden Situationen erfolgen keine Sprachmitteilungen:

- Wenn eingestuft wird, dass sich keine Insassen im Fahrzeug befinden*
- Nach dem Öffnen der Tür und Einsteigen in das Fahrzeug, bis das EV-System startet
- Wenn 3 Minuten oder mehr vergangen sind, nachdem das EV-System abgestellt wurde
- Wenn die Spracheinstellung an der Multimedia-Anzeige auf eine Sprache eingestellt wurde, die Sprachmitteilungen nicht

unterstützt

- Wenn alle Türen von außen verriegelt sind
- Wenn eine Tür für 1 Minute oder länger geöffnet bleibt, nachdem das EV-System abgestellt wurde
- Wenn der ACC-Modus (→S.633) durch Einstellung nach Wunsch an der Multimedia-Anzeige eingeschaltet wurde und das EV-System abgestellt ist
- Wenn die Lautstärkeeinstellung für den Parkassistenten in der Multimedia-Anzeige auf Aus gestellt wurde

*: Für jede Sitzposition wird die Einschätzung basierend auf dem Öffnen und Schließen einer Tür getroffen, bevor Ein- und nachdem Ausgeparkt wird.

■ Individuelle Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.643)

WARNUNG

■ Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen

→S.341

Ein-/Ausschalten des Ausstiegsassistenten

Das Ausstiegsassistent-System kann mit einer benutzerdefinierten Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

Ist der Ausstiegsassistent ausgeschaltet, leuchtet die Fahrassistenz-Informationsanzeige und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

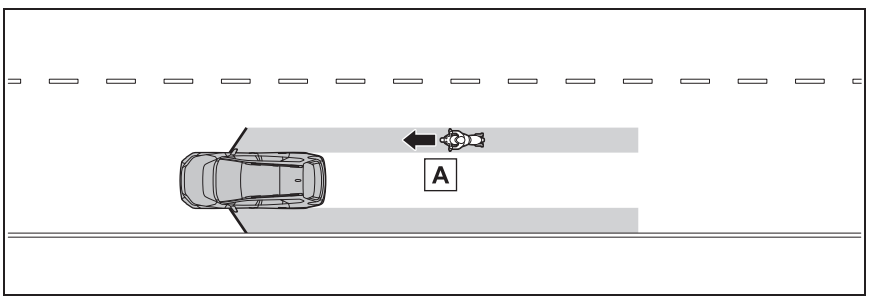
Jedes Mal, wenn die Starttaste auf ON geschaltet wird, wird der Ausstiegsassistent aktiviert.*

*: Wenn die Starttaste ausgeschaltet und unmittelbar danach wieder auf ON geschaltet wird, ist der Ausstiegsassistent ggf. nicht aktiviert.

Betrieb des Ausstiegsassistenten

■ Objekte, die vom Ausstiegsassistenten erkannt werden können

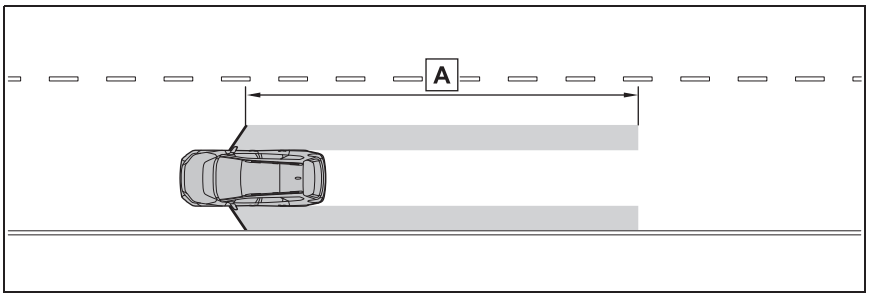
Wenn der Ausstiegsassistent mithilfe eines hinteren Seitenradarsensors nachfolgende Fahrzeuge oder Fahrräder hinter Ihrem Fahrzeug erkennt, werden die Fahrzeuginsassen durch eine Außenrückspiegelanzeige, die Türbeleuchtung (rot), einen Summer, die Multi-Informationsanzeige und eine Sprachbenachrichtigung informiert.



A Fahrzeug oder Fahrrad, das eine hohe Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einer Tür (außer der Heckklappe) hat, wenn sie geöffnet wird

■ Erkennungsbereiche des Ausstiegsassistenten

Die Bereiche, in welchen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten hervorgehoben.



A Etwa 45 m nach hinten von der Vordertür*

*: Je schneller sich ein Fahrzeug oder ein Fahrrad nähert, desto größer ist der Abstand, in dem die Außenrückspiegelanzeige und die Türbeleuchtung (Rot) aufleuchten oder blinken.

■ Der Ausstiegsassistent ist betriebsbereit wenn

Der Ausstiegsassistent ist betriebsbereit wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn die Starttaste auf ON steht, weniger als 3 Minuten vergangen sind, seit das EV-System ausgeschaltet war, oder weniger als 3 Minuten vergangen sind, seit eine Tür geöffnet wurde und jemand in das Fahrzeug eingestiegen ist (die Zeit, in der der Betrieb möglich ist, kann sich verlängern, wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird)
- Der Ausstiegsassistent ist aktiviert
- Das Fahrzeug wird angehalten.
- Die Schaltstellung befindet sich nicht in Stellung R.

■ Der Ausstiegsassistent erkennt ein Fahrzeug, wenn

Der Ausstiegsassistent erkennt in den folgenden Situationen ein Fahrzeug im Erkennungsbereich:

- Wenn das Fahrzeug steht und sich ein Fahrzeug oder Fahrrad, das parallel zu Ihrem Fahrzeug fährt, dem Bereich nähert, in dem sich eine Tür öffnet (außer der Heckklappe)

■ Bedingungen, unter welchen das System kein Fahrzeug erkennt

- Der Ausstiegsassistent kann die folgenden Objekte, Fahrzeuge und Fahrräder nicht erkennen:
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich langsam nähern*
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einer geöffneten Tür (außer der Heckklappe) als gering eingestuft wird*
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich direkt von hinten nähern*
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich von vorn nähern*
  - Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und andere stehende Objekte*
  - Fußgänger, Tiere usw.*

*: Abhängig von den Bedingungen kann ein Fahrzeug und/oder Objekt erkannt werden.

- In Situationen wie den folgenden funktioniert der Ausstiegsassistent nicht:

- Wenn 3 Minuten oder mehr seit dem Ausschalten des EV-Systems vergangen sind (die Zeit, in der der Betrieb möglich ist, kann sich verlängern, wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird)
- Wenn Ihr Fahrzeug nicht vollständig zum Stillstand gekommen ist

Bedingungen, unter welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

● In den folgenden Situationen erkennt der Ausstiegsassistent Fahrzeuge möglicherweise nicht richtig:

- Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange bedecken
- Wenn das Fahrzeug auf einer nassen Fahrbahn, z. B. in einer Pfütze, bei schlechtem Wetter, beispielsweise bei starkem Regen, Schnee, Nebel usw., gestoppt wurde.
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad von hinter einem in der Nähe geparkten Fahrzeug nähert
- Wenn ein sich näherndes Fahrzeug oder Fahrrad plötzlich die Richtung ändert
- Unmittelbar nachdem sich ein Fahrzeug oder Fahrrad in Bewegung gesetzt hat
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist
- Wenn ein Fahrradträger, eine Rampe oder ein anderes Zubehörteil an der Fahrzeugrückseite angebracht ist
- Wenn sich hinter dem Fahrzeug ein geparktes Fahrzeug, eine Mauer, ein Schild, eine Person oder ein anderes stationäres Objekt befindet
- Wenn das Fahrzeug in einem Winkel zur Straße zum Stehen gekommen ist
- Wenn ein Fahrzeug in der Nähe eines herannahenden Fahrzeugs oder Fahrrads fährt
- Wenn ein sich näherndes Fahrzeug oder Fahrrad an einem stationären Objekt, wie beispielsweise einer Wand oder einem Schild, entlangfährt
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn das Fahrzeug am einem steilen Abhang zum Stehen gekommen ist
- Wenn das Fahrzeug in einer Kurve oder am Ausgang einer Kurve zum Stehen gekommen ist

● Die Möglichkeit, dass der Ausstiegsassistent ein Fahrzeug und/oder ein Objekt fälschlicherweise erkennt, kann in den folgenden Situationen steigen:

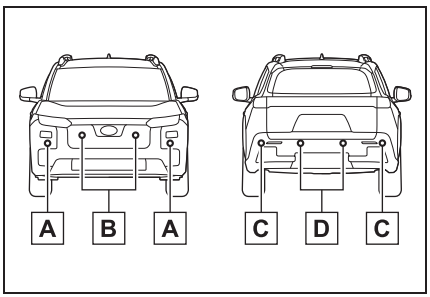
- Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad direkt hinter Ihrem Fahrzeug in einer versetzten Position nähert
- Wenn das Fahrzeug in einem Winkel zur Straße zum Stehen gekommen ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad schräg von hinter einem geparkten Fahrzeug nähert
- Wenn sich hinter dem Fahrzeug ein geparktes Fahrzeug, eine Mauer, ein Schild, eine Person oder ein anderes stationäres Objekt befindet
- Wenn ein sich näherndes Fahrzeug oder Fahrrad plötzlich die Richtung ändert
- Wenn ein sich näherndes Fahrzeug oder Fahrrad an einem stationären Objekt, wie beispielsweise einer Wand oder einem Schild, entlangfährt
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist
- Wenn ein Fahrradträger, eine Rampe oder ein anderes Zubehörteil an der Fahrzeugrückseite angebracht ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn das Fahrzeug am einem steilen Abhang zum Stehen gekommen ist
- Wenn das Fahrzeug in einer Kurve oder am Ausgang einer Kurve zum Stehen gekommen ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad von hinten einem Fahrzeug nähert, das auf einer benachbarten Fahrspur steht

SUBARU-Einparkhilfe

Die SUBARU-Einparkhilfe erfasst mit Hilfe von Ultraschallsensoren die ungefähre Entfernung zwischen dem Fahrzeug und einem Objekt, wie z. B. einer Wand, und informiert den Fahrer über die Abstandsanzeige auf der Multimedia-Anzeige und einen Summer.

Systemkomponenten

■ **Arten von Sensoren**



A Vordere Ecksensoren

B Mittlere Sensoren vorn

C Hintere Ecksensoren

D Mittlere Sensoren hinten

■ **Anzeige**

Wenn die Sensoren ein Objekt, wie z. B. eine Wand, erkennen, wird auf der Multimedia-Anzeige eine Grafik basierend auf Position und Abstand zum Objekt angezeigt.

Fahrzeuge ohne Multimedia-Display oder Rückfahrkamera: Wenn ein statisches Objekt erfasst wird, leuchtet die Erkennungsanzeige der SUBARU-Einparkhilfe auf. (→S.145)

Diese Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann je nach den Spezifikationen abweichen.

▶ Multimedia-Anzeige



Umschalten der SUBARU-Einparkhilfe zwischen EIN und AUS

Die SUBARU-Einparkhilfe kann über eine benutzerdefinierte Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

Wenn die SUBARU-Einparkhilfe deaktiviert ist, leuchtet die Anzeige SUBARU-Einparkhilfe OFF (→S.145) in der Multi-Informationsanzeige auf.
Wird das System auf OFF (deaktiviert) geschaltet und die SUBARU-Einparkhilfe gestoppt, wird die SUBARU-Einparkhilfe erst dann wieder aktiviert, wenn Sie in der benutzerdefinierten Einstellung erneut ON (aktiviert) wählen (→S.633).
(Sie bleibt deaktiviert, auch wenn die Starttaste auf ON geschaltet wird, nachdem die Starttaste ausgeschaltet wurde.)

Fahrzeuge ohne Multimedia-Display oder Rückfahrkamera: Das System schaltet sich jedoch automatisch ein (aktiviert) und die Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe OFF erlischt, wenn die Schaltstellung R gewählt wird. In Schaltstellung R kann die

SUBARU-Einparkhilfe nicht ein- oder ausgeschaltet werden.
Die Einstellung der SUBARU-Einparkhilfe selbst ändert sich nicht.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System, da der Grad der Erkennungsgenauigkeit und die Steuerleistung, die das System bereitstellen kann, gewissen Beschränkungen unterliegen. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicher zu fahren.

■ Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß und es besteht die Gefahr eines unvorhergesehenen Unfalls. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht gewährleistet sind, schalten Sie das System aus.

- Beschädigen Sie die Sensoren nicht und halten Sie sie stets sauber.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder Bauteile, wie z. B. Kennzeichen mit Hintergrundbeleuchtung (insbesondere in fluoreszierender Ausführung), Nebelleuchten, Fahnenstangen am Kotflügel oder kabellose Antennen in der Nähe eines Radarsensors an.
- Setzen Sie den umgebenden Bereich des Sensors keinen starken Stößen aus. Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, lassen Sie es von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen. Wenn die vordere oder hintere Stoßstange aus-/eingebaut oder ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
- Verändern, zerlegen und lackieren Sie die Sensoren nicht.
- Verdecken Sie nicht das Kennzeichen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben.
- Bauen Sie ausschließlich die Original-Aufhängung ein.

■ Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs

- Richten Sie bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Strahl nicht direkt auf die Sensoren, da dies eine Sensorfehlfunktion zur Folge haben kann.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit Dampf reinigen, sollte der Dampf nicht zu nahe an die Sensoren gelangen, da dies eine Sensorfehlfunktion zur Folge haben kann.

■ Bedingungen für die Funktionsbereitschaft des Systems

- Die Starttaste steht auf ON.
- Die SUBARU-Einparkhilfe ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h.
- Vordere Ecksensoren:
  Die Schaltstellung befindet sich nicht in Stellung P.
- Mittlere Sensoren vorn:
  Die Schaltstellung lautet nicht P oder R.
- Hintere Ecksensoren und mittlere Sensoren hinten:
  - Die Schaltstellung ist R.
- Fahrzeuge ohne Multimedia-Display oder Rückfahrkamera: Das System schaltet sich automatisch ein (aktiviert) und die Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe OFF erlischt, wenn die Schaltstellung R gewählt wird. Die Einstellung der SUBARU-Einparkhilfe selbst ändert sich nicht.

Informationen zur Sensorerkennung

- Die Erkennungsbereiche der Sensoren sind auf die Bereiche um die vordere und die hintere Stoßstange des Fahrzeugs beschränkt.
- Bestimmte Zustände des Fahrzeugs und Bedingungen in der Umgebung können die Fähigkeit eines Sensors beeinträchtigen, ein Objekt richtig zu erkennen.
- Objekte werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie zu nah am Sensor sind.
- Es gibt eine kurze Verzögerung zwischen der Objekterkennung und der Anzeige. Selbst bei niedrigen Geschwindigkeiten besteht die Möglichkeit, dass das Objekt in die Sensorerkennungsbereiche gelangt, bevor die Anzeige eingeblendet wird und der Warnton ertönt.
- Aufgrund der Lautstärke des Audiosystems oder des Luftstromgeräuschs der Klimaanlage ist es unter Umständen schwierig, den Summer zu hören.
- Aufgrund der Summer anderer Systeme ist es unter Umständen schwierig, den Ton dieses Systems zu hören.
- Wenn das Instrument defekt ist, ertönt der Summer möglicherweise nicht.

Objekte, die vom System möglicherweise nicht richtig erkannt werden

Die Form des Objekts kann verhindern, dass der Sensor das Hindernis erkennt. Seien Sie bei den folgenden Objekten besonders aufmerksam:

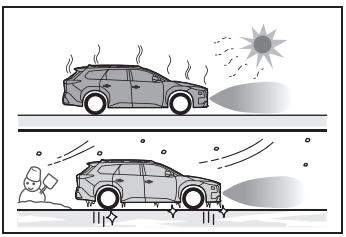
- Drähte, Zäune, Seile usw.
- Baumwolle, Schnee und andere Stoffe, die Schallwellen absorbieren
- Scharfkantige Gegenstände
- Niedrige Objekte
- Hohe Objekte mit Überständen in Richtung zu Ihrem Fahrzeug

Personen werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie bestimmte Arten von Kleidung tragen.

Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

Bestimmte Zustände des Fahrzeugs und Bedingungen in der Umgebung können die Fähigkeit eines Sensors beeinträchtigen, Objekte richtig zu erkennen. Eine Reihe von Beispielen hierfür ist unten aufgeführt.

- Ein Sensor ist mit Schmutz, Schnee, Wassertropfen oder Eis bedeckt. (Reinigen der Sensoren löst dieses Problem.)
- Ein Sensor ist eingefroren. (Auftauen des Bereichs löst dieses Problem.)
  Bei besonders kalter Witterung, wenn ein Sensor eingefroren ist, wird die Sensoranzeige möglicherweise nicht normal angezeigt oder Objekte, wie eine Wand, werden möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist.



- Auf extrem unebener Fahrbahn, auf einer Steigung, auf Schotter oder auf Gras.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motoren von Motorrädern, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge, die Abstandserfassung anderer Fahrzeuge oder sonstige Geräte befinden, die Ultraschallwellen erzeugen
- Ein Sensor ist mit Spritzwasser oder Regentropfen bedeckt
- Wenn Objekte zu nah an den Sensor herankommen.
- Wenn ein Fußgänger Kleidung trägt, welche Ultraschallwellen nicht reflektiert (z. B. Röcke mit Raffungen oder Rüschen).
- Wenn sich Objekte, die sich nicht rechtwinklig zum Boden oder nicht in Fahrtrichtung des Fahrzeugs befinden, die uneben sind oder wehen, im Erkennungsbereich

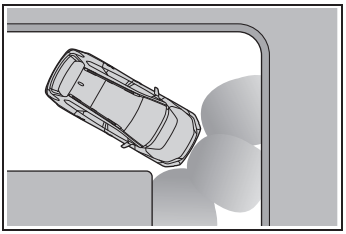
befinden.

- Wenn ein starker Wind weht
- Beim Fahren bei schlechtem Wetter, wie z. B. bei dichtem Nebel, Schneefall oder Sandstürmen
- Wenn sich zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Objekt ein Objekt befindet, das nicht erfasst werden kann
- Wenn ein Objekt, wie z. B. ein Fahrzeug, Motorrad, Fahrrad oder ein Fußgänger das Fahrzeug schneidet oder plötzlich von der Seite her vor dem Fahrzeug auftaucht
- Wenn die Ausrichtung eines Sensors aufgrund einer Kollision oder eines anderen Aufpralls verändert wurde
- Wenn Abschleppösen, Transporthaken, Stoßstangenschutz, Stoßstangenverkleidungen, Fahrradträger, Schneeräumgeräte (Schneepflug) oder ähnliches in der Nähe des Sensors angebracht sind
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Beladung angehoben oder abgesenkt ist
- Wenn das Fahrzeug nicht gleichmäßig gefahren werden kann, beispielsweise nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs
- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfallreparatur-Kit für Reifen verwendet werden
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird

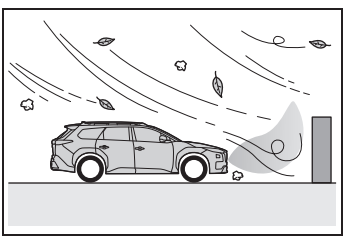
■ Situationen, in welchen das System möglicherweise arbeitet, selbst wenn keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht

In einigen Situationen, wie z. B. den folgenden, arbeitet das System möglicherweise, obwohl keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht.

- Beim Fahren auf engen Straßen



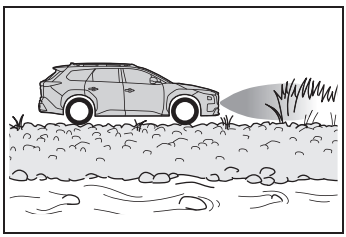
- Beim Heranfahren an Banner, Flaggen, tief hängende Zweige oder Schlagbäume (wie diejenigen, die beispielsweise an Bahnübergängen, Mautstellen und Parkplätzen zum Einsatz kommen)
- Wenn sich eine Rinne oder ein Loch in der Straßenoberfläche befindet
- Beim Fahren über Metallabdeckungen (Gitterrost), wie diejenigen, die beispielsweise für Entwässerungsgräben verwendet werden
- Beim Herauf- und Herabfahren an einem steilen Hang
- Wenn ein Sensor von einer großen Menge Wasser getroffen wird, wie z. B. beim Fahren auf überfluteten Straßen
- Ein Sensor ist mit Schmutz, Schnee, Wassertropfen oder Eis bedeckt. (Reinigen der Sensoren löst dieses Problem.)
- Ein Sensor ist mit Spritzwasser oder Regentropfen bedeckt
- Beim Fahren bei schlechtem Wetter, wie z. B. bei dichtem Nebel, Schneefall oder Sandstürmen
- Wenn ein starker Wind weht



- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motoren von Motorrädern, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge, die Abstandserfassung anderer Fahrzeuge oder sonstige Geräte befinden, die Ultraschallwellen

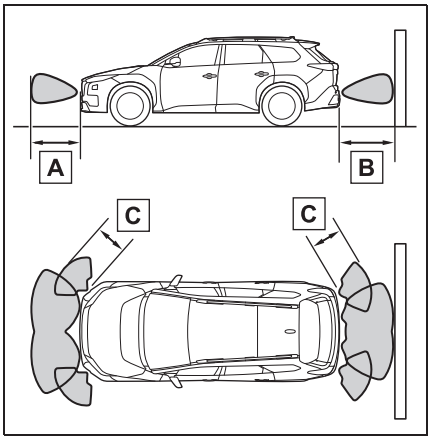
erzeugen

- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Beladung angehoben oder abgesenkt ist
- Wenn die Ausrichtung eines Sensors aufgrund einer Kollision oder eines anderen Aufpralls verändert wurde
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder gewölbten Bordstein
- Beim Fahren nahe an Säulen (H-förmigen Stahlträgern usw.) in mehrstöckigen Parkhäusern, auf Baustellen usw.
- Wenn das Fahrzeug nicht gleichmäßig gefahren werden kann, beispielsweise nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs
- Auf extrem unebener Fahrbahn, auf einer Steigung, auf Schotter oder auf Gras



- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfallreparatur-Kit für Reifen verwendet werden
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird

Sensorerkennungsanzeige, Objektabstand



A Ca. 100 cm

B Ca. 150 cm

C Ca. 60 cm

Die Abbildung zeigt den Erkennungsbereich der Sensoren. Beachten Sie, dass die Sensoren keine Objekte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs erkennen können.

Der Bereich der Sensoren kann je nach Form des Gegenstands usw. variieren.

■ Der Abstand und der Summer

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Summer
Mittlerer Sensor vorn: Ca. 100 cm bis 60 cm* Mittlerer Sensor hinten: Ca. 150 cm bis 60 cm*	Langsam
Ca. 60 cm bis 45 cm*	Mittel
Ca. 45 cm bis 30 cm*	Schnell
Weniger als circa 30 cm	Dauerhaft

*: Automatische Summer-Stummschaltfunktion ist aktiviert. (→S.362)

■ Summer für die SUBARU-Einparkhilfe

Ein Summer ertönt, wenn die Sensoren in Betrieb sind.

- Je weiter sich das Fahrzeug einem statischen Objekt nähert, desto schneller wird das Summersignal. Verringert sich der Abstand zum Objekt auf ca. 30 cm oder weniger, ertönt der Summer dauerhaft.
- Wird ein statisches Objekt gleichzeitig von 2 oder mehr Sensoren erkannt, ertönt der Summer für das nächstgelegene Objekt.
- Wenn ein intermittierender Summer ertönt und der Abstand zwischen dem Fahrzeug sowie dem erkannten statischen Objekt sich nicht verringert, wird der Summer automatisch stumm geschaltet. (Automatische Summer-Stummschaltfunktion)

■ Anpassen der Summer-Lautstärke

Die Summerlautstärke der SUBARU-Einparkhilfe, der RCTA-Funktion und der RCD-Funktion kann in den individuellen Einstellungen gemeinsam angepasst werden. (→S.633)

■ Stummschalten des Summers

Wenn die vorübergehende Stummschaltung auf der Multimedia-Anzeige erscheint, können Sie den Summer über diese Schaltfläche vorübergehend stumm schalten.

Wählen Sie den Schalter, um einen Summer der SUBARU-Einparkhilfe, der RCTA- und der RCD-Funktion gemeinsam stumm zu schalten.

● Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen:

- Wenn die Schaltstellung geändert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Funktionsstörung im Sensor vorliegt oder wenn das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Betriebsfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn die Starttaste ausgeschaltet wird.

RCTA-Funktion (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)

Die RCTA-Funktion verwendet hintere Seitenradar-BSM-Sensoren, die hinter der hinteren Stoßstange angebracht sind. Diese Funktion ist dafür konzipiert, den Fahrer während des Rückwärtsfahrens bei der Beachtung schwer sichtbarer Bereiche zu unterstützen.

WARNUNG

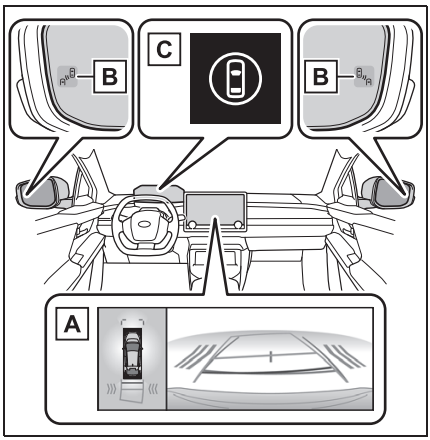
■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung. Die RCTA-Funktion ist nur eine ergänzende Funktion, welche den Fahrer darauf hinweist, dass sich ein Fahrzeug von rechts oder links hinter dem Fahrzeug nähert. Da die RCTA-Funktion unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist es für den Fahrer erforderlich, die Sicherheit selbst visuell zu überprüfen. Ein zu starkes Verlassen auf diese Funktion kann zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen.

■ **Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen**

→S.341

Systemkomponenten



A Multimedia-Anzeige

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion in der Multimedia-Anzeige. Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich hinter dem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird auf der Multimedia-Anzeige das RCTA-Symbol (→S.364) für die erfasste Seite angezeigt.

Diese Abbildung* stellt beispielhaft ein Fahrzeug dar, das sich hinter dem Fahrzeug von beiden Seiten nähert.

*: Je nach Fahrzeugausführung und Ausstattung kann der tatsächlich angezeigte Bildschirm von dieser Abbildung abweichen.

B Außenspiegelanzeigen

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich von links oder rechts hinter dem Fahrzeug nähert, blinken beide Außenrückspiegelanzeigen (→S.145) und ein Summer ertönt.

C Fahrassistenz-Informationsanzeige

Leuchtet auf, wenn RCTA ausgeschaltet ist. Eine Meldung wird zu diesem Zeitpunkt auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion

RCTA kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

Ist RCTA ausgeschaltet, leuchtet die Fahrassistenz-Informationsanzeige (→S.145) und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Jedes Mal, wenn die Starttaste auf ON geschaltet wird, wird die RCTA-Funktion aktiviert.

■ Sichtbarkeit der Außenspiegelanzeige

Bei starkem Sonnenlicht ist die Außenspiegelanzeige möglicherweise schwer zu erkennen.

■ Hören des RCTA-Summers

Der RCTA-Summer ist bei lautem Geräuschpegel möglicherweise schwer zu hören, z. B. wenn die Lautstärke des Audiosystems hoch ist.

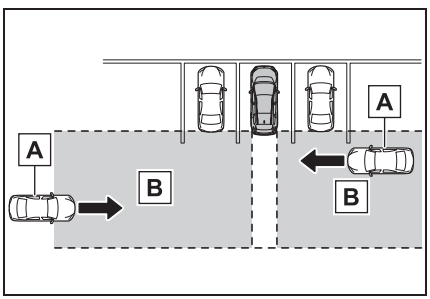
■ Hintere Seitenradarsensoren

→S.341

RCTA-Funktion

■ Betrieb der RCTA-Funktion

Die RCTA-Funktion verwendet hintere Seitenradarsensoren, um Fahrzeuge zu erfassen, die sich von rechts oder links hinter dem Fahrzeug nähern. Sie weist den Fahrer auf das Vorhandensein solcher Fahrzeuge durch Blinken der Außenspiegelanzeige und Auslösen eines Summers hin.



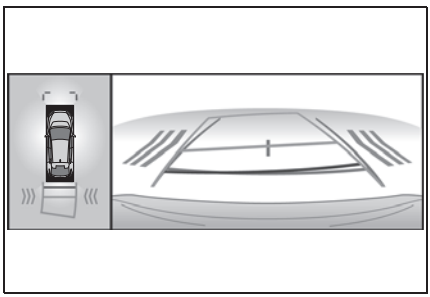
A Sich nähernde Fahrzeuge

B Erkennungsbereiche für sich nähernde Fahrzeuge

■ RCTA-Symbolanzeige

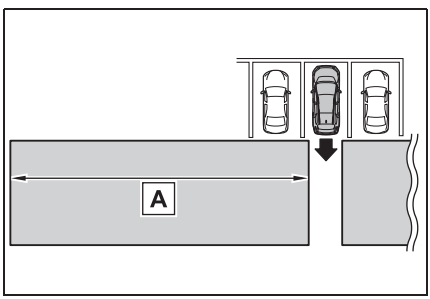
Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich hinter dem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird Folgendes auf der Multimedia-Anzeige angezeigt.

Beispiel: Fahrzeuge, die sich von beiden Seiten des Fahrzeugs nähern



■ Erkennungsbereiche für die RCTA-Funktion

Die Bereiche, in welchen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten hervorgehoben.



Der Summer kann den Fahrer auf schnellere Fahrzeuge, die sich aus größerer Entfernung nähern, aufmerksam machen.

Beispiel:

Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs	A Ungefähre Warnentfernung
56 km/h (schnell)	30 m
8 km/h (langsam)	4 m

Die RCTA-Funktion ist in den folgenden Situationen betriebsbereit

Die RCTA-Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Starttaste ist auf ON geschaltet.
- Die RCTA-Funktion ist eingeschaltet.
- Die Schaltstellung ist R.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 15 km/h.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs liegt zwischen ca. 8 km/h und 56 km/h.

Einstellung der Summer-Lautstärke

Die Summer-Lautstärke der RCTA-Funktion, der SUBARU-Einparkhilfe und der RCD-Funktion kann durch eine individuelle Einstellung gemeinsam angepasst werden. (→S.633)

Vorübergehendes Stummschalten des Summers

Wenn ein Objekt erkannt wird, wird auf der Multimedia-Anzeige der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung angezeigt. Wählen Sie den Schalter, um den Summer der SUBARU-Einparkhilfe, der RCTA- und der RCD-Funktion gemeinsam stumm zu schalten.

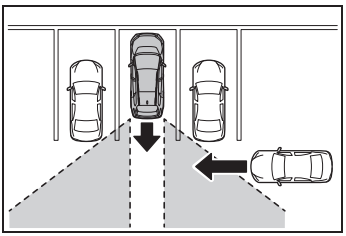
Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen:

- Wenn die Schaltstellung geschaltet wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Funktionsstörung im Sensor vorliegt oder wenn das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Betriebsfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn die Starttaste ausgeschaltet wird.

Bedingungen, unter welchen das System kein Fahrzeug erkennt

Die RCTA-Funktion ist nicht dafür konzipiert, die folgenden Arten von Fahrzeugen und/oder Gegenständen zu erkennen:

- Fahrzeuge, die sich direkt von hinten nähern
- Fahrzeuge, die rückwärts in eine Parklücke neben Ihrem Fahrzeug einparken
- Fahrzeuge, die die Sensoren aufgrund von Hindernissen nicht erfassen können



- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche stehende Objekte*
- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich von Ihrem Fahrzeug entfernen
- Fahrzeuge, die sich von den Parklücken neben Ihrem Fahrzeug aus nähern*
- Der Abstand zwischen Sensor und sich näherndem Fahrzeug ist zu gering

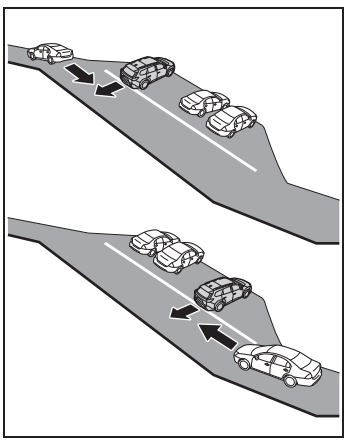
*: Abhängig von den Bedingungen kann ein Fahrzeug und/oder Objekt erkannt werden.

Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

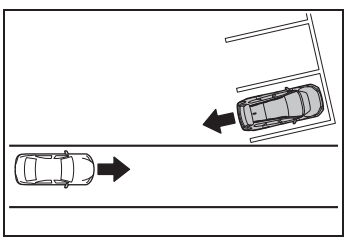
Unter den folgenden Bedingungen erkennt die RCTA-Funktion Fahrzeuge möglicherweise nicht richtig:

- Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor oder den umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange bedecken

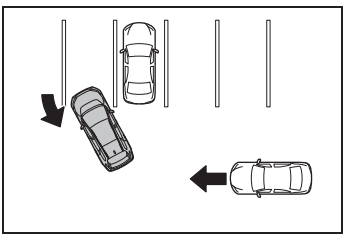
- Beim Fahren auf einer nassen Fahrbahn, z. B. in einer Pfütze, bei schlechtem Wetter, beispielsweise bei starkem Regen, Schnee, Nebel usw.
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge mit einem nur geringen Abstand zwischen den einzelnen Fahrzeugen nähern
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn Ausstattungsteile angebracht sind, die einen eingebauten Sensor blockieren können, wie eine Abschleppöse, ein Stoßstangenschutz (zusätzliche Verkleidungsleiste usw.), Fahrradträger oder Schneepflug
- Beim Rückwärtsfahren auf einer Steigung mit einer starken Steigungsveränderung



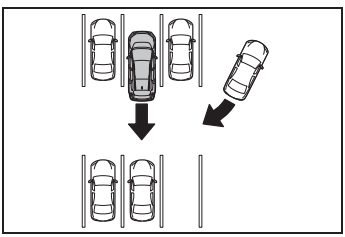
- Beim rückwärts Herausfahren aus einer Parklücke in spitzem Winkel



- Unmittelbar, nachdem die RCTA-Funktion eingeschaltet wurde
- Sofort nach dem Starten des EV-Systems bei eingeschalteter RCTA-Funktion
- Wenn der Sensor ein Fahrzeug aufgrund von Hindernissen nicht sehen kann
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird
- Bei einem erheblichen Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich kommt
- Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn die Aufhängung verändert wurde oder Reifen einer anderen als der vorgegebenen Größe angebracht sind
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Beladung angehoben oder abgesenkt ist
- Beim Abbiegen während der Rückwärtsfahrt



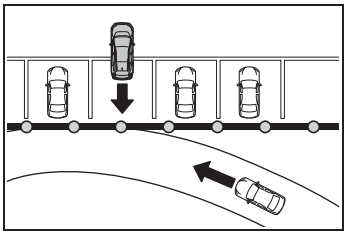
- Wenn ein Fahrzeug in den Erkennungsbereich einbiegt



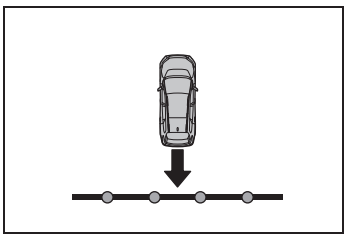
■ Situationen, in welchen das System möglicherweise arbeitet, selbst wenn keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht

Die Möglichkeit, dass die RCTA-Funktion unnötigerweise ein Fahrzeug und/oder einen Gegenstand erkennt, steigt in den folgenden Situationen:

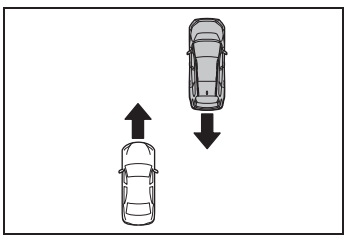
- Wenn der Parkplatz einer Straße gegenüberliegt und Fahrzeuge auf der Straße fahren



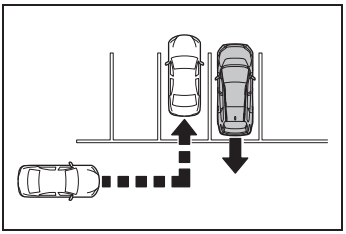
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und Metallgegenständen, z. B. eine Leitplanke, eine Mauer, ein Schild oder ein geparktes Fahrzeug, die elektrische Wellen in Richtung des Fahrzeughecks reflektieren können, klein ist



- Wenn Ausstattungsteile angebracht sind, die einen eingebauten Sensor blockieren können, wie eine Abschleppöse, ein Stoßstangenschutz (zusätzliche Verkleidungsleiste usw.), Fahrradträger oder Schneepflug
- Wenn ein Fahrzeug seitlich an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt



- Wenn ein erfasstes Fahrzeug abbiegt, während es sich Ihrem Fahrzeug nähert



- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs rotierende Objekte befinden, wie z. B. der Lüfter einer Klimaanlageneinheit
- Wenn Wasser in Richtung der hinteren Stoßstange gespritzt oder gesprüht werden, z. B. durch einen Sprinkler
- Bewegende Objekte (Fahnen, Abgase, dicke Regentropfen oder Schneeflocken, Regenwasser auf Straßenbelag usw.)
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw., welche im Erkennungsbereich erfasst wird, klein ist
- Gitterrost und Rinnen
- Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn die Aufhängung verändert wurde oder Reifen einer anderen als der vorgegebenen Größe angebracht sind
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Beladung angehoben oder abgesenkt ist
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird

RCD (Hintere Kameraerkennung)

Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, kann die hintere Kameraerkennungsfunktion Fußgänger erkennen, die sich im Erkennungsbereich hinter dem Fahrzeug befinden. Wenn ein Fußgänger erkannt wird, ertönt ein Summer und es wird ein Symbol auf der Multimedia-Anzeige angezeigt, um den Fahrer auf den Fußgänger aufmerksam zu machen.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Die Erkennungs- und Steuerungsmöglichkeiten dieses Systems sind begrenzt. Der Fahrer sollte immer vorsichtig fahren, indem er sich verantwortungsvoll verhält und sich nicht zu sehr auf das System verlässt, sondern die Umgebungsbedingungen im Blick behält.

■ Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen

Folgende Punkte beachten, andernfalls besteht die Gefahr, dass es zu einem Unfall kommt.

- Immer die Kamera so reinigen, dass sie nicht beschädigt wird.
- Bringen Sie in der Nähe der Kamera keine handelsüblichen Teile (wie beleuchtete Kennzeichen, Nebelleuchten usw.) an.
- Den Bereich um die Kamera keinen starken Stößen aussetzen. Wenn in der unmittelbaren Umgebung ein starker Aufprall vorgekommen ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
- Die Kamera nicht zerlegen, umbauen oder lackieren.
- Bringen Sie kein Zubehör und keine Aufkleber an der Kamera an.
- Bringen Sie an der hinteren Stoßstange keine handelsüblichen Schutzelemente (Stoßstangenverkleidung usw.) an.
- Achten Sie stets auf einen angemessenen Reifendruck.
- Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

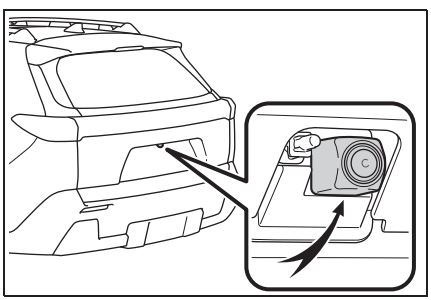
■ Wann die RCD-Funktion deaktiviert werden sollte

Deaktivieren Sie in den folgenden Situationen das System. Die RCD-Funktion funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall führen kann.

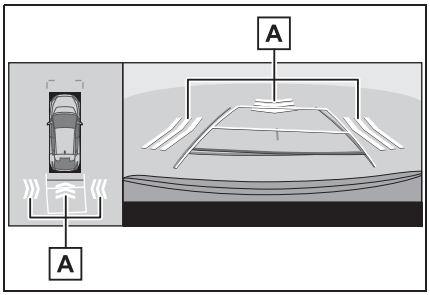
- Die oben genannten Inhalte werden nicht beachtet.
- Andere Aufhängungen als Originalteile sind eingebaut.

Systemkomponente

Lage der Rückfahrkamera



RCD-Anzeige



A Fußgängererkennungssymbol
Wird automatisch angezeigt, wenn ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkannt wird.

Ein-/Ausschalten der RCD-Funktion

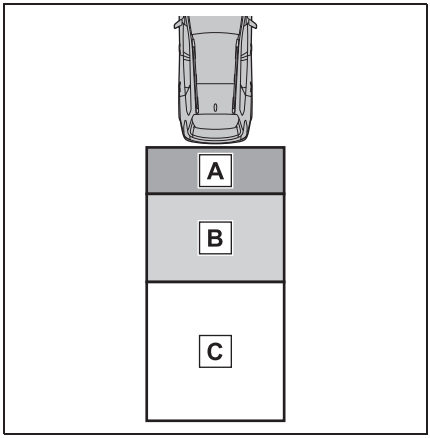
Die RCD-Funktion kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

Wenn die RCD-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die Fahrassistenz-Informationsanzeige (→S.145) auf und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Jedes Mal, wenn die Starttaste ausgeschaltet und dann auf ON gestellt wird, wird die RCD-Funktion automatisch aktiviert.

Wenn ein Fußgänger erkannt wird

Wenn sich ein Fußgänger im Bereich hinter dem Fahrzeug befindet oder die Rückfahrkamera erkennt, dass sich ein Fußgänger dem Fahrzeug von hinten nähert, warnt das System den Fahrer, indem es den Summer ausgibt und die Erkennung eines Fußgängers wie folgt auf der Multimedia-Anzeige anzeigt:



A Wenn ein Fußgänger im Bereich A erkannt wird
Summer: Ertönt wiederholt
Fußgängererkennungssymbol: Blinkt

B Wenn ein Fußgänger im Bereich B erkannt wird
Summer (bei stehendem Fahrzeug): Ertönt 3 Mal
Summer (wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, wenn sich ein Fußgänger dem Fahrzeugheck nähert): Ertönt wiederholt
Fußgängererkennungssymbol: Blinkt

C Wenn das System die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger im Bereich C feststellt
Summer: Ertönt wiederholt
Fußgängererkennungssymbol: Blinkt

■ **Die hintere Kameraerkennungsfunktion arbeitet unter folgenden Umständen**

● Die Starttaste steht auf ON.

● Die RCD-Funktion ist eingeschaltet.

● Die Schaltstellung ist R.

■ **Einstellung der Summer-Lautstärke**

Die Summerlautstärke der SUBARU-Einparkhilfe, der RCTA-Funktion und der RCD-Funktion kann in den individuellen Einstellungen gemeinsam angepasst werden. (→S.633)

■ **Vorübergehendes Stummschalten des Summers**

Wenn ein Objekt erkannt wird, wird auf der Multimedia-Anzeige der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung angezeigt.

Wählen Sie den Schalter, um einen Summer der SUBARU-Einparkhilfe, der RCTA- und der RCD-Funktion gemeinsam stumm zu schalten.

Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen:

● Wenn die Schaltstellung geändert wird.

● Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.

● Wenn eine Funktionsstörung im Sensor vorliegt oder wenn das System vorübergehend nicht verfügbar ist.

● Wenn die Betriebsfunktion manuell deaktiviert wird.

● Wenn die Starttaste ausgeschaltet wird.

■ **Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

● Manche Fußgänger, wie z. B. die folgenden, werden von der hinteren Kameraerkennungsfunktion möglicherweise nicht erfasst, was eine ordnungsgemäße Funktion der Funktion verhindert:
- Fußgänger, die sich nach vorne beugen oder hocken
- Fußgänger, die liegen
- Fußgänger, die rennen
- Fußgänger, die plötzlich aus dem Fahrzeugschatten oder hinter einem Gebäude auftauchen
- Fußgänger, die sich auf Objekten fortbewegen (z. B. Fahrrad oder Skateboard)
- Fußgänger, deren Silhouette aufgrund sehr weiter Kleidung, wie z. B. Regenmantel, langer Rock usw. schwer zu erkennen ist
- Fußgänger, deren Körper teilweise von einem Objekt, wie einem Wagen oder Regenschirm verdeckt werden
- Fußgänger, die von Dunkelheit verdeckt werden, z. B. nachts

● In einigen Situationen, wie z. B. die folgenden, werden Fußgänger von der hinteren Kameraerkennungsfunktion möglicherweise nicht erfasst, was eine ordnungsgemäße Funktion der Funktion verhindert:
- Beim Rückwärtsfahren bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Nebel usw.)
- Die Linse ist verschmutzt (durch Dreck oder Schneeschmelzmittel, etc.) oder verkratzt
- Bei sehr starker direkter Lichteinstrahlung auf die hintere Kamera, wie z. B. durch die Sonne oder Scheinwerfer anderer Fahrzeuge
- Beim Rückwärtsfahren in einem Bereich, in dem sich die Helligkeit der Umgebung plötzlich ändert, wie z. B. dem Ein- oder Ausgang einer Garage oder Tiefgarage
- Beim Rückwärtsfahren in einer dunklen Umgebung, z. B. während der Abenddämmerung oder in einer Tiefgarage
- Wenn die Kameraposition und -richtung abweichen
- Wenn ein Abschlepphaken montiert ist
- Wenn Wassertropfen über die Kameralinse laufen
- Wenn die Fahrzeughöhe zu stark geändert wird (Fahrzeugbug nach oben oder unten, etc.)
- Wenn Schneeketten oder ein Notfallreparatur-Kit für Reifen verwendet werden
- Wenn die Aufhängung abgesenkt wurde oder Reifen mit einer anderen Größe als die Originalreifen montiert wurden
- Wenn in der Nähe der hinteren Kamera Bauteile angebracht werden, die keine Originalteile sind (Kennzeichen mit Hintergrundbeleuchtung, Nebelleuchten usw.)
- Wenn an der hinteren Stoßstange ein Stoßstangenschutz, z. B. eine zusätzliche Verkleidungsleiste, angebracht ist

■ **Situationen, in denen möglicherweise ein unerwarteter Betrieb des Systems erfolgt**

● Obwohl sich im Erkennungsbereich keine Fußgänger befinden, werden möglicher-

weise manche Objekte, wie die folgenden, erkannt, wodurch die hintere Kameraerkennungsfunktion aktiviert wird.
- Dreidimensionale Objekte wie ein Pfosten, Verkehrskegel, Zaun oder parkendes Fahrzeug
- Sich bewegende Objekte, z. B. ein Auto oder Motorrad
- Objekte, die sich beim Rückwärtsfahren dem Fahrzeug nähern, z. B. Flaggen oder Pfützen (oder Stoffe in der Luft, wie Rauch, Dampf, Regen oder Schnee)
- Kopfsteinpflaster- oder Schotterstraßen, Straßenbahnschienen, Straßenreparaturen, weiße Linien, Fußgängerübergänge oder gefallenes Laub auf der Fahrbahn
- Metallabdeckungen (Gitterroste), wie diejenigen, die beispielsweise für Entwässerungsgräben verwendet werden
- Objekte, die sich in einer Pfütze oder auf einer nassen Fahrbahnoberfläche spiegeln
- Schatten auf der Straße

● In einigen Situationen, wie z. B. den folgenden, wird die hintere Kameraerkennungsfunktion aktiviert, obwohl sich keine Fußgänger im Erkennungsbereich befinden.
- Beim Rückwärtsfahren in Richtung des Fahrbahnrands oder einer Bodenwelle
- Beim Rückwärtsfahren in Richtung einer Steigung/eines Gefälles
- Wenn die Fahrzeughöhe zu stark geändert wird (Fahrzeugbug nach oben oder unten, etc.)
- Wenn in der Nähe der hinteren Kamera Bauteile angebracht werden, die keine Originalteile sind (Kennzeichen mit Hintergrundbeleuchtung, Nebelleuchten usw.)
- Wenn an der hinteren Stoßstange ein Stoßstangenschutz, z. B. eine zusätzliche Verkleidungsleiste, angebracht ist
- Wenn die Ausrichtung der hinteren Kamera aufgrund einer Kollision oder eines anderen Aufpralls bzw. durch Aus- und Einbau verändert wurde
- Wenn eine Abschleppöse am Fahrzeugheck angebracht ist
- Wenn Wasser über die Kameralinse fließt
- Die Linse ist verschmutzt (durch Dreck oder Schneeschmelzmittel, etc.)
- Wenn sich im Erkennungsbereich ein blinkendes Licht befindet, beispielsweise die Warnblinkanlage eines anderen Fahrzeugs
- Wenn Schneeketten oder ein Notfallreparatur-Kit für Reifen verwendet werden

● Situationen, in denen die hintere Kameraerkennungsfunktion nur schwer zu erkennen ist
- Der Summer ist möglicherweise aufgrund einer lauten Umgebung oder der hohen Lautstärke des Audiosystems schwer zu hören.
- Wenn die Temperatur in der Kabine extrem hoch oder niedrig ist, funktioniert die Multimedia-Anzeige möglicherweise nicht richtig.

PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Das PKSB-System (Einpark-Bremsassistent) gibt Warnungen aus und bremst automatisch, um Kollisionsschäden mit Zielen zu vermeiden, die bei niedriger Geschwindigkeit, z. B. beim Einparken, erkannt wurden.

PKSB-System (Einpark-Bremsassistent)

Das System erkennt folgende Objekte als erfassbare Ziele. (Welche Ziele erfassbar sind, unterscheidet sich je nach Funktion.)

- Einpark-Bremsassistent (Statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug):

→S.376

- Einpark-Bremsassistent (Sich bewegende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug):

→S.379

- Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug):

→S.380

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das System, da dies einen Unfall zur Folge haben könnte. Achten Sie beim Fahren immer auf die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs.

Je nach Fahrzeugzustand und Straßenbedingungen, Wetter usw. funktioniert das System eventuell nicht.

Die Erfassungsfähigkeiten von Sensoren und Radaren sind eingeschränkt. Achten Sie beim Fahren immer auf die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs.

- Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung. Das Einpark-Bremsassistentsystem ist darauf ausgelegt, Sie zu unterstützen und die Schwere von Kollisionen zu mindern. Allerdings erfolgt in einigen Situationen möglicherweise kein Betrieb.
- Das Einpark-Bremsassistentsystem ist nicht darauf ausgelegt, das Fahrzeug vollständig anzuhalten. Außerdem müssen Sie, selbst wenn das Fahrzeug durch das System angehalten wurde, unverzüglich das Bremspedal betätigen, da die Bremssteuerung nach etwa 2 Sekunden abgebrochen wird.
- Es ist äußerst gefährlich, den Betrieb des Systems zu prüfen, indem Sie das Fahrzeug absichtlich in die Richtung einer Wand usw. fahren. Versuchen Sie unter gar keinen Umständen solche Aktionen durchzuführen.

■ Wann der Einpark-Bremsassistent deaktiviert werden sollte

Deaktivieren Sie den Einpark-Bremsassistenten in folgenden Situationen, da das System eingreifen könnte, obwohl keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht.

- Bei der Überprüfung des Fahrzeugs mit einem Rollenprüfstand, Fahrleistungsprüfstand oder Laufrollen

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug auf ein Boot, einen Lastwagen oder ein anderes Transportmittel geladen wird
- Wenn die Aufhängung verändert wurde oder Reifen einer anderen als der vorgegebenen Größe angebracht sind
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Beladung angehoben oder abgesenkt ist
- Wenn Abschlepphaken, Transporthaken, Stoßstangenschutz, Stoßstangenverkleidungen, Fahrradträger, Schneeräumgeräte (Schneepflug) oder ähnliches in der Nähe des Sensors angebracht sind
- Bei der Verwendung von automatischen Autowaschanlagengeräten
- Wenn das Fahrzeug nicht gleichmäßig gefahren werden kann, beispielsweise nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs
- Wenn das Fahrzeug sportlich oder im Gelände gefahren wird
- Wenn die Reifen nicht den richtigen Luftdruck aufweisen
- Wenn die Reifen stark abgenutzt sind
- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfallreparatur-Kit für Reifen verwendet werden.
- Wenn mit dem Fahrzeug abgeschleppt wird

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Aufhängung

Die Aufhängung des Fahrzeugs darf nicht verändert werden. Wenn die Höhe oder die Neigung des Fahrzeugs verändert wird, können die Sensoren möglicherweise keine erkennbaren Objekte erfassen und das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, was zu einem Unfall führen kann.

Aktivieren/Deaktivieren des Einpark-Bremsassistenten

Der Einpark-Bremsassistent kann durch eine individuelle Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

Wenn das PKSB-System (der Einpark-Bremsassistent) deaktiviert ist, leuchtet die Fahrassistenz-Informationsanzeige (→S.145) auf und eine Meldung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn das PKSB-System (der Einpark-Bremsassistent) auf OFF (deaktiviert) geschaltet wird, wird das System erst dann wieder aktiviert, wenn ON (aktiviert) unter den benutzerdefinierten Einstellungen gewählt wird (→S.644). (Sie bleibt deaktiviert, auch wenn die Starttaste auf ON geschaltet wird, nachdem die Starttaste ausgeschaltet wurde.)

Anzeige und Summer für die Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung und die Bremssteuerung

Wenn die Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung oder die Bremssteuerung arbeitet, ertönt ein Summer und eine Meldung, die auf eine begrenzte Beschleunigung hinweist oder den Fahrer zum Bremsen auffordert, wird auf der Multimedia-Anzeige und der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

Je nach Situation greift die Steuerung zur Begrenzung der Ausgangsleistung entweder ein, um die Beschleunigung zu beschränken oder um die Ausgangsleistung so weit wie möglich zu begrenzen.

- Steuerung zur Begrenzung der

EV-Systemleistung ist in Betrieb (Beschränkung der Beschleunigung)

Das System beschränkt die Beschleunigung auf ein festgelegtes Maß.

Multimedia-Anzeige: Keine Warnung angezeigt

Beispiel einer Meldung auf der Multi-Informationsanzeige: “Objekt erfasst. Beschleunigung verringert.”

Fahrassistenz-Informationsanzeige: Leuchtet nicht

Summer: Kein Signalton

- Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung ist in Betrieb (Ausgangsleistung wird so weit wie möglich begrenzt)

Das System hat beurteilt, dass eine stärkere Bremsbetätigung erforderlich ist als normal.

Beispiel für eine Meldung auf der Multimedia-Anzeige*: “BREMSEN!”

Beispiel einer Meldung auf der Multi-Informationsanzeige: “BREMSEN!”

Fahrassistenz-Informationsanzeige: Leuchtet nicht

Summer: Kurzer Piepton

- Bremssteuerung ist in Betrieb

Das System hat beurteilt, dass eine Notbremsung erforderlich ist.

Beispiel für eine Meldung auf der Multimedia-Anzeige*: “BREMSEN!”

Beispiel einer Meldung auf der Multi-Informationsanzeige: “BREMSEN!”

Fahrassistenz-Informationsanzeige: Leuchtet nicht

Summer: Kurzer Piepton

- Fahrzeug durch den Betrieb des Systems angehalten

Das Fahrzeug wurde durch den Betrieb der Bremssteuerung angehalten.

Beispiel für eine Meldung auf der Multimedia-Anzeige*: “Bremse betätigen.”

Beispiel einer Meldung auf der Multi-Informationsanzeige: “Gaspedal wird getreten Bremspedal treten”, “Bremspedal treten”

Fahrassistenz-Informationsanzeige: Leuchtet

Summer: Ertönt wiederholt

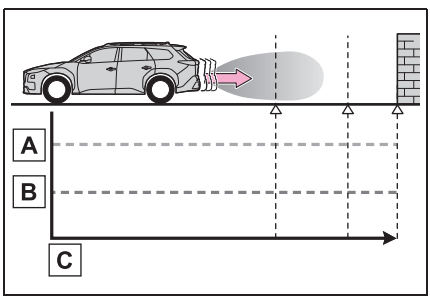
*: Je nach Spezifikation des kameragestützten Panorama-Bildschirms wird dies möglicherweise nicht angezeigt.

Systemübersicht

Wenn der Einpark-Bremsassistent bestimmt, dass die Möglichkeit einer Kollision mit einem erfassten Objekt oder Fußgänger besteht, wird die Ausgangsleistung des EV-Systems begrenzt, um jegliche Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit zu hemmen. (Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung: Siehe Abbildung 2 unten.)

Zudem werden die Bremsen automatisch betätigt, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren, wenn das Gaspedal weiter durchgedrückt wird. (Bremssteuerung: Siehe Abbildung 3.)

- Abbildung 1: Wenn das PKSB-System (der Einpark-Bremsassistent) nicht in Betrieb ist

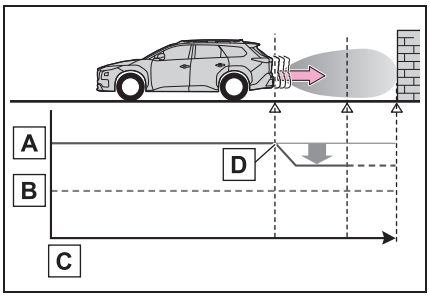


A EV-Systemleistung

B Bremskraft

C Zeit

- Abbildung 2: Wenn die Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung in Betrieb ist



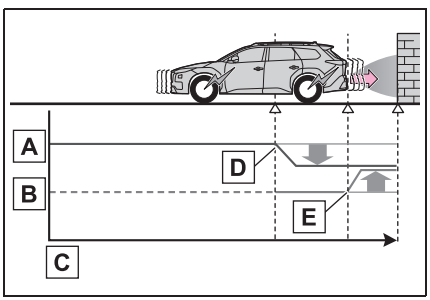
A EV-Systemleistung

B Bremskraft

C Zeit

D Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung nimmt den Betrieb auf (Das System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit dem erfassten Objekt hoch ist)

- Abbildung 3: Wenn die Steuerung zur Begrenzung der Ausgangsleistung des EV-Systems und die Bremssteuerung in Betrieb ist



A EV-Systemleistung

B Bremskraft

C Zeit

D Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung nimmt den Betrieb auf (Das System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit dem erfassten Objekt hoch ist)

E Die Bremssteuerung beginnt zu arbeiten (das System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem erkannten Objekt sehr hoch ist)

■ Wenn der Einpark-Bremsassistent aktiviert wurde

Wenn das Fahrzeug durch das Eingreifen des Einpark-Bremsassistenten angehalten wird, wird der Einpark-Bremsassistent deaktiviert und die Anzeige für die Fahrerassistenzsysteme leuchtet auf.

Außerdem wird die Bremssteuerung nach etwa 2 Sekunden aufgehoben, um anzufahren, auch wenn das PKSB-System (der Einpark-Bremsassistent) aktiv ist.

Darüber hinaus kann die Bremssteuerung durch Drücken des Bremspedals deaktiviert werden. Drücken Sie das Gaspedal erneut herunter, um loszufahren.

■ Erneute Aktivierung des Einpark-Bremsassistenten

Um das PKSB-System (der Einpark-Bremsassistent) erneut zu aktivieren, wenn dieser aufgrund des Betriebs des Einpark-Bremsassistenten deaktiviert wurde, aktivieren Sie das System wieder oder deaktivieren Sie die Starttaste und stellen Sie sie dann wieder auf ON.

Wenn zudem eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das System automatisch wieder aktiviert und die Fahrassistenz-Informationsanzeige erlischt (→S.145):

- Schaltstellung P ist ausgewählt
- Fahren Sie mit keiner Zielvorgabe in Fahr-

trichtung des Fahrzeugs

- Ändern Sie die Fahrtrichtung des Fahrzeugs

■ **Summer**

Unabhängig davon, ob die SUBARU-Einparkhilfe aktiv ist oder nicht (→S.357), ertönt der Summer, um den Fahrer über die ungefähre Entfernung zum Objekt zu informieren, wenn das PKSB-System (Einpark-Bremsassistent) aktiviert ist (→S.373) und die Bremssteuerung sowie die Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung in Betrieb sind.

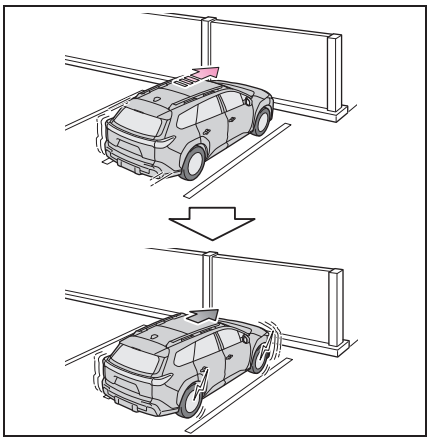
Einpark-Bremsassistent (Statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)

Wenn die Sensoren ein statisches Objekt, wie z. B. eine Wand, in Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkennen und das System feststellt, dass die Gefahr einer Kollision besteht, da sich das Fahrzeug aufgrund versehentlicher Gaspedalbetätigung plötzlich nach vorne bewegt, sich das Fahrzeug aufgrund einer falsch gewählten Schaltstellung in eine unbeabsichtigte Richtung bewegt oder beim Parken bzw. Fahren mit niedriger Geschwindigkeit, greift das System ein, um die Kollision mit dem statischen Objekt abzumindern und den resultierenden Schaden zu reduzieren.

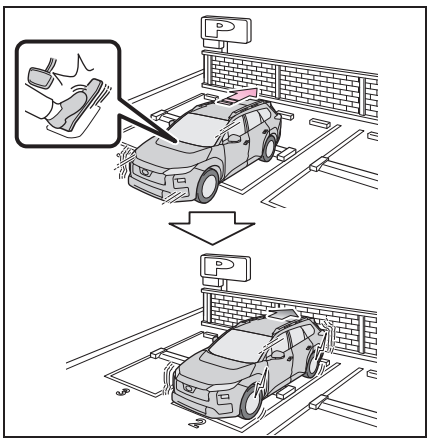
Funktionsbeispiele (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)

Diese Funktion erfolgt in Situationen, wie z. B. den folgenden, wenn ein Objekt in Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkannt wird.

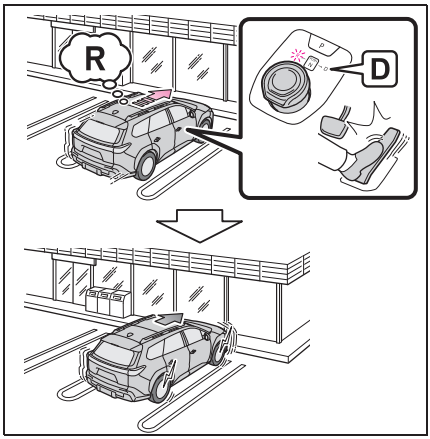
■ **Wenn beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit das Bremspedal nicht betätigt bzw. verspätet betätigt wird**



■ **Wenn das Gaspedal übermäßig durchgetreten wird**



■ **Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer falsch gewählten Schaltstellung vorwärts bewegt**



Arten von Sensoren

→S.357

WARNUNG

■ **Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen**

→S.358

■ **Wenn der Einpark-Bremsassistent unnötigerweise eingreift, z. B. an Bahnübergängen**

→S.375

■ **Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs**

→S.358

■ **Der Einpark-Bremsassistent (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) greift in den folgenden Fällen ein**

Die Funktion arbeitet, wenn die Fahrassistenz-Informationsanzeige nicht leuchtet (→S.144) und alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung

- Der Einpark-Bremsassistent ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa

15 km/h oder weniger.
- In Fahrtrichtung des Fahrzeugs befindet sich ein statisches Objekt, das etwa 2 bis 4 m entfernt ist.
- Der Einpark-Bremsassistent, dass zur Kollisionsvermeidung eine stärkere Bremsbetätigung erforderlich ist als normal.

● Bremssteuerung
- Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung ist in Betrieb.
- Der Einpark-Bremsassistent, dass zur Kollisionsvermeidung eine sofortige Bremsbetätigung erforderlich ist.

■ Der Einpark-Bremsassistent (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) wird in den folgenden Fällen deaktiviert

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird der Betrieb der Funktion beendet:

● Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung
- Der Einpark-Bremsassistent wurde deaktiviert.
- Das System stellt fest, dass die Kollision wieder durch normale Bremsbetätigung vermieden werden kann.
- Das statische Objekt befindet sich nicht mehr etwa 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt oder in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

● Bremssteuerung
- Der Einpark-Bremsassistent wurde deaktiviert.
- Etwa 2 Sekunden sind vergangen, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das statische Objekt befindet sich nicht mehr etwa 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt oder in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

■ Erkennungsbereich des Einpark-Bremsassistenten (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)

Der Erkennungsbereich des Einpark-Bremsassistenten (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) unterscheidet sich vom Erkennungsbereich der SUBARU-Einparkhilfe (→S.361). Daher setzt der Betrieb des Einpark-Bremsassistenten (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) möglicherweise nicht ein, obwohl die SUBARU-Einparkhilfe ein Objekt erfasst und eine Warnung ausgibt.

■ Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

→S.359

■ Situationen, in welchen das System möglicherweise arbeitet, selbst wenn keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht

→S.360

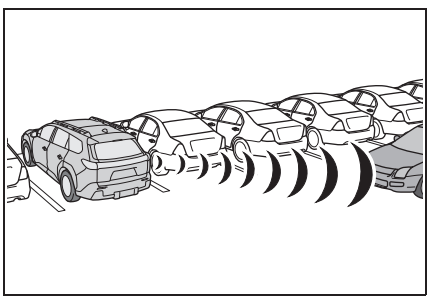
Einpark-Bremsassistent (Sich bewegende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug)

Wenn ein hinterer Radarsensor hinter dem Fahrzeug ein sich von rechts oder links näherndes Fahrzeug erfasst und das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision hoch ist, führt diese Funktion Bremssteuerung durch, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls auf das sich nähernde Fahrzeug zu senken.

Beispiele für die Aktivierung der Funktion

Diese Funktion erfolgt in Situationen, wie z. B. den folgenden, wenn ein Fahrzeug in Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkannt wird.

■ **Beim Rückwärtsfahren nähert sich ein Fahrzeug und das Bremspedal wird nicht bzw. verspätet betätigt**



Arten von Sensoren

→S.341

WARNUNG

■ **Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen**

→S.341

■ **Der Einpark-Bremsassistent (Sich bewegende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug) greift in den folgenden Fällen ein**

Die Funktion arbeitet, wenn die Fahrassistenz-Informationsanzeige nicht leuchtet (→S.144) und alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung
- Der Einpark-Bremsassistent ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 15 km/h oder weniger.
- Fahrzeuge nähern sich hinter dem Fahrzeug mit einer Reisegeschwindigkeit von etwa 8 km/h oder mehr von rechts oder links.
- Die Schaltstellung ist R.
- Der Einpark-Bremsassistent beurteilt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug eine stärkere Bremsbetätigung erforderlich ist als normal.

● Bremssteuerung
- Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung ist in Betrieb.
- Der Einpark-Bremsassistent hat beurteilt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem sich von hinten nähernden Fahrzeug eine Notbremsung erforderlich war.

■ **Der Einpark-Bremsassistent (Sich bewegende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug) stellt den Betrieb in den folgenden Fällen ein**

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird der Betrieb der Funktion beendet:

● Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung
- Der Einpark-Bremsassistent wurde deaktiviert.
- Die Kollision kann wieder durch normale Bremsbetätigung vermieden werden.
- Hinter dem Fahrzeug nähert sich nicht länger ein Fahrzeug von rechts oder links.

● Bremssteuerung
- Der Einpark-Bremsassistent wurde deaktiviert.
- Etwa 2 Sekunden sind vergangen, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.

■ **Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.365

■ **Situationen, in welchen das System möglicherweise arbeitet, selbst wenn keine Kollisionswahrscheinlichkeit besteht**

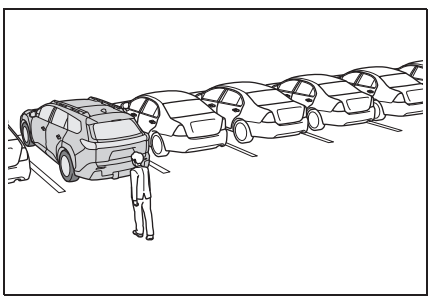
→S.366

Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug)

Wenn der hintere Kamerasensor beim Rückwärtsfahren einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkennt und das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit dem erfassten Fußgänger hoch ist, ertönt ein Summer. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit dem erfassten Fußgänger extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um die Einwirkung des Aufpralls zu mindern.

Beispiele für den Betrieb des Systems

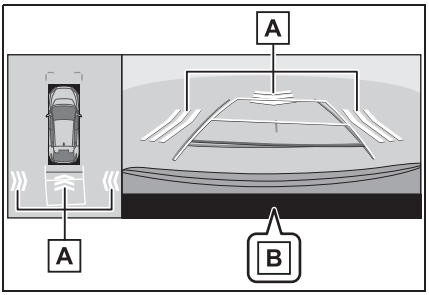
Das System wird aktiviert, wenn beim Rückwärtsfahren hinter dem Fahrzeug ein Fußgänger erkannt und das Bremspedal nicht bzw. verspätet betätigt wird.



Bildschirmanzeige des Fußgängers hinter dem Fahrzeug

Zeigt eine Meldung an, die den Fahrer

zum Bremsen auffordert, wenn ein Fußgänger im Erkennungsbereich hinter dem Fahrzeug erkannt wird.



A Fußgängererkennungssymbol

B Beispiel: “BREMSEN!”

WARNUNG

■ **Wenn der Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) unnötigerweise eingreift**

Betätigen Sie das Bremspedal unmittelbar nachdem der Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) eingreift. (Der Betrieb der Funktion wird durch die Betätigung des Bremspedals abgebrochen.)

■ **Korrekte Nutzung des Einpark-Bremsassistenten (Fußgänger hinter dem Fahrzeug)**

→S.368

■ **Der Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) greift in den folgenden Fällen ein**

Die Funktion arbeitet, wenn die Fahrassistenz-Informationsanzeige nicht leuchtet (→S.144) und alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung
- Der Einpark-Bremsassistent ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 15 km/h oder weniger.
- Die Schaltstellung ist R.
- Wenn sich ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug befindet
- Der PKSB (Einpark-Bremsassistent) erkennt, dass zur Kollisionsvermeidung eine stärkere Bremsbetätigung erforderlich ist als normal.

● Bremssteuerung
- Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung ist in Betrieb.
- Der Einpark-Bremsassistent beurteilt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem Fußgänger eine Notbremsung erforderlich ist.

■ **Der Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) stellt den Betrieb in den folgenden Fällen ein**

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird der Betrieb der Funktion beendet:

● Steuerung zur Begrenzung der EV-Systemleistung
- Der Einpark-Bremsassistent wurde deaktiviert.
- Die Kollision kann wieder durch normale Bremsbetätigung vermieden werden.
- Der Fußgänger wird nicht mehr hinter Ihrem Fahrzeug erkannt.

● Bremssteuerung
- Der Einpark-Bremsassistent wurde deaktiviert.
- Etwa 2 Sekunden sind vergangen, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.

■ **Erneute Aktivierung des Einpark-Bremsassistenten (Fußgänger hinter dem Fahrzeug)**

→S.375

■ **Erkennungsbereich des Einpark-Bremsassistenten (Fußgänger hinter dem Fahrzeug)**

Der Erkennungsbereich des Einpark-Bremsassistenten (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) unterscheidet sich vom Erkennungsbereich der RCD-Funktion (→S.369). Daher greift der Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) möglicherweise nicht ein, obwohl die RCD-Funktion einen Fußgänger erfasst und eine Warnung ausgibt.

■ **Situationen, in welchen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.370

■ **Situationen, in denen möglicherweise ein unerwarteter Betrieb des Systems erfolgt**

→S.370

Multi-Terrain-Monitor

Der Multi-Terrain-Monitor unterstützt den Fahrer bei der Beurteilung der Fahrzeugumgebung. Er hilft dabei, die Bedingungen in der Umgebung des Fahrers in einer Vielzahl von Situationen zu ermitteln, beispielsweise bei der Beurteilung der Bedingungen im Gelände oder beim Erfassen von Hindernissen beim Einparken.

- Die in diesem Text verwendeten Bildschirmabbildungen dienen als Beispiele und können von dem Bild, das tatsächlich auf dem Bildschirm angezeigt wird, abweichen.

WARNUNG

■ **Bei Verwendung des Multi-Terrain-Monitorsystems**

Befolgen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen zu vermeiden.

- Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf den Multi-Terrain-Monitor. Fahren Sie vorsichtig wie bei Fahrzeugen ohne diese Funktion, während Sie die Sicherheit Ihrer Umgebung und den Bereich hinter dem Fahrzeug direkt überprüfen. Achten Sie besonders auf geparkte Autos und andere Hindernisse.
- Aufgrund der Eigenschaften des Kameraobjektivs weichen die tatsächliche Position und Entfernung von Personen und anderen Hindernissen von den auf dem Bildschirm des Multi-Terrain-Monitors angezeigten Werten ab. Stellen Sie vor dem Anfahren die Sicherheit Ihrer Umgebung sicher.

WARNUNG

- Prüfen Sie stets Ihre Umgebung während der Fahrt und blicken Sie auch nach hinten.
- Fahren Sie nie nur nach dem Bild auf dem Bildschirm, da es sich von den tatsächlichen Verhältnissen unterscheidet. Wenn Sie beim Fahren nur auf den Bildschirm schauen, könnten Sie eine Person oder ein Objekt anfahren und einen Unfall verursachen. Überprüfen Sie daher die Umgebung Ihres Fahrzeugs mit eigenen Augen und durch die Außen- und Rückspiegel Ihres Fahrzeugs beim Fahren.
- Die Position der auf dem Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen kann sich aufgrund von Faktoren wie Anzahl der Mitfahrer, Ladegewicht oder Straßenneigung verändern. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung während der Fahrt und blicken Sie auch nach hinten.
- Bei niedrigen Temperaturen kann der Bildschirm dunkel werden oder die Bilder verblassen.
  Insbesondere Bilder von sich bewegenden Objekten können verzerrt dargestellt werden oder vom Bildschirm verschwinden. Fahren Sie daher vorsichtig, während Sie sich direkt von der Sicherheit Ihrer Umgebung überzeugen.
- Nach einem Reifenwechsel können die auf dem Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen inkorrekt sein.

HINWEIS

■ Multi-Terrain-Monitor

Wenn die Kamera eine Fehlfunktion hat, kann der Bildschirm wie folgt angezeigt werden:

- Wenn sich die Schaltstellung in einer anderen Position als R befindet, wird das Kamerabild weiterhin angezeigt
- Wenn die Schaltstellung auf R steht, kann ein Teil des Bildschirms oder der gesamte Bildschirm schwarz erscheinen
- Wenn sich die Schaltstellung in R befindet, kann es sein, dass der Bildschirm nicht auf das Kamerabild wechselt
- Die Leitmarkierungen werden auf dem Kamerabild nicht angezeigt, während Warnsymbole und Vorsichthinweise angezeigt werden

Bildschirme des Multi-Terrain-Monitors

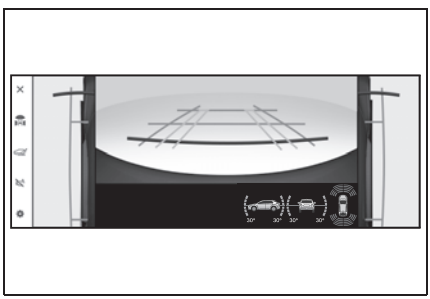
Die folgenden Bildschirme können je nach Fahrbedingung ausgewählt werden.

- Die Bildschirme, die ausgewählt werden können, variieren je nach Bedingungen wie Schaltstellung und Fahrzeuggeschwindigkeit. (→S.387)
- Je nach angezeigtem Bildschirm kann die Anzeige von normaler Anzeige auf Vollbildanzeige umgeschaltet werden.

■ Bildschirme, wenn der Schalter “X-MODE” eingeschaltet ist.

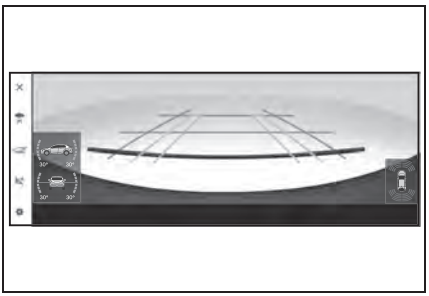
- Bei der Überprüfung des Bereichs vor und seitlich des Fahrzeugs

▶ Frontansicht & beide Seitenansichten



→S.392

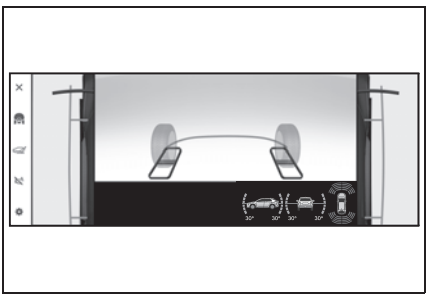
▶ Frontansicht (vergrößert)



→S.392

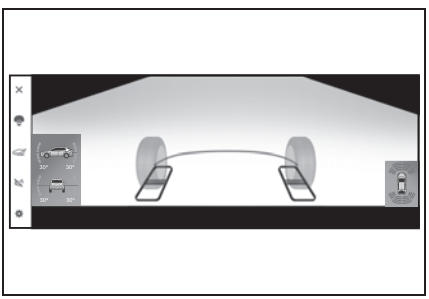
- Bei der Überprüfung des Zustands der Fahrbahnoberfläche unter dem Fahrzeug

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug & beide Seitenansichten



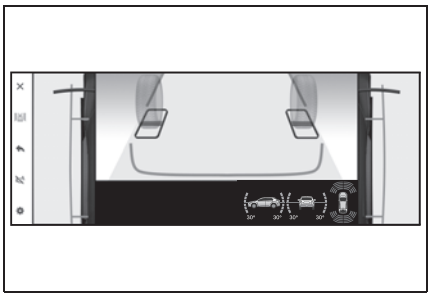
→S.395

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (vergrößert)



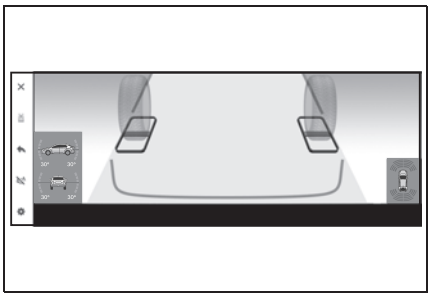
→S.395

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & beide Seitenansichten



→S.399

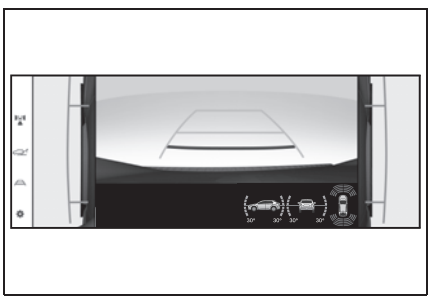
▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) (vergrößert)



→S.399

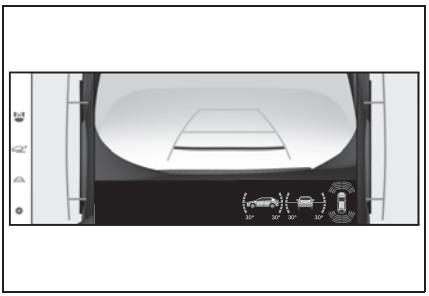
- Bei der Überprüfung des Bereichs hinter dem Fahrzeug

▶ Rückansicht & beide Seitenansichten



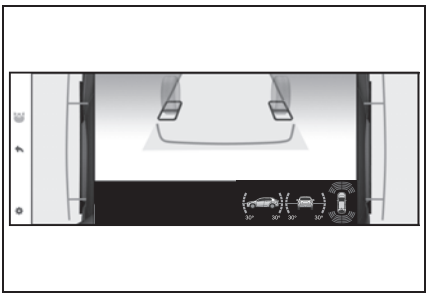
→S.402

▶ Weite Rückansicht & beide Seitenansichten



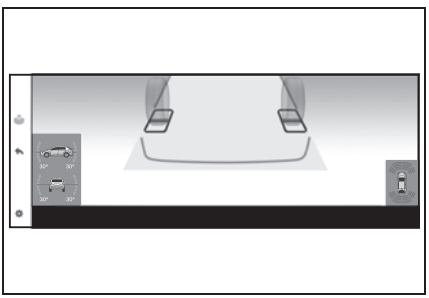
→S.402

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & beide Seitenansichten



→S.406

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) (vergrößert)

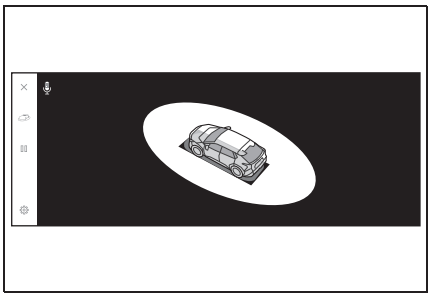


→S.406

■ **Bildschirme, wenn der Schalter "X-MODE" ausgeschaltet ist.**

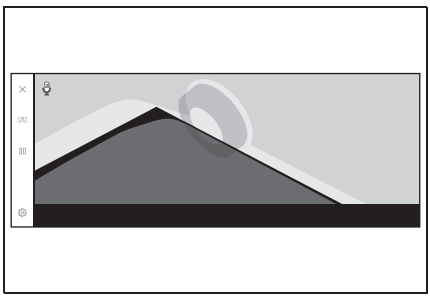
● Bei der Überprüfung des Bereichs um das Fahrzeug

▶ Bewegte Ansicht



→S.409

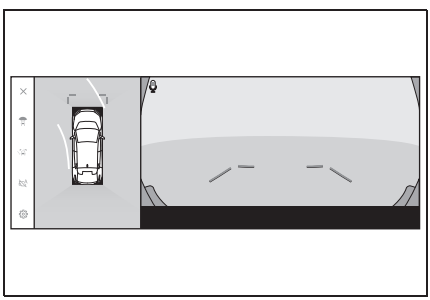
▶ Transparente Ansicht



→S.409

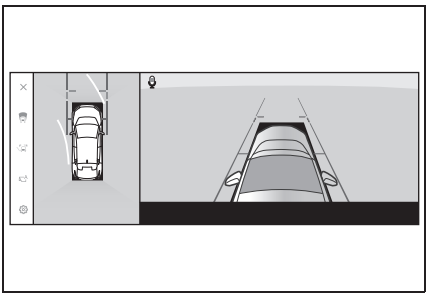
● Bei der Überprüfung des Bereichs vor dem Fahrzeug

▶ Weite Frontansicht und Panorama-Ansicht



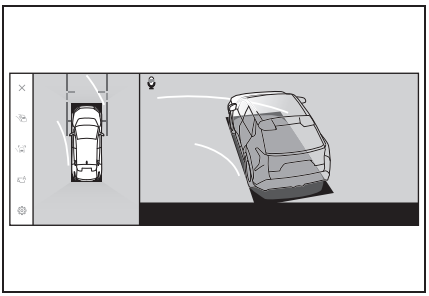
→S.410

▶ Seitenabstandsansicht und Panorama-Ansicht



→S.410

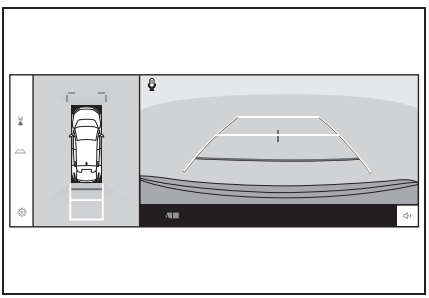
▶ Kurvenansicht und Panorama-Ansicht



→S.410

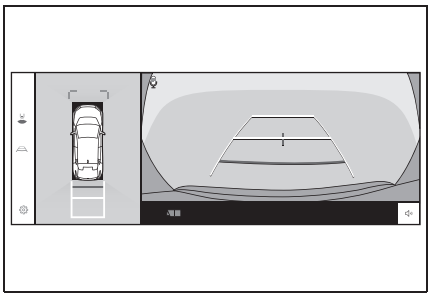
● Bei der Überprüfung des Bereichs hinter dem Fahrzeug

▶ Rückansicht und Panorama-Ansicht



→S.419

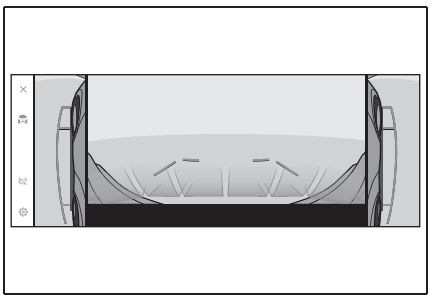
▶ Weite Rückansicht und Panorama-Ansicht



→S.419

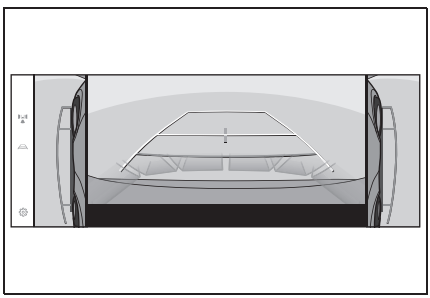
● Beim Einklappen der Außenspiegel

▶ Seitenansicht und weite Frontansicht



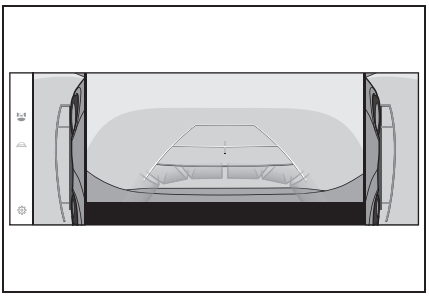
→S.427

▶ Seitenansicht und Rückansicht



→S.427

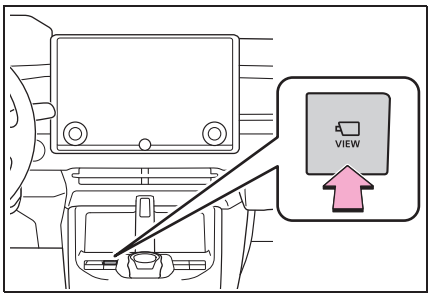
▶ Seitenansicht und weite Rückansicht



→S.427

Kameraschalter

Der Kameraschalter befindet sich an der in der Abbildung dargestellten Stelle.



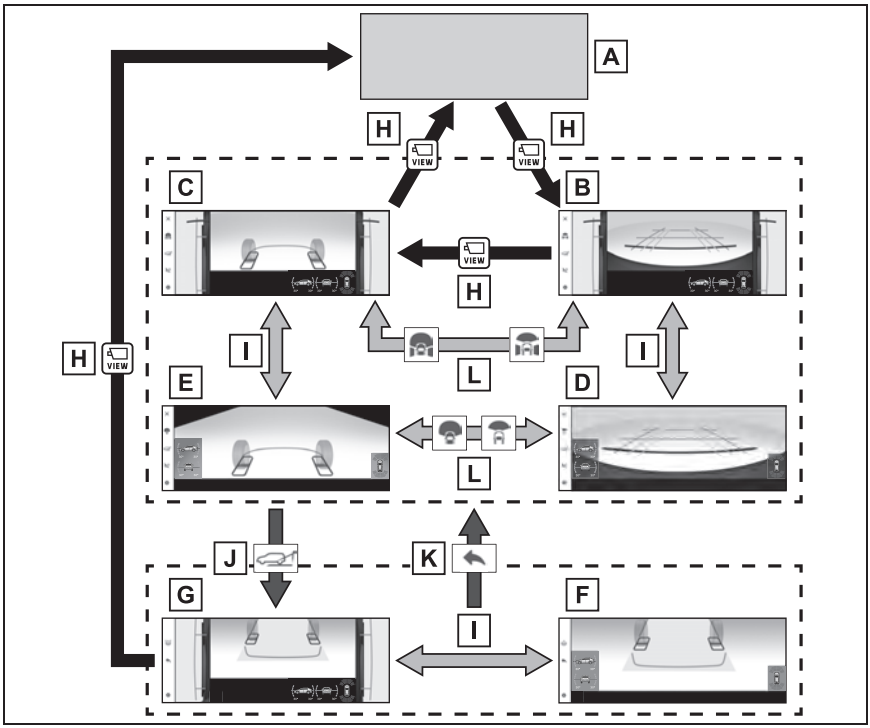
Umschalten der Anzeige

Wenn Sie den Kameraschalter betätigen, während der Netzschalter auf ON steht, wird die Monitoranzeige aktiviert.

Der Monitor zeigt verschiedene Ansichten der Fahrzeugposition an. (Folgendes ist ein Beispiel)

Der Schalter “X-MODE” ist eingeschaltet

■ Bei Schaltstellung P, D oder N



A Audiobildschirm usw.

B Frontansicht & beide Seitenansichten

C Geländeansicht unter dem Fahrzeug & beide Seitenansichten

D Frontansicht (vergrößert)

E Geländeansicht unter dem Fahrzeug (vergrößert)

F Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) (vergrößert)

G Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & beide Seitenansichten

H Betätigung des Kameraschalters

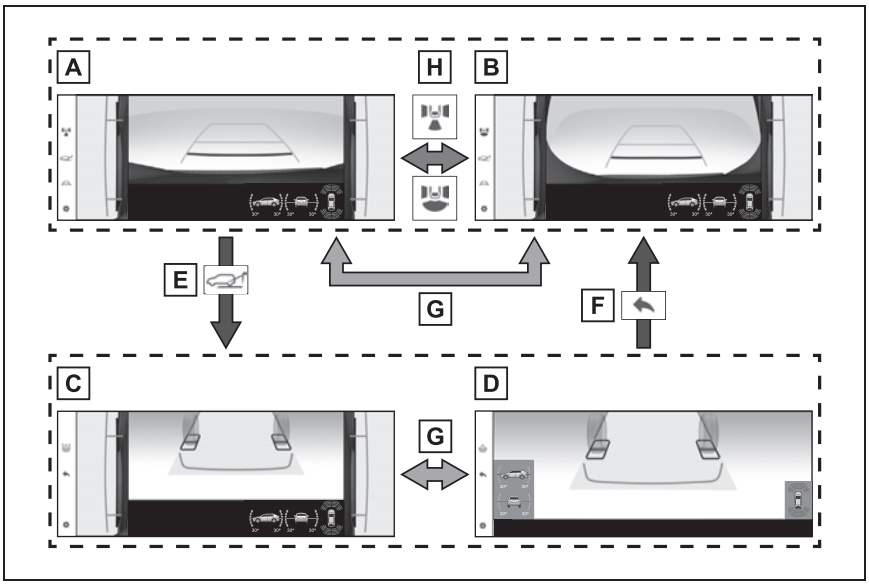
I Auswahl des Bildschirms “Multi-Terrain-Monitor”

J Auswahl der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

K Betätigung der Zurück-Taste

L Betätigung der Taste für den Anzeigemodus

■ **Wenn die Schaltstellung R ist**



A Rückansicht & beide Seitenansichten

B Weite Rückansicht & beide Seitenansichten

C Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & beide Seitenansichten

D Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) (vergrößert)

E Auswahl der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite)

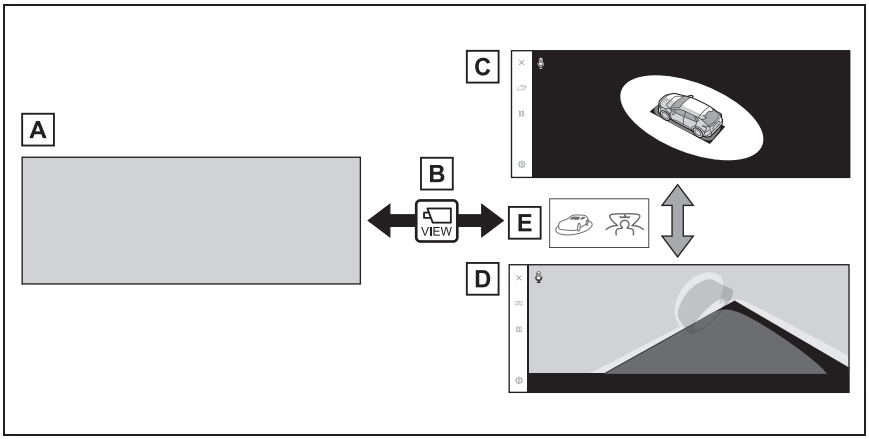
F Betätigung der Zurück-Taste

G Auswahl des Bildschirms “Multi-Terrain-Monitor”

H Betätigung der Taste für den Anzeigemodus

Der Schalter “X-MODE” ist ausgeschaltet

Bei Schaltstellung P



A Navigationsbildschirm, Audiobildschirm, usw.

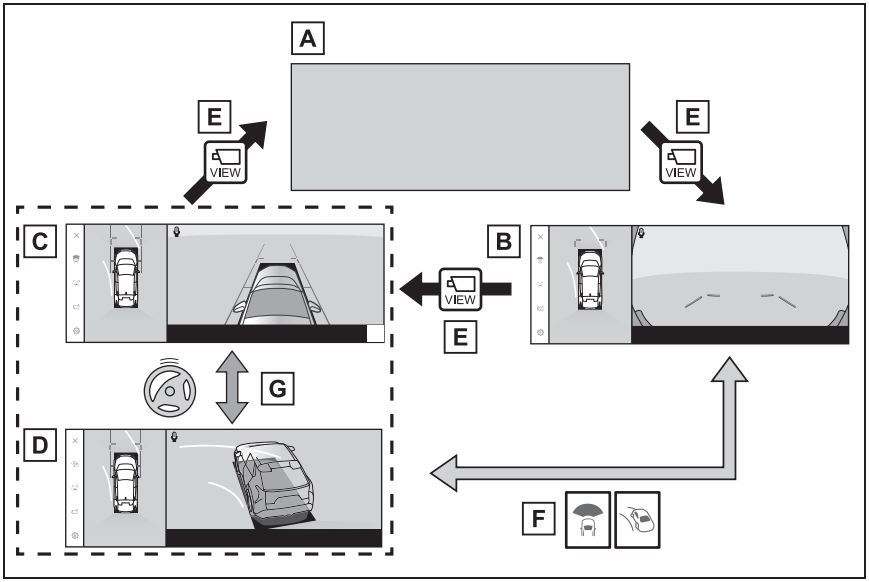
B Drücken des Kameraschalters

C Bewegte Ansicht

D Transparente Ansicht

E Betätigung der Taste für den Anzeigemoduswechsel

■ **Bei Schaltstellung D oder N**



A Navigationsbildschirm, Audiobildschirm, usw.

B Weite Frontansicht und Panorama-Ansicht

C Seitenabstandsansicht und Panorama-Ansicht

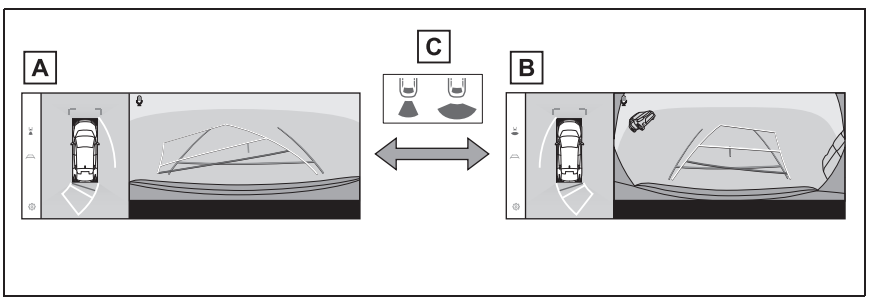
D Kurvenansicht und Panorama-Ansicht

E Drücken des Kameraschalters

F Betätigung der Taste für den Anzeigemoduswechsel

G Wenn das Lenkrad um 180° oder mehr von der mittleren Position (Geradeausstellung) gedreht wird

■ **Wenn die Schaltstellung R ist**



A Rückansicht und Panorama-Ansicht

B Weite Rückansicht und Panorama-Ansicht

C Betätigung der Taste für den Anzeigemoduswechsel

■ **Bildschirmanzeige des Multi-Terrain-Monitors**

- Die Dauer der Anzeige des Multi-Terrain-Monitorbildschirms ändert sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt der Betätigung des Kameraschalters wie folgt.
- Der Multi-Terrain-Monitorbildschirm wird angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bei Betätigung des Kameraschalters etwa 20 km/h oder weniger beträgt.
- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ca. 20 km/h überschreitet, wird die Anzeige des Multi-Terrain-Monitors abgebrochen.
- Die Führungslinien und sonstigen Anzeigeeinstellungen können durch Anmeldung des Benutzerprofils gespeichert werden.
- Die Sprachsteuerung kann zur Anzeige des Panorama-Bildschirms, zur Änderung des Bildschirmmodus und für andere Funktionen genutzt werden*.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

Bildschirmdarstellung und Funktionen

Wenn der Schalter “X-MODE” eingeschaltet ist, werden auf den verschiedenen Bildschirmen Informationen angezeigt, die verschiedene Fahrsituationen unterstützen, z. B. bei der Erfassung von Hindernissen beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren oder bei der Beurteilung der Fahrbahnbeschaffenheit bei Geländefahrten.

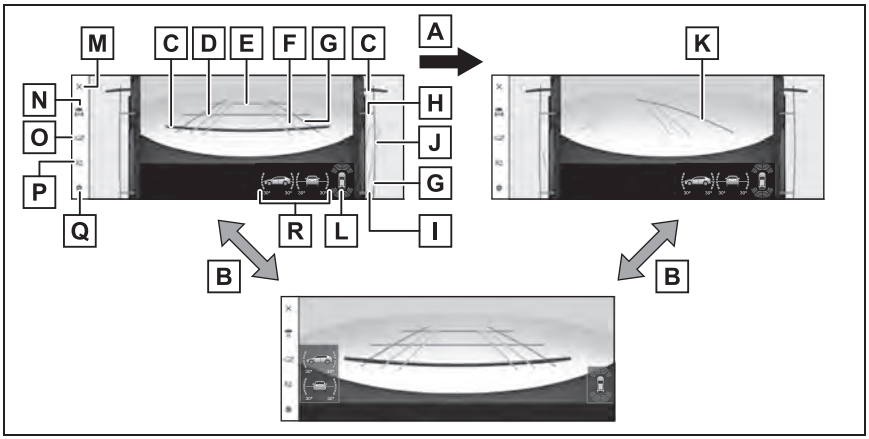
Frontansicht & beide Seitenansichten

Die Frontansicht und die beiden Seitenansichten können verwendet werden, um den Bereich vor dem Fahrzeug zu überprüfen.

Betätigen Sie den Kameraschalter bei Schaltstellung P, D oder N, um den Bildschirm anzuzeigen.

- Zusätzlich zu einem Bild der Fahrzeugfront werden in einer zusammengesetzten Ansicht Leitmarkierungen angezeigt, die als Referenz für die Entscheidung über die Fahrtrichtung dienen.
- Wenn Sie während der Anzeige des Bildschirms die Frontansicht auswählen, wechselt der Bildschirm von der normalen zur vergrößerten Darstellung. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur normalen Anzeige zurück)
- Wenn das Lenkrad um 270° oder mehr gedreht wird, werden automatisch Leitmarkierungen und andere Funktionen zur Unterstützung des Lenkvorgangs angezeigt.

Bildschirmanzeige



A Wenn das Lenkrad um 270° oder mehr gedreht wird

B Auswählen der Anzeige

C Leitmarkierung 0,5 m (rot)

D Leitmarkierung 1 m (blau)

E Leitmarkierung 2 m (blau)

Elemente C bis E geben den geschätzten Abstand zum vorderen Ende des Fahrzeugs an.

F Fahrweglinie des Vorderreifens (gelb)

Zeigt den geschätzten Fahrweg der Vorderreifen entsprechend der Lenkradposition an.

G Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeugs einschließlich der Außenspiegel an.

H Berührungslinie des Vorderreifens (blau)

I Berührungslinie des Hinterreifens (blau)

Die Elemente H und I geben die geschätzten Reifenpositionen auf dem Bild an.

J Fahrweglinie des Hinterreifens (gelb)

Zeigt den geschätzten Fahrweg der Hinterreifen an.

K Leitmarkierung für Vorwärtsbewegung (blau)

Zeigt den geschätzten Reifenverlauf der engstmöglichen Kurve an.

L SUBARU-Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Zeigt durch Farbwechsel und Blinken des angezeigten Reifens an, dass der Reifen durchdreht. Wenn die SUBARU-Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erfasst,

wird die Anzeige auf dem Bildschirm eingeblendet. (→S.394)

M Taste für “Anzeige aus”

Schaltet den Bildschirm auf den zuvor angezeigten Bildschirm zurück, z. B. den Audio-Bildschirm.

N Taste für den Anzeigemoduswechsel

Wechselt den Anzeigemodus bei jeder Berührung der Taste.

O Auswahltaste für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

Umschalten der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & beide Seitenansichten (→S.399)

P Taste zur Auswahl des automatischen Anzeigemodus

→S.395

Q Taste für Einstellungen

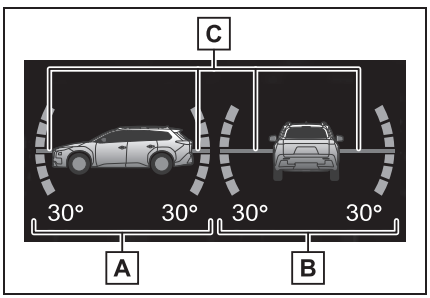
Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

R Neigungswinkelmesser

Zeigt den geschätzten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.394)

■ **Neigungswinkelmesser**

Der Neigungswinkelmesser zeigt die Fahrzeugneigung nach vorne, hinten, links und rechts in einem Bereich von 0° bis ca. 30° an.



A Gradmarkierungen für die Neigung nach vorne und hinten

Zeigt die Fahrzeugneigung in Grad in vorderer und rückwärtiger Richtung an.

B Gradmarkierungen für die Neigung nach links und rechts

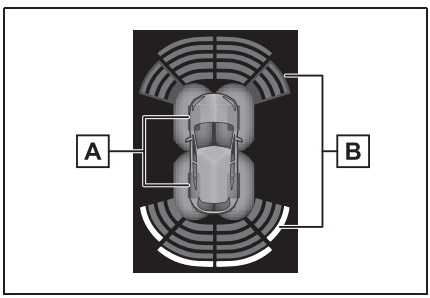
Zeigt die Fahrzeugneigung in Grad in Richtung links und rechts an.

C Zeiger

Zeigt den Grad der Neigung des Fahrzeugs im Vergleich zu einer parallelen Linie an.

■ **SUBARU-Einparkhilfe/Schlupfanzeige**

Zeigt den Reifen an, der durchdreht, wenn ein Durchdrehen des Reifens erfasst wird.



A Reifensymbol

Der Reifen, der durchdreht, blinkt in orange.

B Pop-up-Anzeige SUBARU-Einparkhilfe

Wird angezeigt, wenn ein Hindernis erfasst wird, während die SUBARU-Einparkhilfe aktiviert ist.

Automatischer Anzeigemodus

Zusätzlich zum Bildschirmwechsel über Betätigung des Kameraschalters steht auch ein automatischer Anzeigemodus zur Verfügung. In diesem Modus wechselt der Bildschirm automatisch in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit.

Im automatischen Anzeigemodus zeigt der Bildschirm in folgenden Fällen automatisch Bilder an:

- Durch Berührung der Taste für den automatischen Anzeigemodus wird der Modus aktiviert.
- Bei aktiviertem automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen automatisch angezeigt:
- Bei Schaltstellung D oder N
- Das Fahrzeug wird auf weniger als 10 km/h verlangsamt (die Schaltstellung befindet sich in einer anderen Stellung als R)

Anzeige für Frontansicht & beide Seitenansichten

Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung auf P, D oder N steht.

Anzeige des Neigungswinkelmessers

- Die Anzeige zeigt die Neigung des Fahrzeugs in Grad an, die durch die Bewegung des Zeigers und die Drehung des Fahrzeugbildes angezeigt wird.
- Die Farbe der Gradmarkierungen für die Neigung nach vorne, hinten, links und rechts ändert sich entsprechend der aktuellen Neigung des Fahrzeugs.
- Nachdem der Netzschalter auf ON gestellt wurde, wird der Steigungsgrad nicht angezeigt, bis diese Information ermittelt wurde
- Der auf dem Neigungsmesser angezeigte Neigungsgrad ist nur eine ungefähre Angabe und kann von dem mit anderen Geräten gemessenen Neigungsgrad abweichen.
- Wenn der Neigungsgrad größer als 30° ist, wird der Zeiger über 30° hinaus angezeigt.
- Wenn das System nicht funktioniert, werden das Fahrzeugbild und der Zeiger nicht angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Schlupfanzeige

Bei Systemstörung wird das Reifensymbol nicht angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Geländeansicht unter dem Fahrzeug & beide Seitenansichten

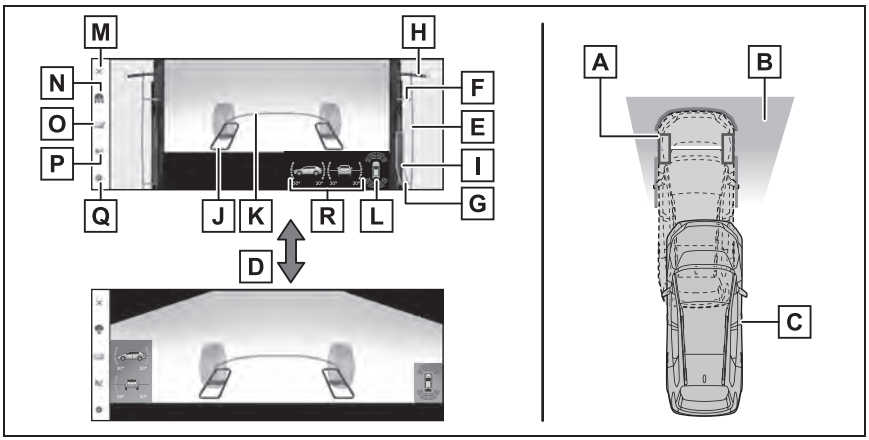
Linien, die die aktuelle Fahrzeug- und Reifenposition anzeigen, werden in einer zusammengesetzten Ansicht auf einem Bild angezeigt, das hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde, und helfen dem Fahrer, die Bedingungen unter dem Fahrzeug zu überprüfen oder die Position der Vorderreifen zu bestimmen.

Betätigen Sie den Kameraschalter bei Schaltstellung P, D oder N, um den Bild-

schirm anzuzeigen.

- Es muss eine gewisse Mindeststrecke gefahren werden, damit das Bild angezeigt wird.
- Wenn Sie während der Anzeige des Bildschirms die Geländeansicht unter dem Fahrzeug auswählen, wechselt der Bildschirm von der normalen zur vergrößerten Darstellung. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur normalen Anzeige zurück)

Bildschirmanzeige



A Aktuelle Fahrzeugposition

B Bild, das in der Geländeansicht unter dem Fahrzeug angezeigt wird (Bild, das hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde)

C Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Aufnahme (hinter der aktuellen Fahrzeugposition)

D Auswählen der Anzeige

E Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeugs einschließlich der Außenspiegel an.

F Berührungslinie des Vorderreifens (blau)

G Berührungslinie des Hinterreifens (blau)

Die Elemente F und G geben die geschätzten Reifenpositionen auf dem Bild an.

H Leitmarkierung 0,5 m (rot, schwarz)

Zeigt den geschätzten Abstand zum vorderen Ende des Fahrzeugs an.

I Fahrweglinie des Hinterreifens (gelb)

Zeigt den geschätzten Fahrweg der Hinterreifen an.

J Linien zur Anzeige der Reifenposition (schwarz, weiß)

Zeigen die geschätzte Position der Vorderreifen an.

K Linien für die Anzeige der Fahrzeugposition (blau)

Zeigen die geschätzte Position des Fahrzeugs an.

L SUBARU-Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Zeigt durch Farbwechsel und Blinken des angezeigten Reifens an, dass der Reifen durchdreht. Wenn die SUBARU-Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erfasst, wird die Anzeige auf dem Bildschirm eingeblendet. (→S.394)

M Taste für “Anzeige aus”

Schaltet den Bildschirm auf den zuvor angezeigten Bildschirm zurück, z. B. den Audio-Bildschirm.

N Taste für den Anzeigemoduswechsel

Wechselt den Anzeigemodus bei jeder Berührung der Taste.

O Auswahltaste für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

Umschalten der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & beide Seitenansichten (→S.399)

P Taste zur Auswahl des automatischen Anzeigemodus

→S.397

Q Taste für Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

R Neigungswinkelmesser

Zeigt den geschätzten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.394)

Automatischer Anzeigemodus

Zusätzlich zum Bildschirmwechsel über Betätigung des Kameraschalters steht auch ein automatischer Anzeigemodus zur Verfügung. In diesem Modus wechselt der Bildschirm automatisch in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit.

Im automatischen Anzeigemodus zeigt der Bildschirm in folgenden Fällen automatisch Bilder an:

- Durch Berührung der Taste für den automatischen Anzeigemodus  wird der Modus aktiviert.
- Bei aktiviertem automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen automatisch angezeigt:

• Bei Schaltstellung D oder N
• Das Fahrzeug wird auf weniger als 10 km/h verlangsamt (die Schaltstellung befindet sich in einer anderen Stellung als

R)

Geländeansicht unter dem Fahrzeug & beide Seitenansichten

- Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung auf P, D oder N steht.
- In den folgenden Situationen wird die Geländeansicht unter dem Fahrzeug ausgeblendet.
  - Wenn das Fahrzeug mit fast vollständig zur Seite gedrehtem Lenkrad gefahren wird
  - Nach dem Start des EV-Systems oder nach der Rückkehr des Systems in den Normalzustand wurde noch keine festgelegte Mindeststrecke zurückgelegt
  - Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
  - Wenn das ABS aktiviert wird
  - Bei einer Funktionsstörung im System
- Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, während die Geländeansicht unter dem Fahrzeug angezeigt wird, wird ein separater Bildschirm angezeigt.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Lenkradlenkwinkel von einem bestimmten Wert oder mehr gefahren wird, kann ein Teil des Bildschirms verschwinden. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
  - Die Straße ist mit Schnee bedeckt
  - Wenn Schatten durch Lichtquellen wie Sonnenlicht oder Beleuchtung vorhanden sind
  - Bei Fahren auf glatten Straßen oder durchdrehenden Reifen
  - Schmutz oder Fremdkörper haften an der Kameralinse
  - Vor dem Fahrzeug befindet sich Wasser (Fluss, Pfütze, Meerwasser usw.)
  - Optionales Zubehör wurde installiert
  - Wenn die Kamera verdeckt ist oder sich ein Objekt im Bildaufnahmebereich befindet
  - Die Reifen wurden gewechselt
  - Wenn die Heckklappe geöffnet ist
  - Wenn das Lenkrad bei einem bestimmten Lenkwinkel oder mehr betätigt wird
  - Auf unebenen oder ungeraden Straßen, wie z. B. Gefällstrecken
- Da die angezeigte Ansicht in der Vergangenheit aufgenommen wurde, können der Bildschirm und die aktuelle Situation in folgenden Fällen abweichen:
  - Ein Hindernis tritt auf oder bewegt sich, nachdem die Ansicht aufgenommen wurde.
  - Sand oder Schnee bröckelt und bewegt sich, nachdem die Ansicht aufgenommen wurde.
  - Schlamm oder Pfützen befinden sich im Anzeigebereich.
  - Bei rutschendem Fahrzeug.

WARNUNG

Leitmarkierungen

Die Linien der Reifenpositionsanzeige und der Fahrzeugpositionsanzeige können je nach Anzahl der Passagiere, Ladegewicht, Steigung, Straßenbeschaffenheit, Helligkeit der Umgebung, Ausstattung mit anderen als den angegebenen Reifen oder Federungskomponenten usw. von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen. Fahren Sie das Fahrzeug immer unter Beachtung der Sicherheit Ihrer Umgebung.

Geländeansicht unter dem Fahrzeug

Das angezeigte Bild wurde zuvor an einem Punkt hinter der aktuellen Position des Fahrzeugs aufgenommen. In Fällen, in denen sich Objekte nach der Aufnahme bewegen, kann das auf dem Bildschirm angezeigte Bild vom tatsächlichen Zustand abweichen. Außerdem kann es bei Fahrten im Dunkeln, beispielsweise nachts, vorkommen, dass Hindernisse auf dem Bild nicht erkannt werden können.

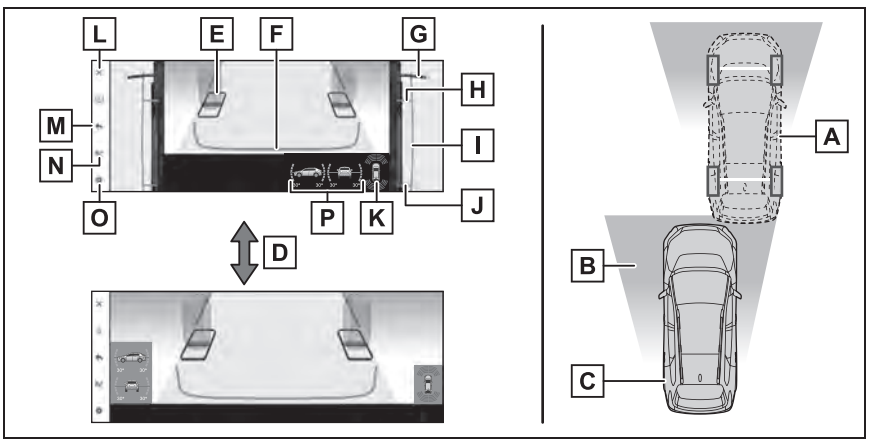
Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & beide Seitenansichten

Linien, die die aktuelle Fahrzeug- und Reifenposition anzeigen, werden in einer zusammengesetzten Ansicht auf einem Bild angezeigt, das hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde, und helfen dem Fahrer, die Bedingungen unter dem Fahrzeug zu überprüfen oder die Position der Hinterreifen zu bestimmen.

Um den Bildschirm anzuzeigen, drücken Sie den Kameraschalter, wenn sich die Schaltstellung in der Position P, D oder N befindet, und wählen Sie den Wahlschalter für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad).

- Es muss eine gewisse Mindeststrecke gefahren werden, damit das Bild angezeigt wird.
- Wenn Sie während der Anzeige des Bildschirms die Geländeansicht unter dem Fahrzeug auswählen, wechselt der Bildschirm von der normalen zur vergrößerten Darstellung. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur normalen Anzeige zurück)

Bildschirmanzeige



A Aktuelle Fahrzeugposition

B Bild, das in der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) angezeigt wird (Bild, das hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde)

C Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Aufnahme (hinter der aktuellen Fahrzeugposition)

D Auswählen der Anzeige

E Linien zur Anzeige der Reifenposition (schwarz, weiß)

Zeigen die geschätzte Position der Hinterreifen an.

F Linien für die Anzeige der Fahrzeugposition (blau)

Zeigen die geschätzte Position des Fahrzeugs an.

G Leitmarkierung 0,5 m (rot, schwarz)

Zeigt den geschätzten Abstand zum vorderen Ende des Fahrzeugs an.

H Berührungslinie des Vorderreifens (blau)

Gibt die geschätzten Reifenpositionen auf dem Bild an.

I Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeugs einschließlich der Außenspiegel an.

J Berührungslinie des Hinterreifens (blau)

Gibt die geschätzten Reifenpositionen auf dem Bild an.

K SUBARU-Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Zeigt durch Farbwechsel und Blinken des angezeigten Reifens an, dass der Reifen durchdreht. Wenn die SUBARU-Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erfasst, wird die Anzeige auf dem Bildschirm eingeblendet. (→S.394)

L Taste für “Anzeige aus”

Schaltet den Bildschirm auf den zuvor angezeigten Bildschirm zurück, z. B. den Audio-Bildschirm.

M Zurück-Taste

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

N Taste zur Auswahl des automatischen Anzeigemodus

→S.400

O Taste für Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

P Neigungswinkelmesser

Zeigt den geschätzten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.394)

Automatischer Anzeigemodus

Zusätzlich zum Bildschirmwechsel über Betätigung des Kameraschalters steht auch ein automatischer Anzeigemodus zur Verfügung. In diesem Modus wechselt der Bildschirm automatisch in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit. Im automatischen Anzeigemodus zeigt der Bildschirm in folgenden Fällen automatisch Bilder an:

- Durch Berührung der Taste für den automatischen Anzeigemodus  wird der Modus aktiviert.

- Bei aktiviertem automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen automatisch angezeigt:

• Bei Schaltstellung D oder N
• Das Fahrzeug wird auf weniger als 10 km/h verlangsamt (die Schaltstellung befindet sich in einer anderen Stellung als R)

Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

- Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung auf P, D oder N steht.
- In den folgenden Situationen endet die Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) und der Bildschirm kehrt automatisch zur zuletzt verwendeten Kameraanzeige zurück. Außerdem kann die Auswahltaste für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.

• Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 5 km/h erreicht oder überschreitet
• Wenn das Fahrzeug mit fast vollständig zur Seite gedrehtem Lenkrad gefahren wird
• Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
• Wenn das ABS aktiviert wird
• Bei einer Funktionsstörung im System
• Wenn das Lenkrad bei einem bestimmten Lenkwinkel oder mehr betätigt wird

- Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, während die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) angezeigt wird, wird ein separater Bildschirm angezeigt.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Lenkradlenkwinkel von einem bestimmten Wert oder mehr gefahren wird, kann ein Teil des Bildschirms verschwinden. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder das System ist nicht in der Lage, auf die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) umzuschalten. Außerdem kann die Auswahltaste für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.

• Die Straße ist mit Schnee bedeckt
• Wenn Schatten durch Lichtquellen wie Sonnenlicht oder Beleuchtung vorhanden sind
• Bei Fahren auf glatten Straßen oder durchdrehenden Reifen
• Schmutz oder Fremdkörper haften an der Kameralinse
• Vor dem Fahrzeug befindet sich Wasser (Fluss, Pfütze, Meerwasser usw.)
• Optionales Zubehör wurde installiert
• Wenn die Kamera verdeckt ist oder sich ein Objekt im Bildaufnahmebereich befindet
• Die Reifen wurden gewechselt
• Wenn die Heckklappe geöffnet ist
• Wenn das Lenkrad bei einem bestimmten Lenkwinkel oder mehr betätigt wird
• Auf unebenen oder ungeraden Straßen, wie z. B. Gefällstrecken

- Da die angezeigte Ansicht in der Vergangenheit aufgenommen wurde, können der Bildschirm und die aktuelle Situation in folgenden Fällen abweichen:

• Ein Hindernis tritt auf oder bewegt sich, nachdem die Ansicht aufgenommen wurde.
• Sand oder Schnee bröckelt und bewegt sich, nachdem die Ansicht aufgenommen wurde.
• Schlamm oder Pfützen befinden sich im Anzeigebereich.
• Bei rutschendem Fahrzeug.

WARNUNG

■ **Leitmarkierungen**

Die Linien der Reifenpositionsanzeige und der Fahrzeugpositionsanzeige können je nach Anzahl der Passagiere, Ladegewicht, Steigung, Straßenbeschaffenheit, Helligkeit der Umgebung, Ausstattung mit anderen als den angegebenen Reifen oder Federungskomponenten usw. von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen.
Fahren Sie das Fahrzeug immer unter Beachtung der Sicherheit Ihrer Umgebung.

■ **Anzeige Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)**

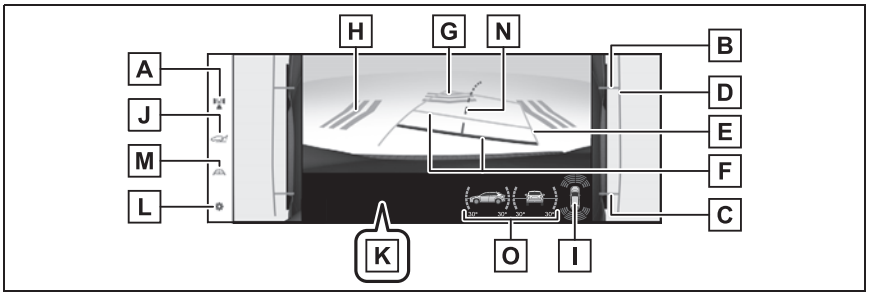
Das angezeigte Bild wurde zuvor an einem Punkt hinter der aktuellen Position des Fahrzeugs aufgenommen. In Fällen, in denen sich Objekte nach der Aufnahme bewegen, kann das auf dem Bildschirm angezeigte Bild vom tatsächlichen Zustand abweichen. Außerdem kann es bei Fahrten im Dunkeln, beispielsweise nachts, vorkommen, dass Hindernisse auf dem Bild nicht erkannt werden können.

Rückansicht & beide Seitenansichten/weite Rückansicht & beide Seitenansichten

Die Rückansicht und die beiden Seitenansichten sowie der Bildschirm mit der weiten Rückansicht und den beiden Seitenansichten bieten Unterstützung beim Überprüfen des Bereichs hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, beispielsweise beim Rückwärtsfahren oder beim Einparken.

Die Bildschirme werden angezeigt, wenn sich die Schaltstellung in der R-Position befindet.

Bildschirmanzeige



A Taste für den Anzeigemoduswechsel

Jedes Mal, wenn Sie die Taste für den Anzeigemoduswechsel auswählen, wird zwischen dem Modus Rückansicht und beide Seitenansichten und dem Modus weite Rückansicht und beide Seitenansichten gewechselt.

B Berührungslinie des Vorderreifens (blau)

C Berührungslinie des Hinterreifens (blau)

Die Elemente **B** und **C** geben die geschätzten Reifenpositionen auf dem Bild an.

D Verlängerte Fahrzeugbreiten-Leitmarkierung (blau)

Zeigt die geschätzte Fahrzeugbreite einschließlich der Außenspiegel an.

E Projizierte Fahrweglinien (gelb)

Zeigen Sie den voraussichtlichen Fahrweg des Fahrzeugs gemäß den Lenkvorgängen an.

F Abstandsleitmarkierung

Zeigt den Abstand hinter dem Fahrzeug an, wenn das Lenkrad eingeschlagen wird.

- Die Leitmarkierungen bewegen sich zusammen mit den ermittelten Fahrweglinien.
- Die Leitmarkierungen zeigen Stellen ca. 0,5 m (rot) und ca. 1 m (gelb) von der Mitte der Stoßfängerkante an.

G Heckkameraerkennung

Wird automatisch angezeigt, wenn ein Fußgänger erkannt wird.

H Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr/Heckkameraerkennung

In folgenden Situationen wird eine Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt.

- Sobald das Heckradar erkennt, dass sich ein Fahrzeug oder ein Hindernis von hinten nähert
- Wenn die Heckkamera erkennt, dass sich ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug befindet

I SUBARU-Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Zeigt durch Farbwechsel und Blinken des angezeigten Reifens an, dass der Reifen durchdreht. Wenn die SUBARU-Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erfasst, wird die Anzeige auf dem Bildschirm eingeblendet. (→S.394)

J Auswahltaste Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite)

Umschalten der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & beide Seitenansichten (→S.406)

K PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Wenn das System eine hohe Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit erfassten Zielobjekten feststellt, wird eine Warnmeldung angezeigt. (→S.373)

L Taste für Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

M Taste für Leitmarkierungswechsel

Jedes Mal, wenn die Taste zum Umschalten der Leitmarkierung ausgewählt wird, wechselt der Modus zwischen dem Modus für den geschätzten Fahrweg und dem Modus für den geschätzten Fahrweg in der Fahrzeugmitte.

N Geschätzte Fahrweglinie der Fahrzeugmitte

Zeigt die geschätzte Fahrweglinie der Fahrzeugmitte an, wenn das Lenkrad gedreht wird.

O Neigungswinkelmesser

Zeigt den geschätzten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.394)

■ Rückansicht & beide Seitenansichten/weite Rückansicht & beide Seitenansichten

- Die Überwachung wird abgebrochen, wenn auf eine andere Schaltstellung als R geschaltet wird.
- Einzelheiten über die SUBARU-Einparkhilfe (→S.357), die Funktion “Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr” (→S.363) und die Funktion “Einpark-Bremsassistent” (→S.372).
- Die Anzeigeposition der SUBARU-Einparkhilfe und die Position der im Kamerabild angezeigten Hindernisse stimmen nicht überein.

■ Leitmarkierungen

Wenn die Heckklappe nicht geschlossen ist, werden keine Leitmarkierungen angezeigt. Wenn die Leitmarkierungen auch bei geschlossener Heckklappe nicht angezeigt werden, lassen Sie das Fahrzeug bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe

Wenn eine Sensoranzeige auf der Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe rot aufleuchtet oder ein Summer durchgängig ertönt, kontrollieren Sie unverzüglich die Fahrzeugumgebung und fahren Sie nicht weiter, bis die Sicherheit gewährleistet ist, da es andernfalls zu einem unerwarteten Unfall kommen kann.

WARNUNG

■ **Rückansicht & beide Seitenansichten/weite Rückansicht & beide Seitenansichten**

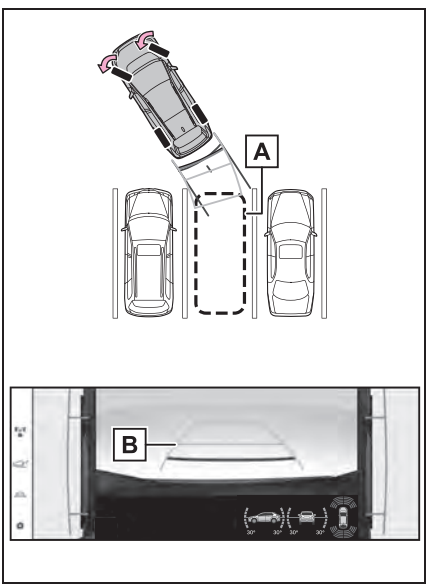
Da die Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe und die Warnanzeige für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr über die Kameraansicht angezeigt werden, können die Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe und die Warnanzeige für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr je nach Farbe und Helligkeit der Umgebung schwer zu sehen sein.

Einparken

Wenn Sie in eine Parklücke einparken, die seitenverkehrt zu der in diesem Ablauf unten beschriebenen Parklücke ist, sind die Lenkradbewegungen seitenverkehrt.

1 Verändern Sie die Schaltstellung zu R.

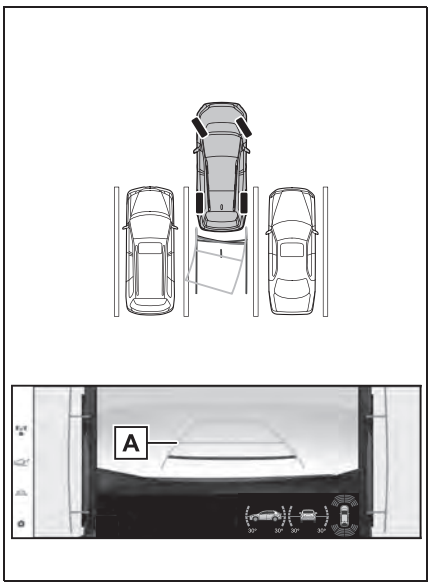
2 Drehen Sie das Lenkrad so, dass sich die ermittelten Fahrweglinien innerhalb der Parklücke befinden, und fahren Sie langsam rückwärts.



A Parklücke

B Ermittelte Fahrweglinien

3 Wenn das Heck des Fahrzeugs die Parklücke erreicht hat, drehen Sie das Lenkrad so, dass die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite innerhalb der linken und rechten Grenzmarkierungen der Parklücke liegen.



A Ermittelte Fahrweglinien

4 Sobald die ermittelten Fahrweglinien und die Linien der Parklücke parallel sind, richten Sie das Lenkrad gerade aus und fahren langsam zurück, bis das Fahrzeug vollständig in die Parklücke eingefahren ist.

5 Halten Sie das Fahrzeug an einer geeigneten Stelle an und beenden Sie den Einparkvorgang.

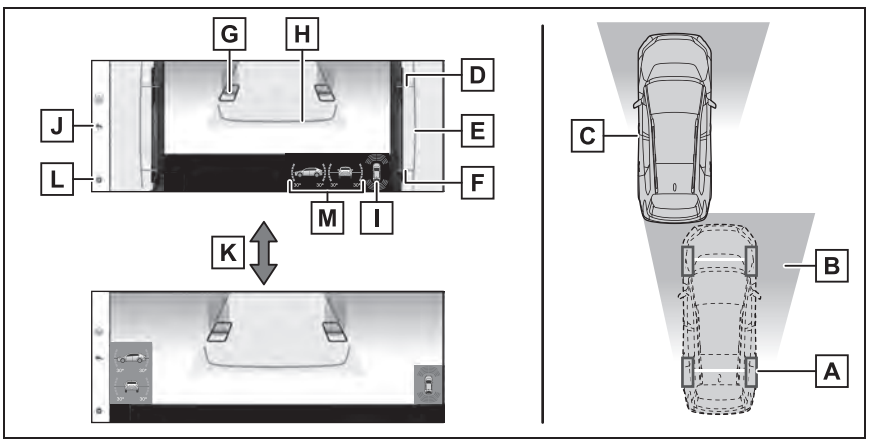
Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & beide Seitenansichten

Linien, die die aktuelle Fahrzeug- und Reifenposition anzeigen, werden in einer zusammengesetzten Ansicht auf einem Bild angezeigt, das vor der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde, und helfen dem Fahrer, die Bedingungen unter dem Fahrzeug zu überprüfen oder die Position der Hinterreifen zu bestimmen.

Um den Bildschirm anzuzeigen, wählen Sie in der Schaltstellung R den Wahlschalter für die Geländesicht unter dem Fahrzeug (Rückseite).

- Es muss eine gewisse Mindeststrecke gefahren werden, damit das Bild angezeigt wird.
- Wenn Sie während der Anzeige des Bildschirms die Geländeansicht unter dem Fahrzeug auswählen, wechselt der Bildschirm von der normalen zur vergrößerten Darstellung. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur normalen Anzeige zurück)

Bildschirmanzeige



A Aktuelle Fahrzeugposition

B Bild, das in der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) angezeigt wird (Bild, das vor der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde)

C Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Aufnahme (vor der aktuellen Fahrzeugposition)

D Berührungslinie des Vorderreifens (blau)

Gibt die geschätzten Reifenpositionen auf dem Bild an.

E Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeugs einschließlich der Außenspiegel an.

F Berührungslinie des Hinterreifens (blau)

Gibt die geschätzten Reifenpositionen auf dem Bild an.

G Linien zur Anzeige der Reifenposition (schwarz, weiß)

Zeigen die geschätzte Position der Hinterreifen an.

H Linien für die Anzeige der Fahrzeugposition (blau)

Zeigen die geschätzte Position des Fahrzeugs an.

I SUBARU-Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Zeigt durch Farbwechsel und Blinken des angezeigten Reifens an, dass der Reifen durchdreht. Wenn die SUBARU-Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erfasst, wird die Anzeige auf dem Bildschirm eingeblendet. (→S.394)

J Zurück-Taste

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

K Auswählen der Anzeige

L Taste für Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

M Neigungswinkelmesser

Zeigt den geschätzten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.394)

■ **Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite)**

- Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung auf R steht.
- Während die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) angezeigt wird, kehrt der Bildschirm automatisch zur vorherigen Anzeige zurück, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 5 km/h erreicht.
- In den folgenden Situationen endet die Anzeige der Geländesicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) und der Bildschirm kehrt automatisch zur zuletzt verwendeten Kameraanzeige zurück. Außerdem kann die Auswahltaste für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.
  - Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
  - Wenn das ABS aktiviert wird
  - Bei einer Funktionsstörung im System
  - Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr, Heckkameraerkennung oder Einpark-Bremsassistent wird aktiviert
  - Wenn die Heckklappe geöffnet ist
- Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, während die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) angezeigt wird, wird ein separater Bildschirm angezeigt.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Lenkradlenkwinkel von einem bestimmten Wert oder mehr gefahren wird, kann ein Teil des

Bildschirms verschwinden. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

- In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder das System ist nicht in der Lage, auf die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) umzuschalten. Außerdem kann die Auswahltaste für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.
  - Die Straße ist mit Schnee bedeckt
  - Wenn Schatten durch Lichtquellen wie Sonnenlicht oder Beleuchtung vorhanden sind
  - Bei Fahren auf glatten Straßen oder durchdrehenden Reifen
  - Schmutz oder Fremdkörper haften an der Kameralinse
  - Vor dem Fahrzeug befindet sich Wasser (Fluss, Pfütze, Meerwasser usw.)
  - Optionales Zubehör wurde installiert
  - Wenn die Kamera verdeckt ist oder sich ein Objekt im Bildaufnahmebereich befindet
  - Die Reifen wurden gewechselt
  - Wenn die Heckklappe geöffnet ist
  - Wenn das Lenkrad bei einem bestimmten Lenkwinkel oder mehr betätigt wird
  - Auf unebenen oder ungeraden Straßen, wie z. B. Gefällstrecken

WARNUNG

■ Leitmarkierungen

Die Linien der Reifenpositionsanzeige und der Fahrzeugpositionsanzeige können je nach Anzahl der Passagiere, Ladegewicht, Steigung, Straßenbeschaffenheit, Helligkeit der Umgebung, Ausstattung mit anderen als den angegebenen Reifen oder Federungskomponenten usw. von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen.
Fahren Sie das Fahrzeug immer unter Beachtung der Sicherheit Ihrer Umgebung.

■ Anzeige für Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite)

- Das angezeigte Bild wurde zuvor an einem Punkt vor der aktuellen Position des Fahrzeugs aufgenommen. In Fällen, in denen sich Objekte nach der Aufnahme bewegen, kann das auf dem Bildschirm angezeigte Bild vom tatsächlichen Zustand abweichen. Außerdem kann es bei Fahrten im Dunkeln, beispielsweise nachts, vorkommen, dass Hindernisse auf dem Bild nicht erkannt werden können.
- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Überprüfen Sie daher die Umgebung Ihres Fahrzeugs mit eigenen Augen und durch die Außen- und Rückspiegel Ihres Fahrzeugs beim Fahren.

Bildschirmdarstellung und Funktionen

Wenn der Schalter “X-MODE” eingeschaltet ist, werden auf den verschiedenen Bildschirmen Informationen angezeigt, die verschiedene Fahrsituationen unterstützen, z. B. bei der Erfassung von Hindernissen beim Vorwärtsfahren

Anzeigemodus bei Schaltstellung P

In diesem Modus werden kombinierte Bilder der Kameras angezeigt, sodass Sie die Fahrzeugumgebung auf Hindernisse prüfen können. Die Bilder werden aus Fahrersicht und aus einem Winkel von oberhalb des Fahrzeugs angezeigt.

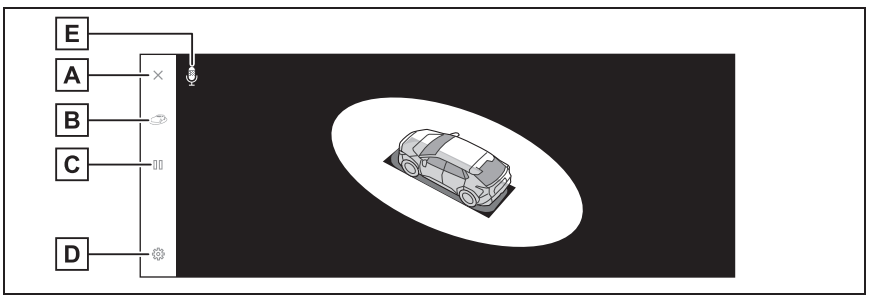
Bildschirmanzeige

1 Schalten Sie in Schaltstellung P.

2 Betätigen Sie den Kameraschalter.

- Der Modus ändert sich bei jeder Betätigung der Taste für den Anzeigemoduswechsel.
- Wenn Sie den Kameraschalter erneut drücken, kehrt der Bildschirm zur vorherigen Ansicht, z. B. zum Navigationsbildschirm, zurück.

▶ Bewegte Ansicht



A Aus-Taste für den Bildschirm

Schaltet den Kamerabildschirm aus und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z. B. zum Audiobildschirm, zurück.

B Taste für den Anzeigemoduswechsel

Schaltet zwischen der transparenten Ansicht und der bewegten Ansicht um.

C Taste zum Pausieren/Wiederaufnehmen der Drehung

Pausiert bzw. nimmt die Drehung des Bildschirms wieder auf.

D Taste für benutzerdefinierte Einstellungen

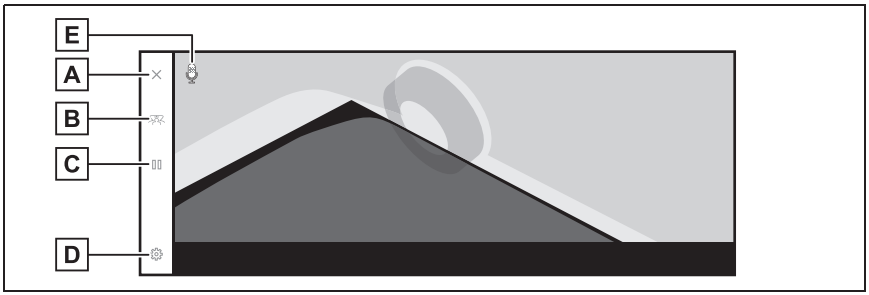
Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

E Spracherkennungssymbol*

Dieses Symbol erscheint, wenn das Sprachsteuerungssystem aktiviert ist.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

▶ Transparente Ansicht



A Aus-Taste für den Bildschirm

Schaltet den Kamerabildschirm aus und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z. B. zum Audiobildschirm, zurück.

B Taste für den Anzeigemoduswechsel

Schaltet zwischen der transparenten Ansicht und der bewegten Ansicht um.

C Taste zum Pausieren/Wiederaufnehmen der Drehung

Pausiert bzw. nimmt die Drehung des Bildschirms wieder auf.

D Taste für benutzerdefinierte Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

E Spracherkennungssymbol*

Dieses Symbol erscheint, wenn das Sprachsteuerungssystem aktiviert ist.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

- Bei aktivierter SUBARU-Einparkhilfe (→S.357) können Sie die transparente Ansicht oder die bewegte Ansicht anzeigen lassen.
- Sie können zudem die Drehung des Bildschirms der transparenten Ansicht und der bewegten Ansicht pausieren oder wiederaufnehmen, indem Sie eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm berühren.

Anzeigemodus bei Schaltstellung D oder N

Sie können an schlecht einsehbaren Kreuzungen und Einmündungen die Umgebung auf Fußgänger, Fahrräder und Fahrzeuge prüfen, indem Sie eine Ansicht Ihrer Umgebung auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Dieser Modus kann Ihnen auch dabei helfen, zur Sicherheit beide Seiten des Fahrzeugs zu prüfen, Zusammenstöße auf engen Straßen und beim Heranfahren an den Straßenrand zu vermeiden.

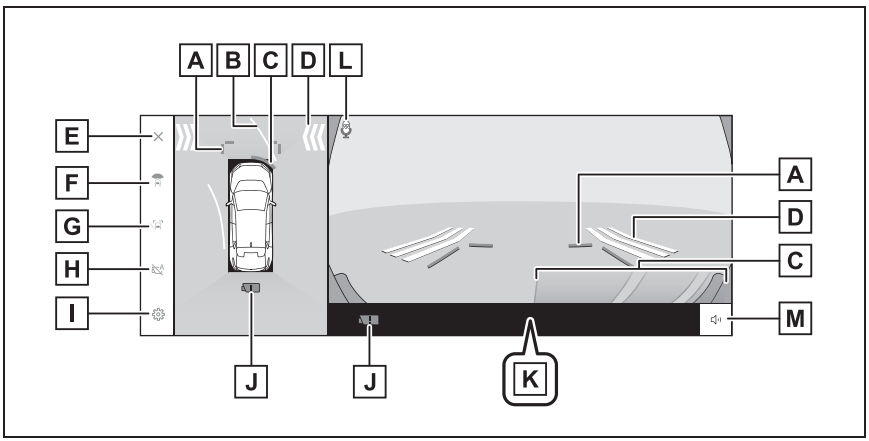
Bildschirmanzeige

1 Schalten Sie in Schaltstellung D oder N.

2 Betätigen Sie den Kameraschalter.

- Der Modus wechselt bei jeder Betätigung des Kameraschalters.
- Wenn der Kurvenansichtsmodus an ist und Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um mehr als 180° drehen, ändert sich die Anzeige von der Seitenabstandsansicht und Panorama-Ansicht zur Kurvenansicht und Panorama-Ansicht.

▶ Weite Frontansicht und Panorama-Ansicht



A Vordere Abstandsleitmarkierungen

Zeigt ungefähr 1 m vor dem Fahrzeug.

B Nach vorne ermittelte Fahrweglinien

Zeigt Fahrweglinien an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind. (Gelb)

Diese Linien werden angezeigt, wenn das Lenkrad um mehr als 90 Grad von der mittleren Position gedreht wird.

C SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

D FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) (je nach Ausstattung)

Wenn die FCTA in der Nähe Fahrzeuge und/oder Hindernisse von der Vorderseite oder Seite des Fahrzeugs erkennt, wird eine Anzeige auf dem Bildschirm dargestellt.

E Aus-Taste für den Bildschirm

Schaltet den Kamerabildschirm aus und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z. B. zum Navigationsbildschirm, zurück.

F Taste für den Anzeigemoduswechsel

Wechselt den Anzeigemodus bei jeder Berührung der Taste.

G Taste für Leitmarkierungswechsel

Wechselt den Leitmarkierungsmodus bei jeder Berührung der Taste. (→S.416)

H Taste für Automatische Anzeige

Schaltet den automatischen Anzeigemodus an oder aus. Wenn die Schaltstellung D oder N lautet, werden in Übereinstimmung mit der Fahrzeuggeschwindigkeit die weite Frontansicht und Panorama-Ansicht oder die Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht und Panorama-Ansicht automatisch angezeigt. (→S.416)

I Taste für benutzerdefinierte Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

J Symbol für die Erkennung von Kameraverschmutzungen

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Verschmutzungen auf der Kamera erfasst werden.

K PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Wird ein Hindernis erfasst, mit dem Sie kollidieren könnten, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.373)

L Spracherkennungssymbol*

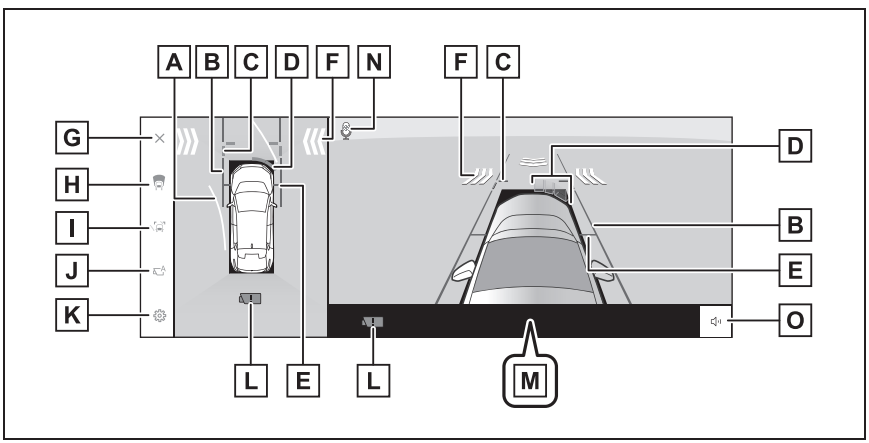
Dieses Symbol erscheint, wenn das Sprachsteuerungssystem aktiviert ist.

M Stummschalttaste für die SUBARU-Einparkhilfe

Mit dieser Taste wird der Ton der SUBARU-Einparkhilfe vorübergehend stumm geschaltet.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

▶ Seitenabstandsansicht und Panorama-Ansicht



A Nach vorne ermittelte Fahrweglinien

Zeigt Fahrweglinien an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind. (Gelb)

Diese Linien werden angezeigt, wenn das Lenkrad um mehr als 90 Grad von der mittleren Position gedreht wird.

B Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite einschließlich der Außenspiegel an.

C Vordere Abstandsleitmarkierungen

Zeigt ungefähr 1 m vor dem Fahrzeug.

D SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

E Leitmarkierungen für das Vorderrad

Zeigen die Position der Vorderreifen.

F FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) (je nach Ausstattung)

Wenn die FCTA in der Nähe Fahrzeuge und/oder Hindernisse von der Vorderseite oder Seite des Fahrzeugs erkennt, wird eine Anzeige auf dem Bildschirm dargestellt.

G Aus-Taste für den Bildschirm

Schaltet den Kamerabildschirm aus und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z. B. zum Navigationsbildschirm, zurück.

H Taste für den Anzeigemoduswechsel

Wechselt den Anzeigemodus bei jeder Berührung der Taste.

I Taste für Leitmarkierungswechsel

Wechselt den Leitmarkierungsmodus bei jeder Berührung der Taste. (→S.416)

J Taste für Automatische Anzeige

Schaltet den automatischen Anzeigemodus an oder aus. Wenn die Schaltstellung D oder N lautet, werden in Übereinstimmung mit der Fahrzeuggeschwindigkeit die weite Frontansicht und Panorama-Ansicht oder die Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht und Panorama-Ansicht automatisch angezeigt.

K Taste für benutzerdefinierte Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

L Symbol für die Erkennung von Kameraverschmutzungen

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Verschmutzungen auf der Kamera erfasst werden.

M PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Wird ein Hindernis erfasst, mit dem Sie kollidieren könnten, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.373)

N Spracherkennungssymbol*

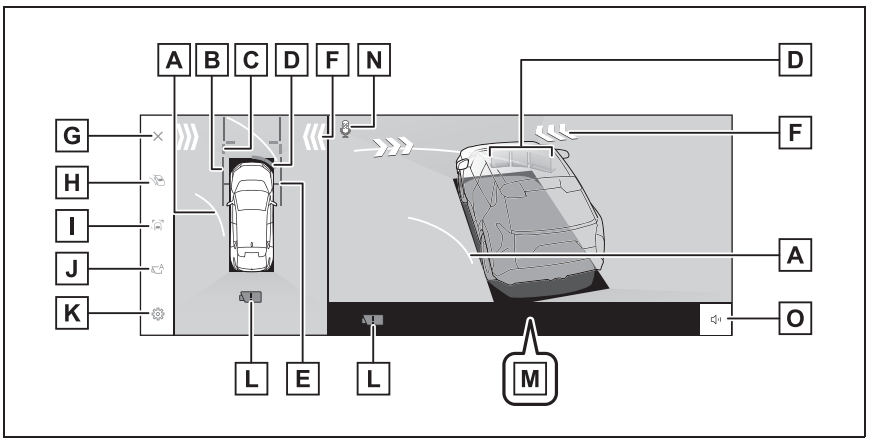
Dieses Symbol erscheint, wenn das Sprachsteuerungssystem aktiviert ist.

O Stummschalttaste für die SUBARU-Einparkhilfe

Mit dieser Taste wird der Ton der SUBARU-Einparkhilfe vorübergehend stumm geschaltet.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

▶ Kurvenansicht und Panorama-Ansicht



A Nach vorne ermittelte Fahrweglinien

Zeigt Fahrweglinien an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind. (Gelb)

Diese Linien werden angezeigt, wenn das Lenkrad um mehr als 90 Grad von der mittleren Position gedreht wird.

B Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite einschließlich der Außenspiegel an.

C Vordere Abstandsleitmarkierungen

Zeigt ungefähr 1 m vor dem Fahrzeug.

D SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

E Leitmarkierungen für das Vorderrad

Zeigen die Position der Vorderreifen.

F FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) (je nach Ausstattung)

Wenn die FCTA in der Nähe Fahrzeuge und/oder Hindernisse von der Vorderseite oder Seite des Fahrzeugs erkennt, wird eine Anzeige auf dem Bildschirm dargestellt.

G Aus-Taste für den Bildschirm

Schaltet den Kamerabildschirm aus und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z. B. zum Navigationsbildschirm, zurück.

H Taste für den Anzeigemoduswechsel

Wechselt den Anzeigemodus bei jeder Berührung der Taste.

I Taste für Leitmarkierungswechsel

Wechselt den Leitmarkierungsmodus bei jeder Berührung der Taste. (→S.416)

J Taste für Automatische Anzeige

Schaltet den automatischen Anzeigemodus an oder aus. Wenn die Schaltstellung D oder N lautet, werden in Übereinstimmung mit der Fahrzeuggeschwindigkeit die weite Frontansicht und Panorama-Ansicht oder die Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht und Panorama-Ansicht automatisch angezeigt.

K Taste für benutzerdefinierte Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

L Symbol für die Erkennung von Kameraverschmutzungen

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Verschmutzungen auf der Kamera erfasst werden.

M PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Wird ein Hindernis erfasst, mit dem Sie kollidieren könnten, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.373)

N Spracherkennungssymbol*

Dieses Symbol erscheint, wenn das Sprachsteuerungssystem aktiviert ist.

O Stummschalttaste für die SUBARU-Einparkhilfe

Mit dieser Taste wird der Ton der SUBARU-Einparkhilfe vorübergehend stumm geschaltet.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

■ Seitenabstandsansicht und Panorama-Ansicht/Kurvenansicht und Panorama-Ansicht

- Bei aktivierter SUBARU-Einparkhilfe (→S.357) können Sie die Seitenabstandsansicht und die Panorama-Ansicht/Kurvenansicht anzeigen lassen.
- Die angezeigte Position der SUBARU-Einparkhilfe stimmt möglicherweise nicht mit der Position des Hindernisses überein, die auf dem Kamerabild dargestellt wird.

WARNUNG

■ **Leitmarkierung**

Die Position der auf dem Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen kann sich aufgrund von Faktoren wie Anzahl der Mitfahrer, Ladungsgewicht oder Fahrbahnsteigung verändern. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung während der Fahrt und blicken Sie auch nach hinten.

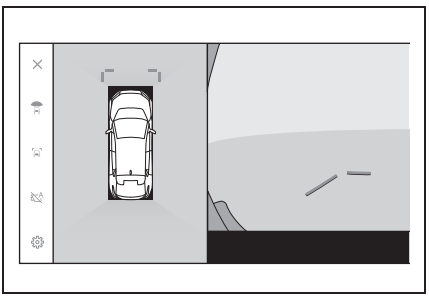
■ **Anzeige von SUBARU-Einparkhilfe und FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) (falls vorhanden)**

Die Anzeigen von SUBARU-Einparkhilfe und FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) werden dem Kamerabild überlagert, sodass sie je nach Helligkeit der Umgebung und Farben schwer zu erkennen sein können.

Ändern des Anzeigemodus für die Leitmarkierung

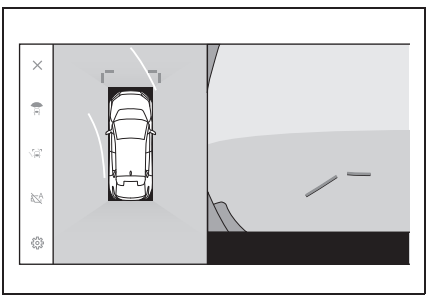
Der Anzeigemodus für die Leitmarkierung wird jedes Mal geändert, wenn die Taste zum Umschalten des Anzeigemodus der Leitmarkierungen berührt wird.

▶ Abstandsleitmarkierungsmodus



Zeigt ungefähr 1 m vor dem Fahrzeug. (blau)

▶ Modus für ermittelte Fahrweglinien



Zeigt Fahrweglinien an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind. (Gelb) Diese Linien werden angezeigt, wenn das Lenkrad um mehr als 90 Grad von der mittleren Position gedreht wird.

Automatischer Anzeigemodus

Obwohl Sie die weite Frontansicht und die Panorama-Ansicht, bzw. Seitenabstandsansicht und die Panorama-Ansicht/Kurvenansicht anzeigen können, indem Sie den Kameraschalter betätigen, haben Sie auch die Möglichkeit, den automatischen Anzeigemodus zu aktivieren, um entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch die Ansicht zu wechseln.

- Durch Berührung der Taste für den automatischen Anzeigemodus wird der Modus aktiviert.
- Bei aktiviertem automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen automatisch angezeigt:

• Bei Schaltstellung D oder N

• Das Fahrzeug wird auf weniger als 10 km/h verlangsamt (die Schaltstellung befindet sich in einer anderen Stellung als R)

Automatische Anzeige der Kurvenansicht

Sie können den automatischen Anzeigemodus der Kurvenansicht einstellen, um in Übereinstimmung mit der Lenkradbedienung automatisch die Kurvenansicht und Panorama-Ansicht anzeigen zu lassen.

- Bei aktiviertem automatischen Anzeigemodus für die Kurvenansicht wird in folgenden Fällen automatisch die Kurvenansicht angezeigt:

- Bei Schaltstellung D oder N
- Das Fahrzeug wird auf weniger als 12 km/h verlangsamt
- Wenn das Lenkrad um 180° oder mehr von der mittleren Position (Geradeausstellung) gedreht wird

■ Automatische Anzeige der Kurvenansicht

Sie können den automatischen Anzeigemodus der Kurvenansicht in den benutzerdefinierten Einstellungen ändern.

Verknüpfte Anzeige SUBARU-Einparkhilfe

Je nach Erfassungszustand der SUBARU-Einparkhilfe wird die weite Frontansicht und die Panorama-Ansicht/Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht und Panorama-Ansicht angezeigt.

- Die Ansichten werden automatisch angezeigt, wenn die SUBARU-Einparkhilfe ein Hindernis erkennt (bei Schaltstellung D oder N).
- Die Anzeige kehrt automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück, wenn die SUBARU-Einparkhilfe ein Hindernis nicht mehr erkennt.

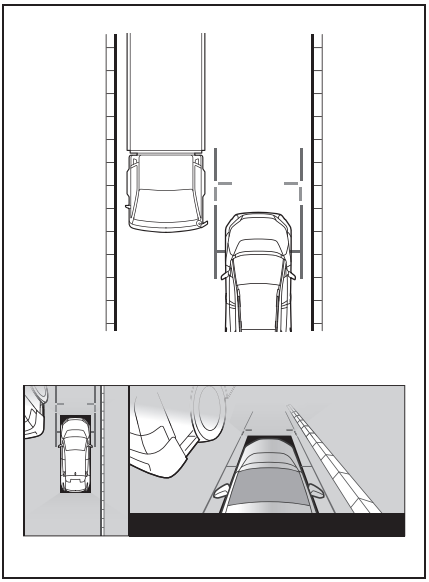
■ Verknüpfte Anzeige SUBARU-Einparkhilfe

- Sie können auch auf den auf dem Bildschirm angezeigten Kameraschalter drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
- Wenn der kameragestützte Panorama-Bildschirm beendet wird, weil ein Hindernis erkannt wurde, kann der kameragestützte Panorama-Bildschirm wieder aufgerufen werden, indem Sie das Symbol für die SUBARU-Einparkhilfe berühren, das auf dem Bildschirm des Multimediasystems zu sehen ist.

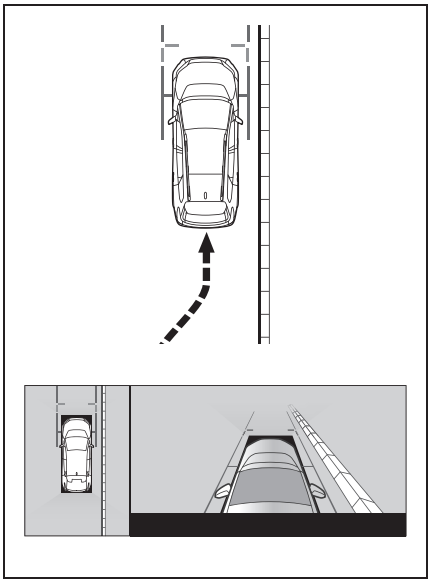
Verwendung der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

■ Seitenabstandsansicht und Panorama-Ansicht

- Überprüfen Sie die Lage der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite in Relation zu einem Hindernis.
- Schlagen Sie das Lenkrad ein und fahren Sie vorwärts, so dass sich die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite nicht mit dem tatsächlichen Hindernis überschneiden.



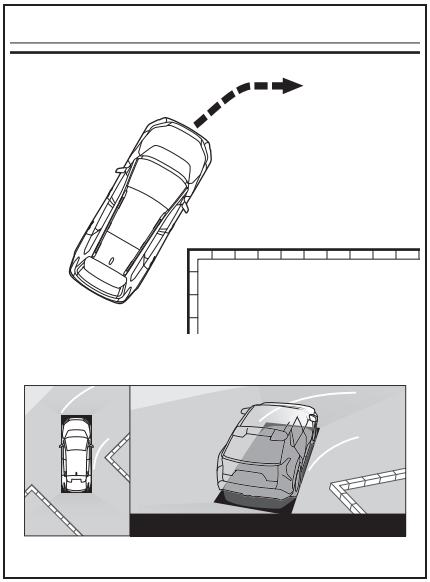
- Überprüfen Sie die Lage der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite in Relation zu einem Objekt, wie zum Beispiel Bordsteinen am Straßenrand.
- Schlagen Sie das Lenkrad so ein, dass sich wie in der Abbildung gezeigt die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite nicht mit dem Hindernis überschneiden.
- Indem Sie entsprechend der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite parallel zum Objekt fahren, können Sie neben dem Objekt parken.



Nach vorne ermittelte Fahrweglinien verwenden

■ Kurvenansicht und Panorama-Ansicht

- Überprüfen Sie die Lage der nach vorne ermittelten Fahrweglinien in Relation zu einem Hindernis.
- Schlagen Sie das Lenkrad ein und fahren Sie vorwärts, so dass sich die nach vorn ermittelten Fahrweglinien nicht mit dem tatsächlichen Hindernis überschneiden.



Anzeigemodus bei Schaltstellung R

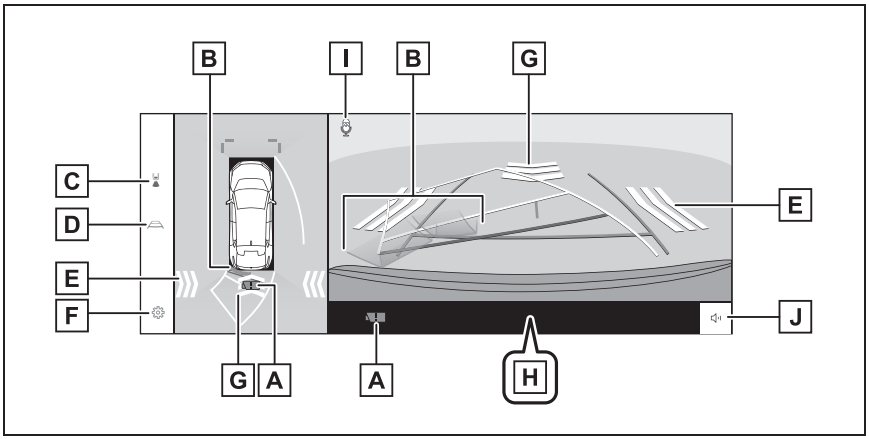
Um beim Parken den sicheren Überblick zu gewährleisten, wird ein Bild des Fahrzeugs von oben und von der Heckkamera angezeigt.

Bildschirmanzeige

1 Schalten Sie in Schaltstellung R.

Der Modus ändert sich jedes Mal, wenn Sie die Taste für den Anzeigemoduswechsel berühren.

▶ Rückansicht und Panorama-Ansicht



A Symbol für die Erkennung von Kameraverschmutzungen

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Verschmutzungen auf der Kamera erfasst werden.

B SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Taste für den Anzeigemoduswechsel

Wechselt den Anzeigemodus bei jeder Berührung der Taste.

D Taste für Leitmarkierungswechsel

Wechselt den Leitmarkierungsmodus bei jeder Berührung der Taste. (→S.422)

E RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)/RCD (Heckkameraerkennung)

In folgenden Situationen wird eine Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt.

- Sobald das Heckradar erkennt, dass sich ein Fahrzeug oder ein Hindernis von hinten nähert
- Wenn die Heckkamera erkennt, dass sich ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug befindet

F Taste für benutzerdefinierte Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

G RCD (Hintere Kameraerkennung)

Erkennt die Heckkamera einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug, erscheint ein Hinweis auf dem Bildschirm.

H PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Wird ein Hindernis erfasst, mit dem Sie kollidieren könnten, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.373)

I Spracherkennungssymbol*

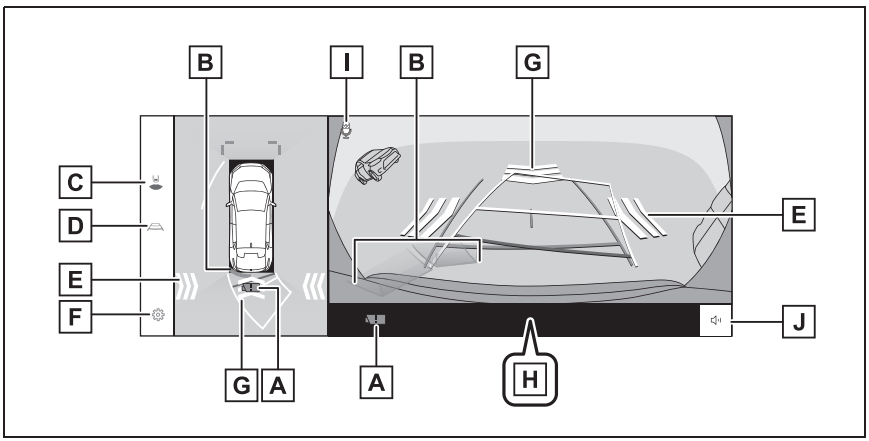
Dieses Symbol erscheint, wenn das Sprachsteuerungssystem aktiviert ist.

J Stummschalttaste für SUBARU-Einparkhilfe/RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)/RCD (Heckkameraerkennung)

Diese Taste schaltet die Summertöne der SUBARU-Einparkhilfe, RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) und RCD (Heckkameraerkennung) vorübergehend stumm. Das Betätigen des Schalthebels hebt die Stummschaltung automatisch auf.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

▶ Weite Rückansicht und Panorama-Ansicht



A Symbol für die Erkennung von Kameraverschmutzungen

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Verschmutzungen auf der Kamera erfasst werden.

B SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Taste für den Anzeigemoduswechsel

Wechselt den Anzeigemodus bei jeder Berührung der Taste.

D Taste für Leitmarkierungswechsel

Wechselt den Leitmarkierungsmodus bei jeder Berührung der Taste. (→S.422)

E RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)/RCD (Heckkameraerkennung)

In folgenden Situationen wird eine Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt.

- Sobald das Heckradar erkennt, dass sich ein Fahrzeug oder ein Hindernis von hinten nähert
- Wenn die Heckkamera erkennt, dass sich ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug befindet

F Taste für benutzerdefinierte Einstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Farbe der Fahrzeugkarosserie, die Erfassungsreichweite der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.431)

G RCD (Hintere Kameraerkennung)

Erkennt die Heckkamera einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug, erscheint ein Hinweis auf dem Bildschirm.

H PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Wird ein Hindernis erfasst, mit dem Sie kollidieren könnten, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.373)

I Spracherkennungssymbol*

Dieses Symbol erscheint, wenn das Sprachsteuerungssystem aktiviert ist.

J Stummschalttaste für SUBARU-Einparkhilfe/RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)/RCD (Heckkameraerkennung)

Diese Taste schaltet die Summertöne der SUBARU-Einparkhilfe, RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) und RCD (Heckkameraerkennung) vorübergehend stumm. Das Betätigen des Schalthebels hebt die Stummschaltung automatisch auf.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Gebieten nicht zur Verfügung.

■ **Rückansicht & Panorama-Ansicht/weite Rückansicht und Panorama-Ansicht**

- Wenn sich die Schaltstellung auf R befindet, können Sie durch Betätigung des Kameraschalters auf die Panorama-Ansicht und auf die weite Frontansicht wechseln.
- Die angezeigte Position der SUBARU-Einparkhilfe (→S.357) stimmt möglicherweise nicht mit der Position des Hindernisses überein, die auf dem Kamerabild dargestellt wird.

WARNUNG

■ **Leitmarkierung**

Die Position der auf dem Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen kann sich aufgrund von Faktoren wie Anzahl der Mitfahrer, Ladungsgewicht oder Fahrbahnsteigung verändern. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung während der Fahrt und blicken Sie auch nach hinten.

■ **Anzeige für SUBARU-Einparkhilfe, RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) und RCD (Heckkameraerkennung)**

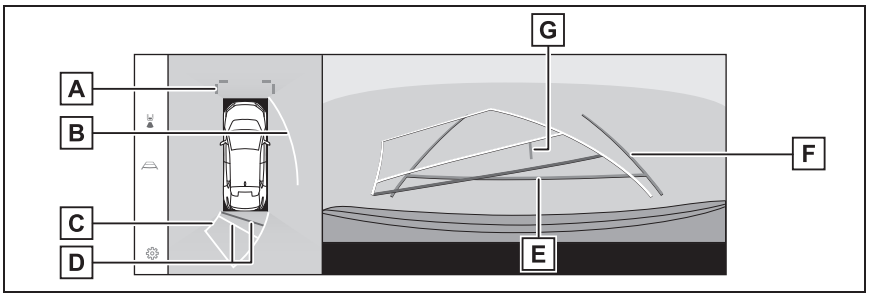
Die Bildschirme von SUBARU-Einparkhilfe, RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) und RCD (Heckkameraerkennung) werden überlappend auf dem Kamerabild angezeigt, sodass diese je nach Umgebungshelligkeit und Farbgebung eventuell schwierig zu erkennen sind.

Ändern des Anzeigemodus für die Leitmarkierung

Der Anzeigemodus für die Leitmarkierung wird jedes Mal geändert, wenn Sie die Taste zum Wechseln des Anzeigemodus für die Leitmarkierung berühren.

▶ Modus für ermittelte Fahrweglinien

Dieser Modus zeigt die ermittelten Fahrweglinien an, die sich entsprechend der Lenkradbedienung verändern.



A Vordere Abstandsleitmarkierungen

Zeigen ungefähr 1 m (blau) vor dem Fahrzeug.

B Ermittelte Seiten-Fahrweglinien

Zeigt Fahrweglinien (gelb) an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind.

C Rückwärtige ermittelte Fahrweglinien

Zeigt Fahrweglinien (gelb) an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind.

D Rückwärtige Abstandsleitmarkierungen

Zeigen den Abstand hinter dem Fahrzeug.

- Die Abstandsleitmarkierung ist mit den ermittelten Fahrweglinien verbunden.
- Zeigen ca. 0,5 m (rot) und 1 m (gelb) vom mittleren Ende der hinteren Stoßfängerkante an.

E Rückwärtige Abstandsleitmarkierung

Zeigt ca. 0,5 m (blau) von der hinteren Stoßfängerkante an.

F Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Fahrweglinien an, wenn das Fahrzeug in einer geraden Linie rückwärts fährt.

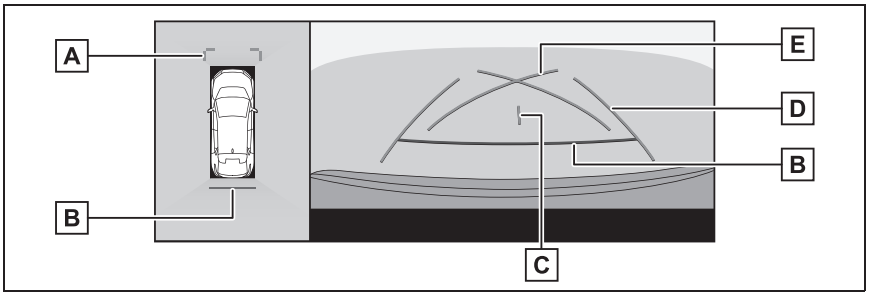
- Die Linien sind breiter als die tatsächliche Breite des Fahrzeugs.
- Wenn das Fahrzeug geradeaus fährt, werden die Leitmarkierungen die ermittelten Fahrweglinien überlappen.

G Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte

Zeigt die Mitte der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite.

▶ Einparkhilfe-Leitmarkierungsmodus

Dieser Modus zeigt die Lenkrichtungsänderungsstellen an (Einparkhilfe-Leitmarkierungen). Dieser Modus wird für Personen empfohlen, die ein Gefühl für das Fahrzeug haben und es ohne Unterstützung durch die ermittelten Fahrweglinien parken können.



A Vordere Abstandsleitmarkierungen

Zeigen ungefähr 1 m (blau) vor dem Fahrzeug.

B Rückwärtige Abstandsleitmarkierungen

Zeigen den Abstand hinter dem Fahrzeug.

- Zeigen ca. 0,5 m (rot) von der Mitte der hinteren Stoßfängerkante an.

C Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte

Zeigt die Mitte der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite.

D Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Fahrweglinien an, wenn das Fahrzeug in einer geraden Linie rückwärts fährt.

- Die Linien sind breiter als die tatsächliche Breite des Fahrzeugs.

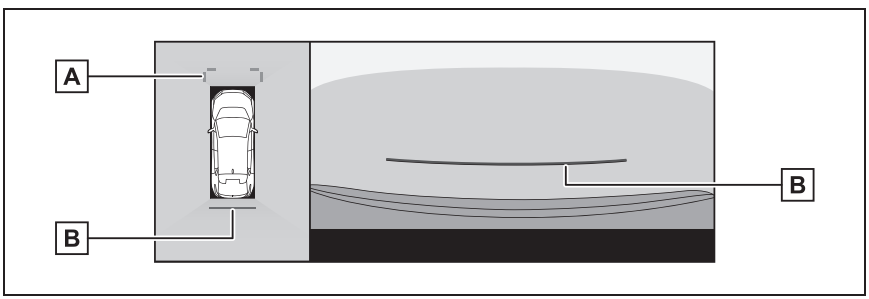
E Einparkhilfe-Leitmarkierungen

Zeigt die Fahrweglinien mit dem kleinstmöglichen Einparkradius hinter dem Fahrzeug.

- Benutzen Sie die Lenkradstellung beim Einparken als Hilfe.

▶ Abstandsleitmarkierungsmodus

Dieser Modus zeigt ausschließlich die Abstandsleitmarkierungen an. Er wird für Personen empfohlen, die nicht auf die Leitmarkierungen angewiesen sind.



A Vordere Abstandsleitmarkierungen

Zeigen ungefähr 1 m (blau) vor dem Fahrzeug.

B Rückwärtige Abstandsleitmarkierungen

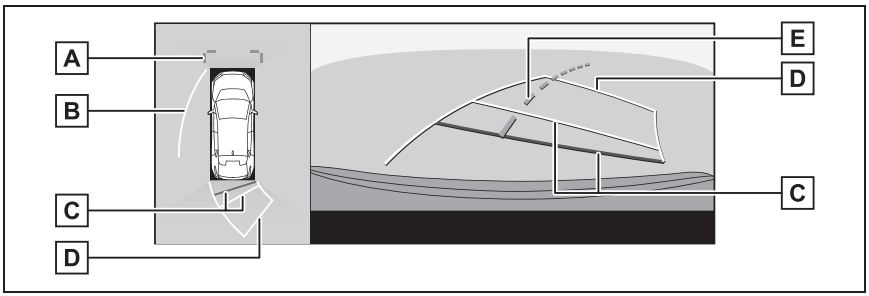
Zeigen den Abstand hinter dem Fahrzeug.

- Zeigen ca. 0,5 m (rot) von der Mitte der hinteren Stoßfängerkante an.

▶ Ermittelter Fahrwegmittellinienmodus

Dieser Modus zeigt die Linien des ermittelten Fahrwegs an und eine Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte, die sich entsprechend der Lenkradbedienung verändern.

Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie sich mit der Mitte des hinteren Stoßfängers einem Schild oder Pfosten nähern.



A Vordere Abstandsleitmarkierungen

Zeigen ungefähr 1 m (blau) vor dem Fahrzeug.

B Ermittelte Seiten-Fahrweglinien

Zeigt Fahrweglinien (gelb) an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind.

C Rückwärtige Abstandsleitmarkierungen

Zeigen den Abstand hinter dem Fahrzeug.

- Die Abstandsleitmarkierung ist mit den ermittelten Fahrweglinien verbunden.
- Zeigen ca. 0,5 m (rot) und 1 m (gelb) vom mittleren Ende der hinteren Stoßfängerkante an.

D Rückwärtige ermittelte Fahrweglinien

Zeigt Fahrweglinien (gelb) an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden sind.

E Ermittelte Fahrwegmittellinie

Zeigt die Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte (grün) an, die mit der Bedienung des Lenkrads verbunden ist.

■ Leitmarkierungsanzeigemodus

Wenn die Heckklappe nicht geschlossen ist, werden keine Leitmarkierungen angezeigt. Wenn keine Leitmarkierungen angezeigt werden, obwohl die Heckklappe geschlossen ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG

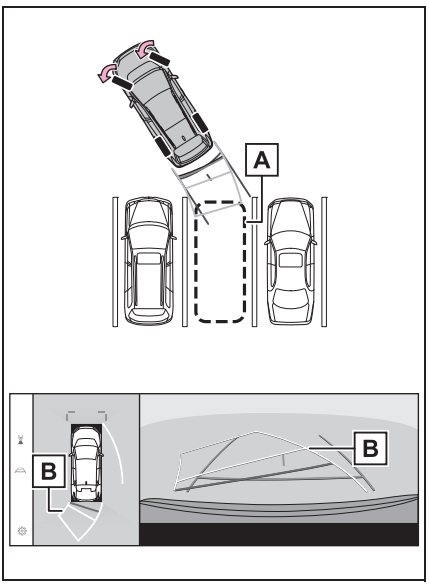
■ **Leitmarkierungsanzeigemodus**

Die rückwärtigen Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite sind breiter als die tatsächliche Breite des Fahrzeugs. Prüfen Sie beim Zurücksetzen stets Ihre Umgebung während der Fahrt.

Parken mit dem ermittelten Fahrweglinienmodus

1 Schalten Sie in Schaltstellung R.

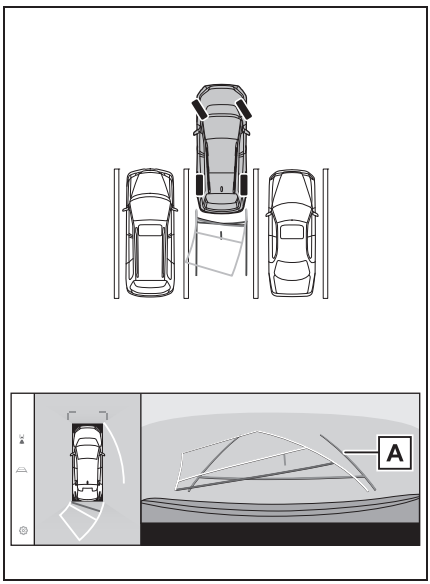
2 Schlagen Sie das Lenkrad so ein, dass die ermittelten Fahrweglinien innerhalb der Parklücke liegen, und fahren Sie vorsichtig rückwärts.



A Parklücke

B Ermittelte Fahrweglinien

3 Sobald das Fahrzeugheck in den Stellplatz eintritt, schlagen Sie das Lenkrad so ein, dass die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite innerhalb der linken und rechten Trennlinien des Stellplatzes sind.



A Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

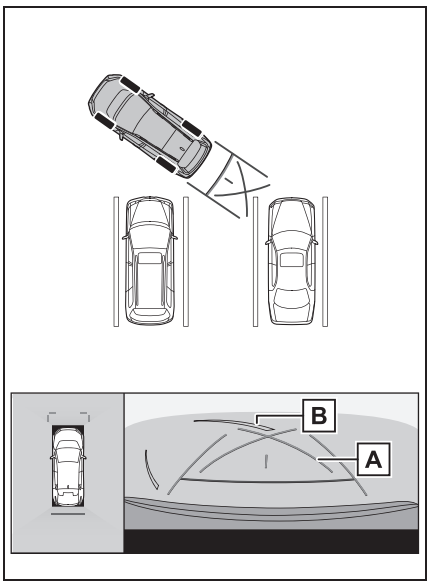
4 Sobald die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite und die Trennlinien zwischen den Stellplätzen parallel zueinander verlaufen, bringen Sie das Lenkrad in Geradeausstellung zurück und fahren langsam rückwärts, bis sich das Fahrzeug vollständig auf dem Stellplatz befindet.

5 Halten Sie das Fahrzeug in geeigneter Position an, um das Einparken abzuschließen.

Einparken mithilfe des Einparkhilfe-Leitmarkierungsmodus

1 Schalten Sie in Schaltstellung R.

2 Fahren Sie rückwärts, bis die Einparkhilfe-Leitmarkierungen mit der rechten Begrenzungslinie der Parklücke übereinstimmen.



A Einparkhilfe-Leitmarkierungen

B Trennlinie zwischen Stellplätzen

3 Schlagen Sie das Lenkrad voll nach links ein und fahren Sie langsam rückwärts.

4 Sobald das Fahrzeug parallel zur Parklücke ist, bringen Sie das Lenkrad in Geradeausstellung und fahren Sie langsam rückwärts, bis das Fahrzeug vollständig in der Parklücke ist.

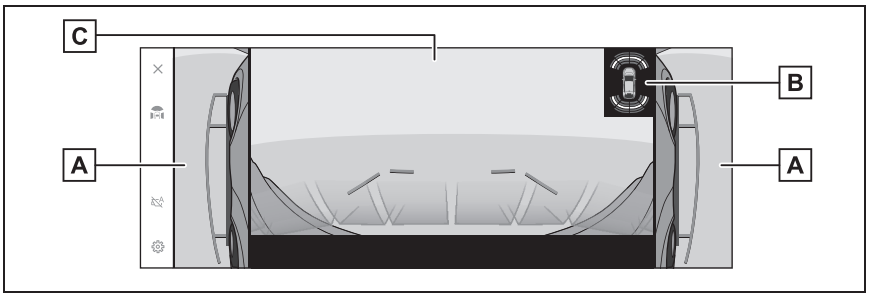
5 Halten Sie das Fahrzeug in geeigneter Position an, um das Einparken abzuschließen.

Bildschirmansicht bei eingeklappten Außenspiegeln

Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, wird ein Bild der Seitenkameras anstatt der Panorama-Ansicht angezeigt. Dies hilft Ihnen, sich zu vergewissern, dass keine Gefahr rings um das Fahrzeug besteht, wenn Sie an einer engen Stelle parken.

Bildschirmanzeige

▶ Seitenansicht und weite Frontansicht



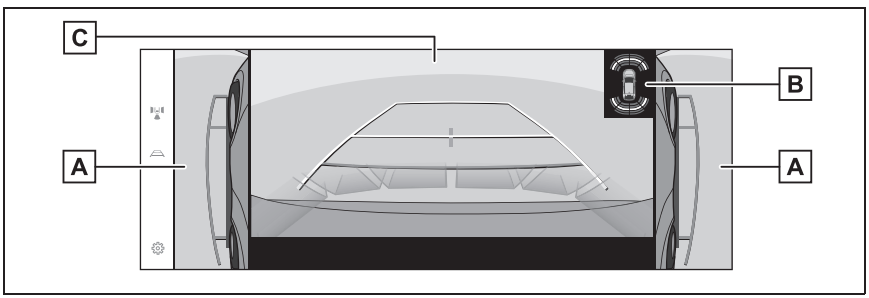
A Seitenansichten

B SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Weite Frontansicht

▶ Seitenansicht und Rückansicht



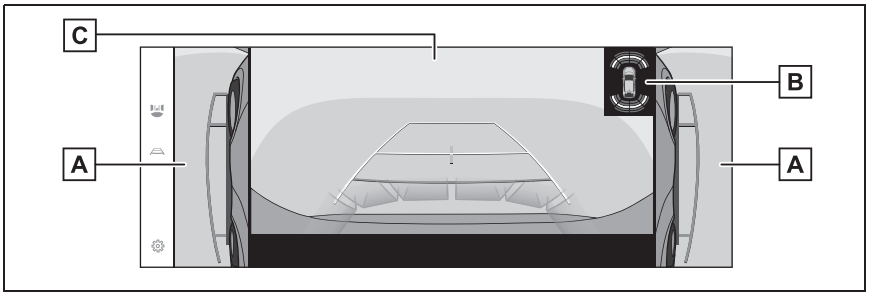
A Seitenansichten

B SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Rückansicht

▶ Seitenansicht und weite Rückansicht



A Seitenansichten

B SUBARU-Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige auf dem Bildschirm ein und lässt einen Summer ertönen, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Weite Rückansicht

■ **Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe**

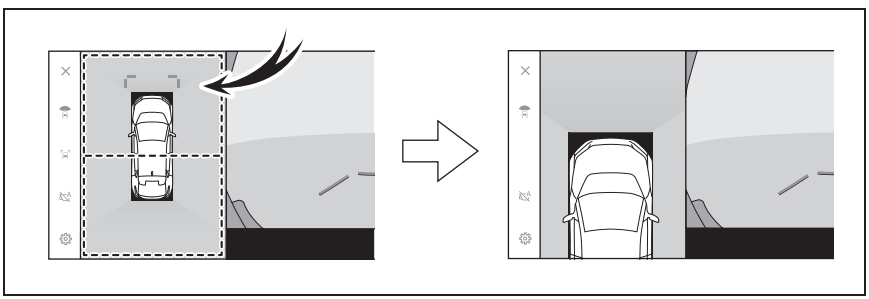
Die angezeigte Position der SUBARU-Einparkhilfe (→S.357) stimmt möglicherweise nicht mit der Position des Hindernisses überein, die auf dem Kamerabild dargestellt wird.

Heranzoomen auf dem Bildschirm

Sie können auf dem Bildschirm heranzoomen, wenn das dargestellte Bild zu klein und schwer zu erkennen ist.

Berühren Sie den Bereich, an den Sie in der Panorama-Ansicht heranzoomen möchten.

Bildschirmanzeige



- Der ausgewählte Bereich wird herangezoomt.
- In der Panorama-Ansicht können Sie entweder den Bereich vor dem Fahrzeug

oder den Bereich hinter dem Fahrzeug vergrößern.

- Tippen Sie erneut auf den Bildschirm, um das Zoomen zu beenden.

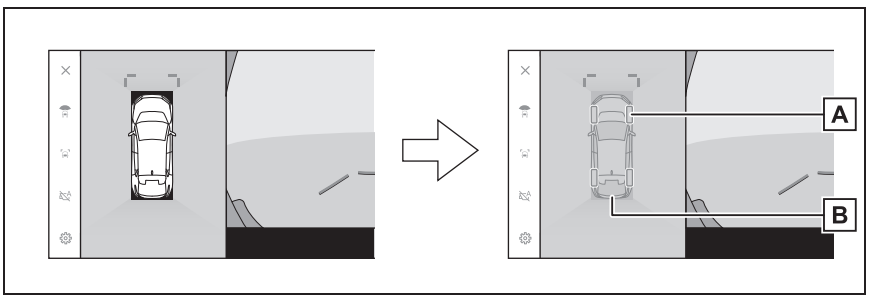
Heranzoomen auf dem Bildschirm

- Die Zoom-Funktion ist aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 12 km/h
  - Die SUBARU-Einparkhilfe (→S.357) ist eingeschaltet
- In folgenden Fällen wird die Zoom-Funktion automatisch abgebrochen:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 12 km/h
  - Die SUBARU-Einparkhilfe wird ausgeschaltet
- Wenn die Panorama-Ansicht herangezoomt wird, werden keine Leitmarkierungen angezeigt.

Transparente Unterbodenansicht des Fahrzeugs

Eine Zusammenstellung von Kamerabildern, die von dem Fahrzeug in der Vergangenheit aufgenommen wurden, kann angezeigt werden, um die Situation unter dem Fahrzeug, die Reifenposition usw. verstehen zu lernen. Die Ansicht wird als Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht oder Kurvenansicht angezeigt.

Bildschirmanzeige



A Reifenspur

Zeigt die mit dem Lenkrad verknüpften Reifenpositionshilfen an.

B Fahrzeugleitmarkierungen

Zeigt das Äußere des Fahrzeugs an.

Transparente Unterbodenansicht

- Wenn die Einstellung auf dem benutzerdefinierten Konfigurationsbildschirm aktiviert ist und sich das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts bewegt, wird eine transparente Unterbodenansicht angezeigt.
- Die transparente Unterbodenansicht wird in den folgenden Fällen nicht angezeigt:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 20 km/h
  - Das Fahrzeug hält an und es vergeht eine gewisse Zeit.

- Wenn sich das Fahrzeug nach dem Starten nicht über eine gewisse Distanz bewegt.
- Die Seitenspiegel sind eingeklappt.
- Das ABS ist in Betrieb.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß.

● Unter folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Schneebedeckte Straßen.
- Lichtschatten usw.
- Schmutz oder ein fremdes Objekt auf dem Kameraobjektiv.
- Wasser (Fluss, Meer, usw.)
- Optionales Zubehör wurde installiert.
- Vor der Kamera befindet sich ein Hindernis.
- Die Reifen wurden gewechselt.
- Die Heckklappe ist geöffnet und die Kamera befindet sich nicht in der richtigen Position.
- Die Straßenoberfläche ist rutschig oder die Räder drehen durch.
- Das Fahrzeug ist auf einem Berg oder einer steil ansteigenden Straße unterwegs.

● Da die angezeigte Ansicht in der Vergangenheit aufgenommen wurde, können der Bildschirm und die aktuelle Situation in folgenden Fällen abweichen:

- Ein Hindernis tritt auf oder bewegt sich, nachdem die Ansicht aufgenommen wurde.
- Sand oder Schnee bröckelt und bewegt sich, nachdem die Ansicht aufgenommen wurde.
- Schlamm oder Pfützen befinden sich im Anzeigebereich.
- Bei rutschendem Fahrzeug.

● Ein Teil oder die gesamte Unterbodenansicht werden in den folgenden Fällen möglicherweise in Schwarz angezeigt:

- Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung, ohne dass die Ansicht aufgenommen wurde.
- Das Lenkrad wird um mehr als einen bestimmten Winkel eingeschlagen.
- Das Fahrzeug hält an und es vergeht eine gewisse Zeit.

WARNUNG

■ **Transparente Unterbodenansicht**

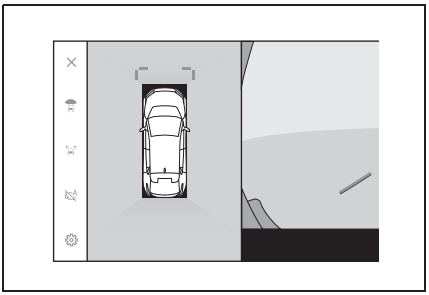
● Die Leitmarkierungen von Reifen und Fahrzeug sind unter Umständen nicht richtig an der aktuellen Fahrzeugposition ausgerichtet. Dies kann durch folgende Kriterien bedingt sein: Anzahl der Passagiere, Fahrzeuggewicht, Fahrbahnneigung, Straßenbedingungen, Helligkeit der Umgebung, zusätzliches Zubehör, Reifenwechsel und weitere Kriterien. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung während der Fahrt.

● Die angezeigte Ansicht wurde in der Vergangenheit aufgenommen. Wenn sich also Objekte oder Hindernisse nach Aufnahme der Ansicht bewegen, stimmen die transparente Unterbodenansicht und die tatsächliche Situation nicht unbedingt immer überein.

Ändern der Einstellungen für den Multi-Terrain-Monitor

Einstellungen, die sich auf den Multi-Terrain-Monitor beziehen, wie z. B. der automatische Anzeigemodus der Kurvenansicht und die Karosseriefarbe, können geändert werden.

1 Berühren Sie ⚙.



2 Wählen Sie das gewünschte Element.

- Anzeige der Kurvenansicht

Automatische Anzeige der Kurvenansicht.

- Ansicht unter dem Fahrzeug

Aktivieren/deaktivieren Sie die Einstellung für die transparente Unterbodenansicht. Wenn Sie diese Option aktivieren und das Fahrzeug vor- oder zurückbewegen, wird eine Zusammenstellung von Kamerabildern, die von dem Fahrzeug in der Vergangenheit aufgenommen wurden, angezeigt, um die Situation unter dem Fahrzeug, die Reifenposition usw. zu erfassen. Die Ansicht wird als Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht oder Kurvenansicht angezeigt.

- 3D-Anzeige für die SUBARU-Einparkhilfe

Blenden Sie die 3D-Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe ein oder aus.

- Abstand SUBARU-Einparkhilfe

Ändern Sie den Abstand, ab dem die SUBARU-Einparkhilfe Hindernisse erkennt.

- Farbe der Fahrzeugkarosserie

Ändern Sie die auf dem Bildschirm angezeigte Karosseriefarbe.

Unterbrechung der Einstellungsanzeige

Aus Sicherheitsgründen können Sie den Bildschirm mit den benutzerdefinierten Einstellungen nicht anzeigen, während sich das Fahrzeug bewegt.

Verwendung des Multi-Terrain-Monitors

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Eine Missachtung dessen kann zu einem plötzlichen Unfall führen. Vergewissern Sie sich beim Fahren auch direkt von der Sicherheit Ihrer Umgebung und des Bereichs hinter dem Fahrzeug.

WARNUNG

Bedingungen, unter denen der Multi-Terrain-Monitor nicht verwendet werden darf

Verwenden Sie den Multi-Terrain-Monitor nicht in den folgenden Situationen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß und kann einen plötzlichen Unfall verursachen.

- Auf vereister oder glatter Fahrbahn oder im Schnee
- Bei der Verwendung von Schneeketten oder Notreifen
- Wenn die Vordertür(en) oder die Heckklappe nicht vollständig geschlossen sind
- Auf Gefällstrecken, zum Beispiel bei Hügeln
- Wenn Reifen am Fahrzeug angebracht sind, deren Größe von der von SUBARU spezifizierten Größe abweicht
- Wenn die Radaufhängung verändert worden ist
- Wenn ein nicht von SUBARU stammendes Produkt in dem auf dem Bildschirm angezeigten Bereich installiert ist

WARNUNG

■ Leitmarkierungen

Die Linien der Reifenpositionsanzeige und der Fahrzeugpositionsanzeige können je nach Anzahl der Passagiere, Ladegewicht, Steigung, Straßenbeschaffenheit, Helligkeit der Umgebung von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen. Fahren Sie das Fahrzeug immer unter Beachtung der Sicherheit Ihrer Umgebung.

HINWEIS

■ Panorama-Ansicht

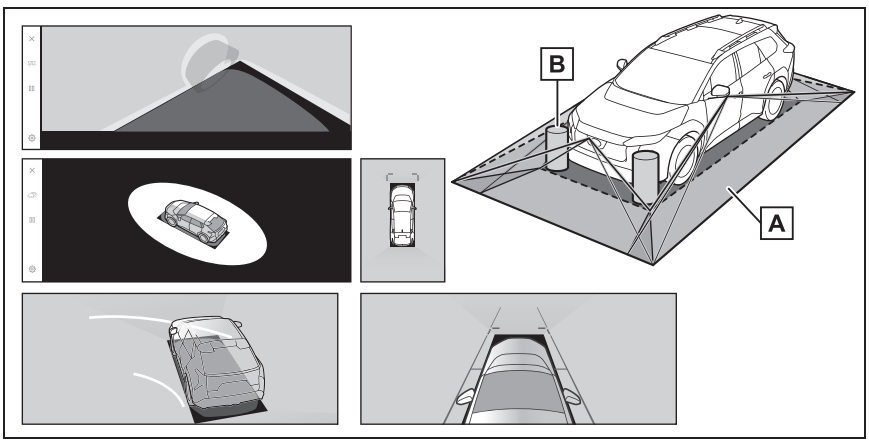
- Die transparente Ansicht, bewegte Ansicht, Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht werden aus Bildern zusammengesetzt, die von Frontkamera, Heckkamera und Seitenkameras erfasst werden. Da die Bilddarstellung in Bezug auf Reichweite und Inhalt begrenzt ist, müssen Sie sich vor einer Nutzung des kameragestützten Panorama-Bildschirms vergewissern, dass Sie dessen Funktionen vollständig verstehen.
- Bei der transparenten Ansicht, bewegten Ansicht, Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht gibt es in den vier Ecken einen Bildverarbeitungs-/Zusammensetzungsbereich im Zusammenhang mit den Grenzen der Kameraabdeckung. Hier kann die Bildklarheit abnehmen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Defekt.
- Abhängig von den Lichtverhältnissen in der Nähe der einzelnen Kameras können helle oder dunkle Flecken in der transparenten Ansicht, bewegten Ansicht, Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht erscheinen.
- Bei der transparenten Ansicht, bewegten Ansicht, Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht reicht die Anzeige nicht über die Höhe der Einbauposition und den Bild-Erfassungsbereich der einzelnen Kameras hinaus.
- Um das Fahrzeug herum gibt es tote Winkel, also Bereiche, die auf der kameragestützten Panorama-Ansicht nicht angezeigt werden.
- In der weiten Frontansicht, Rückansicht oder Seitenansicht angezeigte dreidimensionale Objekte werden möglicherweise nicht in der transparenten Ansicht, bewegten Ansicht, Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht angezeigt.
- Personen und andere dreidimensionale Hindernisse können anders erscheinen, wenn sie auf dem kameragestützten Panorama-Bildschirm angezeigt werden. (Diese Unterschiede umfassen Fälle, in denen angezeigte Objekte scheinbar eingefallen sind, in der Nähe der Bildverarbeitungsbereiche verschwinden, aus Bildverarbeitungs-/Videozusammensetzungsbereichen auftauchen oder in denen der tatsächliche Abstand zum Objekt von der angezeigten Position abweicht.)
- Wenn die Heckklappe, an der die Heckkamera angebracht ist, oder die Vordertüren, in deren Seitenspiegeln Kameras eingebaut sind, geöffnet sind, werden die Bilder nicht richtig in der kameragestützten Panorama-Ansicht angezeigt.

HINWEIS

- Das Fahrzeugsymbol, das in der transparenten Ansicht, bewegten Ansicht, Panorama-Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht angezeigt wird, ist ein computergeneriertes Bild, sodass sich die Farbe, Form und Größe vom tatsächlichen Fahrzeug unterscheiden werden. Es kann daher den Anschein haben, dass dreidimensionale Objekte in der Nähe das Fahrzeug berühren, und tatsächliche Abstände zu dreidimensionalen Objekten können von den angezeigten abweichen.

Auf dem Bildschirm angezeigter Bereich

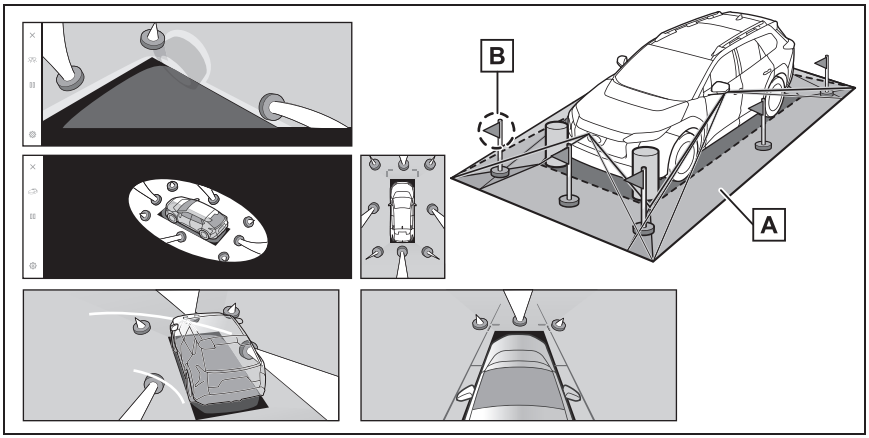
Um das Fahrzeug herum befinden sich tote Winkel, es gibt also Bereiche, die auf dem Bildschirm nicht angezeigt werden. Selbst wenn auf dem Bildschirm um das Fahrzeug herum nichts zu sehen ist, können sich Hindernisse auf der Straße befinden mit denen Sie kollidieren können. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung visuell.



A Auf dem Bildschirm angezeigter Bereich

B Nicht auf dem Bildschirm angezeigte Objekte

Objekte, die sich in den schwarzen Bereichen befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.



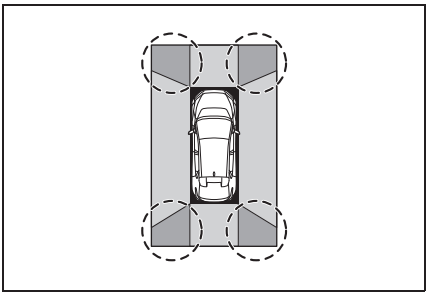
A Auf dem Bildschirm angezeigter Bereich

B Nicht auf dem Bildschirm angezeigte Teile von Objekten

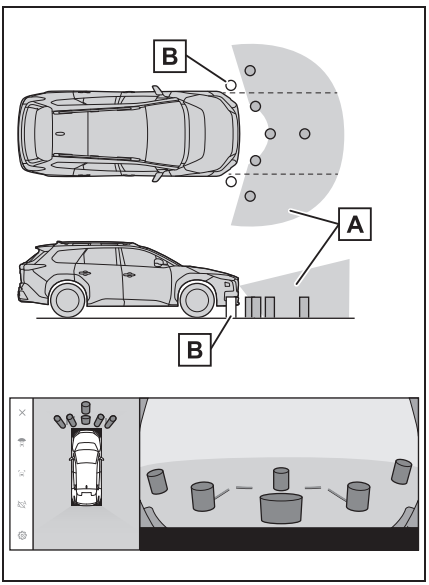
Teile, die sich über dem Niveau der Straße befinden, erscheinen nicht auf dem Bildschirm.

Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

- Die schwarzen Bereiche um das Fahrzeugsymbol werden von der Kamera nicht angezeigt. Sie müssen diese Bereiche visuell prüfen.
- Da eine flache Straßenoberfläche als Standard für die Verarbeitung und Anzeige der Bilder verwendet wird, die von den vier Kameras erfasst werden, können die Panorama-Ansicht (einschließlich der gezoomten Ansicht), die bewegte Ansicht, transparente Ansicht und Kurvenansicht wie folgt angezeigt werden:
  - Objekte erscheinen möglicherweise eingefallen, dünner oder größer als gewöhnlich.
  - Ein Objekt, dessen Position sich über der Straßenoberfläche befindet, erscheint möglicherweise weiter entfernt, als es in Wirklichkeit ist, oder wird eventuell gar nicht angezeigt.
  - Hohe Objekte scheinen möglicherweise aus den nicht angezeigten Bereichen des Bildes hervorzustehen.
- Die Helligkeit des Bildes kann aufgrund der Lichtbedingungen für jede Kamera abweichen.
- Das angezeigte Bild kann aufgrund einer Neigung der Fahrzeugkarosserie falsch ausgerichtet sein, oder weil sich die Fahrzeughöhe durch die Zahl der Fahrgäste und der Beladung verändert.
- Wenn die Türen nicht vollständig geschlossen sind, kann es vorkommen, dass das Bild und die Leitmarkierungen nicht korrekt angezeigt werden.
- Die relative Position der Straßenoberfläche und der Objekte, die in der transparenten Ansicht, bewegten Ansicht, Panorama-Ansicht (einschließlich der gezoomten Ansicht), Seitenabstandsansicht und der Kurvenansicht mit dem Fahrzeugsymbol angezeigt werden, kann anders dargestellt werden, als es tatsächlich der Fall ist.
- Licht eines beleuchteten Nummernschildes wird möglicherweise auf dem Bildschirm angezeigt.
- Bilder, die in der Abbildung mit ◌ gekennzeichnet sind, sind zusammengesetzt. Daher können einige Bereiche schwer erkennbar sein.



■ **Weite Frontansicht**



A Auf dem Bildschirm angezeigter Bereich

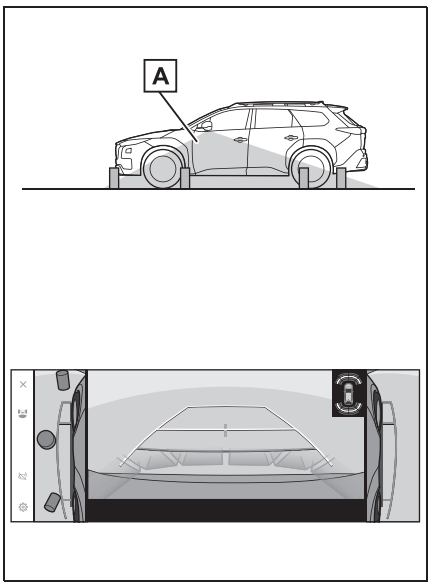
B Nicht auf dem Bildschirm angezeigte Objekte

Bereiche um beide Stoßstangenecken werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

■ **Anzeigebereich**

- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Objekte, die sich entweder zu nahe an der Stoßstange oder darunter befinden, können nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- Die Tiefendarstellung des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes unterscheidet sich von der tatsächlichen Entfernung.
- Die Kamera für die weite Frontansicht benutzt eine spezielle Linse, so dass die Tiefendarstellung des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes nicht der tatsächlichen Entfernung entspricht.

▶ Seitenansicht und Rückansicht (wenn die Seitenspiegel eingeklappt sind)



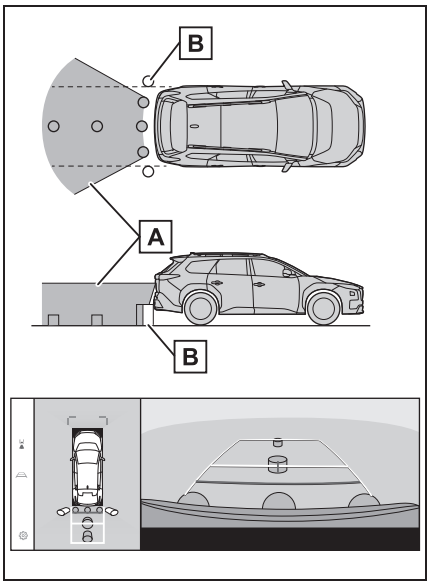
A Auf dem Bildschirm angezeigter Bereich

■ **Anzeigebereich**

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Bereich kann aufgrund der Fahrzeugeigenschaften und der Fahrbahnoberfläche variieren.
- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Objekte, die sich entweder nahe am Stoßfänger auf der Beifahrerseite oder unterhalb des Stoßfängers befinden, können nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden.

- Die Tiefendarstellung des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes unterscheidet sich von der tatsächlichen Entfernung.
- Die Kameras für Seitenansicht und Rückansicht benutzen ein spezielles Objektiv, so dass die Tiefendarstellung des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes nicht der tatsächlichen Entfernung entspricht.

▶ Rückansicht

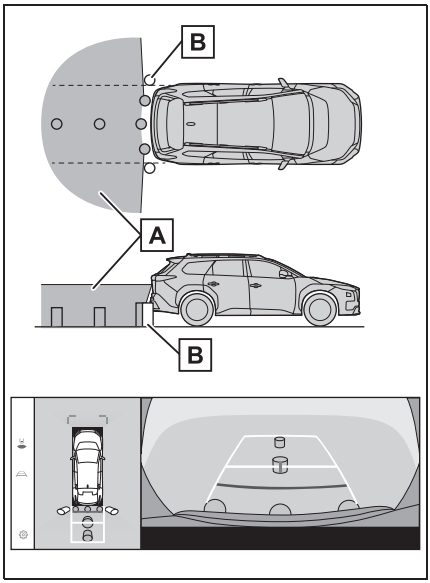


A Auf dem Bildschirm angezeigter Bereich

B Nicht auf dem Bildschirm angezeigte Objekte

Bereiche um beide Stoßstangenecken werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

▶ Weite Rückansicht



A Auf dem Bildschirm angezeigter Bereich

B Nicht auf dem Bildschirm angezeigte Objekte

Bereiche um beide Stoßstangenecken werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

■ Anzeigebereich

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Bereich kann aufgrund der Fahrzeugeigenschaften und der Fahrbahnoberfläche variieren.
- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Objekte, die sich entweder zu nahe an der Stoßstange oder darunter befinden, können nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- Die Tiefendarstellung des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes unterscheidet sich von der tatsächlichen Entfernung.
- Die Kameras für die Heckansicht und die weite Heckansicht benutzen eine spezielle Linse, so dass die Tiefendarstellung des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes

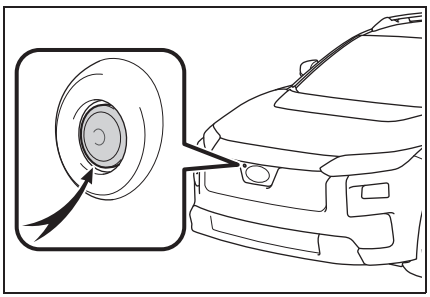
nicht der tatsächlichen Entfernung entspricht.

- Objekte, die sich über der Heckkamera befinden, werden möglicherweise nicht auf dem Bildschirm angezeigt.
- Licht eines beleuchteten Nummernschildes wird möglicherweise auf dem Bildschirm angezeigt.

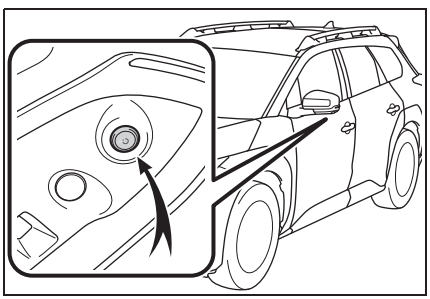
Kameraposition

Die Multi-Terrain-Monitor-Kameras befinden sich an den in den Abbildungen gezeigten Stellen.

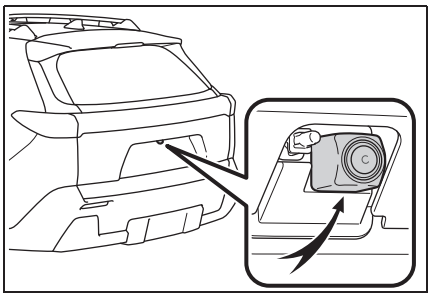
Frontkamera



Seitenkameras



Hintere Kamera



Reinigung der Kamera

Wenn Schmutz oder Fremdkörper (z. B. Wassertropfen, Schnee, Schlamm usw.) an der Kamera haften, können Sie das Bild nicht klar erkennen. Spülen Sie die Kamera in diesem Fall mit reichlich Wasser und wischen Sie das Kameraobjektiv mit einem weichen, feuchten Tuch ab.

HINWEIS

Verwenden der Kameras

- Der Multi-Terrain-Monitor funktioniert möglicherweise nicht mehr richtig. Beachten Sie folgende Hinweise:
- Schlagen Sie nicht auf die Kamera und setzen Sie sie keiner anderen Krafteinwirkung aus. Dadurch können sich die Position und der Montagewinkel der Kamera ändern.
- Die Kamera ist wasserdicht gebaut. Demontieren, zerlegen und modifizieren Sie sie nicht.
- Waschen Sie das Kameraobjektiv mit reichlich Wasser und wischen Sie es mit einem weichen, feuchten Tuch ab. Ein zu kräftiges Reiben des Kameraobjektivs kann zu Kratzern führen, wodurch Bilder nicht mehr klar angezeigt werden können.

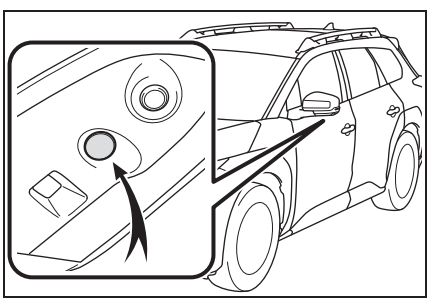
HINWEIS

- Die Abdeckung der Kamera besteht aus Harz. Achten Sie darauf, dass keine organischen Reinigungsmittel, Autowachs, Fensterreiniger oder eine Glasbeschichtung an der Kamera haften bleiben. Wischen Sie in diesem Fall die Kamera unverzüglich ab.
- Schütten Sie bei kalten Temperaturen kein heißes Wasser über das Fahrzeug und lösen Sie auch keine anderen abrupten Temperaturänderungen aus.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen, richten Sie den Schlauch auf keinen Fall direkt auf die Kamera oder den umliegenden Bereich. Durch hohen Wasserdruck kann es zu einer Fehlfunktion der Kamera kommen.

● Wenn die Kamera einen Aufprall erleidet, kann es zu einer Fehlfunktion der Kamera kommen. Sollte dies geschehen, lassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Einparkhilfeleuchten

Die Parkhilfeleuchten des Multi-Terrain-Monitorsystems sind an den in der Abbildung gezeigten Stellen installiert.



HINWEIS

■ Einparkhilfeleuchten

● Halten Sie sich immer an die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, sonst funktioniert das Multi-Terrain-Monitorsystem möglicherweise nicht richtig:

- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf eine Leuchte an und setzen Sie sie keinen starken Stößen aus. Andernfalls kann die Position oder der Einbauwinkel der Leuchte verändert werden.
- Entfernen, zerlegen oder modifizieren Sie die Leuchten nicht, da sie wasserfest ausgeführt sind.
- Waschen Sie die Leuchten zur Reinigung mit viel Wasser ab und wischen Sie sie anschließend mit einem weichen, feuchten Tuch ab.
- Wenden Sie keine organischen Lösungsmittel, Wachse, Reinigungsmittel zur Ölentfernung, Glasbeschichtungen usw. auf die Abdeckung der Leuchten an, da sie aus Kunststoff bestehen. Wurde dergleichen aufgetragen, entfernen Sie es sofort.
- Setzen Sie die Leuchten keinen plötzlichen Temperaturschwankungen aus, indem Sie sie beispielsweise bei Kälte mit heißem Wasser behandeln.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen, spritzen Sie kein Wasser direkt auf die Leuchten oder deren Umgebung. Wasser unter hohem Druck kann die Leuchten beschädigen und dazu führen, dass sie nicht richtig funktionieren.

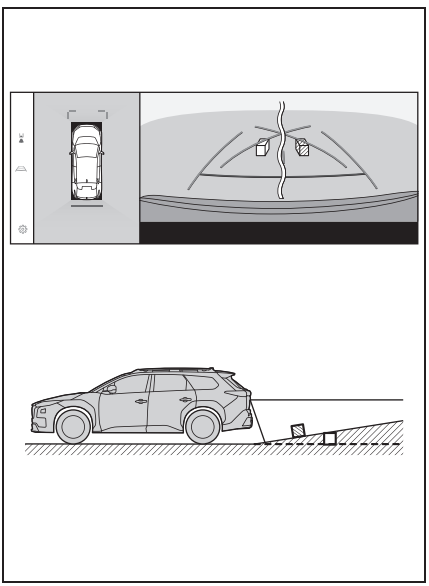
● Leuchten können durch starke Stöße beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Unterschied zwischen Bildschirm und tatsächlicher Straße

Die zusammengesetzten Bilder auf dem Multi-Terrain-Monitor und die Leitmarkierungen geben eine Entfernungshilfe für ebene Straßenoberflächen. Daher gibt es eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen auf dem Bildschirm und dem tatsächlichen Abstand und Verlauf der Straße.

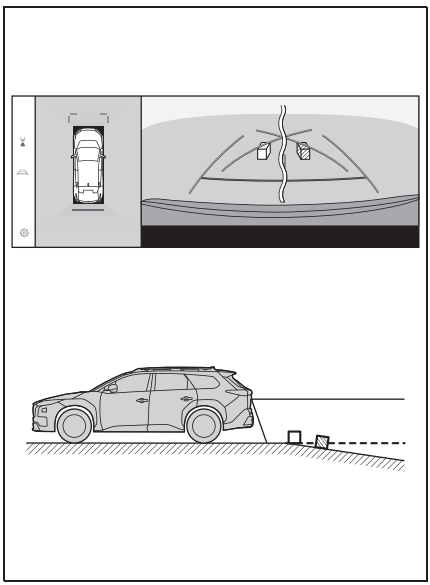
Wenn der Boden hinter dem Fahrzeug stark ansteigt

Die Abstandsleitmarkierungen scheinen näher am Fahrzeug zu sein als der tatsächlich Abstand. Aus diesem Grund erscheinen Objekte an Steigungen weiter weg, als sie tatsächlich sind. Gleichermaßen gibt es eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen und dem tatsächlichen Abstand und Verlauf der Straße.



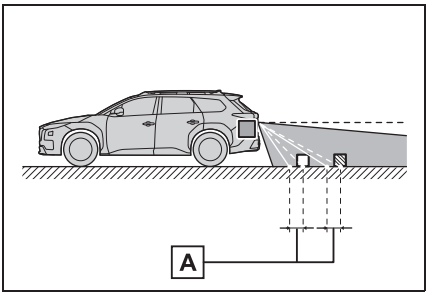
Wenn der Boden hinter dem Fahrzeug stark abfällt

Die Abstandsleitmarkierungen scheinen weiter vom Fahrzeug weg zu sein als der tatsächliche Abstand. Aus diesem Grund erscheinen Objekte an Hängen näher, als sie tatsächlich sind. Gleichermaßen gibt es eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen und dem tatsächlichen Abstand und Verlauf der Straße.



Wenn ein Teil des Fahrzeugs absinkt

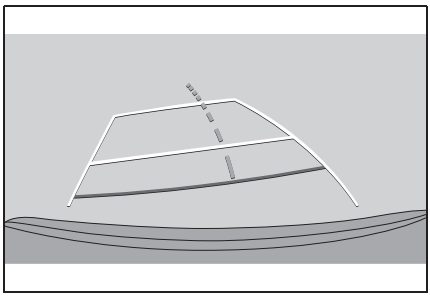
Wenn ein Teil des Fahrzeugs aufgrund der Fahrgastzahl oder der Lastverteilung absinkt, gibt es eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen auf dem Bildschirm und dem tatsächlichen Abstand und Verlauf der Straße.



A Fehlerspanne

Ermittelte Fahrwegmittellinie

Da die Leitmarkierungen in der Nähe des hinteren Stoßfängers in der Luft angezeigt werden, sieht es manchmal so aus, als ob sie sich nicht in der Mitte befänden.



Unterschiede zwischen der Bildschirmanzeige und tatsächlichen 3D-Objekten

Da die auf dem Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen für eine ebene Straßenoberfläche angezeigt werden, kann die Position von dreidimensionalen Objekten nicht bestimmt werden. Bei der Annäherung an ein dreidimensionales Objekt, das nach außen überhängt (z. B. die Pritsche eines Lkw), beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtshinweise.

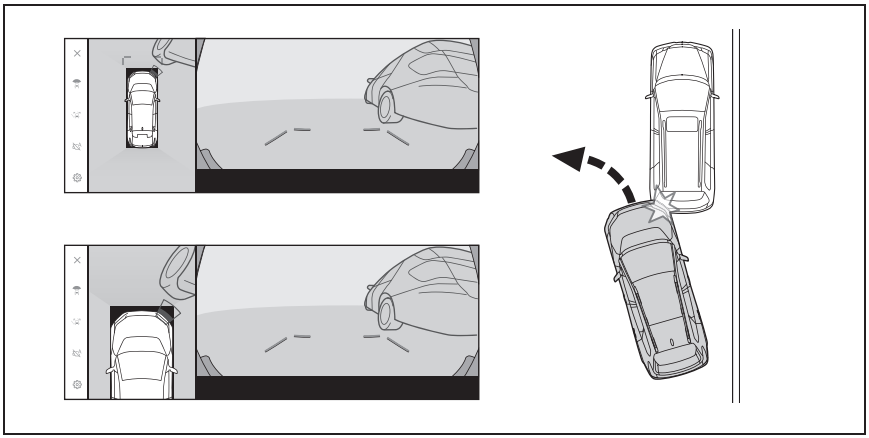
WARNUNG

■ Pop-up-Anzeige SUBARU-Einparkhilfe

Wenn die Anzeige der SUBARU-Einparkhilfe rot ist, muss eine Sichtprüfung durchgeführt werden, bevor das Fahrzeug weiter bewegt wird. Es besteht die Gefahr einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug oder eines plötzlichen Unfalls.

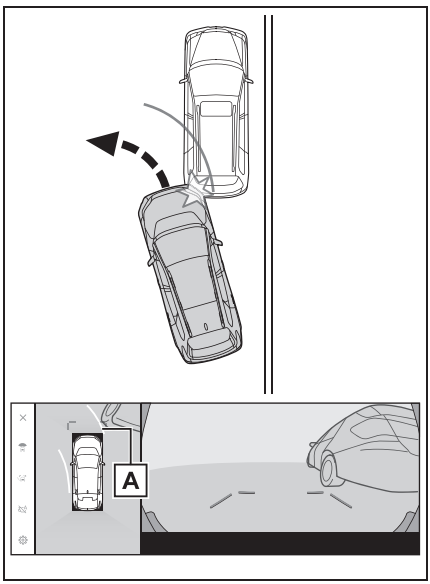
Anzeige der Panorama-Ansicht (einschließlich Zoom-Anzeige)

Auf dem Bildschirm sieht es so aus, als sei zwischen der Fahrzeug-Stoßstange und einem anderen Objekt oder Fahrzeug ein Abstand vorhanden, und es scheint nicht so, als würde das Fahrzeug mit dem Objekt oder dem Fahrzeug zusammenstoßen. Das Fahrzeug befindet sich jedoch über den Fahrweglinien und kann daher mit dem Objekt oder dem Fahrzeug kollidieren. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung visuell.



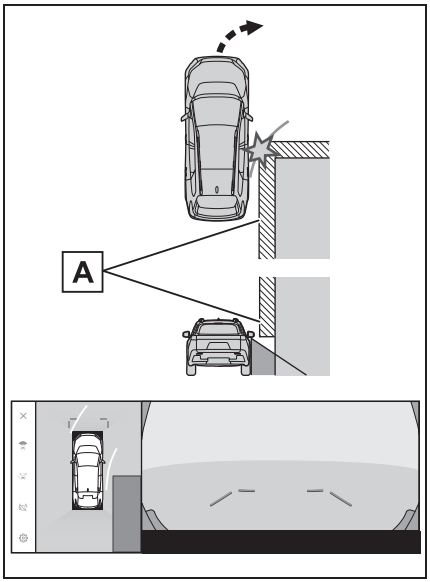
Ermittelte Fahrweglinien

- Auf dem Bildschirm sieht es so aus, als würde sich die Fahrzeug-Stoßstange außerhalb der ermittelten Fahrweglinien befinden, und es scheint nicht so, als würde das Fahrzeug mit dem Objekt oder Fahrzeug zusammenstoßen. Das Fahrzeug befindet sich jedoch über den Fahrweglinien und kann daher mit dem Objekt oder dem Fahrzeug kollidieren. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung visuell.



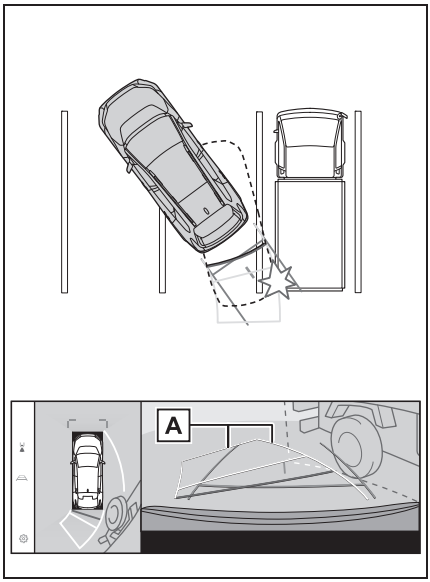
A Ermittelte Fahrweglinien

- Dreidimensionale Objekte in höheren Lagen (wie ein Mauerüberhang oder die Pritsche eines Lkw) erscheinen unter Umständen nicht auf dem Bildschirm. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung visuell.



A Mauerüberhang

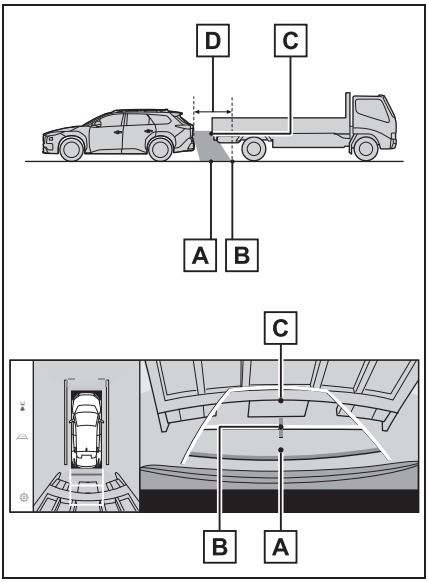
- Auf dem Bildschirm kann ein Lkw außerhalb der ermittelten Fahrweglinien erscheinen, was den Eindruck vermittelt, als wenn das Fahrzeug nicht mit dem Lkw kollidieren würde. Tatsächlich kann es aber sein, dass der Lkw die ermittelten Fahrweglinien kreuzt und wenn Sie entsprechend der ermittelten Fahrweglinien zurücksetzen, kann es zu einer Kollision mit dem Lkw kommen. Prüfen Sie stets Ihre Umgebung visuell.



A Ermittelte Fahrweglinien

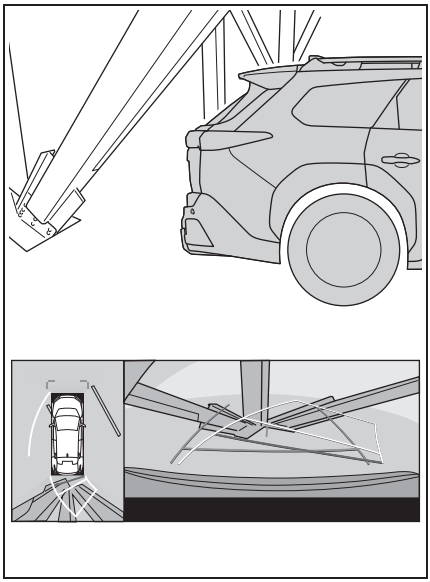
Abstandsleitmarkierungen

Auf dem Bildschirm zeigen die Abstandsleitmarkierungen, dass der Lkw an Punkt B parkt. In Wirklichkeit würden Sie jedoch mit dem Lkw kollidieren, wenn Sie bis Punkt A zurückfahren. Auf dem Bildschirm scheint es, als ob der Punkt A am nächsten liegt, gefolgt von den Punkten B und C. In Wirklichkeit ist der Abstand zu den Punkten A und C jedoch gleich und der Punkt B ist weiter entfernt als A und C. Prüfen Sie Ihre Umgebung und blicken Sie auch nach hinten. Der Abstand zu Punkt D beträgt etwa 1 m.



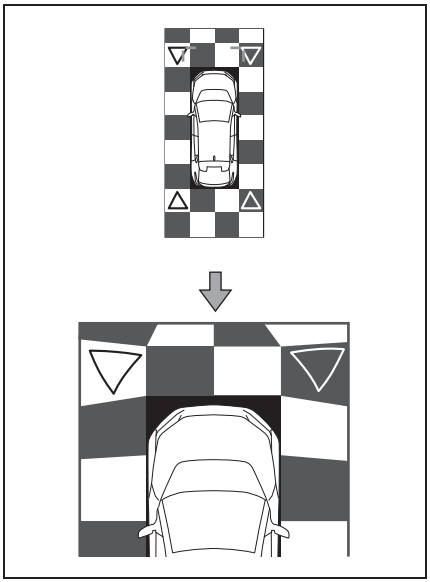
Überhang von diagonalen Balken

In der Panorama-Ansicht kann ein diagonaler Balken gerade erscheinen und es scheint wahrscheinlich, dass er nicht getroffen wird. Da der obere Teil des Balkens jedoch tatsächlich überhängt, kann das Fahrzeug ihn treffen. Prüfen Sie Ihre Umgebung visuell und blicken Sie auch nach hinten.



Vergrößerungsfunktion

Anders als bei der normalen Panorama-Ansicht, vergrößert die Zoomfunktion der Panorama-Ansicht das Fahrzeugsymbol. Daher können weiße Linien auf Straßen, an Wänden und anderen Objekten gebogen erscheinen.



Ansicht des Geländes unter dem Fahrzeug

Die Linien der Reifenpositionsanzeige und der Fahrzeugpositionsanzeige können je nach Anzahl der Passagiere, Ladegewicht, Steigung, Straßenbeschaffenheit, Helligkeit der Umgebung von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen. Fahren Sie das Fahrzeug immer unter Beachtung der Sicherheit Ihrer Umgebung

■ Verwenden der Ansicht des Geländes unter dem Fahrzeug

● Die angezeigten Bilder wurden zuvor hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen.
Daher können die tatsächlichen Bedingungen in den folgenden Situationen von den auf dem Bildschirm angezeigten abweichen.

- Wenn sich die Bedingungen geändert haben, z. B. wenn sich ein Objekt nach der Aufnahme bewegt hat oder in den Rahmen eingetreten ist.
- Loses Material wie Sand oder Schnee ist zerfallen oder verrutscht
- Ein Hindernis hat sich bewegt
- Innerhalb des Anzeigebereichs befindet sich eine Pfütze, eine Schlammspur usw.
- Das Fahrzeug rutscht

● In den folgenden Situationen können die tatsächlichen Positionen der Reifen und des Fahrzeugs von denen abweichen, die von den Linien der Reifenpositionsanzeige und der Fahrzeugpositionsanzeige angezeigt werden.

- Die Reifen wurden gewechselt
- Optionales Zubehör wurde installiert

WARNUNG

■ Leitmarkierungen

Die angezeigten Leitmarkierungen werden mit dem zuvor aufgenommenen Bild zusammengesetzt und können vom tatsächlichen Zustand abweichen. Fahren Sie das Fahrzeug immer unter Beachtung der Sicherheit Ihrer Umgebung.

Was Sie wissen sollten

Wenn Sie irgendwelche Symptome bemerken

Falls Sie eines oder mehrere der folgenden Symptome festgestellt oder damit Probleme haben, sollten Sie das Problem mit Blick auf die wahrscheinliche Ursache und Lösung erneut überprüfen.

Lässt sich das Symptom durch die Lösung nicht beheben, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder

einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Der Bildschirm ist nur schwer zu erkennen	• Das Fahrzeug steht in einem dunklen Bereich oder es ist Nacht. • Die Temperatur um die Linse herum ist entweder hoch oder niedrig • Die Außentemperatur ist niedrig • Es befinden sich Wassertropfen auf der Kamera • Es regnet oder es ist feucht • Fremdkörper (Schlamm usw.) haften an der Kamera an • Sonnenlicht oder Scheinwerfer scheinen direkt in die Kamera • Das Fahrzeug steht unter Leuchtstofflampen, Natriumdampflampen, Quecksilberlampen usw.	Prüfen Sie stets visuell die Umgebung während der Fahrt. Verwenden Sie erneut den Multi-Terrain-Monitor, sobald sich die Kamera und die Bedingungen verbessert haben. Das Verfahren zur Einstellung der Bildqualität des Multi-Terrain-Monitorsystems entspricht dem Verfahren zur Einstellung der Bildschirmanzeige. Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.
Das Bild ist verschwommen	Schmutz oder Fremdkörper (z. B. Wassertropfen, Schnee, Schlamm usw.) haften am Kameraobjektiv.	Spülen Sie die Kamera mit reichlich Wasser und wischen Sie das Kameraobjektiv mit einem weichen, feuchten Tuch ab.
Der Bildschirm ist falsch ausgerichtet	Die Kamera hat einen schweren Stoß abbekommen.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Die Leitmarkierungen sind deutlich versetzt.	Die Kameraposition ist falsch ausgerichtet.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
	• Das Fahrzeug befindet sich in Schräglage. (Das Fahrzeug ist schwer beladen, der Reifendruck ist aufgrund eines beschädigten Reifens niedrig usw.) • Das Fahrzeug fährt auf einer Strecke mit Gefälle.	Prüfen Sie stets visuell die Umgebung während der Fahrt.
Die ermittelten Fahrweglinien bewegen sich, obwohl das Lenkrad in Geradeausstellung ist (die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite und die ermittelten Fahrweglinien sind nicht exakt ausgerichtet).	Es handelt sich um eine Fehlfunktion der Signalausgabe vom Lenkradsensor.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
Die Leitmarkierungen werden nicht angezeigt	Die Heckklappe ist geöffnet.	Schließen Sie die Heckklappe. Wenn sich das Symptom dadurch nicht beheben lässt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
Die Anzeige der Panorama-Ansicht kann nicht vergrößert werden. Die transparente Ansicht/bewegte Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht können nicht angezeigt werden.	Die SUBARU-Einparkhilfe ist möglicherweise defekt oder verschmutzt.	Befolgen Sie die Korrekturverfahren für Funktionsstörungen der SUBARU-Einparkhilfe. (→S.357)

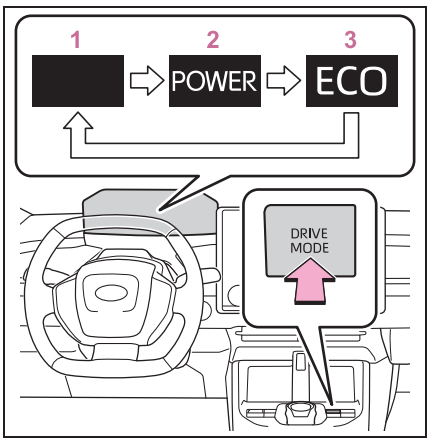
Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Das Bild der Rückfahrkamera ist schwer zu erkennen.	Fremdkörper (wie Wassertropfen, Schlamm, Schnee und Schneeschmelzmittel) haften am Kameraobjektiv.	Spülen Sie die Kamera mit reichlich Wasser ab und wischen Sie sie mit einem weichen, mit Wasser angefeuchteten Tuch sauber.
	Fremdkörper (z. B. Eis, Schnee und Schlamm) setzen sich an den umliegenden Teilen des Kameraobjektivs fest.	Entfernen Sie die Fremdkörper.

Fahrmodus-Wahlschalter

Die Fahrmodi können je nach Fahrbedingungen ausgewählt werden.

Wählen eines Fahrmodus

Bei jedem Drücken des Schalters wechselt das System zwischen dem Power-Modus, normalen Modus und umweltfreundlichen Fahrmodus.



1 Normaler Modus

Er bietet ein gutes Gleichgewicht zwischen Stromverbrauch, Geräuscharmut und Fahrleistung und eignet sich für normales Fahren.

2 Power-Modus

Durch die Steuerung des EV-Systems ist es möglich, die Reaktion auf die Betätigung des Gaspedals zu beschleunigen und kraftvoll zu beschleunigen.

Die Anzeige Power-Modus schaltet sich ein.

3 Umweltfreundlicher Fahrmodus

Es dämpft die Antriebskraft für den Betrieb des Gaspedals. Es eignet sich für das Fahren mit dem Bewusstsein, den Stromverbrauch zu verbessern.

Die Anzeige für den umweltfreundlichen Fahrmodus leuchtet auf.

■ Stornieren des Fahrmodus

- Der Power-Modus wird automatisch deaktiviert, wenn der Netzschalter ausgeschaltet oder “X-MODE” ausgewählt wird, und kehrt in den Normalmodus zurück.
- Der normale Modus und der umweltfreundliche Fahrmodus werden nicht aufgehoben, es sei denn, Sie wechseln in einen anderen Fahrmodus oder wählen “X-MODE”. (Auch wenn der Netzschalter ausgeschaltet wird, wird er nicht automatisch deaktiviert)

■ Wenn die Fahrmodusauswahl nicht verfügbar ist

Wenn “X-MODE” ausgewählt ist, ist es nicht möglich, in den Power-Modus und den umweltfreundlichen Fahrmodus zu wechseln.

X-MODE

Dieser Modus verbessert die Geländegängigkeit abseits befestigter Straßen.

Wählen Sie zwischen den beiden Modustypen SNOW/DIRT und D.SNOW/MUD.

Bei “X-MODE” steuert die Bergabfahrhilfe die Bremsen, um bei steilen Abfahrten eine konstante Fahrzeuggeschwindigkeit beizubehalten.

Das System Grip Control unterstützt den Fahrer, indem es bei steilen Steigungen und auf rutschigen Straßen eine niedrige Fahrzeuggeschwindigkeit beibehält, ohne dass das Gas- oder das Bremspedal betätigt werden muss.

WARNUNG

■ **Beachten Sie bitte vor der Verwendung von “X-MODE” Folgendes**

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr eines plötzlichen Unfalls.

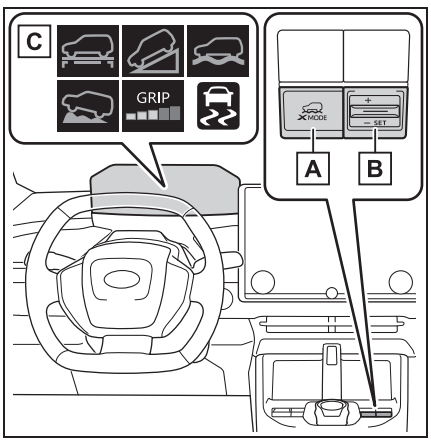
- Fahren Sie das Fahrzeug, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Anzeige für SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD aufleuchtet.
- “X-MODE” ist keine Vorrichtung, die die eingeschränkte Leistung des Fahrzeugs verbessert. Überprüfen Sie vorab sorgfältig den Zustand der Fahrbahn und die Fahrstrecke und fahren Sie dann vorsichtig.

■ **Bedingungen, unter denen es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

Beim Fahren auf den folgenden Straßenbelägen ist es möglicherweise nicht möglich, eine konstante Geschwindigkeit des Fahrzeugs beizubehalten, was zu einem plötzlichen Unfall führen kann.

- Extreme Steigungen
- Unbefestigte Straßen
- Rutschige Straßenoberflächen wie verschneite Straßen und vereiste Straßenoberflächen

Systemkomponenten



A Schalter “X-MODE”

B Schalter für das System Grip Control (→S.452)

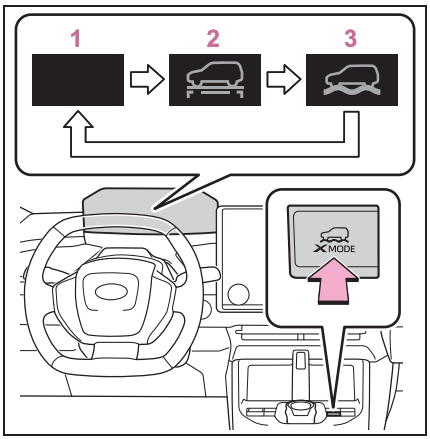
C Anzeigen

Wählen des Fahrmodus

Drücken Sie den Schalter “X-MODE” wiederholt, bis das System in den gewünschten Fahrmodus wechselt, während das Fahrzeug steht oder mit einer Geschwindigkeit von weniger als

ca. 20 km/h fährt.

Beim Umschalten des Fahrmodus ertönt der Summer.



1 Normaler Modus

Bietet ein gutes Gleichgewicht zwischen Stromverbrauch, Geräuscharmut und Fahrleistung und ist für das Fahren in Stadtgebieten geeignet.

2 SNOW/DIRT-Modus

Wenn die Reifen auf rutschigen Straßen wie verschneiten Straßen, Schotterstraßen usw. zum Schleudern oder Rutschen neigen, wird das Durchdrehen der Reifen reduziert, wodurch das Fahren erleichtert wird.

Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Anzeige für den SNOW/DIRT-Modus grün auf.

3 D.SNOW/MUD-Modus

In besonderen Fällen, beispielsweise wenn die Reifen tief im Schnee oder Schlamm stecken, wird die TRC-Funktion (Traktionskontrolle) vorübergehend deaktiviert und die Reifen drehen nach Bedarf durch, um das Anfahren zu erleichtern.

Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Anzeige für den Modus D.SNOW/MUD grün auf. Darüber hinaus werden die VSC OFF-Anzeige und die PCS-Warnleuchte eingeschaltet.

Wann “X-MODE” nicht verfügbar ist

In den folgenden Fällen funktioniert das System nicht.

- Wenn das EV-System nicht gestartet wurde
- Wenn der SNOW/DIRT-Modus oder der D.SNOW/MUD-Modus nicht ausgewählt ist
- Wenn das EV-System eine Fehlfunktion aufweist

Über die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung oder Geschwindigkeitsregelung

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung und die Geschwindigkeitsregelung können während “X-MODE” nicht verwendet werden. Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung oder die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, wird sie automatisch deaktiviert.

Während “X-MODE”

- In “X-MODE” schaltet VSC nicht auf ON/OFF, auch wenn der VSC OFF-Schalter betätigt wird. Es ist im SNOW/DIRT-Modus auf ON und im D.SNOW/MUD-Modus auf OFF eingestellt.
- Während “X-MODE” ändert sich der Modus nicht, wenn Sie den Fahrmodus-wahlschalter betätigen.
- Die Modi SNOW/DIRT und D.SNOW/MUD steuern das Fahrzeug so, dass es die Antriebskraft maximieren und die Antriebskraft auf unbefestigten Straßen verbessern kann. Infolgedessen kann der Stromverbrauch im Vergleich zum Fahren im normalen Modus sinken.

“X-MODE” automatische Freigabe

- “X-MODE” wird automatisch freigegeben, wenn der Netzschalter ausgeschaltet wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 40 km/h übersteigt, wird “X-MODE” deaktiviert, die Anzeige “X-MODE” auf der Anzeige leuchtet weiß auf und schaltet in den normalen Modus.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 35 km/h oder weniger beträgt, leuchtet die X-MODE-Anzeige grün und schaltet wie-

der auf “X-MODE”.

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Aus Sicherheitsgründen werden die folgenden Vorgänge nicht akzeptiert, wenn “X-MODE” auf ON geschaltet ist.

- Betrieb des Fahrmodus-Wahlschalters

Bei Auswahl von “X-MODE”, Bergabfahrhilfe

Wenn der Schalter “X-MODE” gedrückt wird und der Modus SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD gewählt wird, geht die Bergabfahrhilfe automatisch in den Standby-Modus über und arbeitet unter folgenden Bedingungen.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 30 km/h oder weniger beträgt
- Weder das Gaspedal noch das Bremspedal werden betätigt

■ **Bei Änderung der Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs**

Zur Änderung der Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs, passen Sie diese mit dem Gas- oder Bremspedal an. Wenn Sie den Fuß vom Pedal nehmen, arbeitet das System mit der Geschwindigkeit, die das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt hat.

■ **Bergabfahrhilfe während “X-MODE”**

- Im SNOW/DIRT-Modus oder D.SNOW/MUD-Modus kann die Bergabfahrhilfe in den Standby-Modus versetzt werden. Die Betriebsanzeige ändert sich je nach Betriebsstatus der Bergabfahrhilfe.
- Wenn das System nicht in Betrieb ist, leuchtet die Anzeige weiß.

■ **Wann die Bergabfahrhilfe bei Auswahl von “X-MODE” nicht verfügbar ist**

In den folgenden Fällen funktioniert das System nicht.

- Wenn der SNOW/DIRT-Modus oder der D.SNOW/MUD-Modus nicht ausgewählt ist
- Bei Schaltstellung P
- Wenn das System Grip Control in Betrieb ist
- Wenn das Bremssystem oder das EV-System eine Fehlfunktion aufweist

Verwenden des Systems Grip Control

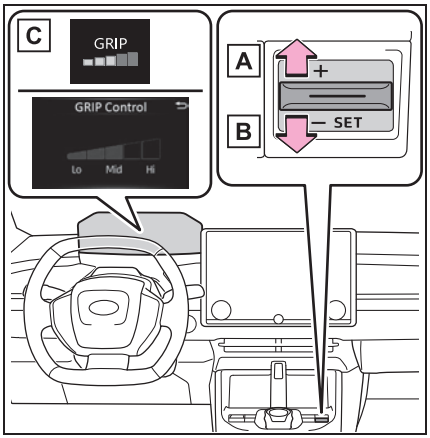
Wenn Sie den SNOW/DIRT-Modus oder den D.SNOW/MUD-Modus ausgewählt haben, drücken Sie den Schalter des Systems Grip Control nach unten.

Zu diesem Zeitpunkt schaltet sich die Anzeige der Bergabfahrhilfe aus und die Anzeige des Systems Grip Control ein.

Wenn das Fahrzeug steht, treten Sie fest auf das Bremspedal und betätigen Sie den Schalter. Das Fahrzeug kann sich an einer Steigung ungewollt in Bewegung setzen.

■ **Einstellen der Geschwindigkeit für das System Grip Control**

Drücken Sie den Schalter des Systems Grip Control nach oben oder unten, um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen (ca. 2 bis 10 km/h). Die eingestellte Geschwindigkeit wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A Geschwindigkeit erhöhen

B Geschwindigkeit verringern

C Anzeigeleuchten

■ Betrieb des Systems Grip Control

Während des Systembetriebs leuchtet die Anzeige des Systems Grip Control grün. Wenn die Anzeige des Systems Grip Control weiß ist, lösen Sie das Bremspedal, um das System zu aktivieren.

Während das System in Betrieb ist, können Sie mit dem Gas- und Bremspedal vorübergehend beschleunigen oder verlangsamen. Wenn Sie das Gas- oder Bremspedal nicht mehr betätigen, wird die Geschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

■ Wenn das System Grip Control freigeben wird

- Drücken Sie den Schalter “X-MODE”

Wenn Sie ddas System Grip Control freigeben, erlischt die Betriebsleuchte des Systems Grip Control, und nach einer Weile leuchtet die Kontrollleuchte der Bergabfahrhilfe auf.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie das System Grip Control während der Fahrt freigeben.

■ Betriebsbedingungen für das System Grip Control

- Wenn in “X-MODE”
- Bei Schaltstellung D
- Wenn die Feststellbremse gelöst ist
- Wenn die Tür auf der Fahrerseite geschlossen ist
- Wenn das Fahrzeug durch einen Tritt auf die Bremse angehalten wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 2 bis 10 km/h beträgt

■ Automatische Freigabe des Systems Grip Control

In einem der folgenden Fälle wird das System Grip Control freigegeben.

- Wenn das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals angehalten wird
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt
- Wenn die Schaltstellung eine andere als D ist
- Wenn die Feststellbremse betätigt wird
- Wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird
- ABS/VSC wird aktiviert.
- Wenn die Bremssteuerung und die Leistungsunterdrückung durch die Fahrtunterstützung aktiviert werden (Beispiel: Pre-Crash-Sicherheitssystem, Einpark-Bremsassistent)
- Wenn das System feststellt, dass es in der aktuellen Umgebung nicht fortfahren kann
- Wenn die Starttaste ausgeschaltet wird

■ Wann das System Grip Control nicht verfügbar ist

Unter den folgenden Bedingungen ist das System Grip Control nicht verfügbar.

- Wenn das Bremssystem oder das EV-System eine Fehlfunktion aufweist
- Nach dem Starten des EV-Systems und bis das Fahrzeug eine Weile gefahren ist

■ **Bremsenarretierungssystem**

Das Bremsenarretierungssystem schaltet sich bei Verwendung des Systems Grip Control auf OFF. Betätigen Sie das Bremspedal fest und betätigen Sie den Schalter.

Wenn Sie das Bremssystem wieder verwenden möchten, schalten Sie das Bremssystem auf ON, nachdem Sie das System Grip Control freigegeben haben.

HINWEIS

■ **Nutzung über einen längeren Zeitraum**

Bei längerem Betrieb kann die Temperatur der Bremsen ansteigen und das System vorübergehend ausfallen.

■ **Betriebsgeräusche und Vibrationen**

- Aus dem Motorraum sind möglicherweise Betriebsgeräusche zu hören, dies stellt jedoch keine Fehlfunktion dar.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, kann es sich schwerer als gewöhnlich oder anders als normal anfühlen, dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

■ **Wenn die Betriebsanzeige auch nach Betätigung des Schalters nicht aufleuchtet**

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Fahrerassistenzsysteme

Um die Sicherheit beim Fahren und die Leistung aufrecht zu erhalten, arbeiten die folgenden Systeme automatisch, wenn bestimmte Fahrsituationen eintreten. Bedenken Sie jedoch, dass es sich hierbei um zusätzliche Systeme handelt, auf die Sie sich im Fahrbetrieb nicht zu stark verlassen sollten.

Übersicht über die Fahrerassistenzsysteme

■ **ECB (Elektronisch geregeltes Bremssystem)**

Das elektronisch geregelte System erzeugt Bremskraft entsprechend der Betätigung der Bremsen

■ **ABS (Antiblockiersystem)**

Verhindert das Blockieren der Räder bei plötzlicher Betätigung der Bremsen oder wenn die Bremsen auf rutschiger Fahrbahnoberfläche betätigt werden

■ **Bremsassistent**

Erzeugt nach dem Betätigen des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremssituation erkennt

■ **VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung)**

Hilft dem Fahrer bei plötzlichem Ausweichen oder Kurvenfahrt auf rutschigen Fahrbahnen, ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.

■ **VSC+ (Fahrzeugstabilitätsregelung+)**

Übernimmt die gleichzeitige Regelung

von ABS, TRC, VSC und EPS. Unterstützt die Richtungsstabilität beim Ausweichen auf rutschigen Straßenbelägen durch Steuerung der Lenkmanöver.

■ **Anhänger-Stabilisierung**

Unterstützt den Fahrer bei der Eindämmung von Anhängerschlingern, indem selektiv Bremsdruck an einzelne Räder angelegt und Antriebsmoment reduziert wird, wenn Anhängerschlingern erkannt wird.

■ **TRC (Antriebsschlupfregelung)**

Unterstützt den Erhalt der Antriebsleistung und verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Anfahren des Fahrzeugs oder beim Beschleunigen auf rutschigem Untergrund

■ **Aktiver Kurvenassistent (ACA)**

Bremst die inneren Räder ab, um zu verhindern, dass das Fahrzeug nach außen abdriftet, wenn Sie versuchen, während der Kurvenfahrt zu beschleunigen

■ **Berganfahrhilfe**

Hilft, das Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren am Berg zu reduzieren

■ **EPS (Elektrische Servolenkung)**

Reduziert die zum Drehen des Lenkrads erforderlich Kraft mit Hilfe eines Elektromotors

■ **Notbremssignal**

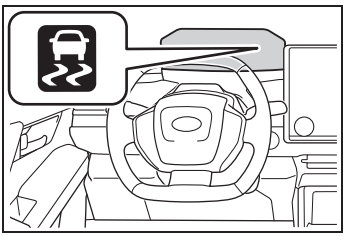
Wenn die Bremsen plötzlich betätigt werden, blinken die Warnblinkleuchten automatisch, um das folgende Fahrzeug zu warnen.

■ **Die Sekundärbremse (Reduzierung der Sekundärkollision bei einem Frontalaufprall)**

Wenn der SRS-Airbag-Sensor eine Kollision erfasst und das System den Betrieb aufnimmt, werden die Bremsen und Bremsleuchten automatisch gesteuert, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu senken und somit die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden durch eine weitere Kollision zu reduzieren.

■ **Wenn die Systeme TRC/VSC/ABS/Anhänger-Stabilisierung in Betrieb sind**

Die Radschlupfanzeigeleuchte blinkt, während die Systeme TRC/VSC/ABS/Anhänger-Stabilisierung in Betrieb sind.



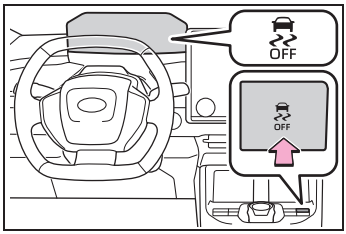
■ **Deaktivieren des TRC-Systems**

Falls das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die Kraftübertragung vom EV-System auf die Räder reduzieren. Wenn Sie OFF zum Abschalten des Systems drücken, kann es für Sie einfacher werden, das Fahrzeug durch Schaukeln zu befreien.

Zum Abschalten des TRC-Systems OFF schnell drücken und loslassen.

Die Meldung “TRC AUSGESCHALTET” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Drücken Sie OFF erneut, um das System wieder einzuschalten.



■ **Ausschalten der TRC-, VSC- und Anhänger-Stabilisierungssysteme**

Halten Sie zum Ausschalten der TRC-, VSC- und Anhänger-Stabilisierungssysteme OFF länger als 3 Sekunden gedrückt, während das Fahrzeug angehalten ist.

Die Anzeigeleuchte VSC OFF leuchtet auf und die Meldung “TRC AUSGESCHALTET” erscheint auf der Multi-Informationsanzeige.*

Drücken Sie OFF erneut, um das System wieder einzuschalten.

*: PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) wird ebenfalls deaktiviert (nur Pre-Crash-Warnung ist verfügbar). Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt. (→S.281)

■ **Wenn auf der Multi-Informationsanzeige die Meldung erscheint, dass TRC deaktiviert wurde, selbst wenn OFF nicht gedrückt wurde**

TRC wird vorübergehend deaktiviert. Wenn die Information weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ **Betriebsbedingungen der Berganfahrhilfe**

Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, funktioniert die Berganfahrhilfe:

- Die Schaltstellung befindet sich in einer anderen Stellung als P oder N (beim Anfahren in Vorwärts-/Rückwärtsrichtung an einer Steigung)
- Das Fahrzeug wird angehalten
- Das Gaspedal wird nicht betätigt
- Die Feststellbremse ist nicht angezogen
- Die Starttaste ist auf ON gestellt

■ **Automatisches Deaktivieren der Berganfahrhilfe**

Die Berganfahrhilfe schaltet sich in den folgenden Situationen ab:

- Schalten Sie in die Schaltstellung P oder N
- Das Gaspedal wird betätigt
- Das Bremspedal wird betätigt und die Feststellbremse angezogen
- Maximal 2 Sekunden sind seit dem Loslassen des Bremspedals vergangen
- Die Starttaste ist auf OFF gestellt

■ **Von den Systemen ABS, Bremsassistent, VSC, Anhänger-Stabilisierung, TRC und Berganfahrhilfe erzeugte Geräusche und Vibrationen**

- Wenn das Bremspedal wiederholt betätigt wird, beim Starten des EV-Systems oder unmittelbar nach dem Anfahren, kann es vorkommen, dass ein Geräusch aus dem Motorraum hörbar ist. Dieses Geräusch ist kein Anzeichen für eine Funktionsstörung in einem dieser Systeme.
- Wenn die obigen Systeme in Betrieb sind, kann es zu den folgenden Erscheinungen kommen. Keine dieser Erscheinungen stellt ein Anzeichen für eine Funktionsstörung dar.
  - Durch Fahrzeugkarosserie und Lenkung spürbare Vibrationen.
  - Motorgeräusche, auch nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

■ **ECB-Betriebsgeräusch**

Das ECB-Betriebsgeräusch kann in den folgenden Fällen gehört werden, aber dies bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung aufgetreten ist.

- Aus dem Motorraum ertönen Betriebsgeräusche, wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Aus dem vorderen Bereich des Fahrzeugs ertönen Motorgeräusche des Bremssystems, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

- Ein oder zwei Minuten nach dem Abschalten des EV-Systems ertönen Betriebsgeräusche aus dem Motorraum.

■ Betriebsgeräusche und Vibrationen des aktiven Kurvenassistenten

Während des Betriebs des aktiven Kurvenassistenten können vom Bremssystem Betriebsgeräusche und Vibrationen erzeugt werden. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

■ Verringerte Wirkung des EPS-Systems

Die Wirkung des EPS-Systems wird reduziert, um Überhitzung des Systems bei häufigen Lenkeinschlägen über einen längeren Zeitraum zu vermeiden. Infolgedessen kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie an und schalten Sie das EV-System aus. Das EPS-System sollte innerhalb von 10 Minuten in den Normalzustand zurückkehren.

■ Automatische erneute Aktivierung der TRC-, Anhänger-Stabilisierungs- und VSC-Systeme

Nachdem die TRC-, Anhänger-Stabilisierungs- und VSC-Systeme ausgeschaltet wurden, werden sie in den folgenden Situationen automatisch wieder aktiviert:

- Wenn die Starttaste ausgeschaltet wird
- Wenn nur das TRC-System ausgeschaltet ist, schaltet sich das TRC ein, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird Wenn sowohl das TRC- als auch das VSC-System ausgeschaltet werden, erfolgt keine automatische Aktivierung, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird.

■ Betriebsbedingungen des aktiven Kurvenassistenten

Die System arbeitet, wenn Folgendes eintritt.

- Betrieb von TRC/VSC ist möglich
- Der Fahrer versucht während der Kurvenfahrt zu beschleunigen
- Das System erkennt, dass das Fahrzeug nach außen abdriftet
- Das Bremspedal wird losgelassen

■ Betriebsbedingungen des Notbremssignals

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Notbremssignal aktiviert:

- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 55 km/h.
- Das System beurteilt aufgrund des Abbremsens des Fahrzeugs, dass es sich um einen plötzlichen Bremsvorgang handelt.

■ Automatische Systemaufhebung des Notbremssignals

Das Notbremssignal wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Das System beurteilt aufgrund des Abbremsens des Fahrzeugs, dass es sich nicht um eine plötzliche Bremsaktion handelt.

■ Betriebsbedingungen der sekundären Kollisionsbremse (Reduzierung der Sekundärkollision bei einem Frontalaufprall)

Das System arbeitet, wenn der SRS-Airbag-Sensor eine Kollision erfasst, während sich das Fahrzeug bewegt. Das System funktioniert jedoch nicht, wenn die Bauteile beschädigt sind.

■ Automatische Aufhebung der sekundären Kollisionsbremse (Reduzierung der Sekundärkollision bei einem Frontalaufprall)

Das System wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt auf ca. 0 km/h.
- Während des Betriebs ist eine gewisse Zeit verstrichen
- Das Gaspedal wird kräftig durchgetreten

WARNUNG

■ **Das ABS arbeitet in den folgenden Fällen nicht effektiv**

- Die Leistungsgrenzen der Reifenhaftung wurden überschritten (z. B. übermäßig abgenutzte Reifen auf verschneiten Straßen).
- Aquaplaning bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

■ **Der Anhalteweg kann beim ABS-Betrieb länger sein als unter normalen Bedingungen**

Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu dem Fahrzeug vor Ihnen ein, insbesondere in den folgenden Situationen:

- Beim Fahren auf unbefestigten Fahrbahnen, Schotter oder schneebedeckten Straßen
- Beim Fahren mit Schneeketten
- Beim Überfahren von Erhebungen in der Fahrbahn
- Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen

■ **TRC/VSC funktionieren in den folgenden Situationen möglicherweise nicht effektiv**

Ausreichende Richtungssteuerung und Antriebskraft können beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen möglicherweise nicht erzielt werden, auch wenn das TRC-/VSC-System in Betrieb ist. Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig unter Bedingungen, bei welchen die Fahrstabilität und Antriebskraft nicht gewährleistet sind.

■ **Der aktive Kurvenassistent arbeitet in den folgenden Fällen nicht effektiv**

- Verlassen Sie sich nicht allzu sehr auf den aktiven Kurvenassistenten. Der aktive Kurvenassistent arbeitet möglicherweise nicht effektiv, wenn Sie bergab an einem Gefälle beschleunigen oder auf rutschigen Straßenbelägen fahren.
- Wenn der aktive Kurvenassistent häufig eingreift, kann der Betrieb des aktiven Kurvenassistenten vorübergehen eingestellt werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Bremsen sowie von TRC und VSC sicherzustellen.

■ **Die Berganfahrhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht effektiv**

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf die Berganfahrhilfe. Auf starken Steigungen und auf vereisten Fahrbahnen ist die Berganfahrhilfe möglicherweise nicht ausreichend wirksam.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrhilfe nicht dafür vorgesehen, das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum stationär zu halten. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit der Berganfahrhilfe auf einer Steigung zu halten, da es hierdurch zu einem Unfall kommen kann.

■ **Wenn TRC/ABS/VSC/Anhänger-Stabilisierung aktiviert wird**

Die Radschlupfanzeigeleuchte blinkt. Fahren Sie immer vorsichtig. Rücksichtsloses Fahren kann einen Unfall verursachen. Besondere Vorsicht ist erforderlich, wenn die Anzeigeleuchte blinkt.

■ **Wenn die Systeme TRC/VSC/Anhänger-Stabilisierung ausgeschaltet werden**

- Seien Sie besonders vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen an. Da diese Systeme dazu dienen, die Fahrstabilität und die Antriebskraft zu gewährleisten, schalten Sie die Systeme TRC/VSC/Anhänger-Stabilisierung nur aus, wenn dies unbedingt erforderlich ist.
- Die Anhänger-Stabilisierung ist Teil des VSC-Systems und arbeitet nicht, wenn VSC ausgeschaltet ist oder eine Funktionsstörung aufweist.

WARNUNG

■ Wechseln der Reifen

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die angegebene Größe, Marke, Profilausführung und Tragfähigkeit aufweisen. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass die Reifen zum vorgeschriebenen Reifendruck gefüllt sind.

Die ABS-, TRC-, Anhänger-Stabilisierungs- und VSC-Systeme funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn verschiedene Reifen auf dem Fahrzeug aufgezogen sind.

Wenden Sie sich für weitere Informationen bezüglich Austausch von Reifen oder Rädern an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Handhabung der Reifen und Aufhängung

Durch die Verwendung fehlerhafter Reifen oder Umbauten an der Fahrzeugaufhängung wird die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt und es kann zu Funktionsstörungen in einem System kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen für Anhänger-Stabilisierung

Das Anhänger-Stabilisierungssystem ist nicht in der Lage, Anhängerschlingern in allen Situationen zu reduzieren. Abhängig von diversen Faktoren, wie z. B. Fahrzeugzustand, Anhänger, Fahrbahnoberfläche und Fahrumgebung, ist das Anhänger-Stabilisierungssystem möglicherweise nicht effektiv. Einzelheiten zum ordnungsgemäßen Ziehen des Anhängers finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Anhängers.

■ Wenn Anhängerschlingern auftritt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Greifen Sie das Lenkrad fest. Lenken Sie direkt geradeaus. Versuchen Sie nicht, Anhängerschlingern durch Einschlagen des Lenkrads zu kontrollieren.
- Beginnen Sie unverzüglich aber sachte damit, das Gaspedal freizugeben, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit. Betätigen Sie nicht die Bremsen des Fahrzeugs.

Wenn Sie keine übermäßigen Korrekturen über Lenkung oder Bremsen vornehmen, sollten sich Anhänger und Fahrzeug stabilisieren. (→S.229)

■ Sekundäre Kollisionsbremse (Reduzierung der Sekundärkollision bei einem Frontalaufprall)

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Sekundärbremse (Sekundäre Kollisionsminderung bei einem Frontalaufprall). Dieses System ist darauf ausgelegt, die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden aufgrund einer weiteren Kollision zu reduzieren, diese Wirkung hängt jedoch von verschiedenen Bedingungen ab. Wenn Sie sich zu sehr auf das System verlassen, kann es zu Tod oder schwere Verletzungen kommen.

Hinweise für den Winterbetrieb

Sorgen Sie für alle notwendigen Vorbereitungen und Inspektionen, bevor Sie das Fahrzeug im Winter fahren. Achten Sie stets auf eine der vorherrschenden Witterung angepasste Fahrweise.

Vorbereitung für den Winter

- Verwenden Sie auf die vorherrschenden Außentemperaturen abgestimmte Flüssigkeiten.
  - Leistungsregler-Kühlmittel
  - Heizungskühlmittel
  - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie einen Servicetechniker den Zustand der 12-Volt-Batterie überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderräder.

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen von der angegebenen Größe und Marke sind und die Schneeketten der Reifengröße entsprechen.

WARNUNG

■ Fahren mit Winterreifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern.
Die Nichtbeachtung der Maßnahmen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie Reifen der vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Luftdrucks.
- Überschreiten Sie keine Geschwindigkeitsbegrenzung oder die angegebene Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Winterreifen.
- Verwenden Sie die Winterreifen auf allen Rädern, nicht nur auf einzelnen Rädern.

■ Fahren mit Schneeketten

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern.
Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht sicher gefahren werden kann, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Schneeketten bzw. fahren Sie nicht schneller als 50 km/h, je nachdem, welche Geschwindigkeit niedriger ist.
- Vermeiden Sie das Fahren auf schlechten Wegstrecken oder das Durchfahren von Schlaglöchern.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkbewegungen sowie plötzliche Brems- und Schaltvorgänge, die eine plötzliche Aktivierung der Nutzbremse auslösen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve ausreichend, damit das Fahrzeug sicher beherrschbar bleibt.
- Verwenden Sie das LTA-System (Spurleitassistent) nicht.

HINWEIS

■ Reparieren oder Wechseln von Winterreifen

Beauftragen Sie einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt oder einen Reifenhändler mit Reparaturarbeiten oder dem Wechseln der Winterreifen.

Dies wird empfohlen, da das Wechseln bzw. Aufziehen von Winterreifen den Betrieb der Reifendruck-Warnventile und Sender beeinflusst.

Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie entsprechend den Fahrbedingungen die folgenden Punkte:

- Versuchen Sie nicht gewaltsam, ein eingefrorenes Fenster zu öffnen oder einen festgefrorenen Scheibenwischer zu bewegen. Gießen Sie warmes Wasser über den eingefrorenen Bereich, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, damit es nicht gefriert.
- Entfernen Sie Schnee über den Lufteinlassöffnungen vor der Windschutzscheibe, um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses für die Fahrzeugklimatisierung sicherzustellen.
- Überprüfen Sie, ob sich Eis- oder Schneeablagerungen auf den Außenleuchten, den Außenspiegeln, den Fenstern, dem Dach, dem Fahrgestell, um die Räder oder auf den Bremsen gebildet haben und entfernen Sie diese vollständig.
- Entfernen Sie Schnee oder Matsch von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Beim Fahren des Fahrzeugs

Beschleunigen Sie das Fahrzeug langsam, halten Sie Sicherheitsabstand zum Fahrzeug vor Ihnen und fahren Sie mit einer verringerten, den Straßenverhältnissen angepassten Geschwindigkeit.

Beim Parken des Fahrzeugs

- Schalten Sie den automatischen Modus der Feststellbremse aus. Andernfalls kann die Feststellbremse einfrieren und sich nicht mehr automatisch lösen lassen.

Vermeiden Sie auch die Verwendung der folgenden Funktionen, da die Feststellbremse automatisch aktiviert werden kann, auch wenn der Automatikmodus ausgeschaltet ist.

- Bremsenarretierungssystem

- Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie die Schaltstellung auf P, ohne die Feststellbremse anzuziehen. Die Feststellbremse könnte einfrieren und lässt sich dann nicht mehr lösen. Wenn das Fahrzeug geparkt wird, ohne die Feststellbremse anzuziehen, stellen Sie sicher, dass die Räder blockiert werden.

Eine Missachtung kann gefährlich sein, da sich das Fahrzeug dadurch möglicherweise unerwartet bewegt, was zu einem Unfall führen könnte.

- Wenn das Fahrzeug geparkt wird, ohne die Feststellbremse anzuziehen, stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung nicht aus P bewegt werden kann.
- Wenn das Fahrzeug mit feuchten Bremsen bei kalten Temperaturen geparkt wird, besteht die Möglich-

keit, dass die Bremsen einfrieren.

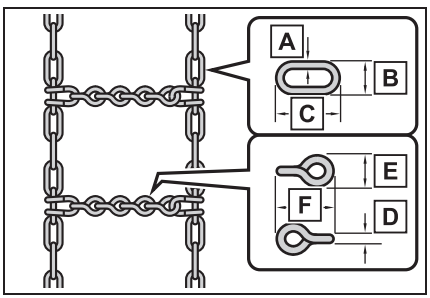
WARNUNG

■ Beim Parken des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug ohne angezogene Feststellbremse abstellen, achten Sie darauf, die Räder zu blockieren. Wenn Sie die Räder nicht blockieren, kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen, was zu einem Unfall führen kann.

Auswahl von Schneeketten

Nutzen Sie nur Schneeketten in der richtigen Größe.
Die Größe der Schneeketten ist für jede Reifengröße festgelegt.



A Seitenkette (3 mm Durchmesser)

B Seitenkette (10 mm Breite)

C Seitenkette (30 mm Länge)

D Laufflächenkette (4 mm Durchmesser)

E Laufflächenkette (14 mm Breite)

F Laufflächenkette (25 mm Länge)

Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten

Vorschriften für Schneeketten sind von Land zu Land unterschiedlich und variieren je nach Art der Straße. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten immer über die örtlichen Vorschriften.

■ Aufziehen der Schneeketten

Beachten Sie beim Anbringen und Abnehmen von Schneeketten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Montieren und demontieren Sie die Schneeketten an einem sicheren Ort.
- Montieren Sie die Schneeketten nur auf den Vorderreifen. Montieren Sie Schneeketten nicht auf den Hinterreifen.
- Montieren Sie Schneeketten auf den Vorderreifen so fest wie möglich. Spannen Sie die Ketten nach einer Strecke von 0,5—1,0 km nach.
- Befolgen Sie zum Montieren der Schneeketten die beiliegenden Anweisungen.

HINWEIS

■ Aufziehen von Schneeketten

Die Reifendruck-Warnventile und Sender funktionieren unter Umständen nicht korrekt, wenn Schneeketten aufgezogen werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Nutzfahrzeuge

Dieses Fahrzeug gehört zur Klasse der Nutzfahrzeuge, welche höhere Bodenfreiheit und engere Spurweiten in Bezug auf die Höhe des Schwerpunkts haben.

Nutzfahrzeugeigenschaft

- Spezielle Konstruktionsmerkmale ermöglichen einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Personenkraftwagen. Durch dieses Konstruktionsmerkmal des Fahrzeugs kann sich dieser Fahrzeugtyp leichter überschlagen. Nutzfahrzeuge haben eine signifikant höhere Überschlagrate als andere Fahrzeugtypen.
- Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist eine bessere Sicht auf die Straße, die Ihnen erlaubt, Probleme früh zu erkennen.
- Es ist nicht für Kurvenfahrten mit derselben Geschwindigkeit wie gewöhnliche Personenkraftwagen ausgelegt, so wie tief liegende Sportwagen nicht für Fahrten im Gelände konzipiert sind. Daher können scharfe Kurven mit hoher Geschwindigkeit zum Umkippen führen.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für Nutzfahrzeuge

Beachten Sie stets die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern:

- Bei einem Unfall mit Überschlag ist die Todeswahrscheinlichkeit einer nicht angeschnallten Person signifikant höher als bei einer Person, die den Sicherheitsgurt angelegt hat. Deshalb sollten der Fahrer und alle Insassen stets ihre Sicherheitsgurte anlegen.
- Vermeiden Sie wenn möglich scharfe Kurven oder abrupte Manöver.
  Wenn dieses Fahrzeug nicht ordnungsgemäß genutzt wird, kann dies zu Kontrollverlust oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Das Laden von Ladung auf dem Dachgepäckträger verlagert den Schwerpunkt des Fahrzeugs weiter nach oben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfes Abbiegen, plötzliches Abbremsen oder abrupte Manöver, da dies zu Kontrollverlust oder zum Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund fehlerhafter Bedienung des Fahrzeugs führen kann.
- Fahren Sie bei böigen Seitenwinden langsam. Aufgrund des Querschnitts und des hohen Schwerpunkts ist Ihr Fahrzeug anfälliger für Seitenwinde als normale Personenkraftwagen. Durch Abbremsen haben Sie eine bessere Kontrolle.
- Fahren Sie nicht horizontal an steilen Gefällen. Fahren Sie lieber geradeaus hinauf oder hinunter. Ihr Fahrzeug (oder ein ähnliches Geländefahrzeug) kann viel leichter seitwärts umkippen als vorwärts oder rückwärts.

Geländefahren

Ihr Fahrzeug ist nicht für Geländefahrten ausgelegt. Beachten Sie jedoch für den Fall, dass eine Geländefahrt unvermeidlich ist, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die für Fahrzeuge verbotenen Bereiche zu vermeiden.

- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nur in

Gebieten, in welchen Geländefahrzeuge zugelassen sind.

- Respektieren Sie Privatgrundstücke. Holen Sie eine Genehmigung des Inhabers ein, bevor Sie Privatgrundstücke befahren.
- Fahren Sie nicht in geschlossene Bereiche. Beachten Sie Tore, Schranken und Schilder, die die Durchfahrt untersagen.
- Bleiben Sie auf bewährten Straßen. Bei nassen Bedingungen sollte das Fahrverhalten geändert oder die Fahrt zur Vermeidung von Straßenschäden aufgeschoben werden.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für das Geländefahren

Beachten Sie stets die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern:

- Fahren Sie im Gelände vorsichtig. Gehen Sie keine unnötigen Risiken ein, indem Sie an gefährlichen Stellen fahren.
- Fassen Sie das Lenkrad beim Geländefahren nicht an den Lenkradspeichen. Eine starke Bodenunebenheit könnte das Lenkrad herumreißen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie beide Hände und vor allem Ihre Daumen außerhalb des Kranzes.
- Überprüfen Sie immer die Leistungsfähigkeit der Bremsen unmittelbar nach dem Fahren im Sand, Schlamm, Wasser oder Schnee.
- Prüfen Sie nach dem Fahren durch hohes Gras, Schlamm, Steine, Sand, Wasser usw., dass kein Gras, Gestrüpp, Papier, Fetzen, Steine, Sand usw. am Unterboden haften- oder hängengeblieben ist. Beseitigen Sie solche Dinge vom Unterboden. Wenn das Fahrzeug verwendet wird, wenn diese Materialien am Unterboden anhaften oder eingeklemmt sind, kann ein Ausfall oder ein Brand die Folge sein.
- Fahren Sie im Gelände oder in unwegsamem Terrain nicht mit hoher Geschwindigkeit, springen Sie nicht, fahren Sie keine scharfen Kurven, fahren Sie nicht gegen Gegenstände usw. Dies kann zu Kontrollverlust oder einem Überschlag des Fahrzeugs führen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Außerdem riskieren Sie teure Schäden an der Aufhängung und der Karosserie Ihres Fahrzeugs.

HINWEIS

■ Schutz vor Wasserschäden

Treffen Sie alle nötigen Sicherheitsvorkehrungen, um sicher zu gehen, dass keine Wasserschäden an der Traktionsbatterie, am EV-System oder an anderen Komponenten auftreten.

- Wasser, das in den Motorraum eintritt, kann zu schweren Schäden am EV-System führen.
- Wasser, das in das Getriebe eintritt, führt zu einer Verschlechterung der Getriebequalität. Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht fahrbereit.
- Wasser kann das Schmierfett von den Radlagern abwaschen, was zu Rost und vorzeitigem Verschleiß führt. Es kann außerdem in das Getriebegehäuse eindringen, wodurch die Schmierwirkung des Getriebeöls sinkt.

HINWEIS

■ **Wenn Sie durch Wasser fahren**

Wenn Sie durch Wasser fahren, wie z. B. beim Durchfahren flacher Flüsse, überprüfen Sie zunächst die Tiefe des Wassers und die Bodenfestigkeit des Flusses. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie tiefes Wasser.

■ **Inspektion nach Geländefahrten**

- Sand oder Schlamm, der sich an den Bremsscheiben angesammelt hat, kann die Bremsleistung beeinträchtigen und Teile des Bremssystems beschädigen.
- Führen Sie immer eine Wartungsinspektion nach jeder Geländefahrt durch unebenes Terrain, Sand, Schlamm oder Wasser durch.

Ausstattungselemente im Innenraum

6

6-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

ALL AUTO (ECO)-Steuerung 468

Automatische Klimaanlage 470

Lenkradheizung/Sitzheizungen/Sitzlüfter 477

6-2. Verwendung der Innenleuchten

Liste der Innenleuchten 480

6-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten 483

Gepäckraumfunktionen 486

6-4. Verwendung der sonstigen Ausstattungselemente im Innenraum

Elektronische Sonnenblende 492

Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum 494

Steckdosen (220 VAC, 1500 W) 505

Wenn die Steckdose (AC 220 V/1500 W) nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann 512

ALL AUTO (ECO)-Steuerung

Die Sitzheizung, die Sitzlüfter (je nach Ausstattung) und das beheizbare Lenkrad (je nach Ausstattung) werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außen- und Innenraumtemperatur usw. geregelt. ALL AUTO (ECO) steuert den Stromverbrauch, um sowohl die Reichweite zu erhöhen als auch komfortable Bedingungen aufrechtzuerhalten.

Einschalten der ALL AUTO (ECO)-Steuerung

Wählen Sie den Schalter “AUTO”.

Die Anzeige am AUTO-Schalter leuchtet auf, und die automatische Klimaanlage, die Sitzheizung, die Sitzlüfter (je nach Ausstattung) und das beheizbare Lenkrad (je nach Ausstattung) werden automatisch aktiviert.

Wenn der Schalter für die Gebläsestufenregelung oder die Luftstromregelung betätigt wird, erlischt die Anzeige. Alle weiteren Funktionen funktionieren jedoch weiterhin im automatischen Modus.

Auch wenn die ALL AUTO (ECO)-Steuerung ausgeschaltet ist, werden die Klimaanlage, die Sitzheizung und die Lenkradheizung nicht ausgeschaltet.

Außerdem wird während des Betriebs der ALL AUTO (ECO)-Steuerung durch Drücken des ECO-Schalters die Eco-Klimaanlagensteuerung ausgeschaltet.

Wenn die Frontscheibe aufgrund sinkender Außentemperatur bei eingeschalteter ALL AUTO (ECO)-Steuerung beschlägt, können Sie den Beschlag durch Betätigen des Schalters “A/C” oder des Scheibenentfeuchter-Schalters an der Multimedia-Anzeige beseitigen.

Bedienung der einzelnen Systeme

■ **Automatische Klimaanlage (→S.470)**

Die Temperatur lässt sich für jeden Sitz einzeln einstellen.

■ **Sitzheizungen und Sitzlüfter (je nach Ausstattung) (→S.477)**

Heizung oder Belüftung wird automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur usw. ausgewählt. Außerdem können sich Heizung und Lüftung ausschalten.

■ **Lenkradheizung (je nach Ausstattung) (→S.478)**

Lenkradheizung arbeitet automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur usw.

■ **Beifahrer-Erkennungsfunktionen**

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Beifahrer erkannt wird, arbeiten die Sitzheizung/der Heizstrahler (je nach Ausstattung) und der Sitzlüfter (je nach Ausstattung) automatisch.

■ **Betrieb der Sitzheizungen und Sitzlüfter (je nach Ausstattung)**

Wenn die Sitzheizung oder der Sitzlüfter (je nach Ausstattung) auf der Beifahrerseite im ALL AUTO (ECO)-Modus betrieben wurde, schalten sich die Sitzheizung oder der Sitzlüfter (je nach Ausstattung) automatisch ein, wenn die Starttaste das nächste Mal eingeschaltet wird. Um den Insassen wieder zu erkennen, wählen Sie den Schalter “AUTO”.

■ **Betrieb der Rücksitzheizungen (je nach Ausstattung)**

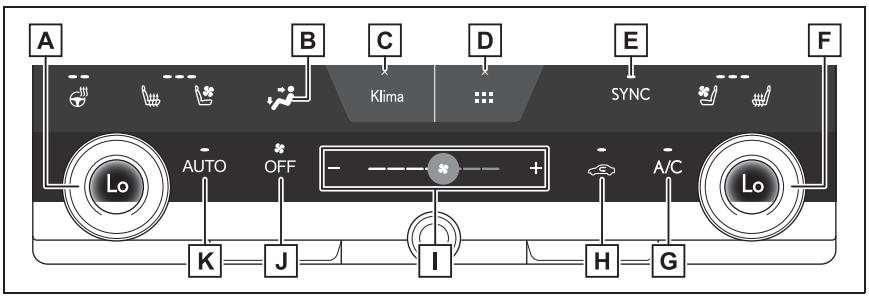
Die Rücksitzheizungen werden nicht von der ALL AUTO (ECO)-Steuerung gesteuert.

Automatische Klimaanlage

Wenn der “AUTO”-Schalter eingeschaltet ist, werden die Luftauslässe und die Gebläsestufe automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur geändert.

Die Tastenpositionen und -formen weichen bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ab. Die Anzeige und die Tastenpositionen weichen auch in Abhängigkeit vom Typ des Systems ab.

Bedienelemente der Klimaanlage



A Temperatursteuerungsschalter für linke Seite

B Schalter für Steuerung des Luftstrommodus

C Schalter Optionsbildschirm

D Schalter Bildschirm für Shortcuts

Verwenden Sie dies, um Verknüpfungssymbole für verschiedene Funktionen anzuzeigen.

E Schalter “SYNC”

F Temperatursteuerungsschalter für rechte Seite

G Schalter “A/C”

H Außen-/Umluftbetrieb-Schalter

I Gebläsestufenregler

J Schalter “OFF”

K Schalter “AUTO”

■ **Einstellen der Temperatur**

Drehen Sie den Temperaturregler im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen, und drehen Sie den Temperaturregler gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Wenn die Anzeige im “SYNC”-Schalter leuchtet, entspricht die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite der Einstellung für die Fahrerseite.

Wenn die Anzeige im “SYNC” -Schalter nicht leuchtet, führt das Einschalten des “SYNC”-Schalters dazu, dass die “SYNC”-Schalteranzeige aufleuchtet und die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite den Wert für die Fahrerseite übernimmt.

Wenn der Schalter für die Temperatursteuerung auf der Beifahrerseite betätigt wird, erlischt die Anzeige im “SYNC”-Schalter und die Temperatur für die Beifahrerseite kann eingestellt werden.

Wenn die Anzeige “A/C” ausgeschaltet ist, strömt aus dem System Luft mit Umgebungstemperatur oder erwärmte Luft.

■ Einstellen der Gebläsestufe

Um die Gebläsestufe zu erhöhen, wählen Sie den Schalter für die “+” Einstellung der Gebläsestufe oder verschieben Sie das Symbol für die Verstellung der Gebläsestufe nach rechts. Um die Gebläsestufe zu verringern, wählen Sie den Schalter für die “-” Einstellung der Gebläsestufe oder verschieben Sie das Symbol für die Verstellung der Gebläsestufe nach links.

Wählen Sie den “OFF”-Schalter, um das Gebläse auszuschalten.

Sie können das Gebläse auch deaktivieren, indem Sie den Schalter zur Einstellung der Gebläsedrehzahl “-” gedrückt halten oder das Symbol des Schalters zur Einstellung der Gebläsedrehzahl in der äußersten linken Position gedrückt halten.

■ Ändern des Luftstrommodus

Wählen Sie den gewünschten Luftstrommodus am Schalter.

Der Luftstrommodus ändert sich mit jeder Schalterwahl.

Die Luftauslässe und die Luftmenge ändern sich je nach gewähltem Luftstrommodus.

 : Luft strömt zum Oberkörper

 : Luft strömt zum Oberkörper und zu den Füßen

 : Luft strömt zu den Füßen

 : Luft strömt zu den Füßen und die Windschutzscheibenheizung ist in Betrieb

■ Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb

Die vorübergehende Umstellung des Luftmodus auf Umluftbetrieb wird empfohlen, um zu verhindern, dass schlechte Luft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wie beispielsweise in einem Tunnel oder bei großem Verkehrsaufkommen, und um bei hohen Außenlufttemperaturen den Fahrzeuginnenraum besser zu kühlen.

Wählen Sie den Außen-/Umluftbetrieb-Schalter.

Der Modus wechselt bei jeder Betätigung des Schalters zwischen Außenluftmodus (Anzeige aus) und Umluftmodus (Anzeige ein).

Der Luftmodus kann je nach Temperatureinstellung, Temperatur im Fahrzeug usw. automatisch umschalten.

■ Kühl- und Entfeuchtungsfunktion einstellen

Wählen Sie den Schalter “A/C”.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige auf dem Schalter “A/C” auf.

■ Umweltfreundlicher Klimaanlagemodus

Die Klimaanlage wird mit einem niedrigen Stromverbrauch gesteuert, wobei Effizienz im Vordergrund steht, beispielsweise durch Reduzierung der Lüftergeschwindigkeit usw.

1 Wählen Sie den Bildschirm mit den Optionen. (→S.470)

2 Wählen Sie den Schalter “Eco Heat/Cool”.

- Im umweltfreundlichen Fahrmodus wird die Klimaanlage wie folgt gesteuert, da die Effizienz des Stromverbrauchs Vorrang hat. Um die Leistung der Klimaanlage zu verbessern, schalten Sie den umweltfreundlichen Klimaanlagemodus aus.
  - Die Drehzahl des Elektromotors und der Betrieb des Kompressors werden geregelt, um die Heiz-/Kühlleistung zu begrenzen.
  - Beschränkte Gebläsestufe, wenn der automatische Modus ausgewählt ist.
- Wenn der umweltfreundliche Fahrmodus ausgewählt ist, wird der umweltfreundlichen Klimaanlagemodus automatisch eingeschaltet. Auch in diesem Fall kann der umweltfreundliche Klimaanlagemodus durch Auswahl des Schalters “Eco Heat/Cool” ausgeschaltet werden.

■ Schnelles Erwärmen des Innenbereichs (Maximales Heizen)

Wenn “Max. Heizung” eingeschaltet ist, werden die Einstellungen der Klimaanlage sofort geändert, um den Innenbereich schnell zu erwärmen.

1 Wählen Sie den Schalter mit den Shortcuts am Bildschirm. (→S.470)

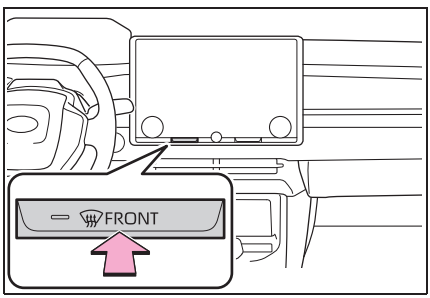
2 Wählen Sie den Schalter “Max. Heizung”.

- Die Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrerseite wird auf “Hi” gestellt und der “AUTO”-Schalter eingeschaltet.
- Die Sitzheizung auf der Fahrerseite wird auf Hoch eingestellt.
- Wenn das System feststellt, dass sich ein Passagier auf dem Beifahrersitz befindet, werden die Sitzheizung/der Heizstrahler (je nach Ausstattung) und der Sitzlüfter (je nach Ausstattung) auf der Beifahrerseite auf “AUTO” gestellt.
- Wenn die Anzeige im “SYNC”-Schalter leuchtet, wird die Temperatur für die Beifahrerseite ebenfalls auf “Hi” eingestellt.

■ Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe

Heizelemente werden zum Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitentürscheiben verwendet.

Drücken Sie den Schalter der Windschutzscheibenheizung.



Die Luftentfeuchtungsfunktion wird aktiviert und der Luftstrom wird erhöht.

Stellen Sie die Außen-/Umluftbetrieb-Taste auf Außenluftmodus, wenn der Umluftmodus verwendet wird. (Die Umschaltung erfolgt eventuell automatisch.)

Um den Beschlag der Windschutzscheibe und der Seitenfenster frühzeitig zu entfernen, schalten Sie den Luftstrom und die Temperatur hoch.

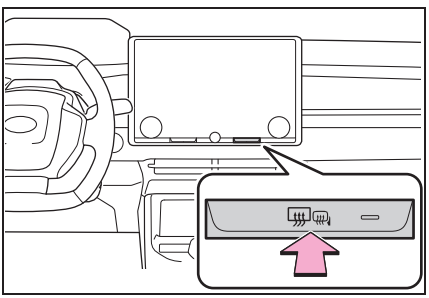
Drücken Sie den Schalter der Windschutzscheibenheizung erneut, um zum vorherigen Modus zurückzukehren, wenn der Beschlag von der Windschutzscheibe entfernt ist.

Wenn der Schalter der Windschutzscheibenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige auf dem Schalter der Windschutzscheibenheizung auf.

■ Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln

Heizelemente werden zum Entfernen möglichen Beschlags von der Heckscheibe und zum Entfernen von Regentropfen, Tau und Frost von den Außenspiegeln verwendet.

Drücken Sie den Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.



Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizungen werden eingeschaltet und beheizen Heckscheibe und Außenspiegel.

Wenn der Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige auf dem Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung auf.

Nach einiger Zeit schalten sich die Heizelemente automatisch aus.

■ Scheibenwischerenteiser (je nach Ausstattung)

Verwenden Sie die Scheibenwischerenteiser, damit die Scheibenwischerblätter nicht an der Windschutzscheibe festfrieren.

1 Wählen Sie den Bildschirm mit den Optionen. (→S.470)

2 Wählen Sie den Schalter “Enteiser”.

Der Scheibenwischerenteiser geht nach einer gewissen Zeit automatisch aus.

■ Beschlagen der Fenster

- Die Fenster beschlagen leicht, wenn eine hohe Feuchtigkeit im Innern des Fahrzeugs herrscht. Wenn Sie den Schalter “A/C” einschalten, wird die Luft der Auslässe entfeuchtet und der Beschlag von der Windschutzscheibe effektiv entfernt.
- Wenn Sie “A/C” ausschalten, können die Scheiben schneller beschlagen.
- Die Fenster können beschlagen, wenn der Umluftbetrieb verwendet wird.

■ Beim Fahren auf staubigen Straßen

Schließen Sie alle Fenster. Gelangt der vom Fahrzeug nach oben geschleuderte Staub dennoch in das Fahrzeug, nachdem die Fenster geschlossen wurden, wird empfohlen, den Luftzufuhrbetrieb auf Außenluftbetrieb zu stellen und die Gebläsestufe auf eine beliebige Einstellung außer aus zu schalten.

■ Außen-/Umluftbetrieb

- Die vorübergehende Einstellung auf Umluftbetrieb wird empfohlen, um zu verhindern, dass schlechte Luft in den Fahrzeuginnenraum gelangt und um bei hohen Außenlufttemperaturen den Fahrzeuginnenraum besser zu kühlen.

● Der Außenluft-/Umluftbetrieb kann in Abhängigkeit von der Temperatureinstellung oder der Innentemperatur automatisch umgeschaltet werden.

■ **Wenn die Außentemperatur mehr als 24°C beträgt und die Klimaanlage läuft**

● Die Klimaanlage wechselt unter Umständen automatisch in den Umluftbetrieb, um den Stromverbrauch der Klimaanlage zu verringern. Durch diese Maßnahme kann auch der Stromverbrauch gesenkt werden.

● Wenn sich die Starttaste im ON-Modus befindet, ist der Umluftbetrieb standardmäßig ausgewählt.

● Sie können die Anlage jederzeit auf den Außenluftmodus stellen, indem Sie den Modusschalter für den Außen-/Umluftbetrieb drücken.

■ **Wenn die Außentemperatur niedrig ist**

Die Entfeuchtungsfunktion funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn “A/C” gewählt wird.

■ **“Max. Heizung”**

● Die Einstellung kann nicht mit dem “Max. Heizung”-Schalter ausgeschaltet werden.

● Wenn der “Max. Heizung”-Schalter betätigt wurde, kann die Temperatur mit den Temperaturreglern der Klimaanlage eingestellt werden.

● Alle Funktionen können auch auf die gewünschte Einstellung eingestellt werden.

■ **Betrieb der Klimaanlage im umweltfreundlichen Fahrmodus**

● Im umweltfreundlichen Fahrmodus wird die Klimaanlage wie folgt gesteuert, da die Effizienz des Stromverbrauchs Vorrang hat.
- Heiz-/Kühlkapazität ist eingeschränkt
- Beschränkte Gebläsestufe, wenn der automatische Modus ausgewählt ist

● Um die Leistung der Klimaanlage zu verbessern, führen Sie die folgenden Vorgänge durch:
- Passen Sie die Gebläsestufe an
- Anpassen der Temperatureinstellung
- Schalten Sie den umweltfreundlichen Fahrmodus aus (→S.449)

● Wenn der umweltfreundliche Modus ausgewählt ist, wird der umweltfreundliche Klimaanlagemodus möglicherweise automatisch eingeschaltet. Um den umweltfreundlichen Fahrmodus zu beenden, wählen Sie “Eco Heat/Cool”

Wenn der umweltfreundliche Modus ausgewählt ist, wird der umweltfreundliche Klimaanlagemodus möglicherweise automatisch eingeschaltet. Um den umweltfreundlichen Fahrmodus zu beenden, wählen Sie “Eco Heat/Cool”

■ **Gerüche in Belüftung und Klimaanlage**

● Um Frischluft hereinzulassen, stellen Sie die Klimaanlage in den Außenluftmodus.

● Während der Nutzung können verschiedene Gerüche aus dem Fahrzeuginnenraum und von außen in die Klimaanlage gelangen und sich dort sammeln. Dadurch können Gerüche aus den Lüftungen austreten.

● Um potentielle Gerüche nicht entstehen zu lassen:
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage auf Außenluftbetrieb zu stellen, bevor das Fahrzeug ausgeschaltet wird.
- Die Anschaltzeit des Gebläses kann für einen kurzen Zeitraum unmittelbar nach Anschalten der Klimaanlage im Automatikbetrieb verzögert sein.

● Das System wechselt beim Einparken automatisch in den Außenluftmodus, um die Luftzirkulation im Fahrzeug zu verbessern und Gerüche, die beim Starten des Fahrzeugs entstehen, zu mindern.

■ **Klimaanlagenfilter**

→S.565

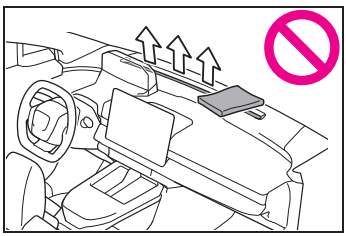
■ **Individuelle Anpassung**

Einige Funktionen können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.633)

WARNUNG

■ **Sicherstellen des ordnungsgemäßen Betriebs der Windschutzscheibenheizung**

- Verwenden Sie in extrem feuchten Bereichen keine Windschutzscheibenheizung, wenn die Klimaanlage auf niedrige Temperatur eingestellt ist. Der Temperaturunterschied zwischen Außenluft und Windschutzscheibe kann dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und Ihnen die Sicht nimmt.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Instrumententafel, welche die Luftauslässe blockieren könnten. Andernfalls kann der Luftstrom blockiert werden, wodurch die Scheibenheizungen den Beschlag von der Windschutzscheibe nicht entfernen können.



■ **Zur Vermeidung von Verbrennungen**

- Berühren Sie die Oberflächen der Rückspiegel nicht, wenn die Außenspiegelheizungen eingeschaltet sind.
- Fahrzeuge mit Scheibenwischerenteiser: Berühren Sie nicht das Glas im unteren Bereich der Windschutzscheibe oder neben den vorderen Dachsäulen, wenn der Scheibenwischerenteiser eingeschaltet ist.

HINWEIS

■ **Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie die Klimaanlage bei ausgeschaltetem EV-System nicht länger als nötig eingeschaltet.

Verwendung des automatischen Modus

1. Wählen Sie den Schalter “AUTO”. (→S.470)
2. Anpassen der Temperatureinstellung.
3. Um den Betrieb zu beenden, wählen Sie den Schalter “OFF”.

Wenn die Gebläsestufe eingestellt wird oder die Luftstrommodi betätigt werden, erlischt die Anzeige für den automatischen Modus. Der automatische Modus wird jedoch für die Funktionen, die nicht betätigt werden, aufrechterhalten.

■ **Verwendung des automatischen Modus**

Die Gebläsestufe wird automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen angepasst.

Deshalb kann das Gebläse für eine Weile stoppen, bis warme oder kalte Luft strömen kann, sobald der Schalter für automatischen Modus gewählt wird.

Trotz eingeschalteter Heizung kann aufgrund von Sonnenlicht kühle Luft um den Oberkörper geblasen werden.

Modus Luftstrom auf den Fahrersitz konzentrieren (S-FLOW)

Diese Funktion regelt den Luftstrom der Klimaanlage automatisch so, dass dem Luftstrom zu den Vordersitzen Priorität eingeräumt wird. Überflüssige Klimatisierung wird vermieden, was den Stromverbrauch verbessert.

Der Modus Luftstrom auf den Fahrersitz konzentrieren arbeitet in den folgenden Situationen.

- Auf den Fondsitzen werden keine Insassen erkannt

- Die Windschutzscheibenheizung ist nicht eingeschaltet

Der Schalter “S-Flow” ist (ON) auf dem Optionsbildschirm.

Im Modus Luftstrom auf den Fahrersitz konzentrieren kann der Luftstrom durch Betätigung eines Schalters entweder nur zu den Vordersitzen oder zu allen Sitzen geleitet werden. Wenn Sie den Modus manuell umschalten, wird die automatische Luftstromsteuerung deaktiviert.

1 Wählen Sie den Schalter mit den Optionen am Bildschirm. (→S.470)

2 Wählen Sie den Schalter “S-Flow”.

- Anzeige leuchtet: Luftstrom wird nur zu den Vordersitzen geleitet
- Anzeige ist ausgeschaltet: Luftstrom wird zu allen Sitzen geleitet

■ Betrieb der automatischen Luftstromsteuerung

- Um im Fahrzeuginnenraum für hohen Komfort zu sorgen, kann der Luftstrom je nach Außentemperatur direkt nach dem Starten des EV-Systems und auch zu anderen Zeitpunkten zu Sitzen geleitet werden, die nicht belegt sind.
- Wenn Insassen nach dem Start des EV-Systems im Fahrzeuginneren ihren Sitzplatz ändern oder ein- oder aussteigen, kann das System die Anwesenheit von Insassen nicht richtig erkennen und die automatische Luftstromsteuerung funktioniert nicht.

■ Betrieb der manuellen Luftstromsteuerung

Selbst wenn die Funktion manuell so eingestellt wird, dass der Luftstrom nur zu den Vordersitzen geleitet wird, ist es möglich, dass der Luftstrom automatisch zu allen Sitzen geleitet wird, wenn ein Fondsitz belegt ist.

■ Zurückkehren zur manuellen Luftstromsteuerung

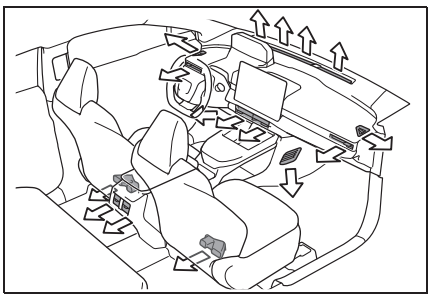
1 Schalten Sie bei deaktivierter Anzeige die Starttaste aus.

2 Stellen Sie die Starttaste nach 60 Minuten oder mehr auf ON.

Anordnung und Bedienung der Luftauslässe

■ Lage der Luftauslässe

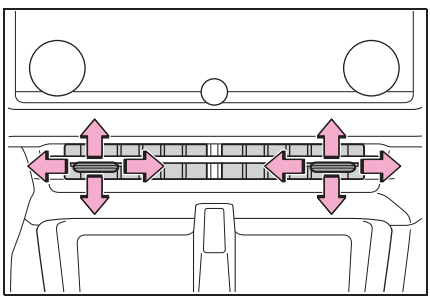
Die Luftauslässe und die Luftmenge ändern sich je nach gewähltem Luftstrommodus.



■ Einstellen der Position sowie Öffnen und Schließen der Luftauslässe

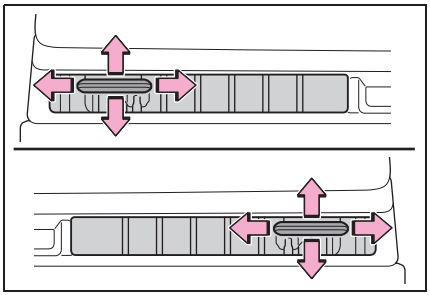
Führen Sie die folgenden Aktionen durch, um die Position sowie Öffnen und Schließen der Lufteinlässe einzustellen:

▶ Vorn



Direkter Luftstrom nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

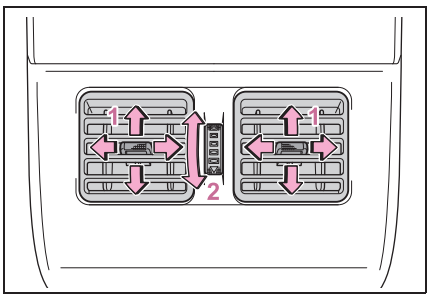
Drehen Sie den Knopf vollständig nach innen, um die Entlüftungsöffnung zu schließen.



Direkter Luftstrom nach links oder rechts, nach oben oder unten

Drehen Sie den Knopf vollständig nach außen, um die Lüftungsöffnung zu schließen.

▶ Hinten



1 Direkter Luftstrom nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

2 Drehen Sie den Regler zum Öffnen oder Schließen der Luftdüse

Lenkradheizung*/Sitzheizungen/Sitzlüfter*

*: Je nach Ausstattung

- Lenkradheizung

Beheizt den Griff des Lenkrads

- Sitzheizungen

Beheizt die Sitzpolsterung

- Sitzlüfter

Sorgt für guten Luftstrom zur Sitzpolsterung durch Einblasen von Luft in die Sitze

WARNUNG

■ Zum Verhindern leichter Verbrennungen

Vorsicht ist geboten, wenn eine Person, die zu einer der folgenden Gruppen gehört, bei eingeschalteter Heizung mit dem Lenkrad und den Sitzen in Berührung kommt:

- Säuglinge und Kleinkinder sowie ältere und kranke Menschen und Personen mit Beeinträchtigungen
- Personen mit empfindlicher Haut
- Übermüdete Personen
- Personen, die Alkohol oder schlaffördernde Medikamente (Schlafmittel, Erkältungsmittel usw.) zu sich genommen haben

HINWEIS

■ Zur Vermeidung einer Beschädigung der Sitzheizungen und -lüfter

Legen Sie keine schweren Gegenstände mit ungleichmäßiger Oberfläche auf den Sitz und stecken Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände (Nadeln, Nägel usw.) in den Sitz.

HINWEIS

■ **Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden**

Verwenden Sie die Funktionen nicht, wenn das EV-System aus ist.

Lenkradheizung

Wählen Sie auf der Multimedia-Anzeige.

Jedes Mal, wenn der Schalter gewählt wird, ändert sich die Betriebsbedingung wie folgt.

AUTO (leuchtet)→Hoch (2 Segmente leuchten)→Niedrig(1 Segment leuchtet)→Aus

Die Stufenanzeige (rot) leuchtet während des Betriebs auf. Während des automatischen Betriebs leuchtet die “AUTO”-Anzeige auf.

■ **Die Lenkradheizung kann in den folgenden Situationen verwendet werden**

Die Starttaste steht auf ON.

Sitzheizungen

■ **Vorn**

Wählen Sie oder auf der Multimedia-Anzeige.

Jedes Mal, wenn der Schalter gewählt wird, ändert sich die Betriebsbedingung wie folgt.

AUTO → Hoch (3 Segmente leuchten)→Mid (2 Segmente leuchten)→ Niedrig (1 Segment leuchtet) → Aus

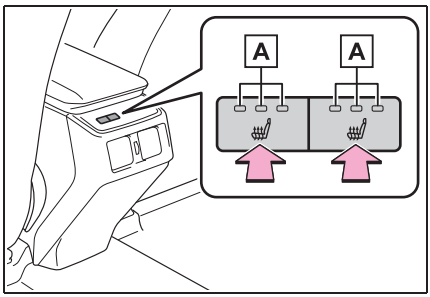
Die Stufenanzeige (rot) leuchtet während des Betriebs auf. Während des automatischen Betriebs leuchtet die “AUTO”-Anzeige auf.

■ **Hinten (äußere Rücksitze) (falls vorhanden)**

Jedes Mal, wenn der Schalter gedrückt wird, ändert sich die Betriebsbedingung wie folgt.

Hoch (3 Segmente leuchten)→Mittel (2 Segmente leuchten)→Niedrig (1 Segment leuchtet)→Aus

Bringen Sie den Schalter bei Nichtgebrauch in die neutrale Stellung. Die Anzeige [A] erlischt.



■ **Bedingungen für die Verwendung der Sitzheizungen**

Die Starttaste steht auf ON.

WARNUNG

■ **Zum Verhindern von Überhitzung und leichter Verbrennungen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit der Sitzheizung.

- Decken Sie den Sitz nicht mit einer Decke oder einem Kissen ab, wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht länger als nötig.

Sitzlüfter (Vordersitze)

Wählen Sie oder auf der Multimedia-Anzeige.

Jedes Mal, wenn der Schalter gedrückt wird, ändert sich die Betriebsbedingung wie folgt.

AUTO → Hoch (3 Segmente leuchten)→Mid

(2 Segmente leuchten)→ Niedrig (1 Segment leuchtet) → Aus

Die Stufenanzeige (blau) leuchtet während des Betriebs auf. Während des automatischen Betriebs leuchtet die “AUTO”-Anzeige auf.

■ **Die Sitzlüfter können unter folgenden Bedingungen verwendet werden**

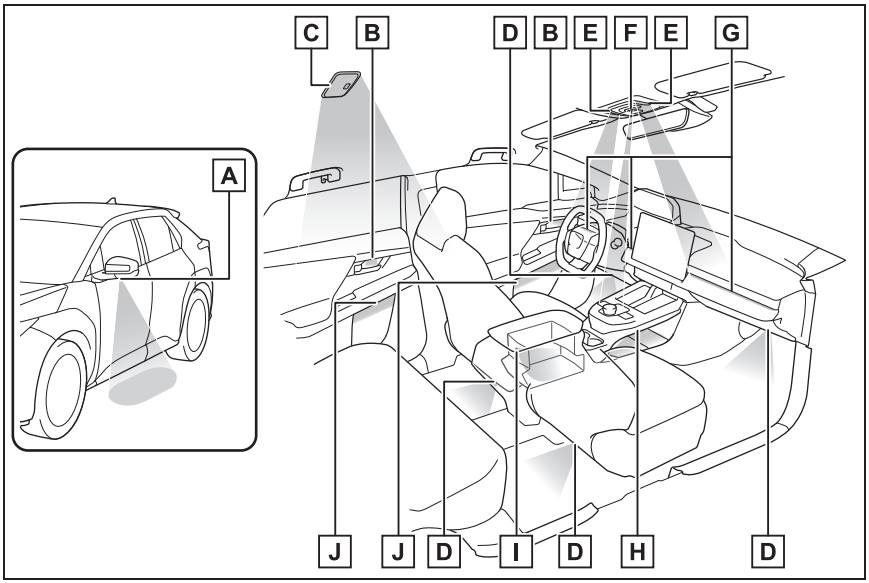
Die Starttaste steht auf ON.

■ **Mit der Klimaanlage verbundener Regelmodus**

Wenn eine Sitzlüftung auf hohe Stufe eingestellt ist, kann die Sitzlüftergeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Lüftergeschwindigkeit der Klimaanlage ansteigen.

Liste der Innenleuchten

Lage der Innenleuchten



A Äußere Fußraumleuchten (je nach Ausstattung)

B Türgriffleuchten innen

C Hintere Innenleuchte (→S.481)

D Fußraumleuchten

E Vordere Innenleuchten/Fahrgastleuchten (→S.481)

F Schaltleuchten

G Instrumententafelzierleuchten (→S.482)

H Vordere Mittelkonsolenleuchte

I Konsolenfachbeleuchtung

J Türverkleidungszierleuchten

■ Automatisches Ein- und Ausschalten der persönlichen Beleuchtung/Innenbeleuchtung

● Einstiegsbeleuchtung: Die Beleuchtung wird abhängig von der Stellung der Starttaste, vom Vorhandensein des elektronischen Schlüssels und abhängig davon, ob die Türen verriegelt/entriegelt sind und ob die Türen geöffnet/geschlossen sind, automatisch ein- oder ausgeschaltet.

● Wenn die Innenleuchten eingeschaltet

bleiben, wenn die Starttaste ausgeschaltet wird, erlöschen die Leuchten nach 20 Minuten automatisch.

Automatisches Einschalten der Innenbeleuchtung

Die Innenleuchten werden automatisch eingeschaltet, wenn einer der SRS-Airbags ausgelöst wird (sich entfaltet) oder ein starker Aufprall von hinten erfolgt. Die Innenleuchten erlöschen nach ca. 20 Minuten automatisch.

Die Innenleuchten können manuell ausgeschaltet werden. Zur Vermeidung weiterer Kollisionen wird jedoch empfohlen, sie eingeschaltet zu lassen, bis die Sicherheit gewährleistet werden kann. (Je nach Stärke des Aufpralls und den Kollisionsbedingungen werden die Innenleuchten möglicherweise nicht automatisch eingeschaltet.)

Individuelle Anpassung

Die Einstellung (z. B. die Zeit bis zum Erlöschen der Leuchten) kann geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.645)

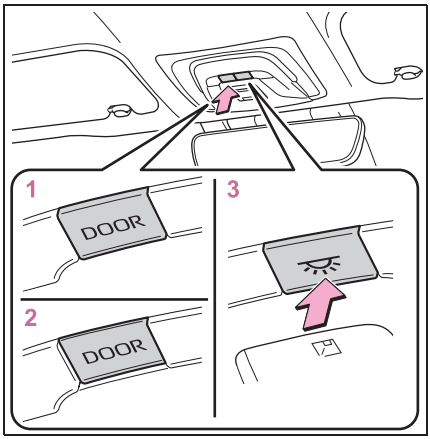
HINWEIS

Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden

Lassen Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem EV-System nicht länger als nötig eingeschaltet.

Bedienung der Innenleuchten

Vordere Innenleuchten



1 Deaktiviert die mit der Tür verknüpfte Funktion

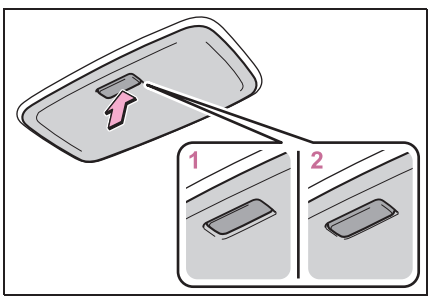
2 Schaltet die mit der Tür verknüpfte Funktion ein (Türposition)

Die Leuchten schalten sich beim Öffnen/Schließen der Türen ein/aus.

3 Schaltet die Leuchten ein/aus

Drücken Sie den Schalter, um die vorderen Innenleuchten/persönlichen Leuchten und die hinteren Innenleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Hintere Innenleuchte



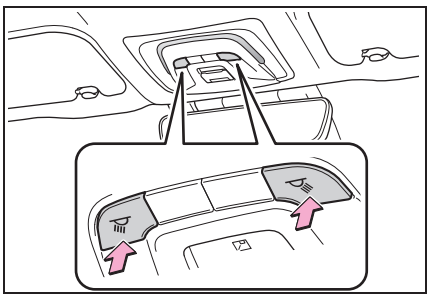
1 Schaltet die Leuchte ein

2 Schaltet die mit der Tür verknüpfte Funktion ein (Türposition)

Die Leuchte schaltet sich beim Öffnen/Schließen der Türen ein/aus. Die hinteren Innenleuchten schalten sich zusammen mit den vorderen Innenleuchten ein/aus.

Bedienung der Fahrgastleuchten

Schaltet die Leuchten ein/aus



Ändern der Beleuchtungsfarbe

Über die Multimedia-Anzeige können die Farbe und Helligkeit der Innenbeleuchtung im Fahrzeug geändert werden.

- Türgriffleuchten innen
- Instrumententafelzierleuchten

1 Wählen Sie ⚙ .

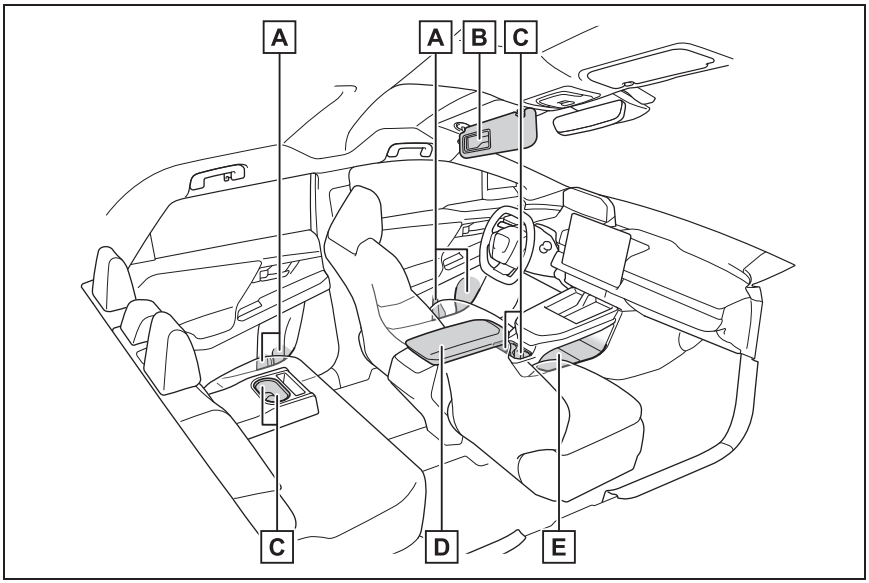
2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

3 Wählen Sie “Beleuchtung”.

4 Wählen Sie die gewünschte Farbe.

Liste der Ablagemöglichkeiten

Lage der Ablagemöglichkeiten



A Flaschenhalter (→S.485)

B Tickethalter (→S.485)

C Becherhalter (→S.484)

D Konsolenfach (→S.484)

E Offenes Ablagefach (→S.485)

WARNUNG

■ **Gegenstände, die nicht im Fahrzeug verbleiben dürfen**

Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge oder Sprühdosen nie in den Stauräumen zurück, da dadurch Folgendes auftreten kann, wenn die Temperatur im Fahrgastraum stark ansteigt:

- Brillen können durch die Hitze verformt werden oder die Gläser springen, wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen.
- Feuerzeuge oder Sprühdosen können explodieren. Bei der Berührung mit anderen verstauten Gegenständen kann das Feuerzeug in Brand geraten bzw. aus der Sprühdose kann Gas austreten und dadurch eine Brandgefahr darstellen.

WARNUNG

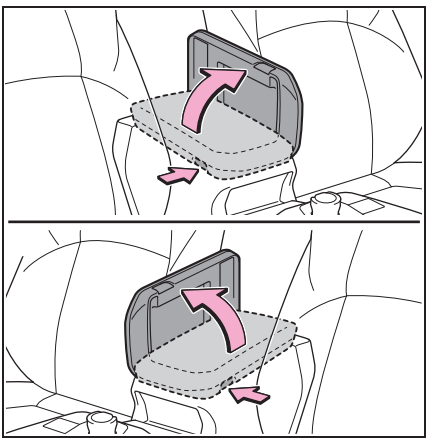
■ **Wenn die Staufächer nicht verwendet werden**

Halten Sie das Konsolenfach geschlossen, wenn Sie dieses nicht verwenden oder während Sie fahren. Bei einer plötzlichen Bremsung oder einem plötzlichen Ausweichmanöver kann es zu einem Unfall kommen, wenn ein Insasse von einem offenen Deckel oder darin aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

Konsolenfach

Drücken Sie eine Taste, um das Konsolenfach zu öffnen.

Das Konsolenfach kann von beiden Seiten geöffnet werden.



WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Halten Sie das Konsolenfach geschlossen.
Andernfalls besteht bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen Verletzungsgefahr.

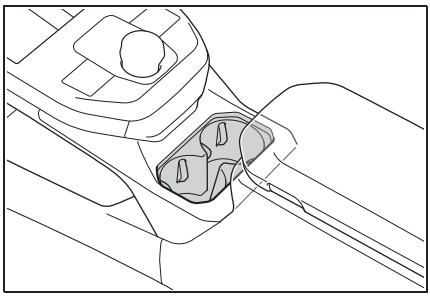
HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen des Konsolenfachs**

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Armlehne aus.

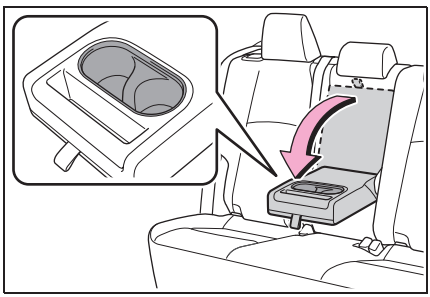
Becherhalter

▶ Vorn



▶ Hinten

Klappen Sie die Armstütze herunter.



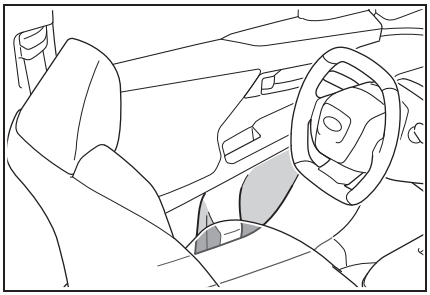
WARNUNG

■ **Für Becherhalter ungeeignete Gegenstände**

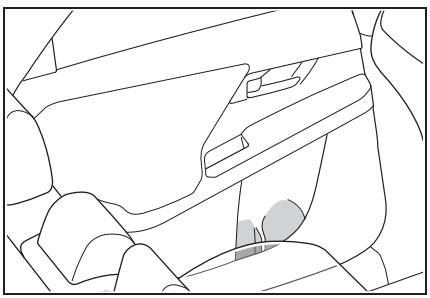
Stellen Sie nichts anderes als Becher oder Aluminiumdosen in die Becherhalter. Andere Gegenstände können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsens aus den Haltern ausgeworfen werden und möglicherweise Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke nach Möglichkeit ab, um Verbrühungen zu verhindern.

Flaschenhalter

▶ Vorn



▶ Hinten



■ **Flaschenhalter**

- Schließen Sie die Verschlusskappe beim Einstellen einer Flasche.
- Je nach Größe und Form kann eine Flasche eventuell nicht eingestellt werden.

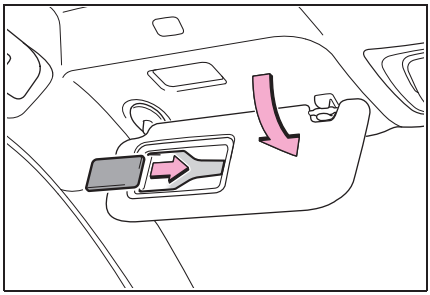
HINWEIS

■ **Gegenstände, die nicht in den Flaschenhaltern verstaut werden sollten**

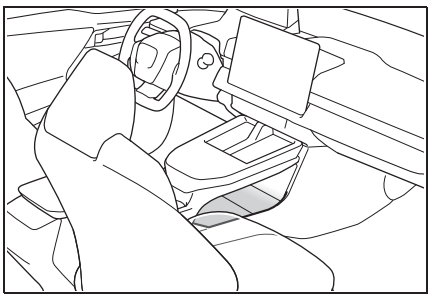
Stellen Sie keine offenen Flaschen oder mit Flüssigkeit gefüllte Glas- und Pappbecher in die Flaschenhalter. Der Inhalt könnte auslaufen und Gläser können brechen.

Tickethalter

Klappen Sie die Blende nach unten.



Offenes Ablagefach



WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Gegenstände in das offene Ablagefach legen. Ansonsten können Gegenstände bei einer plötzlichen Bremsung oder Lenkbewegung aus dem Fach geschleudert werden. In diesem Fall können die Gegenstände die Betätigung der Pedale behindern oder den Fahrer ablenken, was zu einem Unfall führen kann.

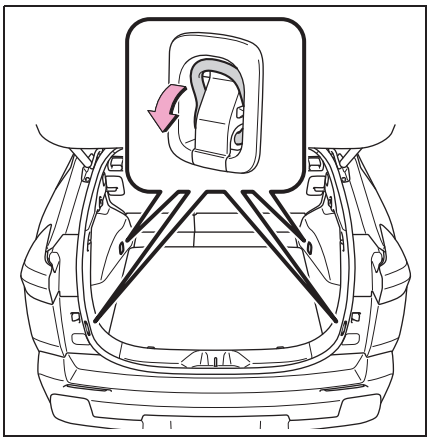
- Legen Sie keine Gegenstände ins Fach, die leicht verrutschen oder wegrollen können.
- Stapeln Sie Gegenstände im Fach nicht höher als bis zur Fachkante.
- Legen Sie keine Gegenstände in das Fach, die über die Fachkante herausragen könnten.

Gepäckraumfunktionen

Frachthaken

Ziehen Sie den Haken nach unten, um ihn zu verwenden.

Die Frachthaken dienen zur Befestigung loser Gegenstände.

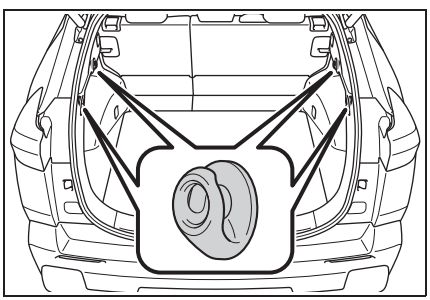


WARNUNG

■ **Wenn die Frachthaken nicht verwendet werden**

Um Verletzungen zu vermeiden, sollten die Haken immer in ihre Ruhestellungen gebracht werden, wenn sie nicht verwendet werden.

Haken für Einkaufstüten



HINWEIS

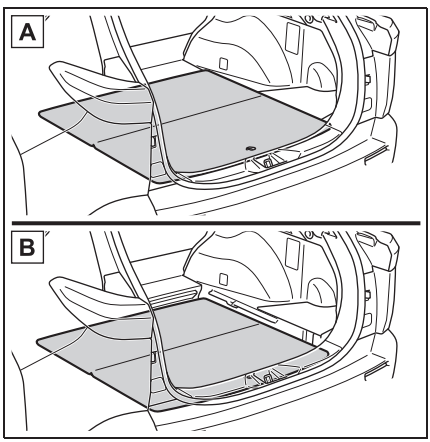
■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen des Hakens für Einkaufstüten**

Hängen Sie keine Gegenstände mit einem Gewicht von über 4 kg an die Haken für Einkaufstüten.

Bodenplatte

■ **Ändern der Position der Bodenplatte (Fahrzeuge mit Notfallreparatur-Kit für Reifen)**

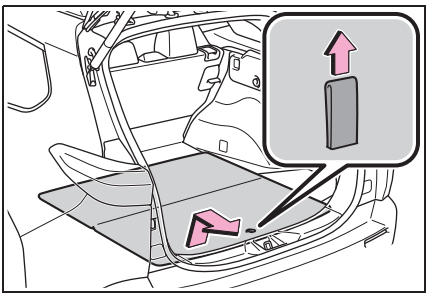
Die Höhe der Bodenplatte kann durch Einstellen der Bodenplatten unter dem Boden verändert werden.



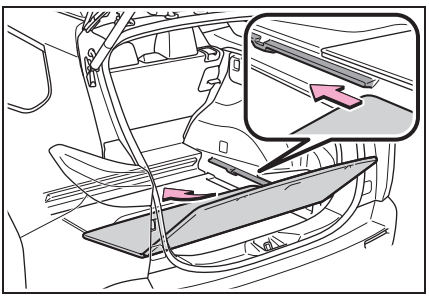
A Höher

B Niedriger

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben und in Ihre Richtung, um sie zu entfernen.



2 Führen Sie die Bodenplatte durch die Nut und schieben Sie sie nach vorne.

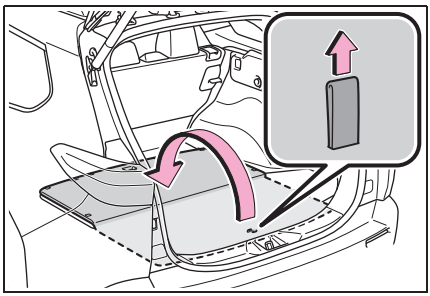


■ Aufrichten der Bodenplatte

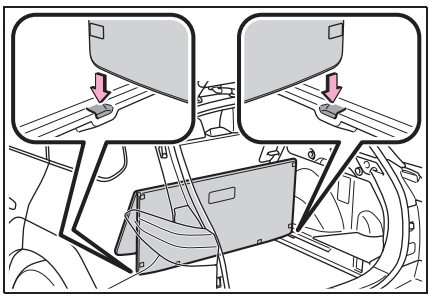
Beim Herausnehmen des Werkzeugs kann die Bodenplatte aufrecht gestellt werden.

Wenn die Rückseite (Kunstharzseite) der Bodenplatte nach oben zeigt, drehen Sie sie in die ursprüngliche Position zurück.

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie diese nach vorne.



2 Legen Sie die Bodenplatte in aufrechter Position ein und führen Sie die Kante in Löcher ein.



WARNUNG

■ Bei der Bedienung der Bodenplatte

Stellen Sie nichts auf die Bodenplatte, wenn Sie dieses handhaben. Andernfalls können Ihre Finger eingeklemmt werden oder es kann ein Unfall mit Verletzungen verursacht werden.

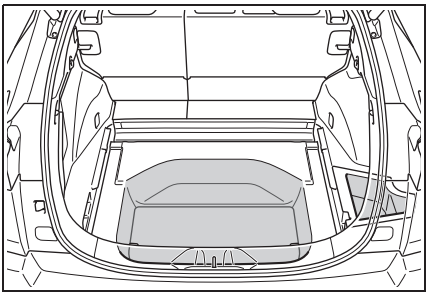
■ Vorsicht während der Fahrt

Halten Sie die Bodenplatte geschlossen. Bei einer plötzlichen Bremsung kann es zu einem Unfall kommen, wenn ein Insasse von der Bodenplatte oder unter der Bodenplatte aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

Bodenstaufach

Ziehen Sie die Lasche nach oben, um

die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie diese nach vorne.



■ **Warndreieck**

Abhängig von der Größe und der Form der Warndreiecktasche kann diese möglicherweise dort nicht aufbewahrt werden.

WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Halten Sie die Bodenplatte geschlossen. Bei einer plötzlichen Bremsung kann es zu einem Unfall kommen, wenn ein Insasse von der Bodenplatte oder unter der Bodenplatte aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

Gepäckabdeckung

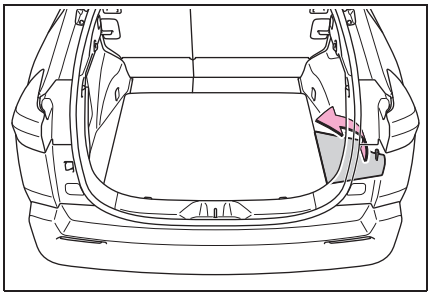
■ **Entfernen der Gepäckabdeckungseinheit**

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie diese nach vorne. (→S.487)

2 Ziehen Sie an der Lasche, um die rechte Seite der Bodenplatte anzuheben, und entfernen Sie diese.

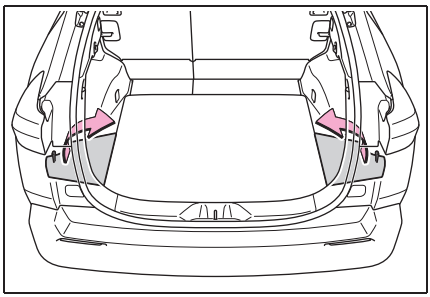
▶ Fahrzeug mit Tieftöner

Ziehen Sie an der Lasche, um die rechte Seite der Bodenplatte anzuheben, und entfernen Sie diese.



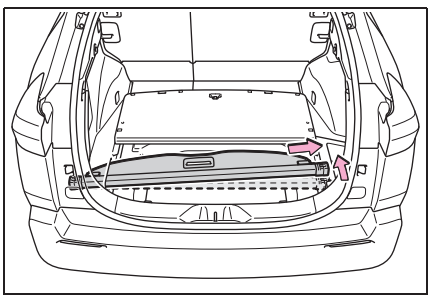
▶ Fahrzeug ohne Tieftöner

Ziehen Sie an dem Gurt, um beide Seiten der Bodenplatte anzuheben, und entfernen Sie diese.

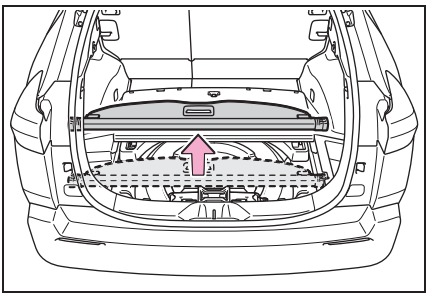


3 Nehmen Sie die Gepäckabdeckungseinheit heraus.

▶ Fahrzeug mit Tieftöner

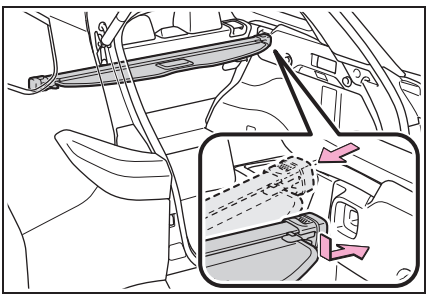


▶ Fahrzeug ohne Tieftöner

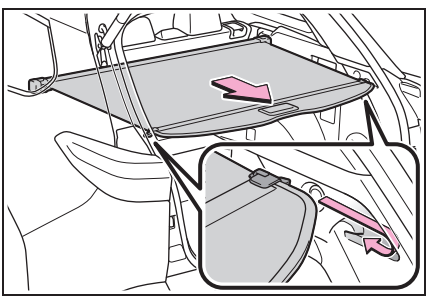


■ **Einbau der Gepäckabdeckung**

1 Drücken Sie die beiden Enden der Gepäckabdeckung zusammen und setzen Sie sie in die Aussparung ein, um sie zu installieren.

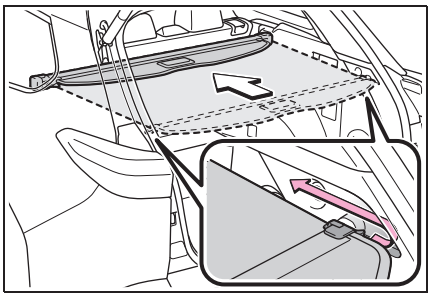


2 Ziehen Sie die Gepäckabdeckung heraus und haken Sie sie in die Verankerungen ein.

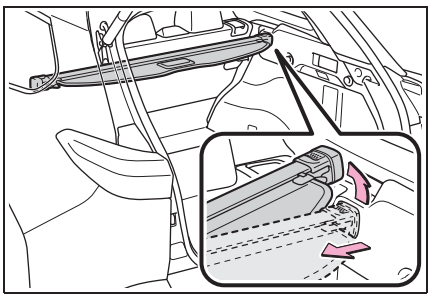


■ **Entfernen der Gepäckabdeckung**

1 Lösen Sie die Abdeckung aus der linken und rechten Verankerung und lassen Sie sie einziehen.



2 Drücken Sie das Ende der Gepäckabdeckung zusammen und heben Sie die Gepäckabdeckung an.



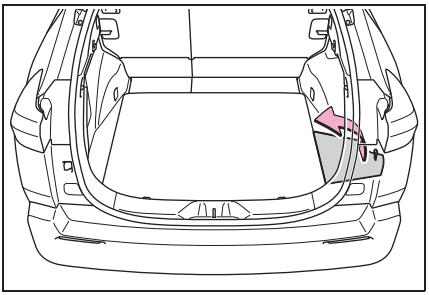
■ **Verstauen der Gepäckabdeckungseinheit**

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie diese nach vorne. (→S.487)

2 Ziehen Sie an der Lasche, um die rechte Seite der Bodenplatte anzuheben, und entfernen Sie diese.

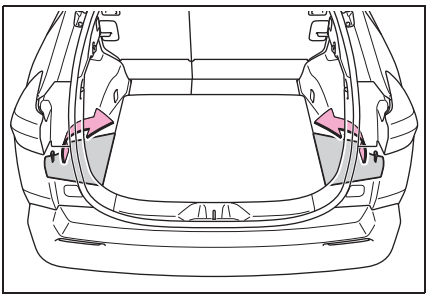
▶ Fahrzeug mit Tieftöner

Ziehen Sie an der Lasche, um die rechte Seite der Bodenplatte anzuheben, und entfernen Sie diese.



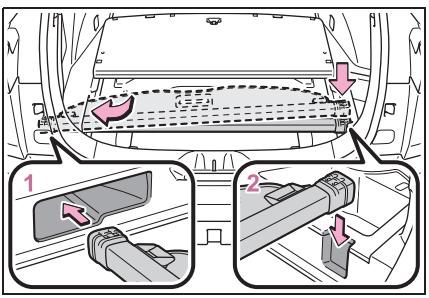
▶ Fahrzeug ohne Tieftöner

Ziehen Sie an dem Gurt, um beide Seiten der Bodenplatte anzuheben, und entfernen Sie diese.



3 Um die Gepäckabdeckungseinheit zu verstauen, drücken Sie beide Seiten zusammen, bis sie einrasten.

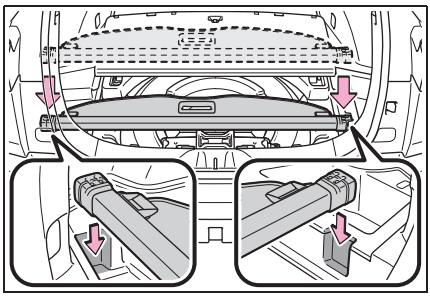
▶ Fahrzeug mit Tieftöner



1 Setzen Sie das linke Ende der Gepäckabdeckung in die Nut auf der linken Seite der Bodenplatte ein.

2 Setzen Sie das rechte Ende der Gepäckabdeckung in die Nut auf der rechten Seite der Bodenplatte ein.

▶ Fahrzeug mit Tieftöner



1 Setzen Sie das linke Ende der Gepäckabdeckung in die Nut auf der linken Seite der Bodenplatte ein.

2 Setzen Sie das rechte Ende der Gepäckabdeckung in die Nut auf der rechten Seite der Bodenplatte ein.

WARNUNG

■ **Gepäckabdeckung**

- Stellen Sie beim Einbau/Verstauen der Gepäckabdeckung sicher, dass die Gepäckabdeckung sicher eingebaut/verstaut ist. Wird dies nicht beachtet, kann es bei plötzlichem Bremsen oder bei einer Kollision zu schweren Verletzungen kommen.
- Legen Sie nichts auf die Gepäckabdeckung. Im Falle von plötzlichem Bremsen oder Abbiegen kann der Gegenstand durch die Luft fliegen und einen Insassen treffen. Dies könnte zu einem unerwarteten Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen.

WARNUNG

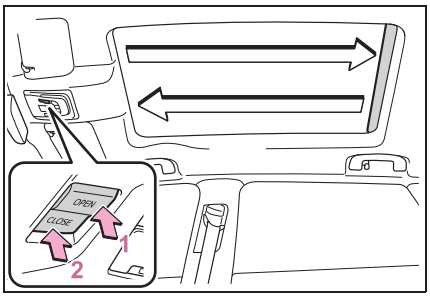
- Erlauben Sie Kindern nicht, auf die Gepäckabdeckung zu steigen. Beim Klettern auf die Gepäckabdeckung könnte die Gepäckabdeckung beschädigt werden, was möglicherweise zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Kindes führen kann.

Elektronische Sonnenblende*

*: Je nach Ausstattung

Verwenden Sie die Schalter an der Decke, um die elektronische Sonnenblende zu bedienen.

Bedienung der elektronischen Sonnenblende



1 Öffnen*

2 Schließen*

*: Um die elektronische Sonnenblende anzuhalten, drücken Sie leicht auf eine der beiden Enden des Schalters.

Voraussetzungen für die Verwendung der elektronischen Sonnenblende

Die Starttaste steht auf ON.

Einklemmschutz für die elektronische Sonnenblende

- Wenn sich ein Gegenstand zwischen der elektronischen Sonnenblende und dem Sonnenblendenrahmen verklemmt, während die elektronische Sonnenblende geschlossen wird, wird die Bewegung der elektronischen Sonnenblende gestoppt und die elektronische Sonnenblende wird leicht geöffnet.
- Wenn die Einklemmschutzfunktion aktiviert wurde, auch wenn die “CLOSE”-Seite des Schalters erneut gedrückt wird, bewegt sich die elektronische Sonnenblende erst dann in Schließrichtung, wenn der Rückwärtsbetrieb vollständig angehalten wurde.
- Die elektronische Sonnenblende kann in umgekehrter Richtung arbeiten, wenn sie durch die Umgebung oder die Fahrbedingungen einem Aufprall ausgesetzt ist.

Wenn die elektronische Sonnenblende nicht normal schließt

Führen Sie die folgenden Initialisierungsschritte durch.

1 Schalten Sie die Starttaste auf ON.

2 Halten Sie die Seite “CLOSE” des Schalters gedrückt.

Sie schließt, bis sie sich in der vollständig geschlossenen Position befindet, und stoppt dann. Anschließend bewegt sie sich in Öffnungsrichtung und schließt dann bis zur vollständig geschlossenen Position.

Wenn der Schalter nicht zum richtigen Zeitpunkt losgelassen wird, müssen Sie das Verfahren erneut von vorn durchführen.

Wenn die automatische Öffnungs- und Schließfunktion auch nach Durchführung der oben genannten Schritte nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler, einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

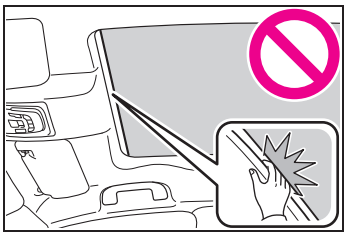
WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

WARNUNG

■ **Öffnen und Schließen der elektronischen Sonnenblende**

- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens besteht, wenn das die elektronische Sonnenblende betätigt wird.



- Erlauben Sie keinem Kind, die elektronische Sonnenblende zu betätigen. Einklemmen einer Person beim Schließen der elektronischen Sonnenblende kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

■ **Einklemmschutzfunktion**

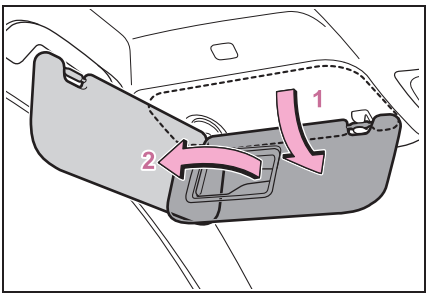
- Aktivieren Sie die Einklemmschutzfunktion nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Wenn ein Gegenstand oder Körperteil kurz vor dem vollständigen Schließen des Schiebedachs eingeklemmt wird, löst die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht aus. Die Einklemmschutzfunktion ist außerdem nicht dafür ausgelegt, einzugreifen, während der Schalter gedrückt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger usw. nicht eingeklemmt werden.

■ **Zum Verhindern von Verbrennungen und Verletzungen**

Berühren Sie nicht den Bereich zwischen der Unterseite des Panorama-Schiebedachs und der elektronischen Sonnenblende. Ihre Hand könnte eingeklemmt und Sie möglicherweise verletzt werden. Wenn das Fahrzeug längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird, kann die Unterseite des Panorama-Schiebedachs zudem sehr heiß werden und möglicherweise Verbrennungen verursachen.

Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum

Sonnenblenden



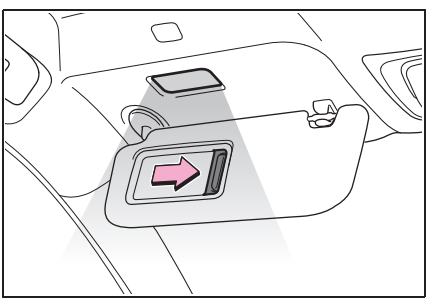
1 Um die Sonnenblende in die vordere Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten.

2 Um die Sonnenblende in die seitliche Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten, haken Sie sie aus und schwenken Sie sie zur Seite.

Schminkspiegel

Schieben Sie die Abdeckung zum Öffnen.

Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn die Abdeckung geöffnet wird.



Schminkspiegelleuchten

Wenn die Schminkspiegelleuchten eingeschaltet bleiben, wenn die Starttaste ausgeschaltet wird, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch.

HINWEIS

Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden

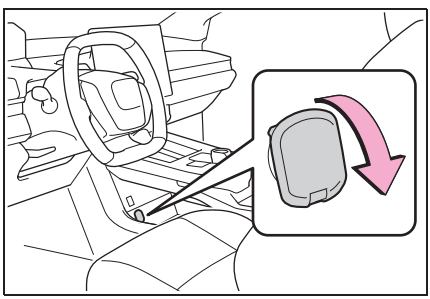
Lassen Sie die Beleuchtung im Waschraum nicht für längere Zeit eingeschaltet, wenn das EV-System ausgeschaltet ist.

Steckdosen

Bitte als Stromversorgung für elektronische Geräte verwenden, die weniger als 12 VDC/10 A (Stromverbrauch von 120 W) nutzen.

Gewährleisten Sie, dass im Falle eines Anschlusses mehrerer Geräte der Energieverbrauch aller Geräte zusammen nicht mehr als 120 W beträgt.

Öffnen Sie den Deckel.



Voraussetzungen für den Gebrauch der Steckdose

Die Starttaste steht auf ACC oder ON, oder das Multimediasystem ist eingeschaltet.

Beim Stoppen des EV-Systems

Ziehen Sie elektrische Geräte mit Ladefunktionen, wie z. B. mobile Akkus, ab.
Bleiben solche Geräte angeschlossen, wird das EV-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgeschaltet.

HINWEIS

■ Wenn die Steckdose nicht verwendet wird

Um Beschädigungen der Steckdose zu vermeiden, verschließen Sie den Deckel der Steckdose, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.

In die Steckdose eindringende Fremdkörper oder Flüssigkeiten können einen Kurzschluss verursachen.

■ Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden

Verwenden Sie die Steckdose nicht länger als nötig, wenn das EV-System ausgeschaltet ist.

■ Zur Vermeidung falscher Fahrzeugbedienung

Stellen Sie beim Ausschalten der Starttaste sicher, dass Sie für Ladevorgänge bestimmtes Zubehör, z. B. tragbare Ladegeräte, Power Banks usw., von den Steckdosen trennen.

Bleibt solches Zubehör angeschlossen, kann Folgendes eintreten:

- Die Türen können nicht verriegelt werden.
- Der Anfangsbildschirm wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
- Innenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung usw. leuchten auf.

USB-C-Ladeanschlüsse

Die USB-C-Ladeanschlüsse werden verwendet, um externe Geräte mit Strom zu versorgen. Verwenden Sie für jeden Ladeporttyp den entsprechenden Anschluss.

Die USB-C-Ladeanschlüsse sind ausschließlich zum Aufladen vorgesehen. Sie sind nicht für Datenübertragung oder andere Zwecke ausgelegt.

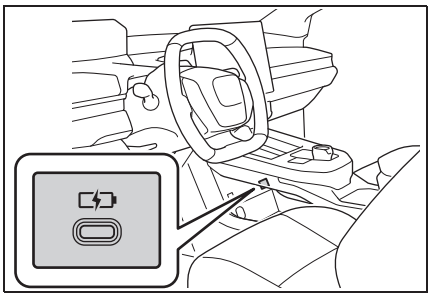
Abhängig vom externen Gerät ist das Aufladen eventuell nicht möglich.

Schlagen Sie vor der Verwendung eines USB-C-Ladeanschlusses in der Betriebsanleitung nach, die dem Gerät beigelegt ist.

■ Verwenden der USB-C-Ladeanschlüsse

▶ Mittelkonsole

Die USB-C-Ladeanschlüsse werden verwendet, um externe Geräte mit 3 A Strom bei 5 V zu versorgen.

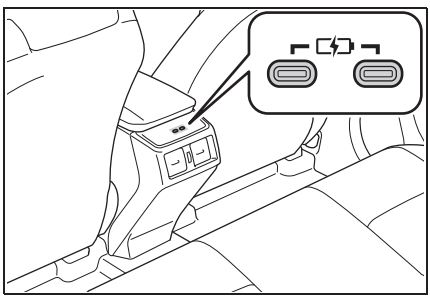


▶ Fahrzeuge ohne Rücksitzheizung

Diese USB-Typ-C-Ladeanschlüsse sind für eine hohe Leistungsabgabe ausgelegt.

Eine Leistung von bis zu 60 W maximal an einem einzelnen Port oder 60 W kombiniert (gemeinsam genutzt) ist möglich.

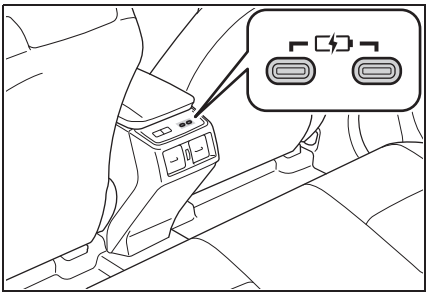
Die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse können mit verschiedenen Spannungen und Wattzahlen betrieben werden.



▶ Fahrzeuge mit Rücksitzheizungen

Diese USB-Typ-C-Ladeanschlüsse sind für eine hohe Leistungsabgabe ausgelegt. Eine Leistung von bis zu 60 W maximal an einem einzelnen Port oder 60 W kombiniert (gemeinsam genutzt) ist möglich.

Die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse können mit verschiedenen Spannungen und Wattzahlen betrieben werden.



■ **Bedingungen für die Funktionsbereitschaft der USB-C-Ladeanschlüsse**

Die Starttaste steht auf ACC oder ON, oder das Multimediasystem ist eingeschaltet.

■ **Situationen, in welchen die USB-C-Ladeanschlüsse möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren**

- Wenn ein Gerät angeschlossen wird, das mehr als 3 A bei 5 V verbraucht (Mittelkonsole)
- Wenn ein Gerät angeschlossen wird, das mehr als 3 A bei 20 V verbraucht (hinten)
- Wenn ein Gerät angeschlossen wird, das darauf ausgelegt ist, mit PCs zu kommunizieren, z. B. ein USB-Speichergerät
- Wenn ein angeschlossenes externes Gerät ausgeschaltet wurde (abhängig vom Gerät)
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug hoch ist, wie z. B. nach dem Parken des Fahrzeugs in der Sonne

■ **Über angeschlossene externe Geräte**

Abhängig vom externen Gerät kann das Aufladen gelegentlich unterbrochen und dann fortgeführt werden. Dies ist keine Funktionsstörung.

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen an den USB-C-Ladeanschlüssen**

- Stecken Sie keine Fremdkörper in die Anschlüsse.
- Verschütten Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Anschlüsse.
- Setzen Sie die USB-C-Ladeanschlüsse keiner übermäßigen Krafteinwirkung und keinen Stößen aus.
- Nehmen Sie die USB-C-Ladeanschlüsse nicht auseinander und verändern Sie sie nicht.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen an externen Geräten**

- Lassen Sie externe Geräte nicht im Fahrzeug liegen. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann sehr hoch werden, was zu einer Beschädigung externer Geräte führen kann.
- Drücken Sie nicht auf das externe Gerät und üben Sie keinen unnötigen Druck auf das externe Gerät aus, während es angeschlossen ist.

■ **Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden**

Verwenden Sie die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das EV-System ausgeschaltet ist.

Kabelloses Ladegerät

Ein tragbares Gerät kann aufgeladen werden, indem einfach ein mit dem Qi-Standard kompatibles, kabelloses Ladegerät gemäß dem Wireless Power Consortium, wie z. B. Smartphones und mobile Akkus usw., auf die Ladefläche gelegt wird.

Die kompatiblen tragbaren Geräte sind auf der folgenden Webseite des Wireless Power Consortium zu finden.

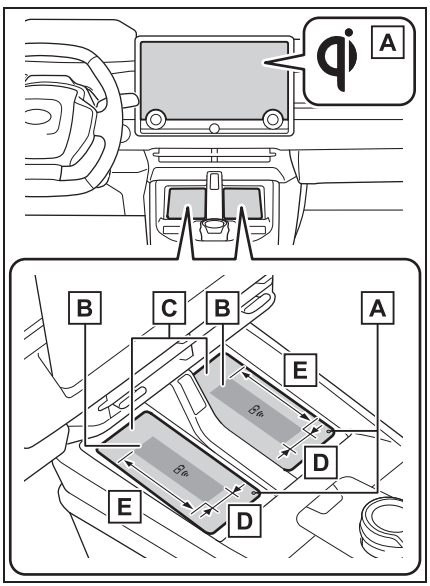
https://www.wirelesspowerconsortium.com/

Diese Funktion kann nicht für tragbare Geräte verwendet werden, die größer als die Ladefläche sind. Zudem funktioniert sie abhängig vom tragbaren Gerät möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung der zu verwendenden tragbaren Geräte.

Das “Qi”-Logo

Das Qi-Logo ist ein eingetragenes Warenzeichen des Wireless Power Consortium. Qi-ID: 14.561

Teilebezeichnungen



A Betriebsanzeigeleuchte

B Lade-Bereich*

C Ladefläche

D Ca. 2,5 cm

E Ca. 10 cm

*: Das kabellose Ladegerät erkennt die Position der Ladespule im Inneren des tragbaren Geräts und bewegt seine eigene Spule automatisch innerhalb des Ladebereichs, um sie mit dieser auszurichten.
Das Aufladen ist möglich, wenn sich der Mittelpunkt der Spule des tragbaren Geräts innerhalb des Lade-Bereichs befindet. Wenn zwei oder mehr tragbare Geräte gleichzeitig auf die Ladefläche gelegt werden, kann es vorkommen, dass die einzelnen Ladespulen nicht ordnungsgemäß erkannt werden und das Aufladen nicht möglich ist.

Verwendung des kabellosen Ladegeräts

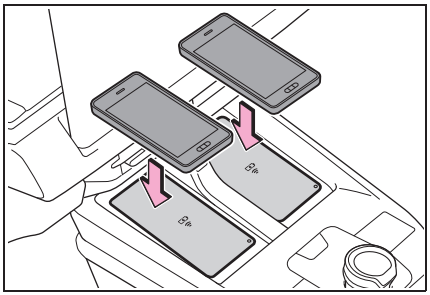
Legen Sie das tragbare Gerät auf die Ladefläche.

Legen Sie die Ladeseite des tragbaren Geräts mit der Mitte des Geräts in die Mitte des Ladebereichs.

Während des Ladevorgangs leuchtet die Anzeigeleuchte (orange) am kabellosen Ladegerät auf.

Wenn der Ladevorgang nicht erfolgt, lesen Sie bitte den Abschnitt “Situationen, in denen die Funktion möglicherweise nicht normal funktioniert” (→S.502)

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Betriebsanzeigeleuchte (grün) auf.



■ **Aufladefunktion**

- Wenn der Ladevorgang beendet wurde und für eine bestimmten Zeit unterbrochen war, wird der Ladevorgang fortgesetzt.
- Wenn ein tragbares Gerät innerhalb des Ladebereichs stark bewegt wird, wird die Verbindung der Ladespule und damit der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen. Wenn jedoch eine Ladespule innerhalb des Ladebereichs erkannt wird, bewegt sich die Ladespule im kabellosen Ladegerät in die Nähe, und der Ladevorgang wird fortgesetzt. Stellen Sie das mobile Gerät wieder in der Nähe der Mitte des Ladebereichs auf.

■ **Schnellladefunktion**

- Die folgenden tragbaren Geräte unterstützen das Schnellladen.
  - Tragbare Geräte, die mit WPC Ver1.3.2 kompatibel und mit Schnellladung kompatibel sind
  - iPhones mit einer iOS-Version, die da Aufladen mit 7,5 W unterstützt (iPhone 8 und höhere Modelle)
  - Tragbare Geräte, die mit dem ursprünglichen Galaxy-Schnellladestandard kompatibel sind.
- Wenn ein tragbares Gerät, das Schnellladen unterstützt, aufgeladen wird, schaltet der Ladevorgang automatsch auf die Schnellladefunktion um.

■ **Beleuchtungsbedingungen der Betriebsanzeigeleuchte**

Betriebsanzeigeleuchte		Bedingungen
Seite der Ladeschale	Bildschirmseite des Multimediasystems	
Ausschalten	Erlöschen	Wenn die Stromversorgung des Multimediasystems ausgeschaltet ist oder die Starttaste gedrückt ist
Grün (leuchtet auf)	Grau	Auf Standby (Zustand Laden möglich)*1
		Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist*2
Orange (leuchtet auf)	Blau	Laden

*1: Im Standby-Modus wird kein Ladestrom ausgegeben. Ein metallischer Gegenstand wird nicht erhitzt, wenn er in diesem Zustand auf das kabellose Ladegerät gelegt wird.

*2: Je nach tragbarem Gerät gibt es Fälle, in denen die Betriebsanzeigeleuchte auch nach Abschluss des Ladevorgangs weiterhin orange leuchtet.

■ **Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht ordnungsgemäß**

Nachfolgend sind Situationen aufgelistet, bei denen das kabellose Ladegerät nicht ordnungsgemäß funktioniert und es wird erläutert, wie die möglichen Ursachen zu

behandeln sind.

Betriebsanzeige-leuchte	Bildschirm des Multi-mediasystems	Vermutete Ursachen/Vorgehensweise
Orange (Blinkt wiederholt einmal pro Sekunde)	Grau	Fehler in der Kommunikation zwischen Fahrzeug und kabellosem Ladegerät → **Wenn das EV-System in Betrieb ist, halten Sie es an und starten Sie es neu.** Wenn die Starttaste auf ACC steht, starten Sie das EV-System. (→S.236)
Grün (Blinkt wiederholt einmal pro Sekunde)	Erlöschen	Kommunikationsfehler bei kabellosem Ladegerät und Multimediasystem → **Wenn das EV-System in Betrieb ist, halten Sie es an und starten Sie es neu.** Wenn die Starttaste auf ACC steht, starten Sie das EV-System. (→S.236)
Grün (leuchtet auf)	Blau	AM-Radiosender werden automatisch ausgewählt → **Warten Sie, bis das System die automatische Auswahl von AM-Radiosendern abgeschlossen hat. Falls die automatische Auswahl nicht abgeschlossen werden kann, stoppen Sie die automatische Auswahl.**
		Das intelligente Einstiegs- und Startsystem erkennt den Schlüssel. → **→Warten Sie, bis die Schlüsselerkennung abgeschlossen ist.**

Betriebsanzeige-leuchte	Bildschirm des Multi-mediasystems	Vermutete Ursachen/Vorgehensweise
Grün (leuchtet auf)	Grau	Erkennung von Fremdsubstanz: Im Ladebereich befindet sich ein metallischer Fremdkörper, wodurch die Funktion zum Verhindern einer unnormalen Erwärmung des metallischen Fremdkörpers ausgelöst wird → **Entfernen Sie die Fremdsubstanz aus dem Ladebereich.**
		Das tragbare Gerät ist nicht richtig ausgerichtet oder zu weit von der Ladefläche entfernt: Die Mitte der Ladespule im tragbaren Gerät befindet sich nicht mehr im Ladebereich, oder die Linse ist gewölbt, oder das Gehäuse ist dick, wodurch die Funktion zum Verhindern einer unnormalen Erwärmung aktiviert wurde → **Entfernen Sie das tragbare Gerät nach 5 Sekunden von dem kabellosen Ladegerät. Platzieren Sie das tragbare Gerät anschließend so, dass es sich in der Nähe der Mitte des kabellosen Ladegeräts befindet. Wenn das tragbare Gerät mit einem Gehäuse oder einer Hülle versehen ist, entfernen Sie diese(s).**
		Batterieschutzfunktion des tragbaren Geräts: Vor dem vollständigen Aufladen, Batterieschutzfunktion des tragbaren Geräts betrieben → **Einstellungen des tragbaren Geräts bestätigen.** Fortgesetzte Erkennung eines elektronischen Schlüssels: Wenn die Multimedia-Funktion über die Fahrzeuganpassung verwendet wird, wird der elektronische Schlüssel ständig erkannt, ohne dass er bestätigt wird → **In diesem Fall schalten Sie die Starttaste auf ACC oder ON, um den Schlüssel zu bestätigen.**

Betriebsanzeige-leuchte	Bildschirm des Multi-mediasystems	Vermutete Ursachen/Vorgehensweise
Orange (Blinkt wie-derholt viermal konti-nuierlich)	Grau	Sicherheitsabschaltung, wenn die Temperatur im kabellosen Ladegerät den eingestellten Wert überschreitet → **Beenden Sie den Ladevorgang, entfer-nen Sie das tragbare Gerät von der Ladeschale, warten Sie, bis die Tempera-tur gesunken ist und starten Sie dann den Ladevorgang erneut.**

■ Bedingungen für die Funktionsbereit-schaft des kabellosen Ladegeräts

Die Starttaste steht auf ACC oder ON, oder das Multimediasystem ist eingeschaltet.

■ Kompatible tragbare Geräte

- Geräte, die dem Qi-Standard für kabello-ses Laden entsprechen, sind kompatibel. Die Kompatibilität mit tragbaren Geräten, die Qi Ver. 1.0, 1.3.2 und spätere Versio-nen sowie Qi2 MPP (Magnet Power Pro-file) unterstützen, kann jedoch nicht garantiert werden.
- Ausgehend von Mobiltelefonen und Smart-phones, ist es für tragbare Geräte mit geringer elektrischer Leistung von nicht mehr als 5 W vorgesehen.
- Die folgenden tragbaren Geräte können jedoch mit mehr als 5 W aufgeladen wer-den.
  - Mit 7,5 W ladefähige iPhones können mit maximal 7,5 W geladen werden.
  - Mit 10 W nach Originalstandard ladefähige Galaxy-Geräte können mit maximal 10 W geladen werden.
  - Tragbare Geräte, die der EPP-Ausgabe gemäß WPC-Standard Ver. 1.3.2 entspre-chen, können mit maximal 15 W geladen werden.

■ Verwendung des intelligenten Ein-stiegs- & Startsystems

Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsy-stems während des Ladens den elektroni-schen Schlüssel erfasst, wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen. Sobald der elektronische Schlüssel erkannt wird, wird der Ladevorgang automatisch fort-gesetzt.

■ Wenn Hüllen und Zubehör an tragbaren Geräten angebracht sind

Laden Sie nicht solange Hüllen und Zubehör, das nicht Qi-fähig ist, an dem tragbaren Gerät angebracht ist. Je nach Art der ange-brachten Hülle (einschließlich bestimmter ori-ginaler Herstellerteile) und des Zubehörteils kann ein Laden nicht möglich sein. Darüber hinaus wird Qi2 nicht unterstützt. Daher ist das Laden möglicherweise nicht möglich, wenn ein Zubehörteil und eine Abdeckung installiert sind, die Qi2 entsprechen. Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt wird, obwohl das tragbare Gerät auf dem Ladebe-reich liegt, entfernen Sie die Hülle und das Zubehör.

■ Wichtige Hinweise zum kabellosen Ladegerät

- Wenn der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeuginneren erkannt wird, kann der Ladevorgang nicht durchgeführt werden. Wenn die Tür geöffnet und geschlossen wird, kann der Ladevorgang vorüberge-hend unterbrochen werden.
- Beim Aufladen erwärmt sich das kabellose Ladegerät und das tragbare Gerät. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
  Wenn sich ein tragbares Gerät wäh-rend des Ladevorgangs erwärmt, kann es aufgrund der Schutzfunktion des tragbaren Geräts zu einer Unter-brechung des Ladevorgangs kom-men. Setzten Sie den Ladevorgang fort, sobald sich die Temperatur des tragbaren Geräts deutlich verringert hat.

Der Lüfter wird möglicherweise eingeschaltet, um die Temperatur im kabellosen Ladegerät zu senken. Dabei handelt es sich allerdings nicht um eine Fehlfunktion.

■ **Betriebstöne**

Beim Drücken der Starttaste auf ACC oder ON oder beim Erkennen eines tragbaren Geräts ist möglicherweise ein Summgeräusch zu hören. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

■ **Reinigung des kabellosen Ladegeräts**

→S.520

■ **Situationen, in denen die Funktion möglicherweise nicht normal funktioniert**

Geräte werden möglicherweise nicht normal in den folgenden Situationen geladen.

- Das tragbare Gerät ist vollständig geladen
- Das tragbare Gerät wird mit einem verbundenen Kabel geladen
- Zwischen dem Ladebereich und dem tragbaren Gerät befindet sich ein Fremdkörper
- Das Laden hat ein Erhitzen des tragbaren Geräts verursacht
- Die Temperatur um das kabellose Ladegerät herum beträgt 35°C oder mehr, beispielsweise bei extremer Hitze
- Das tragbare Gerät wird mit der Ladefläche nach oben platziert
- Das kleine tragbare Gerät, z. B. ein faltbarer Typ, wird einem Bereich, der nicht dem Ladebereich entspricht, platziert
- Das tragbare Gerät ist größer als die Ladeschale
- Das Kameraobjektiv ragt mindestens 3 mm aus der Oberfläche des tragbaren Geräts heraus
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Gegend mit starken elektrischen Wellen oder Lärm, wie zum Beispiel in der Nähe eines Fernsehturms, Kraftwerks, Tankstelle, großen Werbebildschirmen, Flughafens usw.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug
- Eines der folgenden Objekte ist zwischen der Ladefläche des tragbaren Geräts und dem Ladebereich des Ladegeräts eingeklemmt oder installiert.
  - Dicke Gehäuse oder Abdeckungen
  - Ein Gehäuse oder eine Abdeckung, die mit einer unebenen oder geneigten Oberfläche angebracht ist, sodass die Ladeseite nicht flach ist
  - Dicke Dekorationen
  - Modezubehör, wie beispielsweise Fingerringe, Armbänder usw.
  - Abdecken, um Kameralinse zu schützen
- Wenn aufgrund eines Überstands wie von einer Kamera auf der Ladeseite des tragbaren Geräts eine Lücke zwischen der Ladeseite des tragbaren Geräts und dem Ladebereich vorhanden ist.
- Wenn das tragbare Gerät mit einem der folgenden Metallgegenständen in Berührung kommt oder davon verdeckt ist:
  - Eine Karte mit Metall daran, wie zum Beispiel Aluminiumfolie usw.
  - Eine Zigarettenpackung, die Aluminiumfolie enthält
  - Eine Geldbörse oder Tasche aus Metall
  - Münzen
  - Ein Heizkissen
  - CDs, DVDs oder andere Medien
  - Metallzubehör
  - Eine Hülle oder Abdeckung aus Metall
  - Ein Klappetui mit einem Magneten auf der Ladefläche des tragbaren Geräts
- Kabellose Fernsteuerungen mit elektrischen Welle werden in der Nähe verwendet
- 2 oder mehr tragbare Geräte werden gleichzeitig in der Ladeschale platziert
- Wenn Sie ein Gerät mit integriertem S-Pen (Galaxy Note-Serie usw.) verwenden und das Gerät mit dem eingesteckten S-Pen sich in der Ablage befindet.
- Bei Verwendung einer externen Stromversorgung

Wenn der Ladevorgang nicht normal ist oder die Funktionsanzeigeleuchte weiterhin aus anderen Gründen blinkt, könnte das kabellose Ladegerät möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Wenn das Betriebssystem des Smartphones aktualisiert wurde

Wenn das Betriebssystem des Smartphones auf eine neuere Version aktualisiert wurde, haben sich die Ladespezifikationen möglicherweise erheblich geändert. Einzelheiten finden Sie in den Informationen auf der Website des Herstellers.

Informationen zur Zertifizierung

iPhone ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Inc.

Galaxy ist eine Marke oder eingetragene Marke von Samsung Electronics Co., Ltd.

Zertifizierung

→S.666

WARNUNG

Vorsicht während der Fahrt

Wenn ein tragbares Gerät geladen wird, sollte der Fahrer das Hauptteil des tragbaren Geräts aus Sicherheitsgründen während der Fahrt nicht bedienen.

Vorsicht während der Bewegung

Laden Sie leichte Geräte, wie beispielsweise kabellose Kopfhörer, nicht während der Bewegung. Diese Geräte sind sehr leicht und könnten aus der Ladeschale ausgeworfen werden, wodurch unvorhergesehene Unfälle verursacht werden könnten.

Vorsicht bei möglicher Störung der Funktion anderer elektronischer Geräte

Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardiovertern sowie anderen elektrischen medizinischen Geräten sollten sich bezüglich der Verwendung des kabellosen Ladegeräts an ihren Arzt wenden.

Zur Vermeidung von Fehlfunktionen oder Verbrennungen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Eine Missachtung dessen kann Versagen und Beschädigung der Ausrüstung, Brände, Verbrennungen aufgrund von Hitze oder Stromschläge zur Folge haben.

- Führen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände zwischen den Ladebereich und das tragbare Gerät ein
- Bringen Sie keine Metallgegenstände, wie z. B. Aluminiumaufkleber, am Ladebereich an.
- Bringen Sie an der Seite des tragbaren Geräts (oder an dessen Hülle oder Abdeckung), die den Ladebereich berühren, keine Aluminiumaufkleber oder metallischen Gegenstände an
- Verwenden Sie die Ladeschale nicht als kleine Ladefläche
- Setzen Sie sie keinen starken Kräften oder Aufprall aus
- Zerlegen, verändern oder entfernen Sie das Gerät nicht
- Laden Sie keine anderen Geräte als die angegebenen tragbaren Geräte
- Von magnetischen Gegenständen fernhalten
- Führen Sie das Aufladen nicht durch, wenn der Ladebereich verschmutzt ist
- Decken Sie ihn nicht mit einem Tuch oder ähnlichem Material ab

HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Fehlfunktionen und Beschädigungen von Daten

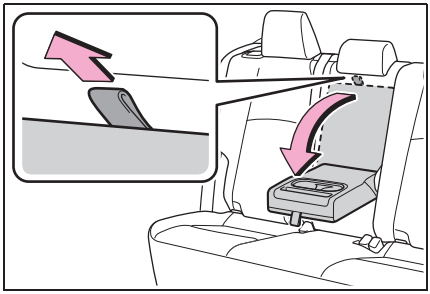
- Wenn während des Ladevorgangs eine Kredit- oder andere magnetische Karte oder ein magnetisches Speichermedium in die Nähe des Ladebereichs gebracht wird, könnten die gespeicherten Daten aufgrund des Magneteinflusses gelöscht werden.
  Darüber hinaus kann der elektronische Schlüssel aufgrund magnetischer Störungen möglicherweise nicht funktionieren, wenn sich der elektronische Schlüssel für das Fahrzeug während des Ladevorgangs oder an einem offenen Ort auf dem Mobiltelefon befindet.
  Bringen Sie zudem keine Armbanduhr oder ein anderes Präzisionsinstrument in die Nähe des Ladebereichs, da dadurch eine Fehlfunktion verursacht werden kann.
- Laden Sie nicht mit einer kontaktlosen IC-Karte, wie eine IC-Karte für das Transportsystem, die zwischen die Ladeseite des tragbaren Geräts und den Ladebereich gesteckt wird. Der IC-Chip könnte extrem heiß werden und das tragbare Gerät oder die IC-Karte beschädigen. Achten Sie besonders darauf, das tragbare Gerät nicht in einer Hülle oder Abdeckung mit befestigter kontaktloser IC-Karte zu laden.
- Lassen Sie tragbare Geräte nicht im Fahrzeug. Der Innenraum des Fahrzeugs kann sich bei starker Sonneneinstrahlung erhitzen, was zu einer Fehlfunktion führen kann.

■ Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden

Verwenden Sie das kabellose Ladegerät nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem EV-System.

Armstütze

Klappen Sie die Armstütze für den Gebrauch nach unten.



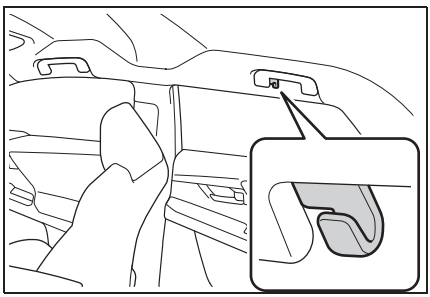
HINWEIS

■ Zur Vermeidung einer Beschädigung der Armstütze

Bringen Sie nicht zu viel Last auf die Armstütze.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken sind an den hinteren Haltegriffen angebracht.



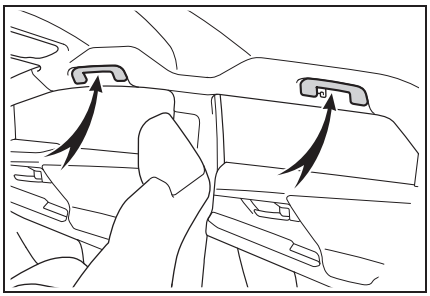
WARNUNG

■ Gegenstände, die nicht an den Haken gehängt werden dürfen

Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte oder scharfkantige Gegenstände an den Haken. Wenn die SRS-Kopf-Seiten-Airbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

Haltegriffe

Ein Haltegriff, der am Dachhimmel angebracht ist, kann dazu genutzt werden, Ihren Körper beim Sitzen auf dem Sitz zu unterstützen.



WARNUNG

■ **Haltegriff**

Verwenden Sie den Haltegriff nicht zum Ein- und Aussteigen aus dem Fahrzeug oder um sich von dem Sitz zu erheben.

HINWEIS

■ **Um den Haltegriff vor Beschädigung zu schützen**

Hängen Sie keine schweren Gegenstände oder eine schwere Last an den Haltegriff.

Steckdosen (220 VAC, 1500 W)*

*: Je nach Ausstattung

Dieses System ermöglicht den Betrieb von elektrischen Geräten mit einer Gesamtleistungsaufnahme von 1500 W bei 220 VAC im Fahrzeug.

Die Stromversorgung von elektrischen Geräten außerhalb des Fahrzeugs wird nicht empfohlen, da dies gegen die Gesetze und Vorschriften des Landes oder der Region verstoßen kann, in dem/der das Gerät verwendet wird. Bei der Stromversorgung elektrischer Geräte außerhalb des Fahrzeugs sind die Gesetze und Vorschriften der jeweiligen Länder oder Regionen im Voraus zu überprüfen. Achten Sie außerdem darauf, beim Bewegen des Fahrzeugs keine elektrischen Geräte und Kabel mitzuziehen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Verwenden der Steckdosen im geparkten Zustand

Beachten Sie vor dem Einschalten der Stromversorgung die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem festen und ebenen Ort.

Blockieren Sie die Räder nach Bedarf.

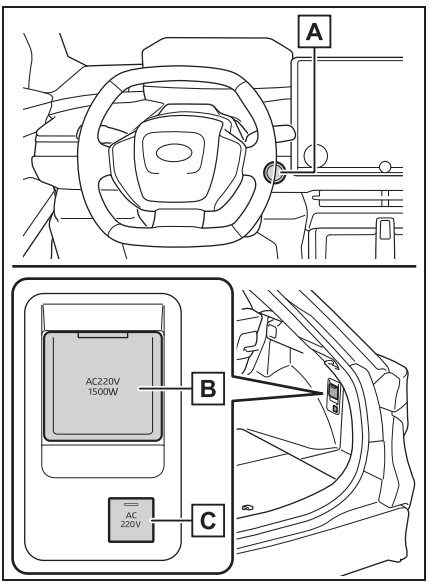
- Überprüfen Sie, ob die Haube geschlossen ist.
- Überprüfen Sie, ob die Feststell-

bremse angezogen ist.

- Überprüfen Sie, ob die Schaltstellung P gewählt ist.
- Überprüfen Sie, ob die Starttaste ausgeschaltet ist.
- Beachten Sie, dass das Alarmsystem während der Stromversorgung nicht aktiviert werden kann. Lassen Sie zur Diebstahlsicherung keine Wertsachen usw. in der Kabine oder im Gepäckraum zurück.
- Bitte überprüfen Sie, dass kein AC-Laden durchgeführt wird.

Bezeichnungen für alle Teile

Schalter



A Starttaste (→S.236)

B Steckdose

C Schalter “AC 220 V”

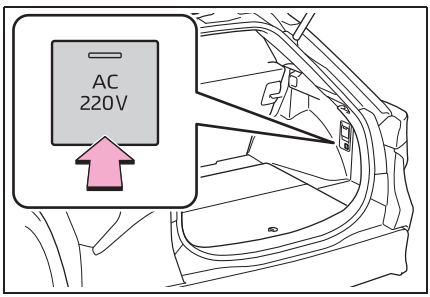
Verwenden der Steckdosen (1500 W)

1 Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist. Betätigen Sie mit Nachdruck das Bremspedal und drücken Sie die Starttaste. (→S.236)

2 Bitte überprüfen Sie, ob die Anzeige READY leuchtet, und drücken Sie den Schalter “AC 220 V”.

Die Steckdose kann verwendet werden, wenn die Anzeige am Schalter “AC 220 V” leuchtet.

Die Steckdose wird bei jedem Drücken des Schalters “AC 220 V” ein- bzw. ausgeschaltet.



3 Öffnen Sie den Deckel und stecken Sie den Stecker des Geräts vollständig und sicher in die Steckdose. (→S.507)

Verwenden der Steckdosen (1500 W) beenden

Befolgen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte:

1 Schalten Sie die angeschlossenen Geräte aus.

2 Drücken Sie den Schalter “AC 220 V” um die Steckdose auszuschalten.

3 Trennen Sie alle Stecker von den Steckdosen.

4 Schließen Sie den Deckel jeder Steckdose.

Verbindung eines Geräts

Beim Anschließen eines Geräts

Lesen Sie die mit dem Gerät gelieferte Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und beachten Sie die Warnhinweise auf dem Gerät.

Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Steckdose anschließen.

1 Öffnen Sie den Deckel und stecken Sie den Stecker des Geräts vollständig und sicher in die Steckdose.

Lassen Sie den Stecker nicht nur teilweise eingesteckt.

Verwenden Sie in den folgenden Situationen ein Verlängerungskabel usw. und schließen Sie den Stecker fest an die Steckdose an:

- Wenn der Stecker eines Geräts zu groß ist, um vollständig und sicher in die Steckdose gesteckt zu werden.
- Wenn der Stecker eines Geräts schwer ist, kann er sich möglicherweise aus der Steckdose lösen.

Wenn das zu verwendende Gerät über ein Erdungskabel verfügt, verwenden Sie bitte einen handelsüblichen Adapter und schließen Sie das Erdungskabel an die Erdungsklemme des Adapters an.

Steckdosen

- Verwenden Sie an diesen Steckdosen Geräte, die mit 220 VAC betrieben werden und eine maximale Gesamtleistungsaufnahme von 1500 W nicht überschreiten. Wenn ein Gerät angeschlossen ist und der Stromverbrauch überschritten wird, kann eine Schutzschaltung aktiviert und die Stromversorgung unterbrochen werden.
- Einige der Geräte, die viel Strom verbrauchen, wie z. B. ein elektrischer Grill, können die ausschließliche Nutzung der Steckdosen erfordern. Wenn ein solches Gerät angeschlossen ist, schließen Sie keine anderen Geräte an die Steckdosen an.
- Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, kann es je nach Gerät vorkommen, dass ein angeschlossenes Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert. Verwenden Sie für ein solches Gerät ausschließlich die Steckdosen.
- Wenn eine Steckdose benutzt wird, kann der Stromfluss je nach Gerät hoch sein und die anfängliche Spitzenleistung kann 1500 W überschreiten.
  In dieser Situation kann die Schutzschaltung aktiviert werden und die Stromversorgung unterbrechen.
- Wenn eine Steckdose verwendet wird, kann es je nach verwendetem Gerät zu Störungen des Fernseh- und Radioempfangs kommen.

Geräte, die möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren

Die folgenden Geräte funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn die Gesamtleistungsaufnahme 1500 W oder weniger beträgt:

- Geräte mit hoher Anfangsleistung
- Geräte, die eine höhere Stromversorgung benötigen als in der Bedienungsanleitung angegeben
- Messgeräte, die präzise Daten verarbeiten
- Geräte, die eine äußerst stabile Stromversorgung erfordern
- Geräte, die eine konstante Stromversorgung über die Steckdose benötigen, wie beispielsweise ein Gerät mit Zeitschaltuhr.

■ **Mögliche Folgen, wenn die Steckdosen benutzt werden, während das Fahrzeug geparkt ist oder steht**

- Die Türen können nicht über das intelligente Zugangs- und Startsystem verriegelt/entriegelt werden.
- Die Türen können nicht mit einem elektronischen Schlüssel verriegelt/entriegelt werden. Die Türen können nur mit einem mechanischen Schlüssel verriegelt/entriegelt werden.
- Wenn eine Tür geöffnet/geschlossen wird, ertönt möglicherweise ein akustisches Signal oder “Schlüssel nicht erkannt. Ort des Schlüssels prüfen.” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Überprüfen Sie, ob Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich haben.
- Wenn die Umgebung des Fahrzeugs während der Stromversorgung dunkel wird, schalten sich die Scheinwerfer usw. automatisch ein. Informationen zur Fahrzeugbeleuchtung finden Sie unter S.252.
- Das Laden mit AC oder DC ist nicht möglich.

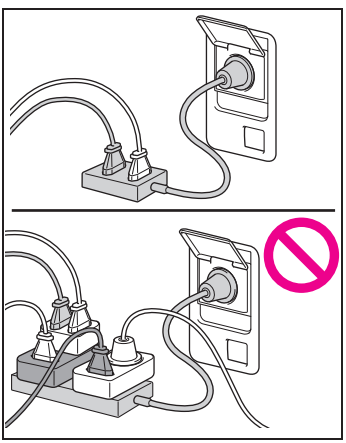
WARNUNG

■ **Für den sicheren Gebrauch**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls könnte es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Lassen Sie Kinder oder andere Personen, die mit der Bedienung nicht vertraut sind, nicht selbst die Stromversorgung herstellen.
- Ziehen Sie den Stecker eines Geräts nicht mit nassen Händen aus der Steckdose und stecken Sie keine Stifte oder andere Gegenstände in die Steckdose. Wenn sich Flüssigkeit oder Schnee auf der Steckdose befindet, trocknen Sie diese bitte vor der Verwendung.
- Versuchen Sie nicht, eine Steckdose zu verändern, zu zerlegen oder zu reparieren. Informationen zu Reparaturen erhalten Sie bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.
- Halten Sie die Steckdosen frei von Staub und Fremdkörpern. Achten Sie zudem darauf, die Steckdosen regelmäßig zu reinigen.
- Halten Sie den Stecker fest, um ihn in eine Steckdose zu stecken oder aus dieser zu ziehen. Berühren Sie die Steckerflügel nicht. Ziehen Sie nicht an einem Kabel, um den Stecker zu ziehen, da sonst der Stecker oder das Kabel beschädigt werden kann.
- Stellen Sie den Gebrauch sofort ein, wenn Sie eine ungewöhnliche Erwärmung des Kabels oder der Steckdose feststellen. Um zu verhindern, dass das Kabel oder die Steckdose heiß werden, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

• Schließen Sie nicht 2 oder mehr Mehrfachsteckdosenadapter an, wie z. B. Doppeladapter.



• Wenn eine Kabeltrommel verwendet wird, stellen Sie sicher, dass das gesamte Kabel aus der Trommel herausgezogen ist.

WARNUNG

- Wenn das zu verwendende Gerät über ein Erdungskabel verfügt, verwenden Sie bitte einen handelsüblichen Adapter und schließen Sie das Erdungskabel an die Erdungsklemme des Adapters an.
- Wenn der Stecker eines Geräts locker in eine Steckdose passt, obwohl er vollständig eingesteckt ist, ersetzen Sie die Steckdose. Informationen zum Austausch erhalten Sie bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Stromversorgung

Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern oder CRT-Schrittmachern sollten das Stromversorgungsverfahren nicht durchführen. Bitten Sie eine andere Person, dies für Sie zu übernehmen.

- Nähern Sie sich während der Stromversorgung nicht dem Ladegerät, dem Ladekabel oder dem Fahrzeug.
  Das Stromversorgungsverfahren kann die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.
- Bleiben Sie während der Stromversorgung nicht im Fahrzeug.
  Das Stromversorgungsverfahren kann die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.
- Begeben Sie sich nicht in das Fahrzeug (einschließlich des Gepäckraums), um etwas herauszuholen oder aus einem anderen Grund.
  Das Stromversorgungsverfahren kann die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.

■ Anzuschließende Geräte

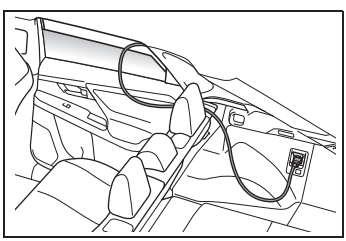
- Lesen Sie die mit dem Gerät mitgelieferte Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie alle Warnhinweise auf dem Gerät.
- Schließen Sie kein Gerät an eine Steckdose an, wenn es nicht ordnungsgemäß funktioniert oder der Stecker beschädigt ist.
- Andernfalls kann es zu weiteren Fehlfunktionen des Geräts kommen, insbesondere bei hohen oder niedrigen Außentemperaturen.
- Geräte, die auf einer ebenen Fläche installiert werden müssen, funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie keine Geräte, außer wasserdichten Geräten, an Orten, an denen sie mit Wasser, beispielsweise Regen, in Berührung kommen können oder an denen Feuchtigkeit herrscht.
- Verwenden Sie kein Gerät, das mit Wasser in Berührung gekommen ist oder Wasser aufgenommen hat.
- Schließen Sie keine medizinischen Geräte an, da je nach Fahrzeugzustand die Stromversorgung vorübergehend unterbrochen werden kann.

■ Mögliche Folgen, wenn die Steckdosen benutzt werden, während das Fahrzeug geparkt ist oder steht

- Die Steckdosen sind für den Anschluss von elektrischen Geräten, wie z. B. Beleuchtungsgeräten, vorgesehen. Verwenden Sie diese Geräte nicht als Stromgenerator für ein Haus oder ähnliche Zwecke. Wenn sie in einem Notstromgerät für den Hausgebrauch verwendet werden sollen, beispielsweise in einem Gerät, das ausschließlich an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, oder in einem Gerät, dessen Stromversorgungskreis für die externe Stromquelle von der Stromversorgung des Stromversorgungsunternehmens getrennt ist, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder Händler des Geräts.

WARNUNG

- Wenn Sie eine Steckdose verwenden, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist und die Schaltstellung auf P steht. Andernfalls kann sich das Fahrzeug bewegen und einen Unfall verursachen.
- Wenn Sie eine Steckdose verwenden, entfernen Sie sich bitte nicht vom Fahrzeug.
- Führen Sie das Schnelladen nicht bei Gewitter durch. Unterbrechen Sie die Stromversorgung, wenn während des Betriebs ein Blitzschlag zu beobachten ist.
- Verwenden Sie die Steckdosen nicht, wenn das Fahrzeug mit einer Fahrzeugabdeckung abgedeckt ist.
- Verwenden Sie keine Steckdose, wenn das Fahrzeug an einer schrägen Stelle oder an einem Hang geparkt ist. Wenn eine Steckdose verwendet wird, bewegen Sie das Fahrzeug nicht und lassen Sie es nicht kippen.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn ein angeschlossenes Kabel aus dem Fahrzeug herausgeführt wird:
  - Achten Sie darauf, dass kein Regen eindringt. Wenn die Steckdose durch Regentropfen nass geworden ist, trocknen Sie sie vor der Verwendung.
  - Verhindern Sie, dass sich das Kabel im Fenster oder in der Tür verfängt.
  - Lassen Sie ein angeschlossenes Kabel locker hängen. Sorgen Sie nicht für übermäßige Anspannung.



- Starten Sie das Fahrzeug nicht versehentlich.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht, während eine Steckdose in Gebrauch ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Haube geschlossen ist.
- Stecken Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht in den Motorraum, da der Lüfter plötzlich anlaufen könnte. Halten Sie Ihre Hände und Kleidung (insbesondere Krawatten, Schals usw.) vom Ventilator fern, da diese sich darin verfangen können.
- Halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von leicht entflammbaren Gegenständen an.
- Nicht an Orten verwenden, an denen korrosive Gase oder Flüssigkeiten entstehen.

■ Verwendung einer Steckdose während der Fahrt

- Verwenden Sie in folgenden Situationen während der Fahrt keine elektrischen Geräte. Verwenden Sie außerdem kein Gerät, das nicht im Fahrzeug gesichert werden kann.
  - Wenn ein Gerät den Fahrer ablenken und die Sicherheit im Straßenverkehr beeinträchtigen könnte, wie beispielsweise ein Fernseher, ein Video-/DVD-Player usw.
  - Wenn ein unzureichend gesichertes Gerät bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Unfall umfallen könnte
  - Wenn ein Gerät bei einem Sturz oder durch Erhitzen einen Brand verursachen kann
  - Wenn ein Gerät Verbrennungen verursachen kann, wie beispielsweise ein Toaster, eine Mikrowelle, eine elektrische Heizung, ein Wasserkocher, eine Kaffeemaschine usw.

WARNUNG

- Wenn ein Gerät unter die Pedale fallen und das Betätigen des Bremspedals verhindern könnte, z. B. ein Haartrockner, ein AC-Netzteil, eine Maus usw.

- Verwenden Sie keine Geräte, die Dampf erzeugen, während die Fenster geschlossen sind. Dies kann dazu führen, dass die Scheiben beschlagen, die Sicht beeinträchtigt wird und das sichere Fahren erschwert wird. Außerdem kann der Dampf andere Geräte beschädigen oder beeinträchtigen. Wenn das Gerät verwendet werden muss, halten Sie das Fahrzeug an und öffnen Sie die Fenster vor der Verwendung.

■ Eingebautes Traktionsbatterie-Ladegerät

Das eingebaute Ladegerät der Traktionsbatterie befindet im Motorraum. Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät. Bei Nichtbeachtung der Vorsichtsmaßnahmen kann es zum Tod oder schweren Verletzungen wie Verbrennungen und Stromschlägen kommen.

- Das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät wird während der Stromversorgung heiß. Berühren Sie das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät nicht, da dies zu Verbrennungen führen kann.

- Das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät kann weder auseinandergenommen noch repariert oder verändert werden. Wenn das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät repariert werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

HINWEIS

■ Um Kurzschlüsse oder Fehlfunktionen zu vermeiden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls können die Steckdosen nicht richtig funktionieren oder es können das Fahrzeug oder ein angeschlossenes Gerät beschädigt werden.

- Stellen Sie keinen Toaster oder andere Geräte, die Wärme erzeugen, in die Nähe der inneren Bauteile oder auf einen Sitz. Durch Hitze können diese Teile schmelzen oder verbrennen.

- Verwenden Sie keine Geräte, die empfindlich auf Vibrationen oder Hitze reagieren, im Fahrzeug. Diese Geräte können aufgrund von Vibrationen während der Fahrt oder durch Hitzeeinwirkung bei Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug Fehlfunktionen aufweisen.

- Wenn Sie das Gerät nicht an eine Steckdose anschließen, schließen Sie den Deckel. Wenn Fremdkörper oder Flüssigkeiten in die Steckdose gelangen, kann dies zu Fehlfunktionen oder Kurzschlüssen führen.

Wenn die Steckdose (AC 220 V/1500 W)* nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann

*: Je nach Ausstattung

Wenn die Steckdosen nicht benutzt werden können, obwohl das normale Verfahren befolgt wurde, überprüfen Sie jeden der folgenden Punkte.

Wenn die Steckdosen nicht ordnungsgemäß verwendet werden können

Wenn die Steckdosen nicht benutzt werden können, obwohl das normale Verfahren befolgt wurde, überprüfen Sie jeden der folgenden Punkte.

■ **Steckdosen können nicht verwendet werden**

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
AC-Ladevorgang läuft	Beenden Sie den AC-Ladevorgang, ziehen Sie den Ladestecker ab und beginnen Sie den Vorgang von vorne.
Wenn sich die Traktionsbatterie, das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät usw. unter Bedingungen wie z. B. besonders hoher Außentemperatur aufheizen.	Warten Sie, bis die Außentemperatur sinkt, und drücken Sie dann erneut den Schalter “AC 220 V”.
Wenn die Traktionsbatterie, das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät usw. unter Bedingungen wie beispielsweise besonders niedrigen Außentemperaturen erkalten.	Warten Sie, bis die Außentemperatur steigt, und drücken Sie dann erneut den Schalter “AC 220 V”.
Elektrisches Gerät funktioniert nicht	Ziehen Sie den Netzstecker des elektrischen Geräts aus der Steckdose und überprüfen Sie, ob das Gerät selbst defekt ist. Drücken Sie dann erneut den Schalter “AC 220 V”. Wenn die Anzeige am “AC 220 V”-Schalter nicht aufleuchtet, schalten Sie den Starttaste aus und beginnen Sie den Vorgang von vorne. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des Elektrogeräts.

Wahrscheinliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Gesamtleistungsaufnahme übersteigt 1500 W	Ziehen Sie den Netzstecker des elektrischen Geräts aus der Steckdose und überprüfen Sie, ob die Gesamtleistungsaufnahme 1500 W nicht überschreitet. Drücken Sie anschließend erneut den Schalter “AC 220 V”.
Kurzschluss in der Steckdose	Ziehen Sie den Netzstecker des Elektrogeräts und überprüfen Sie die folgenden Punkte. Drücken Sie dann erneut den Schalter “AC 220 V”. • Es wurden keine Fremdkörper wie beispielsweise eine Nadel eingeführt • Es haften keine Substanzen wie Trinkwasser, Regen oder Schnee an • Es haftet kein Schmutz oder Staub

Wenn die Steckdosen auch nach Durchführung der oben genannten Schritte nicht verwendet werden können, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler, einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und Schutz des Fahrzeugs von außen 516

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 520

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen 524

Wartungsprogramm 526

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 534

Motorhaube 537

Positionieren eines Rangierwagenhebers 538

Motorraum 540

Reifen 546

Reifenwechsel 557

Reifendruck 562

Räder 563

Klimaanlagenfilter 565

Batterie für elektronischen Schlüssel 568

Sicherungen kontrollieren und auswechseln 570

Glühlampen 573

Reinigung und Schutz des Fahrzeugs von außen

Führen Sie eine für jedes Bauteil und dessen Material geeignete Reinigung durch.

Reinigungsanleitung

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit reichlich Wasser von Karosserie, Radkästen und Unterboden des Fahrzeugs. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Lappen, wie z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie für hartnäckige Flecken ein Autoreinigungsmittel und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, sobald sich die Wasserschutzbeschichtung verschlechtert.

Wenn das Wasser auf der sauberen Oberfläche keine Perlen mehr bildet, tragen Sie Wachs auf die kalte Karosserie auf.

■ Autowaschanlagen

● Vor dem Waschen des Fahrzeugs:
- Klappen Sie die Spiegel ein
- Schalten Sie die elektrische Heckklappe aus

Beginnen Sie mit dem Waschen an der Fahrzeugfront. Klappen Sie die Spiegel vor dem Fahren aus.

● Bürsten in automatischen Autowaschanlagen können die Fahrzeugoberfläche, Teile (Rad usw.) zerkratzen und die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.

● Der Heckspoiler (je nach Ausstattung) kann möglicherweise in manchen automatischen Autowaschanlagen nicht gewaschen werden. Es kann auch ein erhöhtes Risiko für Fahrzeugschäden bestehen.

● Bei Benutzung einer automatischen Waschanlage usw. muss die Schaltstellung auf N bleiben, siehe S.244.

■ Hochdruck-Autowaschanlagen

Da Wasser in den Fahrgastraum gelangen kann, bringen Sie die Düsenspitze nicht in die Nähe der Spalte um die Türen oder am Umlauf der Fenster und besprühen Sie diese Bereiche nicht dauerhaft.

■ Hinweis zum intelligenten Einstiegs- & Startsystem

● Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb des effektiven Bereichs befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in diesem Fall die folgenden Abhilfemaßnahmen zum Waschen des Fahrzeugs:
- Bewahren sie den Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt auf, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
- Stellen Sie den elektronischen Schlüssel auf den Batteriesparmodus, um das intelligente Einstiegs- & Startsystem zu deaktivieren. (→S.182)

● Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet und ein Türgriff während der Autowäsche nass wird, ertönt möglicherweise ein akustisches Signal außerhalb des Fahrzeugs und “Schlüssel im Fahrzeug erfasst.” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Verriegeln Sie zum Deaktivieren des Alarms alle Türen.

■ Räder und Radzierblenden

● Entfernen Sie Verschmutzungen sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel.

● Spülen Sie das Reinigungsmittel nach der Verwendung sofort mit Wasser ab.

● Beachten Sie unbedingt folgende Vorsichtsmaßnahmen, um den Lack zu schützen.
- Verwenden Sie kein saures bzw. alkali-

sches Reinigungsmittel oder Scheuermittel
- Verwenden Sie keine harten Bürsten
- Verwenden Sie kein Reinigungsmittel auf den Rädern, wenn sie heiß sind, etwa nach einer Fahrt oder Parken bei heißem Wetter

Räder und Radzierblenden (Fahrzeuge mit Rädern mit matter Lackierung)

Fahrzeuge mit Rädern mit matter Lackierung und Radzierblenden benötigen spezielle Pflege. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

- Waschen Sie jeglichen Schmutz umgehend mit Wasser ab.
  Wenn die Räder übermäßig verschmutzt sind, verwenden Sie verdünntes Reinigungsmittel.
- Achten Sie bei der Verwendung von Reinigungsmittel darauf, es sofort mit Wasser abzuwaschen. Wischen Sie dann das Wasser mit einem weichen Tuch ab.
- Verwenden Sie einen Schwamm oder ein weiches Tuch, um den Schmutz von Hand zu entfernen.
- Beachten Sie unbedingt folgende Vorsichtsmaßnahmen, um zu verhindern, dass der matte Lack beschädigt wird oder glänzt:
  - Verwenden Sie keine Beschichtungen oder Wachs.
  - Verwenden Sie kein saures bzw. alkalisches Reinigungsmittel oder Scheuermittel.
  - Wenn Sie Reifenreiniger oder Reifenwachs verwenden, dürfen diese nicht auf die Räder aufgetragen werden.
  - Scheuern oder polieren Sie die Räder nicht mit einer Bürste oder einem trockenen Tuch, usw.
  - Achten Sie beim Waschen in einer automatischen Autowaschanlage darauf, dass die Radbürstenoption nicht ausgewählt ist.
  - Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger.
  - Verwenden Sie kein Reinigungsmittel auf den Rädern, wenn sie heiß sind, etwa nach einer Fahrt oder Parken bei heißem Wetter.

Bremsbeläge und Bremssättel

Wenn das Fahrzeug mit nassen Bremsbelägen oder Bremsscheiben geparkt wird, kann sich Rost bilden, was zu deren Festklemmen führt. Fahren Sie das Fahrzeug nach dem Waschen langsam und betätigen Sie mehrmals die Bremsen, um die Teile zu trocknen, bevor Sie es parken.

Stoßstangen

Reinigen Sie diese Teile nicht mit Scheuermitteln.

Metallüberzogene Bereiche

Wenn Schmutz nicht entfernt werden kann, reinigen Sie die Teile wie folgt:

- Verwenden Sie ein weiches Tuch, das mit einer Lösung von etwa 5 % neutralem Reinigungsmittel und Wasser angefeuchtet ist, um den Schmutz abzuwischen.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.
- Zum Entfernen von öligen Ablagerungen verwenden Sie Alkohol-Feuchttücher oder ein ähnliches Produkt.

WARNUNG

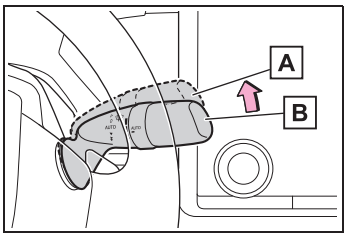
Beim Waschen des Fahrzeugs

Verwenden Sie kein Wasser im Motorraum. Dies kann einen Brand der elektrischen Bauteile usw. verursachen.

WARNUNG

■ **Beim Reinigen der Windschutzscheibe**

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.
Wenn der Schalter auf “AUTO” steht, kann sich der Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet bewegen und Ihre Hände werden möglicherweise eingeklemmt, wodurch Sie sich schwer verletzen oder die Wischerblätter beschädigt werden können.



A Aus

B AUTO

- Wenn der obere Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein feuchtes Tuch oder ein ähnlicher Gegenstand in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Wenn etwas gegen die Windschutzscheibe stößt
- Wenn Sie den Regensensorkörper direkt berühren oder wenn etwas gegen den Regensensor stößt

■ **Vorsichtsmaßnahme bezüglich der vorderen und hinteren Stoßstange**

Wenn der Lack der vorderen oder hinteren Stoßstange abgeschlagen oder zerkratzt ist, kann es zu einer Funktionsstörung der folgenden Systeme kommen. Ist dies der Fall, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

- SUBARU Safety Sense
- BSM (Toter-Winkel-Monitor)
- Automatische Heckwarnblinkanlage
- Ausstiegsassistent
- RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)
- PKSB (Einpark-Bremsassistent)
- Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand)
- SUBARU-Einparkhilfe

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Lackschäden und Korrosion an der Karosserie und an Komponenten (Aluminiumräder usw.)**

- Waschen Sie das Fahrzeug in den folgenden Fällen sofort:
  - Nach dem Fahren in der Nähe der Küste
  - Nach dem Fahren auf mit Salz gestreuten Straßen
  - Wenn sich Teer oder Baumharz auf dem Lack befindet
  - Wenn tote Insekten, Exkremente von Insekten oder Exkremente von Vögeln auf dem Lack vorhanden sind
  - Nach dem Durchfahren eines Gebiets, das durch Ruß, öligen Rauch, Bergwerkstaub, Eisenstaub oder chemische Substanzen verunreinigt ist
  - Wenn das Fahrzeug stark verstaubt oder verschmutzt ist
  - Wenn Flüssigkeiten wie Benzol und Benzin auf den Lack getropft sind
- Lassen Sie Stellen mit abgeplatztem oder zerkratztem Lack sofort reparieren.
- Um zu verhindern, dass die Räder korrodieren, reinigen Sie sie vollständig und lagern Sie sie bei der Lagerung an einem Ort mit geringer Feuchtigkeit.

HINWEIS

■ Reinigung der Außenleuchten

- Sorgfältig waschen. Verwenden Sie keine organischen Substanzen und scheuern Sie nicht mit einem Schrubber.
  Dadurch können die Oberflächen der Leuchten beschädigt werden.
- Tragen Sie auf die Oberflächen der Leuchten kein Wachs auf.
  Wachs kann die Linsen beschädigen.

■ Beim Waschen in einer automatischen Autowaschanlage

Schalten Sie den Wischerschalter aus. Wenn der Wischerschalter auf “AUTO” steht, können sich die Scheibenwischer einschalten und die Wischerblätter können beschädigt werden.

■ Beim Waschen in einer Hochdruck-Autowaschanlage

- Wenn das Fahrzeug gewaschen wird, bespritzen Sie die Kamera oder ihre Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger. Erschütterungen durch das Auftreffen von Hochdruckwasser kann zu Funktionsstörungen des Geräts führen.
- Sprühen Sie kein Wasser direkt auf den hinter dem Emblem befestigten Radar. Anderenfalls kann das Gerät beschädigt werden.
- Bringen Sie die Düsenspitze nicht in die Nähe der Manschetten (aus Gummi oder Harz hergestellte Abdeckung), Anschlüsse oder folgenden Teile. Die Teile können beschädigt werden, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.
  - Zum Antrieb gehörende Teile
  - Teile der Lenkung
  - Teile der Aufhängung
  - Teile der Bremse
- Halten Sie die Reinigungsdüse mindestens 30 cm von der Fahrzeugkarosserie entfernt. Ansonsten könnten Harzbereiche, wie Leisten und Stoßstangen verformt und beschädigt werden.
  Halten Sie die Düse außerdem nicht dauerhaft auf dieselbe Stelle.
- Besprühen Sie den unteren Bereich der Windschutzscheibe nicht dauerhaft. Wenn Wasser in den Klimaanlageneinlass am unteren Bereich der Windschutzscheibe gelangt, funktioniert die Klimaanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Unterbodens des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Wenn Wasser in die Traktionsbatterie gelangt, tritt möglicherweise eine Fehlfunktion im EV-System auf.
- Verwenden Sie den Hochdruckreiniger nicht im Bereich des Ladeanschluss-Deckels. Wasser könnte in den Ladeanschluss gelangen und das Fahrzeug beschädigen.

■ Reinigung der Aluminiumteile

Drücken Sie beim Reinigen der Motorhaube nicht zu stark darauf und belasten Sie sie nicht. Das Aluminiumteil könnte eingedrückt werden.

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Führen Sie eine für jedes Bauteil und dessen Material geeignete Reinigung durch.

Schutz des Fahrzeuginnenraums

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie schmutzige Oberflächen mit einem mit lauwarmem Wasser befeuchteten Lappen sauber.
- Wenn sich der Schmutz nicht entfernen lässt, verwenden Sie zum Abwischen einen weichen Lappen, der mit neutralem, auf ca. 1 % verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
  Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie zurückgebliebene Reinigungsmittel- oder Wasserreste sorgfältig weg.

Schaumreinigung der Teppiche

Im Handel sind mehrere Teppichschaumreiniger erhältlich. Verwenden Sie zum Auftragen des Schaumes einen Schwamm oder eine Bürste. Reiben Sie in überlappenden kreisförmigen Bewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen ab und lassen Sie sie trocknen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

Umgang mit den Sicherheitsgurten

Reinigen Sie die Gurte mit einer milden Seife und lauwarmem Wasser und verwenden Sie einen Lappen oder Schwamm. Überprüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf übermäßigen Verschleiß, Scheuerstellen und Einschnitte.

Vordere Seitenfenster mit IR-Schutzbeschichtung

Die vorderen Seitenfenster sind mit einer IR-Schutzbeschichtung versehen. Um Beschädigungen der IR-Schutzbeschichtung zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Wenn die Fenster verschmutzt sind, wischen Sie sie so schnell wie möglich mit einem in Wasser oder lauwarmem Wasser getränkten Tuch vorsichtig ab.
- Wenn die Fenster stark verschmutzt sind, öffnen und schließen Sie sie nicht wiederholt.

WARNUNG

Wasser im Fahrzeug

- Verspritzen oder verschütten Sie im Fahrzeug keine Flüssigkeiten. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder zu einem Brand elektrischer Bauteile usw. kommen.
- Lassen Sie keine der SRS-Anlagenteile oder Verkabelung im Fahrzeuginnenraum nass werden. (→S.37)
  Durch Funktionsstörungen in der elektrischen Anlage können die Airbags ausgelöst oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, was zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.
- Achten Sie darauf, dass das kabellose Ladegerät (→S.496) nicht nass wird. Wird dies nicht beachtet, kann es zu einer Erhitzung des Ladegeräts kommen, wodurch möglicherweise Verbrennungen oder elektrische Schläge mit Todesfolge oder schweren Verletzungen verursacht werden.

WARNUNG

■ **Innenreinigung (insbesondere die Instrumententafel)**

Verwenden Sie keine Wachspolitur oder Reinigungspolitur. Die Instrumententafel kann von der Windschutzscheibe reflektiert werden, sodass die Sicht des Fahrers beeinträchtigt wird. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

HINWEIS

■ **Reinigungsmittel**

- Die folgenden Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie zu Verfärbungen im Innenraum führen bzw. Streifen oder Beschädigungen der lackierten Flächen verursachen können:
  - Innenraum außer Sitze: Organische Substanzen wie Benzol oder Benzin, alkalische oder saure Lösungsmittel, Farbstoffe und Bleichmittel
  - Sitze: Alkalische oder saure Lösungen wie z. B. Verdünner, Benzol und Alkohol
- Verwenden Sie keine Wachspolitur oder Reinigungspolitur. Die lackierten Flächen der Instrumententafel und anderer Teile der Innenausstattung können beschädigt werden.

■ **Wasser auf dem Boden**

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.
Die Fahrzeugsysteme, wie zum Beispiel das Audiosystem, können beschädigt werden, wenn Wasser in Kontakt mit den elektrischen Komponenten, beispielsweise dem Audiosystem, auf oder unter dem Fahrzeugboden kommt. Durch Wasser kann außerdem Rost an der Karosserie entstehen.

■ **Beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe**

Achten Sie darauf, keinen Glasreiniger mit der Linse in Berührung zu bringen. Berühren Sie außerdem die Linse nicht.
(→S.269)

■ **Reinigung der Innenseite der Heckscheibe**

- Verwenden Sie zur Reinigung der Heckscheibe keinen Glasreiniger, da hierdurch die Heizdrähte der Heckscheibenheizung oder die Antenne beschädigt werden können.Verwenden Sie einen Lappen mit lauwarmem Wasser, um die Scheibe vorsichtig zu reinigen. Führen Sie die Wischbewegungen parallel zu den Heizdrähten aus.
- Achten Sie darauf, die Heizdrähte oder die Antenne nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

■ **Reinigung der vorderen Seitenfenster**

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder scheuernden Produkte (z. B. Glasreiniger, Reinigungsmittel, Wachs) zur Reinigung der Fenster. Dies kann die Beschichtung beschädigen.

Reinigung von Bereichen mit Metallverzierungen mit satinierter Oberfläche

- Entfernen Sie Schmutz mit einem weichen Tuch oder einem synthetischen Fensterleder, das mit Wasser angefeuchtet wurde.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.

■ **Reinigung von Bereichen mit Metallverzierungen mit satinierter Oberfläche**

Bei den Metallbereichen kommt für die Oberfläche eine Schicht von echtem Metall zum Einsatz. Es ist erforderlich, sie regelmäßig zu reinigen. Wenn schmutzige Bereiche über lange Zeiträume nicht gereinigt werden, kann sich eine spätere Reinigung schwierig gestalten.

Reinigung des Leders

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie verbleibenden Schmutz und Staub mit einem weichen, mit verdünntem Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen ab.

Verwenden Sie eine wasserverdünnte Lösung mit einem Anteil von ca. 5% neutralem Wollwaschmittel.

- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels sorgfältig weg.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen. Lassen Sie das Leder an einem schattigen und belüfteten Ort trocknen.

Pflege des Leders

SUBARU empfiehlt, den Innenraum des Fahrzeugs mindestens zweimal pro Jahr zu reinigen, um die Qualität des Fahrzeuginnenraums zu erhalten.

HINWEIS

Zur Vermeidung von Schäden an den Lederoberflächen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Beschädigungen und Abnutzungen der Lederoberflächen zu vermeiden:

- Entfernen Sie umgehend Staub oder Schmutz von den Lederoberflächen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum unter direkter Sonneneinstrahlung stehen. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, besonders im Sommer.
- Legen Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Kunststoff oder Wachs enthaltende Gegenstände auf den Sitzbezug, da diese an der Lederoberfläche festkleben können, wenn sich der Fahrzeuginnenraum stark aufheizt.

Reinigen der Bereiche mit synthetischem Leder

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Verwenden Sie zum Abwischen einen weichen Lappen, der mit neutralem, auf ca. 1 % verdünntem Reinigungsmittel angefeuchteten ist.
- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie zurückgebliebene Reinigungsmittel- oder Wasserreste sorgfältig weg.

Reinigung von Stoffteilen

- Zum Entfernen von Staub vom Stoff verwenden Sie einen Staubsauger oder Klebeband.

Entfernen Sie jedoch den Staub in der Nähe der Airbagverkleidung auf der Beifahrerseite von Hand.

- Verwenden Sie ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch, um den Stoff vorsichtig zu reinigen.

Verwenden Sie zum Reinigen des Stoffes keine Reinigungsmittel.

Reinigung der Instrumententafeloberfläche

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Verwenden Sie zum Abwischen einen weichen Lappen, der mit neutralem, auf ca. 1 % verdünntem Rei-

nigungsmittel angefeuchteten ist.

- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie zurückgebliebene Reinigungsmittel- oder Wasserreste sorgfältig weg.

Wartungsanforderungen

Um ein sicheres und wirtschaftliches Fahren sicherzustellen, sind tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. SUBARU empfiehlt die folgenden Wartungsarbeiten.

■ Wo sollten Wartungsarbeiten durchgeführt werden?

SUBARU empfiehlt, Wartungsarbeiten und alle anderen Inspektionen und Reparaturen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt durchführen zu lassen, um Ihr Fahrzeug immer im bestmöglichen Zustand zu halten. Suchen Sie für Reparaturen und Wartungsleistungen, die durch die Garantie abgedeckt sind, einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt auf, welche für die Reparatur jeglicher Probleme SUBARU-Originalteile verwendet. Es kann auch vorteilhaft sein, Reparaturen und Wartungsleistungen, die nicht unter die Garantie fallen, von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen, da die Mitglieder des SUBARU-Händlernetzes Sie bei auftretenden Problemen fachkundig unterstützen können.

Ihr SUBARU-Händler bzw. Ihre SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt wird alle Arbeiten des Wartungsprogramms an Ihrem Fahrzeug aufgrund der Erfahrung mit SUBARU-Fahrzeugen zuverlässig und wirtschaftlich durchführen.

WARNUNG

■ Wenn Ihr Fahrzeug nicht richtig gewartet wird

Eine falsche Wartung kann zu schwerer Beschädigung des Fahrzeugs und möglicherweise zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

■ Umgang mit der 12-Volt-Batterie

12-Volt-Batteriepole, Klemmen und damit zusammenhängendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen, die sich schädigend auf das menschliche Gehirn auswirken können. Waschen Sie nach Beendigung der Arbeiten Ihre Hände. (→S.543)

Wartungsprogramm

Das Wartungsprogramm sollte in bestimmten Intervallen durchgeführt werden, wie im Wartungsplan angegeben.

Die Wartungstermine hängen vom im Plan aufgeführten Kilometerstand bzw. Zeitintervall ab, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Der Wartungsdienst nach dem letzten Zeitraum sollte in denselben Zeitintervallen durchgeführt werden.

Wartung in Eigenregie

Durchführung der Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen Kfz-Grundwerkzeugen können Sie viele der Wartungsarbeiten leicht selbst durchführen.

Beachten Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese Arbeiten sollten von Fachbetrieben durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobbymechaniker sind, sollten Reparaturen und Wartungsarbeiten von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt durchgeführt werden. Jeder SUBARU-Vertragshändler bzw. jede Vertragswerkstatt behält eine Aufzeichnung über die durchgeführte Wartung, was Ihnen später bei einer

eventuellen Inanspruchnahme des Garantie-Service helfen könnte. Falls Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs nicht einer SUBARU-Vertragswerkstatt überlassen, sondern einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb damit beauftragen, wird empfohlen, dass Sie darum bitten, dass eine Aufzeichnung über die durchgeführte Wartung aufbewahrt wird.

Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?

Achten Sie auf Veränderungen bei Leistung und Geräuschen sowie auf sichtbare Anzeichen für einen Wartungsbedarf. Einige wichtige Anzeichen sind:

- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Geräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (Es ist jedoch normal, dass nach dem Betreiben der Klimaanlage Wasser von der Klimaanlage tropft.)
- Reifen, aus welchen die Luft entwichen zu sein scheint, übermäßiges Reifenquietschen in Kurven, ungleichmäßiger Reifenverschleiß
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße zu einer Seite
- Ungewöhnliche Geräusche bei der Bewegung der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl bei Betätigung des Bremspedals, Pedal lässt sich fast bis auf den Boden durchdrücken, Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite

Wenn Sie eines dieser Anzeichen feststellen, bringen Sie Ihr Fahrzeug schnellstmöglich zu einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt. Ihr Fahrzeug muss möglicherweise eingestellt oder repariert werden.

Wartungsprogramm

Damit Ihr Fahrzeug einen einwandfreien Betriebszustand aufweist und um jederzeit Spitzenleistungen zu gewährleisten, sollte der empfohlene Wartungsdienst gemäß dem Wartungsplan durchgeführt werden.

Die festgelegte Häufigkeit der geplanten Inspektions- und Wartungsdienste ist minimal. In Abhängigkeit von den Straßenbedingungen, den Witterungsverhältnissen, den atmosphärischen Bedingungen und der Nutzung des Fahrzeugs kann es jedoch erforderlich sein, dass sie häufiger durchgeführt werden müssen. Diese Bedingungen können von Land zu Land variieren. Für Ihr Land können deshalb besondere Anforderungen gelten. Es wird empfohlen, dass Sie sich bei einem autorisierten SUBARU-Vertragshändler, einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt nach dem aktuellen Wartungsplan für Ihr Fahrzeug erkundigen.

Wartungsplan

Fahren Sie mit der periodischen Wartung nach 90 000 km fort, indem Sie am Anfang des Wartungsplans neu beginnen und 90 000 km zu den Spaltenüberschriften addieren.

Verwendete Symbole:

I: Überprüfen, korrigieren oder ersetzen nach Bedarf.

R: Austauschen, wechseln oder schmieren.

T: Auf das vorgegebene Drehmoment anziehen.

WARTUNGS-KOMPONENTEN		WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem, was zuerst eintritt)													
	x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	Intervall in Monaten
	x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
1	Heizungskühlmittel	**Überprüfen**				**I**				**I**				**I**	-
		Ersetzen	**Zum ersten Mal bei 200 000 km und danach alle 80 000 km austauschen**												-
2	Zusatzbatterie		**I**		**I**		**I**		**I**		**I**		**I**		**I:12 Monate**

WARTUNGS-KOMPONENTEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem, was zuerst eintritt)												
		x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	Intervall in Monaten
		x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
3	Kühlmittel für die Traktionsbatterie	**Überprüfen**				**I**				**I**				**I**	-
		Ersetzen	**Zum ersten Mal bei 200 000 km und danach alle 80 000 km austauschen**												-
4	Bremspedal und Feststellbremse*1					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
5	Bremsbeläge und Bremsscheiben	**Normaler Fahrbetrieb**		**I**		**I**		**I**		**I**		**I**		**I**	**I:12 Monate**
		Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I:6 Monate
6	Bremsflüssigkeit					**R**				**R**				**R**	**R: 24 Monate**
7	Bremsleitungen und -schläuche					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**

WARTUNGS-KOMPONENTEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem, was zuerst eintritt)												
			x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	Intervall in Monaten
			x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
8	Lenkrad, -gestänge und Lenkgetriebe	**Normaler Fahrbetrieb**					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen		I		I		I		I		I		I		I:12 Monate
9	Antriebswellenmanschetten	**Normaler Fahrbetrieb**					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen		I		I		I		I		I		I		I:12 Monate

WARTUNGS-KOMPONENTEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem, was zuerst eintritt)												
		x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	Intervall in Monaten
		x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
10	Aufhängungskugelgelenke und Staubschutzhauben	**Normaler Fahrbetrieb**				**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen		I		I		I		I		I		I	I:12 Monate
11	e-Transaxle-getriebeöl	**Normaler Fahrbetrieb**								**I**					**I:48 Monate**
		Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen						I						R	I:36 Monate R:72 Monate

WARTUNGS-KOMPONENTEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem, was zuerst eintritt)												
		x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	Intervall in Monaten
		x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
12	Vorderrad- und Hinterradaufhängung	**Normaler Fahrbetrieb**				**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen		I		I		I		I		I		I	I:12 Monate
13	Bolzen und Muttern an Fahrgestell und Karosserie*2	Nur Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen		T		T		T		T		T		T	T:12 Monate

WARTUNGS-KOMPONENTEN				WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem, was zuerst eintritt)													
				x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	Intervall in Monaten
				x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
14	Reifen und Reifendruck			**Normaler Fahrbetrieb**				**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
				Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen		I		I		I		I		I		I	I:12 Monate
15	Klimaanlagenfilter	Partikelfilter	Pollenfilterart	**Normaler Fahrbetrieb**				**R**				**R**				**R**	**-**
				Fahrbetrieb auf staubigen Straßen[*3]		R		R		R		R		R		R	-
16	Korrosionsprüfung							**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**

[*1]: Inspektion der Feststellbremse ist nicht erforderlich.

[*2]: Für Sitzbefestigungsbolzen, Haltebolzen des vorderen und des hinteren Aufhängungsträ-

gers.

*3: Straßen in Gegenden mit wenig befestigtem Straßenbelag oder Gegenden, in denen sich oft Staubwolken bilden und die Luft trocken ist.

Definitionen von erschwerten Bedingungen

Erforderliche Wartung unter den folgenden Bedingungen

- Bei Fahrzeugen, die unter einer der folgenden Bedingungen eingesetzt werden, sollten die unten aufgeführten Wartungsarbeiten zusätzlich zur planmäßigen Wartung durchgeführt werden.

A: Straßenverhältnisse

1. Fahren auf rauen oder schlammigen Straßen oder Straßen mit geschmolzenem Schnee oder aufgeweichten Straßen.

2. Fahren auf staubigen Straßen. (Straßen in Gegenden mit wenig befestigtem Straßenbelag oder Gegenden, in denen sich oft Staubwolken bilden und die Luft trocken ist.)

3. Betrieb auf Straßen mit Streusalz.

4. Häufiger Betrieb auf 2000 m über dem Meeresspiegel. (Fahrzeug mit Höhenkompensator oder EFI-Dieselmotor.) Häufiger Betrieb auf 700 m über dem Meeresspiegel. (Fahrzeug ohne Höhenkompensator oder EFI-Dieselmotor.)

B: Fahrbedingungen

1. Schwer beladenes Fahrzeug. (Beispiel: Bei Anhängerbetrieb, Verwendung eines Wohnwagens, eines Dachträgers usw.)

2. Wiederholte Kurzfahrten von weniger als 8 km und Außentemperaturen, die unter dem Gefrierpunkt bleiben. (Motor erreicht nicht die Normaltemperatur.)

3. Wiederholte Kurzfahrten von weniger als 15 km. (Motor erreicht nicht die Normaltemperatur.)

4. Ausgedehnter Leerlauf und/oder Fahren mit geringer Geschwindigkeit über eine lange Distanz, z. B. als Polizei, gewerblicher/privater Einsatz als Taxi oder als städtischer Lieferservice.

5. Fortlaufendes Fahren mit hoher Geschwindigkeit (mindestens 80% der Höchstgeschwindigkeit) länger als 2 Stunden.

6. Täglicher (30 Min. oder mehr) Betrieb des Fahrzeugs im Gelände bei hoher Motordrehzahl und niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit, wie z. B. Transport von schweren Gütern, Schleppen von Anhängern im Gelände.

Bedingungen										Elemente
A: Straßenverhältnisse				B: Fahrbedingungen						
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
●	●			●			●			Bremsbeläge und Bremsscheiben
●										Aufhängungskugelgelenke und Staubschutzhauben
●										Antriebswellenmanschetten
				●				●		Transaxlegetriebeöl (e-Transaxlegetriebeöl)
●										Lenkrad, -gestänge und Lenkgetriebe
●				●						Vorderrad- und Hinterradaufhängung
●				●						Bolzen und Muttern an Fahrgestell und Karosserie
●				●						Reifen und Reifendruck
	●									Klimaanlagenfilter

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten

Wenn Sie die Wartung selbst durchführen, befolgen Sie die richtige Vorgehensweise, die in diesen Abschnitten beschrieben ist.

Wartung

Elemente	Teile und Werkzeuge
Zustand der 12-Volt-Batterie (→S.543)	• Warmes Wasser • Backpulver • Fett • Herkömmlicher Bolzenschlüssel (für Polklemmenbolzen) • Destilliertes Wasser
Leistungsregler-Kühlmittelstand (→S.542)	• Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie zu gewährleisten und das Risiko eines Kurzschlusses der Batterie sowie anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren, empfiehlt SUBARU die Verwendung von “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» oder einem ähnlichen hochwertigen Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit geringer elektrischer Leitfähigkeit, amin- und boratfrei, mit Azolzusätzen. • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)

Elemente	Teile und Werkzeuge
Kühlmittelstand der Heizung (→S.540)	• “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” «ORIGINAL-KÜHLMITTEL MIT EXTREM LANGER LEBENSDAUER (PINK)» oder ein vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie. “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” «ORIGINAL-KÜHLMITTEL MIT EXTREM LANGER LEBENSDAUER (PINK)» ist vorgemischt mit 50 % Kühlmittel und 50 % deionisiertem Wasser. • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)
Sicherungen (→S.570)	• Sicherung mit gleicher Amperezahl wie bei der Originalsicherung
Kühler (→S.541)	–

Elemente	Teile und Werkzeuge
Reifendruck (→S.562)	• Reifendruckmesser • Druckluftquelle
Waschflüssigkeit (→S.545)	• Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Einsatz im Winter) • Trichter (nur zum Auffüllen von Wasser oder Waschflüssigkeit)

WARNUNG

Der Motorraum beherbergt zahlreiche Mechanismen und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder zu elektrischer Spannung führen können. Um tödliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

■ Bei Arbeiten im Motorraum

- Stellen Sie sicher, dass die Anzeige “ZÜNDUNG EIN” auf der Multi-Informationsanzeige und die Anzeigeleuchte “READY” ausgeschaltet sind.
- Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeuge fern vom sich drehenden Gebläse.
- Berühren Sie Motor, Leistungsregler, Kühler usw. nicht direkt nach dem Fahren, da sie heiß sein können. Kühlmittel und andere Flüssigkeiten können ebenfalls heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Gegenstände, wie z. B. Papier oder Lappen, im Motorraum liegen.
- Rauchen Sie nicht, verursachen Sie keine Funken und setzen Sie die 12-Volt-Batterie keinem offenen Feuer aus. Die 12-Volt-Batteriedämpfe sind entzündlich.

WARNUNG

- Lassen Sie bei Arbeiten an der 12-Volt-Batterie besondere Vorsicht walten. Sie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure.
- Berühren, zerlegen, entfernen oder ersetzen Sie niemals die Hochspannungsteile, -kabel und deren Steckverbinder. Sie können schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.
- Seien Sie vorsichtig, da die Bremsflüssigkeit Ihre Hände oder Augen schädigen und lackierte Oberflächen beschädigen kann. Falls Flüssigkeit auf Ihre Hände oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser. Wenn Sie noch immer Beschwerden verspüren, suchen Sie einen Arzt auf.

■ Bei Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills

Stellen Sie sicher, dass die Starttaste ausgeschaltet ist.
Wenn die Starttaste auf ON steht, kann das elektrische Kühlgebläse automatisch anlaufen, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. (→S.541)

■ Schutzbrille

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Materialien, Flüssigkeitsnebel usw. in Ihre Augen kommen.

HINWEIS

■ Falls der Flüssigkeitsstand niedrig oder hoch ist

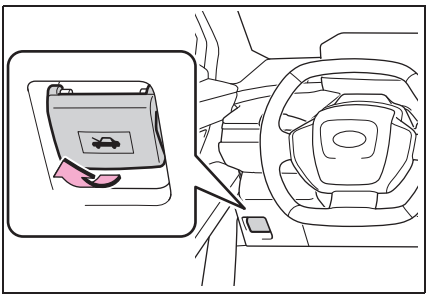
Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand leicht abfällt, wenn sich die Bremsbeläge abnutzen oder wenn der Flüssigkeitsstand des Akkumulators hoch ist.
Wenn der Vorratsbehälter häufig nachgefüllt werden muss, kann dies ein Anzeichen für ein ernstzunehmendes Problem sein.

Motorhaube

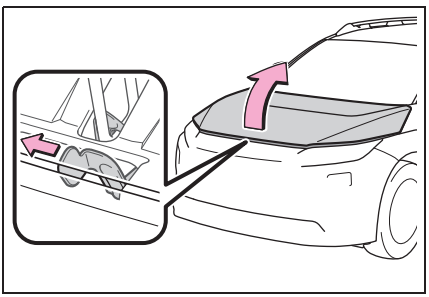
Öffnen der Motorhaube

1 Ziehen Sie den Hebel zur Motorhaubenentriegelung.

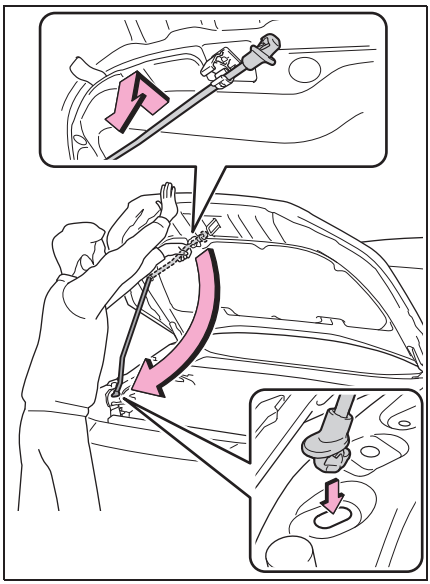
Die Motorhaube springt etwas aus der Verriegelung.



2 Drücken Sie den zusätzlichen Fanghaken nach links und heben Sie die Motorhaube an.



3 Halten Sie die Motorhaube geöffnet, indem Sie die Stützstange in die Aussparung einführen.



WARNUNG

■ **Kontrolle vor der Fahrt**

Überprüfen Sie, ob die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Wenn die Motorhaube nicht ordentlich verriegelt ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen verursachen.

■ **Nach dem Einführen der Stützstange in die Aussparung**

Vergewissern Sie sich, dass die Stange richtig in den Schlitz eingeführt ist, damit die Haube nicht auf Ihrem Kopf oder Körper schließt.

HINWEIS

■ Beim Schließen der Motorhaube

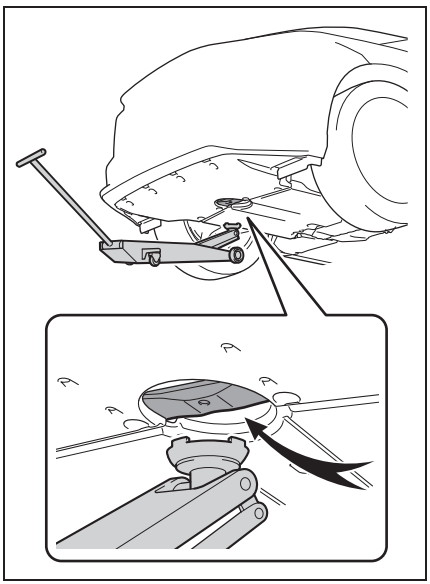
Rasten Sie vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange in den Clip ein. Das Schließen der Motorhaube bei nicht ordnungsgemäß zurückgeführter Stützstange kann zu einem Verbiegen der Motorhaube führen.

Positionieren eines Rangierwagenhebers

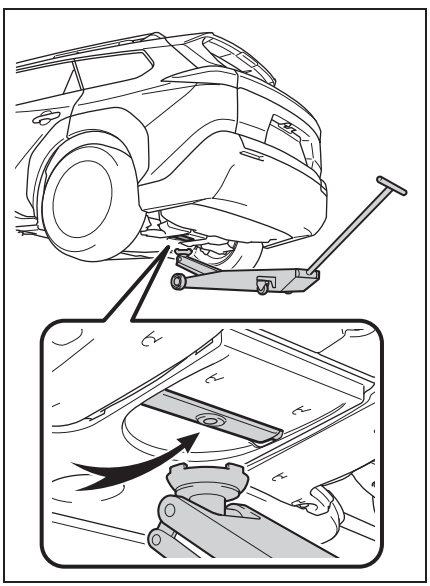
Bei der Verwendung eines Rangierwagenhebers müssen die Anweisungen der mit dem Wagenheber mitgelieferten Bedienungsanleitung befolgt und die Bedienschritte sicher ausgeführt werden.
Positionieren Sie den Rangierwagenheber beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Rangierwagenheber richtig. Eine falsche Positionierung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen.

Lage von Ansatzpunkt für den Wagenheber

■ Vorn

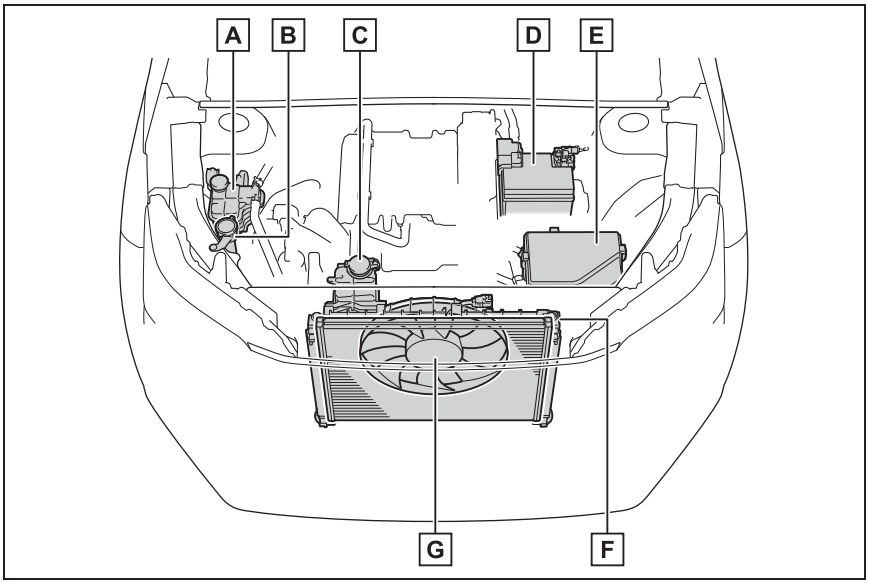


■ Hinten



Motorraum

Komponenten



A Kühlmittel-Vorratsbehälter für Heizung (→S.540)

B Waschflüssigkeitstank (→S.545)

C Kühlmittel-Vorratsbehälter des Leistungsreglers (→S.542)

D 12-Volt-Batterie (→S.543)

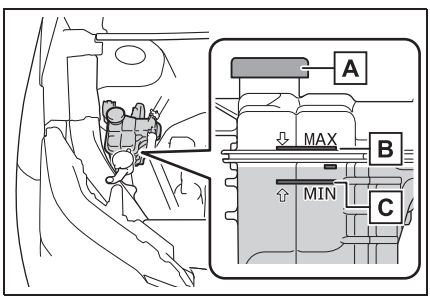
E Sicherungskasten (→S.570)

F Kühler (→S.541)

G Elektrisches Kühlgebläse

Kontrolle des Kühlmittels der Heizung

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem EV-System das Kühlmittel zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” am Vorratsbehälter steht.



A Vorratsbehälterdeckel

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “MIN” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “MAX” erreicht ist. (→S.620)

■ Wahl des Kühlmittels

Verwenden Sie ausschließlich “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” «ORIGINAL-KÜHLMITTEL MIT EXTREM LANGER LEBENSDAUER (PINK)» oder ein vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie.

“GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” «ORIGINAL-KÜHLMITTEL MIT EXTREM LANGER LEBENSDAUER (PINK)» ist ein Gemisch aus 50% Kühlmittel und 50% deionisiertem Wasser. (Mindesttemperatur: -35°C

Wenden Sie sich für Einzelheiten zu Kühlmitteln an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt

Führen Sie eine Sichtprüfung von Kühler, Schläuchen, Kühlmittel-Vorratsbehälterdeckeln für Leistungsregler und Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, lassen Sie die Kappe von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen und das Kühlsystem auf Undichtigkeiten untersuchen.

WARNUNG

■ Wenn das Heizsystem heiß ist

Entfernen Sie nicht die Verschlusskappen des Kühlmittel-Vorratsbehälters für die Heizung.

Das Heizsystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn die Kappe entfernt wird, was zu schweren Verletzungen, wie etwa Verbrühungen, führen kann.

HINWEIS

■ Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird

Kühlmittel ist weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

■ Wenn Sie Kühlmittel verschütten

Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Kontrolle des Kühlers

Kontrollieren Sie den Kühler und beseitigen Sie vorhandene Fremdkörper.

Wenn eines der oben genannten Teile sehr stark verschmutzt ist oder Sie sich nicht sicher über den Zustand sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt prüfen.

WARNUNG

■ Wenn das EV-System heiß ist

Berühren Sie den Kühler nicht, da dieser möglicherweise heiß ist und schwere Verletzungen, wie z. B. Verbrennungen, verursachen kann.

WARNUNG

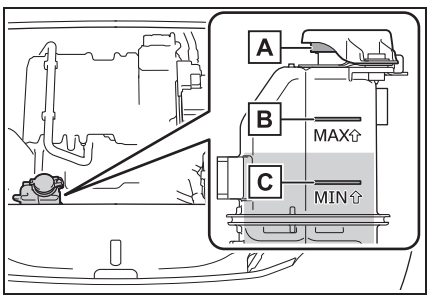
■ Wenn das elektrische Kühlgebläse in Betrieb ist

Berühren Sie den Motorraum nicht.

Wenn die Starttaste auf ON steht, kann das elektrische Kühlgebläse automatisch anlaufen, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Achten Sie darauf, dass die Starttaste ausgeschaltet ist, wenn in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills Arbeiten verrichtet werden.

Überprüfen des Leistungsregler-Kühlmittels

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem EV-System das Kühlmittel zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” am Vorratsbehälter steht.



A Vorratsbehälterdeckel

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “MIN” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “MAX” erreicht ist.

■ Wahl des Kühlmittels

Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie zu gewährleisten und das Risiko eines Kurzschlusses der Batterie sowie anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren, empfiehlt SUBARU die Verwendung von “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» oder einem ähnlichen hochwertigen Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit geringer elektrischer Leitfähigkeit, amin- und boratfrei, mit Azolzusätzen.

SUBARU kann nicht garantieren, dass die Verwendung eines anderen Produkts als “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» die Gefahr eines Kurzschlusses der Batterie oder anderer Schäden verhindert.

Verwenden Sie niemals Wasser, da es Schäden verursacht.

Verwenden Sie keine Kühlflüssigkeit wieder, die aus dem Kühler entfernt wurde.

Wenden Sie sich für Einzelheiten zu Kühlmitteln an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt

Führen Sie eine Sichtprüfung von Schläuchen, Kühlmittel-Vorratsbehälterkappen der Heizung, Ablasshahn und Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, lassen Sie die Kappe von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen und das Kühlsystem auf Undichtigkeiten untersuchen.

WARNUNG

■ Wenn das EV-System heiß ist

Entfernen Sie nicht die Verschlusskappen des Kühlmittel-Vorratsbehälters für Leistungsregler.

Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn die Kappe entfernt wird, was zu schweren Verletzungen, wie etwa Verbrühungen, führen kann.

HINWEIS

■ Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird

Kühlmittel ist weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

■ Wenn Sie Kühlmittel verschütten

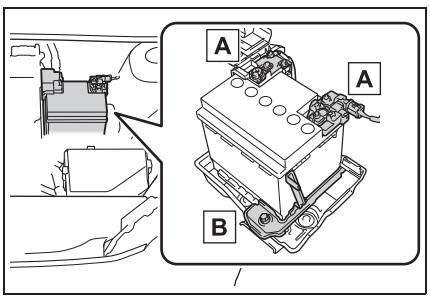
Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Kontrolle der 12-Volt-Batterie

Prüfen Sie die 12-Volt-Batterie wie nachfolgend beschrieben.

■ 12-Volt-Batterie von außen

Vergewissern Sie sich, dass die Pole der 12-Volt-Batterie nicht korrodiert sind, dass keine Verbindungen oder Klemmen lose sind und dass keine Risse vorhanden sind.

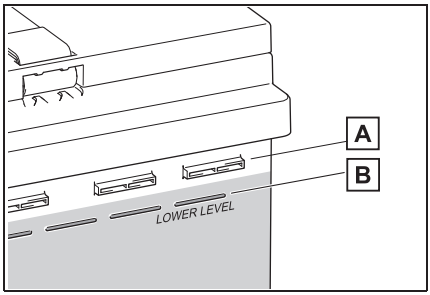


A Anschlüsse

B Halteklemme

■ Kontrollieren der Flüssigkeit der 12-Volt-Batterie

Überprüfen Sie, ob der Füllstand zwischen den Markierungen für “UPPER LEVEL” und “LOWER LEVEL” liegt.



A Markierung “UPPER LEVEL”

B Markierung “LOWER LEVEL”

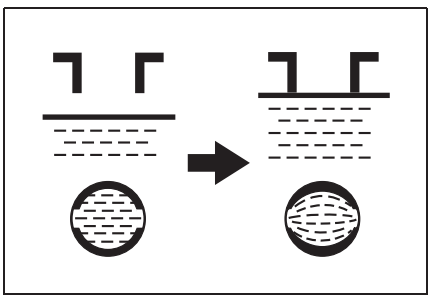
Befindet sich der Flüssigkeitsstand auf oder unter der Markierung “LOWER LEVEL”, füllen Sie destilliertes Wasser nach.

■ Nachfüllen von destilliertem Wasser

1 Entfernen Sie den Entlüftungsstopfen.

2 Füllen Sie destilliertes Wasser nach.

Wenn Sie “UPPER LEVEL” nicht sehen können, kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand, indem Sie direkt in die Zelle hineinsehen.



3 Stecken Sie den Entlüftungsstopfen in die Öffnung zurück und schließen Sie ihn fest.

■ Vor dem Aufladen

Beim Aufladen bildet die 12-Volt-Batterie brennbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie deshalb folgende Vorsichts-

maßnahmen vor dem Aufladen:

- Trennen Sie das Massekabel ab, wenn die 12-Volt-Batterie im eingebauten Zustand aufgeladen wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des Ladegeräts beim Anschließen der Ladekabel an die 12-Volt-Batterie und beim späteren Abziehen der Ladekabel ausgeschaltet ist.

■ Nach dem Aufladen/erneuten Anschließen der 12-Volt-Batterie

- Das EV-System startet möglicherweise nicht. Gehen Sie wie folgt vor, um das System zu initialisieren.

1 Schalten Sie in Schaltstellung P.
2 Öffnen und schließen Sie eine der Türen.
3 Starten Sie das EV-System erneut.

- Das Entriegeln der Türen mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem ist direkt nach dem Wiederanklemmen der 12-Volt-Batterie eventuell nicht möglich. Verwenden Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu verriegeln/entriegeln.
- Starten Sie das EV-System mit der Starttaste auf ACC*. Das EV-System kann möglicherweise nicht gestartet werden, wenn die Starttaste ausgeschaltet ist. Vom zweiten Versuch an funktioniert das EV-System jedoch normal.
- Der Modus der Starttaste wird vom Fahrzeug aufgezeichnet. Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wird, stellt das Fahrzeug die Starttaste wieder in denselben Modus wie vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie. Stellen Sie sicher, dass Sie die Starttaste ausschalten, bevor Sie die 12-Volt-Batterie abklemmen. Gehen Sie beim Anschließen der 12-Volt-Batterie besonders vorsichtig vor, wenn Sie nicht wissen, in welchem Modus sich die Starttaste vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie befand.

Wenn das EV-System auch nach mehreren Versuchen mit allen oben genannten Verfahren nicht startet, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

*: Der ACC-Modus kann im Anpassungsmenü aktiviert/deaktiviert werden. (→S.633)

⚠ WARNUNG

■ Chemikalien in der 12-Volt-Batterie

Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure und können brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen. Befolgen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der 12-Volt-Batterie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern:

- Verursachen Sie keine Funkenbildung durch Berühren der 12-Volt-Batteriepole mit Werkzeugen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der 12-Volt-Batterie und zünden Sie auch kein Streichholz an.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.
- Inhalieren oder verschlucken Sie niemals Batteriesäure.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der 12-Volt-Batterie immer eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Kinder nicht in die Nähe der 12-Volt-Batterie kommen.

■ Sicheres Laden der 12-Volt-Batterie

Laden Sie die 12-Volt-Batterie immer in einem offenen Bereich. Laden Sie die 12-Volt-Batterie nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung.

WARNUNG

■ **Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit Batteriesäure**

- Wenn Batteriesäure in Ihre Augen gerät
  Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser aus und suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Falls möglich, spülen Sie das Auge auf dem Weg zur nächsten medizinischen Einrichtung weiterhin mit einem Schwamm oder Lappen.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Haut gerät
  Waschen Sie den betroffenen Bereich gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Kleidung gelangt
  Sie kann den Stoff bis auf Ihre Haut durchtränken. Legen Sie die Kleidung sofort ab und befolgen Sie bei Bedarf die obenstehenden Anweisungen.
- Wenn Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken
  Trinken Sie eine große Menge Wasser oder Milch. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

■ **Wenn nicht ausreichend 12-Volt-Batterieflüssigkeit vorhanden ist**

Nicht verwenden, wenn in der 12-Volt-Batterie nicht ausreichend Flüssigkeit vorhanden ist. Es besteht die Gefahr, dass die 12-Volt-Batterie möglicherweise explodiert.

HINWEIS

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie aufgeladen wird**

Laden Sie niemals die 12-Volt-Batterie auf, während das EV-System in Betrieb ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

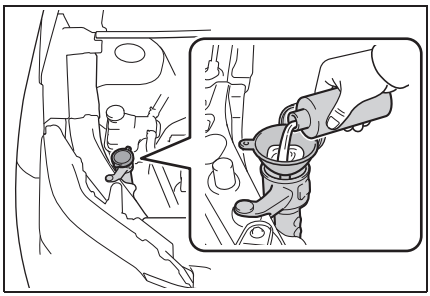
■ **Beim Nachfüllen von destilliertem Wasser**

Vermeiden Sie eine Überfüllung. Wasser, das beim Aufladen der 12-Volt-Batterie verschüttet wird, kann Korrosion verursachen.

Nachfüllen der Waschflüssigkeit

Wenn eine Scheibenwaschanlage nicht funktioniert oder die Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist der Waschflüssigkeitstank vielleicht leer.

Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.



WARNUNG

■ **Beim Nachfüllen von Waschflüssigkeit**

Füllen Sie die Waschflüssigkeit nicht nach, wenn das EV-System heiß oder in Betrieb ist, da die Waschflüssigkeit Alkohol enthält und entflammbar ist, wenn sie auf den Motor o. Ä. verschüttet wird.

HINWEIS

■ Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten als Waschflüssigkeit

Verwenden Sie keine Seifenlauge oder Frostschutzmittel anstelle der Waschflüssigkeit.

Dies kann zu Streifenbildung auf der Lackierung des Fahrzeugs und Beschädigung der Pumpe führen, wodurch Probleme mit nicht versprühender Waschflüssigkeit entstehen.

■ Verdünnen der Waschflüssigkeit

Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.

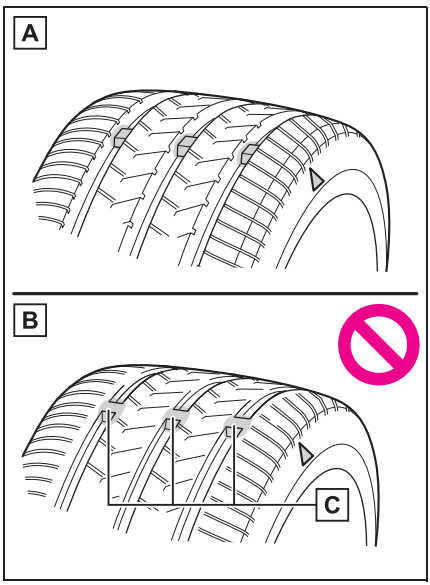
Richten Sie sich dabei nach den Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett der Waschflüssigkeitsflasche angegeben sind.

Reifen

Ersetzen Sie die Reifen gemäß den Wartungsplänen und abhängig von der Abnutzung oder setzen Sie sie um.

Kontrolle der Reifen

Prüfen Sie, ob die Abnutzungsanzeiger an den Reifen sichtbar sind. Prüfen Sie die Reifen auch auf ungleichmäßige Abnutzung wie z. B. übermäßige Abnutzung auf einer Seite des Profils.



A Neues Profil

B Abgenutztes Profil

C Abnutzungsanzeiger

Die Lage der Abnutzungsanzeiger wird durch eine Markierung “TWI” oder “ △ ” usw. in der Flanke jedes Reifens angezeigt. Ersetzen Sie die Reifen, wenn die Abnutzungsanzeiger auf einem Reifen sichtbar

sind.

■ Wann müssen die Reifen des Fahrzeugs ersetzt werden?

Die Reifen sollten ersetzt werden, wenn Folgendes zutrifft:

- Die Abnutzungsanzeiger sind an einem Reifen sichtbar.
- Bei Reifenschäden, wie z. B. Schnitte, Spalte oder Risse, die so tief sind, dass das Gewebe zu sehen ist, oder Aufwölbungen, die auf innere Beschädigungen hindeuten.
- Ein Reifen verliert wiederholt Luft oder kann aufgrund der Größe oder Lage des Schnittes oder einer anderen Beschädigung nicht richtig repariert werden.

Falls Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Lebensdauer der Reifen

Jeder Reifen, der mehr als 6 Jahre alt ist, muss von einem qualifizierten Techniker geprüft werden, auch wenn er nur selten oder nie gebraucht wurde und keine Schäden sichtbar sind.

■ Wenn das Profil auf Winterreifen bis auf weniger als 4 mm abgenutzt ist

Die Winterreifen verlieren ihre Wirkung.

WARNUNG

■ Beim Prüfen oder Ersetzen von Reifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden.
Die Nichtbeachtung kann zur Beschädigung von Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften führen, die Unfälle mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen verursachen können.

- Kombinieren Sie keine Reifen verschiedener Marken oder Modelle oder Reifen mit unterschiedlichen Profilmustern. Kombinieren Sie auch keine Reifen mit deutlich unterschiedlicher Abnutzung.
- Verwenden Sie keine anderen Reifengrößen als die von SUBARU empfohlenen.
- Kombinieren Sie unterschiedlich aufgebauten Reifen (Radialreifen, Diagonal-Gürtelreifen oder Diagonalreifen).
- Kombinieren Sie nicht Sommer-, Allwetter- und Winterreifen.
- Verwenden Sie keine Reifen, die bereits an anderen Fahrzeugen eingesetzt wurden.
  Verwenden Sie keine Reifen, von welchen Sie nicht wissen, wie sie vorher verwendet wurden.
- Ziehen Sie nichts, wenn ein Reifen montiert ist, der mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert wurde.
  Die Last auf dem Reifen kann unerwartete Reifenschäden verursachen.

HINWEIS

■ Fahren auf schlechten Straßen

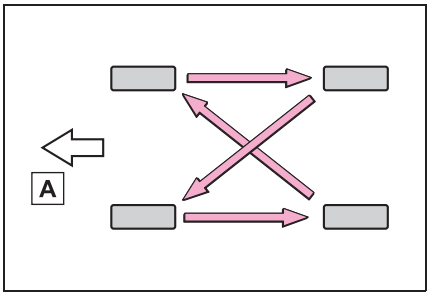
Beim Befahren von Straßen mit unbefestigter Oberfläche oder Schlaglöchern ist besondere Vorsicht geboten.
Diese Bedingungen können zum Abfallen des Reifendrucks führen und somit die Dämpfungseigenschaften der Reifen beeinträchtigen. Außerdem kann das Befahren von schlechten Straßen Reifen, Räder und Karosserie beschädigen.

■ Wenn der Reifendruck jedes Reifens beim Fahren zu niedrig wird

Fahren Sie nicht weiter, da Sie sonst die Reifen und/oder Räder beschädigen könnten.

Umsetzen der Reifen

Setzen Sie die Reifen in der angegebenen Reihenfolge um.



A Vorn

Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erhalten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfiehlt SUBARU, die Reifen alle 10 000 km umzusetzen.

Beim Umsetzen der Reifen

Stellen Sie sicher, dass die Starttaste ausgeschaltet ist. Wenn die Reifen umgesetzt werden, während sich die Starttaste in Stellung ON befindet, werden die Positionsinformationen der Reifen nicht aktualisiert.

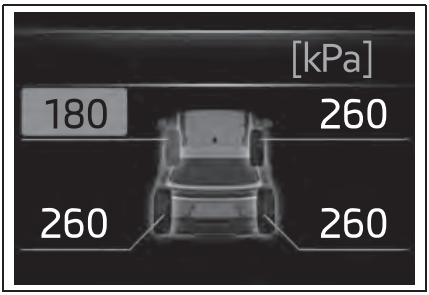
Falls dies versehentlich eintritt, schalten Sie entweder die Starttaste erst aus und anschließend auf ON oder initialisieren Sie das Reifendruck-Warnsystem, nachdem Sie die korrekte Anpassung des Reifendrucks überprüft haben.

Reifendruck-Warnsystem

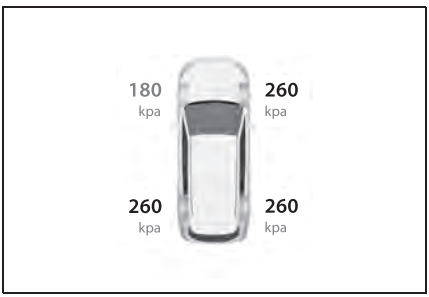
Ihr Fahrzeug verfügt über ein Reifendruck-Warnsystem, das mithilfe von Reifendruck-Warnventilen und Sendern niedrigen Reifendruck registriert, bevor schwerwiegende Probleme auftreten.

Das Reifendruck-Warnsystem dieses Fahrzeugs verwendet ein 2-stufiges Warnsystem. (→S.588)

▶ Multi-Informationsanzeige



▶ Multimedia-Anzeige



- Wenn “Druck anpassen” angezeigt wird (normale Warnung)

Eine Warnung mit der Reifendruckwarnleuchte und dem Warnsummer bei unbekanntem niedrigem Reifendruck aufgrund von natürlichem Luftaustritt sowie der Drucksenkung aufgrund von Druckänderungen in Abhängigkeit von der Außentemperatur.

- Wenn “Sofort an einer sicheren Stelle Reifen prüfen” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (Notfall-Warnung)

Eine Warnung mit der Reifendruckwarnleuchte und dem Warnsummer bei unbekanntem niedrigem Reifendruck, der Reifen wird angezeigt, da sich der Reifendruck plötzlich verringert.
Allerdings ist das System möglicherweise nicht in der Lage, plötzliche Reifenbrüche (Platzen usw.) zu erkennen.

- Der vom Reifendruckkontrollsystem ermittelte Reifendruck kann in der Multi-Informationsanzeige und in der Multimedia-Anzeige angezeigt wer-

den.

■ **Regelmäßige Reifendruckkontrollen**

Das Reifendruck-Warnsystem ersetzt nicht die regelmäßigen Kontrollen des Reifendrucks. Machen Sie die Reifendruckkontrolle zum Bestandteil Ihrer täglichen routinemäßigen Fahrzeugkontrolle.

■ **Reifendruck**

- Es kann einige Minuten dauern, den Reifendruck anzuzeigen, nachdem die Starttaste auf ON gestellt wurde. Es kann ebenfalls einige Minuten dauern, den Reifendruck anzuzeigen, nachdem der Fülldruck angepasst wurde.
- Der Reifendruck ändert sich mit der Temperatur. Die angezeigten Werte können sich auch von denjenigen unterscheiden, die mit einem Reifendruckmesser gemessen wurden.

■ **Situationen, in welchen das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert**

- In den folgenden Fällen funktioniert das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht einwandfrei.
  - Wenn keine originalen SUBARU-Räder verwendet werden.
  - Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, der nicht zur OE (Original-Ausstattung) gehört.
  - Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, der nicht die angegebene Größe hat.
  - Schneeketten o. Ä. sind aufgezogen.
  - Wenn eine Scheibentönung aufgebracht ist, welche die Funkwellensignale beeinflusst.
  - Wenn sich auf dem Fahrzeug viel Schnee oder Eis befindet, insbesondere im Bereich der Räder oder der Radkästen.
  - Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert extrem überschreitet.
  - Wenn Reifen ohne Reifendruckwarnventile und Sender verwendet werden.
  - Wenn die ID-Codes auf den Reifendruckwarnventilen und Sendern im Reifendruck-Warncomputer nicht registriert sind.
- Die Leistung kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden.
  - In der Nähe eines Fernsehturms, Kraftwerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, einer großen Anzeige, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder Elektrorauschen erzeugt
  - Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder eines anderen drahtlosen Kommunikationsgeräts
- Wenn die Reifenpositionsinformationen aufgrund Funkwellenbedingungen nicht richtig angezeigt werden, kann die Anzeige korrigiert werden, indem Sie an eine Stelle mit besserem Funkempfang fahren.
- Wenn das Fahrzeug geparkt ist, dauert es eventuell länger, bis die Warnung auftaucht oder ausgeht.
- Wenn der Reifendruck sehr schnell abnimmt, z. B. durch einen geplatzten Reifen, funktioniert die Warnung eventuell nicht.

Einbau der Reifendruck-Warnventile und Sender

Wenn Reifen oder Räder ausgetauscht werden, müssen die Reifendruck-Warnventile und Sender ebenfalls eingebaut werden.

Wenn neue Reifendruck-Warnventile und Sender eingebaut werden, müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden und das Reifendruck-Warnsystem muss initialisiert werden. (→S.553)

■ **Beim Reifen- und Radwechsel**

Wenn der ID-Code von Reifendruck-Warnventil und Sender nicht registriert wird, funktioniert das Reifendruck-Warnsystem nicht korrekt. In diesem Fall blinkt nach rund 10 Minuten Fahrt die Reifendruck-Warnleuchte für 1 Minute und leuchtet dann auf, um auf eine Funktionsstörung des Systems hinzuweisen.

HINWEIS

■ **Reparatur oder Austausch von Reifen, Rädern, Reifendruck-Warnventilen, Sendern und Ventilkappen**

- Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt, wenn Räder, Reifen oder Reifendruck-Warnventile und Sender entfernt oder montiert werden sollen, da Reifendruck-Warnventile und Sender durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden können.
- Achten Sie darauf, die Ventilkappen aufzusetzen. Wenn die Ventilkappen nicht aufgesetzt werden, kann Wasser in die Reifendruck-Warnventile eindringen und die Reifendruck-Warnventile könnten festklemmen.
- Beim Austausch der Reifenventilkappen darauf achten, dass keine anderen als die vorgeschriebenen Ventilkappen verwendet werden. Die Kappe könnte steckenbleiben.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender**

Nach der Reparatur eines Reifens mit flüssigen Dichtmitteln funktionieren Reifendruck-Warnventil und Sender möglicherweise nicht einwandfrei. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt, eine verlässliche Werkstatt oder andere qualifizierte Reparaturwerkstatt. Stellen Sie nach der Verwendung von flüssigem Dichtmittel sicher, dass Sie bei der Reparatur oder dem Reifenwechsel das Reifendruck-Warnventil und Sender austauschen.

Registrierung der Position der einzelnen Räder

■ **Zeitpunkt der Registrierung der Position der einzelnen Räder**

Nach dem Umsetzen der Reifen muss die Position der einzelnen Räder registriert werden.

Sie können die Registrierung der Radposition selbst durchführen. Die Registrierung der Radposition erfolgt durch Vorwärtsfahren etwas nach links und nach rechts. Es kann jedoch je nach den Fahrbedingungen und der Fahrumgebung eine Weile dauern, bis die Registrierung abgeschlossen ist.

■ **Registrierung der Position der einzelnen Räder**

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, schalten Sie die Starttaste aus und warten Sie 15 Minuten oder mehr.
2. Starten Sie das EV-System.

Die Registrierung der Radposition kann nicht während der Fahrt ausgeführt werden.

3. Wählen Sie ⚙ auf der Multimedia-Anzeige.
4. Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
5. Wählen Sie “Reifendruck”.
6. Wählen Sie “Reifenwechsel”.
7. Wählen Sie “Fortsetzen”.

Auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, dass die Registrierung der Radposition durchgeführt wird. “---” wird für den Reifendruck jedes Reifens angezeigt und die Registrierung der Radposition beginnt.

8. Fahren Sie für etwa 10 bis 30 Minuten mit etwa 40 km/h oder mehr

geradeaus (mit gelegentlichem Abbiegen nach links und rechts).

Wenn die Registrierung der Radposition abgeschlossen ist, wird auf der Multi-Informationsanzeige eine Meldung angezeigt, die besagt, dass die Registrierung abgeschlossen ist, und der Luftdruck jedes Reifens wird angezeigt.

Auch wenn es nicht möglich ist, dass kontinuierlich mit etwa 40 km/h oder mehr gefahren wird, kann die Registrierung abgeschlossen werden, indem eine lange Zeit gefahren wird. Wenn die Registrierung jedoch nach einer Fahrzeit von 1 Stunde oder mehr nicht abgeschlossen ist, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und lassen Sie es etwa 15 Minuten oder länger mit der Starttaste auf ON stehen, und führen Sie dann den Fahrvorgang erneut durch.

Durchführung der Registrierung der Radposition

- Die Registrierung der Radposition kann normalerweise innerhalb von etwa 30 Minuten abgeschlossen werden.
- Die Registrierung der Radposition wird beim Fahren mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr durchgeführt.

Ablauf der Registrierung der Radposition

- Wenn die Starttaste während der Registrierung der Radposition auf OFF geschaltet wird, wird die Registrierung der Radposition beim nächsten Schalten der Starttaste auf ON fortgesetzt und der Vorgang muss nicht neu gestartet werden.
- Wenn der Fülldruck eines Reifens abfällt, während die Position jedes Rades festgestellt wird und die Reifendrücke nicht angezeigt werden, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf.

Wenn die Radposition nicht einfach registriert werden kann

- In den folgenden Situationen kann es etwas länger als gewöhnlich dauern, bis die Registrierung der Reifenposition abgeschlossen ist, oder sie ist eventuell nicht möglich.
  - Das Fahrzeug wird nicht mit ca. 40 km/h oder mehr gefahren
  - Das Fahrzeug wird auf unbefestigten Straßen gefahren
- Wenn die Registrierung der Radposition jedoch nach etwa 1 Stunde Fahrt oder mehr nicht abgeschlossen wird, parken Sie das Fahrzeug für etwa 15 Minuten an einer sicheren Stelle und fahren Sie das Fahrzeug anschließend weiter.
- Wenn das Fahrzeug während der Registrierung der Radposition rückwärts fährt, werden alle bis dahin gesammelten Daten gelöscht. Wiederholen Sie den Fahrvorgang.

Einstellung des Reifendrucks

Zeitpunkt zum Einstellen des Reifendrucks

In den folgenden Situationen ist es erforderlich, den Reifendruck des Reifendruck-Warnsystems einzustellen.

- Wenn sich der angegebene Reifendruck geändert hat, beispielsweise aufgrund von Zuladung usw.
- Bei einer Änderung des Reifendrucks, z. B. wenn die Reifengröße geändert wird.

Wenn der Reifendruck auf das vorgegebene Maß angepasst wurde, führen Sie das Einstellverfahren für den Reifendruck durch, indem Sie den vorgegebenen Reifendruck in der Multimedia-Anzeige auswählen. (→S.552)

Wenn der Reifendruck vom angegebenen Reifendruck abweicht, z. B. wenn andere Reifen als die angegebene Größe verwendet werden usw., stellen Sie den Reifendruck mithilfe des aktuellen Drucks ein. Stellen Sie den Reifendruck jedes Reifens auf den passenden

Wert ein, bevor Sie die Reifendruckeinstellung vornehmen. Das Reifendruck-Warnsystem arbeitet auf der Grundlage dieses Reifendrucks. (→S.552)

■ **Einstellung durch Auswahl eines bestimmten Reifendrucks**

1 Starten Sie das EV-System.

Der Reifendruck kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.

2 Wählen Sie ⚙ auf der Multimedia-Anzeige.

3 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

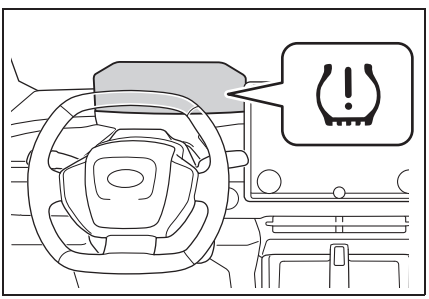
4 Wählen Sie “Reifendruck”.

5 Wählen Sie zuerst “Angegeb. Luftdruck einst.” und dann den gewünschten Druck für Vorder- und Hinterreifen aus.

6 Wählen Sie “OK”.

Die Reifendruckwarnleuchte blinkt langsam 3-mal.

Nach der Einstellung des Reifendrucks wird auf der Multi-Informationsanzeige eine Meldung angezeigt, dass die Einstellung abgeschlossen ist.



■ **Einstellung unter Verwendung des aktuellen Reifendrucks**

1 Passen Sie den Reifendruck jedes Reifens an den vorgegebenen Wert an.

Achten Sie darauf, der Reifendruck bei kalten Reifen einzustellen.

2 Starten Sie das EV-System.

Der Reifendruck kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.

3 Wählen Sie ⚙ auf der Multimedia-Anzeige.

4 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

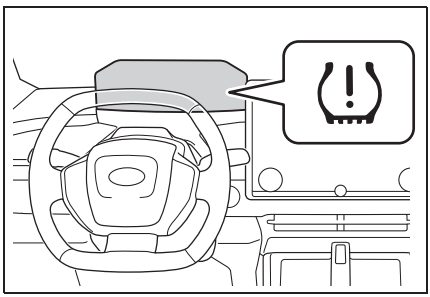
5 Wählen Sie “Reifendruck”.

6 Wählen Sie “Akt. Luftdruck einst.”.

7 Wählen Sie “Fortsetzen”.

Die Reifendruckwarnleuchte blinkt langsam 3-mal und auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, dass der Reifendruck eingestellt wird.

Nach der Einstellung des Reifendrucks wird auf der Multi-Informationsanzeige eine Meldung angezeigt, dass die Einstellung abgeschlossen ist.



■ **Warnleistung des Reifendruck-Warnsystems (Einstellung unter Verwendung des aktuellen Reifendrucks)**

● Wenn die Einstellung des Reifendrucks unter Verwendung des aktuellen Reifendrucks erfolgt, variiert der Warnzeitpunkt des Reifendruck-Warnsystems je nach den Bedingungen, unter denen die Einstellung des Reifendrucks erfolgt ist. Daher kann eine Warnung auch dann ausgegeben werden, wenn der Reifendruck geringfügig abfällt oder wenn der Reifendruck über den Wert steigt, der bei der Einstellung des Reifendrucks festgelegt wurde.

- Achten Sie darauf, das Verfahren zur Einstellung des Reifendrucks nach der Anpassung des Reifendrucks durchzuführen. Achten Sie darauf, dass die Reifen kalt sind, bevor Sie das Verfahren zur Einstellung des Reifendrucks durchführen oder den Reifendruck anpassen.

■ Verfahren zur Einstellung des Reifendrucks (Einstellung unter Verwendung des aktuellen Reifendrucks)

- Wenn die Starttaste während der Einstellung des Reifendrucks auf OFF geschaltet wird, wird die Einstellung beim nächsten Schalten der Starttaste auf ON fortgesetzt und der Vorgang muss nicht neu gestartet werden.
- Wenn die Einstellung des Reifendrucks unnötigerweise gestartet wird, stellen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen auf den angegebenen Wert ein und führen Sie dann die Einstellung durch Auswahl eines bestimmten Reifendrucks durch oder führen Sie die Einstellung des Reifendrucks mit dem aktuellen Reifendruck durch.

■ Wenn der Reifendruck nicht leicht eingestellt werden kann

- Normalerweise dauert das Einstellverfahren auf den aktuellen Reifendruck ca. 3 Minuten.
- Wenn beim Starten der Einstellung des Reifendrucks die Reifendruckwarnleuchte nicht 3-mal blinkt, wurde der Vorgang möglicherweise nicht gestartet. Führen Sie die Einstellung erneut von vorn durch.
- Wenn das Einstellverfahren für den Reifendruck nach Durchführung des oben aufgeführten Verfahrens nicht abgeschlossen werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

WARNUNG

■ Beim Einstellen unter Verwendung des aktuellen Reifendrucks

Stellen Sie den Reifendruck jedes Reifens auf den passenden Wert ein, bevor Sie die Reifendruckeinstellung vornehmen. Andernfalls leuchtet die Reifendruckwarnleuchte möglicherweise nicht auf, auch wenn der Reifendruck sinkt, oder sie leuchtet auf, obwohl der Reifendruck normal ist.

Registrieren der ID-Codes

■ Zeitpunkt zum Registrieren der ID-Codes

Das Reifendruck-Warnventil und der Sender haben einen eindeutigen ID-Code. Wenn neue Reifendruckwarnventile und Sender eingebaut werden, müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden.

■ Anleitung zum Registrieren der ID-Codes

Stellen Sie vor der Registrierung der ID-Codes sicher, dass sich keine Räder mit eingebautem Reifendruck-Warnventil und Sender in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, schalten Sie die Starttaste aus und warten Sie 15 Minuten oder mehr.
2. Starten Sie das EV-System.

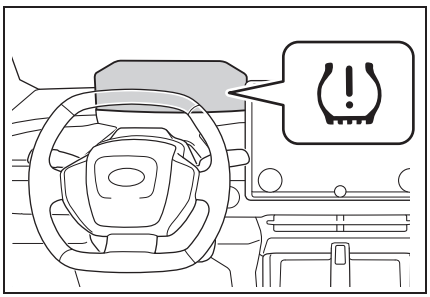
Die Registrierung des ID-Codes kann nicht während der Fahrt ausgeführt werden.

3. Wählen Sie ⚙ auf der Multimedia-Anzeige.
4. Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
5. Wählen Sie “Reifendruck”.

6 Prüfen Sie, ob der gewünschte Reifensatz (“Einstellung 1” oder “Einstellung 2”) angezeigt wird.

Die ID-Codes werden für den angezeigten Reifensatz registriert.
Um den zu registrierenden Reifensatz zu ändern, wählen Sie den angezeigten Satz und dann den Reifensatz aus, den Sie registrieren möchten.

Wenn für diesen Reifensatz bereits ID-Codes registriert wurden, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte langsam 3-mal und auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass eine Änderung vorgenommen wird.



7 Wählen Sie “Neue Reifenregistrierung”.

8 Wählen Sie “Fortsetzen”.

Die Reifendruckwarnleuchte blinkt langsam 3-mal und auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, dass die Registrierung des ID-Codes erfolgt. Die Änderung des Reifensatzes wird abgebrochen und die Registrierung beginnt.

Während die Registrierung durchgeführt wird, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang, leuchtet dann und für den Reifendruck jedes Reifens wird auf der Multi-Informationsanzeige “---” angezeigt.

9 Fahren Sie für etwa 10 bis 30 Minuten mit etwa 40 km/h oder mehr geradeaus (mit gelegentlichem Abbiegen nach links und rechts).

Wenn die Registrierung abgeschlossen ist, erlischt die Reifendruckwarnleuchte und eine Meldung, die besagt, dass die Registrierung abgeschlossen ist, wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Der Abschluss der Registrierung kann länger als gewöhnlich dauern, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht auf etwa 40 km/h oder mehr gehalten werden kann. Wenn die Registrierung nach 1 Stunde Fahrt oder mehr nicht abgeschlossen werden kann, führen Sie das Registrierungsverfahren erneut von vorn durch.

10 Wenn der Reifendruck des installierten Reifensatzes von dem des vorherigen Satzes abweicht, muss der Reifendruck des Reifendruck-Warnsystems eingestellt werden. (→S.551)

Wenn der angegebene Reifendruck gleich ist, ist es nicht notwendig, die Einstellung des Reifendrucks vorzunehmen.

■ Beim Registrieren der ID-Codes

- Die Registrierung der Radposition kann normalerweise innerhalb von etwa 30 Minuten abgeschlossen werden.
- Die Registrierung von ID-Codes wird beim Fahren mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr durchgeführt.
- Sie können ID-Codes selbst registrieren. Es kann allerdings je nach Fahrbedingungen und Fahrumgebung eine Weile dauern, bis die Registrierung abgeschlossen ist.
- Wenn Sie einen Reifensatz verwenden, bei dem alle ID-Codes bereits registriert sind, kann der Reifensatz innerhalb eines kurzen Zeitraums gewechselt werden. (→S.555)

■ Wenn die ID-Codes nicht einfach registriert wurden

- In den folgenden Situationen kann es etwas länger als gewöhnlich dauern, bis die Registrierung der ID-Codes abgeschlossen ist, oder sie ist eventuell nicht möglich.
  - Wenn das Fahrzeug vor dem Fahrbetrieb nicht für etwa mindestens 15 Minuten

geparkt wurde
- Das Fahrzeug wird nicht mit ca. 40 km/h oder mehr gefahren
- Das Fahrzeug wird auf unbefestigten Straßen gefahren
- Das Fahrzeug wird in der Nähe von anderen Fahrzeugen gefahren und das System kann das Reifendruck-Warnventil und die Sender Ihres Fahrzeugs oder anderer Fahrzeuge nicht erkennen
- Es befindet sich ein Rad mit Reifendruck-Warnventil und Sender im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug während der Registrierung rückwärts fährt, werden alle bis dahin gesammelten Daten gelöscht. Wiederholen Sie den Fahrvorgang.
- Wenn die Registrierung nach 1 Stunde Fahrt oder mehr nicht abgeschlossen ist, führen Sie das Registrierungsverfahren der ID-Codes erneut von vorn durch.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte beim Start des ID-Coderegistrierungsverfahrens nicht 3-mal blinkt, wurde das Verfahren eventuell nicht gestartet. Führen Sie die Einstellung erneut von vorn durch.
- Wenn die ID-Codes auch nach Durchführung des oben aufgeführten Verfahrens nicht registriert werden können, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Registrieren der ID-Codes abbrechen

Um die Registrierung der ID-Codes nach deren Beginn abzubrechen, wählen Sie in der Multimedia-Anzeige erneut “Neue Reifenregistrierung” aus.

Wenn die Registrierung des ID-Codes abgebrochen wurde, erlischt die Reifendruckwarnleuchte.

Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, wurde die Registrierung des ID-Codes möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgebrochen. Um die Registrierung abzubrechen, wählen Sie in der Multimedia-Anzeige erneut “Neue Reifenregistrierung” aus.

Auswahl des Reifensatzes

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruck-Warnsystem ausgestattet, das zwei Sätze von ID-Codes registrieren kann. Dies ermöglicht die Registrierung eines zweiten Reifensatz, z. B. eines Wintersatzes.

- Der Reifensatz kann nur geändert werden, wenn ein zweiter Reifensatz im System registriert ist. Wenn kein zweiter Reifensatz registriert wurde, wird “Einstellung 2 (nicht registriert)” angezeigt und Sie können den ausgewählten Reifensatz nicht wechseln.

Die ID-Codes können Sie selbst registrieren. (→S.553)

- Es ist ausschließlich ein Wechsel zwischen beiden registrierten Radsätzen möglich. Die Radsätze können nicht untereinander gemischt werden.
- Während der Registrierung der ID-Codes ist es möglicherweise nicht möglich, normal zwischen den Reifensätzen zu wechseln. Brechen Sie die Registrierung ab, bevor Sie zwischen den Reifensätzen wechseln.

■ Ändern von ID-Codes zwischen verschiedenen Radsätzen

1. Montieren Sie den gewünschten Reifensatz.
2. Wählen Sie ⚙ auf der Multimedia-Anzeige.
3. Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
4. Wählen Sie “Reifendruck”.

5 Wählen Sie den Reifensatz aus (“Einstellung 1” oder “Einstellung 2”), der für die eingestellte Auswahl angezeigt wird.

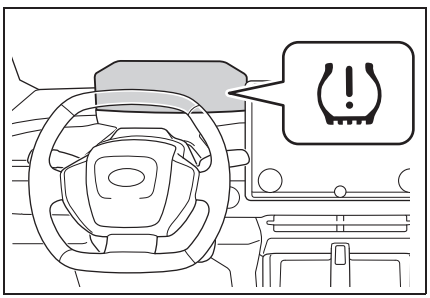
6 Wählen Sie zuerst den Reifensatz aus, der registriert werden soll, und dann “OK”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt 3 Mal langsam auf, es wird eine Meldung dazu, dass ein Reifenwechsel in Gang ist angezeigt und der Reifensatzwechsel beginnt.

Der Reifensatzwechsel beginnt und die Reifendruck-Warnleuchte blinkt für 1 Minute und leuchtet dann. Während der Wechsel durchgeführt wird, wird zudem auf der Multi-Informationsanzeige für den Reifendruck jedes Reifens “---” angezeigt.

Nach etwa 2 Minuten ist die Änderung des Reifensatzes abgeschlossen, die Reifendruckwarnleuchte erlischt und auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Abschlussmeldung angezeigt.

Wenn die Änderung auch nach etwa 4 Minuten nicht abgeschlossen ist, wird eine Meldung angezeigt, dass die Änderung nicht abgeschlossen werden konnte.
Überprüfen Sie, welcher Reifensatz montiert ist, und führen Sie den Änderungsvorgang erneut von Anfang an durch.



7 Wenn der angegebene Reifendruck des installierten Reifensatzes von dem des vorherigen Satzes abweicht, muss der Reifendruck des Reifendruck-Warnsystems eingestellt werden. (→S.551)

Wenn der angegebene Reifendruck gleich ist, ist es nicht notwendig, die Einstellung des Reifendrucks vorzunehmen.

8 Registrieren Sie die Position der einzelnen Räder. (→S.550)

Reifenwechsel

Wenn Sie die Reifen selbst wechseln, bereiten Sie die erforderlichen Werkzeuge und den Wagenheber vor.

Wenden Sie sich an Ihren SUBARU-Händler, falls ein notwendiger Reifenwechsel schwierig erscheint.

Wenn ein notwendiger Reifenwechsel schwierig erscheint, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber

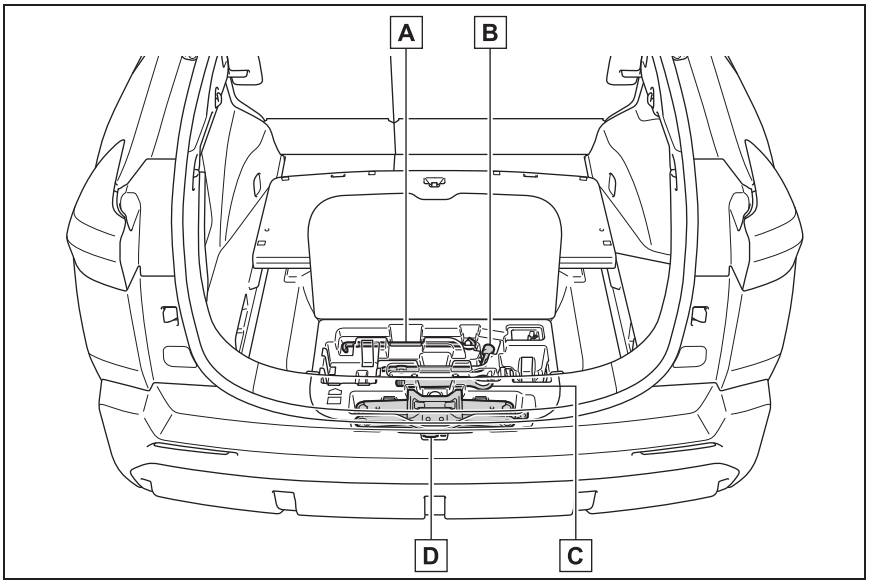
- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Schalten Sie in Schaltstellung P.
- Stoppen Sie das EV-System.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Schalten Sie das System für die elektrische Heckklappe aus. (→S.180)

■ Werkzeug

Da Ihr Fahrzeug mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen ausgestattet ist, verfügt es nicht über die folgenden Werkzeuge zum Austausch von Reifen. Sie können bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt gekauft werden.

- Wagenheber
- Wagenheberkurbel
- Radmutternschlüssel

Lage der Werkzeuge



A Wagenheberkurbel*

B Radmutternschlüssel*

C Abschleppöse

D Wagenheber*

*: Wenden Sie sich bezüglich der Werkzeuge an Ihren SUBARU-Händler.

WARNUNG

■ Den Wagenhebers verwenden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Durch unsachgemäßen Gebrauch kann das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fallen und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

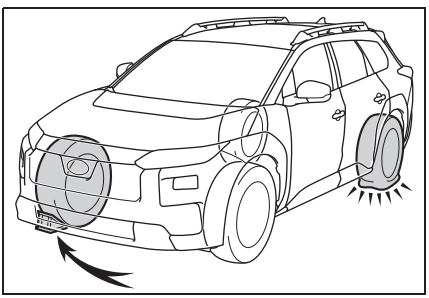
- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln der Räder oder zum Anlegen bzw. Abnehmen von Schneeketten.
- Verwenden Sie keine anderen Wagenheber, um Räder an diesem Fahrzeug auszuwechseln.
- Setzen Sie den Wagenheber richtig am Ansatzpunkt für den Wagenheber an.
- Halten Sie keinen Körperteil unter das Fahrzeug, während dieses durch den Wagenheber gestützt wird.
- Starten Sie nicht das EV-System und versuchen Sie nicht zu fahren, während das Fahrzeug durch den Wagenheber gestützt wird.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn sich Personen darin befinden.
- Legen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.

WARNUNG

- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an als zum Auswechseln des Reifens erforderlich.
- Wenn Sie unter das Fahrzeug müssen, stützen Sie das Fahrzeug mit einem Stützbock ab.
- Vergewissern Sie sich beim Absenken des Fahrzeugs, dass sich niemand in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug befindet. Falls sich Personen in der Nähe aufhalten, warnen Sie diese vor dem Absenken durch Zuruf.

Austausch eines defekten Reifens

1 Blockieren Sie die Reifen mit Unterlegkeilen.

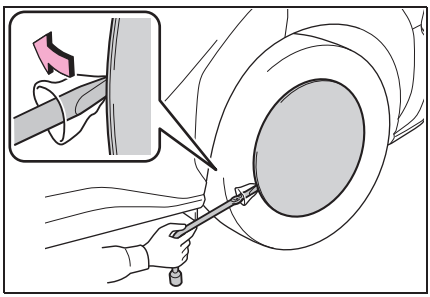


Reifen	Unterlegkeilpositionen
Vordere linke Seite	Hinter dem rechten Hinterrad
Vordere rechte Seite	Hinter dem linken Hinterrad
Hintere linke Seite	Vor dem rechten Vorderrad
Hintere rechte Seite	Vor dem linken Vorderrad

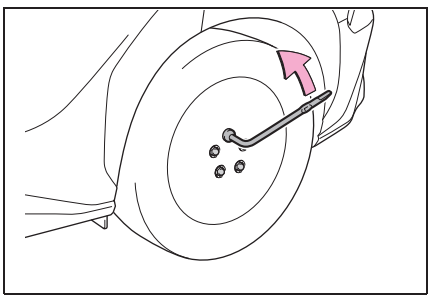
2 Fahrzeuge mit 20-Zoll-Reifen: Entfernen Sie nicht die Radzierblende.

Fahrzeuge mit 18-Zoll-Reifen: Entfernen Sie die Radzierblende mit dem Schraubenschlüssel.

Platzieren Sie zum Schutz der Radzierblende einen Lappen zwischen Schraubendreher und Radzierblende.

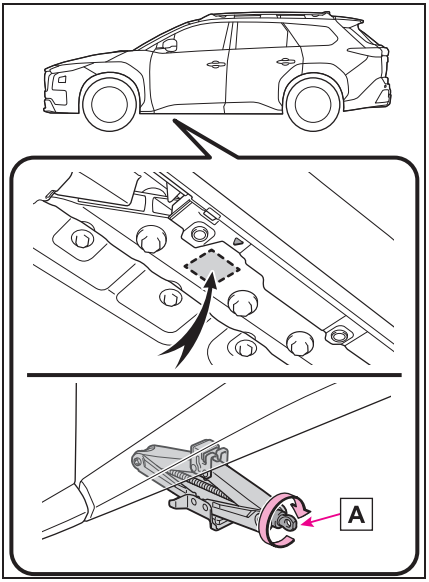


3 Lösen Sie die Radmuttern leicht (eine Umdrehung).

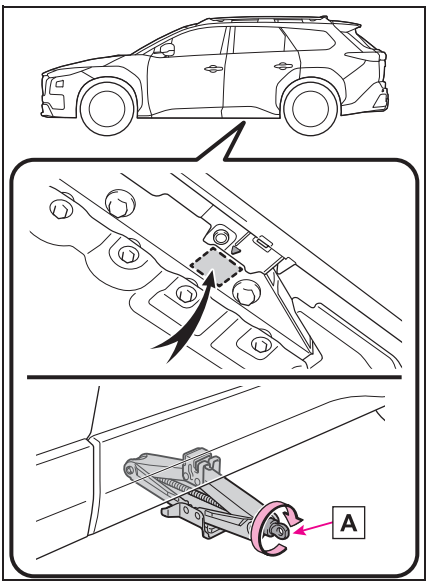


4 Drehen Sie den Teil A des Wagenhebers per Hand und bringen Sie die Oberseite des Wagenhebers in die in der Abbildung dargestellte Position.

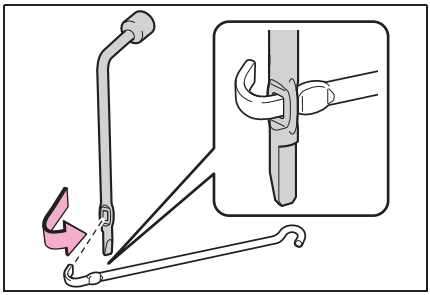
▶ Vorn



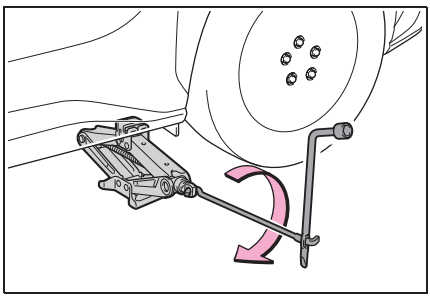
▶ Hinten



5 Setzen Sie den Radmutternschlüssel in den Wagenhebergriff ein.

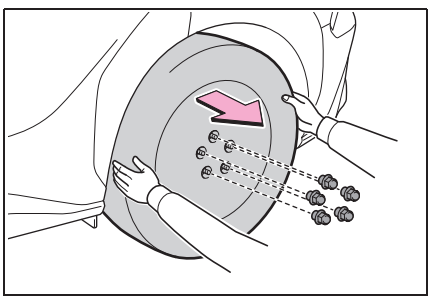


6 Heben Sie das Fahrzeug an, bis der Reifen leicht vom Boden abhebt.



7 Lösen Sie alle Radmuttern und nehmen Sie den Reifen ab.

Legen Sie das Rad so auf den Boden, dass die Außenseite nach oben zeigt, um Kratzer auf der Radoberfläche zu vermeiden.



WARNUNG

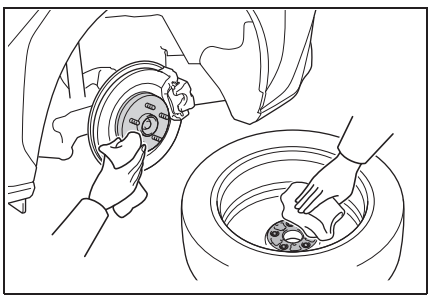
■ **Austausch eines defekten Reifens**

- Berühren Sie nicht die Scheibenräder oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nach dem Fahrbetrieb sind die Scheibenräder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Das Berühren dieser Bereiche mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen beim Wechseln eines Reifens oder Ähnlichem kann zu Verbrennungen führen.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und der Reifen abfällt, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Verwenden Sie niemals Öl oder Fett für die Radbolzen oder Radmuttern.
  Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch Bolzen oder Scheibenrad beschädigt werden können. Entfernen Sie jegliches Öl oder Fett, das beim Anbringen der Radmuttern haften geblieben ist.
- Nach Austausch eines Reifens prüfen Sie das Anzugsmoment so bald wie möglich. Wenn Sie das Anzugsmoment nicht selbst prüfen können, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten SUBARU-Händler bzw. von einer autorisierten SUBARU-Werkstatt oder in einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Bringen Sie keine schwer beschädigte Radzierblende an, da diese während der Fahrt vom Rad abfliegen kann.
- Verwenden Sie bei der Montage eines Reifens nur Radmuttern, die eigens für dieses Rad konzipiert wurden.
- Wenn die Bolzenschrauben, Muttergewinde oder Bolzenbohrungen des Rads Risse oder Verformungen aufweisen, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Montage des Reifens

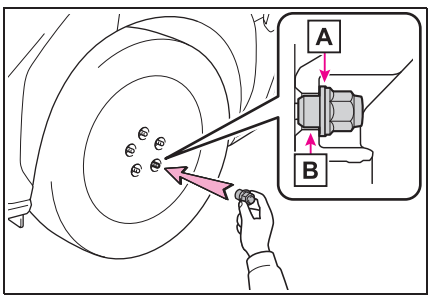
1 Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von der Auflagefläche des Rads.

Fremdkörper auf der Auflagefläche des Rads können dazu führen, dass sich die Radmuttern während der Fahrt lösen und das Rad abfällt.



2 Montieren Sie den Reifen und ziehen Sie alle Radmuttern locker von Hand etwa gleich fest an.

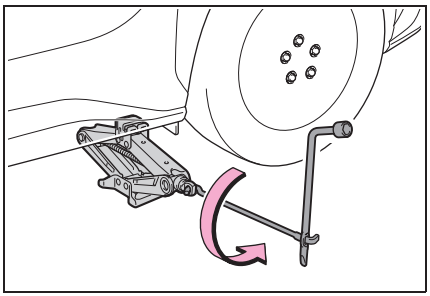
Drehen Sie die Radmuttern, bis die Unterlegscheiben das Scheibenrad berühren.



A Unterlegscheibe

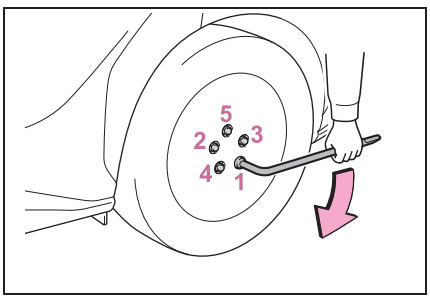
B Scheibenrad

3 Senken Sie das Fahrzeug ab.



4 Ziehen Sie die Radmuttern in der abgebildeten Reihenfolge in zwei oder drei Durchgängen mit einem Radmutterschlüssel fest an.

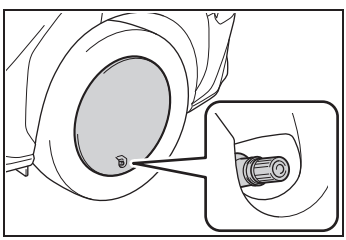
Anzugsmoment:
103 N•m (10,5 kp•m)



5 Verstauen Sie alle Werkzeuge.

Fahrzeuge mit 18-Zoll-Reifen: Beim Wiedereinbau der Radzierblende

Richten Sie die Aussparung der Radzierblende wie abgebildet am Ventilschaft aus.



Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass Sie stets mit dem korrekten Reifendruck fahren. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. SUBARU empfiehlt jedoch, den Reifendruck alle zwei Wochen zu kontrollieren.

Auswirkungen von falschem Reifendruck

Fahren mit falschem Reifendruck kann folgende Auswirkungen haben:

- Höherer Stromverbrauch
- Reduzierter Fahrkomfort und schlechtes Fahrverhalten
- Reduzierte Lebensdauer der Reifen aufgrund von Verschleiß
- Weniger Sicherheit
- Beschädigung des Antriebsstrangs

Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie ihn von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Anweisungen zum Prüfen des Reifendrucks

Beachten Sie beim Prüfen des Reifendrucks die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Luftdruck nur bei kalten Reifen.
  Sie erhalten einen korrekten Wert für den kalten Reifendruck, wenn Ihr Fahrzeug mindestens 3 Stunden lang abgestellt war oder nicht weiter als 1,5 km gefahren wurde.
- Verwenden Sie immer einen Reifendruckmesser.
  Es ist schwierig, nur anhand seines Äußeren zu beurteilen, ob ein Reifen den richtigen Luftdruck aufweist.
- Der Reifendruck ist nach dem Fahren für gewöhnlich höher, da im Reifen Wärme

generiert wird. Lassen Sie nach dem Fahren keine Luft aus den Reifen ab.

- Das Gewicht von Insassen und Gepäck sollte so verteilt werden, dass das Fahrzeug ausbalanciert ist.

WARNUNG

■ Der richtige Luftdruck ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Reifen

Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben.
Wenn die Reifen nicht den richtigen Luftdruck aufweisen, können folgende Zustände eintreten, welche zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen können:

- Übermäßige Abnutzung
- Ungleichmäßige Abnutzung
- Schlechtes Fahrverhalten
- Möglichkeit von Reifenpannen durch Überhitzung der Reifen
- Luftaustritt aus dem Reifen und Rad
- Raddeformierung und/oder Beschädigung des Reifens
- Erhöhtes Risiko eines Reifenschadens während der Fahrt (aufgrund von Gefahren auf der Straße, Dehnungsfugen, scharfen Kanten auf der Straße usw.)

HINWEIS

■ Beim Kontrollieren und Einstellen des Reifendrucks

Achten Sie darauf, die Ventilkappen wieder aufzusetzen.
Wenn eine Ventilkappe nicht aufgesetzt wird, kann Schmutz oder Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und einen Luftaustritt verursachen, was zu verringertem Reifendruck führen kann.

Räder

Wenn ein Rad verformt, gerissen oder stark verrostet ist, muss es ersetzt werden. Andernfalls kann sich der Reifen vom Rad lösen oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

Auswahl der Räder

Achten Sie beim Radwechsel darauf, dass die Ersatzräder den ausgetauschten Rädern in Bezug auf Tragfähigkeit, Durchmesser, Maulweite und positive Einpresstiefe* genau entsprechen.

Ersatzräder erhalten Sie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.

*: Kurz auch als “Offset” bezeichnet.

SUBARU empfiehlt nicht die Verwendung von:

- Rädern unterschiedlicher Größen oder Sorten
- Gebrauchten Rädern
- Verformten, wieder gerichteten Rädern

■ Beim Ersetzen der Räder

Die Räder Ihres Fahrzeugs verfügen über Reifendruck-Warnventile und Sender, mit deren Hilfe das Reifendruck-Warnsystem bei einem Druckverlust der Reifen im Voraus Warnungen ausgeben kann. Wenn Räder ausgetauscht werden, müssen Reifendruck-Warnventile und Sender eingebaut werden. (→S.549)

WARNUNG

■ **Beim Ersetzen der Räder**

- Verwenden Sie keine Räder einer anderen Größe als in der Betriebsanleitung empfohlen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- Verwenden Sie niemals einen Schlauch in einem undichten Rad, das für Tubeless-Reifen ausgelegt ist. Dies kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ **Beim Anbringen der Radmuttern**

Verwenden Sie niemals Öl oder Fett für die Radbolzen oder Radmuttern. Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch Bolzen oder Scheibenrad beschädigt werden können.

Außerdem können Öl und Fett dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und das Rad abfällt, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Entfernen Sie Öl oder Fett von den Radbolzen oder Radmuttern.

■ **Die Verwendung defekter Räder ist verboten**

Verwenden Sie keine beschädigten oder verformten Räder.
Andernfalls kann der Reifen während der Fahrt Luft verlieren und möglicherweise einen Unfall verursachen.

HINWEIS

■ **Austausch der Reifendruck-Warnventile und Sender**

- Da die Reparatur oder das Austauschen von Reifen auch Auswirkungen auf die Reifendruck-Warnventile und Sender haben kann, sollten die Reifen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt, einer verlässlichen Werkstatt oder anderen qualifizierten Reparaturwerkstatt gewechselt oder geprüft werden. Kaufen Sie außerdem Ihre Reifendruck-Warnventile und Sender nur von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.
- Verwenden Sie für Ihr Fahrzeug nur Original-SUBARU-Räder.
  Reifendruck-Warnventile und Sender funktionieren bei nicht originalen Rädern möglicherweise nicht korrekt.

Vorsichtsmaßnahmen bei Aluminiumrädern

- Verwenden Sie nur SUBARU-Radmuttern und Radmutternschlüssel, die zur Verwendung mit Ihren Aluminiumrädern geeignet sind.
- Überprüfen Sie beim Umsetzen, Reparieren oder Wechseln Ihrer Reifen nach 1000 km, ob die Radbolzen noch fest sitzen.
- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, dass Sie die Aluminiumräder nicht beschädigen.
- Verwenden Sie zum Auswuchten der Räder nur Original-SUBARU-Auswuchtgewichte oder gleichwertige Gewichte sowie einen Kunststoff- oder Gummihammer.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrecht zu erhalten.

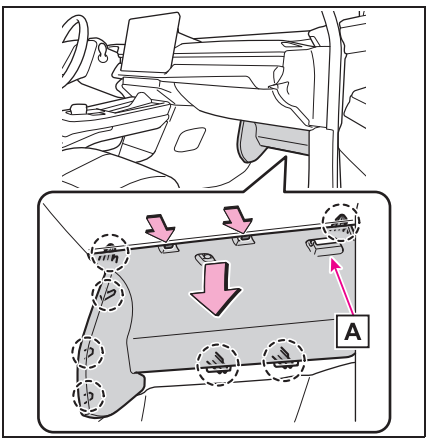
Ausbau des Klimaanlagenfilters

1 Schalten Sie die Starttaste aus.

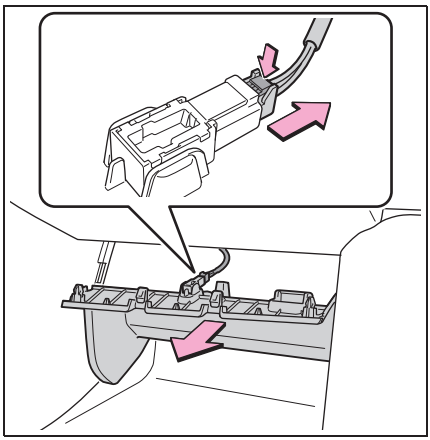
Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist.

2 Öffnen Sie die Beifahrertür.

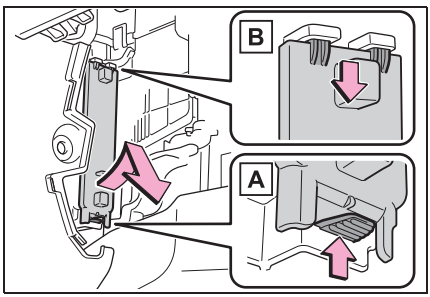
3 Halten Sie den Griff [A] und nehmen Sie die Verkleidung ab, während Sie die Klemme gedrückt halten.



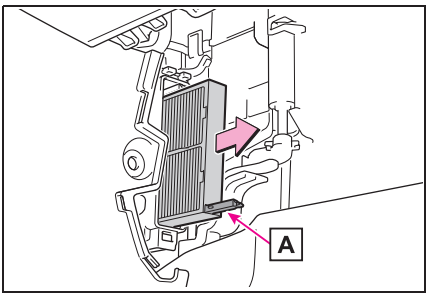
4 Fahrzeuge mit Fußraumbeleuchtung: Ziehen Sie den Steckverbinder ab.



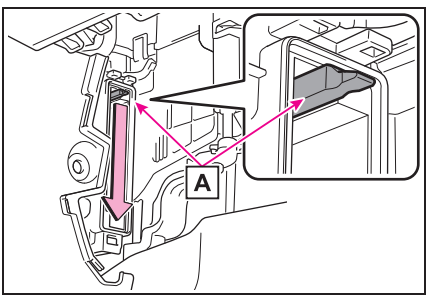
5 Entriegeln Sie die Filterabdeckung ([A]), ziehen Sie die Filterabdeckung aus den Klemmen ([B]) und entfernen Sie die Filterabdeckung.



6 Halten Sie das Filtergehäuse [A] und entfernen Sie das untere Filtergehäuse.

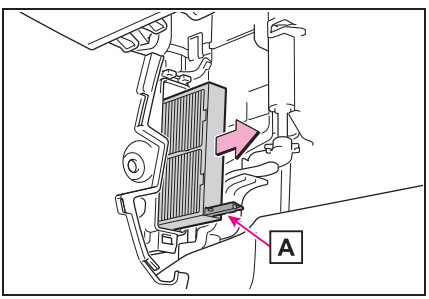


7 Halten Sie das Filtergehäuse [A] und ziehen Sie das obere Filtergehäuse herunter.

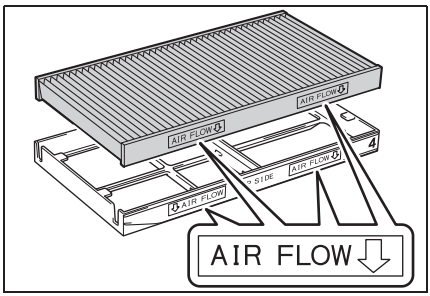


8 Halten Sie das Filtergehäuse [A] und entfernen Sie das obere Filtergehäuse.

Es kann sich Staub und Schmutz (Laub usw.) am Boden des Klimageräts angesammelt haben. Entfernen Sie diesen mit einem Staubsauger.



9 Entnehmen Sie den Klimaanlagenfilter aus dem unteren und dem oberen Filtergehäuse und setzen Sie einen neuen Filter ein.



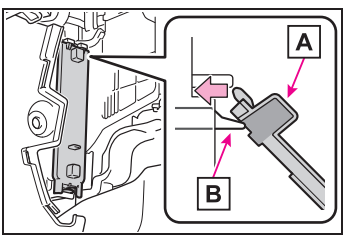
Bringen Sie es so an, dass der Pfeil zum Fahrzeugheck zeigt.

10 Führen Sie beim Einbau die genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

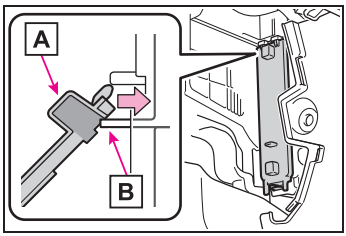
■ Beim Anbringen der Filterabdeckung

Schieben Sie den ausgesparten Teil [A] der Filterabdeckung auf die Oberseite des oberen Filtergehäuses [B], wie in der Abbildung gezeigt, und befestigen Sie ihn so, dass er in Richtung des Einsteckteils der Abdeckungsbefestigung angehoben wird.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



■ Prüfintervall

Überprüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Regionen oder in Regionen mit hoher Verkehrsdichte kann der Austausch bereits zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein.

■ Wenn der Luftstrom aus den Düsen deutlich nachlässt

Der Filter ist möglicherweise verstopft. Überprüfen Sie den Filter und ersetzten Sie ihn bei Bedarf.

WARNUNG

■ Beim Auswechseln des Klimaanlagenfilters

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Missachtung kann die Klimaanlage während des Vorgangs in Betrieb sein, was zu Verletzungen führen kann. Überprüfen Sie, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist.

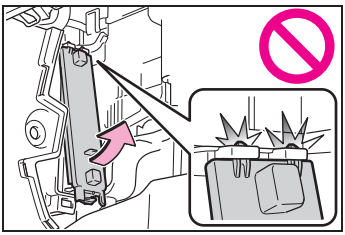
HINWEIS

■ Wenn Sie die Klimaanlage verwenden

- Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter eingesetzt ist.
  Wird die Klimaanlage ohne Filter verwendet, kann das System beschädigt werden.
- Der Filter ist austauschbar. Reinigen Sie den Filter nicht mit Wasser oder einer Druckluftpistole.

■ Zur Vermeidung von Beschädigungen der Filterabdeckung

Wenn Sie die Filterabdeckung zum Lösen des Anschlusses in Pfeilrichtung bewegen, achten Sie darauf, dass die Klemmen keiner übermäßigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden. Andernfalls können die Klemmen beschädigt werden.



Batterie für elektronischen Schlüssel

Ersetzen Sie eine entladene Batterie durch eine neue.

Da der Schlüssel beschädigt werden könnte, wenn das folgende Verfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird, wird empfohlen, den Austausch der Schlüsselbatterie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt durchführen zu lassen.

Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist

Die folgenden Symptome können auftreten:

- Das intelligente Einstiegs- & Startsystem und die Fernbedienung funktionieren nicht einwandfrei.
- Die Reichweite verringert sich.

Vorzubereitende Komponenten

Bereiten Sie Folgendes vor, bevor Sie die Batterie austauschen:

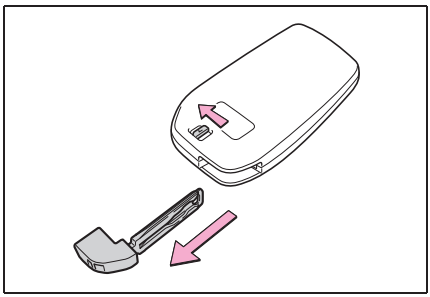
- Schlitzschraubendreher
- Kleiner Schlitzschraubendreher
- Lithiumbatterie CR2450

Verwenden Sie eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450

- Batterien erhalten Sie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt, im lokalen Elektrohandel oder in Fotogeschäften.
- Nur durch den gleichen oder einen gleichwertigen vom Hersteller empfohlenen Typ austauschen.
- Entsorgen Sie alte Batterien gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Austausch der Batterie

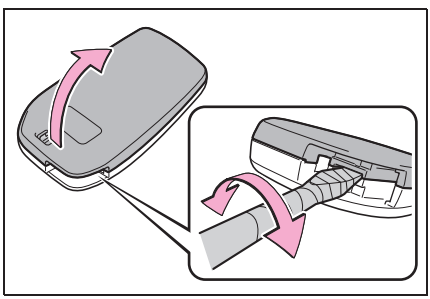
1 Entfernen Sie die Verriegelung und nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus.



2 Entfernen Sie die Abdeckung.

Verwenden Sie einen Schraubendreher der passenden Größe. Gewaltsames Aufhebeln kann zu Beschädigungen der Abdeckung führen.

Umwickeln Sie die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit Klebeband, um eine Beschädigung des Schlüssels zu vermeiden.



3 Entfernen Sie die entladene Batterie mit einem kleinen Schlitzschraubendreher.

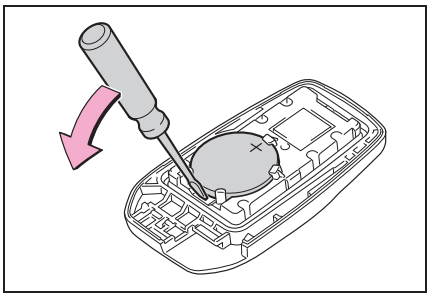
Beim Entfernen der Abdeckung kann das Modul des elektronischen Schlüssels an der Abdeckung haften bleiben und die Batterie nicht sichtbar sein.

Entfernen Sie in diesem Fall das Modul des elektronischen Schlüssels, um die Batterie

zu entfernen.

Verwenden Sie zum Ausbau der Batterie einen Schraubendreher in passender Größe.

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem “+”-Pol nach oben ein.



4 Beim Einbau der Schlüsselabdeckung und des mechanischen Schlüssels die Anweisungen in Schritt 2 und Schritt 1 in umgekehrter Richtung ausführen.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verschlucken Sie die Batterie nicht. Dies kann Verätzungen verursachen.
- Im elektronischen Schlüssel wird eine Knopfzelle oder eine Knopfbatterie verwendet. Wird eine Batterie verschluckt, kann es innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren Verätzungen kommen und zum Tod oder schweren Verletzungen führen.
- Halten Sie neue und entfernte Batterien von Kindern fern.
- Wenn die Abdeckung nicht fest geschlossen werden kann, verwenden Sie den elektronischen Schlüssel nicht weiter und verstauen Sie den Schlüssel an einem für Kinder unzugänglichen Ort. Wenden Sie sich anschließend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
- Wenn Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder sie in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

■ Um eine Batterieexplosion oder den Austritt von entzündlichen Flüssigkeiten oder entzündlichem Gas zu verhindern

- Tauschen Sie die Batterie durch eine neue Batterie des gleichen Typs aus. Wird ein falscher Batterietyp verwendet, kann es zu einer Explosion kommen.
- Setzen Sie Batterien weder extrem niedrigem Druck in Höhenlagen noch extrem hohen Temperaturen aus.
- Entzünden, brechen oder zerschneiden Sie eine Batterie nicht.

■ Zertifizierung für das intelligente Einstiegs- & Startsystem

ACHTUNG
WENN DIE BATTERIE DURCH EINEN FALSCHEN TYP ERSETZT WIRD, BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR.
ENTSORGEN SIE GEBRAUCHTE BATTERIEN GEMÄSS DEN ANWEISUNGEN

HINWEIS

■ Beim Austauschen der Batterie

Verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher passender Größe. Übermäßige Kraftausübung kann zur Verformung oder Beschädigung der Abdeckung führen.

■ Für normalen Betrieb nach dem Ersetzen der Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden:

HINWEIS

- Arbeiten Sie immer mit trockenen Händen.
  Feuchtigkeit kann die Batterie rosten lassen.
- Berühren oder verschieben Sie keine anderen Bauteile im Inneren der Fernbedienung.
- Verbiegen Sie die Batterieklemmen nicht.

Sicherungen kontrollieren und auswechseln

Wenn ein elektrisches Bauteil nicht funktioniert, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Prüfen Sie in diesem Fall die Sicherungen und wechseln Sie sie bei Bedarf aus.

Sicherungen kontrollieren und auswechseln

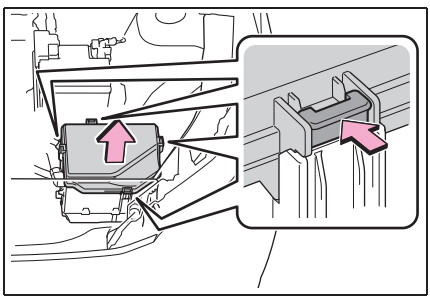
1 Schalten Sie die Starttaste aus.

Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist.

2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

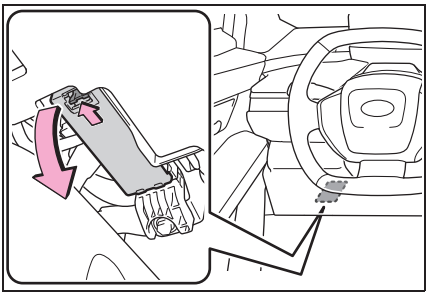
▶ Motorraum

Drücken Sie die Fixiernase ein und heben Sie den Deckel ab.

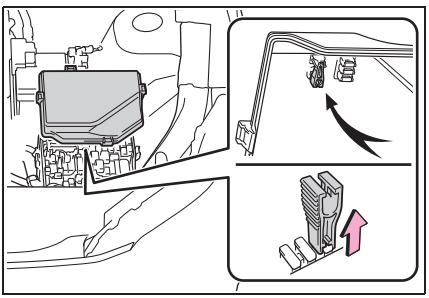


▶ Linke Instrumententafel

Entfernen Sie den Deckel.



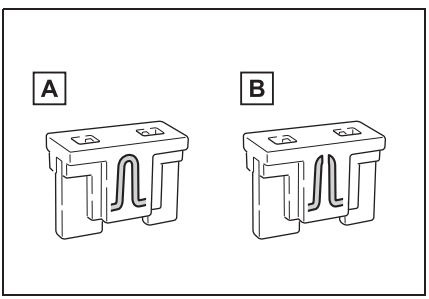
3 Entfernen Sie die Sicherung.
Mit dem Sicherungszieher können nur Sicherungen vom Typ A ausgebaut werden.



4 Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der entsprechenden Amperezahl. Die Amperezahl finden Sie auf dem Deckel des Sicherungskastens.

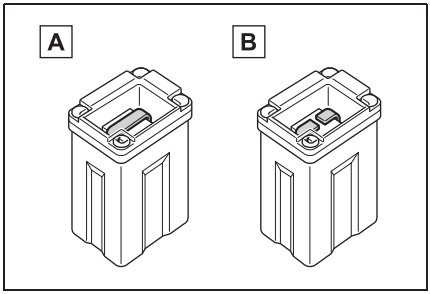
▶ Typ A



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

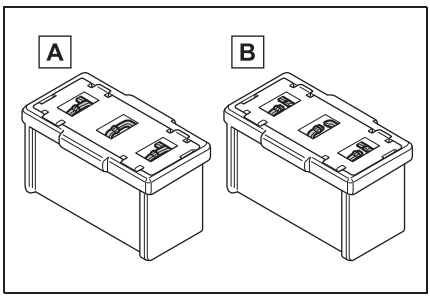
▶ Typ B



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

▶ Typ C



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

■ **Nachdem eine Sicherung ausgewechselt wurde**

- Achten Sie beim Anbringen des Deckels darauf, dass die Lasche sicher eingebaut ist.
- Wenn sich die Leuchten auch nach dem Austausch der Sicherung nicht einschalten, muss möglicherweise eine Glühlampe ersetzt werden.
- Wenn die ersetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Bei einer Überlast in einem Stromkreis

Die Sicherungen sind zum Schutz des Kabelbaums vor Beschädigungen so ausgelegt, dass sie durchbrennen.

Beim Austausch einer elektronischen Komponente, wie beispielsweise einer Leuchte usw.

SUBARU empfiehlt die Verwendung originaler SUBARU-Produkte, die für dieses Fahrzeug entwickelt wurden. Da bestimmte Glühlampen mit Stromkreisen verbunden sind, die dafür konzipiert sind, eine Überlastung zu verhindern, können Teile, die keine Original-Teile sind oder die nicht für dieses Fahrzeug entwickelt wurden, möglicherweise nicht verwendet werden.

WARNUNG

Zur Vermeidung von Systemausfällen und Fahrzeugbränden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Anderenfalls kann es zu Beschädigungen des Fahrzeugs und möglicherweise zu einem Brand oder zu Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie nie eine Sicherung mit einer höheren Amperezahl als angegeben, oder einen anderen Gegenstand anstelle der Sicherung.
- Verwenden Sie immer eine Original-SUBARU-Sicherung oder eine gleichwertige Sicherung.
  Ersetzen Sie niemals, auch nicht vorübergehend, eine Sicherung durch einen Draht.
- Nehmen Sie an Sicherungen oder Sicherungskästen keine Veränderungen vor.

HINWEIS

Vor dem Ersetzen von Sicherungen

Lassen Sie die Ursache für die Überlast so bald wie möglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt feststellen und beseitigen.

Glühlampen

Wenn eine Außenleuchte nicht funktioniert, lassen Sie diese von einem autorisierten SUBARU-Vertragshändler, einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ersetzen.

LED-Leuchten

Die Leuchten bestehen aus mehreren LEDs. Wenn eine der LEDs durchgebrannt ist, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt, um die Leuchte ersetzen zu lassen.

Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases

Eine zeitweilige Kondenswasserbildung auf der Innenseite des Scheinwerferglases deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich in den folgenden Situationen für weitere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt:

- Große Wassertropfen haben sich auf der Innenseite des Scheinwerferglases gebildet.
- Im Scheinwerfer hat sich Wasser angesammelt.

Beim Austausch einer elektronischen Komponente, wie beispielsweise einer Leuchte usw.

→S.572

Beim Auftreten einer Störung

8

8-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 576

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576

Wenn das Fahrzeug unter Wasser steht oder das Wasser auf der Straße ansteigt 577

8-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 579

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 583

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 584

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 593

Wenn Sie einen defekten Reifen haben 600

Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann 611

Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 612

Wenn die Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden können 613

Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 614

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 616

Wenn das Fahrzeug überhitzt 620

Wenn sich das Fahrzeug festfährt 623

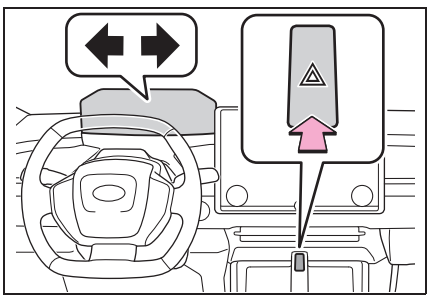
Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug aufgrund einer Panne o. Ä. auf der Straße angehalten werden muss.

Bedienungsanleitung

Drücken Sie den Schalter.

Alle Fahrtrichtungsanzeiger blinken daraufhin. Um sie auszuschalten, drücken Sie den Schalter erneut.



Warnblinkanlage

- Die 12-Volt-Batterie kann entladen werden, wenn die Warnblinkanlage für längere Zeit verwendet wird, während das EV-System nicht in Betrieb ist (während die Anzeige “READY” nicht aufleuchtet).
- Wenn einer der SRS-Airbags ausgelöst wird (sich entfaltet) oder bei einem starken Aufprall von hinten wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.
  Die Warnblinkanlage wird nach ca. 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Drücken Sie den Schalter zweimal, um die Warnblinkanlage manuell auszuschalten. (Je nach Stärke des Aufpralls und den Kollisionsbedingungen wird die Warnblinkanlage möglicherweise nicht automatisch eingeschaltet.)

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss

Führen Sie nur in einem Notfall, in dem es unmöglich ist, das Fahrzeug auf herkömmliche Weise zu stoppen, das folgende Verfahren zum Anhalten des Fahrzeugs aus:

Anhalten des Fahrzeugs

1 Treten Sie das Bremspedal ununterbrochen mit beiden Füßen fest herunter.

Pumpen Sie das Bremspedal nicht wiederholt, da dies den erforderlichen Kraftaufwand zum Abbremsen des Fahrzeugs erhöht.

2 Schalten Sie in die Schaltstellung N.

▶ Wenn die Schaltstellung in N geändert wird

3 Halten Sie das Fahrzeug nach dem Abbremsen an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

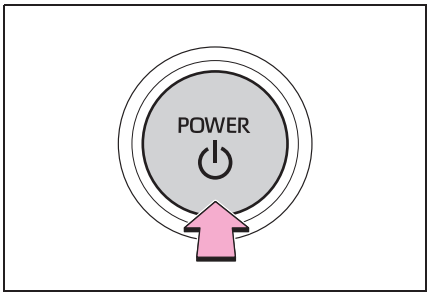
4 Stoppen Sie das EV-System.

▶ Wenn die Schaltstellung nicht auf N geändert werden kann

3 Betätigen Sie das Bremspedal weiterhin mit beiden Füßen, um das Fahrzeug so stark wie möglich abzubremsen.

4 Halten Sie zum Stoppen des EV-Systems die Starttaste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt

oder drücken Sie sie mindestens 3-mal kurz nacheinander.



5 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

■ Bei einer Notabschaltung

Die Funktionen der Klimaanlage usw. können teilweise eingeschränkt sein, um den Stromverbrauch der 12-Volt-Batterie zu reduzieren.

WARNUNG

■ Wenn das EV-System während der Fahrt ausgeschaltet werden muss

Das Ausschalten des EV-Systems während der Fahrt führt nicht zu einem Verlust der Lenk- oder Bremsfähigkeit. Allerdings kann die Servolenkung ausfallen, was das Lenken vor dem Anhalten des Fahrzeugs je nach Ladezustand der 12-Volt-Batterie oder den Nutzungsbedingungen erschweren kann. Bremsen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich ab, bevor Sie das EV-System abschalten.

Wenn das Fahrzeug unter Wasser steht oder das Wasser auf der Straße ansteigt

Dieses Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, auf Straßen fahren zu können, die stark mit Wasser überflutet sind. Fahren Sie nicht auf Straßen, die überschwemmt werden könnten oder bei denen das Wasser ansteigen könnte. Es ist gefährlich, im Fahrzeug zu bleiben, wenn zu erwarten ist, dass das Fahrzeug überflutet wird oder wegtreibt. Bleiben Sie ruhig und befolgen Sie folgende Punkte.

- Wenn die Tür geöffnet werden kann, öffnen Sie die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.
- Wenn die Tür nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie das Fenster mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber und stellen Sie einen Fluchtweg sicher.
- Wenn das Fenster geöffnet werden kann, verlassen Sie das Fahrzeug durch das Fenster.
- Wenn die Tür und das Fenster aufgrund des ansteigenden Wassers nicht geöffnet werden können, bleiben Sie ruhig und warten Sie, bis der Wasserstand im Fahrzeug so weit gestiegen ist, dass der Wasserdruck im Fahrzeug dem Wasserdruck außerhalb des Fahrzeugs entspricht. Öffnen Sie dann die Tür, nachdem Sie das Eintreten des ansteigenden Wassers in das Fahrzeug abgewartet haben, und verlassen Sie das Fahrzeug.

Wenn der Wasserstand außerhalb des Fahrzeugs auf über die halbe Türhöhe ansteigt, kann die Tür aufgrund des Wasserdrucks von innen nicht geöffnet werden.

■ Wasserstand steigt auf oberhalb des Bodens an

Wenn der Wasserstand auf oberhalb des Bodens ansteigt und eine gewisse Zeit vergeht, wird die elektrische Ausstattung beschädigt, die elektrischen Fensterheber funktionieren nicht, der Motor stoppt und das Fahrzeug kann sich möglicherweise nicht in Bewegung setzen.

■ Verwendung eines Nothammers zur Flucht*1

Die Windschutzscheibe und die Scheiben dieses Fahrzeugs bestehen aus Verbundglas*2.

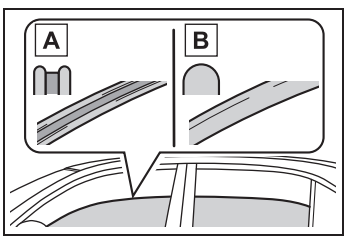
Verbundglas kann nicht mit einem Nothammer*1 zertrümmert werden.

*1: Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt oder einen Hersteller von Nachrüstzubehör für weitere Informationen zu Nothämmern.

*2: Je nach Ausstattung

■ Erkennung von Verbundglas

Im Querschnitt betrachtet besteht Verbundglas aus zwei aneinandergeklebten Glasplatten.



A Verbundglas

B Hartglas

WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

Fahren Sie nicht auf Straßen, die überschwemmt werden könnten oder bei denen das Wasser ansteigen könnte. Anderenfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt und kann nicht bewegt werden. Es kann zudem überflutet werden und wegtreiben, was zum Tod führen kann.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, damit einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt oder einen Abschleppdienst zu beauftragen, der ein Abschleppfahrzeug mit Abschleppbrille oder einen Tiefladder verwendet.

Verwenden Sie zum Abschleppen immer ein Sicherheitskettensystem und beachten Sie alle gesetzlichen Bestimmungen.

Situationen, in denen es nicht möglich ist, von einem anderen Fahrzeug abgeschleppt zu werden

In den folgenden Situationen ist es nicht möglich, von einem anderen Fahrzeug mit Seilen oder Ketten abgeschleppt zu werden, da die Vorderräder möglicherweise durch die Parksperre blockiert werden. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt oder einen Abschleppdienst.

- Es liegt eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor. (→S.238, 598)
- Es liegt eine Funktionsstörung in der Wegfahrsperre vor. (→S.75)
- Es liegt eine Funktionsstörung im intelligenten Einstiegs- & Startsystem vor. (→S.614)
- Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist. (→S.616)

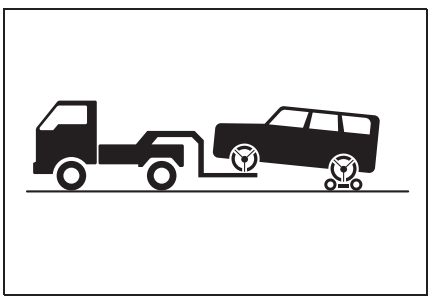
Situationen, in welchen Sie vor dem Abschleppen einen Händler kontaktieren sollten

Folgendes deutet auf eine Störung im Getriebe hin. Wenden Sie sich vor dem Abschleppen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt oder einen Abschleppdienst.

- Die Warnmeldung des EV-Systems wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt und das Fahrzeug bewegt sich nicht.
- Das Fahrzeug macht ein ungewöhnliches Geräusch.

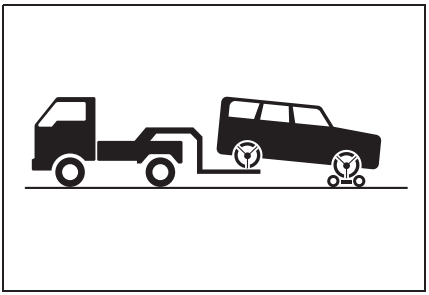
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Abschleppbrille

▶ Von vorn



Schieben Sie einen Nachläufer unter die Hinterräder.

▶ Von hinten



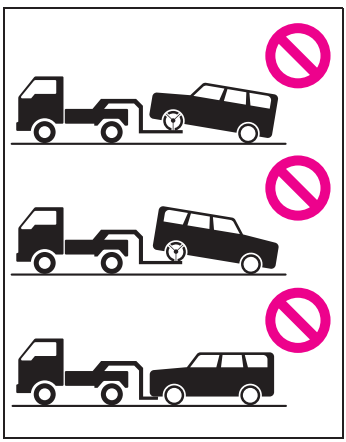
Schieben Sie einen Nachläufer unter die Vorderräder.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Beim Abschleppen des Fahrzeugs

Transportieren Sie das Fahrzeug stets so, dass alle vier Räder angehoben sind. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und die Reifen dabei auf der Straße bleiben, könnte der Antriebsstrang oder damit verbundene Teile beschädigt werden, das Fahrzeug könnte vom LKW fallen oder der durch den Betrieb des Motors erzeugte Strom könnte einen Brand verursachen, abhängig von der Art des Schadens oder der Funktionsstörung.



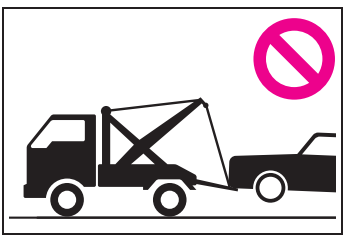
HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Beschädigungen am Fahrzeug beim Abschleppen mit einem Fahrzeug mit Abschleppbrille

- Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Schleppen Sie das Fahrzeug nie von hinten ab, wenn die Starttaste aus ist. Der Mechanismus des Lenkradschlosses ist nicht stark genug, um die Vorderräder in Geradeausstellung zu halten.
- Achten Sie beim Anheben des Fahrzeugs darauf, dass auf der gegenüberliegenden Seite des angehobenen Fahrzeugs noch genug Bodenfreiheit zum Abschleppen verbleibt. Ohne ausreichende Bodenfreiheit kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ Abschleppen mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde

Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde ab, um Beschädigungen der Karosserie zu vermeiden.



Verwendung eines Tiefladers

Verwenden Sie bei Transport des Fahrzeugs mit einem Tieflader Radspanngurte. Siehe die Betriebsanleitung des Tiefladers für das Radspannverfahren.

Um Fahrzeugbewegungen während des Transports zu verhindern, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie die Starttaste aus.

Abschleppen im Notfall

Wenn in einer Notsituation kein Abschleppwagen zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug auch aushilfsweise mit Seilen oder Ketten an der Abschleppöse abgeschleppt werden. Dies dürfen Sie aber nur auf festem Straßenbelag über kurze Entfernungen bei unter 30 km/h versuchen.

Im Fahrzeug muss sich ein Fahrer befinden, um zu lenken und die Bremsen zu betätigen. Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

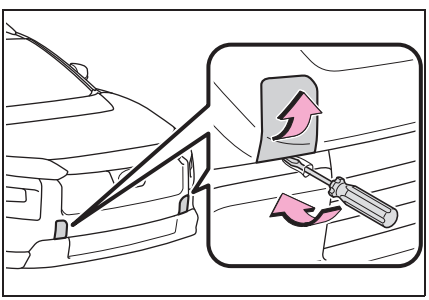
Abschleppverfahren im Notfall

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug abschleppen lassen wollen, muss die Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug angebracht sein. Montieren Sie die Abschleppöse mit dem folgenden Verfahren.

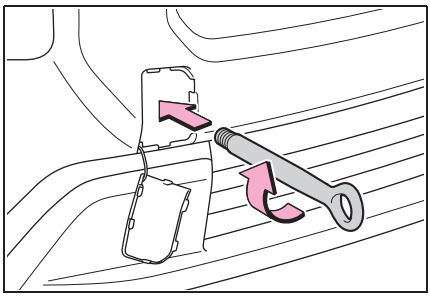
1 Nehmen Sie die Abschleppöse heraus. (→S.601)

2 Entfernen Sie die Ösenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

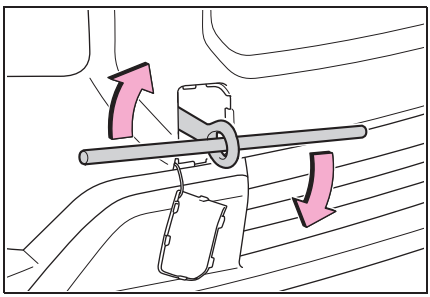
Platzieren Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie, wie in der Abbildung dargestellt.



3 Setzen Sie die Abschleppöse in die Öffnung ein und ziehen Sie sie handfest an.



4 Ziehen Sie die Abschleppöse mit einem Radbolzenschlüssel oder einer harten Metallstange sicher fest.



5 Befestigen Sie Seile oder Ketten gut an der Abschleppöse.

Achten Sie darauf, die Fahrzeugkarosserie nicht zu beschädigen.

6 Steigen Sie in das abzuschleppende Fahrzeug ein und lassen Sie das EV-System an.

Wenn das EV-System nicht startet, schalten Sie die Starttaste auf ON.

7 Schalten Sie in die Schaltstellung N und lösen Sie die Feststellbremse.

Schalten Sie den automatischen Modus aus. (→S.247)

■ Beim Abschleppen

Wenn das EV-System ausgeschaltet ist, funktionieren Bremskraftverstärker und Servolenkung nicht, wodurch ein höherer Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken erforderlich wird.

■ Radmutternschlüssel

Radmutternschlüssel können bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt erworben werden.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Beim Abschleppen

- Vermeiden Sie plötzliches Anfahren usw., wenn mit Seilen oder Ketten abgeschleppt wird, da dies die Abschleppöse, Seile oder Ketten übermäßiger Belastung aussetzt. Die Abschleppöse, Seile oder Ketten könnten beschädigt werden, Bruchstücke könnten Personen treffen und schwere Schäden anrichten.
- Keinesfalls das Folgende tun, denn dadurch kann die Parkbremse aktiviert werden, welches die Vorderräder verriegelt und einen schweren Unfall mit Tod oder schwerer Verletzung verursachen kann:
  - Lösen Sie den Fahrersicherheitsgurt und öffnen Sie die Fahrertür.
  - Schalten Sie die Starttaste aus.

■ Montage der Abschleppösen an das Fahrzeug

Überprüfen Sie, dass die Abschleppösen sicher angebracht sind. Wenn sie nicht sicher befestigt sind, können sich die Abschleppösen während des Abschleppvorgangs lösen.

HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug beim Abschleppen

Befestigen Sie Seile und Ketten nicht an Komponenten der Radaufhängung.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich eingestellt oder repariert werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Sichtbare Symptome

- Ausgetretene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug
  (Tropfendes Wasser nach Betrieb der Klimaanlage ist normal.)
- Reifen, bei welchen die Luft entwichen zu sein scheint, oder ungleichmäßige Profilabnutzung

Hörbare Symptome

- Übermäßiges Reifenquietschen in Kurven
- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Andere Geräusche im Zusammenhang mit dem EV-System

Symptome während des Betriebs

- Stottern oder unrunder Lauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen stark zu einer Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße stark zu einer Seite
- Abfall der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal kann fast bis zum Boden durchgetreten werden

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Ergreifen Sie bei einem Aufleuchten oder Blinken der Warnleuchten ohne Hast die folgenden Maßnahmen. Wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt und nach kurzer Zeit wieder erlischt, muss dies nicht unbedingt eine Funktionsstörung des Systems anzeigen. Wenn dies jedoch weiterhin auftritt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

Warnleuchten- und Warnsummerbetrieb

■ Warnleuchte für Bremssystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Rot)	Zeigt Folgendes an: ● Der Bremsflüssigkeitsstand ist niedrig; oder ● Das Bremssystem hat eine Funktionsstörung → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt. Eine Weiterfahrt mit dem Fahrzeug kann gefährlich sein.**

■ Warnleuchte für Bremssystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: ● Das regenerative Bremssystem; ● Das elektronisch geregelte Bremssystem; oder ● Das Feststellbremssystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.**

■ Warnleuchte für Ladesystem*

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt an, dass eine Funktionsstörung im Ladesystem des Fahrzeugs vorliegt → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.**

*: Diese Leuchte leuchtet auf der Multi-Informationsanzeige auf.

■ Störungsanzeigeleuchte des EV-Systems (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Fehlfunktion im EV-System an → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.**

■ SRS-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: ● Das SRS-Airbag-System; oder ● Das Gurtstraffersystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.**

■ ABS-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: ● ABS; oder ● Bremsassistenzsystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.**

■ Warnleuchte für unsachgemäße Pedalbetätigung* (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn ein Summer ertönt: Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: ● Das Bremsüberbrückungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß ● Anfahrregelung funktioniert nicht ordnungsgemäß ● Anfahrregelung ist in Betrieb → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.** Wenn kein Summer ertönt: Bremsüberbrückungssystem ist in Betrieb → **Lassen Sie das Gaspedal los und betätigen Sie das Bremspedal.**

*: Diese Leuchte leuchtet auf der Multi-Informationsanzeige auf.

■ Warnleuchte für elektrisches Servolenksystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Rot) oder  (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung im EPS-System (Elektrische Servolenkung) an → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.**

■ Warnleuchte für Traktionsbatterieladung

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt an, dass die Restladung der Traktionsbatterie gering ist und Laden erforderlich ist Wenn die Außentemperatur niedrig ist, kann sich diese Leuchte früher als gewöhnlich einschalten, um den Fahrer zu veranlassen, die Traktionsbatterie frühzeitig zu laden. → **Laden Sie die Traktionsbatterie. (→S.99)**

■ Erinnerungsleuchte für Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurt (Warnsummer)*

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Erinnert Fahrer und/oder Beifahrer daran, ihre Sicherheitsgurte anzulegen → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.** **Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss auch der Sicherheitsgurt des Beifahrers angelegt werden, damit die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeht.**

*: Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurt-Warnsummer:

Der Warnsummer für die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz ertönt, um Fahrer und Beifahrer darauf aufmerksam zu machen, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Ist der Sicherheitsgurt danach nicht angelegt, der Summer ertönt mit Unterbrechungen für eine bestimmte Zeit nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

■ Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurte der Rücksitze (Warnsummer)*

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Macht Insassen im Fond darauf aufmerksam, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**

*: Warnsummer für Sicherheitsgurte der Rücksitze:

Der Warnsummer für Sicherheitsgurte der Rücksitze ertönt, um den Insassen auf dem Rücksitz darauf aufmerksam zu machen, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Ist der Sicherheitsgurt danach nicht angelegt, der Summer ertönt mit Unterbrechungen für eine bestimmte Zeit nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

■ Reifendruck-Warnleuchte

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn die Leuchte nach ca. 1-minütigem Blinken leuchtet (kein Summer ertönt): Funktionsstörung im Reifendruck-Warnsystem → **Lassen Sie das System von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.** Wenn die Leuchte aufleuchtet (ein Summer ertönt): Niedriger Reifendruck aus natürlichen Ursachen → **Nachdem die Reifen ausreichend abgekühlt sind, prüfen Sie den Reifendruck jedes Reifens und passen Sie diesen auf den vorgeschriebenen Wert an. (→S.631)** Niedriger Reifendruck durch einen defekten Reifen → **Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und nehmen Sie die erforderlichen Handlungen vor (→S.591)**

■ PCS-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung im PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) an. → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.** Wenn das PCS-System (Pre-Crash-Sicherheitssystem) oder VSC-System (Fahrzeugstabilitätsregelung) deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf.

■ LTA-Anzeige (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Funktionsstörung im LTA (Spurleitassistent) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.**

■ LDA-Anzeige (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung im LDA-System (Alarm bei Fahrspurabweichung) an. → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.**

■ PDA-Anzeige (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Funktionsstörung in der PDA (Proaktive Fahrerassistenz) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.**

■ Anzeige für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung in der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung an. → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.**

■ Geschwindigkeitsregelungsanzeige (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung in der Geschwindigkeitsregelung an. → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.**

■ Fahrassistenz-Informationsanzeige

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion in den folgenden Systemen vor. ● PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) ● LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) ● Automatische Heckwarnblinkanlage ● Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge ● Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.** Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme fehlerhaft funktioniert, deaktiviert oder ausgeschaltet ist. ● PKSB (Einpark-Bremsassistent) ● RCD (Hintere Kameraerkennung) ● BSM (Toter-Winkel-Monitor) ● RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) ● Ausstiegsassistent → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.**

■ Anzeige für SUBARU-Einparkhilfe OFF (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn ein Summer ertönt: Zeigt eine Fehlfunktion der SUBARU-Einparkhilfe an → **Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.** Wenn kein Summer ertönt: Weist darauf hin, dass das System vorübergehend nicht zur Verfügung steht, möglicherweise weil ein Sensor verschmutzt ist oder bedeckt ist mit Eis usw. → **Folgen Sie den Anweisungen, die auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden. (→S.595)**

■ Radschlupfanzeige

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: ● Das VSC-System; ● Das TRC-System; ● Die Anhänger-Stabilisierung; ● Die Berganfahrhilfe → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.**

■ Anzeige für aktivierte Bremsenarretierung

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Blinkt)	Weist auf eine Funktionsstörung im Bremsenarretierungssystem hin → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.**

■ Anzeige für Feststellbremse

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Blinkt)	Möglicherweise ist die Feststellbremse nicht vollständig angezogen oder gelöst → **Betätigen Sie den Schalter der Feststellbremse erneut.** Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse nicht gelöst wurde. Wenn die Leuchte nach dem vollständigen Lösen der Feststellbremse erlischt, funktioniert das System ordnungsgemäß.

■ **Warnsummer**

In einigen Fällen ist der Warnsummer möglicherweise aufgrund einer lauten Umgebung oder des Audiosystems nicht zu hören.

■ **Beifahrer-Erkennungssensor, Beifahrersicherheitsgurt-Warnleuchte und Warnsummer**

- Wenn Gepäck auf den Beifahrersitz gelegt wird, löst der Beifahrer-Erkennungssensor möglicherweise ein Blinken der Warnleuchte und Ertönen des Warnsummers aus, obwohl sich niemand auf dem Sitz befindet.
- Wenn ein Kissen auf den Sitz gelegt wird, erkennt der Sensor den Beifahrer möglicherweise nicht und die Warnleuchte funktioniert nicht ordnungsgemäß.

■ **Warnleuchte für elektrisches Servolenksystem (Warnsummer)**

Wenn die 12-Volt-Batterieladung nicht mehr ausreichend ist oder die Spannung vorübergehend abfällt, kann die Warnleuchte für das elektrische Servolenksystem aufleuchten und der Warnsummer ertönen.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet**

Kontrollieren Sie die Reifen, um zu prüfen, ob ein Reifen beschädigt ist.

Wenn ein Reifen beschädigt ist: →S.600

Wenn keiner der Reifen beschädigt ist: Schalten Sie die Starttaste aus und dann auf ON. Prüfen Sie, ob die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt.

▶ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang blinkt und dann eingeschaltet bleibt

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Reifendruck-Warnsystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

▶ Falls die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

1 Nachdem die Reifen ausreichend abgekühlt sind, prüfen Sie den Reifendruck jedes Reifens und passen Sie diesen auf den vorgeschriebenen Wert an.

2 Wenn die Warnleuchte auch nach einigen Minuten nicht erlischt, überprüfen Sie, ob der Reifendruck jedes Reifens den vorgeschriebenen Wert erreicht hat, und führen Sie das Verfahren zur Einstellung des Reifendrucks durch. (→S.551)

Wenn die Warnleuchte auch einige Minuten nach Durchführung des Einstellverfahrens für den Reifendruck nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Das Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte kann natürliche Ursachen haben**

Das Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte kann auch natürliche Ursachen haben, z. B. natürlicher Druckverlust und eine Änderung des Reifendrucks aufgrund von Temperaturänderungen. In diesem Fall führt die Anpassung des Reifendrucks zum Erlöschen der Warnleuchte (nach wenigen Minuten).

■ **Bedingungen, unter welchen das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert**

→S.548

WARNUNG

■ **Wenn die Warnleuchten von ABS und Bremssystem nicht erlöschen**

Halten Sie Ihr Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
Das Fahrzeug wird während des Bremsvorgangs sehr instabil und das ABS-System kann versagen, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

WARNUNG

■ **Wenn die Warnleuchte für das elektrische Servolenksystem aufleuchtet**

Wenn die Leuchte gelb aufleuchtet, ist die Servolenkungsunterstützung eingeschränkt. Wenn die Leuchte rot aufleuchtet, ist die Servolenkungsunterstützung nicht mehr gegeben und die Handhabung des Lenkrads wird extrem schwergängig. Wenn sich die Lenkradbetätigung schwergängiger als normal gestaltet, greifen Sie das Lenkrad fest und wenden Sie mehr Kraft als sonst an.

■ **Falls die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet**

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise.
Wird dies nicht beachtet, kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Halten Sie Ihr Fahrzeug möglichst schnell an einer sicheren Stelle an. Stellen Sie sofort den korrekten Reifendruck ein.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte auch nach Anpassung des Reifendrucks wieder aufleuchtet, ist der Reifen wahrscheinlich defekt. Prüfen Sie die Reifen. Wenn ein Reifen defekt ist, reparieren Sie den defekten Reifen mithilfe des Notfallreparatur-Kits für Reifen.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenkmanöver und plötzliches Bremsen.
  Wenn sich der Defekt der Fahrzeugreifen verschlimmert, könnten Sie die Kontrolle über das Lenkrad oder die Bremsen verlieren.

■ **Wenn ein Reifen platzt oder ein plötzlicher Luftverlust auftritt**

Das Reifendruck-Warnsystem wird möglicherweise nicht sofort aktiviert.

HINWEIS

■ **Um die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck-Warnsystems zu gewährleisten**

Montieren Sie keine Reifen mit unterschiedlichen Spezifikationen oder von unterschiedlichen Herstellern, da das Reifendruck-Warnsystem dann möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird

Die Multi-Informationsanzeige zeigt Warnhinweise zu Systemfunktionsstörungen und nicht ordnungsgemäß ausgeführten Prozessen an, und es werden Meldungen angezeigt, die auf einen Wartungsbedarf aufmerksam machen. Wenn eine Meldung angezeigt wird, muss die entsprechende Abhilfemaßnahme durchgeführt werden.

Wenn eine der Warnmeldungen erneut angezeigt wird, nachdem Sie geeignete Maßnahmen ergriffen haben, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Nehmen Sie zudem der Warnleuchte entsprechende Korrekturmaßnahmen vor, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, während gleichzeitig eine Warnmeldung angezeigt wird. (→S.584)

■ Warnmeldungen

Die unten erläuterten Warnmeldungen können je nach Betriebsbedingungen und technischen Daten des Fahrzeugs von den tatsächlichen Warnmeldungen abweichen.

■ Warnsummer

In einigen Fällen ist der Warnsummer möglicherweise aufgrund einer lauten Umgebung oder des Audiosystems nicht zu hören.

■ Wenn “Temperatur der Traktionsbatterie sehr hoch Jetzt an sicherer Stelle anhalten und aussteigen aus dem Fahrzeug” angezeigt wird

Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn die Temperatur der Antriebsbatterie extrem hoch ansteigt. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an, steigen Sie aus und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Wenn “EV-System ausgeschaltet Geringe Lenkkraft- unterstützung” angezeigt wird

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das EV-System während der Fahrt abgestellt wurde.

Wenn sich die Lenkradbetätigung schwergängiger als normal gestaltet, greifen Sie das Lenkrad fest und wenden Sie mehr Kraft als sonst an.

■ Wenn “EV-System über- hitzt. Verringerte Leistung” angezeigt wird

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn Sie unter schweren Betriebsbedingungen fahren. (Zum Beispiel bei längerem Fahren auf einer starken Steigung.)

Vorgehensweise: →S.620

■ Wenn “Fehlfunktion des Schaltsystems Schalten nicht möglich Zu sicherer Stelle fahren und anhalten” oder “Fehlfunktion des Schaltsystems Fahren nicht möglich” angezeigt wird

Es liegt eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ Wenn “Schalt-/Wählhebel steht auf N Vor dem Schalten Gaspedal freigeben” angezeigt wird

Das Gaspedal wurde betätigt, während die Schaltstellung N ist.

Lassen Sie das Gaspedal los und schalten Sie in die Schaltstellung D oder R.

■ **Wenn “Bremse treten, wenn Fahrzeug steht EV-System kann überhitzen” angezeigt wird**

Die Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das Gaspedal betätigt wird, um das Fahrzeug an einer Steigung zu halten usw. Das EV-System kann überhitzen. Lassen Sie das Gaspedal los und betätigen Sie das Bremspedal.

■ **Wenn “Stromversorgung ausgeschaltet, um Batterie zu schonen.” angezeigt wird**

Das System wurde durch die automatische Abschaltfunktion deaktiviert. Betreiben Sie das EV-System beim nächsten Anlassen des EV-Systems etwa 5 Minuten lang, um die 12-Volt-Batterie wieder aufzuladen.

■ **Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” angezeigt wird**

Das regenerative Bremsen kann in den folgenden Situationen eingeschränkt sein. Drücken Sie das Bremspedal fest durch, um das Fahrzeug abzubremsen.

- Wenn die elektrische Energie nicht mehr zurückgewonnen werden kann, weil die Traktionsbatterie voll geladen ist
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie übermäßig hoch oder übermäßig niedrig ist
- Wenn die Temperatur des Elektromotors oder des Leistungsreglers usw. übermäßig hoch ist

■ **Wenn “Hoher Stromverbrauch Strom für Klima- anlage vorüberg. begrenzt” angezeigt wird**

Schalten Sie nicht benötigte elektronische Geräte aus, um den Stromverbrauch zu senken.

Warten Sie, bis sich die Stromversorgung wieder normalisiert hat.

■ **Wenn “Fehlfunktion des Scheinwerfersystems. Bitte Händler kontaktieren.” angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion in den folgenden Systemen vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

- LED-Scheinwerfersystem
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
- AHB (Automatisches Fernlicht)

■ **Wenn “Einparkhilfe nicht verfügbar. Sensor blockiert” angezeigt wird**

Möglicherweise ist ein Sensor mit Wassertropfen, Eis, Schnee, Schmutz usw. bedeckt. Entfernen Sie die Wassertropfen, das Eis, den Schnee, den Schmutz usw. vom Sensor, damit das System in den Normalzustand zurückkehrt.

Außerdem kann bei niedrigen Temperaturen aufgrund von Eisbildung auf einem Sensor eine Warnmeldung angezeigt werden oder der Sensor ein Objekt möglicherweise nicht erfassen. Sobald das Eis schmilzt, kehrt das System in den Normalzustand zurück.

Ist ein Sensor verschmutzt, wird die Position des verschmutzten Sensors auf der Anzeige angezeigt.

Wird eine Fehlfunktion angezeigt, obwohl der Sensor nicht mit Wassertropfen, Eis, Schnee oder Schmutz bedeckt sind, funktioniert er eventuell nicht korrekt. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn “Einparkhilfe nicht verfügbar Schlechte Sicht Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

-  RCD (Hintere Kameraerkennung)
-  PKSB (Einpark-Bremsassistent)

Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von der hinteren Kamera.

■ **Wenn “System angehalten Status Seitenspiegel prüfen Seitenspiegel erneut öffnen” angezeigt wird**

Der PKSB ist vorübergehend nicht verfügbar, da die Außenspiegel eingeklappt sind. Klappen Sie die Außenspiegel aus. Wenn die 12-Volt-Batterie entladen war oder aus- und

eingebaut wurde, klappen Sie die Außenrückspiegel ein und aus.

■ **Wenn “Fehlfunktion des Systems Bitte Händler kontaktieren” angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)
- LTA (Spurleitassistent)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung)
- AHB (Automatisches Fernlicht)
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- RSA (Verkehrsschilderkennung)
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz)
- BSM (Toter-Winkel-Monitor)
- RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)
- Automatische Heckwarnblinkanlage
- Ausstiegsassistent
- Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge
- Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand)
- SUBARU-Einparkhilfe
- PKSB (Einpark-Bremsassistent)
- RCD (Hintere Kameraerkennung)

Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn “System ausgeschaltet Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

Das angezeigte Symbol prüfen und die folgenden Abhilfemaßnahmen ergreifen.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)
- LTA (Spurleitassistent)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung)
- AHB (Automatisches Fernlicht)
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- RSA (Verkehrsschilderkennung)
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz)
- BSM (Toter-Winkel-Monitor)
- RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)
- Automatische Heckwarnblinkanlage
- Ausstiegsassistent
- Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge
- Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand)
- SUBARU-Einparkhilfe

- PKSB (Einpark-Bremsassistent)
- RCD (Hintere Kameraerkennung)

Ergreifen Sie die folgenden Abhilfemaßnahmen.

- Prüfen Sie die Spannung der 12-Volt-Batterie
- Prüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf den Sensoren von SUBARU Safety Sense befinden. Entfernen Sie diese gegebenenfalls. (→S.271)
- Prüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.
- Die Situationen prüfen, in denen die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren und die Situation gegebenenfalls verbessern. (→S.344, 346, 349, 351, 356, 360, 365, 370)
- Die Sensoren prüfen, einschließlich der Kamerasensoren, auf Fremdkörper, die sie verdecken. Entfernen Sie diese gegebenenfalls. (→S.357)
- Prüfen, ob sich an der hinteren Stoßstange in der Nähe des Radarsensors Fremdkörper befinden und diese gegebenenfalls entfernen. (→S.341)
- Wenn Probleme behoben und die Sensoren wieder funktionsfähig sind, kann diese Anzeige von selbst verschwinden.

■ Wenn “System ausgesch. Schlechte Sicht der Frontkamera Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)
- LTA (Spurleitassistent)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung)
- AHB (Automatisches Fernlicht)
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- RSA (Verkehrsschilderkennung)
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz)

Ergreifen Sie die folgenden Abhilfemaßnahmen.

- Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper mit dem Scheibenwischer von der Windschutzscheibe.
- Entfernen Sie mit der Klimaanlage den Beschlag von der Windschutzscheibe.
- Schließen Sie die Motorhaube, entfernen Sie die Aufkleber usw., um das Hindernis vor der Frontkamera zu beseitigen.

■ Wenn “System ausgesch. Frontkam. außerh. Temperaturbereich Warten auf Normaltemperatur” angezeigt wird

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)
- LTA (Spurleitassistent)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung)
- AHB (Automatisches Fernlicht)
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- RSA (Verkehrsschilderkennung)
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz)

Ergreifen Sie die folgenden Abhilfemaßnahmen.

- Wenn die Frontkamera heiß ist, z. B. nachdem das Fahrzeug in der Sonne gestanden hat, senken Sie die Temperatur im Bereich der Frontkamera mit der Klimaanlage
- Wenn beim Parken ein Sonnenschutz verwendet wurde, kann je nach Ausführung das vom Sonnenschutz reflektierte Sonnenlicht die Temperatur der Frontkamera stark ansteigen lassen
- Wenn die Frontkamera kalt ist, z. B. nachdem das Fahrzeug in einer sehr kalten Umgebung geparkt wurde, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur um die Frontkamera zu erhöhen

■ **Wenn "System ausgesch. Frontradarsensor verschmutzt Radarsensor reinigen" angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LTA (Spurleitassistent)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz)

Ergreifen Sie die folgenden Abhilfemaßnahmen.

- Überprüfen Sie, ob Fremdkörper am Radarsensor oder der Radarsensorabdeckung haften, und reinigen Sie sie gegebenenfalls (→S.271)
- Diese Nachricht kann erscheinen, wenn Sie sich in einem offenen Bereich mit wenigen Fahrzeugen oder Strukturen befinden, wie etwa Wüste, mit Gras bewachsenes Land, Vorstädte usw.
  Die Nachricht können Sie löschen, indem Sie durch eine Gegend fahren, in der sich Gebäude, Fahrzeuge usw. in der Nähe befinden.

■ **Wenn "System ausgesch. Frontrad. außerh. Temperaturbereich Warten auf Normaltemperatur" angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LTA (Spurleitassistent)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz)

Die Temperatur des Radarsensors liegt außerhalb des Betriebsbereichs. Warten Sie, bis die Temperatur wieder angemessen ist.

■ **Wenn "System ausgesch. Frontradarsensor in Selbstkalibr. Siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LTA (Spurleitassistent)
- LCA (Spurwechselassistent) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- PDA (Proaktive Fahrerassistenz)

Ergreifen Sie die folgenden Abhilfemaßnahmen.

- Überprüfen Sie, ob Fremdkörper am Radarsensor oder der Radarsensorabdeckung haften, und reinigen Sie sie gegebenenfalls (→S.271)
- Der Radarsensor ist möglicherweise falsch ausgerichtet und wird während der Fahrt automatisch eingestellt. Fahren Sie einige Zeit weiter.

■ **Wenn “Nicht verfügbar Aktivierungsbedingung nicht erfüllt Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird (je nach Ausstattung)**

 Die LCA-Funktion kann nicht verwendet werden, da die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind. (→S.297)

Den Blinkerhebel erneut betätigen, nachdem alle Betriebsbedingungen erfüllt sind.

■ **Wenn “Geschwindigkeits- regelung nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsregelung

Eine Meldung wird angezeigt, wenn der Fahrassistenzschalter wiederholt gedrückt wird.

Drücken Sie den Fahrassistenzschalter schnell und fest.

■ **Wenn “Geschwindigkeits- begrenzer nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn die Schaltstellung R ist.

Schalten Sie in Schaltstellung D.

Eine Meldung wird angezeigt, wenn der Fahrassistenzschalter wiederholt gedrückt wird.

Drücken Sie den Fahrassistenzschalter schnell und fest.

■ **Wenn “Fahrerüberwachung außerhalb des Temperaturbereichs Normaltemp.abwart.” angezeigt wird**

Zeigt an, dass eines der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- Fahrerüberwachung

Die Temperatur der Fahrerüberwachungskamera liegt außerhalb des Betriebsbereichs.

Warten Sie, bis die Temperatur wieder angemessen ist.

■ **Wenn “Fahrerüberwachung nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Die Linse der Fahrerüberwachungskamera ist möglicherweise verschmutzt.

Befindet sich Schmutz auf der Kameralinse, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch, um Beschädigungen zu vermeiden.

■ **Wenn eine Meldung angezeigt wird, die darauf hinweist, dass Sie Ihren SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt aufsuchen müssen**

Das auf der Multi-Informationsanzeige angezeigte System oder Teil funktioniert nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn eine Meldung angezeigt wird, die auf den Bedarf einer Betätigung des Schalthebels hinweist**

Um zu verhindern, dass der Schalthebel fehlerhaft bedient wird oder das Fahrzeug sich unerwartet bewegt, wird möglicherweise eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, die zur Änderung der Schaltstellung auffordert. Befolgen Sie in diesem Fall die in der Warnmeldung enthaltene Anweisung und ändern Sie die Schaltstellung.

■ **Wenn eine Meldung angezeigt wird, die darauf hinweist, dass Sie in der Betriebsanleitung nachschlagen müssen**

- Wenn auf der Multi-Informationsanzeige eine der folgenden Meldungen erscheint, befolgen Sie die Anweisungen.
  - “Ladesystem prüfen Deckel des Ladeanschlusses schließen” (→S.137)
  - “Fehlfunktion des Ladesystems” (→S.137)
  - “Ladevorgang abgebrochen Hoher Energieverbrauch Siehe Betriebsanleitung” (→S.137)
- Wenn eine der folgenden Meldungen auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug

umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

- “Fehlfunktion d. intelligenten Zugangs- und Startsystems. Siehe Be- triebsanleitung.”
- “Fehlfunkt. des Trak.batterie-Systems”
- “Störung im Beschleunigungs-System.”
- “Fehlfunktion des Plug-in-Ladesystems”
- “Funktionsstörung EV-Systems”
- “Schaltsystem-Fehler Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung”
- “Fehlfunktion des Schaltsystems Siehe Betriebsanleitung”
- “Fehlfunktion des Schaltsystems An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung”
- “Schalter P Fehler Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung”
- “Schaltsystem nicht verfügbar Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanl.”
- “Batterie schwach Schalten nicht möglich Siehe Betriebsanleitung”

● Wenn eine der folgenden Meldungen auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

- “Geringe Brems-leistung”

HINWEIS

■ Wenn “Hoher Stromverbrauch Strom für Klima- anlage vorüberg. begrenzt” häufig angezeigt wird

Eventuell liegt eine Funktionsstörung im Zusammenhang mit dem Ladesystem vor oder der Zustand der 12-Volt-Batterie verschlechtert sich. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ Wenn “Geringe Brems-leistung” häufig angezeigt wird

Der Zustand der 12-Volt-Batterie hat sich möglicherweise verschlechtert. Da sich die Batterie in diesem Zustand entladen kann, wenn sie unbeaufsichtigt gelassen wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ Wenn “Wartung der Traktionsbatterie beim Händler erforderlich” angezeigt wird

Die Traktionsbatterie soll gemäß Plan überprüft oder ausgetauscht werden. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

● Wenn das Fahrzeug ohne Überprüfung der Traktionsbatterie weitergefahren wird, führt dies dazu, dass sich das EV-System nicht mehr starten lässt.

● Wenn das EV-System nicht startet, wenden Sie sich sofort an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Wenn Sie einen defekten Reifen haben

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Ersatzreifen, sondern mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen ausgestattet.

Eine Beschädigung der Reifenlauffläche, die durch einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, kann mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen provisorisch behoben werden.
(Das Kit enthält eine Flasche Abdichtmittel. Das Abdichtmittel kann nur einmal zur provisorischen Ausbesserung eines Reifens verwendet werden, ohne dass der Nagel oder die Schraube aus dem Reifen herausgezogen wird.)
Je nach Zustand des defekten Reifens ist die Reparatur mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen unter Umständen nicht möglich.

Nachdem Sie einen Reifen provisorisch mit dem Kit repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt reparieren oder auswechseln.

WARNUNG

■ Wenn Sie einen defekten Reifen haben

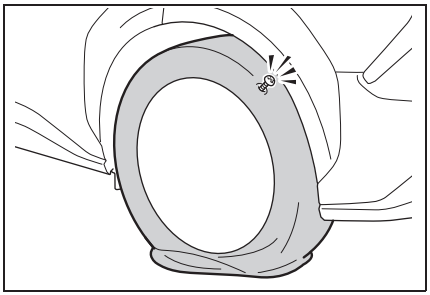
Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie einen defekten Reifen haben.
Bei einem defekten Reifen kann schon das Fahren einer kurzen Strecke irreparable Schäden an Reifen und Rad verursachen, die zu einem Unfall führen können.

Vor der Reparatur des Fahrzeugs

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Schalten Sie in Schaltstellung P.
- Stoppen Sie das EV-System.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Prüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

Der Reifen sollte nur dann mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert werden, wenn die Reifenlauffläche durch einen Nagel oder eine Schraube beschädigt wurde.

- Entfernen Sie den Nagel oder die Schraube nicht aus dem Reifen. Das Entfernen des Gegenstands kann die Öffnung vergrößern und die Reparatur mit dem Reparatur-Kit unmöglich machen.
- Um das Auslaufen von Dichtmittel zu vermeiden, bewegen Sie das Fahrzeug so lange, bis der beschädigte Bereich, sofern erkannt, oben am Reifen ist.

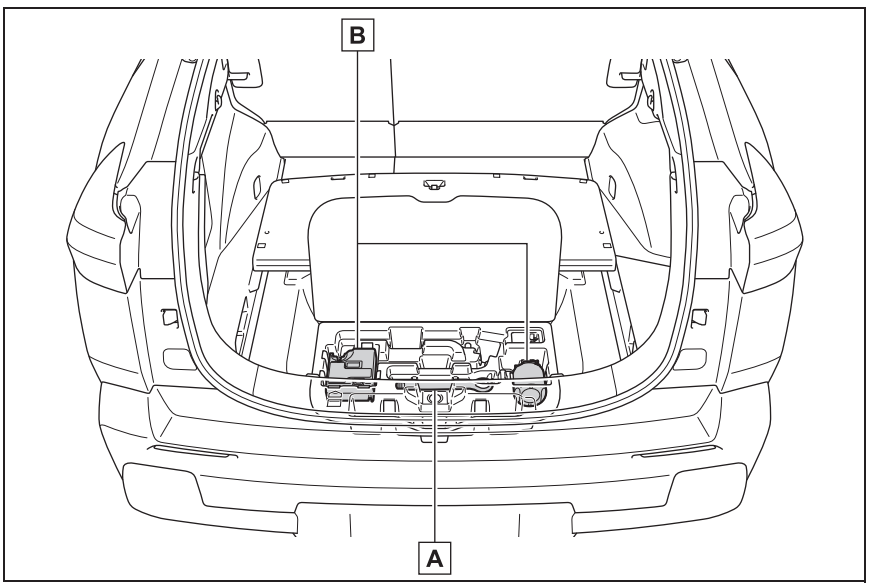


Ein defekter Reifen, der nicht mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert werden kann

In den folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert werden. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

- Wenn der Reifen durch Fahren mit zu niedrigem Luftdruck beschädigt ist
- Wenn Risse oder Schäden an einer beliebigen Stelle des Reifen vorhanden sind, z. B. an der Flanke, außer am Profil
- Wenn sich der Reifen sichtbar vom Rad gelöst hat
- Wenn der Schnitt oder die Beschädigung an der Lauffläche 4 mm lang oder länger ist
- Wenn das Rad beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehr Reifen beschädigt sind
- Wenn mehr als ein scharfer Gegenstand wie Nägel oder Schrauben das Profil eines einzigen Reifens durchdrungen haben

Lage von Notfallreparatur-Kit für Reifen und Werkzeug

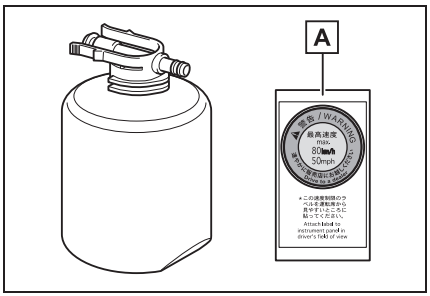


A Abschleppöse

B Notfallreparatur-Kit für Reifen

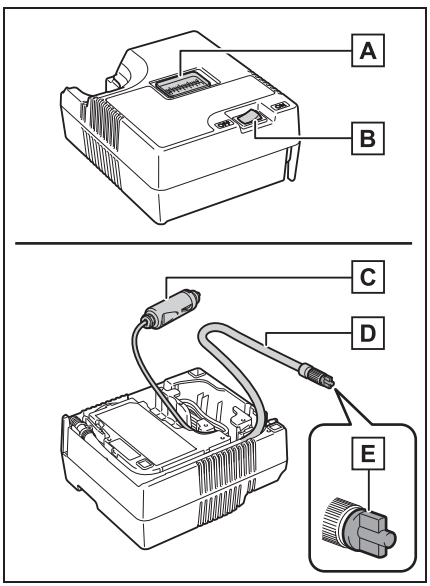
Komponenten des Notfallreparatur-Kits für Reifen

▶ Flasche



A Aufkleber

▶ Kompressor



A Luftdruckmesser

B Kompressorschalter

C Netzstecker

D Schlauch

E Kappe des Luftauslasses

■ Notfallreparatur-Kit für Reifen

- Das Dichtmittel im Notfallreparatur-Kit für Reifen kann nur einmal verwendet werden, um einen einzelnen Reifen provisorisch zu reparieren. Wenn das Dichtmittel in der Flasche und andere Teile des Kits verwendet wurden und ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
- Der Kompressor kann mehrfach verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann verwendet werden, wenn die Außentemperatur zwischen -40°C und 60°C liegt.
- Das Kit ist ausschließlich auf Reifengrößen und Reifentypen ausgerichtet, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert wurden. Verwenden Sie es nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke.
- Wenn das Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt, kann es Flecken verursachen.
- Wenn das Dichtmittel auf ein Rad oder die Oberfläche der Karosserie gelangt, muss es sofort entfernt werden, da dies später eventuell nicht mehr möglich ist. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem feuchten Tuch ab.
- Während des Einsatzes des Kits entsteht ein lautes Geräusch. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Verwenden Sie es nicht zum Kontrollieren oder Anpassen des Reifendrucks.

■ Hinweis zur Überprüfung des Notfallreparatur-Kits für Reifen

- Überprüfen Sie gelegentlich das Verfallsdatum des Dichtmittels. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben.
- Verwenden Sie das Dichtmittel nicht mehr nach dem angegebenen Ablaufdatum. Andernfalls können Reparaturen mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.
- Das Dichtmittel weist eine begrenzte Halt-

barkeit auf.Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben.Das Dichtmittel muss vor dem Ablaufdatum ausgetauscht werden. Wenden Sie sich für einen Austausch an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

WARNUNG

■ **Wenn Sie einen defekten Reifen haben**

Bei einem defekten Reifen kann schon das Fahren einer kurzen Strecke irreparable Schäden an Reifen und Rad verursachen.
Das Fahren mit einem platten Reifen kann zu einer umlaufenden Rille an der Flanke führen. In diesem Fall kann der Reifen bei der Verwendung eines Reparatur-Kits explodieren.

■ **Vorsicht während der Fahrt**

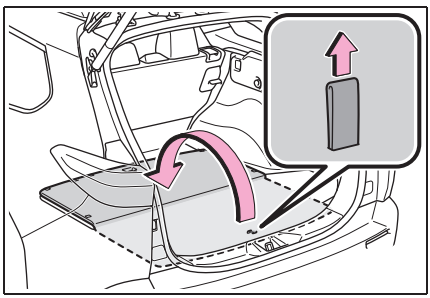
- Lagern Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum. Andernfalls besteht bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen Verletzungsgefahr.
- Das Reparatur-Kit ist ausschließlich für Ihr Fahrzeug bestimmt. Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht an anderen Fahrzeugen, dies kann zu einem Unfall mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen führen.
- Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht für Reifen mit einer anderen als der Original-Größe oder für andere Zwecke. Wenn Reifen nicht vollständig repariert wurden, könnte dies zu einem Unfall mit der Folge schwerer oder tödlicher Verletzungen führen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Dichtmittels**

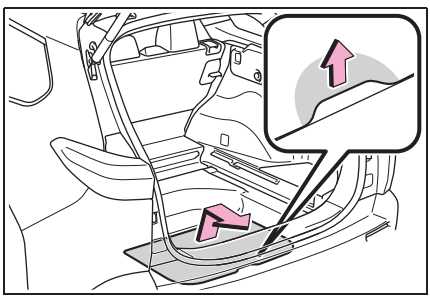
- Das Verschlucken von Dichtmittel schadet Ihrer Gesundheit. Wenn Sie Dichtmittel verschluckt haben, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und gehen Sie sofort zum Arzt.
- Wenn Dichtmittel in die Augen oder auf die Haut gelangt, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Wenn Sie sich weiterhin unwohl fühlen, gehen Sie zum Arzt.

Herausnehmen des Notfallreparatur-Kits für Reifen

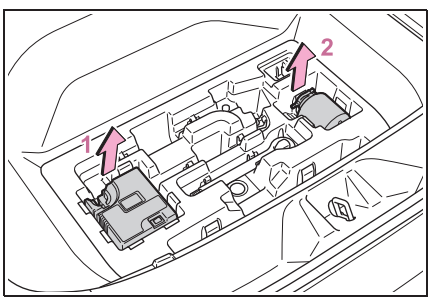
1 Öffnen Sie die Bodenplatte.



2 Heben Sie die Bodenplatte an und nehmen Sie sie heraus.



3 Nehmen Sie das Notfallreparatur-Kit für Reifen heraus.



1 Kompressor

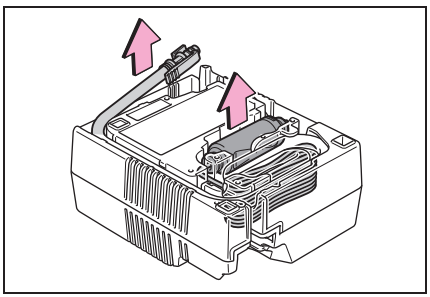
2 Flasche

Notfallreparaturverfahren

1 Nehmen Sie das Reparatur-Kit aus dem Plastikbeutel heraus.

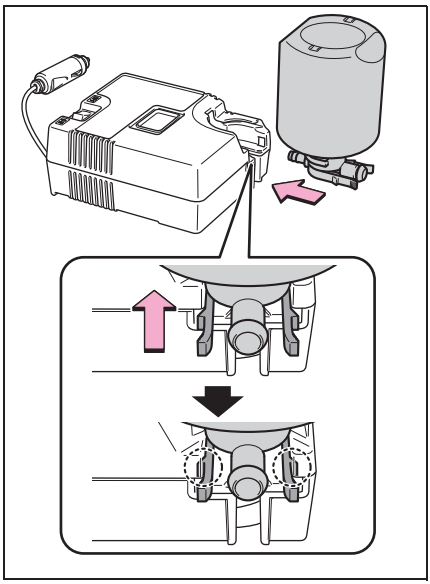
Bringen Sie den der Flasche beigefügten Aufkleber an den angegebenen Stellen an. (Siehe Schritt**10**.)

2 Ziehen Sie den Schlauch und den Netzstecker vom Kompressor ab.



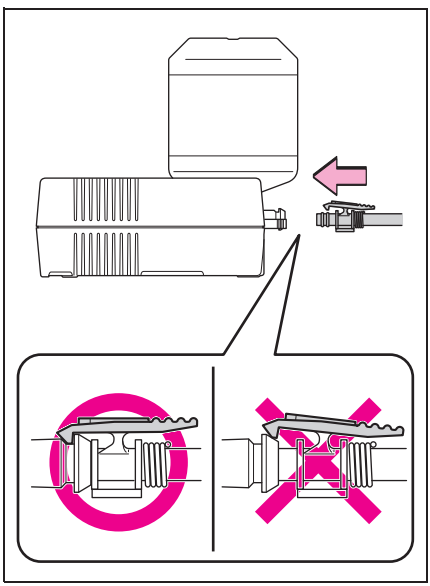
3 Schließen Sie die Flasche an den Kompressor an.

Setzen Sie die Flasche gerade in den Kompressor ein, schließen Sie sie wie in der Abbildung dargestellt an und überprüfen Sie, ob die Klemmen der Flasche in den Löchern verdeckt sind.

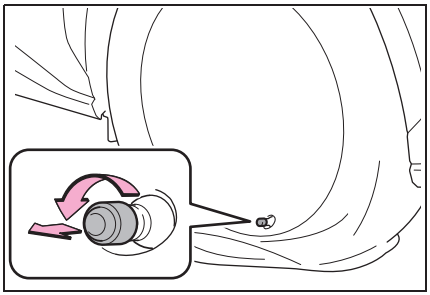


4 Schließen Sie den Schlauch an die Flasche an.

Stellen Sie wie in der Abbildung dargestellt sicher, dass der Schlauch fest an der Flasche angeschlossen ist.

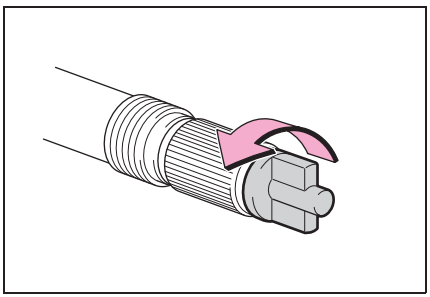


5 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des beschädigten Reifens.



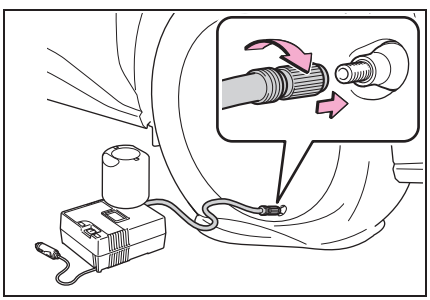
6 Ziehen Sie den Schlauch aus. Entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch.

Die Kappe des Luftauslasses wird wiederverwendet. Bewahren Sie sie daher an einem sicheren Ort auf.

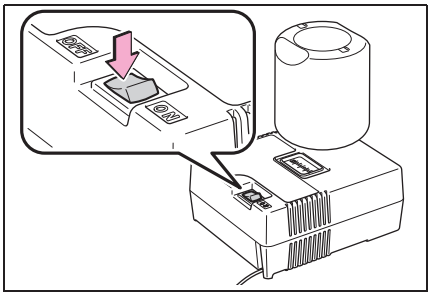


7 Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn fest.

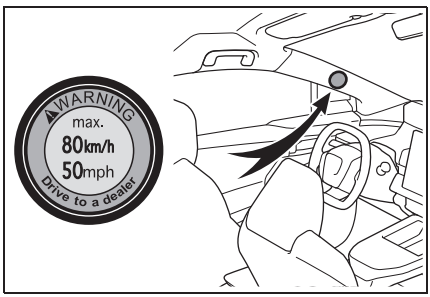


8 Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



9 Schließen Sie den Netzstecker an die Steckdose an. (→S.494)

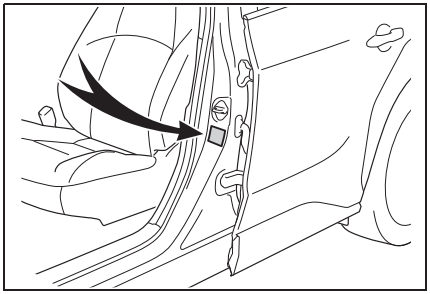
10 Bringen Sie den im Reparatur-Kit für Reifen enthaltenen Aufkleber an einer Stelle an, die vom Fahrersitz gut sichtbar ist.



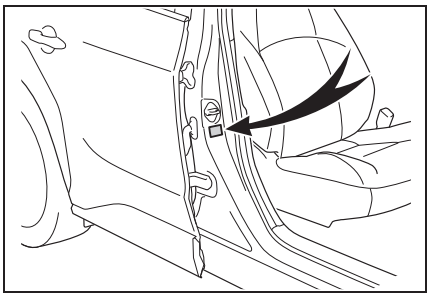
11 Prüfen Sie den angegebenen Reifendruck.

Der Reifendruck ist auf dem Aufkleber angegeben wie dargestellt. (→S.631)

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

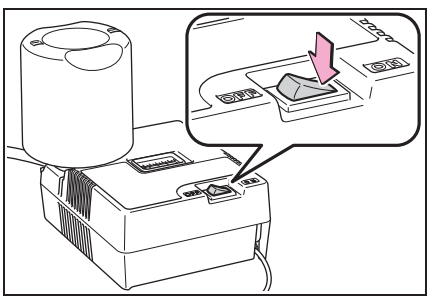


▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

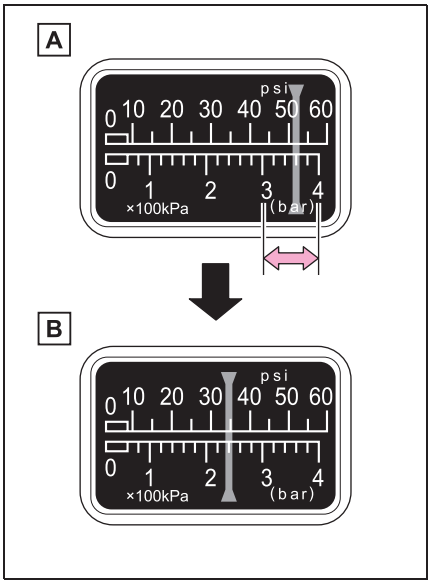


12 Starten Sie das EV-System. (→S.236)

13 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzuspritzen und den Reifen mit Druckluft zu befüllen.



14 Befüllen Sie den Reifen, bis der empfohlene Druck erreicht ist.



A Das Dichtmittel wird eingespritzt, der Druck steigt schnell auf einen Wert zwischen 300 kPa (3,0 kgf/cm^2 oder bar) und 400 kPa (4,0 kgf/cm^2 oder bar) an und sinkt dann allmählich ab.

B Ca. 1 bis 5 Minuten nach dem Einschalten des Schalters zeigt der Luftdruckmesser den tatsächlichen Reifendruck an.

- Schalten Sie den Kompressorschalter aus und prüfen Sie den Reifendruck. Damit Sie den Reifen nicht zu stark aufpumpen, prüfen Sie zwischendurch immer wieder den Reifendruck und wiederholen Sie den Vorgang, bis der angegebene Reifendruck erreicht ist.
- Der Reifen kann etwa 5 bis 20 Minuten lang aufgepumpt werden (in

Abhängigkeit von der Außentemperatur). Wenn der Reifendruck auch nach 25-minütigem Aufpumpen immer noch unter dem vorgeschriebenen Wert liegt, ist der Reifen irreparabel beschädigt. Schalten Sie den Kompressorschalter aus und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

- Wenn der Reifendruck den angegebenen Luftdruck überschreitet, lassen Sie zur Anpassung des Reifendrucks etwas Luft ab. (→S.608)

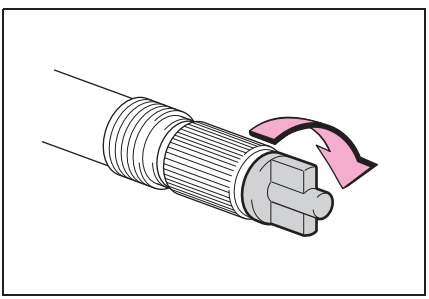
15 Ziehen Sie bei ausgeschaltetem Kompressor den Netzstecker aus der Steckdose und trennen Sie anschließend den Schlauch vom Ventil des Reifens.

Beim Abziehen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel auslaufen.

16 Setzen Sie die Ventilkappe auf das Ventil des notreparierten Reifens.

17 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an.

Wenn die Kappe des Luftauslasses nicht angebracht ist, kann das Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzt werden.

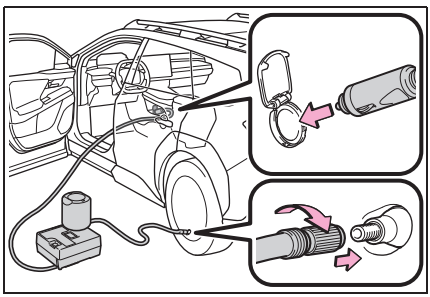


18 Verwahren Sie die Flasche vorübergehend im Gepäckraum, während sie an den Kompressor angeschlossen ist.

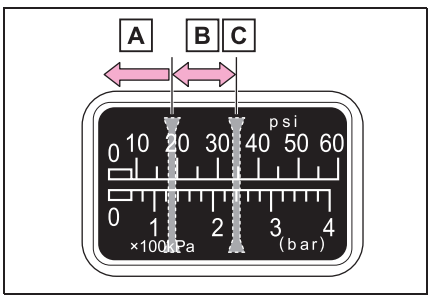
19 Fahren Sie umgehend vorsichtig ca. 5 km weit mit unter 80 km/h, damit das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt wird.

20 Halten Sie Ihr Fahrzeug nach der Fahrt an einer sicheren Stelle auf fester, ebener Fläche an und schließen Sie das Reparatur-Kit erneut an.

Entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch, bevor Sie den Schlauch wieder anschließen.



21 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie einige Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder aus. Prüfen Sie den Reifendruck.



A Liegt der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar): Das Loch im Reifen kann nicht repariert werden.

Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

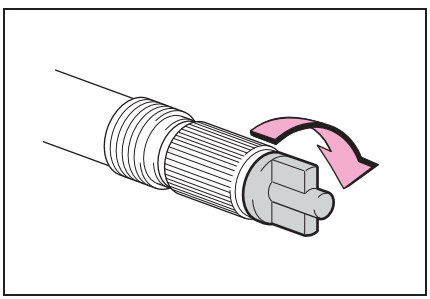
B Liegt der Reifendruck bei 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder höher, aber unter dem angegebenen Luftdruck: Fahren Sie mit Schritt **22** fort.

C Wenn der Reifendruck dem angegebenen Luftdruck entspricht (→S.631): Fahren Sie mit Schritt **23** fort.

22 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um den Reifen mit Luft zu befüllen, bis der angegebene Luftdruck erreicht ist. Fahren Sie ca. 5 km und fahren Sie dann mit Schritt **20** fort.

23 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an.

Wenn die Kappe des Luftauslasses nicht angebracht ist, kann das Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzt werden.



24 Verwahren Sie die Flasche im Gepäckraum, während sie an den Kompressor angeschlossen ist.

25 Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, plötzliche Beschleunigung und scharfes Abbiegen. Fahren Sie vorsichtig mit maximal 80 km/h zum nächsten SUBARU-Vertragshändler bzw. zur nächsten SUBARU-Vertragswerkstatt oder zu einer anderen verlässlichen Werkstatt in weniger als 100 km Entfernung, um den Reifen reparieren oder auswechseln zu lassen.

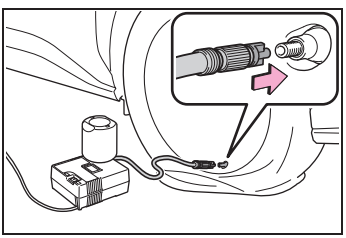
Wenden Sie sich für Reparatur und Austausch eines Reifens oder für die Entsorgung des Notfallreparatur-Kits für Reifen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Teilen Sie dem SUBARU-Vertragshändler bzw. der SUBARU-Vertragswerkstatt oder der anderen verlässlichen Werkstatt mit, dass Dichtmittel eingespritzt wurde, wenn Sie den Reifen reparieren oder austauschen lassen.

■ Wenn der Reifen über den angegebenen Druck hinaus befüllt wird

1 Ziehen Sie den Schlauch vom Ventil ab.

2 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an und drücken Sie den Überstand der Kappe des Luftauslasses in das Ventil, um etwas Luft abzulassen.



3 Ziehen Sie den Schlauch vom Ventil ab, entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch und bringen Sie anschließend den Schlauch wieder an.

4 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie einige Sekunden und

schalten Sie ihn dann wieder aus. Prüfen Sie, ob die Luftdruckanzeige den vorgeschriebenen Luftdruck anzeigt.(S.631) Wenn der Luftdruck unter dem vorgegebenen Druck liegt, schalten Sie den Kompressorschalter erneut ein und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der vorgegebene Luftdruck erreicht ist.

■ **Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen**

- Das Reifendruck-Warnventil und Sender sollten ausgetauscht werden.
- Selbst wenn der Reifendruck dem empfohlenen Wert entspricht, kann die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchten/blinken.

WARNUNG

■ **Beim Reparieren des beschädigten Reifens**

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle an.
- Berühren Sie nicht die Räder oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde. Nach dem Fahrbetrieb sind die Räder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Die Berührung dieser Bereiche mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen könnte zu Verbrennungen führen.
- Verbinden Sie den Schlauch fest mit dem Ventil, während der Reifen am Fahrzeug montiert ist.

Wenn der Schlauch nicht korrekt mit dem Ventil verbunden ist, kann es zu Luftaustritt kommen und Dichtmittel könnte herausspritzen.

- Wenn sich der Schlauch beim Aufpumpen des Reifens vom Ventil löst, besteht die Gefahr, dass sich der Schlauch aufgrund des Luftdrucks plötzlich bewegt.
- Nachdem der Reifen vollständig aufgepumpt wurde, kann Dichtmittel herausspritzen, wenn der Schlauch abgezogen wird oder etwas Luft aus dem Reifen abgelassen wird.
- Befolgen Sie die Vorgehensweise für die Reifenreparatur. Wenn die Anweisungen nicht befolgt werden, kann das Dichtmittel herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, da die Möglichkeit besteht, dass er während der Durchführung der Reparatur platzt. Wenn Sie Risse oder eine Verformung des Reifens bemerken, schalten Sie den Kompressorschalter aus und stoppen Sie unverzüglich den Reparaturvorgang.
- Das Reparatur-Kit kann überhitzen, wenn es längere Zeit eingesetzt wird. Lassen Sie den Kompressor nicht mehr als 40 Minuten ununterbrochen in Betrieb.
- Teile des Reparatur-Kits können während des Betriebs heiß werden. Gehen Sie während und nach dem Reparaturvorgang vorsichtig mit dem Reparatur-Kit um. Berühren Sie nicht das Metallteil um den Verbindungsbereich zwischen Flasche und Kompressor. Es wird sehr heiß.
- Bringen Sie den Warnaufkleber für die Fahrzeuggeschwindigkeit nur im angegebenen Bereich an. Wenn der Aufkleber in einem Bereich angebracht wird, in dem sich ein SRS-Airbag befindet, z. B. am Lenkradpolster, kann dies dazu führen, dass der SRS-Airbag nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

■ **Fahren, damit das Dichtmittel gleichmäßig verteilt wird**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern.
Die Nichtbeachtung der Maßnahmen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig mit langsamer Geschwindigkeit. Seien Sie beim Wenden und bei Kurvenfahrten besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie spüren, dass das Lenkrad in eine Richtung zieht, halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie Folgendes:
  - Reifenzustand. Der Reifen kann sich vom Rad gelöst haben.
  - Reifendruck. Beträgt der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder weniger, weist dies möglicherweise auf einen schweren Reifenschaden hin.

HINWEIS

■ Beim Ausführen einer Notfallreparatur

- Führen Sie eine Notfallreparatur durch, ohne den Nagel bzw. die Schraube zu entfernen, die in das Reifenprofil eingedrungen ist. Wird das Objekt entfernt, das den Reifenschaden verursacht hat, ist eine Reparatur mittels Notfallreparatur-Kit eventuell nicht mehr möglich.
- Das Kit ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparatur-Kit keinem Wasser ausgesetzt wird, wie z. B. bei der Verwendung im Regen.
- Stellen Sie das Reparatur-Kit nicht direkt auf staubigem Untergrund ab, wie z. B. Sand am Straßenrand. Wenn Staub o. Ä. in das Kit gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.
- Stellen Sie sicher, dass die Dichtmittelflasche des Reparatur-Kits senkrecht steht. Das Reparatur-Kit funktioniert nicht richtig, wenn es verlegt ist.

■ Vorsichtsmaßnahmen für das Notfallreparatur-Kit für Reifen

- Die Stromversorgung des Reparatur-Kits muss bei 12 V DC liegen und für Fahrzeuge geeignet sein. Schließen Sie das Reparatur-Kit an keine andere Quelle an.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit in einem Staufach auf, damit es vor Schmutz oder Wasser geschützt ist.
- Verstauen Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum und halten Sie es von Kindern fern.
- Nehmen Sie das Reparatur-Kit nicht auseinander oder verändern Sie es nicht. Setzen Sie die Teile wie die Luftdruckanzeige keinen Erschütterungen aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung führen.

■ Zur Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender

Nach der Reparatur eines Reifens mit flüssigen Dichtmitteln funktionieren Reifendruck-Warnventil und Sender möglicherweise nicht einwandfrei. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt, eine verlässliche Werkstatt oder andere qualifizierte Reparaturwerkstatt. Stellen Sie nach der Verwendung von flüssigem Dichtmittel sicher, dass Sie bei der Reparatur oder dem Reifenwechsel das Reifendruck-Warnventil und Sender austauschen. (→S.549)

Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann

Die Ursachen für ein nicht startendes EV-System können je nach Situation unterschiedlich sein. Prüfen Sie Folgendes und führen Sie die geeignete Maßnahme durch:

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn Sie die erforderlichen Reparaturmaßnahmen nicht kennen, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Das EV-System startet nicht, selbst wenn der korrekte Startvorgang eingehalten wird. (→S.236)

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Das Ladekabel kann an das Fahrzeug angeschlossen sein. (→S.103)
- Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht richtig.* (→S.614)
- Die Traktionsbatterie ist möglicherweise vollständig entladen. Laden Sie die Traktionsbatterie. (→S.99)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in der Wegfahrsperre vor.* (→S.75)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor.* (→S.238, 598)
- Nur Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Lenkradschloss vor.
- Das EV-System könnte aufgrund eines Problems in der Fahrzeugelektrik ausgefallen sein, z. B. weil die Batterie des elektronischen Schlüssels leer oder eine Sicherung durchgebrannt ist. Es gibt jedoch je nach Art der Funktionsstörung behelfsmäßige Möglichkeiten, um das EV-System zu starten. (→S.612)
- Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder niedrig (unter ca. -30°C) ist. (→S.87, 237)

*: Es ist unter Umständen nicht möglich, aus der Schaltstellung P umzuschalten.

Die Innenleuchten und Scheinwerfer leuchten trübe oder die Hupe ertönt nicht oder nur schwach.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Die 12-Volt-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S.616)
- Die Anschlüsse der 12-Volt-Batterieklemmen sind möglicherweise locker oder korrodiert. (→S.543)

Die Innenleuchten und Scheinwerfer schalten sich nicht ein oder die Hupe ertönt nicht.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Ein Pol oder beide Pole der 12-Volt-Batterie ist/sind möglicherweise abgeklemmt. (→S.543)
- Die 12-Volt-Batterie ist möglicher-

weise entladen. (→S.616)

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn Sie die erforderlichen Reparaturmaßnahmen nicht kennen, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Notstartfunktion

Wenn das EV-System nicht startet, kann es behelfsmäßig durch Ausführen folgender Schritte gestartet werden, vorausgesetzt, die Starttaste funktioniert ordnungsgemäß.
Verwenden Sie diesen Startvorgang nur in Notfällen.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Stellen Sie die Starttaste auf ACC[*1, 2].
3. Halten Sie die Starttaste ca. 15 Sekunden lang gedrückt, während Sie fest auf das Bremspedal treten.

Auch wenn das EV-System durch die obigen Schritte gestartet werden kann, liegt im System möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

*1: Der ACC-Modus kann im Anpassungsmenü aktiviert/deaktiviert werden. (→S.638)

*2: Wenn der ACC-Modus deaktiviert ist, die Starttaste in den Modus ON und dann in den Modus OFF schalten und innerhalb von 5 Sekunden den folgenden Schritt ausführen.

Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren

Neue Original-Schlüssel können von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt nachgefertigt werden. Dazu ist der andere Schlüssel und die auf der Schlüsselnummerplakette eingeprägte Schlüsselnummer erforderlich.

Verwahren Sie die Plakette nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort, z. B. in Ihrer Brieftasche.

HINWEIS

■ Beim Verlust eines elektronischen Schlüssels

Falls sich der elektronische Schlüssel nicht mehr auffinden lässt, erhöht sich das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls beträchtlich. Wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt und bringen Sie alle verbleibenden, mit dem Fahrzeug gelieferten elektronischen Schlüssel mit.

Wenn die Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden können

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht auf normale Weise geöffnet werden kann, kann das folgende Verfahren verwendet werden, um den Ladeanschlussdeckel zu öffnen.

Öffnen des Ladeanschlussdeckels

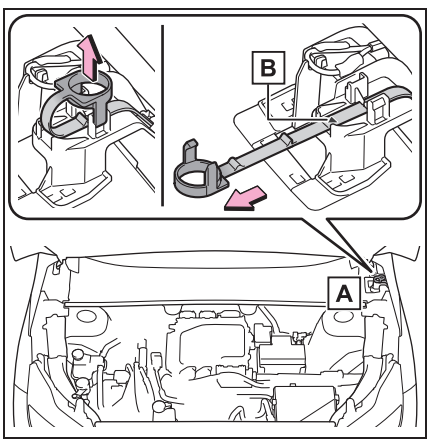
1 Öffnen Sie die Motorhaube.

2 Ziehen Sie den Ringteil des Notfallentriegelungsdrahts und entfernen Sie ihn.

3 Ziehen Sie den Ringteil, bis die Markierung am Riemen [B] sich in der in der Abbildung gezeigten Position befindet.

Ziehen Sie den Ringteil waagerecht in Richtung Fahrzeuginnenraum.

Nach dem Entriegelungsvorgang schieben Sie den Ring wieder in seine ursprüngliche Position zurück, bis er einrastet.



[A] Hebel zur Notfallentriegelung

■ Beim Entriegeln mit dem Hebel zur Notfallentriegelung

Beachten Sie Folgendes.

- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf den Ring aus
- Nicht zu stark waagerecht ziehen
- Wenn der Riemen verdreht ist und sich nur schwer zurückschieben lässt, drücken Sie den Riementeil zurück in seine ursprüngliche Position.

Nur in Notfällen verwenden.

Wenn das Problem weiterhin besteht, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten SUBARU-Vertragshändler, einer autorisierten SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert

Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug unterbrochen ist (→S.184) oder der elektronische Schlüssel nicht verwendet werden kann, weil die Batterie leer ist, können das intelligente Einstiegs- & Startsystem und die Fernbedienung nicht verwendet werden. In solchen Fällen können mit den folgenden Schritten die Türen geöffnet und das EV-System gestartet werden.

■ Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Stellen Sie sicher, dass das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht in den individuellen Anpassungen deaktiviert wurde. Wenn es ausgeschaltet ist, schalten Sie die Funktion ein.
- Prüfen Sie, ob der Batteriesparmodus aktiviert ist. Wenn das der Fall ist, brechen Sie die Funktion ab. (→S.183)
- Die Funktion des elektronischen Schlüssels kann unterbrochen werden. (→S.183)

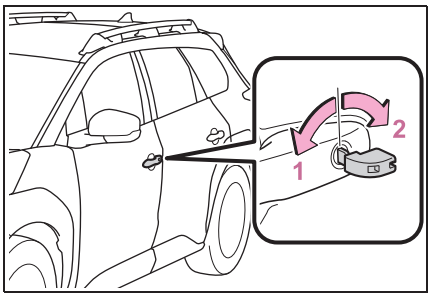
HINWEIS

■ Bei Fehlfunktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems oder anderen schlüsselbedingten Problemen

Bringen Sie Ihr Fahrzeug mit allen mitgelieferten elektronischen Schlüsseln zu einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt.

Verriegeln und Entriegeln der Türen

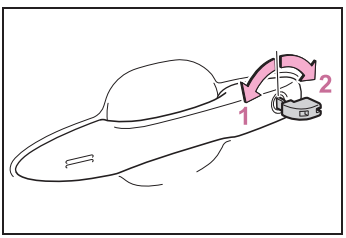
Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (→S.162) für die folgenden Vorgänge.



1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt die Tür

■ An den Schlüssel gekoppelte Funktionen



1 Schließt die Fenster (drehen und halten)

2 Öffnet die Fenster (drehen und halten)

Diese Einstellungen müssen bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt angepasst werden.

WARNUNG

■ **Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels und Betätigung der elektrischen Fensterheber**

Betätigen Sie den elektrischen Fensterheber, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass kein Insasse ein Körperteil im Fenster einklemmen kann.
Lassen Sie Kinder außerdem den mechanischen Schlüssel nicht bedienen. Es ist möglich, dass Kinder oder andere Insassen vom Fenster mit dem elektrischen Fensterheber eingeklemmt werden.

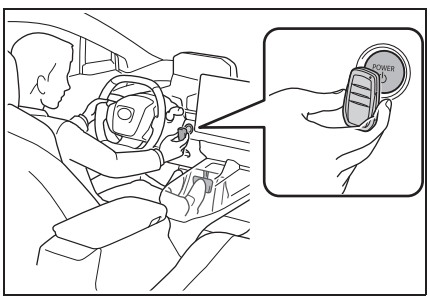
Starten des EV-Systems

1 Drücken Sie das Bremspedal herunter.

2 Berühren Sie mit dem elektronischen Schlüssel die Starttaste.

Wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird, ertönt ein Summer und die Starttaste wird auf ON gestellt.

Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem in der individuellen Anpassung deaktiviert wurde und die ACC-Einstellung eingeschaltet ist, schaltet die Starttaste auf ACC.



3 Treten Sie fest auf das Bremspedal und überprüfen Sie, ob in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

4 Drücken Sie die Starttaste kurz und fest.

Wenn das EV-System immer noch nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

■ Abschalten des EV-Systems

Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie in die Schaltstellung P und drücken Sie die Starttaste, wie Sie es beim Abschalten des EV-Systems gewöhnlich tun.

■ Austauschen der Schlüsselbatterie

Da das oben genannte Verfahren eine vorübergehende Maßnahme ist, empfiehlt es sich, die Batterie für den elektronischen Schlüssel sofort auszutauschen, wenn die Batterie entladen ist. (→S.568)

■ Alarm (je nach Ausstattung)

Wenn Sie den mechanischen Schlüssel zum Verriegeln der Türen verwenden, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.
Wenn eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, während die Alarmanlage aktiviert ist, kann der Alarm ausgelöst werden. (→S.77)

■ Ändern der Starttasten-Modi

Lassen Sie das Bremspedal los und drücken Sie die Starttaste in Schritt **3** oben.

Das EV-System startet nicht und der Modus wird bei jedem Drücken des Schalters geändert. (→S.239)

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist

Die folgenden Verfahren können zum Starten des EV-Systems verwendet werden, wenn die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs entladen ist.

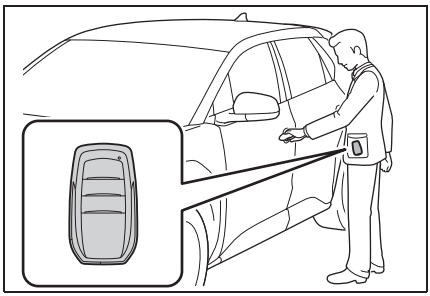
Sie können sich auch an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt wenden.

Neustart des EV-Systems

Wenn Sie ein Überbrückungskabel (oder Starthilfekabel) und ein zweites Fahrzeug mit 12-Volt-Batterie zur Verfügung haben, können Sie Ihr Fahrzeug wie folgt überbrücken.

1 Vergewissern Sie sich, dass Sie den elektronischen Schlüssel mitführen.

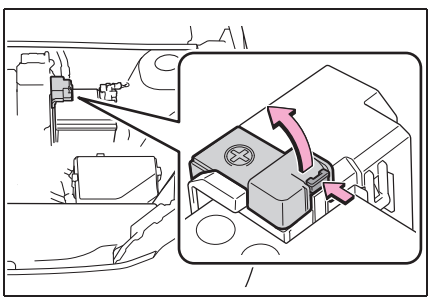
Beim Anschließen der Überbrückungskabel (oder Starthilfekabel) kann je nach Situation der Alarm aktiviert und die Türen verriegelt werden. (→S.78)



2 Öffnen Sie die Motorhaube. (→S.537)

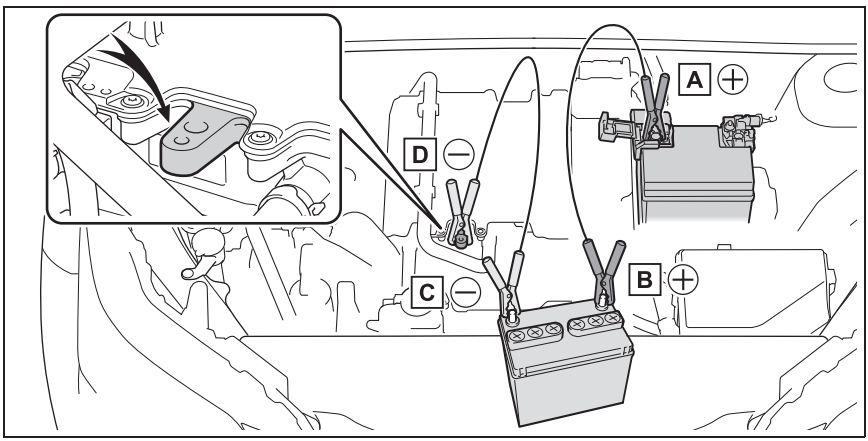
3 Öffnen Sie die Abdeckung der positiven (+) Batterieklemme.

Drücken Sie auf die Klemme und öffnen Sie die Abdeckung wie in der Abbildung dargestellt.



4 Verbinden Sie die Klemme der Plusleitung des Starthilfekabels mit A an Ihrem Fahrzeug und verbinden Sie die Klemme am anderen Ende der Plusleitung mit

B am zweiten Fahrzeug. Verbinden Sie dann die Klemme der Minusleitung mit C am zweiten Fahrzeug und verbinden Sie die Klemme am anderen Ende der Minusleitung mit D.
Verwenden Sie Starthilfekabel, die die angegebenen Klemmen und Anschlusspunkte erreichen können.



A Positive (+) Batterieklemme (Ihr Fahrzeug)

B Positive (+) Batterieklemme (zweites Fahrzeug)

C Negative (-) Batterieklemme (zweites Fahrzeug)

D In der Abbildung gezeigter metallischer Punkt

5 Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl ein wenig und halten Sie diese Drehzahl etwa 5 Minuten, um die Batterie Ihres Fahrzeugs zu laden.

6 Öffnen und schließen Sie eine der Türen Ihres Fahrzeugs bei ausgeschalteter Starttaste.

7 Behalten Sie die Drehzahl des zweiten Fahrzeugs bei und starten Sie das EV-System Ihres Fahrzeugs, indem Sie die Starttaste auf ON schalten.

8 Stellen Sie sicher, dass sich die Anzeige “READY” einschaltet. Wenn sich die Anzeigeleuchte nicht einschaltet, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

9 Entfernen Sie die Überbrückungskabel in genau umgekehrter Reihenfolge zu der, in der sie

angebracht wurden, sobald das EV-System des Fahrzeugs gestartet wurde.

10 Schließen Sie die Abdeckung der positiven (+) Batterieklemme.

Sobald das EV-System startet, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

■ **Neustart des EV-Systems mit entladener 12-Volt-Batterie**

Das EV-System kann nicht durch Anschieben gestartet werden.

■ **Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden**

- Schalten Sie die Scheinwerfer, die Klimaanlage, das Audiosystem usw. aus, während das EV-System ausgeschaltet ist.
- Schalten Sie unnötige elektrische Bauteile aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit niedriger Drehzahl fährt, z. B. bei hohem Verkehrsaufkommen.
- Wenn die ACC-Anpassung ausgeschaltet ist, wird das Multimediasystem weiterhin mit Strom versorgt, auch wenn die Starttaste ausgeschaltet ist. Um das Multimediasystem auszuschalten, die Starttaste des Multimediasystems verwenden. Einzelheiten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ **Laden der 12-Volt-Batterie**

Die in der 12-Volt-Batterie gespeicherte Elektrizität entlädt sich aufgrund natürlicher Entladung und leichten Verbrauchs durch bestimmte elektrische Anlagen allmählich selbst, auch wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird. Wenn das Fahrzeug für lange Zeit ungenutzt bleibt, kann sich die 12-Volt-Batterie entladen und das EV-System lässt sich eventuell nicht starten. (Die 12-Volt-Batterie wird während des Betriebs des EV-Systems automatisch aufgeladen.)

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie ausgebaut oder entladen ist**

- Im ECU gespeicherte Informationen werden gelöscht. Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.
- In manchen Fällen ist es nicht möglich, bei entladener 12-Volt-Batterie die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem zu entriegeln. Verriegeln oder entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel.
- Eventuell startet das EV-System nach dem Aufladen der 12-Volt-Batterie nicht beim ersten Versuch, nach dem zweiten Versuch wird es jedoch normal starten. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Der Modus der Starttaste wird vom Fahrzeug gespeichert. Wenn die 12-Volt-Batterie wieder angeklemmt wird, kehrt das System in den Modus zurück, in dem es sich vor dem Entladen der 12-Volt-Batterie befand. Schalten Sie vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie die Starttaste aus. Wenn Sie nicht genau wissen, in welchem Modus sich die Starttaste vor dem Entladen der 12-Volt-Batterie befand, seien Sie besonders vorsichtig beim erneuten Anklemmen der 12-Volt-Batterie.
- Wenn sich die 12-Volt-Batterie entlädt, kann die Schaltstellung möglicherweise nicht auf andere Stellungen geändert werden. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur mit beiden angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden, da die Vorderräder gesperrt sind.
- Die elektrische Heckklappe muss initialisiert werden. (→S.176)

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie ausgetauscht wird**

- Verwenden Sie eine 12-Volt-Batterie, die den europäischen Vorschriften entspricht.
- Verwenden Sie eine 12-Volt-Batterie mit derselben Gehäusegröße wie der vorherigen (LN1), deren 20-Stunden-Kapazität (20HR) gleich groß (45Ah) oder größer ist

und deren Leistungsbewertung (CCA) gleich groß (286A) oder größer ist.
- Wenn die Größen abweichen, kann die 12-Volt-Batterie nicht sicher befestigt werden.
- Bei Verwendung einer ungeeigneten 12-Volt-Batterie kann die Batterieleistung beeinträchtigt werden und das EV-System möglicherweise nicht mehr starten.
- Falls die 20-Stunden-Kapazität niedrig ist, kann sich die 12-Volt-Batterie auch dann entladen, und das EV-System kann möglicherweise nicht mehr gestartet werden, wenn das Fahrzeug nur für einen kurzen Zeitraum nicht verwendet wird.

Wenden Sie sich für Einzelheiten so bald wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

WARNUNG

■ Beim Entfernen der Klemmen der 12-Volt-Batterie

Entfernen Sie stets zuerst die Minusklemme (-). Wenn die Plusklemme (+) bei ihrer Entfernung mit Metall in der Umgebung in Berührung kommt, kann es zu Funkenbildung und infolgedessen zu einem Brand sowie zu einem Stromschlag und Tod oder schwere Verletzungen kommen.

■ Vermeiden von Bränden oder Explosionen der 12-Volt-Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein versehentliches Entzünden der möglicherweise von der 12-Volt-Batterie freigesetzten brennbaren Gase zu verhindern:

- Stellen Sie sicher, dass jedes Überbrückungskabel an den richtigen Batteriepol angeschlossen ist und dass es nicht unbeabsichtigt ein anderes Teil als diesen Pol berührt.
- Lassen Sie nicht das andere Ende des Überbrückungskabels, das mit dem Pluspol "+" verbunden ist, mit anderen Teilen oder Metallflächen, wie z. B. Halterungen oder nicht lackierte Metallflächen, in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, dass sich die Klemmen + und - der Überbrückungskabel auf keinen Fall berühren.
- Rauchen Sie nicht, verwenden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge in der Nähe und halten Sie offenes Feuer von der 12-Volt-Batterie fern.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die 12-Volt-Batterie

Die 12-Volt-Batterie enthält giftige und ätzende Batteriesäure, zusätzlich gibt es Teile, die Blei und Bleiverbindungen enthalten. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der 12-Volt-Batterie:

- Tragen Sie bei Arbeiten an der 12-Volt-Batterie immer eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeiten (Säure) an Ihre Haut, Ihre Kleidung oder an die Karosserie gelangen.
- Lehnen Sie sich nicht über die 12-Volt-Batterie.
- Falls Batterieflüssigkeit (Säure) auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.
  Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis Sie ärztliche Hilfe erhalten.
- Waschen Sie sich nach dem Berühren des Trägers, der Pole und anderer Teile der 12-Volt-Batterie immer die Hände.
- Halten Sie Kinder von der 12-Volt-Batterie fern.

■ Wenn die 12-Volt-Batterie ausgetauscht wird

- Wenn sich der Entlüftungsstopfen und die Anzeige in der Nähe der Halteklemme befinden, kann Batterieflüssigkeit (Schwefelsäure) austreten.
- Wenden Sie sich für Informationen zum Austausch der 12-Volt-Batterie an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

HINWEIS

■ **Bei Verwendung von Überbrückungskabeln**

Vergewissern Sie sich beim Anschließen der Überbrückungskabel, dass sich diese nicht im Kühlgebläse verfangen.

■ **Beim Anschließen von Überbrückungskabeln**

Achten Sie darauf, dass Sie die Überbrückungskabel an den angegebenen Klemmen und Anschlusspunkten anschließen. Andernfalls kann es zu einer Beeinträchtigung oder Beschädigung der elektronischen Geräte kommen.

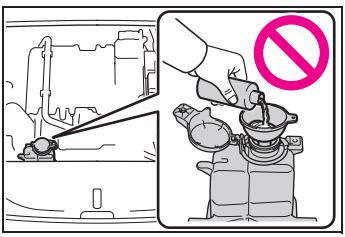
Wenn das Fahrzeug überhitzt

Wenn “EV-System über- hitzt. Verringerte Leistung” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise überhitzt.

HINWEIS

■ **Kühlmittel für das Kühlsystem**

Das Kühlmittel für den Kühler ist ausschließlich für die Verwendung im Kühler bestimmt. Bei Verwendung von Wasser oder anderen Kühlmitteln kann es zu Schäden kommen; verwenden Sie daher niemals andere Flüssigkeiten. Wenn “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» nicht angezeigt wird, wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.



Abhilfemaßnahmen

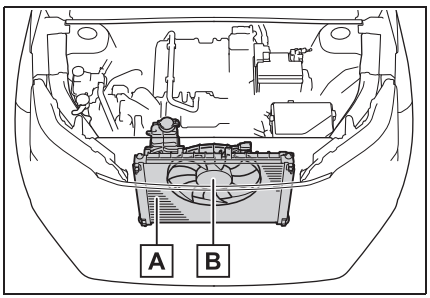
1 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, und schalten Sie die Klimaanlage aus.

2 Lassen Sie das EV-System in Betrieb und öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube.

3 Überprüfen Sie, ob das Kühlgebläse läuft.
Wenn das Gebläse läuft:

Warten Sie, bis die Meldung “EV-System über- hitzt. Verringerte Leistung” erlischt, und stoppen Sie dann das EV-System. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.
Wenn das Gebläse nicht läuft: Stellen Sie sofort das EV-System ab und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

4 Prüfen Sie die Schläuche und den Kühlerblock (Kühler) auf Undichtigkeiten, nachdem das EV-System abgekühlt ist.

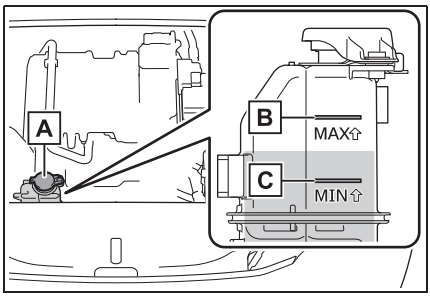


A Kühler

B Kühlgebläse

Wenn eine große Menge Kühlmittel austritt, wenden Sie sich sofort an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

5 Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn er zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” am Vorratsbehälter liegt.



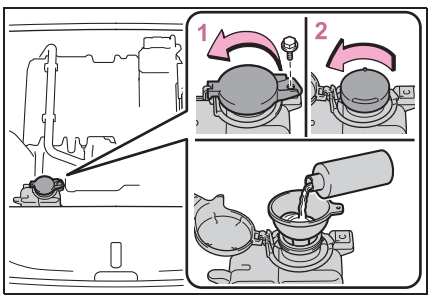
A Vorratsbehälter

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

6 Wenn das Kühlmittel nicht ausreicht, füllen Sie “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» nach.

Wenn Sie nicht über “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» verfügen, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.



1 Entfernen Sie den Bolzen und die Abdeckung.

2 Öffnen Sie die Vorratsbehälterkappe.

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie

möglich bei Ihrem nächsten SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt überprüfen.

WARNUNG

■ **Zur Vermeidung von Unfällen oder Verletzungen bei Kontrollen unter der Motorhaube Ihres Fahrzeugs**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann Verletzungen wie Verbrennungen zur Folge haben.

- Wenn Dampf unter der Motorhaube austritt, öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem der Dampf abgezogen ist. Der Motorraum kann sehr heiß sein.
- Halten Sie Hände und Kleidung (insbesondere eine Krawatte, einen Schal oder ein Halstuch) fern vom Gebläse. Andernfalls können Hände oder Kleidungsstücke eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Lösen Sie nicht den Kühlmittel-Vorratsbehälterdeckel, solange EV-System und Kühler heiß sind. Heißer Dampf oder heißes Kühlmittel könnte herausspritzen.

HINWEIS

■ **Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird**

Füllen Sie langsam Kühlmittel nach, wenn das EV-System ausreichend abgekühlt ist. Wenn Sie kühles Kühlmittel zu schnell in ein heißes EV-System füllen, kann dies zu schweren Schäden am EV-System führen.

■ **Schutz des Kühlsystems vor Beschädigung**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie eine Verunreinigung des Kühlmittels mit Fremdmaterial (wie zum Beispiel Sand oder Staub o. Ä.).
- Verwenden Sie beim Nachfüllen von Kühlmittel kein Wasser oder anderes Kühlmittel. Verwenden Sie auch keine Zusatzmittel für das Kühlmittel.

Wenn sich das Fahrzeug festfährt

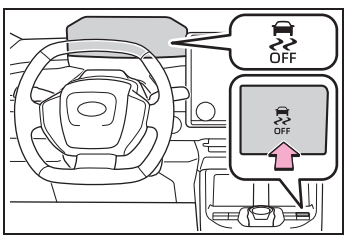
Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt:

Wiederherstellungsverfahren

1. Stoppen Sie das EV-System. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie in die Schaltstellung P.
2. Entfernen Sie Schlamm, Schnee oder Sand um die Vorderräder herum.
3. Schieben Sie Holz, Steine oder andere Materialien unter die Vorderräder, um die Traktion zu verbessern.
4. Starten Sie das EV-System erneut.
5. Schalten Sie die Schaltstellung auf D oder R und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie dann vorsichtig das Gaspedal herunter.

■ Wenn das Fahrzeug schwer zu befreien ist

Drücken Sie OFF, um TRC auszuschalten.



WARNUNG

■ Wenn Sie versuchen, ein festgefahrenes Fahrzeug zu befreien

Wenn Sie beschließen, das Fahrzeug durch Vor- und Zurückschaukeln zu befreien, stellen Sie sicher, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist und Sie nicht gegen andere Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen stoßen. Das Fahrzeug kann auch plötzlich einen Satz nach vorn oder hinten machen, wenn die Räder wieder greifen. Seien Sie sehr vorsichtig.

■ Wenn die Schaltstellung geändert wird

Ändern Sie nie die Schaltstellung, während das Gaspedal gedrückt ist.
Dies kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Schäden am Getriebe und an anderen Bauteilen

- Vermeiden Sie durchdrehende Vorderräder und treten Sie das Gaspedal nicht mehr als erforderlich durch.
- Wenn das Fahrzeug trotz dieser Maßnahmen nicht freikommt, muss es möglicherweise abgeschleppt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

9

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten 626

9-2. Individuelle Anpassung

Anpassbare Funktionen..... 633

9-3. Initialisierung

Zu initialisierende Komponenten 647

9-4. Freie/Open-Source-Software

Information zu Freier/Open-Source-Software 648

Wartungsdaten

Abmessungen und Gewicht

Gesamtlänge		4845 mm
Gesamtbreite		1860 mm
Gesamthöhe*		1675 mm
Radstand		2850 mm
Spurweite	Vorn	1600 mm
	Hinten	1610 mm
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs		2560 kg
Maximal zulässige Achslast	Vorn	1355 kg
	Hinten	1400 kg
Stützlast		150 kg
Anhängelast	Ohne Bremse	750 kg
	Mit Bremse	1500 kg

*: Unbeladenes Fahrzeug

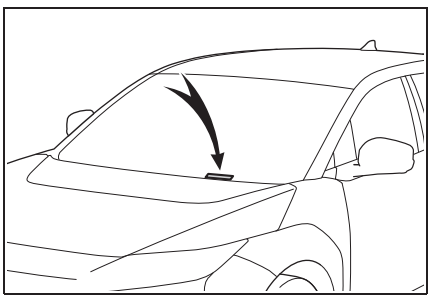
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

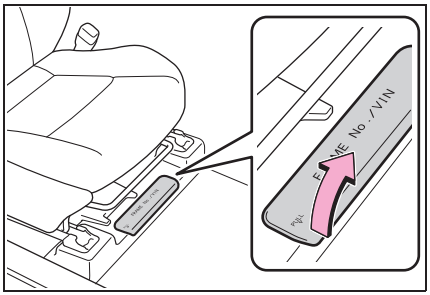
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist die rechtsgültige Kennzeichnung Ihres Fahrzeugs.

Dies ist die Haupt-Identifizierungsnummer für Ihren SUBARU. Sie dient zur Registrierung des Fahrzeugeigentümers.

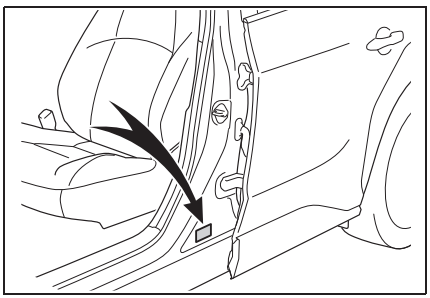
Diese Nummer ist links oben auf der Instrumententafel eingestanzt.



Diese Nummer ist auch unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.



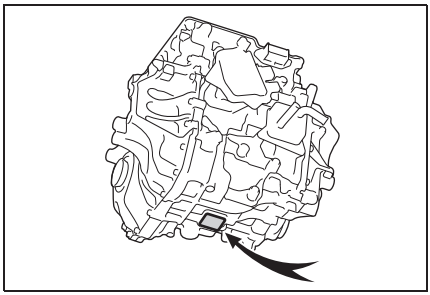
Diese Nummer befindet sich auch auf der Herstellerkennzeichnung.



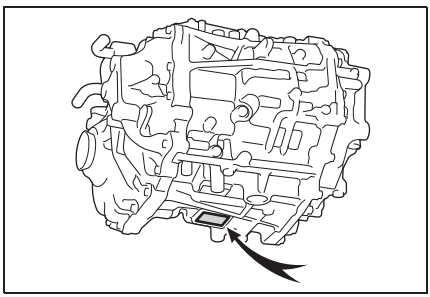
■ **Motormodellart und Motorseriennummer**

Die Motormodellart und Motorseriennummer sind wie abgebildet auf dem Motor eingeprägt.

- Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)



- Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)



Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)

Modell	2XM
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Maximalleistung	167 kW
Maximales Drehmoment	268,6 N•m (27,4 kp•m)

Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)

Modell	2XM
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Maximalleistung	167 kW
Maximales Drehmoment	268,6 N•m (27,4 kp•m)

Traktionsbatterie

Typ	Lithiumbatterie
Spannung der Zelle	3,76 V/Zelle
Nennkapazität der Zelle	191 Ah*
Menge	104 Zellen
Spannung	391,0 V

Kühlsystem

Kapazität*1	▶ 11-kW-AC-Ladegerät 8,3 L ▶ 22-kW-AC-Ladegerät 8,8 L
Kühlmittelsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» • Vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

*: Die Kühlmittelkapazität ist eine Referenzmenge.
Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

HINWEIS

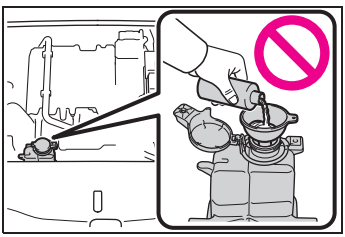
■ Kühlmittel für das Kühlsystem

Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie zu gewährleisten und das Risiko eines Kurzschlusses der Batterie sowie anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren, empfiehlt SUBARU die Verwendung von “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» oder einem ähnlichen hochwertigen Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit geringer elektrischer Leitfähigkeit, amin- und boratfrei, mit Azolzusätzen.

SUBARU kann nicht garantieren, dass die Verwendung eines anderen Produkts als “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittel für die Traktionsbatterie» die Gefahr eines Kurzschlusses der Batterie oder anderer Schäden verhindert.

Verwenden Sie niemals Wasser, da es Schäden verursacht.

Verwenden Sie keine Kühlflüssigkeit wieder, die aus dem Kühler entfernt wurde.



Heizsystem

Füllmenge*	4,1 L
Kühlmittelsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” «ORIGINAL-KÜHLMITTEL MIT EXTREM LANGER LEBENSDAUER (PINK)» • Vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

*: Die Kühlmittelkapazität ist eine Referenzmenge.
Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

Elektrische Anlage (12-Volt-Batterie)

Spezifische Dichte bei 20°C:	1,250 oder höher Laden Sie die 12-Volt-Batterie auf, wenn die spezifische Dichte niedriger als der Standardwert ist.
Ladestrom: Langsames Aufladen	5 A max.

Vordere eAxle

Flüssigkeitskapazität*	3,0 L
Art der Flüssigkeit	e-Transaxle fluid TE «e-Transaxle-Flüssigkeit TE»

*: Die Flüssigkeitskapazität ist eine Referenzmenge.
Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

HINWEIS

■ Vordere eAxle Flüssigkeitsart

Die Verwendung eines anderen Transaxlegetriebeöls als der oben beschriebenen Art kann zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Vibrationen führen oder letztendlich die vordere eAxle Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Hintere eAxle

Flüssigkeitskapazität*	3,0 L
Art der Flüssigkeit	e-Transaxle fluid TE «e-Transaxle-Flüssigkeit TE»

*: Die Flüssigkeitskapazität ist eine Referenzmenge.
Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

HINWEIS

■ Hintere eAxle Flüssigkeitsart

Die Verwendung eines anderen Transaxlegetriebeöls als der oben beschriebenen Art kann zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Vibrationen führen oder letztendlich die hintere eAxle Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Bremsen

Pedalabstand*1	▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung 57,5 mm Min. ▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung 62 mm Min.
Pedalspiel	1 — 6 mm
Anzeige für Feststellbremse*2	Beim Gedrückthalten des Schalters der Feststellbremse für 1 bis 4 Sekunden: erlischt Beim Ziehen des Schalters der Feststellbremse für 1 bis 4 Sekunden: leuchtet auf
Art der Flüssigkeit	SAE J1703 oder FMVSS No.116 DOT 3 SAE J1704 oder FMVSS No.116 DOT 4

*1: Mindestpedalabstand bei einer Betätigungskraft von 300 N (30,6 kp), während das EV-System in Betrieb ist.

*2: Bestätigen Sie, dass die Bremswarnleuchte (gelb) nicht aufleuchtet. (Falls die Bremswarnleuchte aufleuchtet, siehe S.584.)

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

▶ 18-Zoll-Reifen

Reifengröße	235/60R18 103H
Reifendruck (Empfohlener Druck bei kaltem Reifen)	▶ Vorn 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar) ▶ Hinten 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	18 × 7 1/2 J
Anzugsmoment der Radbolzen	103 N•m (10,5 kp•m)

▶ 20-Zoll-Reifen

Reifengröße	235/50R20 104V XL
Reifendruck (Empfohlener Druck bei kaltem Reifen)	▶ Vorn 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar) ▶ Hinten 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	20 × 7 1/2 J
Anzugsmoment der Radbolzen	103 N•m (10,5 kp•m)

■ Wenn Sie einen Anhänger ziehen

Erhöhen Sie den empfohlenen Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) und fahren Sie nicht schneller als 100 km/h.

Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug bietet eine Vielzahl elektronischer Funktionen, die Sie Ihren Wünschen entsprechend einstellen können. Die Einstellungen dieser Funktionen können über das Multimediasystem, bei jedem autorisierten SUBARU-Vertragshändler oder SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer zuverlässigen Werkstatt geändert werden.

Einige der anpassbaren Funktionen werden in Verbindung mit den Einstellungen von Meine Einstellungen geändert. (→S.215)

Individuelle Anpassung von Fahrzeugfunktionen

■ Ändern der Einstellung mit

1 Wählen Sie auf der Multimedia-Anzeige.

2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.” oder “Fahrassistent”.

3 Wählen Sie das Element, um die Einstellungen aus der Liste zu ändern.

Bei Funktionen, die ein-/ausgeschaltet werden können, wählen Sie (ON)/ (OFF).

Für Funktionen, deren Stufe eingestellt werden kann, wie beispielsweise Lautstärke, Sensorempfindlichkeit usw., verschieben Sie das Symbol auf der Leiste.

■ Ändern der Einstellung mit

1 Wählen Sie auf der Multimedia-Anzeige.

2 Wählen Sie “Fahrassistent”.

3 Wählen Sie das Element, um die Einstellungen aus der Liste zu ändern.

Jedes Mal, wenn der Schalter gewählt wird, wird die Einstellung aktiviert/deaktiviert.

Wenn die Aktivierung ausgewählt ist, wird die Elementanzeige hervorgehoben.

■ Während der individuellen Anpassung

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stellen an, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie in die Schaltstellung P. Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden, lassen Sie außerdem das EV-System eingeschaltet, während Sie die Funktionen individuell anpassen.

■ Verwendung des Symbols

Einige Fahrzeuganpassungseinstellungen können auch über das Symbol geändert werden.

HINWEIS

■ Während der individuellen Anpassung

Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden, sorgen Sie dafür, dass das EV-System in Betrieb ist, wenn die Funktionen individuell angepasst werden.

Anpassbare Funktionen

Einige Funktionseinstellungen werden zeitgleich mit der Anpassung anderer Funktionen geändert. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen SUBARU-Ver-

tragshändler, eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt.

A Einstellungen, die über das Multimediasystem geändert werden können

B Einstellungen, die von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einer anderen verlässlichen Werkstatt vorgenommen werden können

Definition der Symbole: O = Verfügbar, — = Nicht verfügbar

■ **Alarm* (→S.77)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Deaktiviert den Alarm, wenn die Türen mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt werden	• Ein • Aus	–	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Ladesystem (→S.106, 111)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Ladestrom	• 8A • 16A • 24A • MAX	O	–
Ladebegrenzung	• 50% • 60% • 70% • 80% • 90% • Voll	O	–
DC-Ladeleistung	• 50 kW • 75 kW • 100 kW • 125 kW • MAX	O	–
Kühlung der Traktionsbatterie	• Ein • Aus	O	–

■ **Anzeigen, Instrumente und Multi-Informationsanzeige (→S.148, 151)**

Die Sprache, Maßeinheiten usw. von einigen Dingen, die an den Instrumenten oder auf der Multi-Informationsanzeige abgebildet sind, kann man entsprechend den Einstellungen an der Multimedia-Anzeige ändern. Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Hinweisfunktion	• Ein • Ein (Wenn das Fahrzeug angehalten wird) • Aus	O	O
Bremslichtanzeige	• Ein • Aus	O	–

■ Beifahrer- und Rücksitz-Erinnerung (→S.165)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Rücksitz-Erinnerungsfunktion*	• Ein • Aus	O	–
Beifahrer- und Rücksitz-Erinnerungsfunktion*	• Ein • Aus	–	O

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ Türverriegelung (→S.163, 614)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Entriegeln mit einem mechanischen Schlüssel	• Alle Türen in einem Schritt entriegelt • Fahrertür in einem Schritt entriegelt, alle Türen in zwei Schritten entriegelt	–	O
An Geschwindigkeit gekoppelte Türverriegelungsfunktion	• Ein • Aus	O	O
An Schaltstellung gekoppelte Türverriegelungsfunktion	• Ein • Aus	O	O
An Schaltstellung gekoppelte Türentriegelungsfunktion	• Ein • Aus	O	O
An Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	• Ein • Aus	O	O

■ Elektrische Heckklappe (→S.168)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Position für das Öffnen der elektrischen Heckklappe	• 1 bis 5 • Benutzerdefinierte Einstellung	O	–
Betrieb der elektrischen Heckklappe	• Ein • Aus	O	–

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Summer-Lautstärke	• Klein • Normal • Groß	O	–
Betriebssummer	• Ein • Aus	–	O
Berührungslose elektrische Heckklappe (Kicksensor)	• Ein • Aus	O	O
Kick-Summer (Kick-Sensor)	• Ein • Aus	–	O
Schließ- und Verriegelungsfunktion (Walk Away)	• Ein • Aus	–	O

■ **Intelligentes Einstiegs- & Startsystem und Fernbedienung (→S.161, 182)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Betriebssignal (Warnblinkanlage)	• Ein • Aus	O	O
Verstrichene Zeit, bevor die automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert wird, wenn die Tür nach dem Entriegeln nicht geöffnet wird	• 30 Sekunden • 60 Sekunden • 120 Sekunden	–	O
Warnsummer für offene Tür	• Ein • Aus	–	O

■ **Intelligentes Einstiegs- & Startsystem (→182)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem	• Ein • Aus	O	O
Intelligente Türentriegelung	• Fahrertür • Alle Türen	O	O
Zeit bis zum Entriegeln aller Türen, wenn der Fahrertürgriff festgehalten wird	• Aus • 1,5 Sekunden • 2 Sekunden • 2,5 Sekunden	–	O

■ Fernbedienung (→S.161)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Fernbedienung	• Ein • Aus	–	O
Entriegelungsvorgang	• Alle Türen in einem Schritt entriegelt • Fahrertür in einem Schritt entriegelt, alle Türen in zwei Schritten entriegelt	O	O
Die Funktion, die den Schalter der Fernbedienung bei Verriegeln der Tür bestätigt (→S.169)	• Ein (alle Türen entriegeln) • Ein (nur Hintertür entriegeln) • Aus	–	O

■ Fahrpositionsspeicher* (→S.212)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Auswahl der Tür mit der Verknüpfung von Fahrpositionsspeicher und Türentriegelungsfunktion	• Fahrertür • Alle Türen	–	O

*: Je nach Ausstattung

■ Einfacherer Fahrereinstieg und -ausstieg (automatisches Einstiegssystem)* (→S.212)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Verschiebung des Fahrersitzes beim Aussteigen aus dem Fahrzeug	• Aus • Voll • Teilweise	O	O

*: Je nach Ausstattung

■ Außenspiegel (→S.205)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Automatisches Einklappen und Ausklappen der Spiegel	• Aus • Mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen verknüpft • Mit der Bedienung der Starttaste verknüpft	–	O

■ **Elektrische Fensterheber (→S.209)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
An mechanischen Schlüssel gekoppelte Bedienung	• Ein • Aus	–	O
An Fernbedienung gekoppelte Bedienung	• Ein • Aus	–	O
An Fernbedienung gekoppeltes Betriebssignal (Summer)	• Ein • Aus	–	O

■ **Starttaste (→S.239)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Individuelle Anpassung der ACC Aktivieren/Deaktivieren des ACC-Modus	• Ein • Aus	O	O

■ **Warnsummer für Rückwärtsfahrt (→S.240)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Signal (Summer), wenn die Schaltstellung R ist	• Kontinuierlich • Stumm	–	O

■ **Automatisches Beleuchtungssystem (→S.252)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Empfindlichkeit des Lichtsensors	• Dunkler • Dunkel • Normal • Hell • Heller	O	O
Zeit bis zum Abschalten der Scheinwerfer (System für verlängerte Scheinwerferbeleuchtung)	• 30 Sekunden • 60 Sekunden • 90 Sekunden • 120 Sekunden	–	O

■ Adaptives Fernlichtsystem (→S.256)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Adaptives Fernlichtsystem	• EIN • OFF*	–	O
Anpassung der Helligkeit und des ausgeleuchteten Bereichs des Fernlichts entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit	• 15 km/h • 30 km/h • 60 km/h	–	O
Anpassung der Fernlichtintensität beim Durchfahren einer Kurve (leuchtet den Bereich in Abbiegerichtung des Fahrzeugs heller aus)	• EIN • AUS	–	O
Anpassung der Projektionsstrecke des Abblendlichts anhand des Abstands zu einem vorausfahrenden Fahrzeug	• EIN • AUS	–	O
Fernlichtverteilungsregelung für Regen	• EIN • AUS	–	O
Lichtverteilungsregelung für Stadtgebiete	• EIN • AUS	–	O

*: Bei automatischer Fernlichtregelung werden die Scheinwerfer betätigt. (→S.260)

■ Pre-Crash-Sicherheitssystem (→S.280)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Pre-Crash-Sicherheitssystem	• EIN • AUS	O	–
Warnzeitpunkt*	• Später • Standard • Früher	O	–

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ **Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr[*1](→S.311)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Warnung vor dem Fahrzeug kreuzendem Verkehr	• EIN • AUS	O	–
Zeitpunkt des Alarms[*2]	• Später • Standard • Früher	O	–

[*1]: Je nach Ausstattung

[*2]: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ **Alarmsystem bei Fahrspurabweichung (LDA) (→S.301)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Alarmsystem bei Fahrspurabweichung (LDA)[*]	• EIN • AUS	O	–
Zeitpunkt des Alarms[*]	• Standard • Früher	O	–
Alarmoptionen[*]	• Vibration • Hörbar	O	–

[*]: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ **Spurwechselassistent[*1] (→S.297)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Spurwechselassistent[*2]	• EIN • AUS	O	–

[*1]: Je nach Ausstattung

[*2]: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (DRCC)[*1]/ Geschwindigkeitsbegrenzung[*1] (→S.318)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Verlängerte Wiederaufnahmezeit[*1,2]	• EIN • AUS	O	–
Überholvermeidung[*2]	• EIN • AUS	O	–

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Beschleunigungseinstellungen*2	• Niedrig • Mitte • Hoch	O	–
Geschwindigkeitseinstellung (kurz drücken)*2	• 1 km/h (1 mph) • 5 km/h (5 mph) • 10 km/h (10 mph)	O	–
Geschwindigkeitseinstellung (lange drücken)*2	• 1 km/h (1 mph) • 5 km/h (5 mph) • 10 km/h (10 mph)	O	–
DRCC (RSA)*2	• EIN • AUS	O	–
Abweichung von der Geschwindigkeitsbegrenzung*2	• -5 bis 5	O	–
Meldung zur Anleitung*2	• EIN • AUS	O	–
Kurvengeschwindigkeits-Reduzierung*2	• AUS • Niedrig • Mitte • Hoch	O	–

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ Proaktive Fahrerassistenz (→S.306)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Proaktive Fahrerassistenz (PDA)*	• EIN • AUS	O	–
Empfindlichkeit der Stützen*	• Niedrig • Mitte • Hoch	O	–
Verzögerungsassistent (DA)*	• EIN • AUS	O	–
Hindernisvorhersage (OAA)*	• EIN • AUS	O	–

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ Verkehrsschilderkennung (→S.314)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Verkehrsschilderkennung*1	• EIN • AUS	O	–
Geschwindigkeitsüberschreitungs-Benachrichtigungsmethode*1	• Kein • Visuell • Visuell und akustisch	O	–
Andere Benachrichtigungsmethoden (Für Fahrzeuge mit Multimediasystem)*1	• Kein • Visuell • Visuell und akustisch	O	–
Geschwindigkeitsüberschreitungswert für Benachrichtigung*1, 2	• 10 km/h • 5 km/h • 2 km/h	O	–
Information bezüglich Geschwindigkeitsbegrenzungsänderung*1	• EIN • AUS	O	–

*1: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

*2: Die individuelle Einstellung hängt vom jeweiligen Land ab

■ Pausenempfehlung (→S.301)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Pausenempfehlung	• EIN • AUS	O	–

■ Fahrermonitor (→S.278)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Warnungsfunktion*	• EIN • AUS	O	–

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ BSM (Toter-Winkel-Monitor) (→S.340)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
BSM (Toter-Winkel-Monitor)	• Ein • Aus	O	–
Helligkeit der Außenspiegelanzeige*	• Dunkel • Hell	O	–

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Warnzeitpunkt für Anwesenheit eines sich nähernden Fahrzeugs (Empfindlichkeit)*	• Später • Standard • Früher	O	–
Summerwarnung*	• Ein • Aus	O	–

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ RCTA-Funktion (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr) (→S.363)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
RCTA (Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)	• Ein • Aus	O	–
Summer-Lautstärke von RCTA bei Betrieb*1, 2	• Leise • Normal • Laut	O	–

*1: Die Lautstärke der SUBARU-Einparkhilfe, RCTA und RCD sind miteinander gekoppelt.

*2: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ Ausstiegsassistent (→S.352)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Ausstiegsassistent	• Ein • Aus	O	–
Anzeige an den Außenspiegeln*	• Ein • Aus	O	–
Empfindlichkeit der Erkennung*	• Niedrig • Mitte • Hoch	O	–

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ Anzeige für sich nähernde Fahrzeuge (→S.345)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge*	• Ein • Aus	O	–
Warnzeitpunkt für Anwesenheit eines sich nähernden Fahrzeugs (Empfindlichkeit)*	• Später • Standard • Früher	–	O

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ SUBARU-Einparkhilfe (→S.357)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
SUBARU-Einparkhilfe*1	• Ein • Aus	O	–
Lautstärke des Summers der SUBARU-Einparkhilfe im Betrieb*1, 2	• Stufe 1~3	O	–
Abstand, ab dem der vordere mittlere Sensor mit der Erkennung beginnt	• Nah • Standard	O*3	–
Abstand, ab dem der hintere mittlere Sensor mit der Erkennung beginnt	• Nah • Standard	O*3	–

*1: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

*2: Die Lautstärke der SUBARU-Einparkhilfe, RCTA und RCD sind miteinander gekoppelt.

*3: Bei Fahrzeuge mit kameragestütztem Panorama-Bildschirm kann die Einstellung auf dem Bildschirm mit den Einstellungen des kameragestützten Panorama-Bildschirms geändert werden. Einzelheiten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ PKSB (Einpark-Bremsassistent) (→S.372)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
PKSB-Funktion (Einpark-Bremsassistent)*	• EIN • AUS	O	–

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Werten in Meine Einstellungen

■ RCD-Funktion (Hintere Kameraerkennungsfunktion) (→S.368)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
RCD-Funktion (Hintere Kameraerkennungsfunktion)	• EIN • AUS	O	–

■ Automatische Klimaanlage (→S.470)

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Schalterbetätigung A/C Auto	• Ein • Aus	O	O

■ **Beleuchtung (→S.480)**

Funktion	Individuelle Einstellung	A	B
Zeit bis zum Erlöschen der Innenleuchten	• Aus • 7,5 Sekunden • 15 Sekunden • 30 Sekunden	O	–
Betrieb nach dem Ausschalten der Starttaste	• Ein • Aus	–	O
Betrieb bei entriegelten Türen	• Ein • Aus	–	O
Betrieb, wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel nähern	• Ein • Aus	–	O
Fußraumbeleuchtung, Schaltanzeigen, Beleuchtung der Türinnengriffe, Beleuchtung der Türverkleidungen, Beleuchtung der Mittelkonsole, Beleuchtung der Instrumententafel und Konsolenfachbeleuchtung	• Ein • Aus	–	O
Zeit bis zum Erlöschen der äußeren Fußraumleuchten	• Aus • 15 Sekunden	O	–
Betrieb der äußeren Fußraumleuchten, wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel nähern	• Ein • Aus	–	O
Betrieb der äußeren Fußraumleuchten bei entriegelten Türen	• Ein • Aus	–	O
Türbeleuchtung bei aktiviertem Ausstiegsassistent (SEA)	• Ein • Aus	O	–

■ **Individuelle Anpassung des Fahrzeugs**

● Wenn die an die Geschwindigkeit gekoppelte Türverriegelungsfunktion und die an die Schaltstellung gekoppelte Türverriegelungsfunktion beide aktiviert sind, funktioniert die Türverriegelung wie folgt.

• Beim Schalten der Schaltstellung in eine andere Position als P werden alle Türen verriegelt.

• Wenn das Fahrzeug gestartet wird, während alle Türen verriegelt sind, wird die an die Geschwindigkeit gekoppelte Türverriegelungsfunktion nicht betätigt.

• Wenn das Fahrzeug gestartet wird, während eine beliebige Tür entriegelt ist, wird die an die Geschwindigkeit gekoppelte Türverriegelungsfunktion ausgeführt.

● Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem ausgeschaltet ist, kann die Einstiegs-Entriegelungsfunktion nicht angepasst werden.

- Wenn die Türen nach der Türentriegelung geschlossen bleiben und die durch die Zeitschaltung gesteuerte automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert wird, werden die Signale in Übereinstimmung mit der Funktionseinstellung des Betriebssignals (Warnblinkanlage) erzeugt.

Zu initialisierende Komponenten

Die folgenden Komponenten müssen initialisiert werden, um die normale Systemfunktion wiederaufnehmen zu können, wenn z. B. die 12-Volt-Batterie wieder angeklemmt wird oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden:

Liste der zu initialisierenden Komponenten

Element	Zeitpunkt der Initialisierung	Referenz
Elektrische Heckklappe	• Nach dem Wiederanklemmen oder Auswechseln der 12-Volt-Batterie • Nach dem Wechseln einer Sicherung	S.176
Elektrischer Fensterheber	• Bei Auffälligkeiten während des Betriebs	S.209
SUBARU-Einparkhilfe	• Wenn die 12-Volt-Batterie entladen war oder aus- und eingebaut wurde	S.357
Reifendruck-Warnsystem	• Wenn sich der angegebene Reifendruck geändert hat, beispielsweise aufgrund von Zuladung usw. • Bei einer Änderung des Reifendrucks, z. B. wenn die Reifengröße geändert wird.	S.551

Information zu Freier/Open-Source-Software

Wasserpumpe

Dieses Produkt (Wechselrichter-Wasserpumpe für Fahrzeuge mit Allradantrieb) enthält Software, die unter einer Open-Source-Software-Lizenz bereitgestellt wird.

Die Lizenzinformationen für diese kostenlose und Open-Source-Software finden Sie unter der folgenden URL.

https://www.aisin.com/info/ewp/license001.html

SUBARU Care

Dieses Produkt enthält Freie/Open-Source-Software (FOSS).

Lizenzinformationen und/oder der Quellcode solcher FOSS sind unter der folgenden URL zu finden.

http://www.opensourceautomotive.com/dcm/19MC/

Multi-Terrain-Monitor

About Free / Open-Source Software Information

This product includes the free / open-source software.
You can obtain the licensing information of the free / open-source software from the following URL.

https://www.denso.com/global/en/opensource/svss/toyota/

Index

Was tun, wenn... (Fehlersuche) 650
Alphabetischer Index 653

Was tun, wenn... (Fehlersuche)

Wenn ein Problem auftritt, überprüfen Sie zunächst Folgendes, bevor Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt wenden.

Die Türen können nicht verriegelt, entriegelt, geöffnet oder geschlossen werden



Sie verlieren Ihre Schlüssel

- Wenn Sie Ihre mechanischen Schlüssel verlieren, kann ein SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt neue Original-Schlüssel anfertigen. (→S.612)
- Falls Sie Ihre elektronischen Schlüssel verlieren, erhöht sich das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls beträchtlich. Wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder eine andere verlässliche Werkstatt. (→S.612)



Die Türen können nicht verriegelt oder entriegelt werden

- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer? (→S.568)
- Steht die Starttaste auf ON? Schalten Sie beim Verriegeln der Türen die Starttaste aus. (→S.239)
- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?

Achten Sie beim Verriegeln der Türen darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.

- Die Funktion arbeitet möglicherweise aufgrund einer Störung der Funkübertragung nicht einwandfrei. (→S.184)



Die Fondtür kann nicht geöffnet werden

- Ist die Kindersicherung aktiviert?

Bei aktivierter Verriegelung kann die Fondtür nicht aus dem Fahrzeuginnenraum geöffnet werden. Öffnen Sie die Fondtür von außen und entriegeln Sie anschließend die Kindersicherung. (→S.167)

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt



Das EV-System startet nicht

- Ist das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen? (→S.103)
- Haben Sie die Starttaste gedrückt und gleichzeitig fest auf das Bremspedal getreten? (→S.236)
- Ist die Schaltstellung auf P? (→S.241)
- Befindet sich der elektronische Schlüssel im erkennbaren Bereich im Fahrzeug? (→S.182)
- Nur für Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Ist das Lenkradschloss entriegelt? (→S.237)

- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer?

In diesem Fall kann das EV-System vorübergehend gestartet werden. (→S.615)

- Ist die 12-Volt-Batterie entladen? (→S.616)



Das Lenkrad lässt sich nach dem Stoppen des EV-Systems nicht mehr drehen (nur bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung)

- Es wird automatisch verriegelt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern. (→S.237)



Die Fenster lassen sich durch Betätigung der Schalter für die elektrischen Fensterheber nicht öffnen oder schließen

- Ist der Fensterverriegelungsschalter gedrückt?

Wenn der Fensterverriegelungsschalter gedrückt wird, können die elektrischen Fensterheber mit Ausnahme desjenigen am Fahrersitz nicht betätigt werden. (→S.211)



Die Starttaste wird automatisch ausgeschaltet

- Die automatische Abschaltfunktion wird aktiviert, wenn das Fahrzeug für einen bestimmten Zeitraum in der Position ACC oder ON (EV-System nicht in Betrieb) belassen wird. (→S.240)



Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt blinkt

Haben Fahrer und Insassen die Sicherheitsgurte angelegt? (→S.587, 587)

- Die Anzeige für die Feststellbremse leuchtet

Wurde die Feststellbremse gelöst? (→S.249)

Je nach Situation können auch andere Arten von Warnsummern ertönen. (→S.584, 593)



Ein Alarm wird ausgelöst und die Hupe ertönt (Fahrzeuge mit einem Alarm)

- Hat ein Fahrzeuginsasse versucht, eine Tür zu öffnen, während der Alarm eingestellt wurde?

Der Sensor erkennt es und der Alarm ertönt. (→S.77)

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Alarme zu deaktivieren oder abzuschalten:

- Entriegeln Sie die Türen oder öffnen Sie die Heckklappe mit der Einstiegsfunktion oder mit der Fernbedienung.
- Starten Sie das EV-System. (Der Alarm wird nach wenigen Sekunden deaktiviert oder abgeschaltet.)



Ein Warnsummer ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs

- Wird die Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt?

Überprüfen Sie die Meldung auf der Multi-Informationsanzeige. (→S.593)



Eine Warnleuchte leuchtet auf oder eine Warnmeldung wird angezeigt

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder eine Warnmeldung angezeigt wird, finden Sie Hinweise unter

S.584, 593.

Wenn ein Problem aufgetreten ist



Wenn Sie einen defekten Reifen haben

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und reparieren Sie den defekten Reifen provisorisch mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen. (→S.600)



Das Fahrzeug fährt sich fest

- Versuchen Sie es mit dem Verfahren für Fälle, in welchen sich das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee festgefahren hat. (→S.623)

Alphabetischer Index

A

A/C
Automatische Klimaanlage....470
Klimaanlagenfilter....565
Ablagemöglichkeiten 483
Abmessung....626
ABS (Antiblockiersystem) 454
Warnleuchte 585
Abschleppen
Abschleppen im Notfall 579
Abschleppöse....581
Anhängerbetrieb....229
AC-Ladekabel
Wenn der Ladeanschluss nicht entriegelt werden kann 98
AC-Laden 106
ACA (Aktiver Kurvenassistent) 455
Adaptives Fernlichtsystem....256
AHS (Adaptives Fernlichtsystem)....256
Airbags
Airbag-Betriebsbedingungen....38, 39
Airbag-Vorsichtsmaßnahmen für Ihr Kind 40
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für Airbags 40
Änderung und Entsorgung von Airbags 43
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System....44
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 31
SRS-Airbags 37
SRS-Warnleuchte....585
Vorsichtsmaßnahmen für Kopf-Seiten-Airbags 40
Vorsichtsmaßnahmen für Seiten-Airbags 40
Vorsichtsmaßnahmen für Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags....40
Aktiver Kurvenassistent (ACA) 455
Aktueller Stromverbrauch 153
Akustisches Fahrzeug-Warnsystem....84
Alarm....77
Warnsummer 584
Alarm bei Fahrspurabweichung (LDA)301
Warnleuchten....588
ALL AUTO (ECO)-Steuerung....468
Allradbetriebs-Status....155
Anfahrregelung 224
Anhänger-Stabilisierung 455
Anhängerbetrieb 229
Annäherungswarnung....325
Anpassbare Funktionen 633
Antennen (intelligentes Einstiegs- & Startsystem)....182
Antiblockiersystem (ABS)....454
Warnleuchte....585
Antriebsschlupfregelung (TRC)....455
Anzeige
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 321
Geschwindigkeitsbegrenzung....334
Laden....102, 119, 127, 128, 137
Multi-Informationsanzeige....151
RCTA....363
SUBARU-Einparkhilfe....357
Warnmeldung....593
Anzeige für sich von hinten nähernde Fahrzeuge 345
Anzeige SOC (Ladestatus)....148
Anzeige von Gesamtkilometerzähler und Tageskilometerzähler
Anzeigeelemente....150
Anzeigen
Ladeanzeige 96
Armstütze 504
Aufladen
Wenn das AC-Laden nicht durchgeführt werden kann....130
Außenspiegel
Auf Rückwärtsfahrt reagierende Spiegelfunktion....207
Außenspiegelheizungen 473

BSM (Toter-Winkel-Monitor) 340
Einklappen 206, 207
Einstellung 205
RCTA-Funktion 363
Spiegelpositionsspeicher 212
Außenspiegelanzeigen
Ausstiegsassistent 352
Außentemperatur 148
Äußere Fußraumleuchten
Lage 480
Ausstiegsassistent 352
Auswechsel
Batterie für elektronischen Schlüssel 568
Glühlampen 573
Reifen 557
Sicherungen 570
Automatische Heckwarnblinkanlage .. 348
Automatische Klimaanlage 470
Automatische Leuchtweitenregulierung für Scheinwerfer 255
Automatisches Beleuchtungssystem 254
Automatisches Einstiegssystem 212

B

Batterie (12-Volt-Batterie)
Austausch 618
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 460
Kontrolle der Batterie 543
Warnleuchte 585
Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 616
Batterie (Traktionsbatterie)
Heizung der Traktionsbatterie 100
Kühlung der Traktionsbatterie 100
Laden 106, 111
Lage 82
Warnmeldungen 137
Becherhalter 484
Beheizbares Lenkrad
ALL AUTO (ECO)-Steuerung 468
Berganfahrhilfe 455
Berührungslose elektrische Heckklappe 172
Bodenmatten 30
Bodenplatte 486
Bodenstaufach 487
Bremsassistent 454
Bremse
Bremsenarretierung 250
Feststellbremse 246
Flüssigkeit 631
Regeneratives Bremsen 83
Warnleuchte 584
Bremsenarretierung
Warnleuchten 590
Bremsleuchten
Glühlampen auswechseln 573
Notbremssignal 455
Bremsüberbrückungssystem 220
BSM (Toter-Winkel-Monitor) 340

D

Dachzelt 226
DC-Laden 111
Defekter Reifen
Fahrzeuge ohne Ersatzreifen 600
Reifendruck-Warnsystem 548
Diebstahlwarnanlage
Alarm 77
Doppelsperrsystem 76
Wegfahrsperre 75
Digitaler Innenspiegel 195
Doppelsperrsystem 76
Durchschnittlicher Stromverbrauch .. 153
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 318
Warnleuchten 589
Warnmeldung 324

E

ECB (Elektronisch geregeltes Bremssystem) 454
Eco Heizung/Kühlung 472
EDR (Eventdatenrekorder) 8
Einbau eines CRS auf dem Beifahrersitz 48
Einfahrhinweise 220
Einklemmschutzfunktion
Elektrische Fensterheber 209
Elektrische Heckklappe 173
Einpark-Bremsassistent (Fußgänger hinter dem Fahrzeug) 380
Einpark-Bremsassistent (Sich bewegende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug) 379
Einpark-Bremsassistent (Statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) 376
Einparkhilfesensoren (SUBARU-Einparkhilfe) 357
Einstiegsbeleuchtung 480
Einstiegsleuchten 480
Elektrische Fensterheber
Betätigung 209
Einklemmschutzfunktion 209
Fensterverriegelungsschalter 211
Kombinierter Betrieb von Türverriegelung und Fenster 210
Elektrische Heckklappe 168
Berührungslose elektrische Heckklappe 172
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 169
Elektrische Servolenkung (EPS) 455
Warnleuchte 586
Elektromotor (Traktionsmotor)
Lage 82
Elektronisch geregeltes Bremssystem (ECB) 454
Elektronische Sonnenblende 492
Betätigung 492
Elektronischer Schlüssel 160
Austausch der Batterie 568
Batteriesparfunktion 183
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 614
Entfernen von Beschlag
Außenspiegel 473
Heckscheibe 473
Windschutzscheibe 472, 473
EPS (Elektrische Servolenkung) 455
Warnleuchte 586
Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurt 587
EV-System
Akustisches Fahrzeug-Warnsystem ... 84
Anfahrregelung 224
Bremsüberbrückungssystem 220
Leistungsmesser 148
Merkmale 82
Notabschaltsystem 90
Regeneratives Bremsen 83
Reichweite 92
Starten des EV-Systems 236
Starttaste 236
Tipps zum Fahren mit einem batteriebetriebenen Elektrofahrzeug 91
Überhitzung 620
Verwendung des AC-Ladens 106
Verwendung des DC-Ladens 111
Vorsichtsmaßnahmen zum EV-System 86
Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann 611
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576
Eventdatenrekorder (EDR) 8

F

Fahrbetrieb
Tipps zum Fahren mit einem batteriebetriebenen Elektrofahrzeug....91
Fahren
Einfahrhinweise....220
Fahrmodus-Wahlschalter....449
Hinweise für den Winterbetrieb....460
Maßnahmen....219
Richtige Sitzhaltung beim Fahren....31
Fahrersitzpositionsspeicher
Automatisches Einstiegssystem....212
Fahrpositionsspeicher....212
Speicherabruffunktion....214
Fahrgastleuchten....480
Fahrinformationsanzeige....153
Fahrpositionsspeicher....212
Automatisches Einstiegssystem....212
Speicherabruffunktion....214
Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln....573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger....245
Fahrzeug-Identifizierungsnummer....626
Fahrzeugdatenaufzeichnung....7
Fahrzeugstabilitätsregelung (VSC)....454
Fahrzeugstabilitätsregelung+ (VSC+) 454
FCTA (Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr)....311
Fenster
Elektrische Fensterheber....209
Heckscheibenheizung....473
Waschanlage....264
Fensterverriegelungsschalter....211
Fernbedienung....161
Austausch der Batterie....568
Batteriesparfunktion....183
Fernbedienungssystem
Verriegeln/Entriegeln....161
Festgefahren
Wenn sich das Fahrzeug festfährt....623
Feststellbremse
Betätigung....246
Warnleuchte....590
Warnmeldung....248, 249
Warnsummer für angezogene Feststellbremse....249
Flaschenhalter....485
Flüssigkeit
Bremse....631
Getriebe....630
Waschanlage....545
Fondsitze
Sitzheizungen....477
Frachthaken....486
Funktion Lade-Zeitplan
Einstellung....119
Fußraumleuchten....480

G

Gepäckabdeckung....488
Gesamtkilometerzähler....150
Geschwindigkeitsbegrenzung....334
Geschwindigkeitsregelung
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung....318
Warnleuchten....589
Getriebe
Fahrmodus-Wahlschalter....449
Gewicht
Gewicht....626
Glühlampen
Auswechseln....573
Grip control....452

H

Haken
Befestigungshaken (Bodenmatte)....30
Frachthaken....486
Haken für Einkaufstüten....486
Kleiderhaken....504

Haken für Einkaufstüten **486**
Haltegriffe **505**
Hebel
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 245
Hebel zur Motorhaubenentriegelung . 537
Wischerhebel 264
Zusätzlicher Fanghaken 537
Heckklappe **168**
Heckscheibenheizung **473**
Heckscheibenwischer **266**
Heizungen
Außenspiegel 473
Automatische Klimaanlage vorn 470
Heizung der Traktionsbatterie 100
Lenkradheizung 477
Sitzheizungen 477
Helligkeitsregelung
Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung 150
Hintere Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln 573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 245
Hinweise für den Winterbetrieb **460**
Hinweisfunktion **155**
Hupe **194**

I

Identifizierung
Fahrzeug 626
Motor 627
Informationsanzeige der Fahrassistenzsysteme **154**
Initialisierung
Elektrische Fensterheber 209
Elektronische Sonnenblende 492
Zu initialisierende Komponenten 647
Innenleuchten **480**
Instrument
Anzeigen 145
Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung 150
Instrumente 148
Multi-Informationsanzeige 151
Steuerschalter für die Instrumente 152
Uhr 148
Warnleuchten 584
Warnmeldung 593
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem
Einstiegsfunktionen 163, 169
Lage der Antenne 182
Starten des EV-Systems 236

K

Kabelloses Ladegerät **496**
Kamera
Digitaler Innenspiegel 199
Fahrerüberwachung 278
Kartenhalter **485**
Kartenschlüssel **160**
Kennzeichenleuchten
Glühlampen auswechseln 573
Lichtschalter 252
Ketten **462**
Kinderrückhaltesystem
Fahren mit Kindern 45
Kinderrückhaltesysteme
Merkpunkte 47
Kindersicherheit
Elektronische Sonnenblende 493
Kindersicherungen **167**
Kleiderhaken **504**
Klimaanlage
Automatische Klimaanlage 470
Klimaanlagenfilter 565
Starten des My Room-Modus 127
Klimaanlagenfilter **565**
Knie-Airbags **37**
Konsolenfach **484**
Kopf-Seiten-Airbags **37**
Kopfstützen **190**
Kühler **541**

Kühlmittel
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 460
Kapazität 628, 629
Kontrolle 540, 542
Kühlmittel für Heizung
Kontrolle 540
Kühlsystem
Überhitzung des EV-Systems 620

L

Ladeanschlüsse
Ladeanschlussdeckel 94
Öffnen und Schließen 95
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses 97
Ladekapazität 225
Lademethoden 99
AC-Laden 106
DC-Laden 111
Laden
AC-Laden 106
Anzeige 102, 119, 127, 128, 137
DC-Laden 111
Die Ladezeit kann sich verlängern 105
Informationen zur Ladeanzeige 102, 119, 127, 128, 137
Lade-Zeitplan-Funktion 117
Ladekomponenten 94
Lademethoden 99
Ladetipps 101
Ladevorgang 106, 111
My Room-Modus 127
Öffnen und Schließen der Ladeanschlussdeckel 95
Sicherheitsfunktionen 103
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses 97
Warnmeldungen 137
Wenn das DC-Laden nicht durchgeführt werden kann 132
Wenn die Lade-Zeitplan-Funktion nicht ausgeführt werden kann 135
Wissenswertes vor dem Aufladen 103
Laden - Zeitplan 117
Ladetipps 101
Ladezubehör 94
Last
Ladekapazität 225
LCA (Spurwechselassistent) 297
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 301
Warnleuchten 588
Leistungsregler-Kühlmittel
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 460
Kapazität 628, 629
Kontrolle 542
Lenkrad
Automatisches Einstiegssystem 212
Einstellung 194
Lenkradheizung 477
Lenkradpositionsspeicher 212
Steuerschalter für die Instrumente 152
Lenkradheizung 477
Lenkradschloss
Lenkradschlosssystem-Warnmeldung 237
Lenksäulenentriegelung 237
Leuchte
Glühlampen auswechseln 573
Leuchten
Automatisches Fernlichtsystem 260
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 245
Hintere Fahrgastleuchten 482
Innenleuchten 480, 481
Liste der Innenleuchten 480
Schalter für Nebelleuchten 263
Scheinwerferschalter 252
Schminkspiegelleuchten 494
System für verlängerte Scheinwerferbeleuchtung 255
Vordere Fahrgastleuchten 482

LTA (Spurleitassistent)
Betätigung 292
Warnleuchten 588
Lüfter (Sitzlüfter) 477

M

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 44
Maximales Heizen 472
Meine Einstellungen 215
Menüsymbole 152
Merkmale des EV-Systems 82
Mit dem Audiosystem verbundene Anzeige 154
Mit dem Ladevorgang verbundene Funktionen
Heizung der Traktionsbatterie 100
Kühlung der Traktionsbatterie 100
My Room-Modus 99
Steuerung der Beheizung der Traktionsbatterie 100
Mit dem Navigationssystem verbundene Anzeige 154
Motor
Identifizierungsnummer 627
Motorhaube 537
Motorraum 540
Motorhaube
Öffnen 537
Multi-Informationsanzeige
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 321
Fahrinformationsanzeige 153
Geschwindigkeitsbegrenzung 334
Hinweisfunktion 155
Informationsanzeige der Fahrassistenzsysteme 154
Laden 102, 119, 127, 128, 137
Menüsymbole 152
Mit dem Audiosystem verbundene Anzeige 154
Mit dem Navigationssystem verbundene Anzeige 154
Reifendruck 548
Steuerschalter für die Instrumente 152
Stromverbrauch 153
Warnmeldung 593
Multi-Terrain-Monitor 382
Bildschirmanzeige 383
Feststellen von Symptomen 445
Umschalten der Anzeige 387
My Room-Modus 127
Starten des My Room-Modus 127
Warnmeldungen 128

N

Nebelleuchten
Glühlampen auswechseln 573
Schalter 263
Nebelschlussleuchte
Glühlampen auswechseln 573
Nebelschlussleuchten
Schalter 263
Notbremssignal 455
Notfall, bei einem
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 612
Wenn das EV-System nicht startet 611
Wenn das Fahrzeug überhitzt 620
Wenn das Fahrzeug unter Wasser steht oder das Wasser auf der Straße ansteigt 577
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 614
Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 616
Wenn ein Warnsummer ertönt 584
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet 584
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 593
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 579

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576
Wenn sich das Fahrzeug festfährt.....623
Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt.....583
Wenn Sie einen defekten Reifen haben 600
Notfallreparatur-Kit für Reifen.....600
Notfallstoppsystem.....337

O

Offenes Ablagefach.....485
Öffner
Motorhaube 537

P

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
Funktion 280
Warnleuchte 588
PDA
Warnleuchten 589
PDA (Proaktive Fahrerassistenz).....306
Pflege
Außen.....516
Innen 520
Räder und Radzierblenden 516
Sicherheitsgurte 520
PKSB (Einpark-Bremsassistent).....372
Pre-Crash-Sicherheitssystem (PCS)
Funktion 280
Warnleuchte 588

R

Radar-Geschwindigkeitsregelung (dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung).....318
Räder
Größe 631
Räder austauschen 557
RCD (Hintere Kameraerkennung)..... 368
RCTA
Funktion 363
RCTA-Funktion..... 364
Regeneratives Bremsen..... 83
Reichweite..... 148
Reifen
Anzeigefunktion für den Reifendruck 548
Auswechsel..... 557
Größe..... 631
Ketten 462
Kontrolle..... 546
Notfallreparatur-Kit für Reifen 600
Reifen umsetzen..... 547
Reifendruck..... 562
Reifendruck-Warnsystem..... 548
Warnleuchte..... 588
Wenn Sie einen defekten Reifen haben 600
Winterreifen 460
Reifendruck
Anzeigefunktion für den Reifendruck 548
Warnleuchte..... 588
Wartungsdaten..... 631
Reifendruck-Warnsystem
Auswahl des Reifensatzes..... 555
Einbau der Reifendruck-Warnventile und Sender..... 549
Einstellung des Reifendrucks 551
Funktion 548
Registrieren der ID-Codes 553
Registrierung der Position der einzelnen Räder 550
Warnleuchte..... 588
Reifendruckanzeige..... 548
Reinigung
Außen 516
Digitaler Innenspiegel 199
Innen..... 520
Räder und Radzierblenden..... 516
Sicherheitsgurte..... 520

RSA (Verkehrsschilderkennung).....314
Rückfahrscheinwerfer
Glühlampen auswechseln 573
Rücksitze.....188
Einstellung.....188
Herunterklappen der Rücksitzlehnen 188
Kopfstützen 190
Rückspiegel
Außenspiegel 205
Digitaler Innenspiegel.....195

S

Schalter
Automatisches Fernlichtsystem 260
Bedienschalter der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule.....194
Bremsenarretierungsschalter 250
Fahrmodus-Wahlschalter 449
Fahrpositionsspeicherschalter 212
Fahrzeugabstandsschalter.....321
Fensterverriegelungsschalter.....211
Grip control.....452
Innenverriegelungsknöpfe.....166
Kameraschalter 387
Lichtschalter 252
RCTA-Schalter 364
Schalter der elektronischen Sonnenblende 492
Schalter für Außenspiegel 205
Schalter für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung...321
Schalter für elektrische Fensterheber209
Schalter für Feststellbremse 246
Schalter für Lenkradheizung 477
Schalter für Nebelscheinwerfer 263
Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....264
Schalter für Sitzheizung 477
Schalter für Sitzlüfter.....477
Schalter für Warnblinkanlage 576
Starttaste.....236
Steuerschalter für die Instrumente.... 152
Taste “SOS” 63
Tippschalter 244
Türverriegelungsschalter 166
VIEW-Schalter 387
VSC-OFF-Schalter..... 455
X-MODE-Schalter 450
Zündschalter (Starttaste) 236
Schalthebelleuchte 480
Schaltstellung 240
Tippschalter 244
Scheibenwischer
Scheibenwischer mit Regensensoren264
Scheinwerfer 252
Adaptives Fernlichtsystem..... 256
Glühlampen auswechseln..... 573
Lichtschalter..... 252
System für verlängerte Scheinwerferbeleuchtung..... 255
Schlüssel
Austausch der Batterie 568
Batteriesparfunktion..... 183
Elektronischer Schlüssel..... 160
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren..... 612
Fernbedienung..... 161
Mechanischer Schlüssel 160
Schlüsselloses Einstiegssystem161, 182
Schlüsselnummerplakette..... 160
Starttaste 236
Warnsummer 182
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 614
Schlüsselloses Einstiegssystem
Fernbedienung..... 161
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem182
Schlussleuchten
Glühlampen auswechseln..... 573
Lichtschalter..... 252
Schminkspiegel..... 494
Schminkspiegelleuchten..... 494
Seiten-Airbags..... 37

Seitenfenster.....209
Seitenspiegel
Auf Rückwärtsfahrt reagierende Spiegelfunktion.....207
BSM (Toter-Winkel-Monitor).....340
Einklappen.....206, 207
Einstellung.....205
RCTA-Funktion.....363
Spiegelpositionsspeicher.....212
Seitentüren.....163
Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln.....573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger.....245
Sekundäre Kollisionsbremse (Reduzierung der Sekundärkollision bei einem Frontalaufprall).....455
Sensor
Automatisches Fernlichtsystem.....260
Automatisches Scheinwerfersystem.254
Digitaler Innenrückspiegel.....199
LDA (Alarm und Lenkungssteuerung bei Fahrspurabweichung).....301
LTA (Spurleitassistent).....292
Radarsensor.....341, 354
RCTA.....364
Scheibenwischer mit Regensensoren265
SUBARU-Einparkhilfe.....357
Servolenkung (Elektrisches Servolenksystem).....455
Warnleuchte.....586
Sicherheit der Kinder
Airbag-Vorsichtsmaßnahmen.....40
Anlegen des Sicherheitsgurtes bei Kindern.....34
Einbau von Kinderrückhaltesystemen.46
Elektrischer Fensterverriegelungsschalter.....211
Kinderrückhaltesystem.....46
Kindersicherungen für Fondtür.....167
Vorsichtsmaßnahmen für die 12-Volt-Batterie.....619
Vorsichtsmaßnahmen für elektrische Fensterheber.....210
Vorsichtsmaßnahmen für elektrische Heckklappe.....168
Vorsichtsmaßnahmen für Lenkradheizung und Sitzheizungen.....477
Vorsichtsmaßnahmen für Sicherheitsgurte.....46
Sicherheitsgurt
SRS-Warnleuchte.....585
Sicherheitsgurte
Anlegen des Sicherheitsgurtes.....32, 34
Anlegen des Sicherheitsgurtes bei Kindern.....34
Einbau von Kinderrückhaltesystemen 46
Erinnerungsleuchte und Summer.....587
Gurtstraffer.....35
Rückhalteautomatik.....35
Schwangere, richtige Verwendung des Sicherheitsgurts.....33
Sicherungen.....570
Sitz
Sitzheizungen.....477
Sitze
Automatisches Einstiegssystem.....212
Einbau von Kindersitzen/Kinderrückhaltesystemen.....46
Einstellung.....187, 188
Fahrpositionsspeicher.....212
Herunterklappen der Rücksitzlehnen 188
Kopfstützen.....190
Reinigung.....520
Richtiges Sitzen.....31
Sitzlüfter.....477
Sitzpositionsspeicher.....212
Vorsichtsmaßnahmen beim Einstellen.....187, 189
Sitzgurte
Reinigung und Wartung des Sicherheitsgurts.....520

Sitzheizung
ALL AUTO (ECO)-Steuerung 468
Sitzheizungen 477
Sitzlüfter 477
Sitzpositionsspeicher 212
Softwareaktualisierung 269
Sonnenblenden 494
Sonnenschutz 492
Spiegel
Außenspiegel 205
Außenspiegelheizungen 473
Digitaler Innenspiegel 195
Schminkspiegel 494
Spurleitassistent (LTA)
Betätigung 292
Warnleuchten 588
Spurwechselassistent (LCA) 297
Standlichter vorn
Glühlampen auswechseln 573
Lichtschalter 252
Starttaste 236
Ändern der Starttastenmodi 239
Automatische Abschaltfunktion 240
Starten des EV-Systems 236
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576
Steckdosen 494
Steckdosen (1500 W) 505
Stromverbrauch 153, 156
Aktueller Stromverbrauch 153
Durchschnittlicher Stromverbrauch ... 153
Stromzähler 148
SUBARU Care 63
SUBARU Safety Sense
AHB (Automatisches Fernlicht) 260
AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 256
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 318
Fahrermonitor 278
FCTA (Warnung vor dem Fahrzeug kreuzendem Verkehr) 311
Geschwindigkeitsbegrenzung 334
LCA (Spurwechselassistent) 297
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 301
LTA (Spurleitassistent) 292
Notfallstoppsystem 337
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 280
PDA (Proaktive Fahrerassistenz) 306
RSA (Verkehrsschilderkennung) 314
Softwareaktualisierung 269
SUBARU-Einparkhilfe
Funktion 357
Warnleuchten 590
Summer
Fahrerüberwachung 278
System für verlängerte Scheinwerferbeleuchtung 255

T

Tachometer 148
Tagesfahrlichter
Glühlampen auswechseln 573
Lichtschalter 252
Tagesfahrlichtsystem 254
Tageskilometerzähler 150
Technische Daten 626
Tipps zum Fahren mit einem batteriebetriebenen Elektrofahrzeug 91
Tippschalter 244
Toter-Winkel-Monitor (BSM) 340
Traktionsbatterie
Heizung der Traktionsbatterie 100
Kühlung der Traktionsbatterie 100
Laden 106, 111
Lage 82
Technische Daten 628
Warnmeldungen 137
TRC (Antriebsschlupfregelung) 455
Türen
Außenspiegel 205

Automatisches Türverriegelungs- und -entriegelungssystem.....167
Kindersicherungen für Fondtür.....167
Seitentüren.....163
Türscheiben.....209
Warnsummer für Türverriegelung.....164
Türgriffleuchten außen.....480
Türverriegelung
Elektrische Heckklappe.....168
Fernbedienung.....161
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem182
Seitentüren.....163

U

Uhr.....148
Umschalten der Messanzeige.....150
USB-Ladeanschlüsse.....495

V

Verankerungen für die oberen Haltegurte.....57
Verkehrsschilderkennung (RSA).....314
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladeanschlusses.....97
Vordere Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln.....573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger.....245
Vordersitze
Automatisches Einstiegssystem.....212
Einstellung.....187
Fahrpositionsspeicher.....212
Kopfstützen.....190
Reinigung.....520
Richtige Sitzhaltung beim Fahren.....31
Sitzheizungen.....477
Sitzlüfter.....477
Sitzpositionsspeicher.....212
Speicherabruffunktion.....214
Vorsichtsmaßnahmen zum EV-System 86
VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung).....454
VSC+ (Fahrzeugstabilitätsregelung+) 454

W

Wagenheber
Positionieren eines Rangierwagenhebers..... 538
Warnblinkanlage..... 576
Warnleuchte
ABS..... 585
SRS..... 585
Warnleuchten..... 584
Anzeige für aktivierte Bremsenarretierung..... 590
Anzeige für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung.. 589
Anzeige für Feststellbremse..... 590
Anzeige für Geschwindigkeitsregelung..... 589
Anzeige für SUBARU-Einparkhilfe OFF..... 590
Bremssystem..... 584
Elektrische Servolenkung..... 586
Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurt..... 587
Fahrassistenz-Informationsanzeige.. 589
Ladesystem..... 585
LDA-Anzeige..... 588
LTA-Anzeige..... 588
PDA-Anzeige..... 589
Pre-Crash-Sicherheitssystem..... 588
Radschlupfanzeige..... 590
Reifendruck..... 588
Störungsanzeigeleuchte des EV-Systems..... 585
Warnleuchte für Traktionsbatterieladung..... 586
Warnleuchte für unsachgemäße Pedalbetätigung..... 586
Warnmeldungen..... 593
Warnsummer
ABS..... 585

Airbags 585
Annäherungswarnung 325
Bremssystem 584
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 589
Elektrische Servolenkung 586
Geschwindigkeitsregelung 589
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 588
LTA (Spurleitassistent) 292, 588
Offenes Fenster 210
Pre-Crash-Warnung 281
Reifendruck 588
Sicherheitsgurt 587
Störung des EV-Systems 585
SUBARU-Einparkhilfe 362, 590
Türverriegelung 164
unsachgemäße Pedalbetätigung 586
Warnsummern
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) . 588
PDA 589
Warnung für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) 363
Warnung für vor dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (FCTA) 311
Wartung
Wartung in Eigenregie 534
Wartungsanforderungen 524
Wartungsdaten 626
Wartungsprogramm 526
Wartung in Eigenregie 524
Wartungsstecker 86
Waschanlage
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 460
Schalter 264
Warnmeldung für niedrigen Waschflüssigkeitsstand 545
Waschen und Wachsen 516
Wegfahrsperre 75
Wenn das Fahrzeug überhitzt 620
Wenn die Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden können 613
Winterreifen 460
Wissenswertes
Feststellen von Symptomen 445

X

X-MODE 450
Grip control 450

Z

Zündschalter (Starttaste) 236
Ändern der Modi der Starttaste 239
Automatische Abschaltfunktion 240
Starten des EV-Systems 236
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576
Zusatzbremse (Heckaufprall bei Stillstand) 350

Informationen über die unten aufgeführte Ausrüstung entnehmen Sie der “Multimedia Betriebsanleitung”.

- Sprachsteuerungssystem
- Navigationssystem
- Audio-/Videosystem
- Monitor der SUBARU-Einparkhilfe
- Kameragestützter Panorama-Bildschirm

TRC ist ein eingetragenes Warenzeichen der Toyota Motor Corp.

Zertifizierungen

▶ SUBARU Care

Manufacturer : Continental Automotive Singapore Pte Ltd
Address : 80 Boon Keng Road, Continental Building Singapore 339780
Model : MCEU NCBOX

Operation frequency (MHz) :
GSM 900 : Tx: 880 – 915 Rx: 925.0 – 960.0
GSM 1800 : Tx: 1710.2 – 1784.8 Rx: 1805.2 – 1879.8
WCDMA Band 1 : Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
WCDMA Band 8 : Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 1: Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
LTE 3: Tx: 1710 – 1785 Rx: 1805 – 1880
LTE 7: Tx: 2500 – 2570 Rx: 2620 – 2690
LTE 8: Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 20 : Tx: 832 – 862 Rx: 791 – 821
LTE 26: Tx: 814 – 849 Rx: 859 – 894
GNSS Receiver Frequency: 1559 – 1610
Maximum output power :
GSM 900 2W
GSM 1800 1W
WCDMA Band 1 : 0.25W
WCDMA Band 8 : 0.25W
LTE Band 1, 3, 7, 8, 20, 26 : 0.2W

CE

The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address:
https://www.continental-homologation.com/

Hereby, Continental Automotive Singapore declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.

UK CA

Hereby, Continental Automotive Singapore Pte Ltd declares that the radio equipment type [MCEU CBOX/MCEU NCBOX] is in compliance with <Directive 2014/53/EU / RER 2017 (SI 2017/1206)>. The full text of the <EU/UK> declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.continental-homologation.com/

שם המוצר וייעוד המסחרי: יחידת תקשורת לרכב
שם היצרן וכתובתו: קונטיננטל אוטומוטיב רפובליקת צ'כיה
סימן מסחרי רשום: Continental
שם דגם: MCEU NCBOX
ארץ ייצור: צ'כיה
שנת ייצור: 2021

- Intelligentes Einstiegs- & Startsystem und Wegfahrsperre

00

Transmitter: Model: TMLF19D-6
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.53mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

961

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 01A
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 02A
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 03A
Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 04A
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 05A

Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	06A
Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	07A
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	08A
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	09A
Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	10A

O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	11A
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	12A
Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	13A
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	14A
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	15A

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	16A
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	17A
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	18A
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	19A
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	20A

Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	21A
TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	22A
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	23A
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	24A
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	25A

Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 26A

Amb aquest document, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE.
El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 27A

İşbu belge; TOYOTA MOTOR CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 28A

Me anë të kësaj deklaratë, subjekti TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike.
Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 29A

Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio".
Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 30A

Предајник : Модел: TMLF19D-6 RS
Радна фреквенција: 134.2kHz
Максимална излазна снага (ERP): 0.53mW
Произвођач: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Адреса: 1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 96

IL

טויוטה מוטור אירופה נו\סא, שדרות דו בורגט 60-1140 בריסל,
בלגיה www.toyota-europe.com

מוצר	:	מתנד חכם LF
סימן רשום	:	TOYOTA
ארץ ייצור	:	ראה מוצר
דגם	:	TMLF19D-6
שנת ייצור	:	ראה מוצר

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה. החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

96

00

Transmitter: Model: TMLF19D-3
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.53mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

931

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	01A
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	02A
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	03A
Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	04A
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	05A

Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	06A
Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	07A
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	08A
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	09A
Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	10A

O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	11A
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	12A
Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	13A
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	14A
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	15A

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	16A
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	17A
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	18A
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	19A
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	20A

Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	21A
TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	22A
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	23A
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	24A
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc	25A

Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 26A
Amb aquest document, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 27A
İşbu belge; TOYOTA MOTOR CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 28A
Me anë të kësaj deklaratë, subjekti TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike. Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 29A
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio". Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet: https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc 30A

Transmitter: Model: TMLF19D-3
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.53mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc



Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz
Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi B3N2K2R on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Radiotaajuus: 433.050 - 434.790 MHz
suurin mahdollinen lähetysteho: 10mW(ERP)

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur B3N2K2R conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequentieband: 433.050 - 434.790 MHz
Maximaal radiofrequentievermogen: 10mW(ERP)

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type B3N2K2R est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Bande de fréquences: 433.050 - 434.790 MHz
Puissance de radiofréquence maximale: 10mW(ERP)

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning B3N2K2R överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensband: 433.050 - 434.790 MHz
Maximal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen B3N2K2R er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp B3N2K2R der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequenzband: 433.050 - 434.790 MHz
Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 10mW(ERP)

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός B3N2K2R πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ζώνη συχνοτήτων: 433.050 - 434.790 MHz
Μέγιστη ισχύς ραδιοσυχνότητας: 10mW(ERP)

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio B3N2K2R è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda di frequenza: 433.050 - 434.790 MHz
Potenza massima radiofrequenza: 10mW(ERP)

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico B3N2K2R es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frecuencia: 433.050 - 434.790 MHz
Potencia máxima de radiofrecuencia: 10mW(ERP)

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio B3N2K2R está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frequência: 433.050 - 434.790 MHz
Potência máxima de radiofrequências: 10mW(ERP)

B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju B3N2K2R huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz
Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp B3N2K2R vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Sagedusriba: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimaalne saatevõimsus: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a B3N2K2R típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenciasáv: 433.050 - 434.790 MHz
Maximális jelerősség: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu B3N2K2R je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenčné pásmo: 433.050 - 434.790 MHz
Maximálny rádiofrekvenčný výkon: 10mW(ERP)

Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení B3N2K2R je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Kmitočtové pásmo: 433.050 - 434.790 MHz
Maximální radiofrekvenční výkon: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme B3N2K2R skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenčni pas: 433.050 - 434.790 MHz
Največja moč radijske frekvence: 10mW(ERP)

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas B3N2K2R atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Dažnių juosta: 433.050 - 434.790 MHz
Didžiausia radijo dažnių galia: 10mW(ERP)

Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta B3N2K2R atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvenču josla: 433.050 - 434.790 MHz Maksimālā radiofrekvenču jauda: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego B3N2K2R jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Zakres częstotliwości: 433.050 - 434.790 MHz Maksymalna moc częstotliwości radiowej: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð B3N2K2R er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen B3N2K2R er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение B3N2K2R е в съответствие с Директива 2014/53/EC.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Радиочестотна лента: 433.050 - 434.790 MHz
Максимална радиочестотна мощност: 10mW(ERP)

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio B3N2K2R este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frecvență: 433.050 - 434.790 MHz
Puterea maximă de radiofrecvență: 10mW(ERP)

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvencijski opseg: 433.050 - 434.790 MHz Maksimalna radio-frekvencijska snaga: 10mW(ERP)
Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes B3N2K2R është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Brezi i frekuencës: 433.050 - 434.790 MHz Fuqia maksimale e radiofrekuencës: 10mW(ERP)
TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa B3N2K2R u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc Frekvencijski pojas: 433.050 - 434.790 MHz Maksimalna RF snaga: 10mW(ERP)

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekventni opseg: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna radio-frekventna snaga: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün B3N2K2R 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekans bandı: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimum radyo frekans gücü: 10mW(ERP)

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.
・Do not ingest battery.
Chemical Burn Hazard
・This product contains a coin / button cell battery.
・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.
・Keep new and used batteries away from children.
・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.
・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.
CAUTION
・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.
・Replace battery with the same type.
CAUTION
・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.
・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

⚠ : Tämä on turva-/varoitusmerkki.
・Paristoa ei saa laittaa suuhun.
Kemiallisen palovamman vaara
・Laitteessa on kolikko-/nappiparisto.
・Elimistöön joutunut kolikko-/nappiparisto voi aiheuttaa vakavia sisäisiä palovammoja vain 2 tunnissa, jolloin seurauksena voi olla hengen menetys.
・Uudet ja käytetyt paristot on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos paristolokero ei sulkeudu kunnolla, laitteen käyttö on lopetettava, ja laite on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos on syytä epäillä, että paristo on nielaistu tai muuten päässyt elimistöön, ota välittömästi yhteyttä lääkäriin.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Käytetyn pariston vaihtaminen tyypiltään väärään voi aiheuttaa räjähdysvaaran.
・Vaihda paristo tyypiltään samanlaiseen.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Räjähdysvaara tai syttyvän nesteen tai kaasun vuotovaara.

・Ei saa käyttää/säilyttää/tuoda lämpötilaltaan tai merenpinnasta mitattuna erittäin korkeaan ympäristöön, jossa ilmanpaine on erittäin alhainen.
・Käytettyä paristoa ei saa polttaa, murskata tai halkaista.

⚠ : Dit teken is een veiligheids-/waarschuwingsteken.
・Slik de batterij niet in.
Risico op chemische brandwonden
・Dit product bevat een munt-/knoopcelbatterij.
・Als de munt-/knoopcelbatterij wordt ingeslikt, kan het al binnen 2 uur ernstige interne brandwonden veroorzaken en de dood tot gevolg hebben.
・Houd nieuwe en gebruikte batterijen buiten bereik van kinderen.
・Als het batterijcompartiment niet goed sluit, stop dan met het gebruik van het product en houd het buiten bereik van kinderen.
・Als u denkt dat batterijen zijn ingeslikt of in enig deel van het lichaam zijn gestopt, roep dan onmiddellijk medische hulp in.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing als de batterij wordt vervangen door een verkeerd type.
・Vervang de batterij door een van hetzelfde type.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing of lekkage van brandbare vloeistof of gas.

・Niet gebruiken in/bewaren in/meenemen naar een omgeving met extreem hoge temperatuur of met extreem lage druk als gevolg van zeer grote hoogte.
・Een gebruikte batterij niet verbranden, platdrukken, of doorsnijden.

⚠ : Ce pictogramme est une marque de sécurité/avertissement.
・Ne pas ingérer la pile.
Risques de brûlure chimique
・Ce produit contient une pile bouton.
・Si la pile bouton est avalée, elle peut causer de graves brûlures internes en seulement 2 heures et peut entraîner la mort.
・Conservez les piles neuves et usagées hors de portée des enfants.
・Si le compartiment de la pile ne ferme pas correctement, cessez d'utiliser le produit et conservez-le hors de portée des enfants.
・Si vous pensez que des piles ont pu être avalées ou placées à l'intérieur d'une partie du corps, consultez immédiatement un médecin.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion si la pile est remplacée par un type incorrect.
・Remplacez la pile par une pile du même type.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion ou de fuite de liquide ou de gaz inflammable.

・Ne jamais utiliser, stocker, placer dans un environnement à la température extrêmement élevée ou à la pression extrêmement basse en raison d'une très haute altitude.
・Ne jamais essayer de brûler, écraser ou couper des piles usagées.

⚠: Det här märket är ett säkerhets-/varningsmärke.
・Förtär inte batteriet.
Risk för kemisk brännskada
・Den här produkten innehåller ett mynt-/knappbatteri.
・Om mynt-/knappbatteriet sväljs kan det orsaka allvarliga interna brännskador på bara två timmar, vilket kan leda till dödsfall.
・Håll nya och använda batterier borta från barn.
・Om batterifacket inte stängs ordentligt, sluta använda produkten och håll den undan från barn.
・Om du misstänker att batterier har svalts eller placerats inuti någon del av kroppen, sök omedelbart läkarvård.
VARNING
・Risk för explosion om batteriet byts ut mot ett av fel typ.
・Byt ut batteriet mot ett av samma typ.
VARNING
・Risk för explosion eller läckage av brandfarliga vätskor och gaser.

・Använd inte, förvara inte och ta inte in i miljö med extremt hög temperatur eller extremt lågt tryck p.g.a. hög höjd.
・Försök inte bränna, krossa eller skära använt batteri.

⚠ : Dette mærke er et sikkerheds-/advarselsmærke.
・Batteriet må ikke indtages.
Fare for kemisk forbrænding
・Dette produkt indeholder et mønt-/knapcellebatteri.
・Hvis mønt-/knapcellebatteriet sluges, kan det medføre alvorlige indre forbrændinger i løbet af kun 2 timer og kan føre til dødsfald.
・Opbevar nye og brugte batterier utilgængeligt for børn.
・Hvis batterirummet ikke kan lukkes ordentligt, skal du indstille brugen af produktet og opbevare det utilgængeligt for børn.
・Hvis du har mistanke om, at der måske er blevet slugt batterier, eller batterier på anden måde er kommet ind i kroppen, skal du øjeblikkeligt søge lægehjælp.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion, hvis batteriet udskiftes med en forkert type.
・Udskift batteriet med et batteri af samme type.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion eller lækage af brændbar væske eller gas.

・Må ikke anvendes på/opbevares på/tages med til meget varme steder eller steder med meget lavt tryk som følge af ekstreme højder.
・Forsøg ikke at brænde, knuse eller adskille brugte batterier.

⚠: Dieses Symbol ist ein Sicherheits-/Warnsymbol.
・Verschlucken Sie die Batterie nicht.
Verätzungsgefahr
・Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie.
・Falls die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tode führen.
・Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.
・Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern.
・Falls Sie glauben, dass Batterien eventuell verschluckt oder in einen Teil des Körpers eingeführt worden sind, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.
ACHTUNG
・Es besteht Explosionsgefahr, falls die Batterie durch eine Batterie der falschen Art ersetzt wird.
・Ersetzen Sie Batterien nur durch die gleiche Art.
ACHTUNG
・Es besteht Explosionsgefahr oder die Gefahr eines Austritts von brennbarer Flüssigkeit oder entzündlichem Gas.

・Das Produkt darf nicht in Umgebungen mit hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Luftdruck aufgrund von extremen Höhenlagen verwendet / aufbewahrt / gebracht werden.
・Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerstoßen oder zu schneiden.

⚠: Το σήμα αυτό είναι ένα σήμα ασφαλείας/προειδοποίησης.
・Μην καταπίνετε την μπαταρία.
Κίνδυνος χημικού εγκαύματος
・Αυτό το προϊόν περιέχει μια μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού.
・Αν η μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού καταποθεί, μπορεί να προκαλέσει σοβαρά εσωτερικά εγκαύματα σε μόλις 2 ώρες και μπορεί να επέλθει θάνατος.
・Διατηρείτε τις καινούργιες και τις χρησιμοποιημένες μπαταρίες μακριά από παιδιά.
・Εάν το διαμέρισμα της μπαταρίας δεν κλείνει καλά, σταματήστε τη χρήση του προϊόντος και κρατήστε το μακριά από παιδιά.
・Αν νομίζετε ότι οι μπαταρίες ενδέχεται να έχουν καταποθεί ή τοποθετηθεί μέσα σε οποιοδήποτε μέρος του σώματος, ζητήστε αμέσως ιατρική φροντίδα.
ΠΡΟΣΟΧΗ
・Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης εάν η μπαταρία αντικατασταθεί με μπαταρία εσφαλμένου τύπου.
・Αντικαταστήστε την μπαταρία με μπαταρία του ίδιου τύπου.
ΠΡΟΣΟΧΗ
・Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης ή διαρροής εύφλεκτων υγρών ή αερίων.

・Μη χρησιμοποιείτε / αποθηκεύετε / μεταφέρετε το προϊόν σε περιβάλλον με εξαιρετικά υψηλή θερμοκρασία ή εξαιρετικά χαμηλή πίεση λόγω πολύ μεγάλου υψομέτρου.
・Μην επιχειρήσετε να κάψετε, να συνθλίψετε ή να κόψετε μια χρησιμοποιημένη μπαταρία.

⚠ : Questo è un simbolo di sicurezza/avvertenza.
・Non ingerire la batteria.
Pericolo di ustioni chimiche
・Questo prodotto contiene una batteria a bottone/moneta.
・Se la batteria a bottone/moneta viene ingerita, può causare gravi ustioni interne in sole 2 ore e provocare la morte.
・Tenere le batterie nuove e usate lontano dalla portata dei bambini.
・Se il vano batteria non si chiude in modo saldo, interrompere l'utilizzo del prodotto e tenerlo lontano dalla portata dei bambini.
・Se si ritiene che le batterie siano state ingerite o inserite in qualsiasi parte del corpo, consultare immediatamente un medico.
ATTENZIONE
・Rischio di esplosione in caso di sostituzione della batteria con una di tipo errato.
・Sostituire la batteria con una dello stesso tipo.
ATTENZIONE
・Rischio di esplosione o di perdita di liquidi o gas infiammabili.

・Non utilizzare / immagazzinare / portare in ambienti con temperatura estremamente alta o pressione estremamente a causa dell'elevata altitudine.
・Non provare a bruciare, schiacciare o tagliare la batteria usata.

⚠: Este símbolo es un símbolo de seguridad/precaución.
・No ingerir la batería.
Peligro de quemadura química
・Este producto contiene una batería de pila de botón.
・Si se ingiere la batería de pila de botón, esta puede causar graves quemaduras internas en solo 2 horas y puede provocar la muerte.
・Mantenga las baterías nuevas y usadas alejadas de los niños.
・Si el compartimento de la batería no se cierra correctamente, deje de usar el producto y manténgalo alejado de los niños.
・Si cree que las baterías hayan podido ser ingeridas o introducidas en alguna parte del cuerpo, busque inmediatamente atención médica.
ATENCIÓN
・Riesgo de explosión si la batería es reemplazada por una del tipo incorrecto.
・Reemplace la batería por una del mismo tipo.
ATENCIÓN
・Riesgo de explosión o escape de líquido o gas inflamable.

・No usar / almacenar / introducir en un ambiente de temperatura extremadamente alta o de presión extremadamente baja a causa de la alta altitud.
・No intente quemar, aplastar, o cortar la batería usada.

⚠: Esta marca é uma marca de segurança/aviso.
・Não ingerir a pilha.
Perigo de Queimadura Química
・Este produto contém uma pilha de tipo moeda/botão.
・Se a pilha de tipo moeda/botão for engolida, poderá causar queimaduras internas graves em apenas 2 horas e levar à morte.
・Manter as pilhas novas e usadas longe de crianças.
・Se o compartimento da pilha não se fechar completamente, cessar a utilização do produto e manter fora do alcance das crianças.
・Caso seja possível que as pilhas tenham sido engolidas ou colocadas dentro de qualquer parte do corpo, procurar cuidados médicos imediatamente.
CUIDADO
・Risco de explosão se a pilha for substituída por uma de tipo incorreto.
・Substituir a pilha por uma do mesmo tipo.
CUIDADO
・Risco de explosão ou fuga de líquidos ou gases inflamáveis.

・Não utilizar/armazenar/colocar em ambiente de temperatura extremamente alta, ou pressão extremamente baixa devido a altitude muito alta.
・Não tentar queimar, esmagar ou cortar a pilha usada.

⚠: Din il-marka hija marka ta' sigurtá/twissija.
・Tiblax il-batterija.
Periklu ta' Ħruq Kimiku
・Dan il-prodott fih batterija munita / button cell.
・Jekk tinbela' l-batterija munita / button cell, tista' tikkawża ħruq intern sever f'temp ta' sagħtejn biss u tista' twassal għall-mewt.
・Żomm il-batteriji ġodda u użati 'l bogħod mit-tfal.
・Jekk il-kompartiment tal-batterija ma jagħlaqx sew, waqqaf l-użu tal-prodott u żommu 'l bogħod mit-tfal.
・Jekk taħseb li l-batteriji setgħu nbelgħu jew tpoġġew ġewwa xi parti tal-ġisem, fittex attenzjoni medika immedjata.
ATTENZJONI
・Riskju ta' splużjoni jekk il-batterija tiġi ssostitwita b'tip inkorrett.
・Ibdel il-batterija bl-istess tip.
ATTENZJONI
・Riskju ta' splużjoni jew tnixxija ta' likwidu jew gass fjammabbli.

・Tużahx / taħżnux / iġġibux f'ambjent ta' temperatura estremament għolja jew pressjoni estremament baxxa minħabba l-altitudni għolja ħafna.
・Tippruvax taħraq, tfarrak jew tqatta' l-batteriji użati.

⚠: See märk on ohutus-/hoiatusmärk.
・Ärge patareid alla neelake.
Keemilise põletuse oht
・See toode sisaldab mündi/nööbi tüüpi elemendiga patareid.
・Mündi/nööbi tüüpi elemendiga patarei allaneelamine võib põhjustada raskeid sisemisi põletusi juba 2 tunni jooksul ning võib lõppeda surmaga.
・Hoidke uued ja kasutatud patareid lastele kättesaamatus kohas.
・Kui patareipesa ei sulgu kindlalt, lõpetage toote kasutamine ja hoidke seda lastele kättesaamatus kohas.
・Kui te arvate, et patareid võivad olla alla neelatud või mistahes kehaossa sattunud, pöörduge viivitamatult arsti poole.
ETTEVAATUST
・Plahvatusoht vahetamisel vale tüüpi patareiga.
・Vahetage sama tüüpi patareiga.
ETTEVAATUST
・Plahvatuse või tuleohtliku vedeliku või gaasi lekke oht.

・Ärge kasutage, hoidke ega tooge keskkonda eriti kõrge temperatuuriga või eriti madala rõhuga väga suure kõrguse tõttu merepinnast.
・Ärge üritage põletada, purustada ega lõigata kasutatud patareid.

⚠ : Ez a jelzés biztonsági/figyelmeztető jelzés.
・Ne nyelje le az elemet.
Vegyi anyag okozta égésisérülés-veszély
・Ez a termék gombelemet tartalmaz.
・Amennyiben a gombelemet lenyeli, az mindössze 2 órán belül komoly belső égési sérüléseket okozhat és halálhoz vezethet.
・Az új és használt elemeket tartsa távol a gyermekektől.
・Amennyiben az elemtartó rekesz nem zárható biztonságosan, függessze fel a termék használatát és tartsa gyermekektől távol.
・Amennyiben úgy véli, hogy az elemet lenyelték vagy bármely testrészbe helyezték, haladéktalanul forduljon orvoshoz.
VIGYÁZAT
・Nem megfelelő típusú csereelem használata robbanásveszélyes.
・Az elemcseréhez azonos típusú elemet használjon.
VIGYÁZAT
・Robbanásveszély vagy gyúlékony folyadékok vagy gázok szivárgása.

・Ne használja/ne tárolja/ne helyezze szélsőségesen magas hőmérsékletű környezetbe, és ne tegye ki a nagy magasságokban kialakuló rendkívül alacsony nyomásnak.
・A használt elemet ne kísérelje meg elégetni, összezúzni vagy szétvágni.

⚠ : Toto je bezpečnostná/výstražná značka.
・Dbajte na to, aby nedošlo k prehltnutiu batérie.
Nebezpečenstvo poleptania chemikáliou
・Tento výrobok obsahuje mincovú/gombíkovú batériu.
・Ak dôjde k prehltnutiu mincovej/gombíkovej batérie, už v priebehu 2 hodín môže spôsobiť vážne vnútorné poleptanie a viesť k usmrteniu.
・Nové a použité batérie uchovávajte mimo dosahu detí.
・Ak sa priestor pre batériu nezatvorí bezpečne, prestaňte používať výrobok a uchovávajte ho mimo dosahu detí.
・Ak si myslíte, že mohlo dôjsť k prehltnutiu batérií alebo ich umiestneniu do ktorejkoľvek časti tela, okamžite vyhľadajte lekársku pomoc.
UPOZORNENIE
・Hrozí nebezpečenstvo výbuchu, ak sa batéria vymení za nesprávny typ.
・Vymeňte batériu za rovnaký typ.
UPOZORNENIE
・Nebezpečenstvo výbuchu alebo úniku horľavej kvapaliny alebo horľavého plynu.

・Nepoužívajte/neskladujte v prostredí/neprinášajte do prostredia s mimoriadne vysokou teplotou, alebo mimoriadne nízkym tlakom v dôsledku veľmi vysokej nadmorskej výšky.
・Nepokúšajte sa spáliť, rozdrviť ani rozrezať použitú batériu.

⚠ : Tento symbol je bezpečnostním/výstražným symbolem.
・Baterii nepolykejte.
Nebezpečí chemických popálenin
・Tento výrobek obsahuje mincovou/knoflíkovou baterii.
・Pokud dojde ke spolknutí mincové/knoflíkové baterie, může za pouhé 2 hodiny způsobit závažné vnitřní popáleniny a v jejich důsledku případně i smrt.
・Použité a nové baterie udržujte mimo dosah dětí.
・Pokud nelze prostor pro baterii pevně uzavřít, přestaňte výrobek používat a udržujte jej mimo dosah dětí.
・Pokud si myslíte, že mohlo dojít ke spolknutí baterie nebo jejímu vsunutí dovnitř kterékoliv části těla, okamžitě vyhledejte lékařskou pomoc.
UPOZORNĚNÍ
・Nebezpečí výbuchu v případě výměny baterie za nesprávný druh baterie.
・Proto baterii vždy vyměňte za jinou stejného typu.
UPOZORNĚNÍ
・Nebezpečí výbuchu nebo úniku hořlavé kapaliny či plynu.

・Nepoužívejte/neskladujte/nepřinášejte je do prostředí s nesmírně vysokou teplotou nebo nesmírně nízkým tlakem zapříčiněným vysokou nadmořskou výškou.
・Nesnažte se baterii spálit, rozdrtit či rozříznout.

⚠ : Ta oznaka je varnostna/opozorilna oznaka.
・Ne zaužijte baterije.
Nevarnost kemijske opekline
・Ta izdelek vsebuje gumbasto baterijo.
・Če se gumbasto baterijo zaužije, lahko to povzroči hude notranje opekline v le 2 urah in lahko vodi v smrt.
・Nove in rabljene baterije hranite izven dosega otrok.
・Če se predalček za baterijo ne zapira pravilno, prenehajte z uporabo izdelka in ga hranite izven dosega otrok.
・Če sumite, da je morda nekdo zaužil baterijo ali jo dal v kateri koli del telesa, takoj poiščite zdravniško pomoč.
POZOR
・Nevarnost eksplozije, če baterijo zamenjate z baterijo napačne vrste.
・Zamenjajte baterijo z istim tipom.
POZOR
・Tveganje za eksplozijo ali puščanje vnetljivih tekočin ali plinov.

・Ne uporabljajte/shranjujte/prinašajte v okolje izredno visoke temperature ali izredno nizkega tlaka zaradi zelo visoke nadmorske višine.
・Ne poskušajte zažigati, uničiti, ali rezati rabljene baterije.

⚠: Šis ženklas yra saugos/įspėjamasis ženklas.
·Neprarykite baterijos.
Cheminio nudegimo pavojus
·Šiame gaminyje yra monetos/sagos formos baterija.
·Prarijęs monetos/sagos formos bateriją, asmuo per 2 valandas gali patirti sunkius vidinius nudegimus ir netgi mirti.
·Naujas ir panaudotas baterijas laikykite vaikams nepasiekiamoje vietoje.
·Jei baterijų skyrelio nepavyksta tvirtai uždaryti, nebenaudokite gaminio ir laikykite jį vaikams nepasiekiamoje vietoje.
·Jei manote, kad baterijos buvo prarytos arba pateko į kūną, nedelsdami kreipkitės į gydytoją.
PERSPĖJIMAS
·Bateriją pakeitus netinkamo tipo baterija, kyla sprogimo pavojus.
·Pakeiskite seną bateriją tik to paties tipo nauja baterija.
PERSPĖJIMAS
·Sprogimo arba degių skysčių ar dujų nuotėkio pavojus.

·Negalima naudoti/laikyti/turėti labai aukštos temperatūros arba labai dideliame aukštyje esančioje itin žemo slėgio aplinkoje.
·Naudotos baterijos nebandykite deginti, ardyti ar perpjauti.

⚠ : Šī zīme ir drošības/brīdinājuma zīme.
·Nenorijiet bateriju.
Ķīmisku apdegumu briesmas
·Šis izstrādājums satur tabletes tipa bateriju.
·Ja ir norīta tabletes tipa baterija, tā 2 stundu laikā var radīt smagus apdegumus un izraisīt nāvi.
·Jaunas un lietotas baterijas uzglabājiet bērniem nepieejamā vietā.
·Ja bateriju nodalījumu nevar droši aizvērt, pārtrauciet lietot izstrādājumu un novietojiet to bērniem nepieejamā vietā.
·Ja jūsuprāt baterijas ir norītas vai ievietotas kādā ķermeņa daļā, nekavējoties vērsieties pēc medicīniskās palīdzības.
UZMANĪBU!
·Eksplozijas risks, ja baterija tiek nomainīta ar nepareiza tipa bateriju.
·Bateriju nomainiet pret tāda paša tipa bateriju.
UZMANĪBU!
·Eksplozijas vai uzliesmojoša šķidruma vai gāzes noplūdes risks.

·Nelietojiet, neuzglabājiet un neievietojiet vidē ar ļoti augstu temperatūru, kā arī vidē, kur ļoti lielā augstuma virs jūras līmeņa dēļ ir ļoti zems spiediens.
·Nemēģiniet sadedzināt, sagraut vai sagriezt nolietoto bateriju.

⚠ : ten symbol oznacza niebezpieczeństwo/ostrzeżenie.
・Nie połykać baterii.
Ryzyko oparzenia chemicznego
・Ten produkt zawiera baterię guzikową.
・Połknięta bateria guzikowa może spowodować poważne oparzenia wewnętrzne w czasie jedynie 2 godzin i prowadzić do śmierci.
・Przechowywać nowe i zużyte baterie z dala od dzieci.
・Jeśli solidne zamknięcie komory baterii jest niemożliwe, zaprzestać użytkowania produktu i przechowywać go w miejscu niedostępnym dla dzieci.
・W przypadku podejrzenia, że mogło dojść do połknięcia baterii lub ich umieszczenia w dowolnym otworze ciała, niezwłocznie uzyskać pomoc lekarską.
PRZESTROGA
・Istnieje ryzyko wybuchu, jeśli bateria zostanie zastąpiona baterią niewłaściwego typu.
・Wymieniać baterię na baterię tego samego typu.
PRZESTROGA
・Ryzyko wybuchu lub wycieku łatwopalnego płynu lub gazu.

・Nie używać i nie przechowywać w otoczeniu o skrajnie wysokiej temperaturze lub skrajnie niskim ciśnieniu wynikającym z bardzo dużej wysokości ani nie wnosić do takiego otoczenia.
・Nie podejmować prób spalenia, zgniecenia lub przecięcia zużytej baterii.

⚠ : Този знак е знак за безопасност/предупреждение.
・Не поглъщайте батерията.
Опасност от химическо изгаряне
・Този продукт съдържа плоска/бутонна батерия.
・Ако плоската/бутонна батерия бъде погълната, тя може да причини тежки вътрешни изгаряния само за 2 часа и може да доведе до смърт.
・Пазете новите и използваните батерии далеч от деца.
・Ако отделението за батериите не се затваря добре, спрете да използвате продукта и го дръжте далеч от деца.
・Ако смятате, че батериите може да са били погълнати или поставени в някоя част на тялото, незабавно потърсете медицинска помощ.
ВНИМАНИЕ
・Опасност от експлозия, ако батерията бъде сменена с неправилен тип.
・Сменете батерията със същия вид.
ВНИМАНИЕ
・Опасност от експлозия или изтичане на запалими течности или газове.

・Не използвайте/съхранявайте/носете в среда с изключително висока температура или изключително ниско налягане, причинено от голямата височина.
・Не се опитвайте да изгаряте, смачквате или режете използваната батерия.

⚠ : Acest marcaj este un marcaj de securitate/avertizare.
・Nu ingerați bateria.
Pericol de arsuri chimice
・Acest produs conține o baterie tip pastilă.
・Dacă bateria tip pastilă este înghițită, aceasta poate cauza arsuri interne grave în numai 2 ore și poate duce la deces.
・Nu lăsați bateriile noi și bateriile uzate la îndemâna copiilor.
・În cazul în care compartimentul bateriei nu se închide bine, încetați utilizarea produsului și nu îl lăsați la îndemâna copiilor.
・Dacă bănuiți că este posibil ca bateriile să fi fost înghițite sau introduse în orice parte a corpului, consultați imediat medicul.
ATENȚIE
・Risc de explozie dacă bateria este înlocuită cu un tip incorect.
・Înlocuiți bateria cu una de același tip.
ATENȚIE
・Risc de explozie sau de scurgeri de lichide sau gaze inflamabile.

・Nu utilizați/depozitați într-un mediu cu temperatură extrem de înaltă sau cu presiune extrem de joasă din cauza altitudinii foarte mari.
・Nu încercați să ardeți, să spargeți sau să tăiați bateriile uzate.

⚠ : Ova oznaka je oznaka sigurnosti/upozorenja.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od kemijskih opeklina
・Ovaj proizvod sadrži novčić/gumb bateriju.
・Ako se novčić/gumb baterija proguta, može uzrokovati ozbiljne unutarnje opekline u samo 2 sata i može dovesti do smrti.
・Držite nove i rabljene baterije izvan dohvata djece.
・Ako se pretinac za baterije ne zatvara sigurno, prestanite koristiti proizvod i držite ga dalje od djece.
・Ako smatrate da su baterije možda progutane ili smještene unutar bilo kojeg dijela tijela, zatražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
・Ako je baterija zamijenjena pogrešnim tipom, postoji rizik od eksplozije.
・Zamijenite bateriju s baterijama iste vrste.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ili istjecanja zapaljive tekućine ili plina.

・Nemojte koristiti u /pohranjivati u /unijeti u prostoru izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog tlaka zbog visoke nadmorske visine.
・Ne pokušavajte spaliti, lomiti ili rezati istrošenu bateriju.

⚠ : Þetta tákn er öryggis-/aðvörunartákn.
・Gleypið ekki rafhlöðuna.
Hætta á efnabruna
・Þessi vara inniheldur flata rafhlöðu.
・Ef rafhlaðan er gleypt getur hún valdið alvarlegum innvortis bruna á innan við 2 klukkustundum sem getur leitt til dauða.
・Geymið nýjar og notaðar rafhlöður þar sem börn ná ekki til.
・Ef rafhlöðuhólfið lokast ekki örugglega skal hætta notkun vörunnar og geyma hana þar sem börn ná ekki til.
・Ef þú telur að rafhlöður hafi verið gleyptar eða settar inn í eitthvert líkamsop, skaltu hafa samband við lækni tafarlaust.
VARÚÐ
・Hætta á sprengingu ef rafhlöðunni er skipt út fyrir ranga tegund.
・Skiptið rafhlöðunni ávallt út fyrir sömu tegund.
VARÚÐ
・Hætta á sprengingu eða leka á eldfimum vökva eða lofttegundum.

・Má ekki nota/geyma/setja í umhverfi þar sem er afar hár hiti, eða afar lágur þrýstingur vegna mikillar hæðar.
・Ekki reyna að brenna, kremja eða skera notaða rafhlöðu.

⚠ : Dette merket er et sikkerhets-/advarselsmerke.
・Ikke svelg batteriet.
Kjemisk brannfare
・Dette produktet inneholder et mynt-/knappecellebatteri.
・Dersom mynt-/knappecellebatteriet svelges, kan det frembringe alvorlige indre forbrenninger i løpet av kun to timer, og kan være dødelig.
・Hold nye og brukte batterier borte fra barn.
・Lukkes ikke batterirommet sikkert må du stanse å bruke produktet og holde det utenfor barns rekkevidde.
・Oppsøk medisinsk hjelp umiddelbart hvis du tror at batterier kan være svelget eller plassert inne i kroppen.
FORSIKTIG
・Eksplosjonsfare hvis batteriet erstattes med feil type.
・Bytt batteri med samme type.
FORSIKTIG
・Fare for eksplosjon eller lekkasje av brannfarlig væske eller gass.

・Ikke bruk i/oppbevar i/ta med inn i miljø med ekstremt høy temperatur eller ekstremt lavt trykk på grunn av den svært store høyden.
・Ikke forsøk å brenne, knuse eller skjære opp et brukt batteri.

⚠ : Ova oznaka je sigurnosna/upozoravajuća oznaka.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju veličine kovanice/dugmeta.
・Ako se baterija veličine kovanice/dugmeta proguta, može izazvati ozbiljne unutrašnje opekotine za samo 2 sata i može dovjesti do smrti.
・Čuvajte nove i korišćene baterije dalje od djece.
・Ako se prostor za baterije ne zatvori dobro, prestanite sa korišćenjem proizvoda i držite ga dalje od djece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene u unutrašnjost bilo kog dijela tijela, potražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ako se baterija zamijeni s baterijom pogrešnog tipa.
・Zamijenite bateriju sa baterijom istog tipa.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Nemojte koristiti /skladištiti /unositi u okruženje izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usljed veoma velike visine.
・Ne pokušavajte da spalite, lomite ili isječete iskorišćenu bateriju.

⚠ : Kjo është shenjë sigurie/paralajmërimi.
・Mos e gëlltisni baterinë.
Rrezik djegieje kimike
・Ky produkt përmban një bateri të hollë në formë monedhe/kopse.
・Nëse bateria e hollë në formë monedhe/kopse gëlltitet, ajo mund të shkaktojë djegie të rënda të brendshme brenda vetëm 2 orëve dhe mund të sjellë vdekjen.
・Mbajini bateritë e reja dhe të përdorura larg nga fëmijët.
・Nëse foleja e baterisë nuk mbyllet mirë, ndaloni përdorimin e produktit dhe mbajeni larg nga fëmijët.
・Nëse mendoni se bateritë mund të jenë gëlltitur ose futur brenda ndonjë pjese trupi, kërkoni menjëherë vëmendjen e mjekut.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nëse bateria zëvendësohet me një lloj të pasaktë.
・Zëvendësojeni baterinë me të njëjtin lloj.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nga rrjedhja e lëngut apo gazit të ndezshëm.

・Mos e përdorni / ruani / sillni në mjedise me temperaturë jashtëzakonisht të lartë ose presion jashtëzakonisht të ulët në lartësi shumë të mëdha.
・Mos u përpiqni të digjni, shtypni ose prisni baterinë e përdorur.

⚠ : Ova oznaka je oznaka za bezbednost/upozorenje.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju u obliku novčića/dugmeta.
・Ako se baterija u obliku novčića/gumba proguta, može da izazove ozbiljne interne opekotine za samo 2 sada i može da dovede do smrti.
・Nove i korišćene baterije čuvajte van domašaja dece.
・Ako se odeljak za bateriju ne zatvori dobro, prestanite da koristite proizvod i čuvajte ga van domašaja dece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene unutar bilo kog dela tela, odmah zatražite medicinsku pomoć.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ako je baterija zamenjena nepravilnim tipom.
・Zamenite bateriju sa istim tipom.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Ne koristite/ne čuvajte/ne donosite u sredinu izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usled vrlo visoke visine.
・Ne pokušavajte da zapalite, smrvite ili isečete korišćenu bateriju.

⚠ : Bu işaret bir güvenlik/uyarı işaretidir.
・Pili yutmayın.
Kimyasal Yanma Tehlikesi
・Bu üründe bir düğme pil bulunmaktadır.
・Düğme pil yutulursa, sadece 2 saat içinde ağır iç yanıklara neden olabilir ve ölüme yol açabilir.
・Yeni ve kullanılmış pilleri çocuklardan uzak tutun.
・Pil yuvası emniyetli bir şekilde kapanmıyorsa, ürünü kullanmayı bırakın ve çocuklardan uzak tutun.
・Pillerin yutulduğunu veya vücudun herhangi bir parçasının içine yerleştirildiğini düşünüyorsanız, derhal tıbbi yardım alın.
DİKKAT
・Pil yanlış tür bir pille değiştirilirse patlama riski vardır.
・Pili aynı tür pillerle değiştirin.
DİKKAT
・Patlama ya da yanıcı sıvı veya gaz sızıntısı riski vardır.

・Aşırı derecede yüksek sıcaklıktaki veya çok yüksek rakımdan dolayı aşırı derecede düşük basınca sahip ortamlarda kullanmayın /saklamayın veya bu ortamlara götürmeyin.
・Kullanılmış pili yakmaya, ezmeye veya kesmeye çalışmayın.

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz
Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

UK
CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.

・Do not ingest battery.

Chemical Burn Hazard

・This product contains a coin / button cell battery.

・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.

・Keep new and used batteries away from children.

・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.

・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.

CAUTION

・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.

・Replace battery with the same type.

CAUTION

・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.

・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.



מספר זיהוי היבואן 「510524283」

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר ,ובכלל זה שינויי תוכנה ,החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית ,בלא קבלת אישור משרד התקשורת ,בשל החשש להפרעות אלחוטיות

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BJ2KV is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi BJ2KV on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur BJ2KV conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type BJ2KV est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning BJ2KV överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen BJ2KV er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp BJ2KV der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός BJ2KV πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio BJ2KV è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico BJ2KV es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio BJ2KV está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju BJ2KV huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp BJ2KV vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a BJ2KV típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu BJ2KV je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení BJ2KV je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme BJ2KV skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas BJ2KV atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta BJ2KV atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego BJ2KV jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð BJ2KV er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU.

Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen BJ2KV er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение BJ2KV е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio BJ2KV este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BJ2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes BJ2KV është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa BJ2KV u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BJ2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün BJ2KV 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Receiver Category (EN300 220): 2

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BJ2KV is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Receiver Category (EN300 220): 2

UK CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

▶ SUBARU Safety Sense

Transmitter:	Model: DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE.
Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.
Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.
Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE.
Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE.
El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.
O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.
It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.
ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.
Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.
Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

DENSO CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU.
Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES.
Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES.
Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU.
Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.
Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU.
Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE.
El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

İşbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

UK CA

Transmitter:	Model: DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

Предајник: Модел: DNMWR011
Радна фреквенција: 76-77 GHz
Максимална излазна снага: 676 mW или мање
Произвођач: DENSO CORPORATION
Адреса: 1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661, Japan

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

IL:VAT ID 40911612

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

מוצר : מכ"מ התראה
סימן רשום : DENSO
ארץ ייצור : יפן \ ארה"ב \ סין
דגם : DNMWR011
שנת ייצור : ראה מוצר

▶ BSM (Toter-Winkel-Monitor)

UK CA

Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

SIMPLIFIED UK DECLARATION OF CONFORMITY
Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type SRR5-B is in compliance with Radio Equipment Regulations of the United Kingdom. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates:
76–77 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-408-1

Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

C5-EU-1

ОПРОСТЕНА ЕС ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ
С настоящото ADC Automotive Distance Control Systems GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение SRR5-B е в съответствие с Директива 2014/53/EC. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://continental.automotive-approvals.com/

радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението:
76–77 GHz

максималната радиочестотна мощност, излъчвана в радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението.:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-404-1

DECLARACIÓN UE DE CONFORMIDAD SIMPLIFICADA

Por la presente, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico SRR5-B es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://continental.automotive-approvals.com/

Banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:
76–77 GHz

Potencia máxima de radiofrecuencia transmitida en la banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-424-1

ZJEDNODUŠENÉ EU PROHLÁŠENÍ O SHODĚ

Tímto ADC Automotive Distance Control Systems GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení SRR5-B je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://continental.automotive-approvals.com/

Kmitočtové pásmo (kmitočtová pásma), v němž (v nichž) rádiové zařízení pracuje:
76–77 GHz

Maximální radiofrekvenční výkon vysílaný v kmitočtovém pásmu (v kmitočtových pásmech), v němž (v nichž) je rádiové zařízení provozováno:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-405-1

FORENKLET EU-OVERENSSTEMMELSESERKLÆRING

Hermed erklærer ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, at radioudstyrstypen SRR5-B er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på:
76–77 GHz

Maksimal radiofrekvenseffekt, der udsendes i de frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-406-1

VEREINFACHTE EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp SRR5-B der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://continental.automotive-approvals.com/

Das Frequenzband oder die Frequenzbänder, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird:
76–77 GHz

Die in dem Frequenzband oder den Frequenzbändern, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird, abgestrahlte maximale Sendeleistung:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-427-1

LIHTSUSTATUD ELI VASTAVUSDEKLARATSIOON

Käesolevaga deklareerib ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, et käesolev raadioseadme tüüp SRR5-B vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://continental.automotive-approvals.com/

Sagedusriba(d), millel raadioseade töötab:
76–77 GHz

Raadioseadme töösagedus(t)el edastatav maksimaalne saatevõimsus:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-440-1

ΑΠΛΟΥΣΤΕΥΜΕΝΗ ΔΗΛΩΣΗ ΣΥΜΜΟΡΦΩΣΗΣ ΕΕ

Με την παρούσα ο/η ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός SRR5-B πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://continental.automotive-approvals.com/

Οι ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός:
76–77 GHz

η μέγιστη ραδιοηλεκτρική ισχύς στις ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-504-1

SIMPLIFIED EU DECLARATION OF CONFORMITY

Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type SRR5-B is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates:
76–77 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-408-1

DECLARATION UE DE CONFORMITE SIMPLIFIEE

Le soussigné, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type SRR5-B est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique:
76–77 GHz

Puissance de radiofréquence maximale transmise sur les bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-410-1

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O SUKLADNOSTI

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa SRR5-B u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi::
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojas (frekvencijski pojasi) u kojem (kojima) radijska oprema radi:
76–77 GHz

Najveća radiofrekvencijska snaga koja se prenosi u frekvencijskom pojasu (frekvencijskim pojasima) u kojem (kojima) radijska oprema radi:
1.58 W (32dBm RMS EIRP

05-EU-468-1

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ UE SEMPLIFICATA

Il fabbricante, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio SRR5-B è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bande di frequenza di funzionamento dell'apparecchiatura radio:
76–77 GHz

Massima potenza a radiofrequenza trasmessa nelle bande di frequenza in cui opera l'apparecchiatura radio:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

05-EU-414-1

VIENKĀRŠOTA ES ATBILSTĪBAS DEKLARĀCIJA
Ar šo ADC Automotive Distance Control Systems GmbH deklarē, ka radioiekārta SRR5-B atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenču joslu(-as), kurā(-ās) radioiekārtas darbojas:
76–77 GHz

Frekvenču joslā(-ās), kurā(-ās) darbojas radioiekārtas, maksimālo pārraidītā signāla jaudu.:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-441-1

SUPAPRASTINTA ES ATITIKTIES DEKLARACIJA
Aš, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas SRR5-B atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://continental.automotive-approvals.com/

Dažnių juosta (-os), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai:
76–77 GHz

Didžiausia radijo dažnių galia, perduodama toje (tose) dažnių juostoje (-ose), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-442-1

EGYSZERŰSÍTETT EU-MEGFELELŐSÉGI NYILATKOZAT

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH igazolja, hogy a SRR5-B típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen::
http://continental.automotive-approvals.com/

Az(ok) a frekvenciasáv(ok), amely(ek)en a rádióberendezés működik:
76–77 GHz

Az abban a frekvenciasávban vagy azokban a frekvenciasávokban továbbított maximális jelerősség, amely(ek)ben a rádióberendezés üzemel:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-413-1

DIKJARAZZJONI SSIMPLIFIKATA TA' KONFORMITÀ TAL-UE

B'dan, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju SRR5-B huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://continental.automotive-approvals.com/

Il-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar-radju:
76–77 GHz

Il-potenza massima tal-frekwenza tar-radju trażmessa fil-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar- radju:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-510-1

VEREENVOUDIGDE EU-CONFORMITEITSVERKLARING

Hierbij verklaar ik, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dat het type radioapparatuur SRR5-B conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert:
76–77 GHz

Maximaal radiofrequent vermogen uitgezonden in de frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-415-1

UPROSZCZONA DEKLARACJA ZGODNOŚCI UE

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego SRR5-B jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://continental.automotive-approvals.com/

Zakresu(-ów) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe:
76–77 GHz

Maksymalnej mocy częstotliwości radiowej emitowanej w zakresie(-ach) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-417-1

DECLARAÇÃO UE DE CONFORMIDADE SIMPLIFICADA
O(a) abaixo assinado(a) ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio SRR5-B está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

A(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona:
76–77 GHz

A potência máxima de radiofrequências transmitida na(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-416-1

DECLARAȚIA UE DE CONFORMITATE SIMPLIFICATĂ
Prin prezenta, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declară că tipul de echipamente radio SRR5-B este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

Banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio:
76–77 GHz

Puterea maximă de radiofrecvență transmisă în banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-421-1

ZJEDNODUŠENÉ EÚ VYHLÁSENIE O ZHODE

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu SRR5-B je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčné pásmo resp. pásma, v ktorých rádiové zariadenie pracuje:
76–77 GHz

Maximálny vysokofrekvenčný výkon prenášaný vo frekvenčnom pásme, resp. pásmach, v ktorých rádiové zariadenie pracuje:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-469-1

POENOSTAVLJENA IZJAVA EU O SKLADNOSTI

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme SRR5-B skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčni pas ali pasovi, na katerih deluje radijska oprema:
76–77 GHz

Največja energija za radijsko frekvenco, preneseno po frekvenčnem pasu ali pasovih, na katerih radijska oprema deluje:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-467-1

YKSINKERTAISTETTU EU-VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi SRR5-B on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radiotaajuudet, joilla radiolaite toimii:
76–77 GHz

Suurin mahdollinen lähetysteho radiotaajuuksilla, joilla radiolaite toimii:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-409-1

FÖRENKLAD EU-FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE

Härmed försäkrar ADC Automotive Distance Control Systems GmbH att denna typ av radioutrustning SRR5-B överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://continental.automotive-approvals.com/

Det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar:
76–77 GHz

Den maximala radiofrekvenseffekt som överförs inom det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

CS-EU-475-1

EINFÖLDUÐ ESB SAMRÆMISYFIRLÝSING

Hér með lýsir ADC Automotive Distance Control Systems GmbH því yfir, að fjSRRkiptabúnaðurinn að gerð SRR5-B er í samræmi við tilskipun 2014/53/ ESB. Textinn í fullri lengd um Samræmisyfirlýsingu ESB er aðgengilegur á eftirfarandi veffangi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bandbreidd(ir), sem fjSRRkiptabúnaðurinn starfar í:
76–77 GHz

Hámarks fjSRRkiptatíðni sendistyrkleika í bandbreiddinni/bandbreiddunum sem fjSRRkiptabúnaðurinn starfar í:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-431-1

FORENKLET EU ERKLÆRING OM SAMSVAR

Herved erklærer ADC Automotive Distance Control Systems GmbH at radioutsty ret type SRR5-B er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Den fullstendige teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende internettadresse:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvensbånd som radioutstyret opererer i:
76–77 GHz

Maksimal radiofrekvenseffekt som sendes i frekvensbåndene der radioutstyret opererer:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-420-1

BASİTLEŞTİRİLMİŞ AB UYGUNLUK BEYANI

İşbu belge ile, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH şirketi SRR5-B tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı direktife uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki İnternet adresinde mevcuttur:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radyo cihazının çalıştığı frekans bandı/bantları:
76–77 GHz

Radyo ekipmanının çalıştığı frekans bandında/bantlarında iletilen maksimum radyo frekansı gücü: 1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-816-1

DEKLARATA E THJESHTUAR E KONFORMITETIT E BE-SË

Nëpërmjet këtij dokumenti, "ADC Automotive Distance Control Systems GmbH" deklaron se radiopajisja e llojit SRR5-B është në pajtim me direktivën 2014/53/BE. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së disponohet në adresën e mëposhtme të internetit:
http://continental.automotive-approvals.com/

Brezat e frekuencës në të cilat punon radiopajisja:
76–77 GHz

Fuqia maksimale e radiofrekuencës e transmetuar në brezat e frekuencës në të cilat punon radiopajisja:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-801-1

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O USKLAĐENOSTI

Ovim putem kompanija ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potvrđuje da je tip radio opreme SRR5-B u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjelokupni tekst EU izjave o usklađenosti je dostupan na sljedećoj web adresi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojasevi na kojima funkcionira radio oprema:
76–77 GHz

Maksimalna snaga radiofrekvencije koja se prenosi putem frekvencijskih pojaseva na kojima funkcionira radio oprema:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-166-1

ПОЕДНОСТАВЕНА ДЕКЛАРАЦИЈА ЗА СООБРАЗНОСТ НА ЕУ

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH изјавува дека радио опремата од типот SRR5-B е во сообразност со Директивата 2014/53/ЕУ. Целосниот текст на Декларацијата за сообразност на ЕУ е достапен на следната интернет-адреса:
http://continental.automotive-approvals.com/

Фреквентно поле(иња) во кои радио опремата функционира:
76–77 GHz

Максимална моќност на радиофреквенција која се пренесува во фреквентното поле(иња) во кои радио опремата функционира:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-169-1

ევროკავშირის შესაბამისობის გამარტივებული დეკლარაცია
ამით, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH აცხადებს, რომ SRR5-B ტიპის რადიომოწყობილობა შეესაბამება 2014/53/EU დირექტივას. ევროკავშირის შესაბამისობის დეკლარაციის სრული ტექსტი ხელმისაწვდომია შემდეგ ინტერნეტმისამართზე:
http://continental.automotive-approvals.com/

სიხშირის დიაპაზონ(ებ)ი, რომელშიც/რომლებშიც რადიომოწყობილობა მუშაობს:
76–77 გჰც

რადიოსიხშირის მაქსიმალური სიმძლავრე, გადაცემული სიხშირის დიაპაზონ(ებ)ში, რომელშიც/რომლებშიც რადიომოწყობილობა მუშაობს:
1.58 ვტ (32 დბმვ RMS EIRP)

CS-EU-44B-1



И 038 25

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O USKLAĐENOSTI
Ovim, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH izjavljuje da je tip radio opreme SRR5-B u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.
Kompletan tekst EU izjave o usklađenosti nalazi se na sledećoj internet adresi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojasi u kojima radio oprema radi:
76–77 GHz

Maksimalna snaga radio-frekvencije preneta u frekvencijskim pojasima u kojima radio oprema radi:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

CS-497-5-2-1

מספר זיהוי היבואן: 510524283

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

CS-607-S-1

▶ Reifendruck-Warnsystem

・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ・Manufacturer's address: 1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN ・Operating frequency band: 433.05 − 434.79MHz ・Maximum radio-frequency power: 92.8dB μ V/m@3m(Radiated)
Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-H100 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi PMV-H100 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hierbij verklaar ik, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dat het type radioapparatuur PMV-H100 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Le soussigné, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type PMV-H100 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Härmed försäkrar PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. att denna typ av radioutrustning PMV-H100 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hermed erklærer PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., at radioudstyrstypen PMV-H100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dass der Funkanlagentyp PMV-H100 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Με την παρούσα ο/η PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός PMV-H100 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Il fabbricante, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio PMV-H100 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Por la presente, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico PMV-H100 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
O(a) abaixo assinado(a) PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio PMV-H100 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

B'dan, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju PMV-H100 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.
It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Käesolevaga deklareerib PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp PMV-H100 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.
ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. igazolja, hogy a PMV-H100 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.
Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu PMV-H100 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Tímto PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení PMV-H100 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.
Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme PMV-H100 skladen z Direktivo 2014/53/EU.
Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Aš, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas PMV-H100 atitinka Direktyvą 2014/53/ES.
Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta PMV-H100 atbilst Direktīvai 2014/53/ES.
Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego PMV-H100 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. yfir því að PMV-H100 er i samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einning aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. erklærer at PMV-H100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen I fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
С настоящото PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение PMV-H100 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-H100 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
U ovom dokumentu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklariše da je radio oprema model PMV-H100 usklađena sa Directive 2014/53/EU. Cio tekst EU deklaracije usklađenosti dostupan je na slijedećoj interent adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Овим, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. изјављује да је радио опрема типа PMV-H100 усклађена са Directive 2014/53/EU. Комплетан текст декларације ЕУ за усаглашеност доступан је на следећој веб адреси: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa PMV-H100 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Këtu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklaron se pajisja radio PMV-H100 është në përputhje me Directive 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së gjendet në adresën e mëposhtme të internetit:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

İşbu belge; PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. telsiz ekipmanı tipinin PMV-H100 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

წინამდებარე დეკლარაციით, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ვაცხადებ, რომ რადიომოწყობილობის ტიპი PMV-H100 შეესაბამება რადიომოწყობილობის შესახებ ტექნიკური რეგლამენტის მოთხოვნებს.
შესაბამისობის დეკლარაციის სრული ტექსტი ხელმისაწვდომია შემდეგ ინტერნეტმისამართზე:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

"מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת:"-56-09482

"חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינוי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.";



UK(England, Wales and Scotland)
・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD.
・Manufacturer's address: 1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN
・Operating frequency band: 433.05 - 434.79MHz
・Maximum radio-frequency power: 92.8dBμV/m@3m(Radiated)

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-H100 is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206).
The full text of the declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

▶ Kabelloses Ladegerät

Manufacturer ・Name：Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. ・Address：4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan
Specifications of Wireless charger Frequency band：116.0-133.0kHz Maximum radio-frequency power： 15W Max
Model No.[＊] CA-QLMFX04D
CE
Hereby, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declares that the radio equipment type [*] is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.ptc.panasonic.eu/

С настоящото Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. декларира, че този тип радиосъоръжение [*] е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.ptc.panasonic.eu/
Tímto Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. prohlašuje, že typ rádiového zařízení [*] je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hermed erklærer Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , at radioudstyrstypen [*] er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hiermit erklärt Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dass der Funkanlagentyp [*] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.ptc.panasonic.eu/

Käesolevaga deklareerib Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , et käesolev raadioseadme tüüp [*] vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.ptc.panasonic.eu/
Με την παρούσα ο/η Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός [*] πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.ptc.panasonic.eu/
Por la presente, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declara que el tipo de equipo radioeléctrico [*] es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.ptc.panasonic.eu/
Le soussigné, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. déclare que l'équipement radioélectrique du type [*] est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.ptc.panasonic.eu/

Il fabbricante, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dichiara che il tipo di apparecchiatura radio [*] è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Ar šo Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. deklarē, ka radioiekārta [*] atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.ptc.panasonic.eu/
Aš, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas [*] atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa [*] u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. igazolja, hogy a [*] típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.ptc.panasonic.eu/

B'dan, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju [*] huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hierbij verklaar ik, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dat het type radioapparatuur [*] conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego [*] jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.ptc.panasonic.eu/
O(a) abaixo assinado(a) Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declara que o presente tipo de equipamento de rádio [*] está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/

Prin prezenta, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declară că tipul de echipamente radio [*] este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu [*] je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. potrjuje, da je tip radijske opreme [*] skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi [*] on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.ptc.panasonic.eu/
Härmed försäkrar Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. att denna typ av radioutrustning [*] överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.ptc.panasonic.eu/

Manufacturer

・Name：Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.

・Address：4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan

Specifications of Wireless charger
Frequency band : 116.0-133.0kHz
Maximum radio-frequency power : 15W Max

Model No.[*]
CA-QLMFX04D

UK
CA

Hereby, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declares
that the radio
equipment type[*] is in compliance with The Radio Equipment Regulations 2017.
The full text of the UK declaration of conformity is available
at the following internet address:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Üretici firma
・ İsim : Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
・ Adres : 4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan

Kablosuz şarj cihazı
Frekans bandı :116.0-133.0kHz
Maksimum radyo frekansı gücü : 15W Maks.

CE

Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , [*] tipi
radyo ekipmanının 2014/53 / AB Yönetmeliğine
uygun olduğunu beyan eder.
Uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ula
şılabilir:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[*]
CA-QLMFX04D

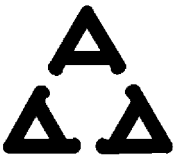
CE

Access to https://www.ptc.panasonic.eu/,
enter the below Model No. into the keyword
search box, you can download the latest
"DECLARATION of CONFORMITY" (DoC).

Model No.[*]
CA-QLMFX04D

Мануфацтуре ц турер
・Назив: Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
・Адреса:4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan





И 005 24

Спецификације бежичног пуњача
Фреквенција фреквенције: 116.0-133.0kHz
Максимална фреквенција радија: 15W

Овим путем Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
изјављује да је тип радио опреме [*] у складу са Директивом 2014/53/ЕУ.
Пун текст ЕУ изјаве о усаглашености доступан је на следећој
интернет адреси:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[＊]
CA-QLMFX04D

מספר זיהוי היבואן:511487761

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו
האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או
הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת,
בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

The Qi logo is a trademark of the Wireless Power Consortium. Qi ID: 14561

▶ Klimaanlage

Typ: R-1234yf (HFO-1234yf)

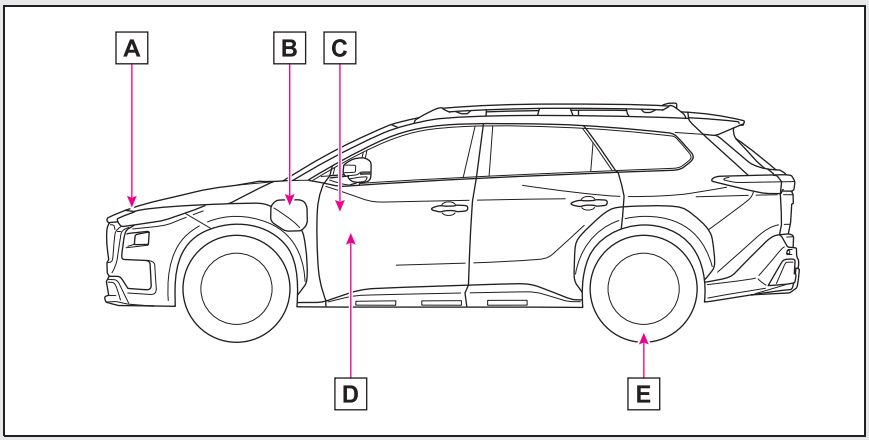
Kapazität: 0,700 kg

GWP (Treibhauspotenzial): 0,501

CO2-Äquivalent: 0,000351 t

Contains fluorinated greenhouse gases
Съдържа флуорсъдържащи парникови газове
Sadržava fluorirane stakleničke plinove
Obsahuje fluorované skleníkové plyny
Indeholder fluorholdige drivhusgasser
Bevat gefluoreerde broeikasgassen
Sisaldab fluoritud kasvuhoonegaase
Sisältää fluorattuja kasvihuonekaasuja
Contient des gaz à effet de serre fluorés
Enthält fluorierte Treibhausgase
Περιέχει φθοριούχα αέρια του θερμοκηπίου
Fluortartalmú üvegházhatású gázokat tartalmaz
Contiene gas fluorurati a effetto serra
Sudėtyje yra fluorintų šiltnamio efektą sukeliančių dujų
Satur fluorētas siltumnīcefekta gāzes
Fih gassijiet fluworurati b'effett ta' serra
Zawiera fluorowane gazy cieplarniane
Contém gases fluorados com efeito de estufa
Conține gaze fluorurate cu efect de seră
Obsahuje fluórované skleníkové plyny
Vsebuje fluorirane toplogredne pline
Contiene gases fluorados de efecto invernadero
Innehåller fluorerade växthusgaser
Inneholder fluorholdige drivhusgasser
Inniheldur flúoraðar gróðurhúsalofttegundir
Florlu sera gazları içerir

LADESTATIONS-HINWEISE



A Zusätzlicher Fanghaken (→S.537)

B Ladeanschlussdeckel (→S.94)

C Schalter für die elektrische Heckklappe (→S.170)

D Hebel zur Motorhaubenentriegelung (→S.537)

E Reifendruck (→S.631)

Externe Stromquelle	S.99
Zum Laden benötigte Zeit	S.102
Traktionsbatterietyp	S.628
Kalter Reifendruck	S.631



SUBARU CORPORATION
TOKYO, JAPAN

A6760GG-A